Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein inbesondere ...

Historischer Verein für den Niederrhein, ...

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE

DIE ALTE ERZDIÖCESE KÖLN.

SIEBENUNDFÜNFZIGSTES HEFT.
ZWEITE ABTHEILUNG.

KÖLN, 1894.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)

DAS
GRÄFLICH VON MIRBACH'SCHE ARCHIV
ZU
HARFF.

Urkunden und Akten

zur Geschichte rheinischer und niederländischer Gebiete.

Im Auftrage

des

Grafen Ernst von Mirbach-Harff

bearbeitet

von

Leonard Korth.

Zweiter Band

1431 bis 1599.

[Verzeichniss der Orts- und Personennamen.]

KÖLN, 1894.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

(FRZ. THEOD. HELMKEN.)

1586
.764
.46

Vorbemerkung.

Dem Fortgange dieser Veröffentlichung sind die äusseren Umstände wenig günstig gewesen. Ein wiederholter Aufenthaltswechsel erschwerte mir den Abschluss der Arbeit und da eine Versendung der Archivalien von Harff aus unthunlich erschien, vermag ich jetzt nicht alles das zu bieten, was anfänglich zur Mittheilung bestimmt war.

Mit einiger Genugthuung darf ich dennoch sagen, dass aus der Urkunden-Abtheilung des Archivs kaum ein Stück von allgemeinerem Werthe rückständig geblieben ist und dass eine noch weiter gehende Ueberschreitung der bei den meisten verwandten Unternehmungen bisher inne gehaltenen Zeitgrenze nicht einmal der familiengeschichtlichen Forschung erheblich genützt, geschweige denn der historischen Wissenschaft im eigentlichen Sinne neuen Stoff zugeführt haben würde. Ausdrücklich wiederholen möchte ich, unter Hinweis auf die Einleitung zum ersten Bande, dass die gegenwärtige Publikation für den Haupttheil des Urkunden-Archivs, auf den sie sich leider beschränken muss, als Repertorium zu dienen bestimmt ist. Der Anordnung an Ort und Stelle entspricht die durchlaufende Nummerfolge, während die in ( ) beigefügten Signaturen einem Versuche, die Einzel-Archive wieder herzustellen in etwa Anhaltspunkte bieten sollen[1].

Entsagung hat es mich gekostet, auf Mittheilungen aus der reichen Fülle der Akten ganz und gar zu verzichten, allein selbst

---

1) *Im 54. Hefte der „Annalen" (1891) habe ich als Beilagen zu einer Ausgabe der ältesten Drachenfelser Haushaltungsrechnungen zwölf Urkunden mit beiden Signaturen veröffentlicht. Die Signaturen der Theil-Archive standen damals noch nicht durchweg fest; ausschlaggebend ist ganz selbstredend die Bezeichnung der gegenwärtigen Veröffentlichung, des endgültigen Repertoriums. Aus dem Umstande vor allem, dass in diesem die Signaturen jener zwölf Urkunden gegen früher sich geändert haben, glaubt ein Berichterstatter in den „Mittheilungen aus der histor. Litteratur" (Berlin 1894) S. 173 ff. die gewichtigsten Zweifel an der Zuverlässigkeit meiner „scheinbar so fleissigen Edition" herleiten zu dürfen! Die ganze Besprechung erweckt nicht den Eindruck einer unbefangenen Würdigung meiner anspruchslosen Arbeit.*

eine allgemeine Uebersicht, wie sie geplant war, oder die ausführlichere Behandlung einzelner hervorragender Gruppen würde weit mehr Raum erfordert haben, als der Verein mir zur Verfügung stellen konnte, nachdem die beiden Bände ohnedies schon weit über den Umfang der regelmässigen Publikationen hinausgegangen war. So bleibt denn die Ausbeutung dieser werthvollen Abtheilung glücklicheren Händen überlassen. Sie wird nicht eben schwer sein, seit durch die alphabetische Anordnung nach Familien und Besitzungen ein übersichtliches System geschaffen ist, welchem auch die wenigen noch nicht völlig gesichteten Bestände sich ohne Mühe einreihen lassen. Vielleicht aber lenkt sich die Aufmerksamkeit zunächst auf diejenigen Archivalien, welche in dieser alphabetischen Folge keine Stelle gefunden haben, auf den verhältnissmässig bedeutenden Schatz der Reichs- und Territorialakten, der Urbare und Weisthümer.

Als nothwendige Ergänzung meiner Arbeit habe ich ein ausführliches Verzeichniss der Orts- und Personennamen betrachtet. Ich bin dabei bestrebt gewesen, möglichst nur zuverlässige Nachweise zu bieten, das Ergebniss eingehender Beschäftigung mit der urkundlichen Ueberlieferung und mühsamen Kartenstudiums, nicht selten auch der Erkundigung an Ort und Stelle. Die Zahl der Lücken und Irrthümer wird dennoch gross genug sein, um den Mangel an Vorarbeiten zur geschichtlichen Topographie der Rheinlande auch hier wieder erkennbar zu machen.

Köln den 28. August 1894.

Leonard Korth.



1431 März 5. — Reinald von Pallant Stiftsherr an der Liebfrauenkirche zu Aachen beurkundet als Vitzthum des Aachener Propstes Gerhard von Berg zusammen mit dessen Mannen Ulrich von Kettenis, Anselm von Roboitroede, Dietrich Krummel von Eynatten und Colin Beissel dem jungen, dass Colin Beissel der alte den Hof zu Eynatten, den bisher Thijs von den Driesch innegehabt, um 1350 rhein. Gulden an Jakob von Roboitroede verkauft habe.

301 (Eynatten 1).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und Bruchstücken von 4 anhgdn. Siegeln; 1.: *Schild Gerhards von Berg gehalten von der Muttergottes mit dem Kinde;* 2.: *auf der Pressel* Ulrich, *das Siegel unkenntlich*; 3.: *Krummel: Krückenkreuz*; 4.: *Colin.*

Vgl. Chr. Quix, Beiträge zu einer histor.-topograph. Beschreibung des Kreises Eupen (Aachen 1837), S. 176.

1431 April 18. — Herzog Arnold von Geldern und Jülich Graf von Zutfen überträgt dem Johann von Broichhausen Herrn zu Loe und und Geisteren, dem er insgesamt mehr als 4775 Gulden schuldet, das Amt Kessel und zur Horst. **302** (Herzogthum Geldern 1).

Wy Arnolt van der genaden goids hertoge van Gelre ende van Gulich ende greve van Zůtphen vur ons onse erven ende nacomelingen doin kont allen luden ende bekennen mit desen openen brieve, dat wy van gerechter witliker scholt schuldich | sijn Johan van Broychusen herre tot Loe ende tot Geysteren sijnen erven off helder dis briefs mit synen wille vierdusent hondert seven ende twintich gelresche gulden vleems payments ende thien alde vleems groten ende vierdehalff gelresch groitken, | te weten negen alde botdreger, thien vleemsche placken off dertien alde vleemsch groit vur ilken gulden vůrschreven gerekent, die maken an overlensschen gulden omme verloips wille des gelts, as men des vur mynen genedigen heren overdragen is, op twedusent ende sestien overlensche rijns gulden dertien alde thůen ende vierdehalff groitken, mit wilker vurschreven summen gelts Wilhem van Broychusen zeliger

gedechten Arnt van Blitterswijc uyt onsen ampte van Kessell in vůrtijden loesden. Voert soe sijn wy denselven Johan dartoe schuldich na uytwijsingen der rekenynge die ons Sweder van Broychusen laetsten gedaen heeft van den ampt van Kessell ende van der Horst na inhalt der compensatien dertienhondert vijff ende tseventich arnems gulden twe ende vertich blencken ende vierdehalff groitken, die maken an overlensschen gulden achthondert vier ende tachtentich overlens rijns gulden vijfftien alde thuen ende anderhalff groitken. Voert so sijn wy noch daertoe Johan vurschreven schuldich, dat he ons tot Ercklents in den laetsten orloge dat wy mitten Gulickeren ende Berghschen hadden, na inhalt synre rekenyngen die he ons daeraff gedaen heeft, dusent negenhondert eyn ende tachtentich arnems gulden ende vijff groitken, die maken dertienhondert twintich overlensch rijnsch gulden achtien alde thuen ende vijff groitken. Voert so sijn wy noch denselven Johan schuldich van vorluyss ende van dinghtalen als tot Gelren gededinct is tusschen ons ind Johan vurschreven des dinxsdages na misericordia domini neist leden achthondert arnems gulden, die maken vijffhondert veyrtien overlensch rijns gulden ende acht alde thuen; ende dat Johan vůrschreven Anszem onsen cokenscrever van onsen wegen gedaen heeft vertich overlens rijns gulden; so comen die summen tsamen die wy Johann vurscreven schuldich sijn op desen dach datum dis briefs op vierdusent seven hondert vijff ende tseventich overlens rijns gulden ende seven ende twintich alde thůen off die werde daervůr an anderen goeden paymente. Vur wilke summe gelts vůrschreven ende oic in trůwen ende geloeven, der wy ons vermoeden an Johan van Broychusen vůrschreven, wy bi ons selfs ende onser rade ende vriende guitdůncken denselven Johan van Broychusen sijn erven of helder dis briefs mit oeren wille gesat ende gemaict hebben, setten ende maken mit desen selven brieff onsen amptman in onsen lande van Kessell ende ter Horst mit hoeren toebehoeren te sijn, ende hebben hem bevalen dat vurschreven ampt te hueden ende te verwaren van onsen wegen in der maten als hijrna beschreven steet: In den irsten, dat ons Johan vůrschreven bescheiden rekenynge doin sall wanneir wy des van hem gesynnen ende hem dat eynen maent lanch te voerens laten weten, dat is te verstain van den vijff marcken ende van allen brocken die daer baven vallen ende voert van allen renten pechten tijnssen ende schattingen als dat gewoenlic is; ende wert sake dat Johan vurschreven eingerhande lijffnisse wordde in den vurschreven onsen lande, dat

April 17.

en sall he ons nyet rekenen, mar he sall dat allein behalden . . Voert so sall ende mach Johan setten ende ontsetten bi onsen rade den scholtet aldair ende schepen ende raede tot synre gadingen, beheltelic doch den baden hoers rechts ende renthen den wy dat badeampt geven . . Mede is gevurwert, dat nyemant uyt den vurschreven ampt van Kessell ende ter Horst componiren noch dedingen en sall buten Johan off sijnen richter den he dat beveelt. Voert wert sake dat Johan mit sijnen vrienden omme des vurschreven ampts wille te bewaren nederlege, gevangen wordde off have verloer soe watkonne die were, off perde verderfden, dat, off got will, nyet sijn en sall, daeraff solen wy sijn hoefthere wesen ende hem dairaff quijten ende beleggen ende die perde weder richten . . Weert oic sake, dat Johan omme moetwille ons off onsen lande ennigen cost dede off hedde mit luden te perde te voete off te schepe overmids onse beveelnisse, den sall ende mach ons Johan rekenen ende den soelen wy hem betalen also dicke als hem des noet geboirt. Ende wert sake dat Johan yemant vynge ende angrepe des he mit eren nyet behalden en můchte, den sall he allewege mechtich sijn quijt te schelden ende te maken. Wert oic sake dat Johan enigen tymmer off anderen buwe dede ter Horst overmids onse bevele, den sall he ons rekenen ende wy soelen hem dat betalen. Gevyelt oic also, dat got verbiede, dat Johan onse hues ter Horst verloir mit gewalt off mit ongevall off dat et verbrant off verderflic worde, dat van kenliken ongevalle sonder vůrraet off opsat van sijnen off yemants van synre wegen toe queme, daer omme en soelen wy egeen ticht noch vorderinge an Johan sijnen erven off helder dis briefs mit hoeren wille behalden noch hebben. Ende wilke tijt wy ter Horst sijn, t sij cort off lanch, soe soelen wy den cost op ten vurschreven onsen hůse allein doin. Voert so sullen wy Johan geven eyn recess mit onsen segell besegelt wilke tijt onss Johan rekenynge gedaen heeft off bynnen eynen maent na der rekenyngen also dicke als des noet geboeren mach. Voert wert sake, dat Johan tegen ons bedragen werdde, daer soelen wy hem vur toe spreken vur onsen gemeynen rade ende dat sall he ons beteren als onsen rade dunct dat bescheidelic is. Voert wert sake, dat Johan van onsen wegen ende in onse behueff ergent rede off badelone uytgeve, dat sall ons Johan rekenen. Ende off Johan off sijn knecht yemant antasten off wonden, daer doetslach off ander ongevall ynne vyele dat sonder opsat off wille toe queme, daermit en sullen

sij nyet mysdoene noch broecken tegen ons noch onse heerlicheit alsoe verre als dat ume sijns ampts wille te verwaren geschieden. Voert so sall Johan hebben vur sijnen degelixschen cost ende omme dat vurschreven ampt ende hues mede te verwaren des jairs hondert ende dertich overlens ryns gulden ende sestien ald thůen ende die sall he te voerens ynne behalden ende uytnemen van onsen renten die ons jairlix verschijnen van den vurschreven onsen lande ende ampte van Kessell ende ter Horst. Ende op dat he dat vurschreven ampt te bat verwaren mach, soe geven wy hem daertoe sjairs van onsen sonderlingen gonsten die tijt dat he onse amptman sijn sall hondert ende tsestich overlens ryns gulden die he jairlix uyt onsen broeken vůrschreven in onsen lande van Kessell ende ter Horst boeren sall. Ende wert sake dat Johan vurschreven van den broeken sjairs nyet soe voele enboerden als hondert ende tsestich rijns gulden, dat gebreke dairaff sall he in dat ander jair daer neist volgende boeren oic uten broeken vurschreven ende soe voert van jare te jare dat gebreke yn boeren an den selven broeken ende ons dat jairlix rekenen als geboirlic is. Mede sall Johan hebben die visscherije, ekeren, verkenkoerne ende die coeken van der moelen ende brant tot sijnre noetdorft, ende sall oic hebben dat hoye totten vurschreven onsen huse ter Horst gehoerende te vollest synre perde voeder. Ende voert so sall Johan vůeden den poertener wechter ende moelner, mar wy soilen die lonen. Oic sall Johan hebben vur ilks tymmermans cost die an den huse ter Horst tot onsser behoeff tymmerden ilks dages twe alde vleems groten. Ende wy hertoge vurschreven en solen den vurschreven Johan van Broychusen, sijn erven noch helder dis briefs mit hoeren wille van den vurschreven ampt van Kessell ende van der Horst nyet ontsetten doin noch laten ontsetten in eingerwijs, wy en hebben hoin irst die vurschreven summe van vierdusent sevenhondert vijffentseventisch overlens rijns gulden ende seven ende twintich alde thůen, wilker rijns gulden op datum dis briefs drie maken twe alde franckrixsche off keysersschilde, off die werde daervoir als vůrschreven steet wael betaelt ende den vurschreven Johan oic mede gequijt ende schadelois gehalden van allen borghtuchten, verlege, costen, verlůysten off schaden den he in der tijt omme onsen wille geleden hedde ende dair he overmids onse beveelnisse ijnkomen were. Dat ende alle puntem vurschreven gelaven wy hertoge van Gelre ende van Gulich vurschreven in goeden trouwen vast stede ende onverbrekelic te halden ende dairtegen nyet te doin noch laten

geschien in eniger wijs ende sonder all argelist, ende hebben des tot orconde gantser vaster stedicheiden onsen segell van onser rechter wetentheit vur ons onse erven ende nacomelingen an desen brieve doin hangen. Gegeven in den jair onss heren dusent vierhondert eyn ende dertich des neisten godensdages na den sonnendage misericordia domini.

Auf dem Bug rechts, vom Schreiber des Textes: Per dominum ducem presentibus de consilio nobili Wilhelmo fratre[a] domini ducis filio de Egmont et de Yselstein, domino Henrico domino de Homoet de Wisch et de Dorwert, Iohanne domino de Aspen de Voerst et de Keppel, domino Iohanne Schelter [!] de Obbendorp magistro curie, domino Engelberto de Oersbeke, domino Theodorico de Arnhem militibus, magistro Michaele de Brede licenciato in legibus, Johanne de Boytbergh marscalco necnon Rutgero de Vlodorp armigeris.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: die Wappenschilde von Geldern und Jülich, Umschrift: arnoldi g . . . ucis . . . comitis zutphaniensis; *auf der Rückseite ist das achteckige Ringsiegel eingedrückt: S. Michael, Umschrift:* s. michael ahrchae. *Rückaufschrift 16. Jhdts.:* amptbryeff des landes van Kessel.

1431 Juli 27, Köln, Haus zum Eichhorn auf der Herzogstrasse. — Magister Hermann von Gruythusen genannt von Welhusen Kleriker der Diözese Utrecht einigt sich in Gegenwart des Johann von Looz Herrn zu Jülich, Heinsberg und Löwenburg mit dem Knappen Gottfried von Harff über die Einkünfte der Pfarrkirche zu Niedermorken.

303 (Harff [Morken] 36).

In nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod sub anno a nativitate eiusdem domini millesimo | quadringentesimo tricesimo primo indiccione nona mensis iulii vicesima septima hora vesperarum vel quasi pontificatus sanctissimi in | Christo patris ac domini nostri domini Eugenii divina providencia pape quarti anno suo primo in illustris et magnifici viri ac domini domini Iohannis de Loß domini Iuliacensis Heinsbergensis et Lewenbergensis meique notarii publici et testium in-

a) fratri.

frascriptorum, vocatorum ad hoc specialiter et rogatorum presencia personaliter constituti magister Hermannus de Gruythusen alias de Welhusen clericus Traiectensis diocesis proposuit atque dixit, qualiter dudum strenuus vir Godefridus de Harve armiger ut verus patronus sive presentator ecclesie parrochialis in Nedermorke ipsum magistrum Hermannum ad eandem ecclesiam presentasset[a]; cuius ecclesie presentacio tociens quociens, ut asseruit, eam vacare contigerit racione iuris patronatus ad eundem Godefridum suos heredes successores possessores castri in Harve dinoscitur pertinere, et quod a veridicis perscrutasset et percepisset, quod idem Goitfridus suique parentes et antecessores ipsius castri possessores ab antecessoribus ipsius Hermanni magistri, videlicet pastoribus in Nedermorcke certa bona ipsius ecclesie per plures annos inpensionarunt et inpensionata[b] pacifice et quiete possiderunt pro certa annua pensione, videlicet pro quadraginta quinque florenis renensibus, tres marcas et quinque solidos pagamenti coloniensis pro quolibet floreno computando in territorio Iuliacensi communiter currentis tempore solucionis. Idcirco idem magister Hermannus confessus est et publice recognovit, eundem Godefridum, suos heredes et successores possessores ipsius castri in ipsa arrendacione sive inpensione eorundem uti et gaudere, promittere quamdiu idem magister Hermannus pastor ipsius ecclesie existat pacifice et quiete pro eisdem quadraginta quinque florenis singulis annis solvendis per ipsum Godefridum suos heredes et successores in festo sancti Martini episcopi infra mensem de post sine capcione, promittens idem Goitfridus eidem magistro Hermanno dictam pensionem singulis annis se soluturum termino suprascripto in Caster aut in Morcke ubi dicto magistro Hermanno hoc melius videbitur expedire presentandum. Deinde vero condicionatum est inter eosdem Goitfridum et magistrum Hermannum, quod omnia beneficia et officia ad eandem ecclesiam pertinencia que antecessores ipsius Goitfridi antiquitus conferre consueverunt, sive talia sint vicarie capelle altaria aut officium campanariatus infra limites dicte parrochie situata, ipse Goitfridus sui heredes et successores ipsius castri prossessores sine aliqua resistentia vel impedimento ipsius magistri Hermanni pastoris aut aliorum quorumcunque semper conferre debeant et possint[c] quociens eosdem vacare contigerit, contradiccione cuiuscunque non obstante, promittens Hermanno idem

a) presentasse. b) inpensionatos. c) possunt.

Goitfridus et magistri Hermanni [!] ad manus illustris et magnifici domini supradicti meique notarii publici infrascripti solempniter stipulantis presentes has confessionem et promissionem sive recognicionem ratas firmas atque gratas perpetuo habituras nec contra[a] easdem[b] facere vel venire per se (vel) alium seu alios directe vel indirecte tacite vel occulte, publice vel expresse quovis ad hoc ingenio seu colore, excepcione doli mali et fraudis ac aliis excepcionibus quibuscunque in premissis seclusis. Super quibus omnibus et singulis idem magister Hermannus et Goitfridus supradicti sibi fieri pecierunt a me notario publico infrascripto duo instrumenta eiusdem tenoris ad dictamen cuiuscunque sapientis facti vero substancia (non) mutata[c] sigilloque illustris et magnifici domini supradicti corroborata. Acta fuerunt hec in domo zom Eichorn in platea des Hertzegenstrassen nuncupata in parrochia sancte Columbe Coloniensis situata, sub anno indiccione mense die hora et pontificatu[d] quibus supra, presentibus ibidem strenuis et honestis viris Symone de Birgel et Everardo[e] de Everden alias cognominati Bulwer testibus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et nos Iohannes de Lossz dominus Iuliacensis Heinsbergensis et Lewenbergensis quia premissis omnibus et singulis prout superius enarrantur et conscripta sunt una cum notario et testibus supra et infra scriptis interfuimus eaque sic fieri vidimus et audivimus, idcirco in evidencius testimonium omnium et singulorum sigillum nostrum huic presenti instrumento illud magis corroborandum ex certa nostra sciencia ob rogatum Goitfridi et Hermanni parcium predictarum duximus appendendum.

[*Notariatszeichen*] Et ego Iohannes de Walde clericus Coloniensis diocesis publicus imperiali auctoritate et venerabilis curie Coloniensis iuratus notarius [*etc. etc.*]

Orig. Perg., beschädigt, mit 1 Pressel; auffallend ist die Unbeholfenheit im Satzbau.

1431 Oktober 18 (up s. Lucas dach). — Reinhard von Elmpt genannt von Kaster verzichtet zusammen mit seinem ‚neven' Reinhard von Kaster auf das streitig gewesene Burglehen daselbst zu Gunsten seines ‚neven' Johann ymme Hoeve.

Zeugen: Godart von Harff und Hermann von Eynenberg genannt Loevenberg Burgmannen zu Kaster. **304** (Harff 37).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

---

a) *Vorher durchstrichen* coiter. b) eosdem. c) facti substancia vero mutata d) pontificatus. e) Symon. Everardi.

1432 Februar 16. — Wilhelm von Harff der Alte überträgt seinen Kindern die von seiner † Schwester Swenoldis, der Frau des Kölner Edelvogtes hinterlassenen Rentbriefe. **305** (Harff 38).

Ich Wilhm van Harve der alde doin kunt ind bekennen overmitz desen ontgainwordigen brief, dat ich Daem, Rienard ind Wilhm mynen sȯnen gebroidern | Cathrynen mynre wertlicher dochter, Ailheiden zo Bortscheide cloisterjoncfer, Neisgin eyn cloisterjoncfer zo sent Marien Malsbuchell yn Colne, | mynen sȯnen ind doichteren vurschreven yn der zijt do ich dat wail doin mochte mit mynen vurbedachten raide, gueden wailbesonnen vryen moitwillen luterlichen gegeven hain ind overmitz desen selven brief geven yn sementlichen ind sonderlingen, mit unterscheide dat herna beschreven volgt alle ind yechliche alsulche brieve as mir Wilhm vurschreven van vrauw Swenolt van Harve mynre suster der veydynen zo Collen was, der got genaide, aengestorven, aengevallen ind bleven synt, dat is mit namen: eyn brief an die stat Guilg sprechende zweyhondert alde schilde ind eynen brief an die stat Berchem sprechende hondert alde schilde ind dan noch eynen brief an die stat Dalen hondert alde schilde sprechende, allit sommen ind jairrenten da ynne begriffen na lude ind uiswisongen derselver brieve, also dat dieselven myne vurschreven kinder die vurschreven brieve mit allen yrme inhalde ind begriff nū vortaen under sich haven halden ind der gebruchen moigen ind soilen sonder eynich wedersagen of doin van mir [of] van yemans van mynen wegen, mit worden of mit wercken, ja mit voigen ind onderscheide, dat dieselve myn kindere mit namen vurschreven, die werentlichen vur wereltlich, die geistlichen vur geistlich, sich an die vurschreven brieve ind summen gelts da ynne begriffen haven, halden, deilen ind gebruchen soilen, so ind we Gerart van Wedenauwe, Symon van Alderbruggen genant van Velbruggen, Ryenart van Wedenauw, Godart van Harve, myn ind der vurschreven kinder neven sy samen of eyn jechlich van yn besonder, as die geistlichen vur geistlich, die wertlichen vur wereltlich an die vurschreven brieve ind begriffen sommen da ynne deilen saissen ordieneren scheiden ind setzen soilen, dat si sich damit also halden ind genoigen laissen soilen; ind wie dieselven myn neven vurschreven dese selven vurschreven sachen deilen ind stellen sonder yn selfs zo voirdell, dat sal macht ind moige haven, na yerre ordinancien ind saissingen gehalden werden sonder alle wederstant off wederdoin myn off mynre kindere vurschreven of yemans anders van myn off yeren wegen. Ind as die vurschreven

myn neven die ordinancie ind saissinge na begriff ind maissen vurschreven gedain haven, doichten dieselven myn neven vurschreven dan, dat dieselve myn kinder vurschreven mit disme brieve an die brieven ind summen da ynne begriffen up Guilg, Berchem ind Dalen vurschreven sprechende neit wail noch vollen besorgt enweren, so sall ich dieselve myn kindere dar vurder ân stellen ind brengen na derselver mynre neven ind vrunde vurschreven guet doncken ind gesetz, alle argelist hy ynne uisgescheiden. Mit oirkonde ind getzuge alre sachen vurschreven so hain ich Wilhm van Harve der alde myn segell vur mich ind myn erven an desen brief gehangen ind hain vort gebeden myn lieve neven ind vrunde mit namen Ryenart van Wedenouwe, Godart van Harve, Thomas van Erclentz ind Johan zom H . . mer [a] vait ind scholtiss zo Guilg, dat sy yere segele zo getzuge alre sachen vurschreven mit an desen brief gehangen haven; des wir Rienart, *etc.* [*Besiegelung*]. Gegeven in den jaren na Cristus geburt dusent vierhondert zwey und drissich jare des satersdaigs alre neist na sent Valentins dage martiris.

Orig. Perg. mit 4 Presseln; Rückaufschrift 16. Jhdts.: eyn vurgifft van Arnt (!) van Harve.

1432 Mai 30 (crastino festi assensionis (!) d. n. Jh. Cr.). — Godart Sohn Godarts von Hanxleden schliesst einen Ehevertrag mit Elisabeth der Tochter des Ritters Dietrich von Langel: dem Bräutigam wird zunächst sein Kindtheil gewährleistet; die Braut erhält 1000 rhein. Gulden Mitgift, für 700 Gulden verpfändet ihr Vater seinen Hof zu Langel und seinen Weingarten zu ,Huysge', für 300 Gulden weist er eine Jahresrente von 30 Gulden an von seinem Hofe ,zo Berchem op der Segen da der toirn ynne steit'; Godart von Hanxleden verschreibt ihr als Witthum 100 rhein. Gulden ,an der vadijen zo Calchem ind an deme hoyve zo Bracht', ferner ein Haus zu Kaiserswerth genannt ,heren Raboden huyss van Losen' nebst $1/2$ Holzgewalt ,in deme Vorste de mir Goedart versat ind verpant synt van Ailff van Losen as vur seysshondert ryntsche gulden' und zur etwaigen Ergänzung 30 Gulden ,an dem hoyve zo Zeppenheym den ich partz hain van den kinderen van Luchtmar'.

Es siegeln: Herzog Adolf von Jülich-Berg als ,lanther', und die beiden Väter; ferner als Zeugen der Braut: Wilhelm Spies von Bülles-

---

a) Flecken im Pergament.

heim Abt zu Siegburg, Wilhelm von dem Vorste genannt von Uphoven und Wilhelm Stayll von Holstein; als Zeugen des Bräutigams: Hunolt und Hengin von Hanxleden die Brüder Godarts d. ä., Godart und Johann dessen Söhne. **306** (Hanxleden 1).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 9 beschädigten anhgdn. Siegeln; 1.: *Sekret des Herzogs*; 2.: *doppeltgezinnter Querbalken*; 3.: *Maueranker*; 4.: ‚der abt'; 5.: *acht Kugeln auf dem Schildesrande, Kleinod Büffelhörner*; 6.—9.: *Maueranker, die letzten beiden ohne Helm.*

1432 Oktober 1. — Die Schöffen des Dingstuhls Heinsberg beurkunden eine Stiftung des Kanonikers Hermann von Randerath zum Geleucht vor einem Marienbilde in Heinsberg.

307 (Randerath 4).

Wir Goisswyn Brauwer, Johan Aeben ind Heyn Brauwer scheffen ind vort die andere scheffen ghemeynlichen des dynckstoils zo | Heynsberg doin kunt allen luden ind zugen overmitz diesen offenen brieve, dat vur uns [kom]en ind erschenen is her Herman van | Randenraede zer zijt canonicus zo Heynsberg ind hait ergiet ind bekant vur sich ind syne erven, dat hee omb gotlicher bewegongen wille zo synere selen troist ind heyll puyrlichen durch gotzwille gegeven have ind geve eyme ondersten custer des gotzhuyss van Heynsberg de nu is off hernaemaels werden mach alsulghen erve ind guet as wilne Peter Berten plach zo syn ind gelegen is alre neist deme Cloisterpade zer eynen syden, ind zer andere syden gelegen alre neest erve ind gude zogehoerende synt Mathijs altare ind myt eynem houfde gaende langs den Cloisterbeende, in alsulcher voigen, dat der vurgenante custer alle saetersdage zen avent ind alle unser liever vrauwen avent ewelich ind ommerme in ere ind wirdicheit gode van hemelrych, Marien synre liever moider ind alle gotz heylgen eyne kertze van eynem coelschen moirghen berrende setten sall vur dat Marienbeylde dat steit vur hern Hermanns[a] huyse op deme Orde. Ouch so sall derselve custer vurschreven dat selve Marienbeelde halden, ind off dat vergencklich wurde, so sall hee eyn ander doin machen. Ind were sache, dat derselve custer vurschreven de dan zer zijt were off eyn de hernamaels werden mach, dat vurschreven geluchte alsus nyet en dede noch en hielte in maissen vurschreven, so solen die kirchmeister derselver kirchen vurschreven die dann zer zijt weren,

a) Vorher ‚h' durchstrichen.

dat vurgenante erve ind guet na sich nemen in behoiff der kirchen ind dat geluchte vurschreven in alre maissen halden ind doin as vurschreven steyt, sonder argelist. Dis zo urkonde ind getzuge der wairheit so haven wir scheffen der stat van Heynsberg vurschreven omb beden wille her Hermans vurschreven unsen gemeynen scheffendomps segell an diesen brieff gehangen. Datum in den jaren na onss herren gotz gebuerde du men schreiff dusent vierhondert ind tzwey ind drissich jar up sent Remeis dage.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Schöffen: doppeltgeschwänzter Löwe. Rückaufschrift 15. Jhdts.: ‚Dis brieff hoirt zo deme gelucht vur deme capittellhuys unsser liever frauwen dat eyn offerman der kirchen zo Heynsberg halden sall'. *Signatur 18. Jhdts.:* n⁰. 61.

1432 November 12 (in crastino Martini ep.). — Ulrich von Manderscheid Erwählter zu Trier weist Johann Herrn zu Drachenfels zum Ersatz versessener Lehen eine Rente von 50 Gulden auf den Moselzoll zu Koblenz an. **308** (Drachenfels **65**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: Kreuz, in der Vierung das Manderscheid'sche Wappen; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 47.

1432 November 12. — Derselbe verspricht demselben Ersatz für allen etwaigen Schaden in seinen Diensten.

309 (Drachenfels **66**).

Orig. Perg. mit Pressel; Signatur wie oben.

1432 Dezember 20. — Johann in dem Hoyve d. a. und seine Frau Geertgin Bürger zu Ratingen verkaufen ihrem Schwager Johann von Seendorp ‚zijnsemeister ind gruysser zertzijt der steide van Coelne' um 100 rhein. Gulden den Brief über das Burglehen zu Kaster [oben n⁰. 304], den sie von Reinhard von Elmpt und dessen Sohn Reinhard von Kaster empfangen haben, behalten sich jedoch auf zwei Jahre den Rückkauf vor.

Es sollen siegeln: der Aussteller sowie die Ratinger Bürgermeister und Schöffen Christian Ysernheuft und Johann Kollgin.

310 (Harff **39**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln 1.: *Querbalken, darüber Löwe wachsend, im Schildeshaupt Turnierkragen, Umschrift:* johan in dem hoyve; 2.: *Hakenkreuz schräg gestellt.*

1433 April 7 (des neisten dynxstages na palmdage). — Johann Herr zu Drachenfels Drost (droissis) des Landes Löwenburg verspricht, den kölner Bürgern Johann vom Steyne und Godart von dem Wasserfasse aus dem Herbstschatze des Landes Löwenburg 348 Gulden zu zahlen, nachdem die Zahlung von 330 Gulden aus dem Schatze zu Honnef, für welche sich der Dinger Hyntzo von Freusberg und die Schöffen daselbst verbürgt hatten, nicht geleistet worden ist.

311 (Drachenfels **67**).

Orig. Perg. mit Bruckstück des anhgdn. Siegels; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 47.

1433 Juli 25 (up s. Jacobs dach d. h. apost.) — Henken Beirrenkoeven und seine Frau Katharina verkaufen dem Junker Pawyn von Nechtersheim ihren Weingarten zu Erp, gelegen hinter dem Weingarten des Junkers Johann von Schleiden und Neuenstein.

Es siegeln: Junker Godart von Erp genannt von Rulant und Gerhard Klotze von Erp. **312** (Velbrück 5).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln. 1.: *drei Jakobsmuscheln (2:1)*; 2.: *doppeltgeschwänzter Löwe, Umschrift*: s. gerar..d tse . . . van erp . . *Rückaufschrift 15. Jhdts.*: Beyrenkoyffen.

1434 April 22 (up s. Georgen avent d. h. ritters ind mertelers). Heinrich von Büderich und seine Frau Neesgin gestatten ihrem Bruder und Schwager Bernhard von Büderich und dessen Frau Katharina den Rückkauf der Vogtei zu Büderich um 200 rhein. Gulden.

Es siegeln: Heinrich von Büderich, zugleich für seine Frau, und sein Schwager Wilhelm von Elverfeld. **313** (Büderich **1**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln 1.: *drei Seeblätter*, 2.: *fünf Querbalken, im rechten Oberwinkel fünf Hermelinflocken (2:1:2).*

1435 März 13 (up den sondach . . reminiscere). — Rorich Herr zu Rennenberg, Katharina von Schleiden seine Frau und Hermann sein Sohn ,eyn herre zo Rennenberg' verkaufen dem Ritter Dietrich von Langel Erbmarschall des Landes Berg und dessen Frau Katharina den von der landesherrlichen Burg Windeck lehnrührigen Hof Seelscheid in Gegenwart des Schultheissen Heytgin und der Lehnleute Hermann van der Smytten, Jakob van Kurtsifffen und Ryckell van Berge.

314.

Orig. Perg. mit 5 beschädigten anhgdn. Siegeln 1.: *Herzog Adolf von Jülich-Berg* [*als Lehnsherr*]; 2.: *Junker Rorich, zwei Sparren, Kleinod Adlerflügel*; 3.: *Katharina, gespaltener Schild, rechts zwei Sparren, links Löwe*; 4.: *Arnold von Alner* ,wepelinck' [*für Schultheiss und Geschworene des Hofes Seelscheid*], *doppeltgezinnter Querbalken, im Schildeshaupt sechslätziger Turnierkragen.*

1435 April 1 (up den neisten fridach na dem sundage letare). — Johann Spor von Herten schliesst eine Sühne mit Herzog Adolf von Jülich und Berg.

Es siegeln: Johann Spor sowie Arnold und Johann Söhne zu Odenkirchen. **316*** (Herzogthum Jülich 8).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 2 anhgdn. Siegeln 1.: *Gleve,* 2.: *unkenntlich.*

1435 August 15, Luxemburg, (le jour de nostre dame assompcion). — Elisabeth von Görlitz Pfalzgräfin bei Rhein Herzogin in Bayern und Luxemburg Gräfin von Chiny ernennt ihren Rath Wilhelm von Orley Herrn von Beffort zum Amtmann (prevost) von Marville.

Links auf dem Bug: Par ma dame la duchesse en son conselle P. de Arlun. **317** (Orley 5).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel (,seel petit'), *auf dem Wappen nur noch Rauten und Löwen zu erkennen, Umschrift:* . . . et d' g'liz cit . . ciſſe lbur & d' [?].

1435 September 22 (up s. Mauritius dach). — Arnt von Layr Sohn Johanns von Kyr und seine Frau Stina erklären, dass Junker Johann von Rode und dessen Frau Irmgard eine auf dem Hofe Uckendorf im Kirchspiel (Nieder) Kassel ruhende Erbrente von 11 Malter Roggen während der nächsten zwölf Jahre mit 100 Kaufmannsgulden ablösen können.

Zeugen: Ludwig Ysendrut, Gobel Dickloyss und Teyl Krumme, Schöffen zu (Nieder) Kassel. **318** (Rott 11).

Orig. Perg. mit 1 anhgdn. Siegel: Kopf des h. Mathaeus, Umschrift: s. eccl. in Cassel inferiori.

---

*) 315 ist nachträglich an anderer Stelle eingereiht.

1435 Oktober 1 (up s. Remeis dach d. h. conf.) — Henken Braemaint nimmt von Junker Johann von Hoesteden und dessen Frau Mettel einen Kamp ‚zo Bacherhoeve gelegen entusschen Konyxhoeven ind Mairke' gegen 2 Malter Weizen und 2 Kapaune ‚Broicher off Hoesteder maissen' jährlich in Erbpacht; die Pacht ist lieferbar nach Noithausen oder nach Grevenbroich.

Es siegelt: Junker Bruyn van Dosenbach.

319 (Hostaden 15).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1435 November 11 (up s. Mertijns dach d. h. busschoffs). — Dietrich von Elvervelde überträgt das Recht zum Rückkaufe seines an die Eheleute Daem von dem Bongart und Katharina veräusserten Hofes in Königshoven nebst $2^1/_2$ Morgen Ackerland auf Godart von Harff.

Es siegeln: Dietrich von Elvervelde, Reinhard von Harff und Johann Schotten von Goddickraide. 320 (Harff 40).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1435. — Gerhard von Epsendorf und seine Frau Nesa geben den Eheleuten Reinhart Kijtz und Nesa 4 Morgen Acker ‚by Robelray an Aensorgen land in deme Kyrckwege' gegen 4 Malter Roggen und 4 Hühner in Erbpacht.

Es siegelt: Rembolt von Slijckheim auf Bitten des Pächters.

321 (Epsendorf 4).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1435 Dezember 3. — Wilhelm Blioff und Michel von dem Over Schöffen zu Neuss beurkunden, dass Gerhard Kremer zu Neuss genannt PaisLewe den Eheleuten Seger von Kessel und Adelheid die Ablösung einer Erbrente von 5 Malter Roggen zu dem in Glehn geltenden Marktpreise gestattet haben. 322.

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1.: *Jakobsmuschel*; 2.: *Querbalken, beide Rücksiegel unkenntlich.*

1435 Dezember 3 (up s. Barbelen avent). — Wilhelm von Loyn ein Herr zu Jülich Graf zu Blankenheim und Herr zu Löwenburg gibt Johann Herrn zu Drachenfels, der sich mit dem Dinger Heinrich von Freusberg und den Schöffen zu Honnef bei Peter Engelbrechtz für ihn wegen 220 Gulden verbürgt hat, einen Schadlosbrief.

323 (Drachenfels 68).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel, Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. sub n⁰ 47.

1436 März 12 (up s. Gregorius dach). — Friedrich von Matheler Herr zu Tüschenbroich verspricht Godart von Nievenheim. der sich für ihn bei Johann von Slickhem d. j. wegen 110 rhein. Gulden verbürgt hat, schadlos zu halten. **324** (Nievenheim 5).

Orig. Perg. mit kleinem Reste des abhgdn. Siegels.

1436 April 23 (op s. Joeris d. martir.). — Sibrecht van Krekenbeck und Jakob van Kanne Schöffen zu Venlo beurkunden, dass Johann von Lechenich, dessen Sohn Bertolt und Wilhelm Maerbroet von Breidell sich gegen Hermann Greve zu einer Schuld von 68 Arnheimer Gulden bekannt und ihm dafür ‚alle oere perde ende getouwe' verpfändet haben. **325.**

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1.: (*beschädigt*): *Gleve* 2.: *drei Haken* (2 : 1), *zwischen den oberen beiden eine Gleve, Umschrift:* s. jaco van kanne.

1436 April 29 (up s. Quyrins avent). — Philipp Junggraf zu Virneburg Herr zu Saffenberg verpflichtet sich, der Grete Elreborns von Münstereifel am Sonntage Estomihi [*10. Februar 1437*] eine Schuld von 878 oberländ. Gulden zu zahlen und stellt dafür als Bürgen Wilhelm von Vlatten, Arnold und Pawyn von Nechtersheim, Wilhelm von Dalbenden, Gerhard van me Auwel und Johann von Vyanden mit der Verpflichtung, in Münstereifel einzureiten.

326 (Vlatten 5).

Orig. Perg., sehr beschädigt, mit 7 Siegeleinschnitten.

1436 Mai 3 (up des h. cruytz dach invencio). — Rembold von Zuyrss einigt sich unter Vermittelung des Ritters Gerhard Herrn zu Reyde und Arnolds von Hoemen Burggrafen zu Odenkirchen mit dem Herzoge von Jülich und mit Wilhelm von Loyn Herrn zu Jülich Blankenheim und Löwenburg über die Bedingungen, unter denen er das von seinem Stiefvater Aelart von Papeler verwirkte Haus zu Wanlo im Amte Kaster wieder zu Lehen tragen soll.

327 (Herzogthum Jülich 9).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1436 Mai 17 (up onss lieve herrn upvartz dach). — Ritter Hubrecht van Broickhusen gibt Hennis ten Putte seinen Hof Alderoede zu Giesenkirchen im Gerichte Liedberg in Erbpacht gegen 16 Paar Korn, halb Roggen halb Hafer Giesenkirchener Masses, lieferbar ,bennen die stat van Nûyssen off bennen die vestinge van Wickerode'; der Pächter verpflichtet sich, vor Ostern [1437] ,eyne schure van vier gebonden ind dairna neist koemende te paesschen over eyn jair eyn huys van vier gebonden' zu errichten und zu unterhalten.

Es sollen siegeln: die Schöffen von Giesenkirchen, für diese Junker Arnold van Hoenseler. 328 (Epsendorf 5).

Orig. Perg. mit 1 anhgdn. Siegel: getheilter Schild, oben drei Vögel nebeneinander. Umschrift: arnt van hoenseler de junge.

1436 Juni 24. — Ich Heinrich von Mirbach doin kunt ind bekennen, sulchen besegelden brieff as ich up Goidart van | Erpe ind Everart Thijn van Slenderen sprechen han, den han ich myme soene Clais gegeven ind | geven overmitz desen mynen wilbrieff, dat he den vurschreven brieff ind allen schaeden da van onstanden vorderen ind inwerven sall gelijch ich selve doen moicht, ind is dat mit mynem guden wist ind willen; urkund myns segels vur mich ind myne erven her an gehangen. Gegeven int jair unss heren MCCCCXXXVI up sent Johantz dagh baptisten gnant nativitas. 329 (Mirbach 9).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt. Gleichzeitige Rückaufschrift: Eyn breiff Heynrich van Mirbaich Clais synen soene gegeven hait.

1436 Dezember 11 (des dinstages neest na unser vrauwen dage concepcio). — Die Brüder Johann von Loyn ältester Sohn zu Heinsberg und Wilhelm von Loyn Graf zu Blankenheim versprechen, den Johann Herrn zu Drachenfels, der sich für ihren Vater Johann von Loyn Herrn zu Heinsberg und zu Löwenburg ,versegelt ind verbriefft' hat, nicht weiter zu behelligen.

331* (Drachenfels 69).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 beschädigten anhgdn. Siegel, Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. sub n⁰ 49.

---

*) Die Urkunde n⁰ 330 vom 26. November 1336 ist enthalten in dem Transsumt vom 5. Januar 1443, unten n⁰ 370A.

1436 Dezember 23 (sondach na s. Thomas dach d. h. apost.). — Godart von Harff Drost zu Kaster macht sich verbindlich, die Summe von 764 rhein. Gulden, welche Herzog Adolf von Jülich dem Kölner Bürger Johann von Stralen und dessen Frau Clara schuldet, in jährlichen Theilzahlungen von 125 Gulden seinerseits zu erstatten und stellt dafür Simon von Birgel Herrn zu Wildenberg und Heinrich von Krauthausen d. j. als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Köln.

332 (Harff 41).

Orig. Perg. mit 1 Pressel, 1 wohlerhaltenen und 1 beschädigten anhgdn. Siegel, 1.: *dreilätziger Turnierkragen im oberen Felde, Kleinod Adlerflügel, Umschrift:* s. goedart van harve, 2.: *doppeltgeschwänzter Löwe.*

1437 August 30 (vrydages na s. Johans d. decollacionis). — Daym von Burchauwe Sohn Johanns von Burchauwe und der Alveradis von Birgel schliesst einen Ehevertrag mit Margareta ältester Tochter von Johann Herrn zu Drachenfels; der Bräutigam erhält als Heiratsgut von seinem Vater ,den hoff ind die dorpere zo Stockheym ind zo Stepperoide' mit 200 Gulden Einkünften, von seinem Oheim Simon von Birgel den gegenwärtig von dem Herrn von Moers lehnrührigen Hof Strijthagen im Lande Valkenburg ,beheltlich Johanne van Schoynroide myme (Symons) swager zwentzich gulden geltz jairs an deme hoyve zo behalden na doide Johans van Birgell myns oemen ind vrauwen Hellenberg van Byensfelt elude die mit zwenhondert gulden affsteent zo loesen as dat Johans hylichsbrieve van Schoynroide tusschen yem ind Lutgart mynre nichten gemacht, cliert ind uyswijst'; die Braut empfängt von ihrem Vater den Hof ,as zo Patteren gelegen is in dissijde der Ruyren up der sijden da Guylge lijgt de vur 91 malder roggen ind 1 gulden uysgepacht is ind Scheyffart herren zo Heimersberg zo loesen steit vur 1000 gulden', ausserdem auf Allerheiligen 1438 in baar 1200 rhein. Gulden oder aber eine Jahresrente von 120 Gulden, für welche das Dorf ,zo Neder-Bacheym gelegen bij Mielem' verpfändet wird.

Es siegeln: Johann von Burgau, Johann von Drachenfels, Dam van Burgau, Wilhelm Herr zu Wevelkoyven und zu Alfter Erbmarschall des Stiftes Köln, Godart ältester Sohn zu Drachenfels, Walrave Scheiffart von Merode genannt von Kudelsheggen, Simon von Birgel Herr zu Wildemberg, Johann von Birgel d. j. und Jordan Muyle von Morcke.

333 (Drachenfels 70).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 7 beschädigten anhgdn.

Siegeln, die Namen auf den Presseln 1.: Johan van Burchauwe *Löwe, Umschrift:* . . an van auwe, 2.: Johan herre zo Drachenfelt, *Drache.* 3.: Wevelkoyven, *zwei Querbalken* . . illem here . . wev . . . 4.: Scheyffart, *vier Pfähle*, . . eyffart v.' me roid . . 5.: Symon van Birgell, *Querbalken, darüber 2, darunter 1 Löwe,* 6.: Birgell der jonge, *ebenso, Kleinod: Wolfskopf,* 7.: *Querbalken, im rechten Oberwinkel ein Stern* . . . . ohan . . . van moi . . . *Inhaltsangabe 17. Jhdts. Signatur:* Drachenfeltz Lit. A. num. 48.

1437 Oktober 8. — Erich von der Hoya Archidiakon und Dompropst zu Köln beurkundet, dass Johann von Hoesteden und dessen Frau Mettelgin zu Gunsten der Eheleute Godart von Gluwell und Beelgin auf den Lyntlair-Hof zu Efferen verzichtet haben und gibt seine lehnsherrliche Einwilligung zu einer bedingungsweisen Verpfändung des von der Dompropstei lehnrührigen Hofes in Seelstorp.

Es siegeln: Erich von Hoya und Godart von Gluwell.

334 (Hostaden **16**).

Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1.: *gezahnte Büffelhörner (?) Umschrift:* . . rici de hoya . . . oni colon. 2.: *Ankerkreuz, Umschrift:* . . . van glue . . .

1437 November 25 (op s. Kathrinen dach virg.). — Hubrecht von Broeckhuyssen Ritter, Sweder von Broeckhuyssen, Johann von Lieck d. j., Dietrich van der Hagen und Gerhard von Havert einerseits; Wilhelm von Vlodorp Erbvogt zu Ruremunde, Johann von Vrymerssem, Claes von Alphen und Johann Wylde von Merssen vereinbaren einen Ehevertrag zwischen Margareta der Tochter Heinrichs von Havert und Sander von Eyll; die Braut erhält als Heiratsgut den Hof zu Pardeler, der Bräutigam verpflichtet sich, für sie 1500 Gulden auf Grundbesitz in den Ländern Wassenberg, Millen, Montfort oder Hoorn anzulegen.

335.

Orig. Perg. mit 5 Siegeleinschnitten und Bruchstücken von 5 anhgdn. Siegeln, 1.: *Gleve, Umschrift:* si . . sander van eyl, 2.: *Schildeshaupt mit zwei Reihen Hermelinschwänze* (4 : 3), *Kleinod Adlerflügel,* 3.: *ebenso,* 4.: *getheilter Schild, unten drei Gleven* (2 : 1), *oben gehender Löwe,* 5.: *drei Roch* (*Doppeladler?, Gleven?*), 6.: *drei hängende Flügel* (2 : 1).

1438 Januar 25 (ipsa die convers. b. Pauli ap.). — Dietrich von Jünkerath (Junckeraide) genannt von Kele und sein Schwager

Lepart von Heymbach verpflichten sich, den Eheleuten Heinrich von Mirbach und Mettel eine Schuld von 28 rhein. Gulden und 15 Malter Frucht, halb Korn halb Hafer, auf S. Walburgistag nach Hillesheim oder Kerpen zu erstatten, indem sie Johann von Tzyvel den jungen, ,erffmeijer zu Weymusz', als Bürgen setzen und sich zum Einlager in Hillesheim verbinden. 336 (Mirbach 10).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 1 anhgdn. unkenntl. Siegel.

1438 Februar 14 (up. s. Valentijns daige d. h. mertelers). — Gerhard Blanckart von Ahrweiler einigt sich unter Zustimmung seines Bruders Johann mit Hermann von Stromberg über den von seiner ,moene' Bela von Immendorf hinterlassenen Hof zu Immendorf ,dae Godart van Ymmendorp onser moeder vader ind ir moeder upp plaegen zo wonen'.

Es siegeln: Gerhard Blanckart, Gottschalk van Vurde ,tzer tzijt vait ind leenherre der manssgnde zu Geylenkirchen', sowie die Brüder Johann und Syeetze ,van den Horûcke'.

337 (Blanckart 4).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

1438 März 20. — Philipp Hasart und seine Frau Clairgin verkaufen den Eheleuten Gerhard von Epsendorf und Nesa 10 Morgen Land ,tusschen Raide ind Steynhusen up der Baick' und $1^1/_2$ Morgen ,by Gerartz lande van Epzendorp ind by lande Arntz Musschen'.

Zeugen: Peter van Orpetraide der Vater Clairgins, Lysgin Vlecke und Johann Slichter.

Es siegelt: Philipp Hasart. 338 (Epsendorf 5).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1438 März 21 (frydaichs na s. Gertruden dach). — Heyn Popels und Henne Doppen Schöffen des Dingstuhls ,vur der Hagen' beurkunden, dass die Eheleute Goert Greven und Hilla der Katharina Frijderichs für eine Erbrente von 1 Malter Roggen Heinsberger Masses 9 Viertel Acker ,by der Massarts heggen' und 3 Morgen ,op deme molenwege der van Schaiphusen kompt' verpfändet haben.

339.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel. Dazu ein Transfix von 1549 Januar 17.

1438 Juni 1 (1. daigs in bramoint). — Heinrich von Harff (Herve) gewährt Simon von Birgel und dessen Frau Frytze von Turre für die Erstattung eines Darlehens von 400 rhein. Gulden einen Ausstand von sieben Jahren.

Es siegeln: Heinrich von Harff und Johann von Turre.

340 (Harff 42).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1438 Juni 21, Neuss. — Erzbischof Dietrich von Köln entscheidet zwischen Adelheid von Tüschenbroich und Thijs vom Lylaken in Erbschaftsangelegenheiten. **341.**

Wir Diderich van goitz gnaden der hilliger kirchen zu Colne ertzbusschoff des hilligen Romischen rijchs in Italien erczcanceller | hertzouge in Westfalen ind zu Enger etc. bekennen mit dissem brieve, also as Ailheit elige huisfrauwe wilne Philips van | Tusschenbroich unss scheffens zu Nuisse an die eyne ind Johann van me Lylaken unse undersaisse an die ander sijden vur uns ind unsen frunden zo dadingen komen sijn umb etzliger stoisse ind gebreech willen as tusschen sij entstanden sijn gewest, die sy voirt an uns gestalt ind gelaissen haint dairover zo sprechen ind zo erkennen; ind als dan Johan vurschreven van unsen frunden in unser intgainwirdicheit gefraicht is off hee Ailheiden vurschreven ouch voirder heysche dan wes dat testament uysswiset dat sijn oem Thijs vanme Lylaken seliger gedechtnisse gemacht have ind Johan vurschreven darup geantwert hait: neyn, uyssgescheiden wat sich an mansguede ind leenguede treffe die selige Thijs vurschreven gelaissen hait ind sulchen rechte as Lewe Kalenbergh hedde an des vurschreven seligen Thijs sijns oemen nagelaissenen gueden, id weren mansguede off ander guede, dat eme derselve Lewe gegeven hedde, ind vort erffbrieve der eme selige Jacob vamme Staide der vurschreven Ailheiden vader eyndeils gegeven hedde ind noch eyn deils hinder unsen scheffenen zu Nuisse legen, so wysen ind sprechen wir dairover, dat deme vurschreven Johanne van me Lylaken genoich gescheit is van der besattingen die eme selige Thijs sijn oem vurschreven in sijme testament besat hait na uysswisonge sulcher quitancien ind brieve as wir dairover gesien

ind gehoirt haven. Voirt sprechen wir, dat Ailheit vurschreven dat huyss them Yseren in der Brugstraissen unser stat Nuisse gelegen ind so wes broider Herman van me Yseren professmonich van der Cronen in Behem der vurschreven Ailheiden vader Jacob vamme Staide, dem got gnade, gegeven ind verkocht hait, haven ind behalden sall na uysswisonge sulcher brieve as wir dairover gesien haven ind gehoirt, Johan en kunde dan dat mit nuweren brieven off anderre kuntschaff widerlegen, so dat unse scheffenen zu Nuisse wysden dat id ein besser recht were. Voirt sprechen wir, dat alsulchen brieve as hinder den vurschreven unsen scheffenen zu Nuisse liegen, so wat der gereide have off erfftzale antreffen ind in des vurschreven seligen Thijs testament begriffen sijn, sullen dem vursereven testament volgen ind Ailheiden overgelevert werden, me wat der mansguede off leenguede antreffen, darumb sullen Johan ind des seligen Thijs rechte erven, off wen dat sus aniangt, vur den leenherren mit reichte dadingen, ind wer die guede dan mit reichte beheldet ind dairvan unsen scheffenen unser stat Nuisse eynen schijn brengt, dem sullen sy die brieve oevergheven, ind hymit sullen Ailheit ind Johan gescheden sijn ind bliven then ewigen dagen, uyssgescheiden sulchen gewalt as Johan der vurschreven Ailheiden in unsem lande gedain hait ind sulchen schaiden as dieselve Ailheit darumb geleden hait, dat wir zotz unss buissen desen uysspruch behalden. Gegeven ind uyssgesprochen zo Nuisse under unsem sigel hijr onden an zu kunden gehangen in den jaeren unss herrn duy[sent][a] echt ind drissich des eyn ind tzwentzichsten daighs in den bramaynde.

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Sekret, Rückaufschrift 15. Jhdts.: Die uysspraiche tusschen Aleyden van der Lilien ind Johanne vanme Lylaken.

1438 Juli 6 (sondages na unser vrauwen d. visitacio). — Hennes Royle Bastardssohn des Jorijs Schraghen versöhnt sich mit Junker Gerhard von Epsendorf unter Vermittelung von Johann Aensorghe, Gerhard von Scheychtelhusen d. j. und Gerhard Katherijff.

Es siegeln: Junker Dietrich von Velroide genannt Moeter and Johann Aensorghe. 342 (Epsendorf 6).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln. 2.: drei Schindeln (2 : 1).

a) *Loch im Pergament.*

1438 Dezember 13 (up s. Lucien dach d. h. junffr. ind mertel.) — Daem von dem Bongart und seine Frau Katharina nehmen von Scheiffart von Roede Herrn zu Bornheim 70 Morgen Ackerland am Ingenfelder (Ynevelder) Busch gegen 28 Mark köln. in Erbpacht und verpfänden dafür 15 Morgen Land ‚an den Dynckbencken ind an dem Nůweroeder weege an dryn stucken tusschen Ynevelder ind Gumbritzhoever busch scheissende in die Moulde'.

Zeugen: Johan zer Moelen, Teilgen van Boitzsem und Wilhelm Hamer Schöffen zu Rommerskirchen.

Es siegeln: Daem von dem Bongart und der Schöffenstuhl zu Rommerskirchen. **343** (Neurath **1**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstücke: *Querbalken mit einem Sterne belegt, Helmkleinod Hundekopf*, *Umschrift*: dahm van de . . .

1439 Januar 25 (up s. Pauwels dach conversionis). — Werner Schilling von Gustorf schliesst einen Ehevertrag mit Evchen der Tochter Wilhelms von der Anxstel; Zeugen des Bräutigams: Heinrich von Gustorf, Johann von Patteren, Johann van me Sande und Werner von Gustorf; Zeugen der Braut: Wilhelm von der Anxstel ihr Vater, Joeris und Wilhelm ihre Brüder, Kryrstgen von der Anxstel ihr Oheim und Werner von Hoesteden genannt Rijschmoellen und Johann von Levendael genannt Schelart von Patteren; die Braut erhält bis zum Tode ihres Vaters und bis zum Antritte der Erbschaft eine Jahrrente von 45 Gulden, für deren Zahlung ihre Zeugen sich verbürgen bei Strafe des Einlagers in Jülich (‚ind off wyr in leystonge neyt en quemen *etc.* soe moeghen Werner Schyllinck ind Eyffgen . . oever ons schrijven sagen ind klagen, uns upslaen kaexen ind maelen soe arghlichen als sij dat doin willent'); als Witthum seiner Frau bestimmt Werner den Hof zu Gustorf nebst den Einkünften ‚zo Nůwenroed zo Kraewijnckel ind zo Waelgenbergh' sowie den Nachlass seiner Mutter Styngen, ‚beheltnisse doch allwege Katherijngen Werner Schyllincks suster cloesterjunfferen zo Wijer bij Colne yrs rechtz an deme hove zo Goestorp'. **344** (Schilling von Gustorf **2**).

Orig. Perg. mit 3 S.-einschnitten und 7 anhgdn. Siegeln. 1.: *Krückenkreuz*, s. wilhem van . . 2.: *ebenso* 3.: *quergeteilt, im rechten Oberwinkel ein Adler*, s. werner van rischmoelen. 4.: *Löwe, auf dem Helm Löwe zwischen Adlerflügeln wachsend* s. Johan scelart van Levedal. 5.: *Querbalken, darunter ein, darüber zwei Rosskämme.* 6.: *ebenso.* 7.: *Querbalken, im Schildeshaupt dreilätziger Turnierkragen.*

1439 März 2. — Hermann Noyss Schultheiss zu Vilipp (Vylpe) sowie Peter Koytze, Henken Vylgenbach, Teilgin Roese, Jakob von Linz (Lynsse) und Coyntze Walrave Geschworene daselbst beurkunden, dass Peter von Sechtem ‚den man nennet Beneven ave' dem Junker Johann Herrn zu Drachenfels und zu Gudenau seine ‚moelen (zo) Hopgarden' mit 6 Morgen Acker und $^1/_2$ Morgen Wiese verkauft habe.

Es siegeln: Junker Reinhard von Sechtem für die Geschworenen, und ‚Herman van Warperch pastoir zo Vylpe ind dechen up der Aere' mit dem Kirchensiegel. 345 (Drachenfels 71).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 1 anhgdn. Siegel, auf dem nur noch die Gestalt eines Heiligen zu erkennen ist. Rückaufschrift 15. Jhdts.: Antreffende de moele zo Hopgarden. *Signatur 17. Jhdts.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 49.

1439 März 21 (up s. Benedictus dach in dem mertze gelegen). — Hermann von Alffter bekennt Heinrich von Mirbach d. j. 210 rhein. Gulden schuldig zu sein und verpflichtet sich unter Bürgschaft der Junker Clais Huyst Herrn zu Ulmen und Johann vom Geisbusche zur Rückzahlung auf S. Gertrudentag (17. März 1440) oder aber zum Einlager in Münstereifel. 346 (Mirbach 11).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln. 1.: doppeltgeschwänzter Löwe. 2.: zwei Reihen Wecken (4 : 3) Umschrift: . . . an vanme . . eisbusche. *Links auf dem Bug steht von gleichzeitiger Hand:* Ind dyt gelt is myr worden des mandachs vor vasstaffent [*24. Februar 1440*]. Item heyt myn broeder dys geltz drysich offerlensche gulden myt ym gefort. *Auf der Rückseite Inhaltsangabe 15. Jhdts.*

1439 März 26 (crast. annunciacion. b. Marie v.). — Gerhard Smit und seine Frau Druda nehmen von Gerhard und Nesa von Epsendorf ‚eyn deil yrre hoistat zo Schaichtelhuyssen' nebst 6 Morgen Acker gegen 12 Malter Roggen Liedberger Masses und 10 Hühner in Erbpacht.

Es siegelt: Arnt von Hoinsslaer d. j.

347 (Epsendorf 7).

Orig. Perg. mit 1 anhgdn. Siegel: im Schildeshaupt drei Vögel in eine Reihe gestellt, Umschrift: arnt van . . .

1439 Juli 3 (up frijdach neest na u. vrauwen d. visitacion.) — Wilhelm Graf zu Limburg und Herr zu Bedburg (Bedebur) ver-

spricht, seinen Schwager Johann Herrn zu Drachenfels, der sich für ihn bei Heinrich Engelbrechtz wegen 207 oberländ. Gulden verbürgt hat, schadlos zu halten. **348** (Drachenfels **72**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: doppeltgeschwänzter Löwe, Kleinod ein Baumzweig; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. sub num. 50.

1439 August 10 (up s. Laurencius dach). — Rutger Frentz verpflichtet sich, Johann Herrn zu Drachenfels ein Darlehen von 25 rhein. Gulden auf S. Remigiustag (1. Oktober) zu erstatten.

349 (Drachenfels **73**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel. Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 50.

144?. — Ehevertrag zwischen Gertrud Blanckart und Ludwig dem Sohne Ludwigs von Meckenheim. — Es werden genannt die Höfe zu Meckenheim und zu Yppelendorp, die Güter zu Kardorf und der Hof zu Meyndorp. Witthumsrecht wird ausbehalten für Gertrud Blanckart und Regine von Meckenheim.

Es siegeln für Stine von Hoircheym und Ludwig von Meckenheim: Gerhard Blanckart von Ahrweiler, Wilhelm Cruseler von Nürburg der alte, und Heinrich Kolve von Vettelhoven; für Gertrud Blanckart und Regine von Meckenheim: Wirich Kolve von Ahrweiler.

350 (Blanckart **5**).

Kleines Bruchstück, Orig. Perg. mit 6 Siegeleinschnitten, als Umschlag verwendet gewesen.

144? [nach Juni 24]. — Johann von Pallant (Sohn Werners von Pallant zu Breidenbeut) bescheinigt dem jülicher Landdrosten Godart von Harff als Erben des Friedrich von Matlar den Empfang von 350 Gulden, mit denen die Hälfte des Hofes Glimbach eingelöst worden ist.

351 (Harff **43**).

Bruchstück, Orig. Perg. mit zahlreichen Korrekturen und 2 Siegeleinschnitten.

1440 Juli 14 (donresdaiges nae s. Margareten daige d. h. jonfr.) — Gerhard von Epsendorf und seine Frau Nesa geben Aloeff vamme Hoels, seiner Frau Metze und seinem Bruder Wilhelm 4 Morgen Acker

‚achter deme hoeve tzo Hoels' gegen 10 Sümmer Roggen und 2 Hühner, lieferbar nach Neuss oder Liedberg, in Erbpacht.

Es siegelt: Johann van Slyckheym auf Bitte der Pächter.

.353* (Epsendorf 8).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1440 Oktober 15 (in vigilia et profesto b. Galli abbatis). — Die Schöffen von N. beurkunden, dass Jungfer Irmgart N. [Witwe Reinards] dem Junker Aloff von Halle und dessen Frau Anna den Hof [Fritzdorf] verkauft ‚upgedragen ind verseelt up des rychs straessen myt eyme silveren pennynge, eyme metze ind myt eyme lede eyns halms'. **354.**

Bruchstück, Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten. Rückaufschrift 17. Jhdts.: Aloff von Hal von der widwen Irmgardis den hoff Fristorff gegulden.

144[0] Oktober 20. — Die Schöffen des Gerichtes Dormagen beurkunden Verhandlungen zwischen Johann von Strailen und dem Kölner Bürger Peter von Bonn wegen der Beschlagnahme von Handelsgut aus Briel und der Grafschaft Osterbant. **354A** [Vlatten 6].

Wir Johan Cluyster, Hermann van Wyvorden, Hennes van Goessenhoeven, Thijs Heyl . . . . . Daem van Wulhoven, Daem van Lair scheffen des gerichtz zu Dormagen doin kunt allen ind yecklichen richteren ind . . . ., vort alle den ghenen die desen . . . brieff ind gerichtlige kunde sullen sijn off hoeren lesen offenbierligen zugende ind bekennende, dat unlanx hie bevur, ind was dat up de . . . . . lichen frijdach sent Lambrechtz dach des heilgen busschoffs nyest leden Johan Peters son van Strailen alda zo Dormaigen bekombert . . . van zwae getzauwen off leste buckynx up die stat van dem Brielle ind alle undersaissen des homechtigen ind edelen greven van [Oister]bant etc. as vur vierhundert oeverlentzsche rijnsche gulden. Ind als derselve Johan in gerichte erschein, dem komber naghain ind darup . . . gen woulde, is dar vur uns in gerichte komen Peter van Bonna burger zo Colne ind hait den egenanten Johan van Stralen [gevra]get, off hey sulchen komber vurschreven gedain hette ind up wen? Darup yem der-

---

*) 352 nachträglich = 354A

selve Johan van stunt an antwerde: Ja, den komber hette he [gedain] up die stat van dem Briele ind den greven van Oisterwant ind syne undersaissen vurschreven. Doe hait derselve Peter vort gefraget, [off dat] guet geyure burgen genyessen moechte? Darup yem Johan vurschreven antwerde: Ja. Doe sachte Peter zů dem tolner zo Dormagen ind Jo[han] van Stralen vurschreven: dat guet hette geleyde, off hey dat bijbrengen konte, off hie dae mit yedt voldain moechte haven. Darup ye[m Johan] van Stralen vurschreven weder antwerde: neyn, hey enkierde sich oeverall an geyn geleide, dan weulde yem Peter geloyven ind in hant ta[sten] as eyn guet man dem anderen zom nyesten gedinge, dat des nyesten gudestages darna bij uns gehalden seulde werden, weder in ger[icht] zo komen dat guet zo verantwerden ind yem zo rechte zo stain uff vierhundert gulden darvur zo hantrecken, so weulde hey yem [dat] guet laissen volgen. Darup Peter antwerde: die zijt were yem zo kurt ind en konde daer bynnen syn behellp ind wer nyet bijbre[ngen] des yem noit were, ind dat yem daromb Johan 14 dage frist geven weulde. Darup yem Johan antwerde, dat hey [dat] gerne doin weulde. Ind darup hait doe der vurschreven Peter dem egenanten Johan van Stralen vur ind [uns] unsme geswoiren boiden des [gerichtz] vurschreven na in hant getast ind geloefft, dat hey bynnen 14 dagen van dem dage, dat was nemelich up andach sent [Michae]lis nyest vurleden zo Dormagen weder an gerichte komen ind Johan van Stralen alda zo rechte stain weulde off demselven [Johan] vierhundert der vurschreven gulden zo hantrecken off darvur alda bij uns zu blijven bis hie demselven Johan darvur ge[noich gedain] hette. Ind want doe der vurschreven Peter up den egenanten bescheidenen dach vur uns nyet in gerichte erschenen is [noch ouch syn ere] verwairt hait oevermitz sich selver noch nyeman anders, so hait der vurschreven Johan van Stralen synre clagen [vur] uns richtlichen nagegangen as an unsser banck recht ind gewonde is, unwedersprochen van yemande; so [dat wir scheffen vurgenant] yem die vierhundert gulden vurschreven up den egnanten Peter mit urdele ind rechte zogewist hain, id en kom[. .] me dan yeman na rechte ind gewoenden unsser dinckbanck ind gerichtz vurschreven mit eyme besseren rechte. In urkunde unss gem[eyn ingesegels] van gerichtz wegen an desen offenen brieff ind gerichtlige kunde gehangen. Gegeven im jare unss [heren dusent vierhundert in]d viertzich up der heilger eilffdusent maegde avent.

Okt. 6.

Bruchstück Orig. Perg., die linke Seite abgeschnitten, mit 1 Siegeleinschnitte; hat nach einer Aufschrift 16. Jhdts. als Umschlag gedient für ein ‚Alth register etzlicher pecht zyns renthen hoener und capeun so die kinder von Vlatten an verscheidenen dorfferern jairlich inkommens haven'.

1440 Oktober 23 (up s. Severyns dach d. h. busschoff). — Der Bastard Heinrich von Harff d. j. verspricht, dass, falls er kinderlos sterbe, die Erbrenten, welche ihm sein Vater Heinrich von Harff genannt Styrre in Harff und Kaster angewiesen hat, an diesen und an dessen Frau Grete (seine ‚mone') zurückfallen sollen.

Es siegeln: Heinrich d. j., Tilman von Bastwilre, sowie die Brüder Konrad und Heinrich von Ruysschenbergh. **355** (Harff **44**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln; 1: *Querbalken, darunter eine, darüber zwei Kugeln;* 2: *Querbalken besetzt mit drei Vögeln neben einander.*

1440 November 10 (in der derder indictien). — Heinrich Banier, Gerhard Clot, Godart von Verwelle und Servoes Kip Schöffen zu (Maas)tricht; Reinhard von Valkenburg Schultheiss, Heinrich Banier, Bartholomaeus von Verwelle, Laurenz Haybeyken und Gerhard Clut Schöffen des Hofs Leenculen bei (Maas)tricht beurkunden Verhandlungen zwischen dem Knappen Johann Bolle van den Wijngarde von S. Trond (sint Truyden) einerseits, den Brüdern Knappen Johann und Godart Thoreel von Berne andererseits, Giselbrecht Breydel als Vertreter des Knappen Wilhelm van den Wijngarde und seiner Angehörigen Barbara Ehefrau des Gerhard Klut, Katharina ‚honre beyder muyde' und Aleidis, der Tochter des Melijs von dem Bongarde dritterseits über die Hinterlassenschaft von Agnes der Witwe des Florenz van den Wijngarde.

356.

Bruchstück, Orig. Perg. mit Zeichen und Unterschrift des Notars Nicolaus Eusthacii Haerdt de Traiecto sowie mit einer Beglaubigung der Schöffen von Leenculen und von Maastricht.

1441 Februar 4. — Johann von Kriekenbeck genannt Spor schliesst einen Sühnevertrag mit Herzog Gerhard von Jülich-Berg und mit Junker Gerhard von Loen. — [Entwurf.]

358* (Herzogthum Jülich **10**).

---

*) no. 357 nachträglich = no. 363 A.

Ich Johan van Krekenbeeck genant Spor doin kont allen luden ind kennen mit desen brieve vur mich ind myne erven, dat ich guetlichen ind luterlichen geschieden byn ind blyven sall zo ewigen dagen mit deme hogeborn durluchtigen fursten hern Gerart | hertzouge zo Guilge zo deme Berge etc. ind greven zo Ravensberg ind mit deme hogeborn jonchern Gerart van Loyn eyn here zo Guilge ind greven zo Blanckenheym mynen lieven genedigen heren van allen ind yeclichen sachen stücken ind punten, wie sich die vur datum[a] deser schiedongen ennicherwijs off an ennichen enden off steden, wissende off unwissende, heymelich off offenbair, geweltlich off anders entusschen den hogeborn mynen lieven genedigen hern van Guilge vurschreven, yrre genaiden vurvaderen selige yren landen luden und undersaissen[b] an eyne ind mir Johan Spoiren vurschreven an die ander sijden gemacht ind erganegen haven, so dat die vurgenante myne lieve genedige hern, yre erven noch nakomelinegen, yre lande lude noch underseisse umb egeinre vurgeroirter stücken, watkunne die ouch synt, an mich Johan Spoire vurgenant ind alle dieghene die mit mir off van myme geheissche off van mynen wegen, dat sich kontlich ervonde, an den geschiechten zo Oppendorp in deme ampte van des Grevenbroiche geschiet sijnt, ind ouch mit mir wairen zo Juchende doe ich Hoekynck soichte ind Wymmer van Tzuyrss den joncgen vienege ind ouch mir bij der Wedauwen die zwey pert hulpen nemen die hern Mathijs van Kessell, canonich zo Tricht was, wairen, ich ind die mir die vurgenante sachen hulpen doin off van myme geheische, gelich vurschreven is, gedain haven, sullen des alles ledich quijt ind unbedadingt syn ind blyven, ungeveirlich sonder argelist; ind des annevanegs an deme proffiaen van Aiche geschiet is ouch in gelicher maissen ledich sijn ind blijven, des alles Herman van Herten Arntz son neit geneissen ensall, he en wurde dan des gesoent mit den vurgenanten mynen lieven genedigen hern, noch ouch umb egeynre der stücken vurschreven, watkunne die sijnt, ich Johan Spor an myne genedige lieve hern, yre lande lude ind undersaissen die yre genaiden haint off erkrigen mogen nummerme egeinrekunne anspraiche noch vorderinege richtlich noch geweltlich legen keren noch doin en sall in egeinre wijs, sonder geverde ind argelist, doch dae ynne uisbehalden, wederomb vernüwet ind behalden den mynen lieven genedigen hern in volre macht zo sijn

a) die vur datum *auf Rasur.* b) *Ursprünglich nur* landen off luden.

ind zo blijven sulchen verloefnis ind verloeffnisbrieve ich Johan Spor mynen lieven genedigen hern, yre gnaden vurfaren hertzougen und herre zo Guylge seliger gedechtnissen gedain ind gegeven[a], ind ich ouch nū overmitz desen selven brieff mynen l. g. h. yre erven und nakomelinge[b], yre lande lude ind underseissen verloeft ind myne vinegere up desen selven intgaenwordigen brieff gelacht ind lijfflichen gestaiffdes eyds zo den heilgen[c] verswoiren ind verloeft hain. Ind want dan ich Johan Spor mit Coinrait Duytschen van Ousheim, mit Heinrich Stachen van Eschswijlre, mit Johan Hoekynck van Moelvert ind mit Reynart seligen wijve van Lievendaill van burgeschaffs wegen zo schaffen hain, so sullen myne genedige hern zo myme gesinnen as sij erst mogen[d] die underwijsen off underwijsen doin, dat sij mir Johan Spoiren umb myn gebrech ich an sij haven meyne nae anspraichen ind antwerden bij yren reeden doin des sich geburt ind sij mir zo doin schuldich sijn mogen; ind off die samen off besonder darweder streffden ind des neit doin en weulden, so sal men mir[e] Johan Spor ind denselven vurschreven samen off besonder up eynen nemelichen dach zo Guilge vur dat heuft beschieden, dar ich ind sij ouch komen sullen, dae sij mir nae mynre anspraichen ind yrre wederantwerden doin sullen wes dat heuft vur recht darup wijset. Ind mit wilchen andern die neit in mynre g. l. h. landen waenden noch gesessen synt ich Johan Spor zo doin hain, die mach ich versoecken dat sij mir umb mijn gebrech by mynen g. h. off by yrre genaiden reeden doin des sich geburt ind sij mir zo doin billich schuldich sijnt. Ind wert dat die mir Johan Spoiren dat avesloegen ind ich dan gesonne as eyn undersaisse an mynen g. l. h., dat yre genaiden van mynen wegen dieselven versoichten, mir in vurschrevenre maissen zo doin, dat sullen myne g. h. an denselven versoecken zo doin ind, wie vurschreven is, uisgedragen zo werden; verslaent dan dieselven dat versoecken m. g. h. ind mijns Johans Spoiren, ind en willen darzo neit verstain, so mach ich Johan Spor an denselven, wer die dan syn, myne sachen uiswendich mynre g. l. h. lande ind slosse, so dat ich darynne neit enblijve, vorderen wie ich beste kan ind mach, so dat m. g. l. h.,

---

a) *Ursprünglich lautete diese Stelle:* ich Johan Spor mynen lieven genedigen hern vur schreven, yren landen luden ind undersaissen gedain ind gegeven.

b) yre erven und nakomelinge *ist über der Zeile eingeschaltet.*

c) zo den heilgen *eingeschaltet.* d) zo mynre mogen *eingeschaltet.*

e) *Verbessert aus* mich.

yrre genaiden lande noch underscissen der vorderinegen ayn last sijn ind blijven. Ind so wes ich Johan Spor mit deme hertzouge ind lande van Gelre zo doin hain, mach ind sall ich ouch, so ich best kan ind mach, uisdragen, so dat ich ouch in der uisdracht in mijnre g. h. slossen, vesten[a] noch steden neit sijn noch mich dairynne neit behelpen en sall in ennicherwijs, daromb m. g. h. van Guilge, yre lande lude ind underseissen van den landen ind hern van Gelre sulchs vreden as myne l. g. h. mit yn zosamen haven yet verbrochen versocht beschuldicht off belast werden in ennicherwijs; dan as ich Johan Spor mynre gebreche mit den landen ind hern van Gelre zo vreden ind zo ende komen byn, sall ich dairynne uishalden ind mich neit belasten noch belasten laissen ennicherwijs, daromb ich m. g. l. h., yren landen luden ind underseissen off yre genaiden des tgain die lande ind hern van Gelre zo doin haven off zo doin gewynnen neit sullen mogen raiden noch helpen; dan zo wilcher zijt m. g. l. h. van Guilge, yre lande lude ind underseissen mit den lande ind hern van Gelre off yemant anders, wer die ouch synt, mit veden off anders zo doin haven off zo doin gewynnen, darup sall ich Johan Spor, wie ducke des noit wirt off noit is, zo gesinnen m. g. l. h. off yrre vrunde denselven mynen g. h. mit lijve ind alle mynem vermogen getruwelichen raiden ind helpen, so ich Johan Spor dat m. g. l. h. beste ind nutzlichste gedoin kan ind mach, darup ind daevan m. g. l. h. myn heufthern syn sullen, ind dat sall ouch up yrre genaiden coste ind verlust geschien. Ind daromb und[b] umb alle vurschreven sachen ind schiedincgen wille sullen myne g. l. h. zo gesinnen myns Johans Spoiren mich wederomb yn myn guet, so ich dat zo besitzen ind des zo gebruichen plach ee ich uys deme lande van Guilge mit wrevell in't lant van Gelre quam, setzen ind mich ind mijne erven des restlich ind vredelich zo unsen besten ind nutz laissen gebruichen ind geneissen, dat ich ouch sonder wist ind willen m. g. l. h. in egeyne ander hende wenden noch keren en sall. Ind alle peichte, die ich Johan Spor van dem guede, as ich dat zo haven ind zo gebruichen plach, jairs schuldich was m. g. l. h. zo geven ind zo betzailen, watkunne die syn ind achterstedich weren, sullen quijt ind doit syn; ind derselver peichte vortan jairs, as sich geburt, zo betzailen sullen ich Johan Spor ind myne erven eyn ind tzwentzich jaire neist nae eynander volgende nae datum dis briefs un-

a) vesten *ist nachgetragen.* b) und *ist Zusatz.*

tragen syn ind blijven, so dat ich ind myne erven der peichte, watkunne die syn, die eyn ind tzwentzich jair lanck m. g. l. h. noch nyemant von yren wegen neit leveren geven noch betzailen sullen in ennicherwijs, sonder argelist; ind wanne die eyn ind tzwentzich jaire umb ind vergancgen synt, so sullen ich Johan Spor *etc. etc.* [*Verpflichtung zur Pachtzahlung*]. Ind wanne ich dat vurschreven guet anvancgen ind des gebruichen, ontstoende dan dair an ennich gebrech mir an mynen naiberen ind mynen naiberen an mir, dat sal men mit beleyde ind naiberkonden, dair neist bij gesessen ind gehoiren, beleyden ind uisdragen off an dat heuft van Guilge stellen ind dar recht up nemen, so dat umb die sulche[a] ind eynige andere gebreche ich Johan Spor an sulchen mynen naiberen noch sulche myne naibere an mir neit wrevell noch gewalt legen noch doen[b] en sullen in ennicherwijs, sonder argelist. Ind ich Johan Spor sall mich doch intgain myne g. l. h., yre lande lude ind underseissen also halden ind voigen, dat ich umb egeynre sachen wille, watkunne die syn, egeinen wrevell noch gewalt legen noch doin ensall in ennicherwijs, sonder argelist. Desgelichs, off ichs neit schynberlich en verwirckde[c], en sullen ouch myne g. l. h. noch nyemant van yren wegen an mich Johan Spoiren wrevell noch gewalt legen noch doin in ennicherwijs ,sonder alle argelist ind geverde. Deser sachen zo orkonde der wairheit ind getzuichenis vaster stedicheit so hain ich Johan Spor mynen segell vur mich und myne erven mit myner rechter wist und willen[d] an desen brieff gehancgen ind ich hain vort darzo gebeden ind bidden die eirberen Godart van Harve lantdroisst zo Guilge etc., Wilhem van Nesselraide hern Vlecken son[e] ind Daem Rommel van Hetzongen, want sy dese vurschreven scheidincge haint helpen dadincgen, dat sy daromb ind zo meirre konden ind getzuichenisse vaster stedicheit alre sachen vurschreven yre segele ouch mit by dat myne[f] an desen brieff willen hancgen; dat wir Godart *etc. etc.* [*Besiegelung*]. Gegeven in den jairen unss hern dusent vierhondert eyn ind viertzich up sent Agathen avont der heiliger juncfrouwen.

Entwurf auf Pergament mit Korrekturen von anderer Hand; aussen auf dem Bug, der mit 3 Siegeleinschnitten versehen ist, vom Schreiber der Korrekturen: ,In deser maissen as dese copie

---

a) *Ursprünglich* umb die ind sulche gebreche. b) legen noch doen *auf Rasur.*
c) *Ursprünglich* verwirckte *ohne* en. d) und myne — willen *eingeschaltet.*
e) hern Vlecken son *eingeschaltet.* f) *Ursprünglich* den mynen.

ynnehelt sall Spor eynen brieff weder geven, den sall Godart van Harve der lantdröste besegelt bestellen und doin leveren zo myns gnedigen hern behouff und gewalt.

1441 Februar 8 (guedestaigs nae s. Aghaten dach d. h. joncfr.) — Gerhard Herzog von Jülich und Berg Graf zu Ravensberg und Gerhard von Loen ein Herr zu Jülich Graf zu Blankenheim schliesst einen Sühnevertrag mit Johann von Kriekenbeck genannt Spor.

359 (Herzogthum Jülich **11**).

Entwurf auf Pergament mit Korrekturen von anderer Hand (vgl. no. 358). Unter dem Bug, der mit zwei Siegeleinschnitten versehen ist, vom Schreiber der Korrekturen: ‚Per commissum Gotfridi de Harve et Wilhelmi Vlecke de Nesselroede etc. Ror. de Beld'.

1441 Februar 21 (1440 uf dinstag nest vur catedra Petri nae gewainheit ym styffte zo Trier zo schriben). — Dietrich Herr zu Manderscheid und zu Daun entscheidet, dass Wilhelm von Wyszben und Heinrich von Merbach der Alte die Güter zu Bieffingen, Rypstorp, Castelberg und Gerhartstein, welche ihnen von Pauwelyne der Gattin Heinrichs von Ocheren hinterlassen sind, gemeinschaftlich besitzen sollen ‚as suster unde broder iglicher halff unde halff'; ‚auch sal vortan allewege der elste under den beyden stemmen unde den yren sulch gude entphaen unde vurmannen'.

Es siegeln: Dietrich von Manderscheid und beide Parteien.

360 (Mirbach **12**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 2 anhgdn. Siegeln, 1.: *fünf Ringe* (2 : 1 : 2), 2.: *Hirschgeweih mit acht Zacken.*

1441 Februar 22. — Heinrich von Mirbach der Alte gelobt, dass die verloren gegangenen Urkunden über die Güter zu Schwerfen, falls sie sich wiederfinden, keine Geltung mehr haben sollen.

361 (Mirbach **13**).

Ich Heinrich van Merbach der alde doin kont unde erkennen vur mich[a] myne erben und nakomen | allen luden, dat alsulche brieve unde sigele Wilhelm von Weßben myn mayg vur zijden hynder | mich in truwe hant Wilhelm Berck genant von Swerffen wainhefftig zo Yrnig over die gude zo Swerffen sprechende gelaicht

a) much.

hatte, die der egnante Wylhelm von Wesben von dem obgenanten Wylhelm Berck gutlichen unde wol entslaen unde geloist hatte ee er sie hynder mich lechte, das ich sulche brieve verlaicht ader verloren mach hain, doch sonder myn wyßen unde wenen: ind abe sulcher brieve eynche hynder mir ader ymant anders over die gude zo Swerffen dem egnanten Wilhelm von Berck ader den synen sprechende fonden wurden, das sulche brieve all und zmail unde iglicher machtloyß unde cantzellert sullen sin unde kein crafft haben noch hain sollen, ind nemen das uff mynen eyt den ich alle mynen hern gedain hain, unde was mir me dar zo geburt zo doin, das wulde ich auch doin. Das dijß vorgenante sachen sijch suß ergangen haint, ind alle dijser vorgenanter sachen zo mer orkonde unde erkenteniß hain ich Heinrich egnant myn ingesegel vur mich myne erben unde nakomelinge an dyßen brieff gehangen aller vorgenanter sachen zo gezugeniß ende bekenteniß; der geben iß mitwochs sent Peters dag zo latyn genant catedra im jare XIIII^c unde XL nae gewainheit ym styffte zo Trier zo schrieben.

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels, wie oben no. 360, 2.

1441 März 11 (up den nyesten saterstach na deme sondage . . invocavit in der vasten). — Erzbischof Dietrich von Köln vermittelt einen Heirathsvertrag zwischen Ritter Johann von Hatzfeld genannt ‚die Ruwe' Herrn zu Wildenburg und Katharina, der ältesten Tochter der Eheleute Johann Herr zu Drachenfels und Margareta von Wevelinghoven; die Braut erhält 2000 rhein. Gulden als Mitgift, der Bräutigam bestimmt ihr zum Witthum die Nutzniessung von seinem gesammten Erbe und insbesondere eine Rente aus dem Gute ‚zo Marten gelegen in deme lande van Blanckenberg'.

Es siegeln: Erzbischof Dietrich, Johann von Hatzfeld und Johann von Drachenfels; auf Seite des Bräutigams: seine Brüder Johann und Godart von Hatzfeld genannt die Ruwen, Ritter Wilhelm von Nesselrode Herr zum Stein, Wilhelm von Nesselrode ‚hern Flecken son ritters' Johann Quaide Landdrost von Berg; auf Seite der Braut: Junker Wilhelm Herr zu Wevelinghoven und zu Alfter Erbmarschall des Stiftes Köln, Ritter Godart Sohn zu Drachenfels, Simon von Aldenbrugge genannt von Velmerkem, Dietrich von Monreall und Hermann von Blyterstorp. **362** (Drachenfels 74).

Orig. Perg., beschädigt, mit 4 Siegeleinschnitten, 8 Presseln und

1 anhgdn. Siegel: doppeltgezinnter Rechtsschrägbalken; auf der Rückseite Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 51.

1441 April 26 (crast s. Marci ew.) — Johann von Loen Herr zu Heinsberg und zu Löwenburg und Gerhard von Loen ein Herr zu Jülich Graf zu Blankenheim etc. belehnen Simon von Aldenbruegen genannt von Velmarcken zum Ersatz für den Schaden, den er als Helfer ihres † Vaters Johann von Loen im Kriege gegen Wilhelm von Jülich erlitten, mit einer Rente von 20 Gulden aus den Einkünften des Landes Löwenburg. **363** (Velbrück 7).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1441 Juli 1 (op onser liever vrouwen avent visitacion.). — Arnt von Hemberg Erbkämmerer des Stiftes Köln und seine Ehefrau Ytgin errichten eine Erbtheilung unter ihren Söhnen Johann und Engelbrecht: Johann geborener Kämmerer des Stiftes Köln und Lisbet Spede seine Frau erhalten Haus und Herrlichkeit Bachem, jedoch bedingt der Vater sich auf Lebenszeit aus ‚solichs gevaiss ind vervall as fallen moight in dem ampt des kammerers van apten off van aptissen ind wat van eyme romischen konynck vervallen moigte', ferner ‚drij vrey vischewijer zo der heerlicheit Bachem gehoerende', endlich ‚den hoff zo Genop' ‚zhien aemen wijns zo Trevelstorp', ‚zwey ind zwentzich pair korns halff rogge ind halff even van den pechteren to Vorst'; nach dem Tode Arnts tritt seine Witwe in den Genuss dieser Einkünfte und bezieht überdies ‚zwelff honre an dem gude dat Vischenich hait, zwelff honre an den pechteren zo Meternich guetgin ind zweyhondert gulden an dem ampt zo Stralen'; dagegen verzichtet sie zu Gunsten Johanns auf alle ihre ererbten Besitzungen, nur das Gut ‚zo Vlassroit' soll beiden Brüdern gemeinsam zufallen; die Mutter theilt ferner mit den Brüdern an dem Gute Vlassroit und erhält ausserdem für sich allein ‚alle sijlveren werck ind so wat eynre vrouwen zogehoret van schailen kannen ind silveren drijnckfassen', in welchen Hausrath wiederum Johann und Engelbert nach dem Tode der Mutter sich gleichmässig theilen, ebenso wie in die Leinwand und in das Hausgeräth zu Bachem ‚uitgescheiden die bussen'.

Es siegeln: Arnt, Johann und Engelbrecht von Hemberg, Johann von Clorlant, Johann von Hoesteden d. j. und Arnt von Brempt.

363ᴬ (Hemberg 2).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 5 beschädigten anhgdn. Siegeln,

1, 2 und 3: *drei Jakobsmuscheln* (*2 : 1*), *Umschrift* 1: Arnt v. Hemb'. 2: . . . ohann . . . 3: . . ngelbr . . an . . . er . 4: *zwei Querbalken*, 5: *drei Pfähle, Schildeshaupt.*

1441 Dezember 16 (des eirsten saterstages na s. Lucien dage d. h. joncferen). — Gerhard Herzog zu Jülich und Berg Graf zu Ravensberg und Gerhard von Loen ein Herr zu Jülich Graf zu Blankenheim schliessen einen Sühnevertrag mit Johann von Kriekenbeck genannt Spoir [wie oben no. 358 und 359].

364 (Herzogthum Jülich 12).

Orig. Perg. mit anhgdn. Siegeln des Herzogs und des Grafen; links unter dem Bug: Per commissum Gotfridi de Harve et Wilhelmi Vlecken de Nesselrode etc. Petrus de Lenepe.

1442 März 11 (op ten sonnendach letare Jherusalem in der vasten). — Arnold Herzog von Geldern und Jülich Graf von Zutfen entsagt allen Ansprüchen an seinen Erbhofmeister Johann von Broichhausen Herrn zu Loe und zu Geisteren und überträgt ihm ‚die halve schattinge off beden in den ampt van Goch'.

365 (Herzogthum Geldern 2).

Orig. Perg. mit Pressel. Auf dem Bug: Per dominum ducem presentibus de consilio Elberto de Alpem domino de Hoenpell necnon Iohanne de Boytberg marscalco hereditario Gelrensi.

1442 März 16. — Ulrich von Houltorp und seine Frau Jutta von Wedenauwe entsagen allen Ansprüchen an die Eheleute Johann von Hosteden und Mettelghin wegen ihres Gutes zu Glessen.

366 (Hostaden 17).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Ulrichs: *Querbalken, im rechten Oberwinkel ein Adler.*

1442 Oktober 2 (op den neesten dach na s. Remeyss d.) — Johann von Rynsheim und der kölnische Erbkämmerer Arnold von Hemberg versprechen gegenseitig, in ihrem Streite über das Tomburger Gut zu Kardorf und über das Tomburger Lehen zu Hoven dem Ausspruche des Grafen Ruprecht von Virneburg oder, falls dieser inzwischen sterbe, dem Urteil Werners von Vlatten sich zu unterwerfen; ‚und offt sache were, dat onsen gnedigen heren van Virnenburg off Wernher van Vlatten . . beduchte, dat sij in sulcher maissen den spruch ind

entscheyt nyet doyn en weulden off en moechten, so solen beide partijen die anspraichen *etc.* brengen an die zwene meistere nemelich meister Wenemar van Wachtendonck proist zo Keyserswerde ind meister Fastart Bareeth van deme Busch beyde doctores in deme keyserreichte *etc.*, ind off sy des spruche gelich nyet eyns en wurden so sall doch yeder van yn sijnen spruch doin vur sich ind asdan solen sij dieselve beide spruche mit anspraiche *etc.* overgeven deme eirsamen meister Johanne Spull doctore in beyden rechten scholaster der kirchen zo sent Gereone in Coelne den beide partyen vor eynen gemeynen overman genant ind gekoiren haint'. **367** (Hemberg 3).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: Adler Umschrift: johan van . . . 2: *vier Pfähle, im rechten Oberwinkel ein Stern, Kleinod Adlerflügel.*

1442 Oktober 10 (die bb. Gereonis et Victoris martirum). — Johann Blanckart von Ahrweiler und Ludwig von Meckenheim transsumiren die Urkunde, durch welche Kracht von Saffenberg Herr zu Tomburg und zur Landskrone am 15. Januar 1422 seinen Antheil an dem Tomburger Gute zu Kardorf dem Heinrich von Hemberg wegen einer Schuld von 260 rhein. Gulden verpfändet.

368 (Hemberg 4).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 beschädigten anhgdn. Siegel: zwei gekreuzte Pfeile.

1442 November 11 (op s. Mertijns dach d. h. bůschofs). — Hannes Gebus Schöffe zu Bergheim an der Sieg und seine Frau Stina nehmen von Junker Rabolt Stail von Holstein und dessen Frau Anna drei Viertel Weingarten genannt ,der Nuynder' und vier Stück Ackerland ,der is zwey stucke an der Loe gelegen schiessende op den Kryestorper wech ind eyn stuck an der Dorstmaer gelegen ind eyn stuck op gyensijt der Ringassen in dem Mondorper velde', zusammen etwa 6 Morgen, gegen 2 Ohm Wein jährlich in Erbpacht und verpfänden dafür einen Morgen Land ,in der Groisser Gewanden'.

Es siegeln: Hermann, Pastor zu Bergheim namens der dortigen Schöffen und Junker Wolter von Plettenberg.

369 (Stael von Holstein 3).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 1 Pressel.

1442 November 30 (up s. Andreis daghe d. h. apostels). — Ritter Rijckalt Herr zu Merode und zu Frenz beurkundet, dass Reinart Goltstein vor ihm und seinen Mannen, den Brüdern Harper und Rutger von Frenz, seinen Geschwistern Johann und Katharina Goltstein den Brief vom 30. November 1430 übergeben hat, nach welchem dem Johann Kracht von Mirkenich bei dessen Verheiratung mit Swena Goltstein 700 Gulden auf ein Lehengut zu Frenz angewiesen sind ‚beheltnysse Alytten, Reynartz natuyrliche dochter an dem hijllichsgude tzweyhondert rijnscher Gulden'.

Es siegeln: Ryckalt, die beiden Frenz und Reinart Goltstein.

370 (Goltstein **1**).

Orig. Perg. mit 4 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *vier Pfähle, Kleinod Adlerflügel, Umschrift:* s. riifalt . . 2. *und* 3: *doppeltgezinnter Querbalken,* 4: *vier Querbalken, Umschrift:* . . rei . . h . . goltst.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode, Bd. 2, S. 205 no. 213.

1443 Januar 5. — Der Offizial der Kölner Kurie beurkundet, dass in dem Prozesse zwischen den Knappen Heinrich von der Neersen und Johann von Hostaden durch den Vertreter des letzteren ein Brief der Schöffen zu Wanlo vom 26. November 1436 beigebracht worden sei[1].

370[a] (Hostaden **18**).

Officialis curie Coloniensis universis et singulis presentes lit teras nostras inspecturis notum facimus per easdem, quod suborta | pridem coram nobis inter Henricum van der Nersen actorem ex una et Iohannem de Hoisteden reum armigeros de et super | quodam canone usufructuali et ipsius occasione partibus ex alia quadam lite sive causa et in ea que eciam adhuc coram nobis pendet indecisa ad nonnullos iudiciales actus citra tamen exclusione processo, tandem videlicet die data presencium Wilhelmus Ducis procurator causarum dicte curie nostre nomine dicti Iohannis de Hoe-

1) Es handelte sich in diesem Prozesse um das Heirathsgut der † Johanna von Hosteden, welches deren Bruder Johann ihrem überlebenden Manne Heinrich von der Neersen vorenthielt. Am 16. August 1437 erlangte dieser beim Konzil zu Basel einen Spruch, durch welchen sein Schwager mit dem Banne belegt wurde. Die Verkündigung des Urtheils erfolgte am 30 Januar 1438 durch Anschlag an den Thüren der Pfarrkirche zu Neuss, vgl. Mitthlgn. a. d. Stadtarchiv v. Köln, Heft 19 (1890) S. 33 no. 11281 GB.

steden ad exhibendum coram nobis quandam litteram scabinalem scabinorum in Wanle sibi Iohanni per dictum Henricum, prout ipse Henricus asserebat, bona fide datam seu communicatam moniti certam litteram in papiro et vulgari ydiomate conscriptam infrascripto sub tenore coram nobis realiter produxit et exhibuit. Que omnia et singula vobis universis et singulis supradictis intimamus, insinuamus et ad vestram noticiam deducimus et deduci volumus per presentes sub sigillo officialitatis curie nostre maiori presentibus in testimonium eorundem appenso. Datum et actum anno domini M.CCCC.XL tertio die sabbati quinta mensis ianuarii. Tenor autem dicte littere talis est:

[1436 November 26] Kunt sy allen luden die desen brieff soelen sien off hoeren lesen, dat uns scheffen van Wanle noch wail kundich is, dat Henrich van der Nersen synen knecht Jacob[a] van Gruisset syn guet dat zo Wanle gelegen is opgedragen hait vry ind los als van kommers wegen ind ouch dieselve Jacob vurschreven na der hant ons eynen brieff gebracht hait van Heynrich vurschreven, dat hie dat guet opdragen soelde Johans knecht van Hoesteden in behueff Johans van Hoesteden: des kennen wir ind ouch onse orkonde davan intfangen haven dat dat vur ons geschiet is. Ind dairumb haint wir scheffen van Wanle gebeden her Heynrich onsen kirspelshere, dat he syn segel vur uns an desen brieff will drucken umb gebrech wille des ons. Dat ich her Henrich vurschreven gerne gedain have umb bede willen der scheffen van Wanle vurschreven. Gegeven int jair ons heren dusent vierhundert ind XXXVI des maindaichs na sent Kathrinen dach der heilger jonffrouwen.

Scriptum per me Theodericum de Kalker notarium causarum curie Coloniensis qui et approbo rasuram superius in diccione Jacob non vicio factam.

Orig. Perg. mit Bruchst. des abhgdn. Officialatssiegels und mit Spuren des Signets in der oberen linken Ecke der Urkunde; Rückaufschr. 16. Jhtds., Sign. 17. Jhdts.: 139.

1443 Januar 18. — Hermann von Ahrweiler, Dietrich von Schoenenberg und Clais vom Steine, Schöffen zu Bonn beurkunden, dass die Witwe Aelke Danyels und ihr Sohn Tielgin den Eheleuten Henken

a) Jacob *auf Rasur*.

Kuchen und Greta ein Haus zu Bonn ,up der Santkulen' und einen Weingarten von drei Pinten ,in der Torneysflachten' verkauft haben, das Haus belastet mit einem an Johann Herrn von Drachenfels zu leistenden Erbzinse von 12 Mark. **371** (Drachenfels **75**).

Orig. Perg. mit beschädigtem Schöffensiegel der Stadt Bonn, auf dem Umbug ausserdem die Spuren von drei aufgedrückten Siegeln; Inhaltsangaben 16. und 17. Jhdts. Signatur: Cista prima achter außzug no. 21.

1443 Februar 23 (up s. Mathijs avent d. h. apostels). — Heinrich Herr zu Drachenfels verschreibt der Katharina von Leydenhusen Witwe des Johann Mengis für eine Schuld von 100 Gulden jährlich 14 Malter Roggen von seiner Kornrente zu Eil ,sonder indracht die vurschreven hondert gulden mit anderrer schoult van versessenen jairrenten die myn selige ancherre wilne Johan van Drachenfeltz Johannen van Tzwyvel up den hoff ind guet van Mundorp verkouft ind vurschreven hait gehat'. **372** (Drachenfels **76**).

Nicht vollzogene Ausfertigung auf Perg.; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 52.

1443 Juni 28, Köln, Apostelkloster. — Aussagen über die Kurmedepflicht der von dem Rellinghauser Hofe zu Froitzheim lehnrührigen Güter zu Berrendorf, welche der Scholaster-Vikarie im S. Apostelstifte zu Köln gehören. **373** (Froitzheim **4**).

In nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod anno a nativitate eiusdem domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tercio | indictione sexta die vero vicesima octava mensis iunii hora meridiei vel quasi in mei notarii publici et testium infrascriptorum *etc.* presencia constituti discreti viri domini Thomas Fabri presbiter olim rector perpetue vicarie in ecclesia sanctorum Apostolorum Coloniensi communiter vicaria scolastici nuncupata et Hermannus Lippoldesbergh rector modernus eiusdem vicarie; quibus sic constitutis idem dominus Hermannus exposuit, qualiter intellexisset quod dicta sua vicaria haberet certa bona in campis ville Berendorp in territorio Iuliacensi Coloniensis diocesis situata que essent bona curtialia et curmedalia dependencia a curte venerabilis et illustris domine preposite monasterii in Relinchusen site in villa Vroirtzheim dicte diocesis et quod, ut ab aliquibus pretenderetur huiusmodi vicaria ali-

quot vicibus vacasset dictaque bona non fuissent iuxta consuetudinem dicte curtis acceptata neque curmede de et ex eisdem suis debitis temporibus solute, quodque scultetus et iurati dicte curtis in Vroyrtzheim pretenderent, huiusmodi curmedas et alia neglecta ab eo tanquam a moderno dicte vicarie possessore recuperare. Ne igitur indebite et preter culpam suam dampnificaretur per prefatos scultetum et iuratos dicte curtis peciit se per prefatum dominum Thomam Fabri tamquam olim dicte vicarie rectorem de premissis quantum in eo esset informari. Et tunc dictus dominus Thomas supplicacionibus dicti domini Hermanni annuens dixit in fide sacerdotali, sibi de premissis aliud vel aliter non constare, quam prout in quadam papiri cedula de manu ipsius, ut asseruit, scripta et ibidem in medium exhibita dixit contineri itaque fuisse et esse actum prout in eadem cedula, cuius tenor sequitur inferius de verbo ad verbum, plenius continetur, addens eciam, quod in casu quo opus esset illud idem tociens quociens iuramento suo vellet affirmare. Tenor igitur dicte papiri cedule sequitur huiusmodi sub tenore, videlicet:

‚Ich Thomas Fabri priester bekennen overmitz diesen brieff myt myns selffs hant geschreven, dat ich der vicarien, des Scholastersvicarien genant zo den heilgen Apostolen in volme besess gehat hain, also dat ich nye vur wair gewyst hain als van uutfenckenisse der curmoeden etc. dan as van meister Hermans Smeetz wegen zo Berendorp ymme lande van Guylge wonende, die myr waill gesacht hait dat ich dat doen seulde van wegen der vurschreven vicarien etc. Mer ick en wyste des nye vur wair off ich dat schuldich were zo doyn, want hie up den erve woenet ind dat betzymmert hait etc.; mer. ich hain yen gebeden altzijt, dat hie des neyt en versuymde, want ich neit altzijt dairby syn mochte, also dat hie myr dat altzijt zogesaicht hait zo doin ind ouch me, want dat leste doe ich by yeme was, doe sachte hie myr zo, dat hie dat waill verwaren weulde, want hie da bevele van hedde bis zer tzijt dat ich dar by komen moechte. Ouch was ich in der neysten vurleden heyldoms vart[1] by dem selven meister Herman Smeede, also dat hie mich brachte zer Groeven in eine taverne ind dar by uns quamen meer gueder manne, also dat wyr davan ouch reden woerden; sonder eyn van den vurschreven mannen sachte vurder van denselven dingen, alsoe dat mych duchte, dat derselve danaff etzwatz vorder bevels hedde, die myr do zosachte, dat ich mit

1) Diese letzte Heiligthumsfarth hatte im Jahre 1440 stattgefunden.

den stucken neit gevaert en seulde werden, sy weuldent myr waill zo zijden kunt doin dar by zo komen. Ind darop hain ich dat laissen stain ind betzailde zo deme zelven maill up sulchen zosagen seess off seven kannen wyns'.

Super quibus omnibus et singulis premissis dictus dominus Hermannus Lyppoldesbergh vicarius predictus peciit a me notario publico infrascripto (sibi) unum vel plura publicum seu publica fieri instrumentum seu instrumenta. Acta sunt hec in domo habitacionis mei notarii infrascripti quam infra emunitatem dicte ecclesie sanctorum Apostolorum Coloniensis inhabito sub anno *etc.* quibus supra, presentibus ibidem discretis viris domino Zielkino de Caster vicario perpetuo et Zandero de Konynxhoven campanario ecclesie sanctorum Apostolorum Coloniensis testibus *etc.*

[*Notariatszeichen*] Et[a] ego Gotfridus Scholer de Tijtz cler. Colon. dioc. publicus imperiali auctoritate et approbatus notarius *etc.* hoc *etc.* per alium fideliter ingrossatum instrumentum exinde confeci *etc.*

Orig. Perg.; ungenaue Inhaltsangabe 17. Jhdts.

1443 Oktober 21 (up der h. eilffdusent maigde dach). — Gerhard von Loen ein Herr zu Jülich Graf zu Blankenheim und Margareta von Moers seine Gemahlin verpfänden um 1000 rhein. Gulden dem Herzoge Gerhard von Jülich und Berg ihr Viertel ,des dorps Koeningxhoeven gelegen in deme lande van Guilge boyven Morke yedzont gehoerende zo des Grevenbroiche' mit Gericht und allem Zubehör, indem sie ihm zugleich die Vollmacht ertheilen, es an Godart von Harff weiter zu verpfänden.

Es siegeln: Gerhard von Loen und Margareta, Rommell von Hetzongen Landdrost zu Jülich sowie statt der Schöffen von Königshoven (Dederich Cantert, Kirstiain Karnoill, Hermann Vleyscheuwer und Peter Louff), welche kein eigenes Siegel haben), die Schöffen von Grevenbroich (Gobill in der Moillen, Peter Goultsmit, Heinrich Gottken und Schouff Schomecher) mit ihrem ,gemeynen scheffendompssegell'.

374 (Herzogthum Jülich **13**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 1 Bruchstücke von dem Siegel der Margareta von Mörs: Frauengestalt, in der rechten den Schild von Loen-Blankenheim, links Mörs: geviert, 1 und 4 Querbalken, 2 und 3 Adler.

---

a) *Das folgende nicht vom Schreiber des Textes.*

1443 Oktober 24 (up den nyesten donrestach na der h. eilffdusent maeghde dach). — Gerhard Herzog zu Jülich und Berg *etc.* verpfändet dem Landdrosten Godart von Harff, welcher dem † Jungherzoge Ruprecht von Jülich, dem † Herzog Adolf und ihm selber insgesammt 4000 Gulden geliehen hat, das ganze Dorf und Gericht Königshoven, einschliesslich des durch Gerhard von Loen ihm versetzten Viertels [vgl. no. 374].

Es siegeln: Herzog Gerhard von Loen-Blankenheim, Gawin von Swanenberg Drost des Landes Berg, Johann Quaide, Statz von dem Bongarde Erbkämmerer des Landes Jülich und Wilhelm von Nesselrode Amtmann zu Düren; die Schöffen wie oben no. 374.

375 (Herzogthum Jülich 14).

Orig. Perg. mit 7 Presseln und 1 Siegeleinschnitte, auf den Presseln die Namen: 1. dominus dux Iuliacensis, 2. domicellus de Blanckenheym, 3. Gawijn van Swanenberg, 4. Werner van Vlatten, 6. Statz van dem Bungart, 7. Nesselroide, 8. scabini zo des Grevenbroiche.

1443 November 14 (donresdaigs nae s. Mertens d. d. h. bysschops). — Gerhard von Epsendorf und seine Frau Nesa geben den Eheleuten Hennes genannt Porsch und Bela Mychelmans ein Grundstück zu Steinhausen ‚tuschen Steinmetzers goede ende Heynssen Ylrens goede' gegen $^1/_2$ Malter Roggen und 10 Hühner in Erbpacht.

Zeugen: ‚Hennes Roisken ende Aloff vamme Hoels als leenlude'.
Es siegelt: Johann von Slijckheym für den Pächter.

376 (Epsendorf 9).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1444 Januar 4 (4. d. in deme harde maende). — Heinrich von Hattingen und seine Frau Bela Korns erklären, von Junker Godart von Harff Landdrost des Landes Jülich zufrieden gestellt zu sein ‚id sij van atzongen zerongen off lenongen'.

Es siegeln: Heinrich von Hattingen und Peter Kornmudder auf der Ehrenstrasse zu Köln. 377 (Harff 45).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und Bruchstück 1 anhgdn. Siegels: Hausmarke, Umschrift: ſig . . eter bui . . ſſ.

1444 Januar 17, Glehn (in cimiterio ecclesie parrochialis de Gleen ante introitum ecclesie versus aquilonem). — Gerhard von Epsendorf und Agnes seine Frau stiften zwei Messen wöchentlich am

Altare des h. Nikolaus in der Pfarrkirche zu Glehn und widmen dazu eine Rente von 10 Malter Roggen aus näher bezeichneten Ländereien bei Glehn und Liedberg nebst 2 Pfund Wachs von dem Keyertz-Erbe daselbst.

Zeugen: Gerhard Scharant, Johann von Rode, Johann Tydeman, Peter Rogghe, Arnold Musch. **378** (Epsendorf **10**).

Orig. Perg. mit dem Zeichen des Notars Heinrich Scroyen de Weert Leodiens. dioces.; in der Unterschrift ist eine Korrektur beglaubigt und hinzugefügt ,quod singula premissa fuerint acta hora decima vel quasi ante meridiem postquam summa missa in dicta ecclesia Gleen fuit rite cantata et finita'.

1444 Januar 25 (up s. Pauwels dach conversion. d. h. ap.) — Johann von Hoisteden d. j. schliesst einen Ehevertrag mit Fijgijn der Schwester Heinrichs von Randerath; der Bräutigam bringt das Gut Frechen mit in die Ehe, soll aber als ältester Sohn nach dem Tode seines Vaters Johann wählen dürfen zwischen Frechen und Noithausen; die Braut erhält eine Erbrente von 112 Malter Roggen von dem Gute Floverich und dem Zehnten zu Immendorf.

Zeugen des Bräutigams: Godart van Gluwen ,myn lieve broider', Gerit von Hemberch sowie die Brüder Johann und Sander von Efferen; Zeugen der Braut: Heinrich von Randerath, ihr Vater, Werner von Hompeschs, Heinrich Speys von Bullesheim und Sybert von Kessell. **379** (Hostaden **19**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 3 Presseln und 6 anhgdn. Siegeln, die Namen auf den Presseln, 1: Hoisteden der joncge, 2: Gluwen, *Andreaskreuz, auf dem gekrönten Helm wachsender Hund (?), Umschrift:* s. godart van 'gluwel, 3: Hembergh, *drei Jakobsmuscheln (2 : 1),* s. gerryet van Hembergh; 4: Johan van Efferen, *drei Querbalken, darüber fünflätziger Turnierkragen,* 5: Sander van Efferen *ab.* 6: Randenraide der joncge, *Schachbrett, in den mittleren Feldern ein Adler;* 7: Randenraide der alde, *ab.* 8: Speis van Bulleshem, *Löwe als Kleinod wiederholt.* 9: Kessel, *Figur unkenntlich, im linken Oberwinkel ein Stern.*

1444 Februar 2 (up u. l. vrauwen dach lichtmissen). — Die Eheleute Lentzis Kraenvenger und Lysa, Tiel und Ailke, Hannes Pais und Bela, sowie Meister Heinrich Smyt und Bela verkaufen dem Junker Johann von Sleberch genannt Pieck und dessen Frau Anna mehrere

Güter: 1. vor den Schöffen zu Hittorf das Erbe des ‚roden Diederichs schiessende op den Galkhuser hoff'. 2. ebenda ‚eyn bentgin gelegen beneven den heren van dem Aldenberge ind schůyst op den Galkhuser bent'. 3. ‚eyn vry erfgin zoe Reûsrode gelegen ind is geheissen der Klapdorshoff'. 4. ‚eyn erfgin tůsschen Galkhusen ind der Dukenbůrch gelegen ind is geheissen Krantzerve'.

Es siegeln: Johann, Pastor zu Rheindorf und Junker Johann von dem Dorne an Stelle der Schöffen von Hittorf (Gerit Monich, Gobel vur der Kirchen und Heinrich Kickmois), welche kein Siegel haben. 380 (Vorst [Berg] 1).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1444 März 12 (op s. Gregorius dage d. h. pawes). — Wilhelm von Boickholt und Mechtelt Spede seine Ehefrau bekennen sich verpflichtet, den Eheleuten Wilhelm Spede und Metze von der Erffe die Mitgift Metzes aus ihrer ersten Ehe mit Johann von Boickholt im Betrage von 700 Gulden binnen sieben Jahren zu erstatten ‚bynnen Venlo op dat hoge altair in senter Clais kirche of bynnen Kempen op dat hoge altair in die kirspelskirche; sie verpfänden dafür den von Gossen Spede von Langenfeld lehnrührigen Langen Acker nebst zwei Latengütern ‚oppen Foirst', das von Johann Spede Henrixson lehnrührige Gut Overbroick, ferner, vor Richter und Schöffen zu Wanckheym das Gut ‚den Wyer' nebst zwei Morgen Land ‚op ten Hogen molenwege', endlich die Leibgewinnsgüter Wolters von Parle.

Es siegeln: Wilhelm, Mechtelt und ihr Sohn Johann, Goissen Spede von Langenfeld, Johann Spede und Wolter von Parle.

381 (Bocholtz 1).

Orig. Perg. mit 6 Presseln.

1444 September 15, Hambach. — Johann von Harff erklärt, dass ihm Herzog Gerhard von Jülich für seine Verluste in der geldrischen Fehde vollständigen Schadenersatz geleistet habe.

382 (Herzogthum Jülich 15).

Ich Johan van Harve doin kunt und bekennen offentlich mit dissem brieve vur mich und myne erven, dat | myr der hogeboren furste ind herre her Gerhart hertzouge zo Gulge zo dem Berge etc. und greve zo Ravensberge | myn lieve gnedige here up datum dis brieffs gude verrichtonge und bezalonge gedain hait van sulger myner nederlagen verlust zerronge cost und schaden as ich by zijden und in dienste des hogeboren furste hern Adoulffs wilne

hertzougen zo Gulge und zo dem Berge *etc.* in der Gelrescher veden, so ich do gefangen und geschat ward, verloren ind zo synen gnaden zo vorderen gehadt hain, so dat ich mich des van synen gnaden gunstligen bedancken, sagen und schelden darombe den vurgenanten mynen gnedigen lieven heren, synre gnaden erven ind nakomelinge vur mich und myne erven der vurgenanter sachen loss ledich quijt und waill verricht und bezailt. Und dis zo orkunde und gezuge der wairheit hayn ich myn siegell vur mich und myne erven an desen brieff gehangen und hain vort zo merem gezuge gebeden mynen lieven neven Godart van Harve, dat he syn segell in getzuge auch an desen brieff gehangen hait; des ich Godart *etc.* Gegeven zo Hamboch des neisten dinxstags na des heilgen cruytz dage exaltacionis in den jaren unss heren do man schreiff dusent vier hondert vier und vertzich jare.

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Signatur 18. Jhdts.: no. 12, *nebst Inhaltsangabe.*

1444 September 22, Harff (in der seisder indictien . . up s. Teclen dach). — Der Notar Hermann von Pütz beurkundet, dass Jungfrau Margareta von Harff ,umbtrint sevenzeyn jaire off me aldt' vor ihm ,sonder gruwel anxst ind vorte' in Gegenwart ihrer Eltern des Ritters Godart von Harff und Heinrica von Broickhusen auf alle diejenigen Güter und Einkünfte verzichtet habe, welche nicht in ihrem zur Verlesung gelangten Ehevertrage mit Junker Dietrich von Daedenberch ausdrücklich benannt seien. ,Dese saichen sijnt gescheit zo Harve up deme huysse boeven der kuychen in eynre kameren dair eyn bedt stonde'. Zeugen: Herr Peter ,pastoir zo Mairka', Junker Johann von Reifferscheid, Junker Reinart von Harff Sohn zu Puffendorf, ,jonfrouwe Swenheit vrauwe custersse sent Marien in Colne', Alverat von Birgel Frau zu Linzenich. 383 (Harff **45**).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

1444 Dezember 10 (up den nyesten donrestach na u. l. vrauwen dage concepcion.). — Johann von Breyde und Mettel seine Ehefrau verkaufen dem Ritter Gawijn von Swanenberg Landdrost von Berg und dessen Ehefrau Katharina das Gut Kaesteyn mit Mühle und Zubehör im Amte Mettmann und erwirken zugleich die Lehnsübertragung durch den Herzog in Gegenwart der Ritter Johann und Adolf Quaide Gebrüder als Lehnsmannen. 384.

Orig. Perg. mit 4 Siegeleinschnitten.

1445 Juni 5 (up s. Bonifacius dach gelegen in dem braemant). — Arnold von Densborn (Deynsbur) beurkundet, dass Ritter Godart Sohn zu Drachenfels Herr zu Olbrück und dessen Frau Lysa den ihm verpfändeten Theil des Schlosses Bettingen an der Kyll nach Ablauf von sechszehn Jahren wieder einzulösen berechtigt sind.

385 (Drachenfels 77).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: Schräggitter. Inhaltsangabe 16. Jhdts.

1445 September 13 (up den nyesten mayndach na u. l. vrauwen dage nativitatis). — Johann Herr zu Drachenfels und Ritter Godart Sohn zu Drachenfels verpflichten sich, dem Kölner Bürger Hermann von Sechtem und dessen Frau Metzgin ein Darlehen von 2000 oberl. Gulden binnen sechs Jahren zu erstatten und hinterlegen dafür den auf 10,000 Gulden lautenden Hauptpfandbrief des Erzbischofs Dietrich und des Kölner Domkapitels über Wolkenburg und Königswinter. (Das Darlehen der Eheleute von Sechtem setzt sich zusammen aus einer Anzahl von Erbzinsen: 20 Gulden ,von des Monichshuyse gelegen by den Augustijnen in Coelne, 20 Gulden von dem Hause ,zo der Roeder duyr boeven Marportzen' zusammen verschrieben für 800 Gulden an Daem von Loeven; 40 Gulden von dem Hause ,zer Poe up der Santkuylen entgain dem huyse zom Qwattermart, verschrieben für 800 Gulden an Johann Schilling; 16 Gulden von dem Hause ,zer Poe in der Hellen', verschrieben für 400 Gulden an Wilhelm von Wichterich).

386 (Drachenfels 78).

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Signatur 17. Jhdts.: Wolckenburgh Lit. A. num. 9.

1445 September 14 (ipso die exaltacion. s. crucis). — Dietrich Graf zu Sayn belehnt den Ritter Godart Herrn zu Drachenfels mit seinen Leuten jenseits des Rheines in der Pflege Breisig, welche vorher der Vogt von Waldorf zu Lehen getragen.

387 (Drachenfels 79).

Orig. Perg. mit wenig beschädigtem anhgdm. Siegel.

1446 März 15 (des nyesten dynsdages na dem h. sundage reminiscere in der vasten). — Ritter Gawyn von Swanenberg und seine Frau Katharina verkaufen dem Kölner Bürger Hermann von dem

Dryngenberge und dessen Frau Maria den Hof Kaesteyn im Amte Mettmann (wie oben no. 384). **388.**

Orig. Perg., beschädigt, mit 4 Siegeleinschnitten.

1446 März 17 (up s. Girtrude dach d. h. junfferen). — Roprecht Graf zu Virneburg und Herr zu Saffenberg verpfändet Zijlgin Elreborns für eine Schuld von 742 Gulden seinen Schatz zu Eckendorf in der Höhe von $45^1/_2$ Gulden und verpflichtet den derzeitigen Schultheiss Ludwig sowie die Geschworenen Hentz des Schultheissen Bruder, Heynne des alten Schultheissen Sohn, dessen Bruder und Hermann in der Smitten zur regelmässigen Zahlung.

Es siegeln: Graf Roprecht und für die Gemeinde Hermann Radermecher von Ahrweiler ,officiant zur zijt zu Ekendorp' mit dem Kirchensiegel. **389.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel und anhgdm. Siegel des Grafen: zwei Reihen Wecken, auf dem Helme wiederholt.

1446 März 17 (up s. Girtrude daegh der h. junfferen). — Derselbe verpflichtet sich, falls Zylgin Elreborns den Schatz zu Eckendorf nicht mehr erheben will, nach vierteljährlicher Kündigung den ganzen Betrag in Münstereifel zu erstatten; Bürgen sind die Ritter Gerhard von Eynenberg Herr zu Landskron, Wilhelm von Vlatten und Johann vom Geisbusche sowie Johann Hurt von Schoenecken. **390.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel (Vlatten), drei sehr beschädigten und 1 gut erhaltenen (Eynenbergh) anhgdn. Siegeln, 1: *zwei Reihen Wecken,* 2: *gevierter Schild, 1 und 4 Rechtsschrägbalken in dem mit Schindeln bestreuten Felde, 2 und 3 Krone, Umschrift undeutlich auf Spruchband:* gerhart v. eienberg h're zu lantsceron ritter. 4: *zwei Reihen Wecken (Geisbusch),* 5: *unkenntlich.*

1446 April 6 (up den nyesten guedenstach na dem sondage judica in der vasten). — Ritter Johann die Ruwe von Hatzfelt Herr zu Wildenburg bekennt, von seinem Schwiegervater Johann Herrn zu Drachenfels 2000 Gulden als Mitgift seiner Frau Katharina erhalten zu haben. **391** (Drachenfels **80**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: gevierter Schild, im 1. und 4. Felde ein Maueranker, 2. und 3. je drei Sterne (2 : 1). Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 51.

1446 Juni 2. — Herzog Arnold von Geldern verpfändet seinem Rath und Erbhofmeister Johann von Broichhausen bis zur Rückzahlung eines Darlehens von 1500 Gulden gewisse Gefälle und Rechte im Amte Kessel und zur Horst. **392** (Herzogthum Geldern 3).

Wy Arnolt van der genaden gaitz hertoge van Gelre ende van Gulich ende greve van Zutphen doin kont, alsoe hern Johan van Broechusen | here tot Loe ende tot Geisteren onse lieve rait erffhaeffmeyster ende amptman onss lants van Kessell onse amptman in onsen lande van Kessell is | ende ter Horst ende ons jairlix dairaff rekenscap ende bewijsinge duet als sich dat gebuert, op welke onse landt ende ampt van Kessel ende van der Horst hy ons nu voirt guitlich gedain ende geleent heeft vijfftienhondert guede swair averlenssche rijnssche gulden die alsoe voirt in onsen kenliken orber ende noitsaken gekomen ende gekeert sijn, | voir dit welke vijffthienhondert averlenssche rijns gulden wy hertoge voirscreven bekennen voir ons ende onse erven, dat wy heren Johan vurscreven ende sijne rechte erven voirt gesatt hebben ende setten mit desen onsen brieve in dat vurscreven onse landt ende ampt van Kessell ende van der Horst vurscreven, dat te hebben ende te verwaeren van onsen wegen ongerekent tertijt toe ende alsoe lange, dat wy off onse erven hem ende sijnen erven voirscreven ijrst guitlich weder hebben doin geven ende waill betalen ende in oyr vry seker behalt doin leveren die voirscreven vijffthienhondert rijns gulden, dat wy altijt alst ons goidt [dunckt] doin moegen, uytgesacht doch hierinne den clockenslach ende onser hoeger herlicheit, ende als ons onser landt eyn gemeyn pontschattinge geeft, dat ons ende onsen erven voirscreven dat altijt blyven sall; beheltlick doitslach ende alle anderen broeken sullen heren Johan off sijn erven commerlois vry ende ongelet hebben ende behalden thent wy dese voirscreven summe betailt hebben gelijck vurscreven steet. Ende wat broeken cleyn off groet voir deser betalinge vervallen ende verschenen weren, die soelen heer Johan off syn erven voirscreven dair en theynden nochtant ynne moegen vorderen werven ende behalden ongerekent; mer wat dair en theynden als die betalinge geschiet were vervyele, dair sal men rekeninge aff doin gelijck voirscreven steet sonder argelist. Oich is mede gededingt, dat hy desses brieffs voir desen neysten sente Mertens daghe in den wijnter yrst ain gebruycken sall ende nyet eir, beheltlick hem doch sijns amptzbrieffs ende compensacien van sijnre rekeninge die hij ons gedain heeft ende oeck noch doin sall in hoerre gantser volkomenre macht

te blijven ende hem sijns amptz alsdan te gebruyken als hij dede voir datum des brieffs, ende sonder all argelist. Orkonde onss segels van onser rechter wetenheit voir ons ende onse erven ende nakomelingen hier ain gehangen. Gegeven in den jair ons heren dusent vierhundert seess ende viertich des donresdaiges na den sonnendaige exaudi.

Auf dem Bug: Per dominum ducem presentibus de consilio Iohanne de Boitberg marscalco hereditario Gelrensi necnon Walramo de Haeften castellano in Buren armigero.

Orig. Perg. mit sehr beschädigtem anhgdm. Siegel.

1446 Oktober 6 (up den donristach na s. Remeyssdaghe d. h. confess.) — Wilhelm Meusgin, Hannes Kremer und Gerhard Monich Schöffen zu Hittorf beurkunden, dass Junker Wilhelm Staill von Holstein seine elf Viertel haltende Fischerei im Rheine bei Hittorf genannt ‚der Zuyckwagell' dem Johann Roufftesch erblich übertragen habe.
393 (Stael von Holstein 4).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1446 Dezember 28 (op den guedesdach nae dem h. crijstdaige). — Arnold von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen und Herr zu Saive (Scheve) als Hauptschuldner, Johann Hoeckinge von Moelvart und Reinart Moere von Fliesteden als Mitsachwalter verpflichten sich, Hermann von Epsendorf 60 rhein. Gulden für ein Pferd am nächsten S. Johannistage (24. Juni 1447) in Neuss oder in Wickrath (‚vryheit Wickraede') zu bezahlen oder aber an einem dieser beiden Orte Einlager zu halten. 394 (Epsendorf 11).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1: *gevierter Schild, 1 und 4 geschacht, im rechten Oberwinkel je fünf Hermelinflocken* (2 : 1 : 2), *2 und 3 drei Querbalken.* 2: *Gleve, im rechten Oberwinkel ein Stern, Umschrift:* . . reinart m . . fliste . .

1447 Februar 21 (in profesto b. Petri ap. ad cathedram). — Metza von Geich Priorin des Klosters Füssenich verpachtet dem Ritter Godart von Harff Landdrost zu Jülich den Klosterhof zu Troisdorf auf zwölf Jahre gegen einen Jahreszins von 50 Malter Roggen.

Es siegeln: der Konvent, Ritter Nijt von Birgel Erbmarschall des Landes Jülich und Ritter Johann vom Geisbusche.

395 (Harff 47).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 1 Pressel.

1447 Juni 13 (dinsdach neest na des h. sacramentz dage). — Hermann von Blittersdorf erklärt, dass von den 500 rhein. Gulden, welche ihm Johann Herr zu Drachenfels verschrieben hat, die Jahresrente von 50 Gulden jedesmal in Abzug gebracht werden soll.

396 (Drachenfels 81).

Orig. Perg. mit 1 anghdn. Siegel: doppeltgezinnter Rechtsschrägbalken, s. herman van blyt'dorp.

1447 Juni 21 (des guedesdages na s. Vijts dage mart.) — Wilhelm Jungherr zu Egmont und Herr des Landes Mechelen, Ritter Johann von Arendail Herr zu Welle, Johann von Boitberghe Erbmarschall des Landes Geldern und Zander van den Egher verpflichten sich, den Rittern Godart von Harff Drost des Landes Jülich, Alff Quade und Matthias von den Heysteren ein Darlehen von 75 Gulden am Tage Mariae Himmelfart zu erstatten, oder aber in Jülich Einlager zu halten; auch soll beim Ueberschreiten des Termines täglich ein Gulden Zins berechnet, und nach Ablauf von 12 Wochen das Geld bei Juden oder Lombarden erhoben werden. ‚Doch is hierynne besonder uytverscheyden ende gededingt, weert sake, dat ich Wilhelm jongherre tot Egmont enbynnen deser onser liever vrouwen dage assumpcionis worve off gewerven konde aen den hoegebaren fursten hertoge Gerhardt hertoge toe Gulich toe den Berge etc., dat synre genaden bekentlich were, dat van synen weten ende willen Stheven Houwebergh, die in den vierendeviertichsten jaer gevangen wart, quijtgescholden were van hern Gawijn van Swanenberghe ende dat myt synre genaden schryfften betuychden ende bewijsden, soe soelen wij darmede des vurschreven gelds ontledicht ende quijt sijn.' 397 (Harff 48).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 4 anhgdn. Siegeln, 1: *geviert von fünf Sparren und je einem doppeltgezinnten Querbalken.* 2: *Adler.* 3: *getheilter Schild, oben drei Vögel nebeneinander, Umschrift:* s. johan van boithberch 4: *unkenntlich.*

1447 Dezember 8. — Rigaud de Fleron Maire, Humbiez de Houignee, Renchon de Parfontvaulx, Collin de Cheveneux, Michiel le Marissa,

Stassin de Cheneux, Johan le Clerc und Johan Ameilletuis Schöffen der Hoheit Saive entscheiden zwischen Henry Ruefman de Fakoumont Burgmann zu Saive einerseits und Johann dem Sohne Gilons von Saivelette, dass letzterer verpflichtet sei, von 5 Morgen Acker ‚gissans en Gobiervaulz' der Herrschaft Saive eine Erbrente von 10 Stirs Spelt zu zahlen. 398 (Saive 20).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten und Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Dreieck mit drei Querbalken (Egge?)* 2: *aufrechtstehender Hammer, darüber eine Krone, rechts und links je eine Kugel, Umschrift:* s. michiel le marissal (?).

1447 Dezember 24 (up Keirsavent). — Ritter Werner von Merode und seine Frau Guitgen von Vey lösen die von ihrem Oheim und Schwager Werner von Merode verkaufte Erbrente von 8 Malter Hafer aus dem Hofe zu Hoven wieder ein und schenken sie dem Kloster Schwarzenbroich. 399 (Merode 1).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels [früher im Archiv des Freiherrn von Brachel zu Jülich].

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 207 no. 221.

1448 April 3. — Konrad von der Horst verspricht, Hermann von Epsendorf, der sich für ihn bei den Neusser Bürgern Arnt Rouw und Peter ther Bruggen verbürgt hat, schadlos zu halten.

400 (Epsendorf 12).

Orig. Perg. mit anhgdm. unkenntl. Siegel.

1448 Mai 27 (s. manendaigs nae s. Urbanis dagh). — Styne von Eyl übergibt ihrem Manne Derich von Eyl ihre gesammte bewegliche und unbewegliche Habe.

Es siegeln: Styne von Eyll sowie Peter von Stralen und Evert t'Berchem Schöffen zu Geldern. 401.

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 1 Pressel.

1448 Oktober 12 (des neesten saterstach nae s. Gerionis ind synre gesellen der heilger merteler dach). — Der Kölner Domdechant Godart von Sayn Graf zu Wittgenstein transsumirt eine Ehrenerklärung für den jülicher Landdrosten Godart von Harff, die Johann von Kriekenbeck genannt Spor am Tage vorher in Gegenwart der Herren Scheiffart

von Merode zu Hemmersbach und Arnold von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen und Herr zu Saive im Kloster S. Antonius zu Köln abgegeben hat. **402** (Harff **49**).

Orig. Perg., Schrift zum Theil erloschen, mit Pressel.

1448 October 23 (up s. Severijns dach). — Die Eheleute Congen von Ae und Johanna von Harverdorpe sowie ihr Schwiegersohn Kirstgen von Reymbach entsagen allen Ansprüchen auf das Ackerland, welches Ritter Godart von Harff von den Brüdern Johann und Peter Pane gekauft hat.

Es sollen siegeln: Johann von Oede Bürger zu Kaster für die Eheleute, Hermann von Eynenberg genannt Lovenberg für Christian von Rheinbach. **403** (Harff **50**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1448 November 30 (up s. Andries dach d. h. ap.) — Dietrich Erzbischof von Köln belehnt Werner Schilling von Gustorf mit dem Hofe zu Belmer, den vorher dessen (gleichnamiger) Vater inne gehabt.

Lehnsmann: Johann Wolff von Rheindorf, Christian von Anxstell und ‚Pengijn unse erffdurwerter'.

404 (Schilling von Gustorf **1**).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Sekret des Erzbischofs.

1449 Februar 27 (des donrestages neist na eschdage). — Der Knappe Reinart von Harff Wilhelms Sohn verpflichtet sich, das Drittel eines von dem Herzoge von Jülich lehnrührigen Hauses [zu Jülich] ‚up me Hove, dat der herren huys zo syn plach' nebst dem Viertel von Haus und Stallung neben dem Hause des Knappen Zilman von Hasewert, welche beide ihm Engell von Hoichem und dessen Frau Drude auf Lebensdauer vermietet haben, in gutem Zustande zu erhalten; auch soll nach seinem Tode der Hausrath, nämlich ‚eyn trisoir, eyne groisse lange wervende sedel, drij bencke, zwey schaffe, eyn pot rame, ein gemailt doich yn der groissen kameren boven dem bedde' an die Vermieter zurückfallen.

Es siegeln: Reinart und die Schöffen von Jülich.

405 (Harff **51**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1449 Mai 18. — Johann Roede van Opsynchge als Drost (droissit), Alart von Kelmysse, Arnold von Steyne, Reinart op gheyne Voessheide, Daem von der Weyden, Paul von der Heyden, Johann Nutze von Cleynengulpen und Teile Buyck als Schöffen von Homborch und Sinnich beurkunden, dass Heinrich von Vyaenen sein Schloss Schymper mit allem Zubehör der Jungfrau Margareta von Palant Herrin zu Wetheym übertragen habe.

Es siegeln auf Bitten des Drostes und der Schöffen als deren ‚houfft' die Schöffen von Limburg (‚meister Heyntze der smyt, Colloir der wever, Zielis schriver, Collette Diewe, Johaken, Reynart van den Panhuyse, Hermann van Boelen'). **406.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: Thorburg, Umschrift: S. IVDI. (?) ET SCABINOR' DE LE . . .

1449 Juli 2 (up u. l. frauwen dagh visitacio). — Friedrich von Jünkerath (Junkrode), welcher sich für Thonis von Mirbach bei Johann Hoeckyncks von Mülfarth wegen einer Summe von 57 rhein. Gulden und 1 Weisspfennig verbürgt hatte, entsagt allen weiteren Ansprüchen an Thonis, nachdem ihm dessen Brüder Johann und Clais zum 14. September (cruytz dagh exaltacio) 70 Gulden zugesagt.

407 (Mirbach **14**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: drei Reihen Seeblätter (3 : 2 : 1).

1449 Juli 17 (up s. Allexis dagh in julio). — Mettele von Nattenheim Witwe Heinrichs von Mirbach einigt sich mit ihren Söhnen Johann, Clais, Wilhelm und Johann dem jungen, welche zugleich im Namen ihrer abwesenden Brüder Heinrich und Thonis handeln, dahin, dass sie im Genusse aller Verlassenschaft ihres Mannes, mit Ausnahme des Zehnten zu Weiler auf der Ebene (Wylre up der Even), bleiben soll; ferner erhält sie eine Rente von einem Fuder Wein zu Kroev ‚dat manlehen is der heirschaff van Spaynheim', 10 Gulden zu Kochem (Kucheim) im Stifte Trier, 18 Gulden zu Ersdorf und zu Aldendorf in der Grafschaft Neuenahr sowie endlich allen Hausrath.

Es siegeln: Mettele und ihre Söhne, ferner Wilhelm von Mirbach Pastor zu Arnheim, Clais und Katharina von Nattenheim ‚unse lieve swaiger broiderssuster rechte oeme inde moene'.

408 (Mirbach **15**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln und 4 anhgdn. Siegeln, 1: *Schildchen, Umschrift:* sigill. mettel . . n nattenheim 3: *Hirschgeweih,* 6: *ebenso.* 7: *Schildchen.*

1449 August 10 (up s. Laurencius d. des h. mertelers). — Johann von Efferen genannt von Hall verschreibt den Eheleuten Joeris von Goer und Johanna um 30 oberl. Gulden und 2 Weisspfennige eine Erbrente von 4 Malter Roggen Gustorfer Maasses aus seinem Antheile an Bollenbergs Gut im Gerichte Gustorf, der ihm in der Theilung mit Ritter Lepart von Heimbach und Gise von Turre zugefallen ist.

Es siegeln: der Aussteller und Junker Werner von Gustorf.

409 (Schilling von Gustorf 2).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln; 1: *zwei Querbalken, darüber vierlätziger Turnierkragen,* 2: *ein Querbalken, darüber dreilätziger Turnierkragen.*

1449 Oktober 11 (saterstags neist na s. Gereoyns dage). — Heinrich von Geuwenich, Belle von Herten, Heyn Oem, Herman Luschert, Heynsgen Eisser und Meister Johann Smyt Schöffen zu S. Margraten-Herten beurkunden auf Verlangen des Ritters Godart von Harff Landdrosten zu Jülich eine Zeugenaussage, nach welcher 20 Morgen Land gelegen einerseits am Wege von Etgendorf nach Oberembt, andererseits am Wege ‚zo Nederemme zo Rychartzhoven und zo Franckenhoven wartz' zu dem Hofe des † Ritters Winrich von Troisdorf gehören.

Es siegeln für die Schöffen von Grottenherten die von Jülich ‚unse heuft, want wir selfs geyn scheffendoms segel neit enhatten'.

410 (Harff 52).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1449 Oktober 31 (op alre heiligen avendt). — Arnold Herzog von Geldern und von Jülich bezeugt, dass Johann von Broeckhusen Herr zu Loe und zu Geisteren sein Rath und Erbhofmeister des Landes Geldern über die Einnahmen aus den Aemtern Goch und Kessel Rechenschaft abgelegt habe ‚sunderlinge van den broecken van Helden soe hij die bij onsen bevele ingeworven hadde'.

Auf dem Bug: Per dominum ducem presentibus de consilio dominis Heynrico filio de Meyrr domino de Werde, Iohanne de Arendale domino de Welle militibus, Octtone de Bijlant camerario necnon Wilhelmo de Holthusen magistro coquine armigeris'.

411 (Herzogthum Geldern 4).

Orig. Perg. mit beschädigtem abhgdm. Siegel.

1449 November 1. — Bruder Claes von Gilsdorf Komthur der Deutsch-Ordens-Ballei Koblenz überträgt dem Ritter Godart von Harff die Vogtei in der Herrlichkeit Elsen. 412 (Harff 53).

Wyr broeder Claes van Gijlstorff kompthuyr und vort die broedere gemeynlichen der balyen zoe Covelentz Dutzsches ordens doen kunt und bekennen vor unss | ind unse nacoemeling, dat wir myt eyndrechtigen raede und wolbedachtem moede umb unsers ordens besten nutz ind urbars willen bevolen ind | ingegeven han, bevelen ind ingeven oevermitz diesen brieff dem erbaren ind strengen heren Godart van Harve rittere unser vadyenampt oever unsers ordens herlicheyt und zoebehoren zo Else by deß Grevenbroech gelegen; dat selve ampt oever die herlicheyt vurschreven myt yren zoebehoeren her Godart vurschreven inhaven und behalden sall so langhe yeme got des levens gan und levet in wysen ind manieren eyns breves dar oever sprechende is, welchen brieff her Godart oben genant dem kompthuyr und broederen vurschreven beschreven ind versegelt gegeven hayt, angaende: ‚Ich Godart van Harve rittere doen kunt alle denghenen die diesen brieff soellen sehen off hoeren lesen, dat ich sulche ampt der vadyen zo Else' und endet sich: ‚So kennen ich Daem van Harve elighe son heren Godartz vurschreven vor mich, myne erven und nacomelingen, dat ich alle vurschreven sachen waer vast und stede halden sall und wil sonder allerley wederrede, und han darumb zoe urkunde der wairheyt myn segel by des vurgenanten heren Godartz mynes lieven vaders siegel an diesen brieff gehangen. Gegeven in den jaren unsers heren dusent vierhundert ind im nuyn ind veirtzichsten jare an dem daghe omnium sanctorum'. Want dann her Godart vurschreven dat ampt in vurschrevener maesen an sich genomen hait, so sullen wir compthuyr ind broedere vurschreven alle jare so langhe hie lievet und dat ampt hait uff alre heylighen dagh off viertzehen daghe darna neest volgende unbevangen geven veer ind zwentzich gulden overlentz off ander pagament darvur alß bynnen Coelne ind Nuysse genge ind geve is. Und were sache, dat wir eynichs jaers sulche veirindzwentzich gulden[a] setzen wurden uff die undersaessen in unser[b] herlicheyt zo Else, so sal her Godart dat gelt van den undersaessen inmanen ind erforderen laessen na allen synem vermoegen myt raede eyns compthurs zo Coevelentz off yemant van synen weghen. Und wanne her Godart sulche gelt

a) *Wiederholt* eyniges jares. b) in der unser.

intfangen hait, so sal hie alle jare dem compthuyr und broederen eyn geburliche quitancie geben dat hee sulch vierindzwentzich gulden van dem kompthuyr ind broederen vurschreven intfangen hait. Und wir broeder Claeß compthuyr und die broedere gemeynlichen geloeven vor unss ind alle unse nacoemelingh alle dieße punten und artikele waer vast stede ind unverbruchlichen zo halden sonder indracht. Und wir broeder Claiß han darumb zoe getzuge der wairheyt unsers compthursamptes segel an diesen brieff gehangen; und wir broedere gemeynlichen han unsers huses segel zo Covelentz myt by des vurschreven unsers compthuyrs segel ouch myt unsem gudem wist an diesen brieff gehangen vor unss ind alle unse nacomelinge, der gegeven is in den jaren unsers herrn dusent vierhundert und nuynindveirtzichsten jare am daghe omnium sanctorum.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und Bruchstück 1 kreisrunden Siegels auf dem noch ein Vogel zu erkennen ist.

1450 September 8 (up onser l. vrauwen dagh nativitas). — Johann von Stessen schliesst einen Ehevertrag mit Katharina der Tochter Johann Hoyckincks von Moelfort und seiner Frau Fije von Boickholt; die Braut erhält 400 Gulden Mitgift, wovon 300 Gulden, zahlbar am 1. Oktober (s. Remeys) 1451, inzwischen auf den Hof zu Wülfarth angewiesen werden; der Bräutigam stellt die Mitgift (als Witthum) sicher durch seine Güter zu Geroede, durch 41 Morgen Land zu Roede, 7 Malter Roggen Erbrente zu Kapellen, 8 Morgen Land zu Bedeber 'an me Reche', 9 Morgen Land zu Voerde, 15 Morgen Land zu Belmeren, durch den halben Rottzehnten zu Geroede, den Zehnten zu Mulsfort und 20 Morgen Broich zu Kapellen.

Zeugen des Bräutigams: Johann van me Sande, Philipp von Hoerom genannt Schramme und Sybert von Nuwenkirchen; Zeugen der Braut: Johann Hoyckinck ihr Vater, Hermann H. ihr Bruder, Winrich von Nuwenkirchen, Wilhelm Schillinck, Reinart Moer und Heinrich Estus. **413** (Bocholtz **2**).

Orig. Perg. mit 7 Presseln und Bruchstücken von 4 anhgdn. Siegeln.

1451 März 30 (neest. dinxdages na u. l. vr. d. annunciacion.). — Die Schöffen von Wassenberg beurkunden, dass Wilhelm von Synzich den Hauptbrief [vom 31. Dezember 1414, oben no. 228 A] über ein

vom Stifte S. Georg zu Wassenberg lehnrühriges Erbe dem Goedart Gryn von Aldenhoeven mit Genehmigung des Kanonikers Peter up den Steyn vor den Stiftsmannen Geirlich Donts und Johann Melis übergeben habe. **413**[A]

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte; Transfix zu no. 228[A].

1451 Mai 18 (14. indictie). — Johanna von Harff Klosterfrau in S. Gertrud zu Nivelles (Sent Gyrtnevel in Hyngaeuwen) verzichtet in Gegenwart ihrer Eltern des Landdrosten Ritter Godart von Harff und Henriche von Broickhusen auf alle weiteren Erbansprüche, nachdem sie mit Leibrenten zu Lach und zu Otzenroede ausgestaltet worden.

Zeugen: Johann von Reifferscheid und Johann von Schleiden genannt Herlant, welche auch siegeln. **414** (Harff 54).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen des Notars Hermann von Pütz und Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Schildchen,* 2: *fünf Jakobsmuscheln* (*2 : 1 : 2*) *Umschrift:* . ohan van slei . . .

1451 August 9 (up s. Laurencius avent). — Ritter Scheyffart van me Roide Herr zu Bornheim, welcher dem Ritter Godart von Harff seine gesammten Besitzungen zu Harff ‚ind yn den kirspell van Marijch ind Konynxhoeven' um 2100 oberl. Gulden verkauft hat, bekennt, durch seinen Diener Godart van me Kolk eine Abschlagszahlung von 900 Gulden erhalten zu haben und verpflichtet sich, den Erbkaufbrief vor dem 8. September (u. l. vr. dach nativitas) auszuhändigen.

Siegel: Scheiffart, Ritter Johann vom Geissbusch Herr zu Boylheym und Sander von Efferen, Scheiffarts Schwager. **415** (Harff 55).

Orig. Perg. mit 3 Presseln. — Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 209 no. 230.

1451 Oktober 1 (up s. Remeyss dage d. h. busschofs ind conf.) — Scheiffart von Merode und Margareta von Hamel Herr und Herrin zu Bornheim versprechen bei Strafe von 5 Gulden, eine Urkunde über den Verkauf ihrer Güter zu Harff ‚in dem kirspell van Nedermarke ind in dem kirspell van Konynxhoven', in welcher besagt ist, dass sie ‚verzegen hain zo Harve an der capellen up deme hoeve dair die erve ind guede upgehoeren oevermitz den edelen greve Gumprecht van Nuwenare ind voirt die ander man ind leenlude dairzu gehoerende' noch vor Weihnachten dem Ritter Godart von Harff auszuhändigen. **416** (Harff 56).

Orig. Perg. mit 1 Siegleinschnitte und 1 Pressel. — Verzeichnet: Richardson a. a. O. no. 232.

1451 Oktober 16 (up s. Gallen dage). — Dieselben senden dem Landdrosten Godart von Harff den Entwurf (copije) des Kaufbriefes besiegelt zurück und versprechen bei Strafe von 5 Gulden, die Urkunde selbst binnen acht Tagen zu vollziehen. **417** (Harff 57).

Aus dem Vidimus der Schöffen zu Jülich vom 10. Dezember 1459 unten no. 505.

1451 November 11. — Erzbischof Dietrich von Köln gibt zusammen mit Dechant und Kapitel des Domstiftes seinem Rathe dem Ritter Johann von Hemberg Erbkämmerer von Bachem, welcher sich bei dem Herrn Wilhelm zu Büren und Büsingheim für ein Darlehen von 16000 oberl. Gulden mit verbürgt hat, einen Schadlosbrief.

418 (Hemberg 5).

Wir Diederich van goitz gnaiden der hilliger kirchen zu Colne ertzebusschoff des hilligen Roymschen rijchs | in Italien ertzcantzler hertzogh zo Westfalen ind zo Enger etc. ind wir doemdechen ind capittel des doems zo Colne | doin kunt, so as Johan van Hemberg ritter unse erffkemener van Bachem lieve rait ind getruwe sich eyn mit anderen unsen frunden verschreven ind verbunden hait zo henden des edeln unss lieven swaigers ind neven Wilhems herren zo Bueren ind zo Buesynchem vur seisstzich dusent oeverlensche rynsche gulden, darvur wir deme selven unsem swaiger ind neven unss ertzebusschoffs burgh ind tolhuyss zo Lyns mit der halffscheyt unser alynger stat van Lyns mit seventzienhondert gulden jairrenten uyss unsem zolle alda zo heven verschreven ind verpant han na lude des briefs daroever sprechende, ind want dan die vurschreven schoult uns alleyne ind den vurschreven Johan nyt antrifft, so geloeven wir vur uns, unse nakomen, gestichte ind capittel yn ind syne erven davan ind van allen schaden sy deshalven in eyncherwijs hetten, lyden off kriegen wurden, wale zo quijten, gentzlichen zo entheven ind schadeloys zo halden oevermitz desen brieff sonder argeliste. Ind des zo getzuge der wairheit han wir ertzebusschoff vurschreven unse sig(net) ind wir doemdechen ind capittel vurschreven unss capittelssiegel geheisschen ad causas an desen brieff doin hangen. Gegeven in den jairen unss herren duysent vierhondert eyn ind vunfftzich up sent Mertyns dagh des hilligen busschoffs.

Orig. Perg. mit anhghdm. Sekret des Erzbischofs und Bruchstück des Kapitelsiegels; Rückaufschriften 16. Jhdts.: ‚Johan van Hemberg', *17. Jhdts.:* Bachum no. 26.

1451 November 22. — Die Eheleute Lambert van deme Dreissche und Katharina von Zevell verkaufen unter Zustimmung von Lamberts Mutter Margareta van deme Hoeve dem Ritter Wilhelm von Nesselrode ihren Hof zu Honssdorp in der Herrlichkeit Randerath nebst dem Erbe zu Bergheim, welches Thijs, Lamberts † Vater, von Karsillis von Geuenich hinzu erworben hatte, ‚uissgescheiden, dat diss vurschreven hoff ind goit gilt der kijrchen vijkarien elteren ind up unser alderen graff van Honssdorp in eyne lampe ind zo geloichte des jairs zo veir quatertemperen inde zo eyme jaerbegange zo Worme drij malder ind anderhalff sumber roggen, zwey punt waess ind drij sumber roebsamen, ind deme offermanne eyn halff sumber roggen ind zwae garven; ind uisser deme goede zo Bergheym seiss garven. ind zo Randenroede in die kyrche off broederschaff zwey malder ind vunfftehalv sumber roggen, ind zo Kruytdorp in die kyrche eyn cleyn sumber even, ind seiss punt oelichs ind drij sumber weyss up die burgh zo Randenroede'.

Die Lehnsübertragung erfolgt durch den Herzog von Jülich und zwar für Jülich in Gegenwart der Mannen Ritter Engelbrecht Nijt von Birgel Erbmarschall und Wilhelm von Vlatten Herrn zu Drymboerren; für Randerath vor Dietrich von Leeroede und Wilhelm Troeten; endlich vor den Schöffen von Würm Thijs Puppe und Johann Grůwel.

Siegel: Herzog Gerhard sowie die Mannen und die Schöffen von Randerath an Stelle der von Würm. **419** (Honsdorf **1**)

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 7 Presseln.

1451 Dezember 11 (saterdages na o. l. vrauwen d. concepcio). — Ritter Heinrich von Meer Herr zu Weerde, Ritter Johann von Arendal Herr zu Welle, Johann von Broichhausen Herr zu Wickrath, Elbert von Alphem Herr zu Hönnepel, Dietrich Schenk von Nideggen Herr zu Aefferden, Karl Spede Herr zu Mirlair, Johann Tengnagel von Meerwijck, Johann von Brempt, Johann von Efferen, Heinrich von Meerwijck, Wilhelm Kelner und Wilhelm Spaen Pastor zur Horst vermitteln eine gütliche Scheidung zwischen den Erben des † Johann von Broichhausen mit Namen: Anna von Broichhausen und von der Straten Witwe, Godart von Harff, Adrian von Broichhausen, Staes von Br., Goswin Stecke, Friedrich von Rutenberg, Wilhelm von Kessel, Wilhelm Gerhard und Johann Gebrüder von Broichhausen, Agnes und Margareta Schwestern des † Alaert von Br.

Es siegeln die Vermittler und genannten Erben, für Agnes und Margareta jedoch Heinrich von Hoenseler und Alaert von Goir.

420.

Orig. Perg. mit 6 Siegeleinschnitten und 17 Presseln.

1452 März 30 (donrestages lesten dags van mertze ayn eynen). — Heinrich von Randerath Hermanns Sohn schliesst einen Ehevertrag mit Barbe der Tochter Tzanders van den Hoyve; der Bräutigam bringt ein den Hof zu Beick mit den Höfen zu Wijs und auf dem Berge sowie den Hof zu Tzeirssdorpe, die Braut das auf 2000 Gulden geschätzte Gut zu der Hoirst.

Siegel: Heinrich von Randerath, Johann von Hoesteden sein Schwager, Tzander van den Hoyve, die Brüder Ulrich, Johann und Wilhelm van den Hoyve, sodann als Zeugen des Bräutigams: Werner von Hompesch sein ‚neve'. Heinrich Spiess von Büllesheim sein Schwager; für die Braut: die Brüder Hermann, Johann und Reinart Palme von Eysse, Dietrich von Leyraide, Lambrecht van den Dreysche, Daem von Voerst, Johann Knoiwe von Vlieck. **421** (Randerath **5**).

Orig. Perg. mit 13 Siegeleinschnitten und 4 anhgdn. Siegeln, 1: *vier Pfähle und Schildeshaupt, Umschrift*: . . . van hoisteden. 2: *Schachbrett von achtzehn Feldern, Umschrift*: s. heirich van randenradde. 3: *Löwe.* 4: *gezahntes Andreaskreuz.*

1452 April 25 Herzogenrath (des tzweyden dages nae s. Joeris dage). — Ritter Arnold von Hoemen Herr zu Alstorp, die Brüder Heinrich und Werner von Gronsselt, Wilhelm von Nesselrode Drost zu Randerath, Gerhard Joedenkop von Strijthagen und Rutger Hollender vermitteln zwischen Arnold von Uphem namens dessen Frau Adelheid Hultzappels und Reinart Klatzsche über den Nachlass der Brüder Johann Hultzappel genannt de Wale und Dietrich genannt Nauge; Arnold von Uphem erhält die Höfe Streiffell nebst 4 Morgen Wiese im Lande Willemsteyne, Karken, Roide, Roeczelvelt, Keverberg, Sassenroide; Reinart Klatzsche dem Hof zu Bontenbroich.

Siegel: die Parteien und die Schiedsleute. **422.**

Orig. Perg: mit 2 Presseln und Bruchstücken von 6 anhgdn. Siegeln, 1: *Spitze* (Reynart) 2: *Schachbrett, im rechten Oberwinkel fünf* (*3 : 2*) *Hermelinschwänze*; 3 *und* 4: *drei* (*2 : 1*) *Kugeln*, 5: *Kreuz, im rechten Oberwinkel eine Glocke* (Strijthagen) 6: *unkenntlich.*

1452 Mai 3 (up des h. crucis d. invencionis). — Vincenz Graf zu Mörs und zu Saarwerden gibt Johann Herrn zu Drachenfels, der für ihn bei Ulrich Beyssel von Gymnich und dessen Frau Anna von Lintzeren Tochter zu Beffart wegen 32 rhein. Gulden Bürgschaft geleistet hat, eine Schadloserklärung. 423 (Drachenfels 82).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1452 Juni 23 (up s. Johans bapt. avent as hie geboren wart). — Henricus Monich Priesterkanonikus Rentmeister und Kellner des Domstiftes zu Köln verpachtet namens des Kapitels den Kommerzehnten zu Glehn auf 12 Jahre an Peter von Hemersberg und Hermann von Epsendorf gegen 40 Paar Korn, halb Roggen und halb Hafer, lieferbar nach Köln ‚up den kornsolre mynre herren'.

424 (Epsendorf 13).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel: gestielte Rose.

1452 Juli 17 (ipso die b. Allexi conf.) — Daem von Honsslar überträgt mit Zustimmung seiner Kinder Grieta, Paecze und Gelis das Schloss Nuwenberg und den Hof zu Gabetraide, welche ihm der Erzbischof von Köln für 970 rhein. Gulden versetzt hat, den Brüdern Bernd und Reinart von der Kaelenborgh und verpfändet ihnen vor den Schöffen zu Linn bis nach erfolgter Zustimmung des Erzbischofs seinen Hof zu Ossem im Lande Linn.

Siegel: Daem von Honsslar und die Schöffen von Linn (Peter von Kruythoeven, Johann von Kruythoeven und Mauritz Noepert).

425.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: zwei gekreuzte Schlüssel, Umschrift: sigillum scabinor . . inne.

1452 September 21 (up s. Matheus d.) — Peter Fucker, Ailff Ho[a] und die übrigen Schöffen zu Troisdorf (Droistorp) beurkunden, dass die Eheleute Hermann Leven und Marie von Junker Johann von Roide und dessen Frau Irmgard ein Stück Land ‚gelegen in den Eychenstumpen langs juncheren Wolter von Plettenbracht zo der Dreys wert' gegen 5 Sümmer Hafer jährlich in Erbpacht genommen haben.

a) Loch im Pergament.

Siegel: Heinrich von Büren Pastor zu Troisdorf für die Schöffen, welche ,gheyn eygen segill en haven noch en pleyn zo gebruychen'.

426 (Rott 12)

Orig. Perg., sehr beschädigt.

1452 Oktober 1 (up s. Remeyssdach d. h. b.). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden gelobt Schadloshaltung des jülicher Landdrosten Godart von Harff, der sich für ihn bei Ritter Gauwyn von Swanenberg wegen einer Schuld von 4225 Gulden mitverbürgt hat.

427 (Harff 58).

Orig. Perg. mit Pressel.

1452 November 11 (up s. Mertijns dach). — Heinrich von Mirbach übergibt seinem Bruder Claes den Schuldbrief über 500 rhein. Gulden, den ihnen beiden der † Gerhard Herr zu Reyde unter Bürgschaft der Herren Johann zu Reifferscheid und zur Dyck, Junker Wilhelm zu Wevelinghoven, Johann von der Arffen, Ritter Heinrich Erbvogt zu der Neersen und Daem von Housslar ausgestellt hatte, zu alleinigem Besitze.

Siegel: Johann von Mirbach d. a. und Johann von Mirbach d. j. für Heinrich ,umb gebrechs myns segels zo deser zijt'.

428 (Mirbach 16).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel.

1452 Dezember 4 (up s. Barbaren dach). — Johann von Mirbach der junge bekennt, den Eheleuten Clais von Mirbach und Grete 75 Gulden schuldig zu sein, welche er den Karthäusern zu Rotel wegen seines Bruders Wilhelm übergeben habe, und verpfändet dafür seinen Antheil an den beiden von ihrem Oheim [Wilhelm] dem Pastor zu Arnem hinterlassenen Höfen zu Freilingen.

Siegel: Johann von Mirbach und Clais von Nattenheim sein Oheim.

429 (Mirbach 17).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: Schildchen.

1452 Dezember 13 (up s. Lucijen dach d. h. jonfferen). — Die Schöffen von Jülich transsumiren den Revers über die Verwaltung der Vogtei Elsen, welchen Godart von Harff unter Mitbesiegelung seines Sohnes Daem im Jahre 1449 dem Komthur der Deutschordensballei Koblenz Bruder Claes von Gilstorp übergeben hat [vgl. oben no. 412.]

430 (Harff 59).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1452 Dezember 14 (feria quinta post Lucie). — Philipp Graf zu Nassau und zu Saarbrücken Herr zu Löwenburg belehnt Johann Herrn zu Drachenfels mit 20 Gulden Rente aus dem Schatze des Landes Löwenburg, zahlbar durch den Dinger zu Honnef.

431 (Drachenfels **83**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: Schild geviert von Löwen, 2 und 3 doppeltgeschwänzt, Umschrift: philippi comitis de nassa. et sarapont'.

1453 Februar 25 (up den sondach reminiscere in der vasten). — Die Brüder Clais, Heinrich und Johann der jüngste von Meirbach übertragen Johann dem ältesten die Kirchengift zu Marmagen und das Höfchen ‚uff der Gabernijen', behalten jedoch der Mutter ihr Witthumsrecht vor. **432** (Mirbach **18**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln: achtzackiges Hirschgeweih.

1453 März 12 (up s. Gregorius daighe). — Die Eheleute Peter Pastoirs und Katharina Tochter Heingens von Anrath nehmen von Hermann von Epsendorf $7^1/_2$ Morgen Acker ‚up der boighden tusschen Luttzelleidbergh ind Schechtelhuyssen' gegen $3^1/_2$ Malter Roggen jährlich, lieferbar auf den Hof Roide unter Liedberg oder nach Liedberg selbst, in Erbpacht und verpfänden dafür 2 Morgen Acker ‚boyven der Wynantzkuelen' zwischen Liedberg und Schechtelhausen.

Siegel: Peter Pastoirs und das ‚gemeyne leenmans siegell des gerichtz zo Leidbergh' (Lehnsmannen: Heyn ther Sijpp, Heingen Pijll, Peter in Oeven). **433** (Epsendorf **14**).

Orig. Perg., beschädigt, mit 2 Presseln.

1453 Mai 14 (maindach neest na unss herren upfartz dage). — Johann vom Zwijvell Vogt zu Lülsdorf und Nese seine Ehefrau nehmen von Junker Johann Herrn zu Drachenfels, nachdem dessen beide Söhne Ritter Godart Herr zu Oelbrück Vogt zu Waldorf und Heinrich ihre Zustimmung gegeben, den Hof zu Eil gegen einen Zins von 12 Malter Korn, lieferbar nach Mondorf ‚zerstunt na dem arne as umbtrint sente Laurencius daghe' auf 24 Jahre in Pacht.

Siegel: Johann vom Zwyvell und Johann von Mauwel, sein ‚maigh'.

434 (Drachenfels **84**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1453 Juni 29 (up s. Peters ind Pauwels dach d. hh. ap.). — Johann Herr zu Drachenfels verpfändet den Eheleuten Johann vom Zwyvell Vogt zu Lülsdorf und Nesa, welche sich für ihn bei der Kölnerin Witwe Adelheid Drijveltz wegen einer Schuld von 200 oberl. Gulden verbürgt haben, seinen Hof zu Eil im Kirchspiel Urbach (Oirbach).

In einem Transfix vom gleichen Tage tritt ausser Johann vom Zweifel noch Gerhard von Waldenburg genannt Schynekernen als Bürge ein.

Siegel: Johann von Drachenfels, Godart ,eldste son zo Drachenfeltz herre zo Oilbruck vait zo Waldorp ritter' und dessen Bruder Heinrich. 435 (Drachenfels 85).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1—3: *Drache. Signatur 17. Jhdts.:* Drachenfeltz Lit. A. sub no. 56.

1453 Juni 29 (up s. Peter ind Pauwels dach d. hh. ap.) — Die Eheleute Gerhard Foele von Irmentroide und Adelheid verpflichten sich, mit den 200 Gulden, welche sie von Johann Herrn zu Drachenfels ihrem Schwager als Darlehen empfangen haben, dessen um die gleiche Summe an Johann vom Zweifel Vogt zu Lülsdorf verpfändeten Hof zu Eil im Kirchspiel Urbach bis Weihnachten einzulösen und verpfänden dafür ihren Hof zu ,Kurle under Landskronen gelegen' nebst einer Mühle zwischen Sinzig und Westum (Westhem). [vgl. no. 435].

Siegel: Gerhard Foele, Godart von Gudenau der alte und Johann vom Thurne. 436 (Drachenfels 86).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 3 anhgdn. Siegeln (*in falscher Reihenfolge*) 1: *unkenntlich,* 2: *Adler* (*vom Thurne*) 3: *quergetheilt. Signatur 17. Jhdts.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 55.

1453 Dezember 20 (uff s. Thomas avent d. h. ap.). — Johann Herr zu Drachenfels beurkundet, dass Matthijs von Reymbach ,van den schetzen na innehalde alle der schatzboiche' ihm Rechenschaft abgelegt und seinen Jahreslohn von 20 Mark empfangen habe.

437 (Drachenfels 87).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 55.

1453 Dezember 21 (up s. Thomas dach d. h. apostels). — Wolter von Oirke, Paul von Eilsse, Peter von Nuwenkirchen und die übrigen

Schöffen von Elsen beurkunden, dass Bela Coenen den Eheleuten Peter Kuter und Alferaet jährlich 21 jülicher Weisspfennige und 6 Hühner Zins von einem Hause an der Aachener Strasse zu Orken schuldet.

438 (Harff **60**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Schöffensiegels: S. Stephanus (Pfarrpatron von Elsen), rechts neben ihm ein Schild mit Kreuz.

1454 März 5. — Wilhelm von Hoisteden und seine Frau Margareta verkaufen ihrem Bruder und Schwager Johann von Hoisteden und dessen Frau Fijgin 26 Kaufmannsgulden Erbrente zu S. Nikolaus und von dem Gute Busch im Lande zur Dyck.

Siegel: Wilhelm von Hoisteden, Arnold sein Bruder, Dietrich Scherffgin sein Schwager. **439** (Hostaden **20**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 1 anhgdn. Siegel: zwei Linksschrägbalken, Umschrift: s. dederich scherfgen.

1454 März 17 (up den sondach in der vasten . . reminiscere). — Die Eheleute Heinrich von Ruyschenberg und Gretchen geloben Arnold von Deynspur ein Darlehen von 106 oberl. Gulden bis S. Martinstag nach Münstereifel oder Hillesheim zurück zu erstatten oder aber an einem der beiden Orte Einlager zu halten. **440** (Mirbach **19**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 1 anhgdn. Siegel: Querbalken, darauf drei Vögel nebeneinander, Umschrift: S. heirich v. ruschenb'ch.

1454 März 30 (des saterdages vur letare). — Vincencius von Kessel einigt sich unter Vermittelung seiner Mutter Aeleyd mit seinem Bruder Heinrich über das väterliche Erbe.

Siegel: Vincencius, Heinrich und Rembolt von Slichem.

441.

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 1 anhgdn. Siegel: quergetheilter Schild, im rechten Oberwinkel ein Stern, Umschrift: S. rembolt van slichem.

1454 Mai 31 (uff s. Petronellen dach d. h. junfferen). — Johann Kerll Schultheiss, Heyman Weckesser, Hermann Costis son, Arnold Kelners, Johann von Bonn, Heinz Finkerney, Hannes Schoultissen und Thijs von Reymbach, Schöffen zu Königswinter, geloben dem Junker Johann Herrn zu Drachenfels Schadloshaltung wegen der Bürgschaft,

die er für sie bei dem Kupferschläger Heinrich von Wynteren und anderen Kölner Bürgern geleistet hat. **442** (Drachenfels **88**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1454 Juli 31 (op s. Peters avent ad vincula). — Godart Sohn des Ritters Godart von Harff Landdrosten zu Jülich und der Heinricha von Broichhausen schliesst einen Ehevertrag mit Alveradis Tochter des † Johann Herrn zu Witham und der Margareta von Palant Herrin zu Witham; die Braut bringt eine Jahresrente ein von 300 Malter Roggen aus den Höfen zu Juchenen im Lande Jülich, zu Douvenroide im Lande Valkenburg, zu Boicholtz, aus dem Gute Schandelen zu Herle, aus Hof und Haus ‚zor Sursen in dem rijche van Aichen' und aus dem Hofe Hoemberg nebst dem Zehnten daselbst; eine fernere Rente von 40 Malter soll nach dem Tode Alverads an deren Mutter fallen; der Bräutigam erhält das Gut Nierhoven (Nederhoven) bei Loevenich nebst Zubehör mit Ausnahme einer Holzgewalt im Boichoultz.

Siegel: Godart d. ä. und d. j., Margareta von Palant, Ritter Friedrich ältester Sohn zu Witham Erbmarschall und Burggraf zu Limburg; ferner von Seiten des Bräutigams: dessen ältester Bruder Daem von Harff Herr zu Scheve, Arnold von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen und dessen Bruder Johann Sohn zu Odenkirchen, Gottschalk von Harff, Ritter Werner von Merode, Reinart und Johann von Harff; für die Braut: Werner Herr zu Palant und zu Breidenbend, Reinalt von Palant Propst zu Kerpen Kustos und Kanonikus zu Lüttich, Karsilius von P. Herr zu Wildenberg, Arnold von G.? Dietrich von P. Drost des Landes Valkenburg und Johann von P.

443 (Harff **61**).

Orig. Perg. mit 5 Siegeleinschnitten, 10 Presseln und 2 Siegeln, 1: *Harff, Umschrift:* daim van harve her zo sche . . 2: *Odenkirchen.*

1454 Oktober 1 (up s. Remeyss dach d. h. busschoffs). — Godart von Harff erklärt, dass gemäss den Bestimmungen seines Ehevertrages mit Alveradis von Wytthem nach dem Tode seines Vaters des Ritters Godart von Harff das Schloss und Dorf Harff seinem Bruder Daem als dem ältesten Sohne, ihm selber aber das Haus Nierhoven (Nederhoven) vorab zufallen soll, während das übrige Erbe der Theilung unterliegt.

Siegel: Godart und sein ‚neve' Johann von Harff.

444 (Harff **62**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1455 Februar 9 (des sondaichs na u. l. vrauwen lichtmyssen dagh). — Die Eheleute Heinrich D . . [a] und Lysgen verkaufen der Bruderschaft vom h. Sakrament in der Kirche S. Martin zu Morken (Mairke) eine Erbrente von $^1/_2$ Malter Roggen.

Siegel: die Schöffen von Kaster. **445** (Harff [Morken] **63**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1455 Juni 9, Neuss (in der herbergen zu Schoneggen). — Belie Tochter des † Maiss von Broichhausen schenkt den Eheleuten Ritter Godart von Harff und Heinricha von Broichhausen alles was sie von dem † Junker Johann von Broichhausen Herrn zu Wickrath ererbt hat.

Zeugen: Arnold von Hoemen Burggraf, Johann von H. Sohn zu Odenkirchen, Daym Hont van deme Busch Ritter, Dietrich von Ervarfelde (!) und Johann von Heylant, welche auch siegeln.

446 (Harff **64**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Arnold Hengst von Tilburch Leodiens. dioc., 3 Siegeleinschnitten und 2 anhgdn. Siegeln.

1455 Juli 28. Nymwegen (up s. Panthaleons dach — zo Nůmagen in der herbergen tzo Johans hůys van der Weyden). — Ritter Godart von Harff Landdrost von Jülich lässt beurkunden, dass er sich durch ein [mitgetheiltes] Schreiben vom 24. Juli (up s. Jacobs avent apost.) bei dem Herzoge von Geldern um die Belehnung mit dem Kämmereramte und den übrigen von Johann von Broichhausen Herrn zu Wickrath auf ihn vererbten Lehen bemüht, dass sein Bote auch den Brief durch Ritter Johann von Arendael dem Herzoge habe überreichen lassen, dass jedoch der Herr von Egmont Junker zu Geldern, der Rentmeister und Gelis von Nuelant, an die man ihn verwiesen, bisher weder in Arnhem noch in Nymwegen zu treffen gewesen seien.

447 (Harff **65**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Heinrich von Ryeneren Kölner Diözese.

1455 August 7. — Die Ritter Goedart und Heinrich Herren zu Drachenfels versprechen den Kölner Bürgern Jakob und Konrad von Sechtem bis Weihnachten Zahlung der 2000 oberl. Gulden, für welche

a) Loch im Pergament.

sich deren † Eltern um des † Johann Herrn zu Drachenfels willen verbürgt hatten [oben no. 386]. **448** (Drachenfels **89**).

Orig. Perg. mit 1 Siegelbruchstücke und anhgdm. Siegel Heinrichs. Signatur 17. Jhdts.: Wolckenburgh Lit. A. num. 10.

1455 Oktober 1 (up s. Remeys dach). — Godart von Harff Landdrost von Jülich verpachtet seine Ländereien in der Feldflur von Jüchen auf zwanzig Jahre: an Heinrich Kreuwel 7 Morgen ,up deme Schaedenre paede weder Heinrich Estus lant zo zwen sijden ind der pat geyt dûrgh dit lant' gegen $4^1/_2$ Malter Roggen Jüchener Masses; Christian von Kelzenberg 5 Mgn. am Kelzenberger Wege zwischen Huntz Land und dem der Herren von S. Gereon um 3 Malter; Heinrich Yper 7 Mgn., durchschnitten vom Kelzenberger Wege 2 Malter und 1 Sümmer Roggen; Hennes Rijcken 5 Mgn. und 1 Viertel ,up deme Beyssenre wege . . ind ghejt up dat broych' 3 Malter; Kesseler 17 Mgn. Wiese am Broicher Wege 9 Malter; Wilhelm Grijse 4 Mgn. durchschnitten vom Broicher Wege; Wilhelm Wijerman 14 Mgn. am Elfger Hohlwege nebst 7 Viertel am Hackhauser Wege 6 Malter; Johann Hoyckinck 4 Mgn. am Hackhauser Wege $1^1/_2$ Malter; Johann von Lynne 3 Mgn.' weder Juchender dorpp' 7 Sümmer; Kesseler 5 Mgn. ,up deme Gyrmersvoerste' *etc.* 5 Malter.

Siegel: Godart und die Schöffen von Jüchen.

449 (Harff **66**).

Orig. Perg., beschädigt, mit 2 Presseln.

1455 November 12 (up s. Kunibertz dagh d. h. buschoffs). — Johann Hurte von Sohoenecken verspricht, die Brüder Clais und Johann den jungen von Mirbach, welche sich für ihn bei Adam Porsgins von der Nuwerburch wegen einer Schuld von 200 Gulden verbürgt haben, schadlos zu halten oder aber in Münstereifel einzureiten.

450 (Mirbach **20**).

Orig. Perg. mit kleinem Bruchstück des anhgdn. Siegels.

1455 November 28 (neisten frijdach nae s. Katherinen d.) — Bele in der Auwen Witwe des Roprecht Beer gen. Mûssche bezeugt, dass der † Aelff zom Haeve den Zins von dem Heydberge in den Hof zum Druysselberg gezahlt habe, wie sie auch vor ,Heinricus van dem Bruelle dem lantschriver' ausgesagt.

Siegel: Johann Bronckhorst Schöffe zu Ratingen, welcher die Aussage Belas ,in der kirchen zo Ratingen' gehört. **451.**

Orig. Perg. mit anhgdm. unkenntl. Siegel.

1456 Januar 21 (up s. Agneten dach). — Godart von Harff genehmigt eine dem Ehevertrage seiner Schwester Margareta mit Ritter Dietrich Roilmann von Dadenberg in seiner Abwesenheit eingefügte Bestimmung über die Erbtheilung nach dem Tode des Vaters.

Siegel: Godart, sowie Reinart und Johann von Harff seine ,oemen ind neven'. **452** (Harff 67).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und wohlerhaltenem: Sigell johan van harve, *mit dem dreilätzigen Turnierkragen im Haupte des völlig glatten, weder quergetheilten noch mit Querbalken versehenen Schildes.*

1456 März 8 (manendaghes na half vasten dat is na letare). — Ghilpertus Minister, Bruder Goert Unterminister und Bruder Maes Procurator des Klosters S. Nikolaus in der Trifft (sunter Claes in Trijft) nehmen von den Eheleuten Johan von Hosteden und Sophia den halben Buscherhof ,bys in der Scherfhuser bachen' in Erbpacht gegen 31 Kaufmannsgulden 1 Ort köln. und gegen ,eyn goet lamp' zu Ostern, mit der Verpflichtung, von der Pachtsumme jährlich 20 Gulden den Augustinerinnen auf der S. Gereonsstrasse zu Köln und dem dort wohnenden Meister Bernhard von der Lippe zu zahlen, für weitere 5 Mgn. zwischen S. Nikolaus und der Rossmühle aber jährlich die Memorie derer von Hostaden zu halten. **453** (Hostaden 21).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel des Konvents: S. Nikolaus in bischöflicher Kleidung Almosen austheilend, Umschrift: . . tercij ordinis . . . nicolai in . .

1456 Juli 26. Nideggen. — Gerhard Herzog von Jülich und Berg Graf zu Ravensberg und seine Gemahlin Sophia von Sachsen erlassen Verordnungen über das Landrentmeister-Amt im Herzogthum Jülich. **454** (Herzogthum Jülich 16).

Wir Geirhart van gotz gnaden hertzouge zo Guylge zo dem Berge etc. ind greve zo Ravensberge ind Sophia van Sassen hertzougynne ind grevynne der vurschreven lande syne elige huysfrauwe ind gesellynne doin | kunt, dat wir umb unser noitsachen, unss nutz, urbers ind umb unser, unser erven ind nakoemlingen besten willen und umb dat wir unsen furstlichen stait ind cost de

bass moigen doin halden ind volbrengen | oevermitz unser beyder ind ouch unser rede ind frunde langen vurbedachten gehatten wail besonnen rait wissen ind gantzen guden willen, ouch durch rechte vernunfft ind gutduncken, so wir ind deselve unse rede dat bewegen betracht ind wir dat samen ind ouch besonder vurgenomen, besonnen, gehat ind ordineirt hain, dat man alle unse rente ind gulde, so wa ind wie wir de up datum dis brieffs in unsem lande van Guylge groiss ind cleyne vallens haven, ind nijt vur datum dis brieffs, overmitz unss ind unse alderen ind vurfaeren, yre ind unse rede desselven unss vurschreven lantz verschreven verwijst noch versatzt weren, ind wat unss eyncher unser versatter verwyster off verschrevenre renten weder ledich ind zovallen wurde, unsen rentmeister desselven unss vurschreven lantz, den wir daran setzen ind unse rente ind gulde vurschreven van unser wegen up zo heven ind zo entfangen bevelen werden oevermitz unse amptlude ind lantknechte desselven unss landtz in der ampte ind bevele der sulge unse gulde ind rente geleigen gehoerich ind vellich is ind wirdet, bueren sall, also dat de amptlude ind knechte vurschreven de gulde ind rente uyssvurderen ind upheven sullen as gewoenlich ist ind de dan unsen rentmeister vurschreven vort hantreychen, de he vort zo unsem besten stellen ind keren sall zo behoiff unser ind unser degelycher huysskost mit sulger zale huyssgesindes off da unden as nu zo Nydecken geproifft gesat geordineirt ind registreirt is, ind andere unse geburende uyssgifft ind noitdurfftige sachen damit ind davan na noitdurfft ind geleigenheit der renten so verre de reickt, zo doin ind de manleben ouch davan uyss zo richten ind unss zo den mynsten des jairs eyns gude bescheidelige rechenschaff ind bewisonge van allem upheven ind uyssgeven zo doin as sich dat billigen geburt, de wir ouch also gutlich van em hoeren ind nemen sullen overmitz ind in bywesen unser rede ind fründe unss vurschreven landtz daby zo sijn, ind up sulgen rechenschaff unsen rentmeister syn recesse geven so verre de rechenschafft gut ind uprecht were; dan beduchten unss ind unse fründe vurschreven, dat dairinne gebreche weren, de sullen wir unsen rentmeister vurschreven vurlegen ind zo kennen geven ind syn bescheit ind verantworden, dat gut ind uprecht were, darup hoeren, nemen ind yn ouch daby zo syme recesse komen laissen ind eme dat dan ouch geven, dat allit geschien sall bynnen den yersten ind neisten seess wechen na der rechenschaff vurschreven. An der upburongen sulger unser renten ind gulden in unsem lande

van Guylge vurschreven ensullen wir, unse rede ind amptlude vurschreven noch nymantz van unsen off yren wegen noch sust nymantz anders den rentmeister vurschreven nyt hynderen noch kroeden, sunder yn de zo allen redeligen geburligen zijden ungehyndert heven buren gentzlich volgen ind zo unsen besten urber ind profijt bestellen laissen in maissen vurschreven. Ind off yemantz van den, de unse rente ind gulde in unsen lande vurschreven zo heven ind zo verwairen bevolen ind in dit verdrach kunt gedain were, de unsen rentmeister nyt enlieverden ind de an andere ende geven ind keirden, van wat bevele ind geheyssche dat ouch geschege, sullen sij dat eme vortan alles wat des so geschiet were off geschege na datum dis brieffs anderwerff unsen rentmeister vurschreven geburen ind schuldich werden zo geven ind zo betzailen ind den schaden davan selffs haven ind lijden, id en geschege dan van bevele unser ind oevermitz unse rede ind frunde mit namen hern Goedartz van Harve unss lantdrosten zer zijt, hern Engelbrechtz Nijt van Birgell unss erffmarschalcks, hern Diderichs van Burtscheit unss erffhoevemeisters unss lantz van Guylge, hern Wilhems van Vlatten, hern Johans vanme Geyssbusche, hern Wilhems van Nesselroede hern Flecken seligen son ritteren ind Carselis van Palant mit guden ungedrongen willen unss rentmeisters vurschreven. Dan off in affwesens unses rentmeisters vurschreven wir in unser ampte off slosse eynich quemen, dat unse amptlude unss dan cost ind gemach zo unser redeliger noitdurfft alda doin moigen bis an unss rentmeisters vurschreven vort stellen, sulchs de amptlude da dat geschege unsen rentmeister de partes ind redlige bewijsonge davan doin ind oevergeven sullen, de der rentmeister unss berechenen ind den amptluden vurschreven w[eder stellen][a] sall weder zo heven off [sust][a] betzalen. Ouch en sullen noch enwillen wir nymantz geyne vurder gifft versetzonge noch verpandonge noch [verschrijvonge][a] oever unse slosse stede ampte re[nten ind] gulde doin dan vurschreven geschiet ist, dat en geschege dan van bevele unser rede ind frunde vurschreven dabij zo sijn. Ind off van deser vurschreven off andere sachen wegen yedt anqueme [dat][a] unss ind unse rede ind frunde vurschreven beduchte zo swere uyss zo richten were, so sullen wir ind sij unss mit vurderem raide van den reden ritterschafft ind steden desselven unss vurschreven lantz stercken darbij zo komen ind eyndrechtlich dairinne doin datghiene des na geleigenheit ind ge-

a) *Löcher im Pergament.*

stalt unser sachen ind unser lande dat nützste ind beste syn sall; ind off der vurschreven unser rede ind frunde vurschreven in zokomenden zyden eyn off me afflivich, uysslendich off sust gebrechlich wurden, so dat sij desen dyngen zo nutzicheit vurschreven nyt doin noch gehelffen en kunden, so moigen wir bij unsen raide ind gutduncken ind by raide ind gutduncken der andere unsere vrunde vurschreven eynen off me anderen in unsen vurschreven lande in der affgainder stede stellen, de van ritterschaff syn mit zo doin ind zo helffen as de anderen vur geweist weren, gedain ind geholffen hetten, ind dat zo allen zijden zo doin as des noit wurde. Weren off wurden ouch eyniche van den vurschreven frunden begerende des mit gnaiden ind gunsten erlaissen zo syn, so sullen wir weder yren willen sy darane nijt drengen ind sij des mit gnaden ind gunsten erlaissen. Ind want unss hertzouch ind hertzougynne dese ordinancien waill genoegt hait ind genoeget ind ouch de also vollentzien halden ind gehalden haven willen, daromb hain wir des zo vestungen unse ingesegelle heran doin hangen mit unser rechter wissenheit ind guden willen. Ind want dan ouch deselve ordinancie ind verdrach unss der gemeyner ritterschaff ind steden des lantz van Guylge vurbracht ist worden zo sien zo hoeren ind darup zo radene, as ouch van unss geschiet ind geraden ist, dat also zo stellen ind vestlich gehalden zo werden ind wir ouch demselven oeverdrage ind den reden ind frunden hij yune genant gestendich behulpen ind beraiden sijn willen, also zo blyven ind zo halden, daromb hain wir belieft geloifft ind gewilliget, dat de egenanten frunde vur sich ind ouch unss yre ingesegelen na segelen unser gnedigen herren ind frauwen, ouch oevermitz yren gnaden bevele ind geheissch zo vestingen ind stedicheit aller sachen vurschreven an desen brieff gehangen hain. Ind want wir rede ind amptlude unsen gnedigen lieven herren ind frauwen zo yre gnaden ind yren gnaden erven ind nakoemlingen nützicheit ind besten billich ind ouch gerne na unsen vermoigen besten synnen ind verstentnisse getruweligen raiden helpen ind doin sullen ind willen, alles des wir mit reden gelympe ind bescheide doin moigen ind uns geburligen is zo doin ind yre gnaden unss dan geheysschen ind bevolen haint unss yn yren gnaden sachen ind mit yren gulden ind renten zo doin ind zo halden in maissen vur gecleirt steit, daromb ind van denselven yren gnaden bevele wir dat ouch gerne also doin hanthaven ind vestlich halden willen, ind geloeven ouch in guden truwen dat also zo doin ind zo halden sunder eynich

gebrech da ynne van unss zo geschien, aen alle geverde ind sunder all argelist; ind bekennen daromb, dat wir in maissen vurschreven unse segele umb vesticheit wille alre vurschreven sachen an desen brieff gehangen haint. Gegeven zo Nydecken in den jaeren uns heren duysent veirhundert seessundvünfftzich up den maendach na sent Jacobs dage des hilligen apostels.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 5 Presseln und 3 anhgdn. Siegeln, 1.: *Herzog,* 3.: Harve, *getheilter Schild, oben der Turnierkragen,* 5.: Burscheit *drei Seeblätter* (*2* : *1*); *auf 3 Presseln*: Birgell, Vlatten, Geysbusch.

1456 September 3 (des fridages neist na s. Johans dage baptiste genant decollacio). — Daem von Harff Herr zu Saive (Zeve) verspricht seinen Schwager Dietrich von Dadenberg, der ihm zu liebe den Eheleuten Carselis von Echtz und Maria eine Erbrente von 31 Malter Roggen aus seinem Hofe in Aldenhoven, lieferbar an den Priester Heinrich von Dadenberg Kustos zu Kornelimünster, verschrieben hat, schadlos zu halten und verpfändet dafür sein Gut zu Kirchherten.

Siegel: Daem und die Schöffen von Kirchherten.

455 (Harff 68).

Orig. Perg., durch 4 Einschnitte kanzellirt, mit 2 Presseln.

1456 September 11 (up den neisten saterstach na u. l. frouwen d. nativitatis). — Heinrich Herr zu Kendenich verspricht seinem Freunde Claess von Mirbach ein Darlehen von 300 rhein. Gulden, den Gulden zu $3^1/_2$ Mark köln., binnen drei Jahren in drei Terminen zu erstatten und stellt dafür als Bürgen seine ‚neve eydom ind gude frunde' Emunt Beyssel von Gymnich, Johann von Fischenich und Matthijs Walrave mit der Verpflichtung zum Einlager in Münstereifel oder Köln.

Siegel: der Aussteller und seine Bürgen.

456 (Mirbach 21).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

1456 November 22 (up s. Cecilien dach). — Ritter Johann von Eynenberg Sohn zu Landskrone verspricht Schadloshaltung des Ritters Heinrich Herrn zu Drachenfels, der sich für ihn bei dem Vogte Johann von Aire wegen einer Schuld von 670 oberl. Gulden verbürgt hat.

457 (Drachenfels 90).

Orig. Perg. mit wohlerhaltenem anhgdm. Siegel. Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. sub num. 57.

1456 November 30 (up. s. Andreys dach d. h. ap.) — Hermann von Eynenberg genannt Louvenberg und Johann von Reifferscheid der junge versprechen Daem von Harff Herrn zu Saive (Zeve) Schadloshaltung wegen der Bürgschaft, die er für sie bei Johann Monchs geleistet. 458 (Harff 69).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1.: *Rechtschrägbalken mit drei Sternen belegt in dem mit Schindeln bestreuten Felde.* 2.: *Schildchen mit einem Raben, darüber ein vierlätziger Turnierkragen.*

1457 Februar 3 (des anderen dages na u. vrauwen d. purificacionis). — Arnold von Freusberg Dinger zu Honnef und die Schöffen daselbst geben dem Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels, der sich bei Reinart von Landsberg für 150 oberl. Gulden ‚as van der gefangenen wegen zo Hunffe' verbürgt hat, das Recht zu beliebiger Pfändung ihres gemeinen Gutes, falls er deshalb zu Schaden kommen sollte. 459 (Drachenfels 91).

Orig. Perg. mit anhgdn. Siegeln Arnolds und des Schöffenstuhls, 1.: *Hausmarke, Umschrift*: arnolt van freusber 2.: *S. Johannes der Täufer, links von ihm ein (unkenntlicher) Schild*: *Umschrift*: . . igillum scabi . . de hunphe.

1457 Februar 6 (up sondach nyest na u. l. fr. dage purificacionis). — Ritter [Friedrich] Scheiffart von Merode Herr zu Bornheim gelobt Schadloshaltung seines ‚neven' Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels, der sich für ihn bei Johann von Kriekenbeck genannt Spor wegen 400 oberl. Gulden verbürgt. 460 (Drachenfels 92).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels. Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. sub no. 58. — *Verzeichnet*: *Richardson, Gesch. der Familie Merode Bd. 2, S. 214 u. 258.*

1475 Februar 14 (uff s. Valentijns dach). — Herman Costis son, Heyman Weckesser u. a. Schöffen zu Königswinter, Johann Kerll Schultheiss und drei Eingesessene daselbst versprechen Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels kölnischem Amtmanne zu Wolkenburg Schadloshaltung wegen der bei Tiel Smeetz für 101 Gulden geleisteten Bürgschaft. 461 (Drachenfels 93).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Schöffensiegels; Signatur 17. Jhdts.: Wolckenburgh Lit. A. num. 11.

1457 April 1, Nideggen (des neisten vrydages na dem sondage letare zo halffasten). — Herzog Gerhard von Jülich und Berg überträgt den auf 26 Paar Korn, halb Roggen halb Hafer, geschätzten Rottzehnten zu Hupelroede, der ehemals dem † Heinrich von Slenderhain um 418 oberl. Gulden verpfändet gewesen, nunmehr dem Dietrich von Betgenhuysen gegen die Summe von 209 oberl. Gulden, nachdem Heinrich bei Lebzeiten die Hälfte des Pfandbetrages erlassen.

462 (Herzogthum Jülich **17**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1457 Mai 12. — Stass van Heghem Statthalter Johanns von Loen Herrn zu Heinsberg in den Herrschaften Millen, Gangelt und Waldfeucht (Vucht) beurkundet zusammen mit den Lehnsmannen Gyelijs van den Hoirrick und Johann van Heghem ‚man van wapenen', dass die Eheleute Reiner van dem Holtz und Heilwig dem Vogte des Landes Millen Johann van Koelgroven 4 Morgen Land von den Höfen Brůeckhoven und ten Dijck übertragen haben. **463.**

Orig. Perg. mit 4 anhgdn. Siegeln, die Namen auf den Presseln 1.: stathelder, *Ankerkreuz, Umschrift*: ſtaſſ van heigen 2.: Gyelijs *zwei schräggekreuzte Stäbe in einem mit Kreuzchen bestreuten Felde, Umschrift*, Gelis van den hoirick 3.: Hegem, *wie 1*, 4.: Reiner *vier Pfähle, Schildeshaupt, Umschrift*: . reynart . . .

1457 Mai 19. — ‚Wilheame de Libermeit canone de Liege et prevost de saint Johan en Ysle' beurkundet, dass sein Bruder Olivier de Libermeit Burgmann (chastelain) zu Saive für Daem von Harff Herrn zu Saive die Mühle daselbst nebst Zubehör in Erbpacht genommen habe.

Zeugen (tenans comme cour): Baldewin Corbeaul, Johan Wilheam de Grimmengnee, Johan Amele, Gilet de Ribay de Huy clerc, Henrar Masson. **464** (Saive **21**).

Orig. Perg. mit 4 Siegeleinschnitten und Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1.: *Armring oder Kranz, im rechten Oberwinkel ein Stern, Umschrift*: . . . . beal. 2.: *unkenntlich.*

1457 Mai 19. — Maire und Schöffen von Saive ‚deleis Parfontvaulx' beurkunden, dass Daem von Harff die Mühle zu Saivelette mit den zugehörigen Wiesen ‚gissans delle voie qui vat a Housse dechy a Ligipont' dem Lütticher Domherrn Wilhelm von Libermeit Propst von S. Johann en Ysle gegen 10 Mud Spelt in Erbpacht gegeben habe.

Zeugen: Michiel le mariscal de Wandre, Johan Amele delle Xhavee, Johan Wilheam de Grimmengnee, Baldewin Corbeal, Johan le bolengier de Seyve et Johan le clerq de Viernuy (?).

465 (Saive **22**).

Orig. Perg. mit 7 Presseln.

1457 Mai 27 (des vrijtdages nae s. Urbaens daige). — Loeff von Berenbroick als Lehnsherr, Wilhelm von Berenbroick und Dietrich von Engelsem als Mannen belehnen Wilhelm Kaexken Pastor zu Nykircken mit dem Hofe in gen Kickenem gelegen im Gerichte Capellen.

466.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1.: *aufgerichteter* 2.: *schreitender Bär.*

1457 Juni 10 (des neisten vrijdages na d. h. pinxstdaghe). — Anna van der Straten und von Broichhausen übergibt Johann van der Masen die Schuldverschreibung über 300 oberl. Gulden, welche ihr Ritter Godart von Harff, Ritter Wilhelm von Vlodorp Erbvogt zu Roermond, Godart von Vlodorp und Gerhard von Oederay ausgestellt haben.

Siegel: Anna, Lueff von Berenbroick und Wolter Ingersmitten.

467 (Harff **70**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1.: *unkenntlich,* 2.: *aufgerichteter Bär, wie oben 3 (Bruchstück): zwei Zangen schräggekreuzt.*

1457 September 3 (satersdaichs na s. Johans d. decollacio). — Heinrich von Harff Bastard und seine Frau Druytgin übertragen dem Landdrosten Ritter Godart von Harff einen Erbkaufbrief vom 15. Dezember 1440 (donrestags na s. Lucien dage), durch welchen ihnen Irmgard von Plettenberg, deren Sohn Heinrich nebst seiner Frau Geirtgin von Oirssbach und Rabold von Plettenberg 2 Hufen Land im Niederaussemer Felde verkauft haben, sowie einen Brief vom 21. Januar 1449 (up s. Agneten dach), in dem sich Heinrich von Pl., seine Frau Greta und sein Bruder Rabolt zu einer Schuld von 826 Kaufmannsgulden bekennen.

Siegel: Robell von Gisendorp Schultheiss des Abtes von Kornelimünster nebst den Mannen Johann Woust und Meister Johann Hoppen-

bruwer sowie die Schöffen von Oberaussem (Huge von Overouysshem, Claes von Gisendorp, Hermann Molynck von Glessen).

468 (Harff 71).

Gleichzeitige Kopie auf Perg.

1457 September 15 (in crastino exaltacion. s. crucis). — Philipp Graf zu Nassau und zu Saarbrücken belehnt als Herr zu Löwenburg den Heinrich Herrn zu Drachenfels mit 20 Gulden Manngeld aus dem Schatze zu Honnef, wie sie dessen Vater Johann und dessen Bruder Godart innegehabt. 469 (Drachenfels 94).

Orig. Perg. mit 1 Pressel; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 58.

1457 September 21, Fritzstrom [Zons] (up s. Matheus d. des h. apost. ind ew.) — Erzbischof Dietrich von Köln belehnt Gerhard von Büderich mit der Vogtei zu Büderich.

Zeugen: Gijsbert von Bronckhorst Herr zu Battenberg ‚unse lieve neve ind getruwe', Ritter Johann von Eynenberg Sohn zu Landskron und Johann von der Arffen ‚unse durwerter'.

470 (Büderich 2).

Orig. Perg. mit anhgdm. kleinstem Siegel des Erzbischofs.

1457 September 27 (neisten dyngstages nae s. Mathewus dach d. h. ap.). — Die Schöffen zu Jülich vidimiren eine Urkunde vom 11. Juli 1373 über den Zehnten zu Hochneukirch:

Wy Mechtelt van Meer vrauwe tot Wijckroede ind Heynrich ind Johan oer soene waependreger doin kont ind bekennen myt desen oepenen brieve vur ons ind onse erven, dat wy alsulkenen teynden tot Nuwenkirchen groet ind kleyne, so we de gelegen is as wy van heren Gerarde burchgreven tot Oedenkirchen hebben as vur eyne somme geltz dae wy segel ind brieve aff hebben, daer die teynde myt ynne begrepen is, so bekennen wij Mechtelt Heynrich ind Johan vurschreven vur ons ind onse erven, dat herre Gerart vurschreven myt ons eyndrechtich overkomen is ind wij myt hem, dat wij den teynden vurschreven heven ind boeren solen tot affslach der sommen geltz als tot der tijt toe dat die somme geltz betalt is ind sich selver geloist ind gequijt heet ind neit langer. In getuchenys der wairheit so hebben wy onse segell an desen brieff gehangen. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio die undecima mensis iulii. 471 (Hochneukirch 2).

Orig. Perg. beschädigt, mit anhgdm. Schöffensiegel (vgl. Abbildung bei Kuhl, Geschichte der Stadt Jülich, Titelblatt).

1457 Oktober 18, Ahrweiler (uff s. Lucas dach d. h. ewang.) — Erzbischof Dietrich von Köln vereinbart zwischen Heinrich Herrn zu Drachenfels und den Kindern von dessen † Bruder Godart folgendes: jede Partei soll einen vereideten Knecht halten zur Erhebung der Einkünfte von Drachenfels und Gudenau u. s. w. behufs gleicher Vertheilung; Heinrich soll aus seiner Hälfte das Schloss Drachenfels, der Rentmeister der Kinder das Schloss Gudenau im stande halten; die Schulden, welche die † Johann und Godart von Drachenfels, sowie Johanns zwei Töchter hinterlassen, sollen sie gemeinschaftlich abtragen; bis zur Mündigkeit der Kinder nimmt Heinrich beide Schlösser zu Lehen.

Siegel: Erzbischof Dietrich, Roprecht Graf zu Virneburg und zu Neuenahr Herr zu Saffenberg zugleich für seinen Bruder Wilhelm, Heinrich von Drachenfels. **472** (Drachenfels **95**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und Bruchstück des anhgdn. Virneburger Siegels; Rückaufschrift 15. Jhdts.: Ordinacio facta per reverendissimum dominum Theodericum archiepiscopum Coloniensem de bonis domini Henrici et prolium domini Goitfridi per septennium duratura. *Signatur 17. Jhdts.*: Drachenfeltz Lit. A. num. 58.

1458 Januar 7. — Godart von Harff erklärt, dass seine Schwiegermutter Margareta von Palant Herrin zu Witham ihm die Mitgift ihrer Tochter Alveradis im Betrage von 3000 oberl. Gulden gezahlt und so die dafür verpfändeten Güter [vgl. oben no. 443] eingelöst habe; zugleich setzt er seiner Gattin das Gut Nierhoven als Witthum aus.

Siegel: Godart, sein Vater Ritter Godart, sein Bruder Daem, Dietrich von Dadenberg als Vormund Margaretas von Harff und zugleich als Vertreter von deren Schwester Anna.

473 (Harff **72**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln (Harff).

1458 Februar 1 (uff s. Brijden dach d. h. junfferen). — Schultheiss Bürgermeister Schöffen und Gemeinde zu Königswinter versprechen Schadloshaltung Heinrichs Herrn zu Drachenfels, der sich für sie bei dem Kölner Bürger Thijs von Speije wegen 83 oberl. Gulden verbürgt hat. **474** (Drachenfels **96**).

Orig. Perg. mit anghdm. Schöffensiegel; Sign. 17. Jhdts.: Wolckenburgh Lit. A. num. 12.

1458 Februar 6, Nideggen (des neisten maendages na u. l. frauwen d. purificacion.). — Herzog Gerhard von Jülich und Berg vidimirt auf Ersuchen Daems von Harff unter Mitbesiegelung der Lehnsmannen Johann Kreifftz und Peter von Gohr ‚gehoerende zo des Grevenbroiche und zo Hoesteden' die Urkunde über den Zehnten zu Hochneukirch vom 11. Juli 1373 [oben no. 471].

475 (Hochneukirch 3).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und anhgdm. Siegel des Herzogs; links unter dem Bug: Van bevele myns gnedigen herren des hertzougen und overmitz synre gnaden reede hern Godart van Harve lantdrosten, hern Dederich van Burscheit erffhovemeister des lantz van Gujlge rittere, Johan van Palant und Bertolt van Piettenbrecht etc. Ror. de Beld.

1458 Februar 6, Nideggen (des neisten maendages etc. [wie no. 475]). — Herzog Gerhard von Jülich und Berg belehnt ‚van wegen ind zo behoiff uns neven van Bianckenheym' mit dem Zehnten zu Hochneukirch, welcher am 15. Juni 1455 (des tzweyden sondags na d. h. sacramentz dage) dem Ritter Arnold von Hoemen Burggrafen von Odenkirchen übertragen worden, nunmehr dessen Eidam Daem von Harff.

476 (Hochneukirch 4).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel des Herzogs; rechts unter dem Bug wie oben no. 475, jedoch unterzeichnet: Did. Lunynck.

1458 Februar 6, Nideggen. — Zweite gleichlautende Ausfertigung von no. 476.

477 (Hochneukirch 5).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel des Herzogs; rechts unter dem Bug wie no. 475.

1458 Februar 15 (up den eschdag). — Sijbgin von Neukirchen, Hermann von Eynenberg genannt Louvenberg und Johan Kreyfftz jülichsche Mannen zu Grevenbroich und Hostaden beurkunden, dass Arnold von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen den Zehnten zu Hochneukirch gerichtlich beschlagnahmt und ihn später in ihrer und des Boten Alart Wyns Gegenwart seinem Schwiegersohne Daem von Harff übertragen habe.

478 (Hochneukirch 6).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 fast unkenntl. Siegeln, 1.: *Querbalken,* 2.: *Rechtsschrägbalken.*

1458 Februar 21 (uff s. Peters avent zo latine genant cathedra). — Ritter Johann von Hatzfeld Herr zu Wildenburg und Katharina von Drachenfels seine Ehefrau bescheinigen dem Junker Ruprecht Grafen zu Virneburg etc. als Vormund der Kinder Godarts von Drachenfels sowie ihrem Schwager und Bruder Heinrich den Empfang der 500 oberl. Gulden, welche ihnen laut Ehevertrag [oben no. 362] nach dem Tode Johanns von Drachenfels zufallen sollten.

479 (Drachenfels **97**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: geviert, 1 und 4 Maueranker, 2 und 3 je drei Sterne (2 : 1), auf dem gekrönten Helm ein Adlerflug. Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 58.

1458 Februar 22. — Ruprecht Graf zu Virneburg etc. als Vormund der Kinder Godarts von Drachenfels und Heinrich Herr zu Drachenfels bekennen, dass ihnen Dechant und Kapitel des Domstiftes zu Köln 100 rhein. Gulden als Vorschuss auf die dreijährige Rente für Ausnutzung eines Steinbruches (an der Domkaul) gezahlt haben.

480 (Drachenfels **98**).

Wir Roprecht grave zu Vyrnenburgh und zu Nuwenar here zu Saffenbergh as momber van wegen der unmundiger kyndere wilne | herren Goedartz van Drachenfeltz ritters und ich Heynrich herre zu Drachenfeltz ritter doin kont, so als die wirdige und edele doemdechen | und capittell des doems zu Colne eyne erffkuyle und recht haint an dem berge zu Drachenfeltz dar steyne zu brechen, zu houwen und van dannen zu fueren laissen nae luyde und ynnehalde der brieve dairoever gemacht, so vill in zu dem bouwe des vurschreven doems und kirchen nutz noit und behoiff ist, darvur sy uns und unsen erven yecklichs jairs wanne sy darinne steyn zu demselven doem und kirchen brechen houwen und ewech foeren laissen, dryssich schillinge alder groisser turnoisen des konyncks van Franckrichs muntzen ader dat werdt darvur as in tzyde der betzalungen zu Coelne genge und geve is, betzailen sullen, allet nae luyde und ynnehalde der besiegelder brieve darup tuysschen den egnanten doemdechen und capittell und den van Drachenfeltz myn Heynrichs vurschreven alderen und vurfaeren gemacht und verdragen; und als dann die vurgenante brieve myt

ynne halden, off uns noit off behoiff were und wir an den vurgenanten doemdechen und capittell gesynnen, uns die drissich schillinge off dat wert darvur, as vurschreven steit, van eyme zwen ader dryn jaeren zu voerens zu leveren[a] und zu hantreicken, die yn dan ouch an der betzalungen der renten vurschreven, wanne sy na luyde der vurgenanter brieve steyne brechen laissen, ave gain sullen, so bekennen wir Ropreeht grave etc. vurschreven van wegen der unmundiger kyndere vurschreven und yrre erven und ich Heynrich herre zu Drachenfeltz vur mich und myne erven, dat wir nu van den vurgenanten doemdechen und capittell overmytz den wirdigen und edeln heren Heynrich graven zu Nassawe doemproist zu Mentz und proist zu Bonne und den eirberen herrn Bernart van der Burgh canonich und werckmeister des doems vurschreven untfangen hain hundert guyde oeverlensche rynsche gulden die den vurgenanten doemdechen und capittel an betzalungen der neister renten van dryn jairen und termynen, wanne yn noit is geliefft ader gelůst steyne zu Drachenfeltz nae luyde der vurgenanter breive zu brechen zu houwen und eweh zu foeren laissen, ave gain sullen des brechens houwens und die steyne eweeh zu foeren as vurschreven steit, wir off unse erven ouch dem doemdechen und capittel vurschreven off wer des van yren wegen zu doin hette neyt weigeren noch dair indraigen ader darane hynderen laissen sullen in geyne wyse. Und were sache, dat die vurgenante hundert gulden hoerrer qwemen und belieffen an gelde dan vur die dry jarre renten vurschreven, dat sall denselven doemdechen und capittel an betzalungen der renten van den dryssich schillingen uns in dem vierden jaere, wanne sy in vurschrevenre maissen steyne brechen laissen, erschynen wurden, ave gain und zu staden komen. Were ouch sache, dat die hundert gulden neit also hoe enqwemen noch belieffen as vur betzalunge der dryer jaere vurschreven, dat sullen die vurgenante doemdechen und capittel uns off unsen erven nae geven ind versullen; und so wanne die hundert gulden also wie vurgeschreven steit, betzailt und affgegangen synt, so sall diese breiff doit und machtlois syn und yeder parthien unschedelich, ußgescheiden hie inne alle indracht und argelist. Und dis zu getzuge der wairheit so hain wir Roprecht und Heynrich vurschreven unse segele heran doin hangen und gehangen in den jaeren unss herren duysent vierhundert eicht- und vunfftzich up sent Peters dach ad cathedram.

a) leven.

Collacioneirt und auschulteirt ist gegenwerdige copie mit synem rechten orginalen pergamentz und zwen anhanden siegelle breiff van worde zu worde gelich luydende befunden, up dat diese copie in stat eynes wairhafftigen videmus [!] sall moegen bestain, doigen und glauben haven. Dat betzuygen ich Paulus Mommart van Coelne offenbairer paißlich und keyserlich notarius mit dieser myner eigen schrifft und eleynen gewonlichen tzeichen hie zugegen.

Beglaubigte Abschrift 16. Jhdts. auf Perg.

1458 März 4 (up saterdach nae den h. sondage reminiscere)[a]. — Welter von der Arcken Vogt zu Broich als Richter, Johann Krieftz von Barrenstein und Peter von Gohr als jülich'sche Mannen zu Grevenbroich und Hostaden beurkunden, dass Ritter Arnold von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen am 22. Juni 1455 (up den dirden sondach nae d. h. sacramentz daghe) den Zehnten zu Hochneukirch gerichtlich beschlagnahmt habe. 481 (Hochneukirch 7).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln, 1.: *Krebs,* 2: *ein Horn, darüber ein Vogel.*

1458 März 16 (fer. 5. post dominicam letare). — Bruder Hermann Prior des Karthäuserklosters S. Barbara zu Köln nimmt den Ritter Heinrich von Drachenfels in die Gemeinschaft des Gebetes und der guten Werke auf. 482 (Drachenfels 99).

Orig. Perg. mit kleinen Bruchstücken des anhgdn. Siegels; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 58.

1458 März 19. — Wilhelm von Limbermeit Domherr zu Lüttich und Propst von St. Johann Evangelist belehnt den Lütticher Bürger Balduin Corbeal namens des Daem von Harff Herrn zu Saive mit einer ,piche de corty que on appelle le corty delle Mouerie' am Wege von Rabosée nach Saive und mit anderen näher bezeichneten Liegenschaften.

Siegel: der Aussteller, Johan de Verlene Stiftsherr zu S. Martin, Johan de Sentron Kaplan am Dome zu Lüttich, Johan le Polen de Rulhier und Johan Adan. 483 (Saive 23).

Orig. Perg. Chirograph mit 3 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln, 1.: *Schild mit Querbalken, darunter ein, darüber zwei Löwen, ge-*

a) Datum auf Rasur.

halten von einem Engel. 2.: drei Löwen in einem mit Querbalken beladenen Schilde.

1458 April 6. — Werner von Palant Herr zu Bachem und zu Frechen verspricht Schadloshaltung Godarts von Harff, der sich für ihn bei Werner von Merode wegen 6500 Gulden mit verbürgt hat.

484 (Harff **73**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: drei Querbalken, auf dem gekrönten Helme zwischen Adlerflügeln wiederholt, Umschrift: sigill. werner: de pallant.

1458 Juni 8 (uff andach unsers herren lijchams dage). — Johann Blanckart von Ahrweiler willigt darein, dass sein Sohn Peter die Güter zu Immendorf im Lande Jülich und zu Heinsberg, welche er als Heirathsgut empfangen, seinem (Johanns) Bruder Gerhard verkauft.

Siegel: Johann und Nikolaus von Monreal Pastor zu Ahrweiler.

485 (Blanckart **6**).

Orig. Perg., beschädigt, mit 2 Presseln.

1458 Juni 24 (up s. Johans dach midzsomer). — Ritter Lutter Quaide Herr zu Tomburg und zu Landskron belehnt nach dem Tode Arnolds von Hemberg dessen Sohn Engelbrecht mit den von Junker Kraft von Saffenberg herrührenden Tomburger Gütern zu Kardorf, indem er sich die Einlösung mit 260 Gulden vorbehält.

Zeugen: Ritter Roilman vom Geissbusch und Peter von Nechtersheim.

486 (Hemberg **6**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: zwei doppeltgezinnte Querbalken, Kleinod Hundekopf, Umschrift: lutter quade . . . tom. . . .

1458 Juli 21 (up s. Marien Magdalenen avent d. h. jonfferen). — Ritter Arnold von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen gibt in Sachen des Zehnten zu Hochneukirch eine Erklärung ab wie oben no. 478 [vgl. no. 481].

Siegel: Burggraf Arnold, Sybgin von Nuwenkirchen und Johann Kreiftz von Barrenstein. **487** (Hochneukirch **8**).

Orig. Perg. mit 3 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1.: Odenkirchen, 2.: Querbalken, im linken Oberwinkel ein Rosskamm (?) 3.: wie oben no. 481, 1.

1458 Juli 29 (up saterstach neist na d. h. mertelers s. Panthaleons dage). — Gerhard Blanckart von Ahrweiler und seine Ehefrau Meyna von Nattenheim verkaufen ihrem Schwager und ‚neven' Heinrich von Mirbach den Hof zu Immendorf im Lande Geilenkirchen, wie ihn Gerhard zusammen mit seinem Bruder Johann von seiner ‚mone' Bela von Immendorf geerbt hat, indem sie zugleich die rechtskräftige Uebertragung vor dem Lehnsherrn Johann von Loen Herrn zu Heinsberg zu Millen und zu Stein sowie vor den zuständigen Dingstühlen in Geilenkirchen und in Ederen bewirken.

Mannen: Wilhelm von Berghe und Winand von Bredelen.

Siegel: Aussteller, Lehnsherr, Mannen und der Dingstuhl Geilenkirchen. 488 (Mirbach 22).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, 3 beschädigten Siegeln, 1: unkenntlich; 5: fünf Pfähle, Figur im rechten Oberwinkel unkenntlich; 6: doppeltgeschwänzter Löwe (Geilenkirchen) und dem schön erhaltenen prächtigen Siegel Johanns von Loen: über dem Schilde der gekrönte Helm mit Eselsohren als Kleinod, zu beiden Seiten Frauengestalten in faltigen Gewändern, Blumen streuend, Umschrift: **s. johis. de los dni de heinsperch de millene steyne et de limpurg.**

1458 August 29 (dinstages up s. Johans d. decollacio). — Die Schöffen zu Jülich beurkunden die Aussage ihrer beiden Stuhlbrüder Dreys Hair und Meister Jakob, dass am gleichen Tage der Landdrost Godart von Harff die zu Jüchen ‚up dem platze by dem Kaexe' versammelten Schöffen, Nachbarn und Einwohner in Gegenwart der Diener Gottschalk Strueffe und Woulter van Beryngen ‚die die gedynge ind ander sachen des amptz van Caster dae ind anderswae degelix zo hoiden zo besitzen ind zo verwaeren pleint' unter Bezugnahme auf den Zwist seines Sohnes Daem mit der Herrin von Wickrath über den Zehnten zu Hochneukirch befragt habe, ob er (Godart), während seiner 33jährigen Wirksamkeit als Amtmann von Kaster jemals Recht verweigert und Unrecht gethan habe, was von der Gemeinde Jüchen verneint worden sei. 489 (Hochneukirch 9).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1458 Oktober 28 (ipsa die Symonis et Jude apost.). — Ruprecht Graf zu Virneburg und Heinrich Herr zu Drachenfels als Vormünder der von † Godart von Drachenfels Herrn zu Oilbrück und Vogt zu Waldorf hinterlassenen Kinder nehmen bei Otto Walpod von Bassen-

heim ein Darlehen von 2000 rhein. Gulden auf, um dem Ritter Johann von Hatzfeld 620 Gulden rückständigen Heirathsgeldes zu entrichten, bei den Brüdern Sijbichen und Johann von Neukirchen zu Neuss mit 900 Gulden den Pfandbrief über Wolkenburg und Königswinter einzulösen und die Witthumsangelegenheiten der kürzlich † Witwe Godarts, Lijse von Eich, zu ordnen; sie verpfänden ihm dafür ‚dat slossgin' Gudenau nebst den Dörfern Bergheim, Pissenheim, Gimmersdorf, Liesheym, Kurenkoven und Zullenkoven, Oberbachem und Niederbachem und setzen ausserdem als Bürgen die Ritter Johann von Hatzfeld Herrn zu Wildenburg, Johann von Eynenberg Herrn zu Landskrone und Johann von Hoemen sowie Scheiffart van me Rode Herrn zu Clermont [a].

490 (Drachenfels **100**).

Orig. Perg. mit 6 beschädigten anhgdn. Siegeln: 1. Virnenburg, 2. Drachenfeltz, 3. Hatzfeld, 4. Eynenberg, 5. Hoemen, 6. Merode: *vier Pfähle, ohne Helm; Signat. 17. Jhdts.* Drachenfeltz Lit. A. num. 60.

1458 November 27. — Der Meier Jans van Huldenberghe Herr zu Loenbeck und die Schöffen daselbst beurkunden, dass ein Stück Land von Marie der Tochter Jakobs van Overdamme auf Gheert van den Berghe übertragen worden sei. **491** (Lombeck **2**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel (für das Schöffensiegel).

1458 Dezember 11 (mayndaghs neist na u. l. vrauwen d. concepcio). — Ritter Johann von Ryntzheim überträgt seinem Schwager Ritter Werner von Hompesch mehrere Briefe: 1. Scheidung zwischen Johann von Ryntzheim und Erbkämmerer Arnold von Hemberg vom 2. Oktober 1442 [oben no. 367]; 2. Schuldbrief Heinrichs von Hemberg für Thijs Meyroide von Reifferscheid über 550 rhein. Gulden vom 5. Februar 1425 (up s. Agathen dagh); 3. Greitgin von Meroede Witwe von Hemberg überträgt ihrem Schwager das Tomburger Burglehen, vom 21. Juli 1430 [oben no. 300]; 4. Schadlosbrief Johanns von Hemberg für seinen Oheim Johann von Ryntzheim wegen Bürgschaft bei dem Kölner Peter von Bayre vom 8. April 1441 (in vigilia palmarum).

Siegel: Johann, Arnold von Densborn, Heinrich von Mirbach.

492 (Hemberg **7**).

---

a) Rode—Clermont *von anderer Hand auf Rasur.*

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: Adler, Umschrift: .. an van rynsheym ritter; *2: Schräggitter; 3: Hirschgeweih von vierzehn Enden, Umschrift:* s. hinrich van mirbach.

1458 Dezember 17 (des neysten sondages na s. Lucien d. d. h. jonfferen). — Die Schöffen zu Jülich erkennen in Gemeinschaft mit Räthen des Herzogs auf Anstehen der Schöffen von Jüchen für Recht, dass Daem von Harff zur Beschlagnahme des Zehnten zu Hochneukirch befugt gewesen sei und dass Heinrich von Kriekenbeck als Vertreter der Herrin von Wickrath eine neue Beweisurkunde beizubringen habe. **493** (Hochneukirch **10**).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel.

1459 März 12 (up s. Gregorius dach pape). — Ritter Godart von Harff Landdrost zu Jülich verspricht, Wilhelm Kewener ein Darlehen von 50 oberl. Gulden auf S. Remigiustag zu erstatten oder in Rurmund Einlager zu halten.

Siegel: Daem, Godarts Sohn, ,omme gebreck wille myns siegells deser tijt'. **494** (Harff **74**).

Orig. Perg. mit Pressel; am oberen Rande von späterer Hand: ,Item haen ich Johan van den Bongardt erffkemerer etc. van mynre dochter wegen as van hern Arndtz van Harffe seliger yrss huyssherrn ind kintz wegen desen brieff halff geloist, geqweten ind betzailt.'

1459 März 30 (des frijdaghs na deme h. paischdage). — Die Ritter Arnold von Hoemen Burggraf und Johann von Hoemen Sohn zu Odenkirchen bezeugen, dass in ihrer Gegenwart ,as wijr zo Berchem van verbuntz wegen ind up ander steden by eyn gewest sijn' Ritter Godart von Harff ihren † Vetter (neve) Scheiffart von Merode Herrn zu Bornheim ,guetlich, voichlich ind ouch ernstlich' um Aushändigung des Erbkaufbriefes über die Güter zu Harff ersucht und dass Scheiffart seine Verpflichtung zu dieser Auslieferung anerkannt habe.

495 (Harff **75**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und Bruchstück 1 anhgdn. Siegels.

1459 April 23 (up s. Joeris dach mertelers ind ritters). — Ritter Johann vom Geissbusche Herr zu Boylheym bezeugt (vor dem Herzoge

von Jülich), dass er auf Wunsch des Ritters Godart von Harff seinen † Freund Scheiffart von Merode Herrn zu Bornheim um Auslieferung des Erbkaufbriefes über die Harffer Güter gebeten und dass dieser seine Verpflichtung dazu nicht geleugnet habe.

496 (Harff **76**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1459 April 23 (up. s. Joeris dach ritters ind mertelers). — Godart von Densborn bezeugt wie no. 496 mit dem Zusatze: ,dar ich gerichtlich zo bracht ind gedrungen byn oevermitz hern Goedart van Harve ritter as dat die ladungh ind manonge exequyert eicht dage na paisschen [*1. April*] uysswijsent'. **497** (Harff **77**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1459 Mai 5, Nideggen (up den satersdach na unss herren hemelfartz dach). — Gerhard Herzog von Jülich und Berg, Sophia von Sachsen seine Gemahlin und Gerhard von Loen Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim beurkunden, dass der Landdrost Godart von Harff ihnen gewisse, von dem † Grafen Friedrich zu Moers und Saarwerden herrührende Briefe wieder zurückgegeben habe.

Siegel: die Aussteller und Wilhelm von Loen.

498 (Herzogthum Jülich **18**).

Orig. Perg. mit 4 anhgdn. Siegeln.

1459 Mai 19 (satersd. na. s. Servais d. des h. busschoffs). — Johann von Volderraede beurkundet als Vertreter Sibrechts von Neukirchen, dass durch Thys von Rheinbach in Gegenwart des Schultheissen Johann Greve und des Neusser Bürgers Thomas von Eschweiler die 900 rhein. Gulden erhoben worden seien, die Junker Ruprecht Graf zu Virneburg und zu Neuenahr als Vertreter der Kinder Godarts von Drachenfels und des Ritters Heinrich von Drachenfels auf den Landzoll zu Neuss angewiesen habe. **499** (Drachenfels **101**).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 59.

1459 Juli 13 (uff fridag s. Margreten dag). — Johann Graf zu Nassau und zu Saarbrücken Herr zu Löwenburg Diest Sichem etc. verspricht Schadloshaltung Heinrichs Herrn zu Drachenfels, der sich

für ihn bei Gerhard von Loen Herrn zu Jülich und Grafen von Blankenheim wegen 7000 rhein. Gulden mit verbürgt hat.

500 (Drachenfels **102**).

Orig. Perg. mit anhgdm. schön erhaltenem Siegel; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 59.

1459 Juli 13 (N. N. in parva camera ubi vina vendi solent). — Der Notar Leonard von Dalen transsumirt eine Aussage der Schöffen ‚des dinckstoils ind gerichtz Nuwenkirchen' über den durch Daem von Harff beschlagnahmten Zehnten daselbst.

Zeugen u. a.: . . . Estas, Arnold Zauwelken gen. Arnold von Luynraide etc. **501** (Hochneukirch **11**).

Orig. Perg., sehr beschädigt und zum Theil unlesbar, mit Notariatszeichen.

1459 Oktober 10 (up s. Gereoins dagh). — Dietrich Erzbischof von Köln *etc.*, Johann vom Geisbusch Herr zu Boylheym, Friedrich von Hulse, Rutger Raitz von Freentdz Ritter, Scheiffart von Merode genannt von Kudelsegge, Bernt von Aldenbrüggen genannt von Velmerckem, Johann Konyngk, Reynhart van der Koelenberg, Godart von Norpentrode und Flecke van der Balen verpflichten sich, dem Ritter Godart von Harff Landdrosten zu Jülich ein Darlehen von 3000 rhein. Gulden in zwei Terminen zu erstatten (2000 Gl. am 1. Oktober 1460, den Rest 1461) bei Strafe des Einlagers in Jülich oder Kaster.

Rechts unter dem Texte: De mandato domini Coloniensis: Rudzerus. **502** (Harff **78**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 8 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *erzbischöfl. Sekret*; 3: Hulse, *ein Seeblatt;* 4: Frenss, *Kreuz*; 5: Kultzeck *vier Pfähle;* 6: Velmerckom *Querbalken, Umschrift:* s. bernart van aldenbruggen; 7: Konynck *Rechtsschrägbalken, beladen mit drei Vögeln (nicht Löwen)*; 8: *Schildchen, an der rechten oberen Ecke mit einem Nagel besteckt, Umschrift:* . . reiner . .; 10: *drei Seeblätter (2 : 1) getrennt durch einen Querbalken, Umschrift:* s. johan vleck van der balen.

Verzeichnet: ***Richardson****, Geschichte der Familie Merode, Bd. 2, S. 218 no. 275.*

1459 Oktober 31 (des goedesdachs alre liever heilgen avent). — Boten und Schöffen zu Jüchen erklären, das Rembolt von Slicheym,

der sich für die Frau von Wickrath wegen des Zehnten zu Neukirchen verbürgt habe, dieser Bürgschaft nicht enthoben sei.

503 (Hochneukirch **12**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1459 November 24 (up s. Katherijnen avent d. h. junffrauwen). — ‚Emondt Beyssel van Gymmenich Paitzen kinder oeme van Wilhelm Beyssel seligen yrs vader wegen, Walrave Scheyffart van me Roede waenaftich zo Kudelzecken der kinder neve van der moder wegen ind Oelrijch Beijssel van Gymmenich herre zo Bornhem der kinder neve van yrs vader wegen' vereinbaren auf Bitten der Paitze von Merode und ihrer Enkel Dreijs Beyssel, Johann Beyssel von Gymnich und Reinard Buck von Godelshem eine Theilung des gesammten Erbes.

504

Orig. Perg. von sehr grossem Umfange mit 1 Pressel und 8 anhgdn. Siegeln, 1: *gespaltener Schild, rechts Beyssel mit Turnierkragen, links Merode;* 2: *Beyssel*; 3: *gespaltener Schild, rechts vier Querbalken, links Beyssel mit Turnierkragen*; 4: *unkenntlich*; 5: *ebenso*; 6: *Beyssel mit,* 7: *Beyssel ohne Turnierkragen;* 8: *unkenntlich.*

1459 Dezember 10 (manendach neist na u. vrauwen dach concepcionis zo latine genant). — Die Eheleute Johann Sohn des † Johann von Reifferscheid und Druytgin Tochter des Bastards Hermann von Eynenberg gen. Louvenberg verkaufen dem Ritter Godart von Harff das von den Brüdern Aloff und Konrad von Aylerehoven herrührende zum Burglehen gehörige Haus zu Kaster ‚up dem oirde intgain die Burchstraisse ind intgain Ebelgess huyss', in welchem sich die früheren Eigenthümer von den Miethern ‚guede beddonge, vuyronge ind kertzen vur veyr personen myt veyr reysigen perden ind strauwonge' ausbehalten hatten.

Zeugen: Wolter von Beryngen Richter zu Kaster, Johann von Harff zu Myddeldorp, Rembert von Tytze und Gottschalk Strouff von Emeroide als Burgmannen. **505** (Harff **79**).

Orig. Perg. mit 6 Presseln; Rückaufschrift 15. Jhdts.: der breiff op dat wijnhuyss tzo Caster.

1460 Februar 10 (des sondages up s. Scholasticen dagh). — Bote und Schöffen zu Jüchen beurkunden, dass die mit ihrer Ermächtigung durch Daem von Harff in dem Streite um den Zehnten zu Neukirchen vorgenommene Veräusserung der durch Rembolt von Slickem verpfändeten Liegenschaften von den Schöffen zu Kaster nicht genehmigt

worden sei, weil es sich um jülich'sche Lehen handele, und verpfänden nun ihrerseits ihr gemeines Schöffengut.

Siegel: Gottschalk Strouff und Wolter von Beryngen als Richter.

506 (Hochneukirch **12**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1459 Dezember 19 (des guedestages neist na s. Lucien dage d. h. jonfferen). — Die Schöffen zu Jülich vidimiren den von dem Landdrosten Godart von Harff vorgebrachten Brief vom 16. Oktober 1451 [oben no. 417] und erklären zugleich, dass, als das Schreiben im Schöffenkolleg von einem zum andern gereicht wurde ‚dat upgedruckte papijr dat up die segelle des briefs gedruckt was, van wangeschicht unverseynlich buyssen wist willen off yemans upsatze affgevallen is mit eyns deils stucken der segele, die da aen bleven cleven *etc.*'

506 A (Hochneukirch **13**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1460 März 25 (up dynstach nyest na d. sondage letare Jerusalem). — Heinrich Roilman von Dadenberg Propst zu Meerssen, Heinrich Roilman von Dadenberg, Ritter Godart von Harff Landdrost, Walrave Scheiffart von Merode Herr zu Uelmen, Daem von Harff, Herr zu Saive und Wilhelm von Nesselrode Drost zu Randerath verpflichten sich, den Eheleuten Johann von Greveroide und Grietgin ein Darlehen von 398 rhein. Gulden (‚vierdehalff hundert eicht ind veirtzich') nächste Mittfasten zu erstatten oder im Hause der Gläubiger zu Köln Einlager zu halten. **507** (Harff **80**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 4 anhgdn. Siegeln, 2: Dadenberg; 3: Harff; 5: Harff; 6: Nesselrode.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 219 no. 280.

1460 März 26 (gudestach nyest na . . letare). — Heinrich Roilman von Dadenberg Propst zu Meerssen bekennt sich den Eheleuten Johann von Greveroide gegenüber als Hauptschuldner und verspricht, seinen Bürgen Daem von Harff Herrn zu Saive schadlos zu halten [vgl. no. 507]. **508** (Harff **81**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

Verzeichnet: Richardson a. a. O.

1460 Mai 2 (den neisten dach na s. Walburgen dage). — Dietrich von Ekelynckhoyven genannt die Wrede verkauft Johann von Nesselrode dem Sohne des Ritters Flecke 5 oberl. Gulden Erbrente von seinen zehn Holzgewalten im Opladener Busche.

Siegel: der Aussteller, dessen Bruder Ailff genannt die Wrede und Ritter Ailff von Halle. **509** (Nesselrode **1**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1460 Mai 2 (wie no. 509). — Johann von Nesselrode gestattet Dietrich von Ekelinckhoyven auf zwölf Jahre den Rückkauf der Erbrente [no. 509] mit 50 oberl. Gulden, zahlbar ‚zo Langschit in dat kirspell van Bursscheit'.

Siegel: Johann und dessen ‚neve' Johann van Nesselroide genannt van me Stade. **510** (Nesselrode **2**).

Orig. Perg. mit 1 anhgdn. Siegel: doppeltgezinnter Querbalken: s. johan van nesselroide.

1460 Mai 8 (donrstach eichten dages meige). — Johann von Elter Herr zu Vogelsang zu Zoulre und zu Zönaüwe erklärt, dass er an seinen Vater Ritter Gobel Herrn zu Elter und zu Stirpenich wegen der vormundschaftlichen Verwaltung der von seiner Grossmutter Elisabeth von Frankenberg ihm vererbten Herrschaft Vogelsang nebst ‚vaschellement jouwell' etc. keine Ansprüche mehr habe.

Siegel: Aussteller, sein ‚oeme' Huwart vom Elter Herr zu Hoilveltze und dessen Sohn Dietrich. **511** (Beaufort **5**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten.

1460 Juli 16 (neisten gudenstages na division. apostolor.). — Gerhard Herzog von Jülich und Berg verpachtet seinem Landdrost Ritter Godart von Harff den Rottzehnten zu Hubbelrath gegen 26 Paar Korn lieferbar nach Titz. **512** (Harff **82**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1460 August 12 (dinxtages na s. Laurencis dage). — Gottschalk Strouffe Vogt des Amtes Kaster und Gerhard Hoin Bote zu Kirchherten erklären, dass der Vogt dem Heinrich Rutter in dessen Streite mit dem Junker Daem von Harff nur deshalb Geleit zur Gerichtsver-

handlung in Kirchherten verweigert habe, weil er als Einheimischer dessen nicht bedürfe.

Siegel: Gottschalk Struyffe. **513** (Harff 83).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel: ein Sparren, darüber anscheinend zwei Seeblätter.

1460 August 27. — Gysbrecht von Brederode Domprost zu Utrecht Propst von S. Donat zu Brügge Erbkanzler von Flandern belehnt mit dem Gute Bloemenweerd im Kirchspiel Coten, welches ihm sein Neffe Gijsbert von Nywenrode aufgelassen hat den Ritter Gijsbert von Vyanen von Rysenborch und Jan von Ryness von Wulven, indem er diese zugleich von ihren Verpflichtungen gegen Berta die Gattin des Bastards Geryt von Culenborch Tochter des Elias von Amerongen entbindet. **514** (Renesse 2).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1460 September 21. — Johann von Kessel errichtet eine Erbtheilung unter seinen sieben Söhnen. **515** (Kessel 1).

Dyt is alsulche maighe gescheit ind deilinge als ich Heinrich van Kessel in mijnen levendighe live gedan heb mynen kinderen mijt | namen Goert, her Pauwels, her Wilm, Peter, Heynrich, Vollinck ind Johan nae dode yre moder, der god genaedich sij, oevermitz frunden ind | maegen die daeroever ind aen gheweist sijn myt namen Vullinck van Kessel, Alart van Kessel, Johan van Baerle ind Sijbe Luebe van Kaldenkirchen onss oeme, neve ind swegerline van beiden sijden. Dat is to weten, dat Heinrich onse vader toevoeren ut hebn ind behalden sal sijn leven lanch Maůwen guet geheiten soe as Gerat Barben selige dat to bouwen plach soe wie dat gelegen is myt allen sijnen rechten ind toebehoeren, nyet dairvan utgescheiden, mit den holtgewas, dat sal ind mach Heinrich vurschreven houwen, verkoupen, geven ind gebruychen to sijnen schoensten ind oirber buyten kronen off wederseggen Goerts sijns soens, sijnre erven off yemantz van yre wegen, ind myt seess morgen lands gelegen in der Brachter velde. Voert sal Heinrich vurschreven ouch behalden sijn leven lanck dat berchfrede up ten hoeve an der Heiden ind dat bachůys ind důyffhuys myt den twee garden ind myt den pasch soe wie dat tosamen gelegen is, nyet dairaen utgescheiden; ind he sal dat holt ouch houwen, geven, verkoupen ind gebruychen to synen schoensten ind oirber gelijck

den anderen vurgenant. Ouch sal Heinrich hebn ind behalden sijn leven lanck up elcken synen hoeven, nemlich up ten hoeve dair he op woent an der Heiden, up ten hoeve oever die Mase, up den hoeve toe Stamshuyss ind upten hoeve ter Schůren den vierden schob van den gewas des jairs ind dat vierdeil van den gewas datz koeren, rueben, ruebsaet, flas, spůrij, antft, eykelen ind fercken soe wie dat tosamen gelegen is, dat up den hoeven vurschreven west des men gebruychen mach, nyet dairvan utgescheiden. Ind die tuycht op ten vurgenanten hoeven sal Heinrich vurschreven behalden, mer willen syne kynder vurschreven einche tuycht hebn, die sullen sy gelyck yren vader aen setten. Voert alle holtwas op ten vurgenanten hoeven soe wie dat gelegen is cleyne ind groet sal Heynrich vurschreven all half hebn ind gebruycken toe synen schoensten ind oirber gelych den anderen vurgenant. Ouch sal Heinrich vurschreven alle lyeffenis ind hoichtyt van al den hoeven vurgenant ind die kese to Oyen up ten hoeve soe wie dat tosamen gelegen is all half hebn ind behalden. Voert sal Heinrich vurschreven alle onrecht op ten hoeven vurschreven halff dragen, nemlichen schat, tzijns, herendienst ind noytboůwe. Voert soe sal Goert Heynriches son vurschreven hebn ind behalten vur syn kyntdeill den hoff an der Heiden daer syn vader up woent soe wie de gelegen is in naten ind in drogen myt allen synen rechten ind toebehoeren, nyet dairvan utgescheiden. Ouch sal Goert vurschreven hebn ind behalten nae dode syns vaders Maůwen gůet myt den sees morgen lands in den Brachter velde ind holtwas ind dat berchfrede, bachuys, důyffhuys, den pasch myt den twe garden soe wie syn vader dat utgehalden heit as vurschrewen steit soe wie dat gelegen is. Voert sal Goert vurschreven geven ind wail betalen nae dode syns vaders vurschreven Johan synen broder off synen erven ut den vurschreven hoeve nae dode der tweyer priester her Pauwels ind her Willhem synre broder twehondert rynsc gulden. As der eyn is doit van oen beiden soe sal Goert off syne erven hondert rynsche gulden geven den rechten erven; dair sal Goert off syne erven ouch myt eyn recht erve aff syn ind sal die hondert gulden dan mede boeren gelyck den anderen erven ind die ander hondert gulden vurschreven sal he off syne erven ouch myt boeren as der ander priester doit is gelyck den vůrsten vurschreven. Voert sal Peter vurschreven hebn ind behalden den hoff ter Schůyren soe wie die gelegen is in naten ind in drogen myt allen synen rechten ind toebehoeren

nyet dairvan utgescheiden. Voert sal Peter geven van desen hoeve nae dode syns vader Johan synen broder vyfftich rynsche gulden eyns, as men erve ind guet betailt. Voert sal Heinrich ind Vůllinck hebn ind behalden vur yr kyntdeil onder oen beiden den hoff oever die Mase soe wie die gelegen is myt allen synen toebehoire. Voert sullen sy twe, Heinrich ind Vullinck geven nae dode irs vaders Johan yren broeder twelff rynsche gulden eyns, as men ervė ind guet betailt. Voert soe steit up ten hoeve ter Schuyren vyff malder roggen jairlix ind up Stamshoff twe malder, op ten hoff an der Heiden eyn malder; dese vurgenante acht malder roggen sullen Goert, Peter, Heinrich, Vullinck ind Johan gelyck affleggen, mallich syn aendeil. Voert sal Johan hebn vur syn kyntdeil den hoff to Stamshuys soe wie de gelegen is myt den lande dat Hagens plach to syn, nyet dairvan utgescheiden. Voert sal her Pauwels hebn ind halden syn leven lanck synen inganck ind utganck in den berchfrede vurschreven nae den lantrecht. Voert sullen die kinder van Cruchten hebn seven morgen lands gelegen in den Wytvelde tusschen den Gruytwege ind den Breidelre wege nae dode Heinrich yrs heren vurschreven. In oirkundt der wairheit alre vurwerden vurschreven vast ind stede to halden ind willen halden soe heb ich Heynrich van Kessel vurschreven ind wir kynder vurgenant hebn gebeden alle sementlich ind bidden onse oem, neve ind swegerlinc vurschreven, dat sij oer segelen vur ons an desen brieff willen hangen: dat wir Vullinc, Alart, Johan ind Sybe gerne gedaen hebn om beden wille Heinrichs ind synre kynder vurschreven. Ind want wir Alart ind Sybe geyn zegel en hebn, so heb ich Alart vurschreven gebeden ind bid Lens van Sleveredeven dat he syn zegel vur mich an desen brieff wille hangen; dat ich Lens vurschreven gerne gedaen heb om beden wille Alartz myns neven. Ind ich Sybe vurschreven heb gebeden ind bid Arnt Spede in ghen Aldenhoeve, dat he syn zegel vur mich an desen brieff wille hangen; dat ich Arnt gerne gedaen heb om beden wille Sybens myns gueden fruntz, ind hebn onse segelen aen desen brieff gehangen. Gegeven in den jaer onss heren dusent vierhondert ind tseestich up sente Matheus apostoli et ewangeliste. .

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 1 Bruchstück: Adlerschild, von der Umschrift: Lev . . . .; 3: *Gleve, Umschrift unlesbar;* 4: *Hahn, Umschrift unlesbar.*

1460 Dezember 12. — Wilhelm Graf zu Virneburg und Ritter Heinrich Herr zu Drachenfels als Vormünder der von Godart Herrn zu Drachenfels hinterlassenen Kinder verschreiben dem Otto Walpod von Bassenheim gegen ein Darlehen von 1050 rhein. Gulden eine Rente von 84 Gulden aus den Ortschaften Berchem, Pissenheym, Girmersdorff, Lyssem, Kulinckoven, Zollekoven, Oberbachem und Niederbachem sowie 20 Malter Hafer, 2 Wagen Heu und die Gerichtsgefälle, indem sie dafür Ritter Johann von Eynenberg Herrn zu Landskron, Heinrich von Wilpurg, Karl von Monreain und Johann von Breitbach als Bürgen setzen mit der Verpflichtung zum Einlager in Koblenz oder Andernach.

Siegel: Aussteller und Bürgen sowie für Schultheiss und Schöffen der verpfändeten Dörfer Roilman von Dadenberg Pfarrer zu Oberbachem und Junker Dietrich von Landsberg.

516 (Drachenfels **103**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 6 anhgdn. Siegeln: 1: *Virneburg*, 2: *Drachenfels*, 3: *unkenntlich*, 5: *Monreal: zwei Reihen Wecken (4 : 3)*, 6: *Breitbach: Drache*, 8: *Landsberg: Querbalken mit Schräggitter beladen. — Dazu als Transfix unten no. 518.*

1460 Dezember 20 (up. s. Thomas aevend d. h. apost.). — Die Eheleute Johann von Hanxleden der Alte und Katharina einerseits, Lyse Witwe des Ritters Godart von Hanxleden sowie ihre Kinder Godart Priester und Mönch zu Siegburg, Dietrich, Adolf, Johann und Katharina andererseits vereinbaren eine erbliche Theilung ihrer (westfälischen) Güter in der Herrschaft Bilstein, im Vest Attendorn, in den Kirchspielen Elsbe und Balve, zu Fredeburg etc. etc. unter Vermittelung von Wilhelm Spies von Büllesheim Abt zu Siegburg, dessen Bruder Heinrich d. a., Heinrich Spies d. j., Rembold von Plettenberg, Wolter von Langel und Gerhard von Waldenberg gen. Schynkerne einerseits, Dietrich von Metzugen, Noldeken von Melderijck, Dietrich Stael von Holstein, Heinrich von Berinchusen und Gerhard von Luchtmar andererseits. **517** (Hanxleden **2**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt, 2 Presseln und 15 anhgdn. Siegeln, 1: *Maueranker*, 2: *doppeltgezinnter Querbalken, im rechten Schildeswinkel eine Flamme* (?), *Umschrift:* vrau lyse van hanclede, 3—6 *Maueranker, jedoch 4 schräglinks*, 5: *unkenntlich*, 6: *Löwe (Spies)*, 8: *gespaltener Schild*, 9: *wie* 2, 10: *getheilter Schild, oben dreilätziger Turnierkragen*, 11: *Drache*, 12: *zwei Zangen schräg*

gekreuzt, 13: *acht Kugeln um den Schildesrand* (*Stael*), 15: *drei Spiegel oder Ringe* (*2 : 1*), *getheilt durch einen Querbalken.*

1460 Dezember 21. — Wilhelm Graf zu Virneburg und Heinrich Herr zu Drachenfels erklären, dass die Pfandverschreibung für Otto Walpott von Bassenheim [oben no. 516] durch etwaige Beschädigung nicht entkräftet werden solle.

Siegel: die Aussteller, Godart von der Arcken und Johann von Ketge. **518** (Drachenfels **104**).

Orig. Perg., Transfix zu no. 516, mit 1 Pressel und mit den Siegeln von Virneburg, Drachenfels und Arcken: Querbalken.

1461 Januar 23 (frijdag na s. Agneten d.). — Wilhelm von Kijntzwijlre Herr zu Moirshem, der Lijsgin von Steproide zur Frau genommen hat, einigt sich mit deren Vater Johann und deren Stiefmutter Hermanna insbesondere über 60 Gulden Erbrente aus dem Hofe zu Lucem [vgl. unten no. 546].

Siegel: Die beiden Eheleute Emont Beyssel von Gymnich und Sybgin von dem Bongart als Vermittler, die Eltern Lysgins, ihre Geschwister Friedrich und Agnes von Steproide und die Schöffen von Gladbach. **519.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, 2 Presseln und 4 anhgdn. Siegeln, 1: *Löwe, Umschrift: ...* ynswiller, 3: *Beyssel mit Turnierkragen,* 4: *Querbalken mit einem Sterne beladen,* 7: *Löwe* (*Agnes von Steprath*).

1461 Februar 1 (up u. l. vrouwen aevent purificacio). — Ritter Johann von Merode Herr zu Frankenberg Drost zu Heinsberg und Statthalter des Junkers Johann Grafen zu Nassau-Saarbrücken Herrn zu Heinsberg *etc.* beurkundet zusammen mit den Lehnsmannen Wilh. von Berge und Wynant von Moelenbach gen. von Breidlo, dass Goedart von Doenraide gen. Dobbelsteyn und dessen Frau Katharina von Goer den Eheleuten Syeetze von dem Hoeruck und Margareta das Gut Boelhoven im Kirchspiel Hünshoven verkauft haben. **520.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 2 anhgdn. Siegeln, 3: *fünf Pfähle, im rechten Oberwinkel eine unkenntliche Figur,* 4: *Ankerkreuz.*

1461 Februar 21 (up s. Peters avent ad cathedram). — Gerhard von Waldemberg gen. Schynkern gestattet den Brüdern Wolter

und Heinrich von Langel, welche ihm für Gerhard, Heinrich, Johann und Roland, die Söhne seines † Bruders Roland, den Hof ,zo Lynde eyne mit dem vorste dem Greverharde, mit dem hoeve zo Hasbant, der Silverkulen ind der Butzbach' verkauft haben, auf 12 Jahre den Rückkauf mit 250 Gulden.

Siegel: Gerhard von W., Wilh. Spies von Büllesheim Abt zu Siegburg, Reinken von Loe und Joh. von Ynrhusen. **521.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln: 1: *getheilter Schild, oben dreilätziger Turnierkragen,* 3: *Wolfsangel,* 4: *unkenntlich*

1461 März 12 (up s. Gregorius d.) — Gerijt Voesgen, Joh. von Scherfhusen gen. Kypholt und Ude Sohn Vylmans von Erkelenz verpflichten sich, den Eheleuten Joh. Greven und Reyntgen Bürgern zu Kaster 23 Gulden für ein Pferd bis Pfingsten zu zahlen.

Siegel: die Aussteller, für Ude jedoch Wilm Bueck von Kessel. **522** (Harff **84**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und Bruchstück 1 anhgdn. Siegels: Andreaskreuz, in den Winkeln je eine Tuchschere.

1461 April 15. — Vincenz Graf zu Moers und Saarwerden verspricht dem Landdrosten Ritter Godart von Harff Schadloshaltung wegen Bürgschaft bei Arnold von Hoesteden für 990 oberl. Gulden. **523** (Harff **85**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels.

1461 Juni 17. — Ritter Joh. von Merode Herr zu Frankenberg als Lehensstatthalter der Herrschaft Heinsberg [wie oben no. 520] bekundet zusammen mit den Mannen Bastard Joh. von Heinsberg und Syetze vom Horrich, dass Heinrich von Mirbach als Vertreter Johannas der Schwester Dietr. Mangelmans dem Sander von Eyl das Gut zu [Ruhr-]Kempen gegen eine Leibrente von 12 Gulden jährlich überlassen habe. **524.**

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 Presseln.

1461 Juni 23. — Johann Bonne, Dietrich Bodenbender Bastard von Gudenau und Johann von Schwelm Fassbinder zu Königswinter bekennen, dass sie durch mehrere Verbrechen Leben und Ehre verwirkt haben, vom Erzbischof Dietrich jedoch auf Fürsprache des Grafen

Wilhelm von Virneburg und Heinrichs Herrn zu Drachenfels unter gewissen Bedingungen begnadigt worden sind.

524[A] (Drachenfels **105**).

Wir Johan Bonne, Dederich bastart van Godenauwe ind Johan van Swelme bodenbender van Koninxwijnteren doin kunt allen luden, | also as wir van amptluden ind dieneren des eirwirdichsten fursten ind herren heren Dederich ertzbusschoffs zu Colne hertzougen zo Westfalen ind zo | Enger etc. unss lieven genedigen heren van verhencknisse ind ouch overmitz kneicht ind beveell des strengen ritters heren Heinrichs heren zu Drachenfeltz gegriffen, gefencklich gehalden ind van demselven heren Heinrich gesant sijn worden zo Poppelsdorp ind zo Bonne in gefencknisse unss genedigen heren vurschreven umb lesterliche vergesse ind mysdait willen wir leider begangen hain, besunder want wir Johan Bonne ind Dederich vurschreven eynen mynschen zo dem dode han helpen brengen ind da an myt hantdadich geweist sijn, boven dat derselve des doitz noch nyet myt reichte verwonnen was, darzo ich Johan Bodenbender die seil droich ind overgaff, ind ouch gehulpen kain, eynen eirberen man van der Moselen zo bedreigen zo Vylke myt eyme bedrogenen kommer, dat yme Johann Scheillart ind Herman Vasbender sijne wijne entfoirten die sij yme affgegulden hatten do nyet in meynongen zu betzalen; noch hain ich Johann Bodenbender eynen man den Goebell van Bodendorff zo Hunffe in eyme kelre gefencklich sitzen hatte bynnen nacht ind nevel van dannen helpen leyden myt Heyntzsgijn Scheillart, der zo Bonne gericht wart, heymlichen zo Koninxwynteren in kelre Goedartz van Godenauwe, da der man so lange gefangen ind geslossen sas, dat is die burgere zo Wijnteren gewar worden ind den man uyss dem kelre namen; also as wir drij vurschreven umb die vurgenante stucke overmitz den scharprichter versoicht ind gefraget sijn worden ind der ouch vur den scheffenen bekant han ind bekennen offentlich overmitz diesen brieff, dat wir lijff ind ere na reicht myt den vurgenanten gescheffіten verwirkt han ind daran sulden sijn gestraifft worden, wilcher straiffongen unse genedige lieve here van Colne van sunderlicher barmhertziger genaden durch bede des edelen heren Wylhelms graven zu Virnenberg ind des vurschreven unss lieven heren van Drachenfeltz, anderer unser heren junckheren ind frunde genadenclich gefrist hait so lange sijnen genaden gelieven will uns des levens zu gonnen, des wir uns flijsslichen bedancken ind nummerme dem almechtigen gode ind unsem genedigen

lieven hern vurschreven der barmhertzigeit ind gnaden vollendancken konnen, sunder wir han myt guden willen, ungedrongen vur uns ind unse erven in guden truwen geloefft gesichert ind myt upgereckten vyngeren gestaeffdz eydz lijfflichen zo den hijlligen gesworen, geloeven sicheren ind sweren overmitz desen brieff, dat wir sulchin vurgenanten angrijff gefencknisse ind allit dat vur off na an uns sementlich off besonder gekeirt is, nyet wrechen sullen ind ouch nummerme weder den vurschreven unsen gueden heren, sijne nakomen ind gestichte noch ouch weder den vurschreven unsen heren herren Heinrich heren zo Drachenfeltz, yre dienere knechte lande lude ind undersaissen die sij nu hant off zo verantwerden geborent off hernamails krijgin ind zo verantwerden moechten geburen nyet doin off schaffen sullen myt worden off myt wercken, heymlich noch offenbair, overmitz uns selven off yeman anders van unsen wegen. Ich Johan Bodenbender en sall ouch zo Wynteren nyet me woenen ind mych ouch nyet nederslain zo woenen in den ampten van Bonne, Gudesberg ind Woulckenberg noch in dem lande van Lewenberg, ind dit allit by dem vurgenanten myme eyde ind geloeffden. Ind were sache dat wir sementlich off unser eynicher besunder weder eynich punte vurschreven deden off wurffen zo geschein, myt worden off myt wercken *etc. etc.* asdan sullen wir off derghene van uns der in dem gebreche vonden wurde, geynre gnaden me gebruychen noch bidden, sonder dan unvertzoicht sonder eynich scheffenordell van dem leven zu dem dode gericht werden na willen des vurschreven unss genedigen heren, sijnre nakomen off amptlude off heren Heinrichs heren zo Drachenfeltz sonder eyniche wederrede darin zo tzhein off zu soechen, sunder argelist. Ind dijs allis zu gantzser vaster stedicheit han wir Johan Bonne, Dederich Bodenbender ind Johan Bodenbender gebeden die eirsamen Heynnen Weckesser, Arnolt van Eme, Hannis Schoultis scheffen zo Koninxwijnteren ind die andere scheffen da gemeynlichen, dat sij yre gemeyn scheffenamptz segell vur uns an diesen brieff gehangen haint uns alre vurschreven punten zo overtzugen; des wir scheffen zu Koninxwijnteren gemeynlichen bekennen wair zu sijn ind gerne gedain hain zu beden Johans, Dederichs ind Johans vurschreven. Datum anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo[a] vigilia Iohannis baptiste.

Orig. Perg. mit wohlerhaltenem anhgdm. Siegel.

a) perimo.

1461 August 2 (sondach neist na s. Peters d. ad vincula). — Joh. von Nechtersheim bescheinigt dem Ritter Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels den Empfang einer Abschlagszahlung von 150 oberl. Gulden. **525** (Drachenfels **106**).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign. 17. Jhtds.: Drachenfeltz Lit. A. num. 64.

1461 September 20 (up s. Matheus avent d. h. ap. ind ew.). — Johann Kerll, der eine Zeit lang aus Königswinter verbannt gewesen, nun aber von dem Erzbischofe von Köln und von dem Amtmanne Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels begnadigt worden ist, schwört Urfehde [vgl. oben no. 524[A], unten no. 534].

Siegel: Schöffen von Königswinter (Heyman Weckesser, Arnold von Emme, Heintze Finckerney und Hannes Schoultissen). **526** (Drachenfels **107**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel.

1461 September 24 (des donresdages vur s. Remeys d.). — Stasse von Hegum Statthalter des Grafen Johann von Nassau zu Vianden. Diest und Breda des Vormundes für seinen Sohn Junggraf Engelbert Herrn zu Millen beurkundet zusammen mit Daem Spede von den Biessen und Johann von Hegum, Lehnsmannen im Lande Millen, dass die Brüder Steven von Leeck Drost zu Wassenberg, Johann, Steven und Goedart von Leeck sowie Otto von Heltmoelen als Vertreter seiner Frau Johanna von Leeck ihren Hof im Kirchspiel Breberen den Eheleuten Johann von Koelgrave und Katharina gegen 36 Malter Roggen Waldfeuchter Masses (‚maten van Vucht') in Erbpacht gegeben haben; (es folgt eine ausführliche Flurbeschreibung des Hofes, der für die Pacht wiederum verpfändet wird). **527.**

Orig. Perg. mit 2 Presseln und Bruchstücken von 6 anhgdn. Siegeln: die von Hegum führen ein Ankerkreuz, die von Leeck drei Querbalken.

1461 Oktober 17 (satersdages na. s. Gallen d.). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden verspricht Schadloshaltung des Ritters Godart von Harff, der sich zusammen mit dem Bischofe Johann von Münster Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Baiern für ihn bei Evert

Blijver genannt Hesse und dessen Frau Lyse von Gymnich wegen 2400 rhein. Gulden verbürgt hat. **528** (Harff 86).

Orig. Perg. mit Pressel; der Name ‚Gaedart' (*von Harff) steht im Texte überall auf Rasur.*

1461 Oktober 18 (nesten sundages na s. Gallen d.). — Johann Bischof zu Münster Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern gelobt Schadloshaltung des Landdrosten Ritters Godart von Harff, der sich für ihn bei Ritter Johann von Gymnich Herrn zu Vyschel wegen 2800 rhein. Gulden mitverbürgt hat. **529** (Harff 87).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: gevierter Schild, 1 *und* 4: *je ein Querbalken*, 2: *Löwe*, 3: *Wecken*, *Spruchband:* johannes dei . . . . eps monasteriej.

1461 Oktober 19 (mayndach nyest na s. Lucas d.) — Die Brüder Ailff und Dietrich von Eyckelynckhoyven gen. die Wrede errichten einen Erbtheilungsvertrag mit Reinart dem Sohne des Everart Thyn von Slenderhain und ihrer † Schwester Coenegunt von Eyckelynckhoyven; Ailff erhält: das Gut Hilligenhoyven in der Veste Steinbach, das Höfchen Cleynen-Steynbech ebenda, das Höfchen zom Alden Cleve in der Veste Byrnfelt und die Hälfte von 12 Kaufmannsgulden Erbrente aus dem Gute Schraffenberg in der Veste Meseloe; Dietrich: den Starkenberger Hof zu Opladen, das Höfchen zom Nuwen Cleve in der Veste Birnfelt und die andere Hälfte der Schraffenberger Rente; Reinard von Slenderhain: den Hof zo der Doenen, den benachbarten Heydebersch hoff, den Woesthoff und die Fischerei in der Dün.

Siegel: die Aussteller, Winrich von Slenderhayn, Johann Pick von Sleberg Amtmann zu Monheim und Hermann Moir von Vlysteden. **530** (Nesselrode 3).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 5 anhgdn. Siegeln, 2: *quergetheilter Schild, unten eins, oben zwei Kleeblätter*, 3: *Querbalken, beladen mit drei Vögeln nebeneinander*, 4: *Querbalken* (?) 5: *Kreuz, in der Mitte ein Halbmond*, 6: *Gleve.*

1461 Oktober 19 — Gleichlautend mit no. 530. **531.**

Orig. Perg. mit 5 Presseln und 1 anghdn. Siegel: no. 530, 3.

1461 Oktober 27 (neesten dinstags na s. Severins d.). — Vin-

cenz Graf zu Moers und zu Saarwerden für Ritter Godart von Harff wie Bischof Johann von Münster oben no. 529.

532 (Harff 88).

Orig. Perg. mit Pressel.

1461 Dezember 18 [Brüssel]. — Prior und Konvent der Karmeliter zu Brüssel machen namens des General-Kapitels Anna und Johanna von Harff der guten Werke des Ordens theilhaftig, insbesondere der geistlichen Früchte von 10000 während der nächsten fünf Jahre zu lesenden Messen. 533 (Harff 89).

Frater Iohannes de Beetz sacre theologie professor et prior conventus Bruxellensis fratrum ordinis beatissime dei genitricis Marie | de Monte Carmeli et fratres Henricus de Marienauwe baccalarius, Petrus Andree lector iam dicte facultatis, Michael Gherijs senior et Iohannes de Pyro censuarius predicti conventus a toto ipso conventu capitulariter electi et constituti et a reverendissimo in Christo patre magistro Iohanne Soreth sacre theologie professore eximio iam dicti ordinis priori generali confirmati procuratores tocius capituli generalis celebrandi altissimo concedente in festo penthecostes proxime venturo in conventu nostro supranominato cum plena eciam eiusdem generalis auctoritate recipiendi quoslibet ydoneos utriusque sexus Christifideles in ordinis nostri confraternitatem et omnium bonorum participacionem, dilectis nobis in Christo domine Anne de Herffe et domine Iohanne de Herffe que dictam nostram confraternitatem intraverunt salutem in domino et per oracionum suffragia regna celestia feliciter adipisci. Cum celestis altitudo consilii que mentes vestras divinitus inflammando adeo novit affectus dirigere, ut pretextum beatissime virginis deifere cuius tytulo idem noster sacer ordo specialiter insignitur atque decoratur, pia quoque contemplacione devoti instantis capituli generalis antenominati confraternitatem nostri sacri ordinis et ipsius sanctam sanctorum communionem sub ydonea et gratifica disposicione, prout veridica relacione intelligimus, faciat fervencius postulare; quantum igitur cum deo possumus vicem vobis cupimus refundere salutarem et ad ea precipue que salutem continent animarum, quapropter damus vobis participacionem specialen decem milium missarum infra quinque annos continue futuros per fratres tocius ordinis nostri dicendarum, utpote quinque milium sive de festo aut sancto aliquo seu de tempore dicte fuerint pro salute

vestra atque parentum prolium consanguineorum et amicorum vestrorum adhuc vivorum, reliquarumque quinque milium sive de aliquo trium predictorum seu de requiem dicte fuerint pro parentum progenitorum amicorum et benefactorum vestrorum animabus, necnon in omnibus missis oracionibus vigiliis abstinenciis disciplinis laboribus predicacionibus ceterisque bonis omnibus que per generalem ipsum et fratres tocius ordinis antedicti operari dignabimur clemencia salvatoris participes vos facimus et consortes tam in vita quam post mortem. Et ad uberiorem gracie cumulum nichilominus concedimus, ut cum obitus vestri memoria in capitulo nostro generali fuerit recitata, idem fiat deinceps pro vobis quoad universa et singula quod pro fratribus nostri ordinis fieri est consuetum, id ipsum quoque, quod vobis quoad omnia suffragia progenitoribus parentibus consanguineis et amicis vestris defunctis in domino pie communicamus. In cuius rei testimonium sigillum prioratus conventus nostri Bruxellensis sepedicti quo ad hoc uti habemus presentibus est appensum anno domini M°. CCCC° lxi die xviij mensis decembris.

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels, auf dem neben dem Heilande die Mutter Gottes, welcher ein Engel die Krone auf das Haupt setzt, zu erkennen ist.

1461 Dezember 29 (1462 dynstach nyest na . . kirstmissen). — Dietrich Budenbender Bastard von Gudenau, welcher von dem Erzbischofe Dietrich von Köln wegen gewisser Uebelthaten [vgl. oben no. 524[a] und 526] gefangen gehalten worden, schwört bei seiner Haftentlassung Urfehde, zu welcher auch seine Frau Jutta sich verbindet.

Siegel: die Schöffen von Königswinter [wie oben no. 526].

534 (Drachenfels 108).

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel.

1462 Februar 22. — Gijsbert von Brederode Dompropst zu Utrecht Propst von S. Donat in Brügge und Erbkanzler von Flandern beurkundet, dass Ritter Gijsbert von Vyanen von Rysenborch und Jan von Rynesse von Wulven das Gut Bloemenweerde im Kirchspiel Coten dem Herrn Gerijt von Culenborch van den Weerde und van der Lecke übertragen haben.

Lehnsmannen des Domstiftes Utrecht: Heinr. von Ghent, Gherijt Knijff und Jan van Anxster. 535 (Renesse 3).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1462 März 27 (saterstage nyest na d. sondage . . oculi) — Ritter Heinrich Herr zu Drachenfels und Alverait von Pallant seine Gattin geloben, die Kleinodien, welche der Kölner Syffart Vyeschrijver für sie bei Matthias von Speye um 50 oberl. Gulden versetzt hat, nämlich ‚eyn kroesen mijt eyme overgulden kroengyn boyven, noch eyn gedryet kroesgyn oyven mit eyme wijssen thoerngin, item noch zwien bechere oyven die bort oeverguldet ind eyn mengevas mit eyme oevergulden Joeris dat zosamen wijget seys marck ind zwey loyt‘ vor Weihnachten einzulösen oder in Köln Einlager zu halten.

536 (Drachenfels **109**).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel Heinrichs; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 61.

1462 Mai 1 (up s. Walburgen dach). — Johann Bunre ‚undersaisse der festingen Koninxwinteren‘ schwört Urfehde wie oben no. 526 und no. 534.

Siegel: Schöffen von Königswinter, wie oben no. 526, ausserdem: Teil Smyt und Teil Oylwyns. 537 (Drachenfels **110**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel.

1462 Mai 23 (up den sondach . . vocem iocunditatis). — Ritter Johann von Hemberg Erbkämmerer des Stiftes Köln schliesst einen Erbtheilungsvertrag mit seinem Bruder Engelbrecht; Johann erhält: Schloss Bachem mit dem halben Hounstkes-Hofe (?), das Erbkämmereramt mit allen Einkünften, mit den Häusern zur Bysen und zur Lilie in Köln und mit der Erbrente von 3 Gulden nebst Pfeffer und Kümmel, die der Rath von Köln dem jedesmaligen Kämmerer zahlt, den Hof Gennep im Lande Kempen und die Weinrente zu Drevelstorp; Engelbert: das Schloss Hemberg, das Gut Kardorf sowie die Burglehen von Tomberg und Brühl.

Siegel: die Brüder, Ritter Friedrich von Hüls, Johann von Cloerlant und Johann von Wijenhorst. 538 (Hemberg 8).

Orig. Perg. mit 3 Pressel, 1 Siegelbruchstücke, auf dem noch zwei Jakobsmuscheln zu erkennen sind und 1 anhgdn. Siegel: Seeblatt, Kleinod ein Geierkopf.

1462 August 9, Zons (Fritzstroim, up. s. Laurentius avent). — Dietrich Erzbischof von Köln weist seinem Getreuen Tielgin von Bremt zur Tilgung zweier Schuldbriefe über 1496 Gulden und 50 Gulden, in

welchen sich Ritter Arnold von Hoemen, Scheiffart von Merode Herr zu Clermont und Johann Vogt zur Neersen verbürgt haben, 1000 Mark aus den Zöllen zu Kaiserswerth und Fritzstrom an.

Siegel: der Erzbischof, Ritter Ailf Quaide Amtmann, Johann von Lanck Zöllner zu Kaiserswerth und Heinrich Ympel Zöllner zu Fritzstrom. **539.**

Orig. Perg. mit 4 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *kleinstes erzbischöfliches Siegel,* 2: *zwei doppeltgezinnte Querbalken,* 3: *Linksschrägbalken, anscheinend beladen mit einem Kleestengel, Umschrift:* johan van lanck, 4: *ein Krebs* (?).

1462 November 25. — Ritter Friedrich Herr zu Witham Erbmarschall des Landes Limburg überträgt seinem Schwager Godart von Harff auf drei Jahre die Verwaltung des Amtes Dalem.

540 (Harff **90**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 kleinen Siegelbruchstück in rothem Wachs: Harff.

1463 Januar 25 (up s. Pauwels d. conversio). — Arnold von Hoemen Burggraf von Odenkirchen verspricht Schadloshaltung Godarts von Harff d. j., der sich für ihn bei Syetze vom Hoeruck wegen 270 rhein. Gulden verbürgt hat. **541** (Harff **91**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1463 Februar 5 (opp s. Agathen d.). – Die Kölner Eingesessene Adelheid Witwe Johanns von Laer gen. von Merheim bescheinigt dem Kloster der Weissen Frauen zu Köln den Empfang von 16 Malter Korn wegen des Baues einer Scheune auf dem klösterlichen Pachthofe zu Heymersdorpp.

Siegel: Antonius Schulte von Wartberg ‚notarius in dem sale van Coelne'. **542.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1463 März 27 (up den sondach iudica). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden verspricht Schadloshaltung seines Freundes Daem von Harff wegen einer Bürgschaft für 3150 rhein. Gulden.

543 (Harff **92**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1463 April 22, Brügge (apres pasques). — Philipp Herzog von Burgund *etc. etc.* ernennt Johann Herrn zu Beaufort an Stelle des Knappen Guilleaume de Citons und seines angeblichen Vertreters Clais von Thionville zum Amtmanne (prevost) der aufrührerischen, den Abfall drohenden Stadt Thionville.

'Ainsi signe par monsigneur le duc, levesque de Tournay, messire Philippe de Croy seigneur de Kyenrain, le seigneur de Montigny et autres present; P. Milet.' **544** (Beaufort 6).

Gleichzeitige Abschrift auf Perg., beglaubigt durch den herzoglichen Geheimschreiber Gilles de Busleiden.

1463 April 28, Brügge. — Philipp Herzog von Burgund *etc. etc.* benachrichtigt seine Finanzbeamten, dass er Johann Herrn zu Beaufort zum Amtmann von Thionville ernannt habe und beauftragt sie mit der Auszahlung der Gefälle. **545** (Beaufort 7).

Orig. Perg. mit abhgdm. Siegel des Herzogs; links unter dem Texte: Par monseigneur le duc levesque de Tournay messire Philippe de Croy, seigneur de Kyenrain, le sire de Montigny et autres presens. P. Milet. — *Auf der Rückseite:* Les gens des finances de monseigneur le duc de Bourgoingne et de Brabant *etc.* consentent et mandent le contenu ou blanc de cestes estre accomply par le receveur general de Luxembourg, le receveur de Thionville ou autre officier de mon dit seigneur *etc. etc.* le cinquieme jour de may lan mil cccc soixante et trois.

1463 Mai 9 (des mayndachß neyst na d. h. crůx d. gnant invencio). — Wilhelm von Kyntzwilre Herr zu Moyrsem (*auch* Muderschem) verkauft zusammen mit seinem Sohne Wilhelm seiner Schwiegermutter Hermanna, Witwe Johanns von Streproet 60 rhein. Gulden Erbrente von dem Hofe zu Luxhem im Gerichte Gladbach, vorbehaltlich der Rechte Friedrichs von Steproede; für die spätere Einwilligung des noch unmündigen Pauwyn von Kinzweiler verpfändet dessen Vormund (?) Ritter Daem von Auwe seinen Hof zu Steprath [vgl. oben no. 519].

Schöffen von Gladbach: Kyrstgin schultiss, Pijl, Hennes Wyesman, Thijs, Thomas, Kyrstgin Weschpelß; Schöffen von Niederau: Ludwig, Arnold, Michel von Stockum, Herm. Nůttze, Peter Scheke, in Ermangelung eines eigenen Siegels vertreten durch Junker Heinrich Spies von Büllesheim. **546.**

Aus einem Transsumt vom 24. April 1527, den Friedrich von Steprath in seinem Streite mit den Eheleuten Godart von Hocherbach und Katharina von Kinzweiler ausfertigen und durch die Schöffen von Jülich und von Gladbach hat besiegeln lassen; an diesem Orig. Perg. hängen Bruchstücke von 2 Siegeln und das wohlerhaltene Siegel der Gladbacher Schöffen: ein Schild mit drei Querbalken, gehalten durch den h. Petrus mit Schlüssel und Buch.

1463 Juni 15 (up. s. Viten dach d. h. mertelers). — Rutger ter Lynden und Dietrich Heirbertz Meister der Liebfrauenbruderschaft zu Gerresheim beurkunden die Bedingungen, unter welchen ihnen die Aebtissin Gertrud von Ronckell die Stiftung eines Altars und einer bereits von der † Aebtissin Irmgard von Kerpen genehmigten Samstags-Messe zu Ehren der Muttergottes im Münster zu Gerresheim gestattet hat.

Siegel: Bürgermeister und Schöffen von Gerresheim ‚want sy alle samen mytbruedere der broderschaff synt'. **547.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1463 Juli 7 (donrestages neist na u. l. vrauwen d. visitacio). — Die Ritter Landdrost Godart von Harff, Engelbrecht Nijt von Birgel Erbmarschall von Jülich, Godart von Bongart Erbkämmerer, Johann vom Geisbusche Herr zu Boilheim und Werner von Hompesch, Johann von Palant Herr zu Berghe und die Schöffen von Jülich transsumiren ‚in intgainwordicheit vast noch anderre van den reden ind frunden unser genediger liever herren van Guilg' den Kaufbrief über den Zehnten zu Hochneukirch vom 25. Mai 1351, oben Bd. 1 no. 56. **548** (Hochneukirch **14**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln und 3 beschädigten anhgdn. Siegeln: Birgel, Hompesch und Palant.

1463 November 29 (des dinstagis vur s. Andriess d.) — Johann Herr zu Helfenstein Erbmarschall des Stiftes Trier und seine Frau Katharina von Gymnich bitten den Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels um Mitbesiegelung einer Quittung für Peter Blanckart von Ahrweiler. **549** (Drachenfels **111**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 1 anhgdn. Siegel: Gymnich; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. sub. no. 11.

1464. — Heinrich von Brienen und Johann Wylhemß Schöffen zu Deyll beurkunden, dass Johann von Rijswick 7 Morgen Land um 1000 Pfund Pfennige verkauft hat [?]. **550.**

Orig. Perg., die Schrift zum Theil ganz erloschen, mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Löwe,* 2: *unkenntlich.*

1464 Januar 7 (up samstach neist na d. h. drutzehen d.). — Philipp Graf zu Virneburg und zu Neuenahr gelobt Schadloshaltung Heinrichs von Drachenfels, der sich bei Bernard von Aldenbrugge gen. von Velbrucke für ihn wegen 1000 rhein. Gulden mitverbürgt hat. **551** (Drachenfels **112**).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 62.

1464 März 9 (des neisten vridages na den sonnendage oculi). — Bruder Johann van der Nyerkeircken Pastor ,der moederkeircken' zu Geldern, Johannes Wilhelmy Küster daselbst, Johann Dass und Elbert An gen Holt Schöffen zu Geldern beurkunden, dass Dietrich von Eyll durch letztwillige Verfügung seinen Bruder Sander zum Erben seines gesammten Besitzthums gemacht habe. **552.**

Orig. Perg. mit 5 *Presseln.*

1464 März 11 (uff den sondach letare Jherusalem). — Adelheid von Vlatten Witwe von Eynenberch, Ritter Johann von Eynenberch Herr zu Landskron und Coene Herr zu Schoeneck und zu Oilbrück geloben Schadloshaltung Heinrichs Herrn zu Drachenfels, der sich für sie bei Elisabeth Herrin zu Broell Witwe von Vlatten wegen 400 rhein. Gulden Pachtgeld verbürgt hat. **553** (Drachenfels **113**).

Orig. Perg. mit 3 *anhgdn. Siegeln* 1: *gespaltener Schild, rechts Eynenberg, links vier Pfähle,* 2: *Eynenberg,* 3: *Querbalken, auf dem Helme Adlerflügel, Umschrift:* coin van schoneck; *Sign. 17. Jhdts:* Drachenfeltz Lit. A. num. 61.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 222 no. 292.

1464 Mai 9. — Johann von Greveroide Bürger zu Köln bescheinigt Herrn Heinrich Roilman von Dadenberg Propst zu Meersen

und Genossen die Erstattung eines Darlehens von 398 rhein. Gulden, [oben no. 507] **554** (Harff 93).

Orig. Perg. mit Pressel.

1464 Mai 25 (up s. Urbaens d. pape). — Die Eheleute Johann von Lich und Gertrud übertragen dem Junker Daem von Harff an Stelle der laut eingerückter Urkunde vom 16. März 1452 verkauften Erbrente von 1 Malter Korn aus den von Junker Rembot Duytzsche von Oussheym lehnrührigen 10 Morgen Land jenseits der Erft nunmehr 3 Morgen Acker, die sie von den Eheleuten Thys Quexbier und Katharina gekauft haben.

Siegel: Johann von Lich und die Schöffen von Kaster. **555** (Harff 94).

Orig. Perg., die ersten sechs Zeilen erloschen, mit 1 Siegeleinschnitte und 1 Pressel.

1464 Juni 6 (up gudestagh na s. Bonifacius daghe). — Ruprecht Erwählter von Köln verspricht seinem Rathe Ritter Johann von Hemberg Erbkämmerer von Bachem, der sich ,mit etlichen andern unsen broder vettern frunden undersaissen' für ihn bei Herzog Johann von Kleve wegen 2000 rhein. Gulden verbürgt hat, Schadloshaltung.

Siegel: Erzbischof und Domkapitel. **556** (Hemberg 9).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Ruprechts und 1 Pressel.

1464 Juli 21. — Daem von Harff verkauft Hermanna der Witwe Johanns von Steprath eine Erbrente von 18 rhein. Gulden aus seinem Gute zum Holz im Amte Kaster.

Siegel: Daem, sein Vater der Landrost Ritter Godart von Harff und die Schöffen von Kaster (Peter Schultheiss, Johann Oeslinck, Reinart Kemer und Peter Eesser Schöffen) (**557** Harff 95).

Orig. Perg., kanzellirt, mit den beiden Harffer Siegeln und 1 Siegeleinschnitte; angeheftet ein Transfix vom 15. August 1515.

1464 August 28 (up s. Johans avent decolacio). — Die Brüder Gerhard, Heinrich, Roland und Johann von Waldenberg gen. Schynnekernen gestatten den Brüdern Wolter und Heinrich von Langel, welche ihnen den Hof zu Disternich verkauft haben, den Rückkauf mit 336 rhein. Gulden. **558.**

Orig. Perg. mit 5 anhgdn. Siegeln, 1—4: *Querbalken, darüber ein dreilätziger Turnierkragen,* 5: *Siegel der Schöffen zu Hochkirchen an Stelle deren von Disternich, im Portal einer Kirche einen gespaltenen Schild mit zwei gegen einander gewandten Löwen zeigend, Umschrift:* sigillum scabinor. de Hoynkirch.

1464 September 24 (up maendach na s. Matheus d.). — Werner von Palant Herr zu Bachem und zu Frechen gelobt Schadloshaltung Godarts von Harff, der sich für ihn bei Johann von Vercken für 200 rhein. Gulden verbürgt. **559** (Harff **96**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1464 Dezember 25, Randerath (up den h. cristdach). — Herzog Gerhard von Jülich *etc.* belehnt Heinrich von Vlatten mit dem Erbschenkenamte, mit dem Hause zu Froitzheim und dem Weinhause daselbst, mit dem anstossenden ‚Putzfelt', dem Busche ‚Stijtz', der Heide vom ‚Stijtz' bis zum ‚Alden Wijer', mit dem Gute zu Soller und den dazu gehörigen 4 Malter Weizen von der Pacht zu Veitzum.

560 (Vlatten **7**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1465 April 1. — Ruprecht ‚elect ind confirmait' zu Köln und das Domkapitel geloben Heinrich Herrn zu Drachenfels Schadloshaltung wegen der Bürgschaftsleistung bei Heinrich von Breitbach, dem für 8300 rhein. Gulden die Einkünfte des Amtes Bonn verpfändet sind.

561 (Drachenfels **113**).

Orig. Perg. mit anhgdn. Siegeln Ruprechts und des Kapitels; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 62.

1465 Juli 2 (up u. l. vrauwen d. visitacionis). — Johann von Nesselrode Drost des Landes Berg gibt Johann von Hammerstein, der sich für ihn bei Anna, der Witwe Raboult Stails von Houlsteyn wegen 1200 rhein. Gulden mitverbürgt hat, einen Schadlosbrief.

562 (Stael von Holstein **5**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1465 Juli 2. — Colijn Beissel Richter, Gottschalk von Hochkirchen und Peter von Segrade Schöffen zu Aachen beurkunden, dass

Godart, Sohn des Ritters Godart von Harff sich gegen Peter von Enden d. j. zu einer Schuld von 350 Gulden bekannt habe.

563 (Harff **97**).

Orig. Perg. mit 3 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *drei Beissel, im rechten Oberwinkel zwei gekreuzte Lilienszepter*, 2: *gezahntes Kreuz, im rechten Oberwinkel eine Kirche, Umschrift*: . . . . eben scabini aque . . . 3: *drei Ringe (2 : 1)*.

1465 Dezember 26 (1466 up s. Steffphayns d.). — Daem von Harff verspricht Schadloshaltung seines Bruders Godart, der sich für ihn bei Johann von Alken gen. Ernst wegen 360 rhein. Gulden verbürgt hat. **564** (Harff **98**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1466 Januar 7, Düsseldorf (den neesten dinxstach na d. h. druytziendendage). — Herzog Gerhard von Jülich und Berg *etc.* und seine Gemahlin Sophia von Sachsen geben die Voigtgüter frei, welche zu der von den Eheleuten Johann Pieck von Sleberg und Anna an Johann von Etzbach Amtmann zu Monheim und dessen Frau Margaretha verkauften Duyckenborch in der Herrschaft Reusroide gehören, insbesondere das Gut zu Eckenshave, ‚Schuyls guet, des Roden Diderichs guet mit Krauss guede, Kamster guet' u. a.

Siegel: Herzog, Herzogin, Johann von Nesselrode Landdrost von Berg und Berthold von Plettenbrecht. **565** (Dückeburg **1**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und anhgdn. Siegeln des Herzogs, Nesselrodes und Plettenbergs.

1466 Januar 7, Düsseldorf (wie oben no. 565). — Dieselben geben in gleicher Weise das zu der Dückeburg gehörige Erbe ‚im Raisselbroich gelegen bij Habelroide' nebst Weiher und Wasserlauf frei.

566 (Dückeburg **2**).

Orig. Perg., besiegelt wie no. 565.

1466 April 23 (up s. Joerijs d.). — Johann von Hanxleden Sohn der † Eheleute Ritter Goedart und Lysa von Hanxleden einigt sich mit seinen Brüdern über das väterliche Erbe dahin, dass ihm der Forsterhof zwischen Ratingen und Kaiserswerth und eine Rente von 10 Mark aus dem Hofe zu Kalkum (Calcheim) zufallen soll.

Siegel: Johann von Hanxleden, Johann vam Huess Marschall, Gerhard von Luchtmar, Gerhard von Boedelbergh gen. Schirp und die Schöffen des Gerichtes Kreuzberg (Johann toe Hulsshagen, Hannes ther Hoeven, Hannes Hardsteyn, Aelff des Weyrdtz, Coen to Boechem, Aelff Hamer, Johan to Wijtlar und Hannes Kijrstgin).

567 (Hanxleden **3**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 1 Pressel, 2 beschädigten und 1 wohlerhaltenen Siegel, 3: *zwei Querbalken,* 4: *doppeltgezinnter Querbalken,* 5: *gespaltener Schild, rechts ein Kreuz auf einem Berge, links ein doppeltgeschwänzter Löwe, Umschrift:* sigillum scabinorum yn crutzb'c.

1466 Mai 6 (dinstach neest na d. h. crütz d. invencio). — Gerhard Herr zu Rodemachern zu Cronenberg und zu Neuerburg gelobt den Eheleuten Evert Blijver gen. Hesse und Elisabeth von Gymnich, ein Darlehen von 2800 rhein. Gulden auf S. Walburgistag [1467 Mai 1] in Trier, Vianden oder Dudeldorf (Doedelendoirf) zu erstatten; Bürgen: Ritter Johann von Roildingen Herr zu Siebenborn und zu Daistel, Ritter Johann von Orley Herr zu Beffart, Friedrich von Brandenberg Herr zu Cleirffe, Dietrich von Elter Herr zu Hoilveiltz, Johann von Milburg Herr zu Ham, Johann ältester Sohn zu Burscheit ein Herr zu Esch, Bernhard von Orley Herr zu Lyntzeren nebst dessen Bruder Johann von Orley, Arnold Herr zur Veiltz, Gerhard Herr zu Uttingen, Heinrich von Boillant ein Herr zu Esch, Johann von Puttelingen Herr zu Schyndeltz und Jakob von Huby gen. Foicke.

568 (Gymnich **1**).

Aus einem Vidimus der Schöffen zu Vianden vom 9. September 1467 (mitwechen nest vur sent Materniß dach), *Orig. Perg., stark beschädigt, mit Pressel*; *Rückaufschrift 16. Jhdts.*: Gymmenich.

1466 Juli 22 (up s. Marien Magdalenen d.). — Wilhelm von Oirsbeck Herr zu Aylbruck und Fya seine Frau geloben Schadloshaltung Heinrichs Herrn zu Drachenfels, der sich für sie bei Dietrich von Brunsberch wegen 300 rhein. Gulden und einer Rente von 60 Malter Hafer verbürgt hat. **569** (Drachenfels **114**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Wilhelms: *Andreaskreuz, in den vier Winkeln je ein Seeblatt; Sign. 17. Jhdts.*: Drachenfeltz Lit. A. num. 62.

1466 August 2 (satersdach nyest na s. Peter vynckels d.). — Ritter Johann von Hemberg Erbkämmerer des Stifts Köln und sein Bruder Engelbrecht einigen sich mit ihrem Schwager Wilhelm Quaide über die Auslieferung eines auf eine Schuld bei Johann von Krekenbeck gen. Spoir und Johann Snorrenberg bezüglichen Schadlosbriefes.
570 (Hemberg **10**).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln: drei Pilgermuscheln (2 : 1).

1466 August 20. — Wilhelm von Loen Herr zu Jülich erklärt, dass die Herrschaft Neurath, welche Friedrich Scheiffart von Merode ihm um 3000 rhein. Gulden verschrieben habe, von diesem jederzeit eingelöst werden könne. **571** (Neurath **2**).

Wir Wilhem von Loyn here zo Guilche greve zo Blanckenheym doin kont, also unse lieve | getruwe Frederich Scheiffart vamme Roide herre zo Nuweroyde unss unsen erven ind nakoemlyngen dat dorff ind hierlicheit zo Nuwerayde bij Caster gelegen myt synen rechten renten zo- ind inbehoeren verkoufft ind verschreven hait vur drijduyssent overlensche rynsche gulden na luyde ind ynnehalt eyns versegelten brieffs der egenante Scheiffart unss darup sprechende gegeven hait etc., so bekennen wijr Wilhem van Loyne here zo Guilche vurschreven etc., dat sulche verschrivunege der egenante Scheiffart unss as vurschreven steit, gedain hait, yme noch synen erven an der hierlicheit ind dorpe Nuwerait vurschreven nyet hynderlich noch schedelich syn en sall umb geynre saichen wille die geschiet synt ader geschien mogen geynewijs, ind dat ouch der egenante Scheiffart uns nyet zo doin noch schuldich ist ind dat wir yem sulche ind dese[a] verschrijvonge zo lieve ind zo baten gedayn hayn sunder argelist, ind sullen ind willen ouch dem egemelten Scheiffart ader synen erven die vurgeroirte verschrijvonge up Nuweroide, as vurschreven steit, sprechende zo yrme gesynnen weder oeverlieveren ind hantricken buyssen yren schaden sunder eynche indracht ind argelist, ind hayn wir dis zo getzuge der wairheit unse segell myt unser rechter wissenheit an desen brieff doin hangen. Gegeven imme jaire unss herrn duyssent vierhondert seess und seesstzich uff gudestach nyest na unser liever frauwen dage assumpcio.

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel.

Verzeichnet: Richardson, *Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 224 no. 302.*

a) ind dese *auf Rasur.*

1466 Oktober 14 (dijnxsdages na s. Victoirs d.). — Gherijt Herr zu Culenborch *etc.* überträgt Johann von Rynesse von Rynouwen gegen 970 rhein. Gulden, 3 Postulatsgulden für 2 rhein. Gulden gerechnet, das von der Dompropstei Utrecht lehnrührige Gut Bloemenweert im Kirchspiel Koten und verbindet sich zusammen mit Jan van Rynesse van Wulven zur Währschaftsleistung bei Strafe des Einlagers in Utrecht Amersfoort Wijck oder Renen. **572** (Renesse **4**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1466 November 13 (uff donrestach nyest na s. Cunibertz d.) — Gerhard von Hetzingen verpflichtet sich, die Summe von 143 rhein. Gulden und die Jahresrente von 14 Gulden, welche sein Oheim Arnold von Densborn für seinen † Vater aufgewendet hat, bis zum nächsten S. Martinstage zu erstatten und setzt dafür seinen Bruder Johann als Bürgen. **573** (Mirbach **23**).

Orig. Perg., stark beschädigt, mit 1 Siegeleinschnitte und 1 anhgdn. Siegel: drei Spiegel (2 : 1), getrennt durch einen Querbalken, Umschrift: johan van hetzingen.

1466 Dezember 26 (up. s. Steffens d. in den Crist heligen dagen). — Johann von Alken gen. Ernst bescheinigt Daem von Harff den Empfang einer Abschlagszahlung von 90 rhein. Gulden auf die Summe von 360 Gulden [vgl. oben no. 564]. **574** (Harff **99**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1466 Dezember 31 (up. s. Silvesters d. des h. payss). — Daem von Harff, Johann vom Geysbuysch Herr zu Boylheym Ritter, Johann von Harff von Middeldorp, Godart von Harff, Johann von Harff zu Hoeijngen und Reinart vom Hultz erklären, dass ihnen Johann von Alken nach der Abschlagszahlung von 90 Gulden [oben no. 574] die Zahlungsfrist für den Rest bis zum nächsten S. Caecilientage (1467 November 22) verlängert habe. **575** (Harff **100**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 3 Presseln und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1 *und* 4: *Harff.*

1467 März 7. — Ritter Heinrich Herr zu Drachenfels belehnt Hermann Munt und dessen Frau Else mit seinem Antheile an dem seinem † Bruder Godart und ihm gemeinschaftlich gewesenen Gute

‚zer Nuwerbuch gelegen an dem kelterhuse genannt Bonnengutt . . jairs doinde drittehalff malder haveren ind wese gelegen in der Fockenbach jairlinx dienende vunff marck coilsche'. **576** (Drachenfels **115**).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. no. 61.

1467 Mai 16 (up d. h. pynxstavent). — Heinrich von [?] verpfändet um 1000 rhein. Gulden dem Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels seine beiden Höfe zu Droistorp und zu [?] unterhalb Laer.

Siegel: Heinrich, Wilhelm von Lülsdorf Abt zu Siegburg und Rembolt von Plettenberg. **577** (Drachenfels **116**).

Orig. Perg., vielfach durchlöchert und zum Theil unlesbar, mit 3 Siegeleinschnitten.

1467 Juli 8. — Johann von Nesselrode Drost des Landes Berg gelobt Schadloshaltung des Ritters Heinrich Herrn zu Drachenfels, der sich für ihn bei Dietrich von Lantzberg wegen 3300 rhein. Gulden mitverbürgt hat. **578** (Drachenfels **117**).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 62.

1467 August 13 (uff dornstag na s. Laurentius d.). — Frietsche von Smedburgh auf Grund einer an Eberhard Blyffer gen. Hesse und Clais von Merbach überlieferten Vollmacht seiner Mutter Aleidis von Nattenheim, Johann Krummel von Eynnenten und Bartholomaeus Blanckart kraft Vollmacht Meynas von Nattenheim ihrer Schwiegermutter und Mutter, Katharina von Nattenheim Witwe, die Brüder Heinrich und Johann Merbach, endlich Johann und Godart Kolffe erklären, dass ihnen Eberhard Blijffer und Clais Merbach als Testamentsvollstrecker des † Clais von Nattenheim den Nachlass ausgehändigt und vertheilt haben, indem sie zugleich ihrerseits Beobachtung der letztwilligen Verfügungen geloben. **579** (Mirbach **24**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, 3 Presseln und 3 Bruchstücken, auf 2: *ein Ankerkreuz, auf* 8: *drei Hämmer* (2 : 1) *erkennbar, Umschrift:* s. goidbart . . .

1467 Oktober 26 (maendages na s. Severijns d.). — Ritter Godart von Harff Landdrost zu Jülich, welcher seinem Sohne Godart die

Hälfte eines von dem † Erzbischofe Dietrich über 3000 Gulden ausgestellten Schuldbriefes überwiesen hatte, nimmt diese zurück und verschreibt ihm dafür die Höfe zu Glymbach und ‚zom Hauw' im Lande Jülich.

Siegel: der Landdrost, dessen Söhe Godart und Daem, Carsillis von Palant Herr zu Breidenbent und dessen Bruder Johann Herr zu Wildenberg und zu Berghe. 580 (Harff **101**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln, 2: Harff S. godart vom harve, 4: *drei Querbalken.*

1467 November 14. — Die Brüder Salentin von Isenburg Propst und Archidiakon des Domstiftes zu Köln und Salentin Scholaster daselbst vidimiren einen durch Daem von Harff vorgebrachten Theilungsvertrag zwischen Arnold von Hoemen Burggrafen zu Odenkirchen und dessen Sohne Johann vom 12. Oktober 1467 (maendaigs nyest na s. Gereoins d.). 581 (Harff **102**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 1 anhgdn. Siegel: zwei Querbalken.

1467 Dezember 18 (up frijdach neist na s. Lucien d.). — Die Brüder Jakob und Konrad von Sechtem, Niesgin Konrads Frau und Johann von Schwelm Jakobs Eidam übertragen Johann von Palant Herrn zu Wildenberg und Berge die auf die Schuldverschreibung vom 13. September 1445 [oben no. 386] bezüglichen Briefe Godarts und Heinrichs von Drachenfels.

Siegel: Jakob, Konrad, Johann, ferner Peter zer Clocken Rentmeister und Gobel von der Arcken Greve zu Köln.

582 (Drachenfels **118**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten und 2 Bruchstücken; Sign. 17. Jhdts.: Wolkenburgh Lit. A. num. 14.

1467 Dezember 18, Köln, Augustinerkloster (in der yrster indictien *etc.* — bynnen Coelne in dem umbgange des cloisters zo den Augustijnen). — Der Notar Henricus Vynckelroide von Deutz transsumirt no. 582.

Zeugen: Peter Frijgedanck und Wilhelm van Oss.

583 (Drachenfels **119**).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

1467 Dezember 21. — Sietze vam Hoeruck verspricht, Daem von Harff einen Schuldschein über 400 Gulden, zahlbar am 29. Januar, wieder auszuhändigen, falls dieser auf Lichtmess (2. Februar) die gleiche Summe an Johann von Burtscheit zahle. **584** (Harff **103**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1467 Dezember 24 (up donrestach d. h. Cristravent). — Die Brüder Jakob und Konrad von Sechtem *etc.* [wie oben no. 582] erklären, dass Junker Johann von Pallant auf den noch 700 Gulden betragenden Rest der Schuldsumme [vom 13. September 1445] im Namen Heinrichs Herrn zu Drachenfels 300 Gulden bezahlt, die übrigen 400 aber sichergestellt habe. **585** (Drachenfels **120**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln; Sign. 17. Jhdts.: Wolckenburgh Lit. A. num. 14.

1468 Januar 2 (des eyrsten d. na d. h. nuwen jarsdage). — Heinrich Noude bezeichnet die Grundstücke, welche seine Vorfahren von dem Hause Harff und ehedem von den Herren Scheiffart von Merode zu Lehen getragen.

Siegel: Junker Johann von Harff für Heinrich Noude, Aloff Noude für sich und Friedrich Schomecher von Kaster, Junker Wilhelm von Reifferscheid für Hermann und Gerhard Byssche.

586 (Harff **104**).

Orig. Perg., beschädigt, auf dem Bug Notizen 16. Jhdts., mit 3 Presseln.

1468 Januar 4. — Die Gemeinde Eynatten nimmt $5^1/_2$ Gulden als Ablösung einer Rente entgegen, um damit die Kosten neuer Glocken zu bestreiten. **587** (Eynatten **2**).

Wir Johan Toreil van Bern, Johan Krummel van Eynatten der jonge, Clais Scaffart, Johan | Scaffart, Hensken Noese ende Cloesken Vurspreich bekennen mit diesen brieve, soe als wir ende | die gantze naeberscaff zo Eynatten clocken hant doin machen zo Eynatten, soe dat wir en gebrech sint van gelde, ind Arnolt van Bentzenraede der kirchen van Eynatten tzwey mark erfflich sculdich was op den Freyvent bent, dat wir den den vurscreven Arnolt die vurscreven tzwey mark erfflich hant laessen affloesen ende

mit seistdenhalven[a] rynschen gulden die he onss guitlich ende waille darvür betzalt hait ende vertzijen darome erfflich op die tzwey mark vurschreven vur onss ende vur die gantze naeberscaff van Eynatten, ende allit sonder argelist. Dis zo orkunde ende getzuich der wairheit so hant wir Johan Toreil ende Johan Krummel vurscreven mallich van onss sijn segel ain diesen brieff gehangen. Gegeven int jair onss heren dusent vierhondert lxviij des vierten dags in januario.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und Bruchstück 1 anhgdn. Siegels: Ankerkreuz, Umschrift: iohā. frum . . . . natt . .

1468 Februar 23 (up dinstach neist na s. Peters d. ad cathedram[b]. — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden und Friedrich Junggraf daselbst Herr zu Bolchen, welche mit Genehmigung ihrer Gemahlin und Mutter Anna von Bayern dem Sander Vullenspijse 250 Gulden von den Einkünften der Grafschaft Moers verschrieben haben, geloben den Landdrosten Ritter Godart von Harff wegen der dafür geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. 588 (Harff 5).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1468 Februar 24 (up s. Mathi.s d. d. h. ap.). — Rutte Scholkens, Jakob in ger Moelen und Dietrich von Roemen Schöffen zu [Ruhr-] Kempen beurkunden, dass Paul Gruynrijs den Eheleuten Dietrich Weber und Elisabeth einen Hof im Kirchspiel Kempen nebst 1 Bunder Wiese und 4 Morgen Ackerland gegen $12^1/_2$ ‚grijppe' zu je 20 ‚boddreger' und 8 Sümmer Roggen Heinsberger Masses verpachtet habe. 589.

Orig. Perg. mit wohlerhaltenem Schöffensiegel von Heinsberg: gekrönter doppeltgeschwänzter Löwe S'. SCABINI DE HEYNSBERGHE.

1468 April 12 (up dynxstdagh na d. h. palmdage in der vasten). — Friedrich vom Steyne gen. Schouff und seine Gattin Adelheid von Drachenfels, denen die Herren Heinrich, Clais und Godart von Drachenfels eine Jahresrente von 100 Gulden aus ihrem Viertel des Neusser Zolles verschrieben haben, verzichten auf alles andere Erbe, ausge-

a) seist *auf Rasur.*
b) Das Datum von anderer Hand.

nommen den Hof zu Linz und den Nachlass der † Margareta Ehefrau des Ritters Daym von Auwe.

Siegel: Friedrich, Adelheid, Johann von Hoemen Sohn zu Odenkirchen Herr zu Ailstorp, Johann von Haisfelt Herr zu Wildenberg Ritter, Johann von Palant Herr zu Wildenberg und zu Berge, Scheiffart von Merode Herr zu Hemmersbach und Scheiffart von Merode Herr zu Bornheim. **590** (Drachenfels **121**).

Orig. Perg. mit 6 Siegeleinschnitten und 1 Pressel; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 63.

1468 April 12 (wie no. 590). — Ritter Heinrich Herr zu Drachenfels sowie die Brüder Clais und Godart zu Drachenfels stellen die Jahresrente aus dem Zolle zu Neuss sicher durch die Einkünfte zu Königswinter [no. 590].

Siegel: Heinrich, Clais und Godart, die Zeugen wie no. 590, jedoch heisst Scheiffart von Merode-Bornheim auch Herr zu Neurath. **591** (Drachenfels **122**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, 2 Presseln und 4 anhgdn. Siegeln, 2: *Drache, als Kleinod wiederholt,* s. clais van drachnfils, 3: *ebenso,* s. godart van drachnfeils, 6: *Palant,* 7: *Merode-Hemmersbach, Kleinod Drache auf dem gekrönten Helme.*

1468 April 12 (wie no. 590). — Die Ritter Heinrich und Clais Herren zu Drachenfels und Godart von Drachenfels der Bruder des Clais gewähren den Eheleuten Friedrich vom Steyne und Adelheid von Drachenfels weitere Sicherheit für die Rente von 150 Mk. und versprechen die Verschreibungen bei Heinrich Lijtze dem Praeceptor von S. Antonius in Köln zu hinterlegen, unter Genehmigung ihres Schwagers Heinrich Herrn zu Ghemen.

Siegel: Heinrich von Ghemen, die drei von Drachenfels, im übrigen wie no. 590. **592** (Drachenfels **123**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, 1 Pressel und 6 anhgdn. Siegeln, 1: *Querbalken, beladen mit drei Pfählen oder Schindeln, Kleinod Adlerflug,* heinrich he to . . . end w . . . . 3 *und* 4: *Clais und Godart von Drachenfels,* 5: *Hoemen,* 6: *Hatzfeld,* 9: *Merode-Bornheim.*

1468 Mai 21 (up s. Urbaens d.). — Die Schöffen der Stadt Wassenberg beurkunden, dass Lyse Storms dem Peter Vliegen eine

Erbrente von 1 Malter Roggen verkauft und dafür 5 Morgen Land verpfändet habe, ,gelegen tusschen Wassenberg ind Eylssom da die beeck van Birgelen die doir das Roetgen kumpt an eyne sijde der beneven gheit ind dye an der ander sijde die straet van der Kurtzer straeten die van Wassenberg zo Eylssom gheyt'. **593.**

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels.

1468 Mai 27 (frittag na u. herrn uffartz d.). — Johann Graf zu Nassau und zu Saarbrücken *etc.* verspricht Schadloshaltung Heinrichs Herrn zu Drachenfels, den er an Stelle von Henne Roede dem Cone von Riffenburg als Bürgen gesetzt hat. **594** (Drachenfels **124**).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign. 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 65.

1468 Juni 9 (donresdages neyst nae d. h. pinxstdage). — Johann von Schoenroede etc. verspricht Schadloshaltung seines Schwagers Daym von Harff, der sich für ihn bei Wilhelm von Vloedorp Erbvogt zu Remunde wegen 3400 rhein. Gulden verbürgt hat.

595 (Harff **106**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1468 September 14 (up d. h. cruycz d. exaltacio). — Johann von Mirbach und seine Frau Hilgin verkaufen den Zehnten zu Weiler auf der Ebene, den Karl von Mirbach um 195 Gulden erwerben wollte, um den gleichen Betrag ihrem näher berechtigten Bruder und Schwager Clais von Mirbach.

Siegel: Johann von Mirbach, Johann von Dailheim und Goedart Koulffe von Vetloeven. **596** (Mirbach **25**).

Orig. Perg., zum Theil durch Feuchtigkeit unlesbar geworden, mit drei Siegeleinschnitten.

1468 September 28 (up s. Micheils avent). — Die Ritter Heinrich und Clais Herren zu Drachenfels und Godart von Drachenfels vereinbaren mit Heinrich vom Steyne genannt Schouff und dessen Frau Adelheid von Drachenfels, dass diese auf Grund der von Erzbischof und Domkapitel ausgestellten Anweisung auf 300 Mark Rente vom Zolle zu Neuss, welche im Kloster S. Antonius zu Köln hinterlegt ist, ihre Jahresrente von 150 Mark erheben sollen (s. oben no. 590—592).

597. 598 (Drachenfels **125. 126**).

Zwei gleichlautende Orig. Perg.: A mit 5 anhgdn. wohlerhaltenen Siegeln, 1—3: Heinrich, Clais und Godart von Drachenfels, 4: drei Rosen (2:1) Frederich vamme Steyne, 5: *Adelheid (Drachenfels). — B mit 1 Siegeleinschnitte und 4 Presseln; Sign. 17. Jhdts.*: Drachenfeltz Lit. A. num. 65.

1468 Oktober 26 (des anderen daghes nae der hh. merteleren d. Crispini et Crispiniani). — Bruder Christian von Schelberch Prior, Dirick Poll Subprior und Jakob von Neer Procurator des Kreuzbrüderklosters S. Nicolaus in Venlo bekennen sich verpflichtet, von 15 Morgen Land, die sie von Jakob von Dript in Pacht haben, jährlich 15 ‚alde vleems' und 15 Haester Korn, halb Roggen halb Hafer, beim Besitzwechsel aber 12 Pfennige zu zahlen. **599.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1468 November 3 (up donrestaghe nae alre liever heilighen d.). — Reinhard von Boichhoultz und seine Frau Alvert, Werner von Boickhoultz, Heinrich von Auwenhem und seine Frau Katharina, Tilman Offermann von Vrijmerstorp und seine Frau Koene sowie Paul der Sohn Linas von Vremersdorp einigen sich mit Adelheid der Witwe Hermanns von Epsendorf über den Nachlass ihres † Oheims und Schwagers Gerhard Scharentz unter dem gräflichen Gerichte im Kirchspiel Glehn.

Siegel: Reinhard und Werner von Boickhoultz, Johann Nuwenkirchen. — Zeugen: Arnt von Hoenslar, Heinrich von Slickom, Peter von Hemersbach, Johann von Rijfferscheit nnd Arnt von Louvenberch. **600** (Epsendorf **15**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschuitte und 2 Siegelbruchstücken, 1: *drei Ringe (2:1) getheilt durch einen Querbalken*, 2: Nuwenkirchen: *Querbalken, im rechten Oberwinkel ein Rosskamm.*

1468 November 10 (up s. Mertijns avent). — Engelbrecht von Hemberg, Johann von Hemberg Erbkämmerer des Stiftes Köln und Johann von Morshaven verpflichten sich, Grete von Wijenhorst am nächsten Allerheiligentage 86 rhein. Gulden zu erstatten oder in Kempen Einlager zu halten. **601** (Hemberg **11**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten.

1468 Dezember 3 (up satersdach neist na s. Andreis d.). — [Gerhard] Scheiffart von Merode Herr zu Bornheim gelobt Schadlos-

haltung Dayms von Harff, der sich bei den Kölner Bürgern Johann von dem Brole und Nesgin wegen 300 rhein. Gulden für ihn mit verbürgt hat. **602** (Harff **107**).

Orig. Perg. mit Pressel.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2 S. 225 no. 307.

1469 Januar 16 [Poppelsdorf] (uff maendach na. s. Felicis in pincis d.). — Erzbischof Ruprecht von Köln schliesst einen Sühnevertrag mit Ritter Claus von Drachenfels: das Schloss Gudenau wird vom Erzbischofe in Besitz genommen; Hermann von Hirsell erhält seine Güter in Stadt und Amt Brühl zurück; die beiderseitigen Gefangenen werden frei gelassen, müssen jedoch ihren Unterhalt bezahlen und Urfehde schwören; Claus und seine Brüder treten wieder in den Pfandbesitz von Wolkenburg und Königswinter; ebenso geniessen sie die Renten aus dem Schlosse Gudenau, gewähren dem Erzbischofe jedoch Bauholz *etc.*; die Fehde zwischen Friedrich von Sombreff Herrn zu Kerpen und Claus zu Drachenfels ist beigelegt; ebenso schlichtet der Erzbischof den Streit der Drachenfelser mit denen von Orsbeck; Claus tritt mit zehn Reisigen in die Dienste des Erzbischofs, der ihn mit fünf Pferden ‚tzo hoeff halden ind lieveren' will und ihm ausserdem ein Mannlehen von 60 rhein. Gulden gewährt.

Siegel: Erzbischof, der Hofmeister Friedrich Rudde von Bodincken und der Marschall Simon von Dailheym.

603 (Drachenfels **127**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *erzbischöfliches Sekret,* 2: *Hundekopf, auf dem Helme wiederholt* s. frid. rudt von bodinck, 3: *viermal geständert, Kleinod Büffelhörner.*

1469 Januar 16, Poppelsdorf (uff maendagh nach s. Felix in pincis d.). — Erzbischof Ruprecht von Köln nimmt den Ritter Claiß von Drachenfels ‚na dem er van synen vuralderen und langen guten herkommen ein geboiren Colschmann und unsers styfftes undertain ist' unter den in no. 603 angeführten Bedingungen in seine Dienste auf. **604** (Drachenfels **128**).

Orig. Perg., von anderer Hand wie no. 603, mit anhgdm. kleinstem Siegel des Erzbischofs.

Vgl. den Revers des Ritters Clais von Drachenfels vom gleichen Tage bei Lacomblet, Urkundenbuch Bd. 4, no. 343.

1469 Februar 1 (up u. l. frauwen avent lichtmiss gen. purificacio). — Daem und Godart von Harff einigen sich nach dem Tode ihres Vaters des Landdrosten Ritter Godart über die Erbtheilung; Daem erhält als der älteste: das Schloss Harff nebst Zubehör, das Gut zum Holze oberhalb Harff, das Dorf Königshoven, den Hof daselbst, die Höfe zu Grottenherten (Margraten-Herten), Kirchherten, Jüchen, Waldorf und Eprath (Eproide) mit dem Zehnten, des Haus zu Kaster mit den Einkünften allda und zu Lipp, während die Holzgewalten zu Niederzier (Zeyrre), die $104^1/_2$ Holzgewalten im ‚Boicholtz' und die Erbbüsche zu Loevenich beiden Brüdern zu gleichen Theilen gehören sollen; Godart erhält: das Schloss Nierhoven mit den Mühlen und der Herrlichkeit, das Gut zu Doveren, den Zehnten zu Titz, das Gut zu Glimbach, den Hof zu Hau, das Gut und die Renten zu Waulo, das Gut zu Troisdorf, den Zehnten zu Hüchelhoven, den Zehnten zu Hetzerath (Hetzenroide), das Haus zu Wassenberg nebst den Renten, den Hof zu Myhl (in der Mylen), den Busch zu Wildenrath (Wilderoide) und den Hof zu Kőrmen; der zu Harff befindliche Viehbestand und das Ackergeräth fällt Daem allein zu, dagegen theilen sich die Brüder in die Verlassenschaft ihrer im Kloster [S. Gertrud] zu Nivelles (Nevell) befindlichen Schwester [Johanna], in das von Johann von Broichhausen hinterlassene Gut Geisteren, und in das von dem † Johann von Broichhausen auf sie übergegangene Erbkämmeramt des Landes Geldern.

Siegel: Daem, Godart und die Schöffen zu Jülich.

605 (Harff **108**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und anhgdm. Siegel Daems.

1469 Februar 6, Nideggen (maendach neist na u. l. frauwen d. lichtmissen). — Herzog Gerhard von Jülich und seine Gemahlin Sophia von Sachsen geloben Schadloshaltung ihres Erbschenken Heinrich von Vlatten, der sich bei Emont von Palant für 5800 rhein. Gulden mitverbürgt hat. **606** (Vlatten **8**).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 Siegeln.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2 S. 225 no. 308.

1469 Februar 23 (up s. Mathias avent d. h. ap.). — Die Brüder Daem und Godart von Harff einigen sich über eine Schuldverschreibung des Erzbischofs von Köln, über die Tilgung der von ihrem

Vater hinterlassenen Schulden, insbesondere über die Zahlung von 500 Gulden an die Minoriten zu Köln und über eine Leibrente von 20 Malter Roggen für ihre Schwester [Johanna] im Kloster Nivelles.
607 (Harff **109**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1469 Mai 30 (up dynxdach nyest na s. Urbayns d.). — Heinrich von Bell Johanns Sohn einigt sich mit Werner von Dadenberg über Thonisbachem unter Vermittelung des Kölnischen Erbkämmerers Johann von Hemberg und des ‚vesten Erart Steynbuck heufftmann van den Bucken' [1].

Siegel: Heinrich von Bell, Johann von Hemberg, Erart Steynbuck und Dietrich von Roisberg. **608** (Hemberg **12**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 1 anhgdn. Siegel: drei Vögel (2 : 1) s. dederich van roysberch.

1469 Mai 30. — Gleichzeitige Kopie von no. 608.
609 (Hemberg **13**).

Unter dem Texte von anderer Hand: Collacionatum per me Martinum Vuycker notarium cum originali et concordat, quod protestor manu propria. Item her Johan Waildorp hait den principailbrief canoench zo sent Joeris.

1469 Juli 7 (frijdach na u. l. frauwen d. visitatio). — Peter vom Zwyvell und seine Frau Elsgyn verkaufen den Eheleuten Johann von Mauwell und Kathringyn ihren ‚neven swager ind swegeren' um 45 Gulden eine seit sechs Jahren versessene, an die von Drachenfels zu zahlende Rente.

Siegel: Peter nebst den Kölner Schöffen Roland von Lyskirchen und Johann von Glesch. **610** (Drachenfels **129**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

4619 Juli 12. — Die Ritter Heinrich Herr zu Drachenfels und Clais Herr zu Drachenfels und zu Oilbrück, welche ihrem Schwager

1) Die ‚Bucke' nannten sich die Reiter, welche Pfalzgraf Friedrich seinem Bruder, dem Erzbischofe Ruprecht gegen die Inhaber der kölnischen Pfandschaften zu Hilfe sandte; vgl. u. a. die sog. Koelhoff'sche Chronik, Chroniken der deutch. Städte Bd. 14, S. 818 f.

etc. Friedrich vom Steyn gen. Schouff und dessen Frau Adelheid 2000 Gulden Heirathsgut ausgezahlt haben, empfangen 1000 Gulden als Darlehen auf zwei Jahre zurück, wogegen sie sich für diese Zeit zur Leistung einer jährlichen Rente von 90 Gulden verpflichten und dafür ihre Dörfer Curynckhoyven, Pissenheim und Girmmerstorp verpfänden.

Siegel: Heinrich, Clais und Godart von Drachenfels, die Ritter Lutter Quaide Herr zu Tomburg und zu Landskron, Johann von Hoemen Herr zu Ailstorp, ferner für die verpfändeten Dörfer Johann Kille Pastor zu Niederbachem und Adolphus Bruntz ‚kirchherre zo Overbach'. **611** (Drachenfels **130**).

Orig. Perg. mit 7 anhgdn. Siegeln, 6 pastoir: *Rechtsschräg-balken beladen mit drei Sparren* S. johan . . . ., 7 kirchherre: *die Muttergottes mit dem Kinde.*

1469 Juli 12. — Dieselben und Godart Herr zu Drachenfels und zu Oilbrück, welche sich in das Darlehen [no. 611] so getheilt haben, dass Heinrich 500 Gulden, Clais und Godart zusammen ebensoviel erhalten, verpflichten sich einzeln zur Erstattung ihres Antheiles. **612** (Drachenfels **131**)

Orig. Perg. mit 3 Presseln; Signatur 17. Jhdts.: Drachenfeltz Lit. A. num. 66.

1469 August 8, Nideggen (des dinxstachs na s. Peters d. ad vincula). — Herzog Gerhard von Jülich und seine Gemahlin Sophia von Sachsen geloben ihrem Rathe und Getreuen Daem von Harff Schadloshaltung wegen der bei Thoenis von Palant für 7900 rhein. Gulden geleisteten Bürgschaft. **613** (Harff **110**).

Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhgdn. Siegeln.

1469 Oktober 10. — Ritter Werner von Merode gestattet seinem Verwandten Godart von Harff, eine Rente von 49 rhein. Gulden aus dem Hofe Kormen im Gerichte Niederaussen mit 700 Gulden abzulösen. [— *Gekürzt.*] **614** (Harff **111**).

Ich Werner vamme Roide ritter doin kunt overmitz desen brieff vur mich ind myne erven, also der veste myne | besunder lieve maighe Goedart van Harve myr verkocht hait nuyn ind viertzich overlensche gulden an ind uyss | myme hoyve ind guede genant Kurmondt gelegen in dem ampt van Bercheym unter dem ge-

richt van Ousshem alle jairs erfflich ind ewentlich up sent Remeisdach zo betzalen ind unbeswiert zo lieveren gelich der brieff darover gemacht dat cleirlich innehelt ind uyswijst, so bekennen ich Werner *etc.*, dat ich, umb sunderlinger gunsten ich zo Goedart hain, yem gunnen ind zolaissen, dat hey alletzijt up sent Remeisdach die nuyn ind viertzich gulden an sich loesen ind weder gelden ind den hoff ind goit ledigen ind vrijen mach myt sevenhundert overlensche rynsche gulden die wilche hey myr an guden gemuntzden goulde ader an anderen harden paymente als in zijt der betzalongen bynnen Cœlne up der rentkameren gengen ind geven syn sall in myn vrij sicher behalt bynnen Coelne, Duyren ader Aichen zo mynre kier lieveren ind betzalen (sall). Ind wanne ich Werner sulche sevenhundert gulden also untfangen hette, sall ich der renten dair nyet langer haven noch gebruichen, sunder den erffkouffbrieff weder zo des vurschreven Goedartz henden stellen ind overgeven; ind off ich daran verbreech ind den brieff nyet asdan oever en leverde, so wes schadens Goedart dar lede ader gewonne, sall ich yem guetlich uprijchten ind betzalen under penen schryvens, sagens, clagens. Alle argelist is gentzlich ind zo maille hie ynne uyssgescheiden. Ind dis zo urkonde *etc.* [*Besiegelung*]. Ind umb want der hoff Kurmondt, darup die rente verschreven syn under dem gericht van Oussheym gelegen ind dynckplichtich ist ind der kouff ouch vur den scheffen daselffs geschiet ind zogegangen ind der erffkouffbrieff ouch van yn besiegelt is, so byn ich komen ind erschenen vur die eirbaren Wynrich van Ousshem, Claes Koepgen van Glessen, Hoeghe Pelsse van Ousshem, Reynart Rintzgen, Hencken van Holtorp ind vort die ander scheffenen gemeynlich ind hain vur den dese loese ind wederkouff dem vurgenandten Goedart ind synen erven zogelaissen ind gegunt hain ind hain sy darumb gebeden, dat sij yren gemeynen scheffendomps siegell an desen brieff zo getzuge hangen willen; dat wir scheffenen *etc.* [*Besiegelung*]. Gegeven ind den jairen unss herren duyssent vierhundert nuyn ind sestzich up sent Gereoyns dach.

Orig. Perg., mit 2 Presseln, Rückaufschrift 15. Jhdts.: ‚Ein loesbreyff berorende Kurmot den hoeff'.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 226 no. 311.

1470 Januar 16 (up s. Anthonis avent d. h. marschalcks). —

Die Eheleute Thijs von Boidburch und Metza verkaufen ihrem Schwiegersohne Hermann Kremer ihre bewegliche Habe ‚bedde potte kessel etc.‘

Siegel: die Schöffen von Kaster. **615** (Harff **112**).

Orig. Perg., beschädigt, mit Siegeleinschnitt.

1470 Februar 23 (up s. Mathijs avent). — Wilhelm Schillinck von Goisdorp und seine Frau Jutta von Turre gen. von der Zynsselsmar einigen sich mit den Brüdern Wilhelm und Johann von Turre gen. von der Zynsselsmar unter Vermittelung ihrer Freunde Friedrich von Rundorp, Johann von Eyll Dietrichs Sohn, Johann von Efferen gen. von Halle, Gyse von Turre und Werner Schillinck von Goisdorp über den Nachlass der † Lysgin von der Zynsselsmar [der Mutter Juttas] dahin, dass Wilhelm und Jutta das Gut zu Blatzheim und die Erbrenten zu Thorr erhalten, vorbehaltlich einer Leibzucht von 4 Gulden aus dem Gute zu Thorr oder zu S. Leonhard für Juttas Schwester Neisgyn im Kloster Weiher.

Siegel: die Aussteller und die Vermittler.

616 (Schilling von Gustorf **3**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 8 beschädigten anhgdn. Siegeln, 2: *vier Querbalken, im rechten Oberwinkel ein Löwe:* s. iutte van goisdorp, 3: *ebenso, jedoch sechs Querbalken* . . an . . ynmar, 4: *ebenso*, 5: *mit Schindeln bestreut, darin zwei Rechtsschrägbalken* s. fre . . . rundorp, 6: *Gleve*, 7: (*beschädigt*): *zwei Querbalken*, 8: *wie 3 und 4*, 9: *drei Reihen Eisenhütlein mit Schildeshaupt.*

1470 Juni 16. — Ritter Daem Herr zu Burgau bekennt sich gegen Wilhelm Passart zu einer Schuld von 70 rhein. Gulden, bei Strafe des Einlagers in Aachen oder (Maas) Tricht rückzahlbar am 24. Juni (1471).

Siegel: Daem, Heinrich von Ruyschenbergh Herr zu Setterich und Johann Scheilart von Lievendal gen. von Patteren. **617.**

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Löwe* . . her zo burch-auwe ri . ., 2: *Reuschenberg*, 3: *Löwe* (*wie 1?*).

1470 Juni 28 (up s. Peter ind Pauwels avent). — Ritter Ailff von Halle und seine Frau Anna Quaiden verkaufen Grietgin der Witwe Ailffs von der Burch um 2000 rhein. Gulden eine Erbrente von 110 Gulden und verpfänden dafür ihre Höfe Uphoven und Nieder-Uphoven

mit allem Zubehör ,myt zwen hoeven zo dem burchhuyss gehoerende ind umbtrint dryhundert morgen artlandtz ind myt dem eychergewass, eyne moelen dat eyne walckmoelen ind eyne olychsmoelen is, eyne kornmoelen vur dem huysse Uphoyven ind gilt 20 kouffmansgulden up eynen elter, 25 houltzgewelde, der synt 15 up Upladenre busch ind 10 up Burger busch, umbtrint 13 morgen wesen' *etc.*

Siegel: Herzog und Herzogin von Berg als Lehnsherren, Ailff von Halle, für die Schöffen von Opladen (Hermann Payss und Dietrich Vischer, ,want wir geyn gemeyne scheffendomps siegell hain' Daym von Rutzenkoven Amtmann zu Meiseloe. **618** (Vorst [Berg] 2).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 1 Siegeleinschnitte, 1 Pressel und 2 Bruchstücken. Rechts unter dem Texte: Ich Alff van Wijenhorst bekennen overmytz dese myn eygen handschrijfft, dat myr myn vader ind swegerher desen breyff gutlych vernoecht haet; des tzen urkunde han ych myn segel heran gehangen anno 1504 den 2. dag post Remigii (*Oktober 3*).

1470 Juli 9 (des maendaiges neist na s. Kiliaens d.). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden gelobt Heinrich von Mirbach wegen der bei Johann von Olensbergh für 3000 Gulden geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. **619** (Mirbach **26**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1470 Juli 12 (des donresdaigs s. Margraten dach)[1], — Godart von Harff einigt sich unter Vermittelung von Ritter Gottschalk von Harff, Carselis von Palant Herrn zu Breidenbend und Johann von Harff zu Güsten mit seinem Bruder Daem über die Vertheilung der beweglichen Habe, der geldrischen Güter, des Amtes Kaster etc.

620 (Harff **113**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 3 Presseln.

1470 August 15. — Herzog Adolf von Geldern belehnt Godart von Harff mit dem Erbkämmer-Amte des Landes Geldern.

621 (Harff **114**).

Wy Adolph van der genaden gaitz hertoige van Gelre ind van Gulick ind greve van Zutphin doin kont ind bekennen mit |

1) S. Margareta wird heute zumeist am 13. Juli gefeiert.

desen onsen apenen brieve, dat wij op dach datum disselven briefs in tegenwoirdicheit onser mannen van leen hyrna beschreven | beleent hebben ind belenen Gadert van Harve die van ons in orkonde derselver onser nabeschreven manne ontfangen heefft onse erffkamerampt onss hertochdoms ind lantz van Gelre mitten Weerde by Lobede gelegen ind voirt mit alle synen rechten ind tobehoeré to Zutphenschen leenrechten to verhergeweiden mit tween silveren becken so ducke dat verschijnt ind ledich wurdt, ind heefft ons darvan hulde ind ede gedaen as man van lene synen leenheren schuldich is ind was te doen, desgelix hij ind sijns lijffs erven mangeboirte onss, onsen erven ind nakomelingen altijt doin sullen so ducke des noit geboeren sall, beheltelick ons dairan onses ind voirt malck sijns gueden rechten; ind dit doch ouck allet mit alsulcken vurwerden ind onderscheide, offt saicke were, dat datselve onse erffkamerampt tot enniger tijt hijrnamails verstorven sonder blijvende lijffs mansgeboirte, dat dat alsdan mitten Weerde vurschreven ind alle sijnen tobehoere weder op ons, onsen erven ind nakomelingen hertoige van Gelre vervallen, verstorven ind to have komen sijn sall onsen vrijhen wille dairmede te doen sonder yemantz wederseggen. Ouck is bevurwert, so Daem sijn brueder in der leenscherren weer nairre were geweist, dit vurschreven leen an onss to versuecken, so hij die altste is, dat Gadert vurgenant bynnen der neister maent an ons off onser cancelrye schicken sall eyn schijn van Daem synen brueder dairinne sijn brueder vurschreven bekennen sall, dat wy Gadert vurgenant die belenynge van den vurschreven leen gedaen hebn. Ouck hefft ons Gadert gelaifft, so hij dis leens vurschreven nyet in gebruyck weren en is, dat hy des nyet anders vervolgen en sall dan mit onsen leenrechten voir onss off onsen stathelder ind onsen manne van lene, welcke onse leenrecht on dairto to sijnen gesynnen apen syn sall, ind allet sonder argelist. Hijr sijn aver ind an geweist onse manne van lene mit namen here Henrick van Bylant ritter ind Wilhelm van Beesde ind mere gaeder manne, ind hebn des to orkonde onsen segel van onser rechter wetenheit an desen brieff doin ind heiten hangen. Gegeven in den jaere ons heren duysent vierhondert ind tseventich op onser liever vrouwen dach assumpcionis.

Orig. Perg. mit anhgdm. mittlerem Siegel des Herzogs.

1470 Oktober 16. — Die im Buchholz holzberechtigten Ritter und Dörfer vereinbaren eine Buschordnung. 622 [Harff 115].

In nomine domini amen. It is zo wissen, dat up hude datum diss breiffs die vesten ind vrommen ritterschaff mit namen Carselis van Palant herre zo Breidenbent, Daem ind Goedert van | Harve gebroidere, Diderich von Betgenhusen, Frederich van Grytteren, Karll van Honssler, Daem van Rurijck ind Girart van Koessler, ind vort Boessler, Geuenich, Hottorp, Hompussch |, Ertzelbach, Glymbach, Koufferen, Koerentzich, Muntzen, Lovenych, Bussler ind Katthem, gehoultzden up dem Bouchoultz eyns goitlichen, eyndrechtlichen steden verdraigs ind koirs den vurschreven bussch anlangende overkomen ind eyns worden synt umb deswillen, dat der vurschreven bussch unvergencklich ind onverderfflich blijve in maissen as na beschreven volgt: (1.) Int eirste is man overkomen ind eyndrechtlichen eyns worden, dat geyn uysswendich man up den vurschreven bussch komen yn sall noch yn mach, dan overmitz ersterffnisse ind hillixvurwerden, ind wes dem also anerstorven ind in hillixvurwerden ankomen were, des sall hie moigen gebruchen, dat houltz zo voiren wae ym gelust, dan hie yn sall neit furder moigen gelden up den bussch vurschreven. (2.) Ouch is gefurwert, off eynch uysswendich man eyn stockguet gulde, darup hie neit woynen ynwoulde, dat sall ind mach eynich gehoultzde, hie were wer die were, yme affbeschudden mit der summen geltz darvur hie dat gegoulden hette, wilche zijt ind wanne yme dat even kompt, dan eyn inwendich ind gehoultzet man, der eyn stockguet hat, mach so vijll gelden as yme gelust ind gedoin kan. (3.) Item vort is man overkomen, dat man alle ind eicklichs jayrs up sent Michels dach eyn houltzgedynge up dem Bouchoultz an den dynckboichen up der gewoinlicher stat halden sall ind dar dan ouch die gehoultzden bijkomen soillen; ind dieselven die dar komen, soillen mechtich syn, dat houltzgedynge zo halden, gevelude die up dem bussch geerfft synt, zo setzen, der zwey soillen syn van der sijden zo Bossler wert ind die anderen zwey van der sijden zo Lovenych na alder gewoynheit; ind wanne man des jairs nuwe gevelude setzet, so sal man eynen der alden gevelude affsetzen ind eynen anderen nuwen daran zo eickliger sijden vurschreven, it ynwere dan sache, dat den gehoultzden beduchte dem bussche nutze ind guet zo syn, die alden daran zo laissen; wilche gevelude ouch yre eide doin soillen, eyme eicklichen gehoultzden zo geven als man des dan up dem houlzgedynge overkompt na synre gewailt ind na yren besten synnen. Ind neme dan eynich erve me dan yme geburde ind so vijll als der me neme sall hie des neisten

zokomenden jairs darna dem bussch wederumb innerlaissen ind sall darzo dem bussch gebroichet haven van eickliger gewalt zeyn marck. (4.) Ouch is verdragen, so wer 10 gewelde hat off darunder, die sall hie zo eynem maill nemen ind so wer da enboven hat sall neit mijn nemen zo eynem maill dan 10 gewelde. (5.) Item vort is gefurwert, off eynich geholtzde ader syn dienstboide off yemantz anders den hie up den bussch sente furder affheuwe dan yme gegeven ind van den gheveluden bewijst were, so menniche eich, so meneche 5 marck, so menchen dregelinck so meneche 1 mark, so menchen dennelinck so meneche vier schillinck as der vurschreven affgehauwen hette sall hie dem bussch gebruchet haven. Ind were sache, dat eymantz bij dage off bij nachte eynich houltz affdroige offvoirde furder dan ym geburde, den die furster neit befunde up dem busche, so sall der furster dem moigen nafolgen int dat asdan vort in die wroige brengen, ind wes der furster dan also bij syme eide wroichde, darvur yn sall nyemantz neyn moigen sagen, die broiche lijden ind gelden aen argelist. (6.) Item is man overkomen, dat gheyne uysswendig ungeholtzde waen up den vurschreven bussch gain yn soillen ind so ducke ind mennich werff dat geschege, sal der geholtzde so duck gebrucht haven 10 marck. (7.) Item is man overkomen, so wer dem anderen syn holtz affheuwet ind [affhendich machet][a], der sall dem syn houltz verrichten [ind][a] darzo dem bussche gebruchet haven 10 marck van yder gewalt. (8.) Item ouch yn sall geyn man, hie sij up den busch geerfft off ungeerfft, houltz uysswendich verkouffen moigen, ind my dat dar yn boven dede, so mennich holtz ader so meneche gewalt der weren, so meneche 10 marck sall der gebrucht haven. (9.) Item ouch is gefurwert, dat eickliger geerffde erff up erve voyren mach, it sij bynnen off buyssen. (10.) Item ouch sall eyn eickliger syns houltz gesynnen tusschen unser liever frauwen avent lichtmissen, ind wer des neit yndede, sall des jairs syns holtz untberen. (11.) Item is man overkomen, so wes gewelde up den lesten dach van mertz mit der sunnen neit uysgefoirt yn wurden, die gewelde soillen dem bussche dienen, it yn were sache, dat hernnoide dat benemen ind die geholtzden den dach verlengeden; ind so wat affgehauwens holtz na dem vurschreven dage up dem bussche verbleve, dat holtz sall gemeyne syn, alremallich uyss zo draigen ind neit uyss zo voeren, ind dat up eyne pene vunff marck. (12.) Auch sall man kieren alle uysswendige, holtz uyss

a) Loch im Pergament.

dem bussche zo dragen ind up den bussch yn soillen geyne busscher noch busscherssen gain mit eynchem hauwen up die pene eyn marc. (13.) Ouch ist gefurwert, off sache were, dat eynich echer eynchs jairs gerachde up dem bussche ind dat man ferken darup berren wurde, so wat ferken ungebrant befunden wurden, off die mit dem yseren neit gebrant yn weren, so ducke die gefunden wurden, so ducke dat vercken vier schillinck. (14.) Ouch yn sall man geyne furstere up den bussch nemen, sy ensyn darup geerfft ind ouch yre eide darup zo doin. (15.) Item ouch ist man overkomen, dat alle die ghene, die yre erve up dem bussch erfflich verkouffen ind zo anderen henden stellen woulden, dat sij dat waill doin moigen durch dat gantze jayr, sij soillen doch schuldich syn zo komen up sent Michels dach an dat holtzgedynge ind sich alda zo unterffen ind den anderen zo erven, so as man des overkomen is, ind so wer des neit yn dede, der yn sall neit recht noch vestenclich geerfft syn. (16.) Ouch is gefurwert, off eynche beisten uff dem bussche befunden wurden, synt dat herde schaffen sall der bruych syn zeyn marc, so mennich pert so menche eyn marc, somennyche koe so menche eyn marc, so mennich kalff so menche drije wyspennynk, so ducke ind mennich werff die befunden wurden. (17.) Ind up alle dese vurschreven broiche is gesloissen, so wes gefelt van eynchen broichen in zijden dat dat yseren up dem bussch is, die brueche sollen alsamen den gheveluden ind fursteren, eickliger eyme gelijch vijll dienen, ind wes vort over jayr gefelle, soillen die furstere danaff haven den dirden pennynck ind dat ander sall vort den geholtzden dienen. — Alle ind eickliger vurwerden ind diss breiffs punten synt wyr geholtzden vurschreven gemeynlichen overkomen ind eyns worden, dat die vast, stede ind onverbroichlich van nu vortan as vurschreven steit zo ewigen dagen gehalden soillen werden ind hant des zo getzuge der wairheit ind vaster stedicheit eickliger eyn van uns ritterschafft mit namen vurschreven unse segele an desen breiff gehangen. Ind want wyr van Boessler as zo eynre sijden geynen eigen segell ynhant, so hant wyr gebeden ind bidden unse lieve herschaff joncker Carselis van Palant her zo Breidenbent vurschreven, dat hie synen segell vur uns zo getzuge der wairheit heran hangen wille; des ich Carselis van Palant vurschreven bekennen gern gedain zo han van beden wegen der van Bossler vurschreven. Ind wyr van Lovenych zer anderen sijden hant dis zo getzuge der wairheit ouch unsen scheffendoms segell an desen

breiff gehangen; wilcher segelonge der ritterschaff ind dorpere vurschreven wyr andere dorpere mit in desen sachen gebruchen. Gegeven in den jaren uss herren dusent vierhundert ind seventzich jayr up sent Gallen dach.

Gleichzeitige Abschrift Perg., ohne Beglaubigung; Rückaufschrift 15. Jhdts.: ,Composicio van dem Bochhoultz'.

1470 November 12 (up s. Cunibertz d.). — Pauwen Royre von Münstereifel und seine Frau Geirtgen gestatten Heinrich von Langell während der nächsten drei Jahre die Ablösung einer Erbrente von 5 Malter und 5 Viertel Hafer und 2 Malter Roggen mit 150 Kaufmannsgulden.

Siegel: Pauwen und die zuständigen Schöffen von Merzenich.

623.

Orig. Perg. mit 1 Pressel, das Bruchstück des Schöffensiegels zeigt einen zweiköpfigen Adler.

1470 Dezember 6 (off s. Nycolais d. des heyl. byschoffs). — Bruder Johann von Kame nebst den übrigen Brüdern und Schwestern des Klosters Marienforst ,des heilgen selichmechers und sant Birgitten orden' nehmen Ritter Claes Herrn zu Drachenfels und zu Oelbroeck Vogt zu Waldorf, Junker Godart seinen Bruder und Apollonia ihre Schwester in die Gemeinschaft des Gebetes und der guten Werke auf.

624 (Drachenfels **132**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstücke, auf dem die sitzende Gestalt der h. Brigitta zu erkennen ist.

1470 Dezember 29 (satersdach nest na d. h. cristdage). — Werner von Dadenberg bekennt, von Engelbrecht von Hemberg ein Pferd im Werthe von 30 Gulden als Abschlagszahlung auf 40 Gulden, die dieser ihm und dem Ritter Johann von Hemberg schuldig war, erhalten zu haben.

Siegel: Werner und sein Freund Heinrich von Swelme ,hern Johans schrijver van Gymnich'. **625** (Hemberg **14**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1471 Februar 3 (up. s. Blasius d.). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden verspricht Heinrich von Mirbach Schadloshaltung

wegen der bei Werner von Byensfelt für 1500 rhein. Gulden geleisteten Bürgschaft. 626 (Mirbach 27).

Orig. Perg. mit Pressel.

1471 März 18 (up mayndach nyest na s. Giertruden d.). — Daym von Harff und seine Frau Carde Tochter zu Odenkirchen verkaufen der Kölner Bürgerin Grietgin Witwe Ailffs von der Burch um 1000 rhein. Gulden eine Rente von 60 Gulden, für welche sie ihr die Verschreibungen des Dorfes Königshoven durch Herzog Gerhard von Jülich vom 21. und 24. Oktober 1443 [oben no. 374 und 375] verpfänden.

Siegel: Daym, Carde und Johann von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen. 627 (Harff 116).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und anhgdm. Siegel Dayms.

1471 März 21 (uff donnerstach nest nae d. sondage oculi in der vasten). — Peter Kessel von Nurberg bekennt, dass er Clais von Mirbach 90 Kaufmannsgulden jülich'scher Währung an versessener Kornpacht von der Mühle zu Loemessem schulde und verpfändet dafür vor Reinart und Werner Brenten von Vernich sowie vor dem Schultheiss Johann Bless und zwei Schöffen seine gesamte bewegliche Habe zu Dedekom.

Siegel: Peter Kessel, Reinart und Werner Brenten, Schultheiss und Schöffen. 628 (Mirbach 28).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 2 Presseln und 1 unkenntl. Siegel.

1471 April 30 (up s. Quyryns d.). — Godart von Harff und Johann Junggraf zu Salm ältester Sohn zu Reifferscheid verpflichten sich, den Eheleuten Johan von dem Broell und Neesgin 98 oberl. Gulden bei Strafe des Einlagers in Köln am 1. Oktober zu erstatten. 629 (Harff 117).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstücke.

1471 Juni 8. — Der Reichshofrichter zu Rottweil Graf Johann von Sulz verhängt auf Antrag des Ritters Clais Herrn zu Drachenfels und zu Oilbruck die Reichsacht über die Dörfer des Landes Löwenburg. 630 (Drachenfels 133).

Wir grave Johannes von Sultz hofrichter von des allerdurchluchtigsten fursten und herren herren Fridrichs Römischen | kaisers zu allen tzitten merers des richs zů Hunngern Dalmacien Croacien etc. kunig hertzogen zů Osterrich | und zů Stir etc. unsers allergnädigsten herren gewalte an siner statt uff sinem hove zů Rotwil bekennen offenlich und tůn kund allermengklichem, das der streng herr Claus herr zů Trachenfels und zů Oilbrugk ritter uff dem hove zů Rotwil von schulthaiß scheffen und gantzer gemainde gemainlich der dorffere des lands Lewenberg mit namen Huynff, Dollendorff, Layr, Cudenkoven [a], Reyde und Cassel als verr geclegt, das er sy alle mit urtail und rechten gerichte in die aucht des hoves zů Rotwil getan und verschriben håt; sy sind ouch von siner clag wegen in das auchtbůch des hoves zů Rotwil geschriben worden fur offen verschriben achter uff disen tag als dirre brieff geben ist. Das sagen wir uff unsen aid ungevarlich. Darumb von des obgenanten unsers allergnädigsten herren Römischen kaisers gewalte so künden wir die egenanten offen verschriben achter sampt und sonder usser dem friden in den unfriden und verbieten sy iren fründen und erloben sy und ir gůt dem obgenanten cleger, ouch iren vienden und mengklichem mit urkund und crafft ditz briefs mit des hofgerichtz zů Rotwil anhangendem insigele besigelt. Geben uff sampstach nach dem hailigen pfingstag nach Christi gepurt viertzechenhundert siebentzig und ain jare.

Orig. Perg. mit schön erhaltenem anhgdm. Siegel: der Reichsadler, Umschrift: * **Sigillum** * **Judicii** * **Curie** * **Imperialis** * **In** * **Rotwill.**

1471 Juli 25 (up s. Jacobs d. d. h. ap.). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden bestellt Bernt von Aldenbruegen gen. von Velmerckom zu seinem Vogte in Brüggen und Dülken sowie zum Amtmann des Kirchspiels Süchteln mit alleiniger Ausnahme des Quartiers Dalen; der Vogt soll auf dem Schlosse Brüggen wohnen ,he selffs dirde gewaepende mit drijn perden, einen burchgreve, eynen rentmeister, eynen cappellayn, eynen huysskemerling der mit, off men wille, eyn bottelier sij, eynen kuyrwechter, vier nachtwechtere, eynen becker ind bruwer ind eynen portzener'; für jeden von diesen erhält er jährlich 10 Gulden, 3 Malter Roggen, 3 Malter Malz, ,ind zo vollist eynre maiget die zo halden tziene gulden, ind zo vollist wynde ind jagehonde

[a]) Layr Cudenkoven *mit anderer Tinte auf Rasur.*

zo halden zo den wranden 6 malder roggen', im ganzen 150 Gulden, 48 Malter Roggen und 42 Malter Malz, ferner 65 Malter Hafer und 5 Fuder Heu, $^1/_2$ Fuder Wein ,vur sijne huysfrouwe', 60 Karpfen, 50 Paar Kaninchen, 100 Hühner, endlich für die Dienstwagen 1 Malter Roggen und 1 Malter Malz; für Werkleute und Arbeiter in Brüggen wird täglich 1 alter ,braspenning' als Kostgeld gezahlt; Brand wird von den Unterthanen frei auf das Schloss geliefert.

631 (Velbrück 8).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels.

1471 August 2 (des neisten d. na s. Peter ad vincula). — Der Priester Henricus Becker von Gladbach nimmt als Vikar des S. Katharinen-Altars zu Glehn unter Zustimmung des Kirchspiels einen Landtausch vor mit den Eheleuten Vincencius von Kessel und Katharina Hueckinx als Besitzern des Hofes Fürth. [*Zahlreiche Flurnamen.*]

Siegel: Henr. Becker, Vincencius von Kessel, Junker Scheiffart von Merode Herr zu Clermont ,as eyn beschirmere ind mytgiffter des altaers', Rembold von Slickum, Peter von Hemersbach, Joist von Epsendorf und Gherit von Reiss Minister des Konvents S. Niklas für Kirchmeister und Kirchspielsleute zu Glehn. **632** (Epsendorf **16**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 5 beschädigten anhgdn. Siegeln, 2: *fünf Wecken in's Kreuz gestellt,* 3: *vier Pfähle,* 4: *quergetheilt, im rechten Oberwinkel ein Stern,* 5: *vier Pfähle,* 6: *Brustbild eines Heiligen mit Kreuzstab und Buch.*

1471 September 20 (up s. Matheus aefent). — Die Schöffen von Pier (Pyrne) beurkunden, dass Junker Heinrich von Langell die auf dem Hoeffacker zu Schophoven (Scophoven) ruhende Erbrente von Peter von Gefenich wieder eingelöst habe. **633.**

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: Kirche mit zweistöckigem Thurme, in deren Portal das Wappen von Jülich.

1471 Oktober 1 (up s. Remeyss d.). — Fastart Bareit von dem Busch Doctor im Kaiserrecht und Johann von Oelensberch bereden unter Vermittelung von Johann von Eynatten Doctor im Kaiserrecht Kanonikus zu S. Dionys in Lüttich und Diebolt von Eynatten eine Ehe zwischen Johann Bareit Doktor im Kaiserrecht dem Sohne Fastarts und Nese der Tochter Johanns von Oelensberch. **634.**

Aus einem Transsumt der Kölner Schöffen Heinr. Wachendorp und Konrad von Elner vom Jahre 1497.

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *zwei aufrecht stehende Schlüssel, mit den Bärten nach aussen gekehrt,* 2: *Schild zwölfmal geständert, belegt mit einem Schildchen, in diesem ein Andreaskreuz.*

1471 Oktober 22 (up s. Severijns aevent ep.). — Joest von Epsendorf schliesst einen Ehevertrag mit Aleid, der Tochter des Vincencius von Kessel; der Gatte bringt den Hof zu Rath, die Gattin den zu Fürth mit in die Ehe *etc.*

Siegel: Vincencius, Joh. von Kessel, Herm. Hoekijngh von Mülfarth, Joest von Epsendorf, Heinr. von Loevenberg Pastor zu Gladbach, die Brüder Arnt und Joh. von Loevenberg (,oeme' Gerhards von Epsendorf) und Werner von Epsendorf. **635** (Epsendorf **17**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 7 anhgdn. Siegeln; 1: *fünf Wecken in's Kreuz gestellt,* 3: Hermann Hoekyngh, *drei Seeblätter, im linken Oberwinkel eine unkenntliche Figur,* 4: Joest van Epsendorp, *geschachtes Kreuz,* 5: pastoer van Gladbach, *Gleve,* 6. 7: Arnt und Joh. *ebenso,* 8: *geschachtes Kreuz.*

1471 Dezember 16 (maendach nehest na s. Lucien d.). — Karl von Monreal und Wilhelm von Bruynsbergh vereinbaren zwischen Dietrich von Wunnenberg, der auf dem Tage in Andernach selber erschienen ist und Daem von Harff, der sich durch seinen Bruder Godart, seinen Kaplan Arnold und durch Dietrich von Vlatten hat vertreten lassen, einen Sühnevertrag, nach welchem Dietrich von Wunnenberg das Gut Sevenich, Daem von Harff das Gut zu Dernau zurückerhalten soll.

Siegel: Godart von Harff, Gerhard von Mendig für Dietr. von Wunnenberg, Karl von Monreal und Wilh. von Bruynsberg.

636 (Harff **117**).

Orig. Perg. mit 4 anghdn. Siegeln, 1: *Harff,* 2: *drei Armspangen (2 : 1)* . . . monreal, 3: *zwei Reihen Wecken,* 4: *drei Wecken in einer Reihe.*

1471 Dezember 26 (1472 up s. Steffens d. prothomartiris). — Die Eheleute Reyncken von Otzenrode und Guytgen verkaufen dem Junker Daem von Harff Amtmann zu Kaster ein Theil ihres Erbes zu Kaster.

Siegel: Schöffen von Kaster. **637** (Harff **118**)

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1471 Dezember 26 (1472 up s. Stephanens d.). — Johann von Türnich gen. von der Zinselsmar bekennt, von Ritter Heinrich Herrn zu Drachenfels für ein braunes Pferd 31 oberl. Gulden erhalten zu haben, wegen deren sich Heinr. von Royde verbürgt hatte.

Siegel: Johann von Türnich und Friedrich von Dadenberg.

638 (Drachenfels **134**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und Bruchstück 1 anhgdn. Siegels.

1472 Januar 4. — Die Schöffen von Lechenich beurkunden, dass die Eheleute Haus Roilff gen. Tuyttenbier und Wyndruit sowie Hans Ullich und Bela dem Claes Zorbach von Euskirchen eine Erbrente von $1^1/_2$ Malter Roggen und 400 ‚olygsken . . .' [?] zu Ahrem (Arnheim) verkauft haben. **639.**

Orig. Perg., die rechte Seite abgeschnitten, mit 1 Siegeleinschnitte; war Umschlag eines (Konradsheimer) Heberegisters von 1517.

1472 Februar 22 (up s. Peters d. ad cathedra). — Johann von Schoenroide Herr zur Heyden und zur Blydt verspricht Schadloshaltung Daems von Harff wegen einer bei Gerhard Elreborns für 254 oberl. Gulden, den Gulden zu 6 Mk., ‚eeschs geltz', geleisteten Bürgschaft. **640** (Harff **119**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1472 April 1. Die Schöffen von Lombeck beurkunden, dass Jan von Huldenberghe Herr zu Lombeck einen Busch zwischen Wilhelm Hays Erbe und dem Fluthgraben dem Jan Ylkaerts gen. Lauwreys übertragen habe. **641** (Lombeck **3**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: drei Hämmer (2 : 1) der Schild gehalten von einem Windspiele.

1472 Mai 3 (up sondach na s. Flipps ind Walper d.). — Joh. Kolffe von Vettelhoeffen und seine Frau Grete von Byntzfelt versprechen Schadloshaltung ihres Oheims Clais von Mirbach, der sich zusammen mit Joh. von Bintzfeld und Joh. Kolve von Vettelhoeven dem Sohne Welters für sie bei Sibrecht und Joh. von der Aere wegen 200 oberl. Gulden verbürgt hat. **642** (Mirbach **29**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1472 Mai 12 (in profesto Servacii). — Heinr. Noulde macht an Stelle von 6 Morgen Ackerland aus den vom Hause Harff lehnrührigen Gütern, welche ihm Daem von Harff freigelassen hat, 6 Morgen Busch ‚intgain Darschoven gelegen vorgenosen Heynssbergerbusch' zu Lehen.

Siegel: Junker Joh. von Reifferscheid und Ailoff Noulde zugleich für Friedrich Schomecher. **643** (Harff **120**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1472 Mai 27 (up des h. sacramentz avent). — Dietrich Loyrke von Scherffhuysen gen. Kijphoultz schliesst einen Ehevertrag mit Bele, der Tochter Arnold Eyssels; der Bräutigam bringt in die Ehe den Hof zu Guederoide nebst 107 Morgen Ackerland und 7 Morgen Broich, geschätzt auf einen Ertrag von 48 Malter Roggen, ferner sein ererbtes Gut und eine Leibrente von 24 Malter Roggen zu Hemmerden, die Braut 700 Gulden, ruhend auf Besitzungen zu Merzenich.

Siegel: Dietrich Loyrke, Ritter Johann von Hoemen Burggraf zu Odenkirchen als Lehnsherr von Guederoide, die Brüder des Bräutigams Joh., Gerhard und Reinart Kijphoultz, Werner Hūnt von dem Busche, Wilh. Ducker von Krieckenbeck, Thijs Rijsevurde, für die Braut deren Vater Arnold Eyssel, ihr Bruder Simon, Gillis von Geuwenich und Pauwin Royre von Münstereifel. **644.**

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten, 2 Presseln und 7 Bruchstücken von 7 anhgdn. Siegeln, 1: *unkenntlich*, dederich kypholt, 3: *drei Wecken* (2 : 1), *in der Mitte ein Haken* [?], . . . kipholt, 4: *ebenso*, gerart kipholt, 5: *unkenntlich*, 6: *quergetheilt, oben ein schreitender Hund*, 7: *fünf Querbalken, im rechten Oberwinkel unkenntliche Figur*, willem duker van kre . . . . ., 8: *drei Rosen* (2 : 1), 11: *fünf Glocken* [?] *in's Kreuz gestellt*, gillis van geu. . . . .

1472 Juni 9, Köln. — Bruder Jakob Sprenger Prior des Predigerklosters zu Köln nimmt Aleidis von Palant Herrin zu Drachenfels in die Gemeinschaft des Gebetes und der guten Werke auf.

645 (Drachenfels **135**).

In domino Iesu Christo sibi dilecte domine domine Aleydi de Palant domine in Drachenvels Coloniensis | dyocesis frater Iacobus Sprenger prior conventus Coloniensis ordinis predicatorum provincie Theu | tonie salutem in domino et spiritualium donorum semper participacione gaudere. Exigente vestre pie devotionis affectu quem ad nostrum ordinem et conventum Coloniensem geritis vobis

omnium missarum *etc.* que dominus noster Iesus Christus sua gracia per fratres predicti conventus fieri dederit participationem concedo in vita pariter et in morte, ut multiplici suffragiorum presidio et hic augmentum gratie et in futuro mereamini eterne vite gaudia copiosius possidere. In horum testimonium presentibus sigillum officii mei duxi appendendum. Datum Colonie nona die mensis iunii anno domini M. quadringentesimo septuagesimo secundo.

Orig. mit gut erhaltenem anhgdm. Siegel: die Anbetung der hh. drei Könige, Umschrift: S. PRIORIS FRT. PDICATORV. IN COLONIA. *Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 69.

1472 Juni 11. — Die Eheleute Arnold Michgeils und Lenchen verkaufen dem Simon Michgeils von Königshoven 10 Morgen Ackerland im Garzweiler Felde, schatz- und zehntfrei, begrenzt von der Ungereich und dem Lande der Jungfern von Geleuwen.

Siegel: Schöffen von Garzweiler. **646** (Harff **121**).

Orig. Perg., Siegel unkenntlich.

1472 Dezember 7 (in profesto concepcion. gloriose virg. Marie). — Die Eheleute Kalt von Slijch und Gertrud verkaufen Johann von Düren und seiner Frau Katharina eine Erbrente von 5 Malter Roggen Münstereifeler Masses und verpfänden dafür von dem zu Kobus gelegenen Erbe Gertruds den Busch Stutich im Gerichte Froitzheim, 5 Morgen Bend neben dem Hilgenbend von Embken, 7 Morgen Land ‚in Woisnicher schutze', 10 Morgen Land ‚an Woisnicher heyde', 9 Morgen ‚an der Hubeskulen' 16 Morgen ‚der Puyssaker', 10 Morgen ‚der Schuymacher', 20 Morgen ‚an der Hoilrie', 4 Morgen zwischen Ginnick und Kuhpesch, 9 Viertel ‚an dem Stytghen', 5 Morgen ‚an dem Kemessbokell' *etc. etc.*

Siegel: Bernt von Weveren gen. Bulver zu Drove und Godart von Kessel als jülich'sche Lehensmannen zu Kobus, der Bastard Peter Kessel für die Eheleute von Slijch, sowie die zuständigen Schöffen von Froitzheim und Ginnick (Genick). **647** (Froitzheim **5**).

Orig. Perg. mit 5 Presseln, kanzellirt.

1473 Januar 17 (up. s. Anthonius d. des h. aptz). — Godart von Harff verzichtet auf den Hof Kurmod zu Gunsten seines Bruders Daem, der ihm eine Schuld von 1000 Gulden erlassen hat.

Siegel: Godart, Joh. von Aspenslage als Statthalter des Abtes von Kornelimünster, Joh. von Lülsdorf und Sibrecht von Kessel als Lehnsmannen. **648** (Harff **122**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

1473 März 10. — Die Schöffen von Lombeck beurkunden, das Dionys Wittebolle den Eheleuten Gyelijs Goetselle und Digne eine Wiese (‚beempt') zwischen der Yssche und ‚den couter van der Loenbeken' übertragen habe. **649** (Lombeck **4**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1473 Mai 8 (des neisten saetersdage nae Philippi ind Jacobi der hh. apostelen). — Joh. von Hoesteden ‚geordent monnych ind professus' zu Gladbach verzichtet (‚do ich mondich ind mombrich ind ouch subdyaconus was') auf sein gesammtes Erbe, nachdem ihn seine Mutter Sophia, Witwe Johanns von Hoesteden durch eine Leibrente zu Wanlo abgefunden hat.

Siegel: Wilhelm Roever Abt zu Gladbach, Joh. Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid und zu Dyck Erbmarschall des Erzstifts Köln, Ritter Heinr. von Hompusch Drost zu Grevenbroich und zu Gladbach, Arnt von Honslar und Werner Hont von dem Busch.

650 (Hostaden **22**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 4 anhgdn. Siegeln, 1: *unkenntlich,* 2: *Salm-Dyck,* 3: *Honselar,* 4: *Hunt (wie oben no.* ***644, 6****).*

1473 Mai 31 (up maendach neist na unss heren hemelfartz d.). — Elisabeth von Bronckhorst Pröpstin und das Stift Rellinghausen geben Daem von Harff, mit dem sie bisher in Streit gewesen, ihr Dinghaus zu Kirchherten nebst Zehnten Kurmeden und Pfenniggeld, jedoch mit Ausschluss der Kirchengift und des mit dem Domkapitel zu Köln gemeinsamen Zehnten auf 15 Jahre in Pacht gegen 24 oberl. Gulden jährlich, lieferbar ‚up dat koer zo Relinckhuysen'.

651 (Harff **123**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: der Heiland am Kreuze mit Maria und Johannes, . . oventvs in Rol . . husen ad caus . .

1473 November 5 (up s. Lienartz avent d. h. abtz). — Daem von Rurick, Gerat von Koeslar, Sybgen von Nuwenkirchen d. a. und

Joh. von Koedichaven bestimmen als Schiedsleute zwischen Friedr. von Gritteren und Wilh. von Wilderaide: Friedr. verzichtet auf die Mühle zu Wanlo bei dem Dycher Gute, Wilh. auf den Hof zu Koerenzig, in die Buschgerechtigkeit zu Holzweiler theilen sich beide *etc.*

Siegel: Die vier Schiedsleute, die Parteien; für Dietrich, den ältesten Bruder Friedrichs von Gritteren und für Tilmann, den Bruder Wilhelms von Wilderaide siegeln Goswin von Osen und Sijbgin von Nuwenkirchen, sowie Engelbrecht Stayck von Gaelstein. **652**.

Orig. Perg. mit 8 Siegeleinschnitten und 1 Siegelbruchstücke: Löwe (Goswin von Osen).

1473 Dezember 10. — Die Schöffen von Lombeck beurkunden, dass Wouter Groeninx 3 von Jan von Huldenberghe lehnrührige ‚dachmael' Land bei dem Ganspoel coutere dem Gyelijs Goetselle übertragen habe. **653** (Lombeck **5**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1474 Februar 6 (up sondach na s. Agathen d. virg.). — Reyncken von Otzenrode, Joh. Otzelinck, Thijs von Nuwenhuysen, Thys von Wanlo und Wincken, Schöffen zu Kaster beurkunden, dass Daem von Harff Amtmann zu Kaster vor ihnen aus dem Rentbuche des Hauses Harff die Lehnsqualität der Grundstücke, welche Hencken, Sohn Gottschalks von Middeldorp innehat, nachgewiesen und durch seine Mannen Adolf Noulde u. a. auch deren Lage genau habe bezeichnen lassen. **654** (Harff **124**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1474 Februar 14 (1473 uff s. Valentyns d. — more Treverensi). — Der Bastard Arnold von Broile, der von dem Ritter Claes Herrn zu Drachenfels und zu Oelbrück gefangen gehalten worden, schwört Urfehde.

Siegel: der Bastard und Friedrich Reyne von Wormersdorf. **655** (Drachenfels **136**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: vierzehn Kugeln.

1474 Mai 18. — Vincencius von Harff beurkundet, dass ihm sein Vetter Daem auf die Summe von 950 Gulden, welche er seinem † Oheim Reinart von Harff nach Ausweis eines Briefes geschuldet

,wylch brieff zo Gulg in deme groessen brande verbrant is as man sprijcht', 600 Gulden auf seinen Hof zu Grottenherten angewiesen, 200 Gulden baar erstattet und den Rest in jährlichen Theilzahlungen von 25 Gulden zu tilgen versprochen habe. **656** (Harff **125**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des Schöffensiegels von Jülich.

1474 Juli 15 (up der hh. apostolen d. divisionis). — Die Witwe Katharina von Nattenheim meldet den Amtleuten, Richtern, Schultheiss und Schöffen von Lometzheym, dass sie ihren Neffen Clais von Mirbach zur gerichtlichen Verfolgung ihrer Ansprüche auf eine durch Konrad von Thoynberg gen. von Worms zu zahlende Leibrente aus dem Gute zu Boydenheym bevollmächtigt habe.

Siegel: Katharina, Heinrich von Stouffenberg Praeceptor von S. Antonius und Thomas Prior zu Herren Leichnam in Köln.

657 (Mirbach **30**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln.

1475 April 23 (up sondach cantate). — Derselbe bescheinigt Daem von Harff den Empfang einer Abschlagszahlung von 25 Gulden.

Siegel: Johann von Krekenbeck gen. Spor und Konrad von Lach.

658 (Harff **126**).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Gleve,* . . . an krikenbek gen. . ., *mehrere Querbalken.*

1476 Januar 17 (up s. Thoenis d. des h. abtz ind confessoirs). — Joh. und Alveradis von Palant, Kinder des † Joh. von Palant Herrn zu Wildenberg und seiner † Frau Fulgyn, Daem und Gertrud von Merode Kinder des † Jelijs von Merode und der gleichfalls † Eva von Palant, der Tochter Johanns und Fulgyns einigen sich über die Hinterlassenschaft ihrer Eltern u. a. über die Ausstattung eines Priesters ,zo dem middelsten elter in der kirchen zo Berge', über Schönforst, über eine Weinrente zu Embken, über Buschrechte ,bij sent Joeris', über den Hof und die Zehnten zu Volkershoven, den Zehnten zu Niedermerz, Kapaune und Pfenniggelt zu Obermerz, Dürboslar und Siersdorf, den Zehnten zwischen ,Lancklair ind der Warden', Erbrenten ,bynnen der Warden ind zo Hoedingen', Einkünfte und Gerechtsame an dem Hofe zu Loverick, zu Serffst, Düren, Lancklair, Bettendorf, Koslar, Pützlohn *etc. etc.* **659** (Drachenfels **137**).

Orig. Perg., das rechte Viertel ausgeschnitten, 2 Siegeleinschnitte, 2 Pressel; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 70.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 228 no. 322.

1476 Januar 17 (wie no. 659). — Dieselben einigen sich über die Pfandschaft zu Wilhelmstein sowie über die ererbten Forderungen an den Erzbischof von Köln und an den Herzog von Jülich.

Siegel: die vier Parteien und Joh. von Hamboich Vogt zu Wilhelmstein. **660** (Drachenfels **138**).

Orig. Perg. mit 3 Einschnitten und 2 Presseln, Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 69.

Verzeichnet: a. a. O. S. 229 no. 233.

1476 Juni 15. — Die Eheleute Gerijt und Stijn in gen Kykenem, denen der Pastor Wilh. Kaexken und Joh. von dem Bruyll d. j. 1 Morgen Acker und 1 Morgen Gras verpachtet und ausserdem gestattet haben ,eyn huesken ende eyn schuyrken op den hoff in gen Kykenem' zu bauen, verpflichten sich zur Zahlung von $^1/_2$ Gulden und 2 Paar Hühnern.

Siegel: Heinr. Suynken Officiant zu Kapellen und Heinr. von Wijenhorst. **661.**

Orig. Perg. mit 1 Einschnitte und 1 Pressel.

1476 Juni 18 (op dynsdach nae d. h. sacramentz d.). — Clais von Tzyss verspricht, Joh. von Merode Herrn zu Frankenberg, der sich für ihn bei Heinr. von Mirbach wegen 200 Gulden verbürgt hat, schadlos zu halten. **662** (Mirbach **31**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1476 November 24, Hambach (up den sondach neist nae s. Cecilien d. der h. juntferen). — Herzog Wilhelm von Jülich und Berg überträgt das Mannlehen von 10 oberl. Gulden aus der Kellnerei zu Bensberg, welches Evert Blijver gen. Hesse inngehabt, auf Joh. Hesse gen. Blijver. **663.**

Orig. Perg. mit gut erhaltenem anhgdm. Siegel.

1476 Dezember 27, Hambach (1477 up s. Johans d. ewangelisten). — Herzog Wilhelm von Jülich und Berg belehnt Heinr. von Vlatten mit dem Erbschenkenamte sowie mit dem Hause Froitzheim nebst Zubehör. **664** (Vlatten **9**).

Orig. Perg. mit Pressel.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 229 no. 326.

1477 März 25 (uff u. l. frauwen tag annunciacionis). — Ritter Clais und Godart Herren zu Drachenfels und zu Oilbruck verpflichten sich gegen Otto Walpod von Bassenheim und dessen Frau ihre Schwester Apollonia, diese vor allen Ansprüchen ihres Bruders Johann auf ihr Heiratsgut zu bewahren. **664**[A] (Drachenfels **139**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln.

1477 Mai 15 (up donrestach neist na s. Servais d. *etc.*). — Joh. Hoen von dem Broich welcher von dem Junker Vincencius Grafen zu Moers und zu Saarwerden gegen ein Lösegeld von 2000 Gulden aus der Gefangenschaft entlassen worden, verpflichtet sich, die hierauf noch rückständigen 1600 Gulden binnen Jahresfrist nach Moers, Craickowe, Brüggen oder Bonn zu zahlen.

Siegel: Joh. Hoen und Wilh. ein Herr zu Elmpt. **665.**

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln: 1: Löwe in einem mit drei Querbalken beladenen Schilde, wiederholt auf dem gekrönten Helme, Jan hoen van den broich *2: Gleve, auf dem Helme wiederholt zwischen Büffelhörnern,* willelm herr to elmt.

1477 Mai 27 (dynstag nehst na d. h. pynxtage). — Lenß von Seilbach und seine Frau Hilgin verpflichten sich auf den Brief, durch welchen ihnen Johann Blijver mit Zustimmung seiner Schwiegereltern Anna von Orley Tochter zu Beaufort und Bernhard von der Aldenburch gen. Felbrucken den Hof zu Seilbach gegen 44 Malter Hafer und 6 Kapaune (= abermals $1^1/_2$ Malter Hafer) in Pacht gegeben hat.

Siegel: ‚Vaiß schrijber zertzit unsers gnedigen lieben hern juncker Dietherichs graeffen zo Manderscheit heren zo Dune und zur Sleyden'. **666** (Velbrück **9**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: Schnalle oder Gehenk?

1477 Juni 11, Hambach (gudenstach neist na d. h. sacramentz d.). — Herzog Wilhelm von Jülich und Berg *etc.* belehnt Johann von dem Broele ‚zo behoiff Reynken synre eliger huysfrauwen' mit der Buschpforte zu Kaster. **667** (Harff [Kaster] **127**).

Orig. Perg. mit Pressel, unter dem Bug: van bevele myns genedigen heren overmitz Bertolt van Plettenberg hoiffmeister ind hern Wilhem van Bernsauw ritter. Peter van Ded . .

1477 Oktober 21 (in die undecim milium virginum). — Wessel von der Loe belehnt Ludwig den Greven mit dem Hofe in gen Kiekenem.

Siegel: Wessel sowie die Lehnsmannen Joh. von der Horst und Heinr. von Ingelsum. **669***).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Loe* 2: *Krebs*, S. johan van der Horst 3: *ein Hirsch*, S. heinrich van ingelsum.

1477 November 29 (op s. Andries avont d. h. apost.). — Die Schöffen der Dingbank von Bracht und Kaldenkirchen beurkunden, dass Peter von Kessel Heinrichs Sohn seiner natürlichen Tochter Aleid eine Erbrente von 10 Malter Roggen verschrieben und dafür die Hälfte seines Hofes ‚ter Schuren gelegen to Burzet in den kirspel van Bracht' verpfändet habe. **670.**

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels, auf dem rechts eine gekrönte Heilige (Muttergottes?), links ein Löwe zu erkennen ist, sigillum schabi . . um de . . . kalden . . . .

1478 Februar 16. — Wouter van der Vorst genannt Wouter Ghijs und Jan van der Biest, Schöffen zu Antwerpen, beurkunden, dass Jan van der Vorst, Sohn Jakobs van der Vorst van Wilrike, und seine Schwester Kerstine van der Vorst mit ihrem Manne Mercken van der Vorst zusammen dem Jan Capelleman den freien Besitz von zwei drittel Bunder Land zu Edeghem gewährleistet haben.

671 (Vorst [Brabant] **6**).

Wij Wouter van der Vorst die men heet Wouter Ghijs ende Jan van der Biest scepenen van Antwerpen | maken cont dat voer ons quamen Jan van der Vorst wittich sone wijlen Jacops van der Vorst van Wilrike | ende Kerstine van der Vorst sijn suster met Mercken

*) 668 = 664A.

van der Meere ledertouwere hueren wittigen man ende momboere, bekenden ende verliden alse van alsulcken twee derdendeelen van eenen buynder lants, dat men te leene hout van den heere van Boestel als sij vercocht hebben Janne Capelleman ende Johannen van den Wouwere sinen wittigen wive ende gelegen is tot Edegeem bij de kercke tuschen des voerscreven Jan Capellemans ander lant, dat hij tegens der wedewen ende erfgenamen Jan Schollemonts getragen heeft aen d een sijde ende Willems van Sompeken met sinen medeplegers erven aen d andere syde comende metten eenen eynde aen des godshuys van den Chartroysen lant ende metten anderen eynde aen den wech tot Eyzegeem waert gaende, daerinne sij den voerscreven Janne Capelleman ende sinen wive geloot hebben te goedene ende te vestegen voer den leenheere alsoe dat behoort sonder hueren cost; dat deselve Jan van der Vorst ende Kerstine van der Vorst met hueren voerscreven man ende momboere gelooft hebben ende geloofden den voerscreven Janne Cappelleman ende sinen wive de voerscreven twee derdendeel van den buynder lants voergenant te waerne ende te claerne tallen dagen, los ende vrij van allen commere ende calaeugien, die sij oft yement anders van hueren wegen daerop gemaect mochten hebben in einiger manieren, sonder argelist, ende behoudelic den heere sinen rechte, in kennissen van desen letteren besegelt met onsen segelen. Gegeven int jaer ons heeren als men screef MCCCC ende seven ende seventich sestiene dage in februario.

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln 1 (*schön erhalten*): *fünf Ringe* (*1 : 3 : 1*) *auf* 2 *und* 4 *je ein Rabe, der Schild links gehalten von einem Greifen,* wouter van d' vorst ge . . . ijs, 2 (*beschädigt*): *drei Sparren.*

1478 April 4 (up s. Ambrosius d.). — Vincenz von Swaenenburg Sohn des Ritters Gauwyn, schliesst einen Ehevertrag mit Alveradis von Palant (Witwe Heinrichs von Drachenfels); der Bräutigam bringt 300 Gulden Erbrente ein, nämlich 75 Gulden und 2 Malter Erbsen von dem Zehnten zu Vlaistorp, 30 Malter 1 Sümmer Roggen zu Dornwijss, 16 Malter Roggen zu Kirberch, 12 Malter an der Ruhrmühle, 24 Kaufmannsgulden aus der Fischerei in der Ruhr, 54 oberl. Gulden aus der Fischerei in der Wupper (Wijpper), 70 oberl. Gulden aus dem Schatze zu Mettman, 40 oberl. Gulden von der Vogtei zu Siegburg; die Braut: den Hof zu Volkershoven, 25 Malter Hafer von

dem Hof Stuytgen, die Waldnutzung zu S. Joeris und Witauwe, die Pfandverschreibung auf das Amt Wilhelmstein *etc.*

Siegel: die Brautleute, Ritter Gauwyn von Swaenenburg, Joh. vom Huyss Marschall, Gerh. von den Heysteren, Joh., Werner und Godart von Palant, Heinrich und Joh. von Drachenfels zugleich für ihre Geschwister Werner, Godart, Thonis und Katharina aus der Ehe der Alveradis mit Heinr. von Drachenfels, endlich die Schöffen von Jülich. **672** (Drachenfels **140**).

Orig. Perg. mit 4 Einschnitten und 5 Presseln; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 71.

1478 Mai 25 (ipso die Urbani ep.). — Joh. Boetßer, Joh. von Kruythoven und Tele von Stockt Schöffen zu Linn beurkunden, dass Junker Vincenz von Huyssen und seine Frau Katharina den Eheleuten Junker Joh. von Büderich Heinrichs Sohn und Katharina eine Holzung, ‚van aulders geheyten here Johans bosch ind iss gelegen in der honschaff van Laithem' verkauft haben. **673** (Büderich **3**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1478 Juni 5. — Engelbrecht von Hemberg und seine Frau Heesgin von Eyll verkaufen Jutgin von Fischenich der Witwe Dietrichs vom Zwyvell um 250 Gulden eine Erbrente von $12^1/_2$ Gulden und verpfänden dafür ihre im Gerichte Waldorf gelegenen Weingärten ‚an dem Steynloge gen. die Rottel', ‚an Kemynger Bijtzen', ‚in den Brye' und ‚der Kryn hynder dem Beyenbroich'.

674 (Hemberg **15**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Hemberg,* 2: *Schöffen von Waldorf: der h. Michael,* . . . de Waild . . .

1478 August 23 (up s. Bartholomaeus avent d. h. apost.). — Paul Eyffeler von Wickrath und seine Frau Katharina von Gressenich erklären, dass Daem von Harff, welcher den Kindern des † Thewus von Gressenich 350 oberl. Gulden schuldete und davon 200 Postulatsgulden dem Kloster Paradies vor Düren wegen des † Bruders Wilh. von Gressenich sowie $133^1/_3$ oberl. Gulden an Dietrich von Streithagen, den Rest von 83 oberl. Gulden aber ihnen selber zahlen sollte, durch seinen Kaplan Arnold mit den Klosterbrüdern Peter von Güsten und Jakob sich auf eine jährliche Abschlagszahlung von 10 Gulden geeinigt und sie selber gleichfalls zufrieden gestellt habe.

Siegel: Paul Eyffeler und Junker Wilh. von Reifferscheid.
675 (Harff **128**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1478 Oktober 1. — Caecilia, Priorin und der Konvent der Weissen Frauen zu Köln bekennen, dass sie für ihre Mitschwester Neisgin von Blijtterswich von deren Eltern Roprecht von Blijtterswich und Beelgin einen Leibzuchtbrief von 25 rhein. Gulden empfangen haben, wodurch die früheren Zusagen erfüllt seien. **676.**

Orig. Perg., beschädigt und schon im 15. Jh. ausgebessert und ergänzt, mit 1 Siegeleinschnitte.

1478 Oktober 9, Brüssel. — Maximilian Erzherzog von Oesterreich *etc.* belehnt den Klaus von Drachenfels, der ihm insbesondere im Kriege gegen Frankreich gedient hat, mit einer Rente von 100 Gulden.
671 (Drachenfels **141**).

Wir Maximilian von gots gnaden ertzhertzog zu Osterreich zu Burgunde und zu Brabannt etc. grave zu | Flanndern und zu Tirol etc. bekennen fur uns und unser erben und nachkomen und tůn khund offenntlich mit dem | brief, daz wir gůtlich angesehen und betracht haben die getrewn und willig dinst so uns unser besunder lieber Klaus von Trackhenfels bisher und nemlich negst wider den kunig von Frannckhreich tan hat und hinfur tun mag und haben im dadurch und von sundern gnaden nu hinfur jerlich, dieweil er also in gutem willen und dinst gen uns beharret, hundert reynisch guldein oder zwaintzig stuber fur ain derselben guldein zu reitten zu rechter pension zu geben zugesagt und versprochen, zusagen und versprechen im die auch wissentlich in krafft des briefs, also daz wir im dieselben hundert reynisch guldein oder stuber in berurter maß jerlich zu sannd Johannstag zu sunnenwenden aines yeden jairs ausrichten und mit der ersten bezalung zu dem nagstkommenden sannd Johanns tag von datum des briefs ze reitten anfahen sullen und wellen, on sein mu und darlegen, auch on meniclichs irrung intrag und widersprechen; doch wenn wir denselben von Trackhenfels mit ainer zimlichen anzal volckh zu uns ervordern, daz er sich dan damit zu uns an unsern hove fuge und uns daran oder wo wir sein in unsern geschefften bedurffen, mit derselben anzal dinstlich und gewerttig sein sol, so wellen wir in mit solcher anzal mit sold und in annder

weeg halten inmassen annder unser dinstleut durch uns gehalten werden treulich und ungeverlich, mit urkund des briefs besigelt mit unsern anhangenden insigel. Gegeben in unser stat Brussel an freytag sannd Dyonisien tag nach Christi geburde im viertzehenhundert und acht und sibentzigisten jare.

Rechts auf dem Bug: d'. archidux in consilio.

Orig. Perg. mit anhgdm. kleinem Siegel Maximilians.

1478 November 23 (up maindach na s. Cecilien d.). — Godart von Harff erklärt, dass der Zwist mit seinem Bruder Daem wegen der geldrischen Güter beigelegt sei.

Siegel: Godart und die Schöffen von Kaster.

678 (Harff **129**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1479 Januar 15, Köln (12. indictien — zo Colne in huyse ind wonongen Arntz van Broich den man neent vamme Spiche in der stoven . . in sent Lupus kirßpell). — Der Notar Joh. Rave von Siegen Mainzer Diöz. beurkundet auf Wunsch der Alveradis von Palant die Aussage Belgins vom Spich, wonach der † Ritter Heinr. von Drachenfels im Jahre 1459 nach Köln gekommen sei, um der Witwe Elisabeth Herrin zu Drachenfels und zu Oilbrück 500 Gulden für die Gebrüder von Sechtem zu übergeben, dass er jedoch unverrichteter Dinge hätte heimkehren müssen; im folgenden Jahre aber seien 700 Gulden gezahlt worden.

Zeugen: Wilh. von Mall und Herm. von Münsterleyen.

679 (Drachenfels **142**).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

1479 Februar 6 (up satersdach na u. l. frauwen d. lichtmissen). — Die Schöffen von Kaster beurkunden auf Wunsch der Brüder Daem und Godart von Harff, was Joh. von Kodekoven hinsichtlich der zwischen den Brüdern zu Linnich gepflogenen Verhandlungen und in Bezug auf eine zu Maaseyck (Mashege) vernommene Aeusserung über den Werth von Geistern im Vergleich zu dem Amte Kaster ausgesagt hat.

680 (Harff **130**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1479 März 3 (up guedestach na d. sondage invocavit me). —

Die Witwe Margareta von der Burg Bürgerin zu Köln, welche von Daem von Harff 77 Morgen Acker im Kirchhertener Felde, $4^1/_2$ Malter Roggen und $3^1/_2$ Malter Weizen Erbrenten von Hofstätten und ,dat cleyne reyntgen' daselbst erworben hat, gestattet ihm den Rückkauf mit 500 oberl. Gulden.

Siegel: die Schöffen von Jülich und von Grottenherten ,want wir scheffen zu Kircherten geyn eygen segell en haint'.

681 (Harff **131**).

Orig. Perg., mit 2 Presseln und Transfix vom 25. Januar 1480, unten no. 686[a].

1479 Juni 13 (des sondaighs na d. hilghen sacraments daghe). — Die Ritter Johann Burggraf und Herr zu Odenkirchen, Gottschalk von Harff Landdrost von Jülich, Heinr. von Hompesch und die Schöffen des Hauptgerichts Jülich transsumiren auf Ersuchen Daems von Harff den am 7. Dezember 1451 (up u. l. vrauwen avent gen. concepcio Marie virg.) abgeschlossenen, durch sechszehn Edele besiegelten Ehevertrag zwischen Daem von Harff und Ricarda von Hoemen der Tochter des Burggrafen Arnold von Hoemen und der Margareta von Birgel. **682** (Harff **132**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln, 2: *Harff*, 3: *gezahntes Andreaskreuz* S. heinrich van humpesch ritter, 4: *Schöffen von Jülich.*

1479 Juni 17, Kempenich (donrstach nach s. Vits tag). — Johann [II.] Erzbischof von Trier nimmt den Ritter Clais von Drachenfels Herrn zu Oilbruck auf fünf Jahre mit 5 bis 6 reisigen Pferden in seine Kriegsdienste gegen jedermann, ausgenommen seinen ,ohm' den Erzbischof von Köln und seinen ,neven' von Wied, verpflichtet ihn auch zur Oeffnung des Schlosses Oilbrück und gewährt ihm dafür ein festes Jahrgeld von 50 Gulden, sowie 10 Gulden für jedes weitere Pferd. **683** (Drachenfels **143**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Sekret.

1479 Juli 1 (up donrestach u. l. frauwen aevont visitacionis). — Dietrich Junggraf zu Moers und zu Saarwerden verspricht Schadloshaltung Heinrichs von Mirbach, der sich für seinen † Vater bei Joh. von Uellensberg, Ritter Wilh. von Flodorp Herrn zu Leuth und zu

Dalenbroich und bei Dries von Roide Herrn zu Frankenberg verbürgt hat. **684** (Mirbach **32**).

Orig. Perg. mit Pressel, rechts unter dem Bug die eigenhändige Unterschrift: Dederich jonge greve zo Morsse etc.

Gedruckt: Strange, Beiträge zur Genealogie Heft 5, S. 122 f.

1479 November 3 (up s. Hupertz d. des h. marschalcks). — Reinard von Krekenbeck gen. Spor gestattet der Rikarda von Hoemen *etc.* und ihrem Sohne Godart von Harff, die Summe von 300 Gulden (zu je 24 alb. köln. = 28 alb. jülich.), welche sie ihm von einer Bürgschaft her zu zahlen haben, gegen einen Jahreszins von 6 Prozent, lieferbar ‚bynnen Betgenhusen in Joh. Spor myns broders huys' noch 6 Jahre lang zu behalten und nimmt dafür den Zehnten zu Hupelroide ‚mit deme Dupellzeynden zo Tijtze' in Pfand.

Siegel: Reinart und Joh. Spor sowie die Schöffen von Titz zugleich für die von Mündt (Monde), welche ‚geyn eygen segell en hain'. **685** (Harff **133**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1479 Deember 21 (up s. Thomas d. des h. apost.). — Ritter Roilman vom Geisbuyschs sowie seine Söhne Karl und Roilman verkaufen um 600 Gulden den Eheleuten Heinr. von Kelsse und Fije Emgis von Hembach 30 Gulden Erbrente, lieferbar nach Köln, Düren oder ‚vier mylen umb Zulpgh' und verpfänden dafür ihren Hof zu Weiler auf der Ebene (Wilre up der Even), den sie von Karl von Metternich empfangen ‚ind umb Zeyffel gebuyt hant', belastet mit Abgaben von $1^1/_2$ Malter Weizen an die Burg zu Zülpich, 11 alb. jülich. an das Kloster Schweinheim, 3 Malter Roggen ‚den mallaeten an sent Marienhoeltz', 6 Malter Roggen an Emont von Pallant, und geben zu grösserer Sicherheit auch den Hof zu Roevenich als Unterpfand.

Siegel: Roilman und seine Söhne, wegen des Gutes zu Weiler auf der Ebene die Schöffen von Mersburden zu Zülpich (Heinr. von Enssen Schultheiss, Wilh. von der Burg, Joh. von Bure, Clais Goltsmyt, Clais Sprinck-in-degen, Joh. Slosmecher und Jak. von Bessenich), Godart von Anstel Propst zu Zülpich für die Schöffen von Roevenich. **686**.

Orig. Perg. (hübsche Initiale), mit 5 Siegeleinschnitten.

1480 Januar 25 (up s. Pauwels d. conversion.). — Rickarda

von Hoemen Tochter zu Odenkirchen Witwe (Daems) von Harff und ihr Sohn Godart tragen zu no. 681 nach, dass dort die Erwähnung von 15 weiteren Morgen versäumt ist: $2^1/_2$ Mgn. ‚an Gartzwilre wege', 5 Viertel ‚in der Claiscapellen', $1^1/_2$ Mgn. ‚up deme Tijtzer wege', 5 Mgn. ‚up deme Keisskorve', 3 Mgn. ‚in deme Cleynen veltgen' und 5 Viertel ‚needen Cleynen Veltgen'. 686[A] (Harff **134**).

Orig. Perg. ‚an die cypressel des wederkouffsbreiffs gestechen'.

1480 Februar 5, Tours. — Julian Bischof von Sabina Kardinal von S. Peter ad vincula Grosspönitentiar des Papstes und Legat des apostolischen Stuhles für Frankreich *etc.* verleiht auf Bitten von Katharina der Tochter des † Herzogs Arnold von Geldern dem Kleriker Johann von Drachenfels ein Kanonikat in S. Severin zu Köln, reservirt ihm die nächste dort frei werdende Pfründe und beauftragt den Domdekan von Köln sowie die Officiale von Köln und Utrecht mit seiner Einführung unter Aufhebung aller etwa entgegenstehenden Bestimmungen. 687 (Drachenfels **144**).

Iulianus miseratione divina episcopus Sabinensis sancte Romane ecclesie cardinalis sancti Petri ad vincula nuncupatus domini nostri pape maior penitentiarius | in Francie et nonnullis aliis regnis provintiis et dominiis apostolice sedis legatus, dilecto nobis in Christo Iohanni de Drakenvelt clerico Coloniensis diocesis salutem in domino. Nobilitas generis, | vite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Hinc est, quod nos tibi qui, ut asseris, de nobili et militari progenie ex utroque parente procreatus existis et pro quo illustris Catherina, inclite memorie[a] Arnaldi ducis Gelrie filia, asserens te dilectum suum fore, apud nos institit horum necnon premissorum meritorum tuorum intuitu specialem gratiam facere volentes teque a quibusvis excommunicacionis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sentenciis censuris et penis a iure vel ab homine quavis occasione vel causa latis si quibus quomodolibet innodatus existis ad effectum presentium dumtaxat consequendum harum serie absolventes et absolutum fore censentes, necnon omnia et singula beneficia ecclesiastica cum cura et sine cura que obtines et expectas ac in quibus et ad que ius

a) inclite memorie *auf Rasur*.

tibi quomodolibet competit quecunque quotcunque et qualiacunque sint eorumque fructuum reddituum et proventuum veros valores annuos presentibus pro expressis habentes canonicatum ecclesie sancti Severini Coloniensis cum plenitudine iuris canonici auctoritate legationis qua fungimur tibi conferimus et de illa etiam providemus; prebendam vero eiusdem ecclesie in qua ad presens nulla alia reservatio per nos facta pendet, siqua vacat ad presens aut cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinenciis suis collationi et dispositioni nostre auctoritate legationis qua fungimur reservamus, districtius inhibentes reverendo in Christo patri archiepiscopo Coloniensi et dilectis nobis in Christo capitulo predicte ecclesie ac illi vel illis ad quem vel ad quos in eadem ecclesia canonicorum receptio et prebendarum collatio seu quevis alia disposicio pertinet, ne de prebenda huiusmodi interim ante acceptationem eandem, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere quoquomodo presumat, ac decernentes ex nunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Et nihilominus dilectis nobis in Christo decano ecclesie Coloniensis et Coloniensi ac Traiectensi officialibus per hec scripta mandamus, quatenus ipsi vel duo aut unus eorum per se vel alium seu alios faciant te vel procuratorem tuum nomine tuo auctoritate predicta in ipsa ecclesia ad prebendam huiusmodi in canonicum recipi et in fratrem stallo tibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie sancti Serverini cum dicti iuris plenitudine assignatis, ac prebendam ipsam, si vacat aut cum vacaverit, ut prefertur, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis tibi, eadem auctoritate conferant et assignent, inducentes te vel dictum procuratorem tuum in corporalem possessionem canonicatus et prebende iuriumque et pertinenciarum predictorum et defendentes inductum, ammoto exinde quomodolibet detentore ac facientes tibi de ipsorum canonicatus et prebende fructibus *etc.* integre responderi, contradictores eadem auctoritate compescendo, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus in provincialibus et sinodalibus editis conciliis generalibus vel specialibus necnon de certo canonicorum numero predicte ecclesie sancti Severini ac aliis illius statutis et consuetudinibus, etiam iuramento vel quavis

alia firmitate roboratis contrariis quibuscunque, aut si archiepiscopo et capitulo prefatis vel quibusvis aliis communiter vel divisim sit indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli, aut quod interdici suspendi vel excommunicari non possint, quodque de canonicatibus et prebendis dicte ecclesie sancti Severini vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem provisionem *etc.* spectantibus nulli valeat provideri per litteras non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis [apostolice] indulgentia generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusquam toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis, seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus dicte ecclesie sancti Severini solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. In quorum fidem et testimonium | presentes litteras fieri et nostri sigilli feciums appensione muniri. Datum Turonis anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo octuagesimo nonas februarii pon|tificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Sixti divina providentia pape quarti anno decimo.

Orig. Perg, mit Einstichen für die Siegelschnüre; auf dem Bug in der Mitte: G. Schafenatus, *rechts*: Io. Opilionis; *unter dem Bug links:* Febr., *weiter rechts:* gratis de mandato reverendissimi domini legati, *darunter*: Sigismundus . . Ambrosius; *rechts:* Io. Chardalli. *Auf der Rückseite:* Registrata, *darin:* Io. Amalfitanus. — *Sign. 17. Jhdts.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 73.

1480 März 19 (1479 nae gewonheit zu schriben im stifft zu Trier nest nae halffast iudica). — Heinrich Sohn zu Pirmondt und zu Erenburg erklärt, dass ihm auf die Forderung an die Erben des † Heinrich von Drachenfels, welche ihm seine Schwiegermutter Fyhe von Gülpen Herrin zu Eltz als Heiratsgut ihrer Tochter Metza Wailpott verschrieben, gemäss der zu Hönningen (Hoingen) getroffenen Abmachung 250 Gulden durch Heinr. von Roide gezahlt seien.

Siegel: Otto Walpott von Bassenheim, Heinrichs Schwager.

688.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: zwölfmal geständert; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 72.

1480 März 20 (up maendach nae den sonnendach iudica). — Johann von Hoemen Burggraf und Herr zu Odenkirchen entschädigt seine Schwester Rikarda Witwe Daems von Harff für 1000 Gulden rückständigen Heiratsgutes durch völligen Verzicht auf den Neukircher Zehnten.

Siegel: Joh. von Hoemen zugleich für seine Frau Margareta, Rikarda und Godart von Harff zugleich für ‚Arnolt onsen onmundighen soen ind broeder', Joh. von Merode Herr zu Frankenberg und Ritter Gottschalk von Harff Landdrost von Jülich Herr zu Alsdorf.

689 (Harff **135**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln 1: *Hoemen* (*schön erhalten*) 4: Franckenberg *vierzehn Kugel*n (*4 : 4 : 3 : 2 : 1*).

1480 April 4 (up dinxstach neist na d. hogezijddach paischen). — Die Brüder Heinrich, Johann, Godart und Werner Herren zu Drachenfels versprechen Schadloshaltung ihres Vormundes Heinrich von Roide und seiner Frau Barbara, die für sie bei Johann vom Zwyvell und dessen Frau Jutta 320 Gulden entliehen und davon Heinrich von Permont 250 Gulden bezahlt haben, indem sie ihnen zugleich ihre Höfe zu Eil im Kirchspiel Urbach, zu Sieglar (Segelair) und zu Limperich sowie den Zehnten zu Soevenroide verpfänden.

Siegel: Heinrich, Godart und die Schöffen von Königswinter.

690 (Rott **13**).

Orig. Perg. mit 3 Pressel.

1480 Juni 14 (up s. Vitus avent d. h. mertellers). — Joh. Hoefkemper gen. Ymbroick pachtet von Herm. Hugckynck von Mülfart 10 Morgen Ackerland in der Herrlichkeit Wickrath auf fünfzig Jahre um $2^1/_2$ Malter Roggen Odenkirchener Masses.

Siegel: Joh. Hoefkemper, Meyner von Loevenich gen. von Nierhoven und Dietr. von Scherfhusen gen. Kypholt. **691**.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 Presseln.

1480 August 28 (up mandach s. Johans avent decollacionis). — Vincenz von Swanenberg und seine Frau Alveradis von Palant verkaufen den Eheleuten Heyne Posse von Cestenich und Styne 5 Mor-

gen Ackerland ‚der drij genant synt die Arproff ind die ander zweyn darbij gelegen in Bonre marcken an der wintmoelen boyven Bonne'.

692 (Drachenfels **145**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1480 August 30 (up gudesdach na s. Johans d. decollacionis). — Heinrich zum Wolfe und Jakob von Linz Schöffen zu Bonn beurkunden, dass Vincenz von Swanenberg und seine Frau Alveradis von Palant ihren Diener und Schreiber Thijs von Reymbach durch einen Brief vom 29. August zur Uebertragung von 5 Morgen Ackerland ‚genant die Arproffe in Bonre markte gelegen' an Heyne Post von Kestenich bevollmächtigt haben. **693** (Drachenfels **146**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1480 September 21 (up s. Matheus dach). — Herm. und Wilh. von Hoesteden einigen sich mit ihrem Bruder Heinr. dahin, dass diesem jeder von ihnen jährlich $7^1/_2$ Gulden Rente zahlen soll, wofür Herm. 7 Morgen von dem Hofe zu Roide, Wilh. ebensoviel von dem Wyssenhoeve verpfändet.

Siegel: Herm. und Wilh., Ritter Heinr. von Hompesch Herr zu Tetz etc., Wilh. von Hostaden d. a., Joh. Spiess von Büllesheim und Konrad von Lach Rentmeister des Landes Jülich.

694 (Hostaden **23**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und Bruchstücken von 4 anhgdn. Siegeln 1: *Hostaden* 3: *Hompesch* 4: *Hostaden,* 6: *sechs Querbalken.*

1480 September 27 (up guedestaige nae s. Matheus d. des h. apostel ind ew.). — Heinr. von Hoesteden überträgt seinen Brüdern Herm. und Wilh. sein gesammtes väterliches und mütterliches Erbe ‚uyssgenoemen byval den god ind der hilge kirchoff geit'.

Siegel: Heinr., Heinr. von Hompesch, Wilh. von Hostaden d. a., Joh. Spiess und Konrad von Lach. **695** (Hostaden **24**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln, 1 Bruchstücke und 2 wohlerhalt. Siegeln 1: *Heinr.* 2: *Hompesch* 3: *Lach.*

1480 September 27 (wie no. 695). — Herm. und Wilh. von Hostaden verpflichten sich, ihrem Bruder Joh. ein jeder so lange 15 Malter Roggen jährlich zu liefern, bis sie ihm 40 Gulden ‚an geist-

lichen proeven ind renten' verschafft haben, wofür Herm. 30 Morgen Land vom Hofe zu Roide, 10 Morgen in jeder Gewanne, Wilh. ebensoviel vom Wijssenhoeve verpfändet.

Siegel: wie oben no. 694. **696** (Hostaden **25**).

Orig. Perg. mit 4 Siegeleinschnitten und Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln: Hompesch und Wilh. d. a. von Hostaden.

1480 September 27 (wie no. 695). — Joh. von Hoesteden wie no. 695.

Siegel: wie no. 695. **697** (Hostaden **26**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel, 1 beschädigten und 3 wohlerhalt. Siegeln: 1: *Joh. von Hoesteden* 2: *Hompesch* 3: *Wilh. d. a.* 5: *Lach.*

1481 Februar 14 (up s. Valentins dagh). — Ritter Dietrich von der Horst, Bernt Droste und Herr Unversaget von Bockem Pastor zu Buer vermitteln zwischen Godart von Ruer und seinem Schwager Melchior Vrijdage einen Vergleich über Leibzuchtgüter zu Niederdrove im Kirchspiel Kreuzau (Crusauwe) Amt Nideggen.

Siegel: die Vermittler sowie Godart von der Ruer und Melchior Vrijdach. **698** (Vlatten **10**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 4 beschädigten Siegeln, 1: *Löwe, als Kleinod wachsend wiederholt,* derick van der horst ritter, 2: *unkenntlich* 3: *ein Ring, darüber ein Rechen* (?) 4: *unkenntlich.*

1481 Februar 19. — Heinrich von Vlatten Erbschenk des Landes Jülich erwirbt von Vullink Kessel unter Zustimmung des Vaters Peter Kessel gegen eine Kornrente aus dem ,oversten hoeve zu Kempen' dessen Erbansprüche auf den Hof Kopesch nebst Zubehör in den Aemtern Nideggen und Zülpich.

Siegel: Vullinck, Peter und Godart Kessel und Gerhard von Wintze einerseits, Heinr. von Vlatten, Godart von Anstel Propst zu S. Peter [in Zülpich], Reinart Buck von Goeltzhem Amtmann zu Zülpich und Salentin von Geislair gen. Haich andererseits.

699 (Vlatten **11**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 7 beschädigten anghdn. Siegeln: 1—3: *fünf Wecken in's Kreuz gestellt, bei 2 in schräggetheiltem Schilde* 4: *Doppeladler* . . . van weintsen 5: *Vlatten* 6: *Querbalken, Kleinod ein Hundekopf,* s. godart van anstel 7: *Querbalken besetzt mit drei Vögeln nebeneinander.*

1481 Februar 23 (up s. Mathijs avent). — Richter und Schöffen zu Froitzheim beurkunden, dass Peter Kessell von Copesch und sein ehlicher Sohn Vullynck zu Händen des Erbschenken Heinrich von Vlatten auf ihre Rechte an dem Hofe Copesch verzichtet haben.

700 (Vlatten **12**).

Gleichzeitige, nicht beglaubigte Abschrift auf Perg.

1481 März 14, Rom. — Papst Sixtus IV. gestattet Otto Waldbott Herrn zu Bassenheim und dessen Gemahlin, für sich und ihre Hausgenossen die h. Messe an einem tragbaren Altar lesen zu lassen.

701 (Waldbott **3**).

Sixtus episcopus servus servorum dei. Dilecto filio nobili viro Oottoni | Waltbott domino loci in Bassenhem Treverensis diocesis et dilecte in Christo filie nobili mulieri eius impresentiarum uxori salutem et apostolicam benedictionem. | Sincere devotionis affectus quem ad nos et Romanam geritis ecclesiam promeretur, ut peticionibus vestris, illis presertim quas ex devotionis fervore prodire conspicimus, quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Hinc est quod nos vestris devotis supplicacionibus inclinati, ut liceat vobis et cuilibet vestrum habere altare portatile cum debita reverentia et honore, super quo in locis ad hoc congruentibus et honestis per proprium vel alium sacerdotem ydoneum missam et alia divina officia sine iuris alieni preiuditio in vestra et familiarium vestrorum domesticorum presentia celebrari facere possitis devotioni vestre tenore presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius | se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo octuagesimo primo | pridie idus martii pontificatus nostri anno undecimo

Orig. Perg. mit Bleibulle an rot- und gelben Seidenfäden; auf dem Bug rechts: A. de Mucciarellis; *unter dem Bug links:* Mar. X *darunter:* P. Bernaudi. S. Bonadies; *rechts:* M. Palmierus. *In der rechten Ecke über dem Texte:* concordat; *auf der Rückseite:* R., *darin:* Gariliati; *links oben:* R. Mia. Mart. (?) *links unten, verkehrt:* L. Podocatharus.

1481 März 18 (up d. sondach in der vasten gen. reminiscere). — Die Brüder Heinrich, Johann und Godart Herrn zu Drachenfels, versprechen Schadloshaltung des Ritters Paul Laner von Breitbach, der sich um ihretwillen bei Heinrich Sohn zu Permont für 2000 oberl. Gulden verbürgt hat.

Siegel: Heinrich ‚als eyn elste broeder ind herre zo Drachenfels' und Heinrich von Roede. **702** (Drachenfels **147**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Drachenfels,* 2: *leopardirter gekrönter Löwe,* S. Heinrich van rod; *Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 76.

1481 März 18 (1480 nae gewonheit zu schriffen im stifft van Trier uff den zweyten sondach in d. vasten reminiscere). — Heinr. und Godart Herren zu Drachenfels bekennen Heinr. Sohn zu Pirmondt und zu Erenburg und dessen Frau Metze Walpott von Bassenheim 2000 oberl. Gulden schuldig zu sein und setzen dafür als Bürgen Ritter Joh. von Breitbach, Ritter Paul von Breitbach, Karl von Monreal, Cono von Eynenberg Herrn zu Landskron und Godart Huißt Herrn zu Ulmen mit der Verpflichtung zum Einlager in Koblenz, Boppard oder Andernach. **703** (Drachenfels **148**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 5 anhgdn. Siegeln, 1 *u.* 2: *Drachenfels,* 5: *zwei Reihen Wecken* (Monreal), 6: *Eynenberg-Landskron,* 7: *zwei Reihen Wecken* (Godart Huist); *Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 72.

1481 März 18 (uff den sondach in der [vasten] gen. reminiscere). — Die Brüder Heinr. Joh. und Godart Herren zu Drachenfels geloben, ihren Verwandten Karl von Monreal Herrn zu Mailburgh wegen der bei Heinr. Sohn zu Permont geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten.
Siegel: Heinr. von Dr. und Heinr. von Roede.

704.

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 75.

1481 April 29 (sundages nae paeschen). — Goebel Rynssheym Schultheiss und die (genannten) Schöffen von Froitzheim beurkunden, dass Peter Kesselgyn von Copesch und dessen Sohn Fullynck (aus seiner Ehe mit der † Yberge von Hackenbroich) dem Erbschenken Heinr. von Vlatten alle ihre Besitzungen und Ansprüche zu Copesch

übertragen haben; zur Ablösung der Erbrente von 4 Malter Korn von dem obersten Hofe zu Kempen hat der Erbschenk dem Gerh. von Wyntzen gen. von Eycks und auf dessen Anweisung wiederum dem Burggrafen zu Heimbach Ludwig von der Schleiden 80 Kaufmannsgulden gezahlt. **705** (Vlatten **13**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: vor dem Brustbilde eines Bischofs (S. Martin) der jülich'sche Löwenschild, .. scheffen van froirt...

1481 Mai 3 (up des h. creutz d. dat dat vunden wart). — Godart von Goedersschem bescheinigt der Elisabeth Herrin zu Broyll Witwe von Vlatten, dass ihm der Erbschenk Heinr. von Vlatten die auf den † Bastard Dietr. von Vlatten angewiesenen 20 oberl. Gulden gezahlt habe. **705**[A] (Vlatten **14**).

Orig. Papier mit Pressel.

1481 Mai 12. — Heinrich und Godart Herren zu Drachenfels einigen sich mit Gerhard Grafen zu Sayn dahin, dass dieser ihnen 710 Gulden versessener Mannlehen in sieben jährlichen Theilzahlungen entrichten soll.

Siegel: Heinr., Heinr. von Royde und Rabolt Stail von Holstein. **706** (Drachenfels **150**).

Orig. Perg. mit 2 Einschnitten und Bruchstück des Stail'schen Siegels; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 74.

1481 Juni 14 (up donnerstage na d. h. pynxtage den man nent houltzfartzdach). — Jakob von Poilhem und Joh. Scharpman Schöffen zu Bonn beurkunden, dass Joh. von Nechtersheim seinem Neffen Reinard von Wijer ein von Heytgin von Wijer ererbtes Haus in der Bonngasse geschenkt habe. **707.**

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Schöffensiegels.

1481 Juni 26 (dinstag nach u. hern lichams tage). — Johann Erzbischof von Trier erkennt in dem Streite zwischen Otto Walpod von Bassenheim als Kläger und Ritter Clais Herrn zu Drachenfels und zu Oilbrück[1] für Recht: ,sintdemale Appollonia von Drachenfels,

1) Clais von Drachenfels beruft sich insbesondere auf die mangelhafte Besiegelung des Ehevertrages.

Clais von Drachenfels ritters eeliche lijpliche sustere und yres anerstorben vetterlichen muterlichen erbes und anfalles ein unverziegen dochter ist, das dann derselbe von Drachenfels als vur sich plichtig sijn sal der benanten sijner suster teilunge zu thunde' *etc.*

708 (Waldbott **4**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1481 Juli 25 (up s. Jacops d. d. h. apost.). — Heinrich Herr zu Drachenfels verspricht namens seiner Geschwister, seinen Oheim Johann von Palant Herrn zu Wildenberg und Gerbard von den Heistern, die für sie ‚yre sylveren pende' um 100 Gulden Rentkapital versetzt haben, schadlos zu halten.

Siegel: Heinr. und Heinr. von Roide.

(**709** (Drachenfels **151**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Sign.: Drachenfeltz Litt. A. num. 77.

1481 November 23, Hambach (vrydach na s. Cecilien d.). — Herzog Wilhelm von Jülich und Berg *etc.* belehnt seinen Erbschenken Heinrich von Vlatten mit dem Hause Koepesch nebst Zubehör in den Aemtern Nideggen und Zülpich.

Lehnsmannen: Ritter Gottschalk von Harff Landdrost von Jülich und Joh. von Palant Amtmann zu Wilhelmstein und zu Herzogenrath.

710 (Vlatten **15**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1481 Dezember 22 (saterssdaghes neyst nae s. Thomas d. des h. apost.). — Joh. Brauwers, Lenart Becker und Rutger Kremer Schöffen zu Heinsberg beurkunden, dass die Eheleute Reynken Krachtz und Baetze dem Dietr. von Wijck eine Erbrente von 1 Malter Roggen verkauft und dafür ihr an die Stadtmauer angrenzendes Haus in der Weberstrasse verpfändet haben. **711.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel; dazu ein Transfix von 1533 August 14.

1482 Januar 17 (up s. Anthoynis d. des h. confessoirs). — Hermann von Hosteden Sohn des † Johann von Hosteden und der Sophia von Randerath schliesst einen Ehevertrag mit Adelheid der Tochter des † Sietze vom Horuck; der Bräutigam bringt ein: den Hof Noithausen, den Hof Roede im Lande Dyck, 1 Fuder Weinrente

zu Mehlem (Meelheym), $^1/_2$ Ohm Weinrente zu Waldorf, 2 Kapaunen zu Morken (Maerick), 2 Malter Weizen und 2 Kapaunen zu Königshoven, die Braut: die Höfe zu Stockheim und zu Jacobwüllesheim (zo synt Jacobs-Wollesheym) im Lande Jülich sowie den Hof zu Eeropp, 7 Malter Pachtkorn zu Elvenich, 3 Gulden Weinrente zu Gielsdorf *etc. etc.*; die Brüder Hermann und Wilhelm von Hosteden weisen ihren Geschwistern Jahresrenten an und zwar erhält: Johann Mönch zu Gladbach $13^1/_2$ Kaufmannsgulden zu Wanlo, nach dem Tode der Mutter zu erhöhen auf 33 Malter Korn, Katharina Klosterfrau zu Sion (Seyn) in Köln 15 oberl. Gulden, Heinrich Karthäuser zum Vogelsang bei Jülich 8 Malter Roggen, Johann Pastor zu Prummeren 30 Malter Roggen.

Siegel: die Brüder Joeris, Joh. und Merten van den Horuck, Sophia von Randerath, Wilh. von Hosteden und sein Schwager Arnt von Ottestein, Herm. von Hosteden, Adelheid vom Horuck, Joh. vom Horuck, Joh. von Lieck, Ritter Heinr. von Humpusch Herr zu Tetz Marschall, Wilh. von Hosteden und Daem von Rurich.

712 (Hostaden 27).

Orig. Perg. mit 13 anhgdn. Siegeln, 1: *Andreaskreuz in dem mit Kreuzchen bestreuten Felde, auf dem Helm zwischen Adlerflügeln ein Schild mit einem Kreuzchen* s. joris va. de. horich, 2: *ebenso,* s. ja va de honrog d. j., 3: *ebenso,* merten van den horr . ., 4: *gespaltener Schild, rechts Schildeshaupt und drei Pfähle, links Schachbrett,* 5: *Hostaden,* 6: *drei Rechtsschrägbalken,* arnolt van ottenstein, 7: *Hostaden,* 8 *und* 9: *wie 1,* 10: *drei Querbalken* . . johan . . . . 11: *unkenntlich,* 12: s. wilhem van hoesteden, 13: *vier Pfähle, im rechten Oberwinkel ein Stern,* s. daem van rurich.

1482 Februar 7 (doynrestages neist na s. Blasius d.) — Godart von Harff und seine Tochter Agnes verkaufen ihrem Schwager und Oheim Daem von Pallant $32^1/_2$ Gulden Erbrente und verpfänden dafür die Höfe ‚up der Hauwe' im Gerichte Loevenich und ‚up der Baillen' im Gerichte Koerrenzig. Zeugen: Richter und Schöffen der Dingstühle Loevenich und Koerrenzig. 713 (Harff 135 A).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Harff,* 3: *der jülichsche Schild mit Helm:* sigillum scabinorum in lu . . ., 4: *eine Kirche, darüber rechts ein Stern, links davon ein aufgerichteter Löwe,* s. scabinorum . . . oren . .

1482 März 12 (up. s. Gregorius d. des h. paes). — Thijs Kouffe

Schöffe zu Merzenich und seine Frau Druda gestatten dem Junker Heinr. von Langel den Rückkauf einer Erbrente von 7 Malter Roggen mit 100 Gulden. **714.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel von Merzenich: Doppeladler, scabinorum de Merze . . .

1482 März 16 (up s. Girtruden avent d. h. junfferen). — Welter von Ylem schliesst mit Beatrix Stails, der Witwe seines Vaters Daem unter Vermittelung von Otto von Aer Hospitalarius zu Siegburg und Eckart Scharpman von Lechenich einerseits, Bernhard von Velbrüggen und Wilh. Staill andererseits einen Vergleich, insbesondere über den Hof zu Erckroide im Amte Bensberg, 1 Morgen Weingarten zu Oedenkoven im Dingstuhl Dudesdorf, 4 Malter Korn von dem Gute zu Meytenkoyven und über das Silberzeug ‚1 kroesen ind 6 bechere, der eynre eynen kop mit dryn voessen ind eyme deckell heit, 6 silveren bechere ind 1 oevergult kengin mit eynre tzogen' *etc. etc.*

715 (Stail von Holstein 6).

Orig. Perg., sehr beschädigt, mit 6 Siegeleinschnitten.

1482 März 21 (up s. Benedictus d. des h. aptz) — Joh. Loyrken von Scherffhusen gen. Kypholt und seine Frau Druytken Scraers verkaufen ihrem Bruder und Schwager Dietr. Loyrken von Scherfhusen und dessen Frau Bela Esels ein Malter Kornrente von 2 Morgen Acker am Wege von Hemmerden nach Dyck.

Siegel: Junker Peter von Reifferscheid Graf zu Salm Herr zur Dyck. **716.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1482 März 31 (up den h. palme dach). — Ludwig von der Schleiden d. j. und seine Frau Geirtgin, Tochter des † Joh. Schuyrtz verkaufen den Eheleuten Joh. Bliver und Lisbet ihr Gut ‚genant dat Hatzenroede'.

Siegel: Ludwig, sein gleichnamiger Vater, Karl von Metternich Herr zu Tzefell und Reinhard Buck von Godelsheim Amtmann zu Zülpich. **717.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 3 anhgdn. unkenntlichen Siegeln.

1482 August 14 (up u. l. frauwen avent assumpcion.). — Die Brüder Heinrich und Godart Herren zu Drachenfels geloben Johann

von Palant Herrn zu Wildenberg wegen der Bürgschaft bei Ritter Paul von Breitbach bezw. Heinrich Herrn zu Permont schadlos zu halten und stellen ihn sicher durch ihre Pfandbriefe über Wolkenburg und Königswinter.

Siegel: Heinr. und Heinr. von Roide.

718 (Drachenfels **152**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln, Sign.: Wolkenburgh Lit A. num. 17.

1482 Oktober 25. — Bürgermeister und Rath der Stadt Köln geben dem Erbkämmerer des Stiftes Ritter Johann von Hemberg das Haus Bachem, welches sie während des burgundischen Krieges erobert und vom Kaiser zu Lehen erhalten hatten, auf Grund besonderer Abmachungen wieder zurück. 720* (Hemberg **16**).

Wir burgermeistere ind rait der steide Coelne doin kunt allen ind yeckligen den ghenen die desen offenen brieff | sullen sien off hoeren lesen, so as sich der eirsame her Johan van Hemberg ritter erffkemmerer der stifftz Coelne furderungen | in anspraichen zo uns annoymen, die ouch an uns gelacht ind hait doin leigen as van des huyss ind hierlicheit weigen zo Bachem mit syme in-ind zobehoere wir in der vergangenre veeden tusschen wilne dem durchluchtichen hogeboeren fursten hertzogen Karle van Bourgondien ind dem stiffte Coelne mit dem swerde eroevert hain ind vort daemit durch den allerdurchluchtichsten hoegeborensten fursten ind herren hern Friderich van gotz gnaden romischer keyser unseren allergnedigsten lieffsten herren gnedenclich beleent syn innehalt keyserlicher brieve darup vurder sprechende, dardurch wir ouch sulchen huyss ind hierlicheit mit syme in- ind zobehoere seder der tzijt bis up dach datum diss brieffs mit rechte behalden ind besessen hain, so hait doch derselve her Johan syner herren ind gueder frunde, die tusschen yem ind uns in der guetlicheit ind fruntlicheit gedadingt haint, so verre genossen, dat wir yem die gunst ind gnaide gedain hain ind yn wederumb zo dem gnanten huyse ind hierlicheit Bachem mit allem ind yecklichem syme in- ind zobehoere gelaissen ind yem weder gegeven hain, laissen ind wedergeven vestlich in crafft diss brieffs datselve huys ind hierlicheit van nu vortan wederumb zo synen henden zo haven, zo behalden ind mit erfflichem rechte zo besitzen as hey dat vur

*) no. 719 = 705A.

besessen hait, dae mit zo mogen doin ind zo laissen nae syme gevallen, doch mit vurwerden ind underscheide in[a] maissen drij besiegelde brieve, wir darup van yeme ind ouch Johan van Hemberg syme soene besegelt sprechende hain, inhalden[b]. Ind wir burgermeistere ind rait der steide Coelne vurschreven bekennen vur uns ind unse nakomelinge, dat wir alle ind yeckliche puncten ind articulen in denselven dryn vurgnanten ind ouch in desem unsem brieven begriffen, so vill die uns[c] antreffende ind beroerende syn geloifft hain ind geloven, vast, stede ind unverbruchlich zo halden zo ewigen dagen sunder argelist, urkunde unser steide siegele ad causas an desen offenen brieff gehangen. Gegeven imme jaire unss herren duysent vierhundert zwey ind eychtzich up frydach vunff ind tzwentzigsten dages des mayndtz octobris.

Orig. Perg. mit Pressel, links oben Spuren vom Signet des städtischen Protonotars, Signatur 17. Jhdts.: no. 10.

1482 November 18 (op den maenendach nae s. Brixius d.). — Katharina Tochter zu Geldern Jülich und Zutfen, Ritter Joh. von Boitberg Erbmarschall von Geldern, Ritter Elbert von Eyll und Reiner von Wye Herr zu Herve Drost von Geldern als Räthe der Katharina von Geldern vermitteln einen Ehevertrag zwischen Dietrich von Haickfordt und Agnes von Harff; Zeugen des Bräutigams: Gerit von Hackfoirdt (sein Vater), Ritter Jakob von H., Sander von H. Priester, Jakob von H., Joh. Moin von Kell Geritz Sohn, Joh. Tengnaegell und Dietr. von der Schulenburg, der Braut: Godart von Harff Herr zu Nierhoven (ihr Vater), Godart von H. Daems Sohn, Ritter Gottschalk von H. Herr zu Alsdorf, Ritter Friedr. Herr zu Witthem Erbmarschall des Landes Limburg, Joh. von Witthem Herr zu Yis und sein Bruder Werner, Werner von Palant Herr zu Breidenbend (Breenbent); Godart von Harff gibt der Braut die Hälfte von Schloss und Herrlichheit Geisteren nebst dem Erbkämmeramte von Geldern mit, ihr Oheim der Erbmarschall Friedr. von Witthem 150 Gulden von seinem Hofe Ehenraide im Lande Herzogenrath; Gerit von Hackfoirdt gibt dem Bräutigam das Haus Meerom im Götterswickerhamm und 250 Gulden Erbrente. **721** (Harff **136**).

Orig. Perg. mit 4 Siegeleinschnitten, 9 Presseln und 6 Siegelbruchstücken 1: *getheilter Schild, oben drei Vögel in einer Reihe,* 5: *Querbalken,* 8: *ebenso,* 10: *ein Kreuz,* 13: *Harff,* 19: *Querbalken.*

a) in *auf Rasur.* b) hain inhalden *auf Rasur.* c) *Im Orig.* die *wiederholt.*

1482 Dezember 10 (uff dinstach nae u. l. frauwen d. als si intfangen wart.). — Heinrich Sohn zu Pyrmont und zu Erenberg und seine Frau Metze Walbot einigen sich mit Ritter Joh. von Breitbach, Coene von Eynenberg Herrn zu Landskron und Karl von Monreal über die Tilgung einer durch die † Wilhelm Grafen zu Virneburg, Heinr. von Drachenfels, und Joh. von Eynenbergh sowie durch Ritter Joh. von Breitbach und Karl von Monreal ihrem Schwiegervater und Vater Otto Walpott von Bassenheim verbriefte Schuld von 1050 oberl. Gulden, welche inzwischen auf 2000 Gulden angewachsen ist.

Siegel: Heinrich von Metze sowie Jorgen von der Leyen Herr zu Oelbrucke. **722** (Drachenfels **153**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *gevierter Schild,* 1. *und* 4: *ein dreimal eckig gezogener Rechtsschrägbalken,* 2. *und* 3: *Rechtsbalken in dem mit Kreuzchen bestreuten Felde,* 2: *Walpott* Sc. mett. walbot, 3: *ein Pfahl.*

1483 Januar 17 (up s. Anthonius d. des h. marschalcks). — Ritter Vincentius von Swanenberg und seine Frau Alveradis von Palant erklären, dass die Ansprüche, welche Alveradis laut Vertrag mit ihrem Bruder Joh. von Palant, Gylis von Merode und Eva von Palant auf Renten aus dem Amte Wilhelmstein besessen, durch Joh. von Palant Herrn zu Wildenberg und zu Berg abgelöst seien und dass sie dafür von dem Erzbischofe von Köln das Lehen Eproid erworben haben.

Siegel: Vincenz, Alveradis und Gerh. von den Heysteren.

723 (Drachenfels **154**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 78.

1483 März 5 (up guedesdach na d. sondag oculi). — Roland von Lyskirchen und Heinr. Stoultz Schöffen zu Köln beurkunden, dass nach Aussage Heinrichs Herrn zu Drachenfels durch Joh. vom Zwyvell zwei Pferde widerrechtlich auf Kosten Heinrichs von Royde bei Joh. von Reymbach ‚wirt zo Guilch bynnen Coelne' in das Einlager geschickt seien, während doch der von Joh. von Palant *etc.* besiegelte Schuldbrief anderweitig geregelt worden.

724 (Drachenfels **155**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *drei Turnierkragen zu je fünf, vier und drei Lätzen,* 2: *vielblättrige Rose, auf der Rückseite eine antike Gemme (bärtiger Kopf mit Stirnbinde) eingedrückt; Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 78.

1483 April 26, Brühl. — Hermannus dei gracia archiepiscopus Coloniensis sacri Romani imperii per Ytaliam archicancellarius | princeps elector Westphalie et Angarie dux apostolice sedis legatus *etc.* notum facimus per presentes | quod anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio Wernhero de Drachenfels scholari nostre diocesis in castro nostro Bruel sabbato post dominicam iubilate primam tonsuram clericalem contulimus, cooperante nobis gracia sancti spiritus. In fidem et testimonium omnium premissorum presentes litteras iussimus et fecimus [sigilli nostri] appensione communiri.

725 (Drachenfels **156**).

Orig. Perg. mit abhgdm. Sekretsiegel des Erzbischofs; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 83.

1484 Juni 23 (up s. Johans avent bapt. zo mydsomer nativ.) — Joh. Jeger Schultheiss, Winand von Hergorden, Tiel Haeschelt *u. a.* Schöffen zu Ginnick (Geynck) beurkunden, dass Rikalt von Slich und seine Frau Gertrud von Hackenbroich dem Erbschenken Heinrich von Vlatten ihren Antheil an dem Gute Copesch übertragen haben.

726 (Vlatten **16**).

Entwurf auf Perg., mit Korrekturen, ohne Besiegelung.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 232 no. 340.

1484 Juni 23 (wie no. 726). — Goebel Rynssem Schultheiss, Joh. Bruyn, Gerh. Smyt *etc.* Schöffen zu Froitzheim beurkunden wie no. 726.

727 (Vlatten **17**).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel.

Verzeichnet: Richardson a. a. O.

1484 Juni 23 (wie no. 726). — Emont von Palant Herr zu Maubach Frechen und Bachem Amtmann zu Nideggen als Statthalter, Ritter Werner von dem Bongart, Bernt von Weyfforden Herr zu Drove und Werner von Haemboich Landvogt als jülichsche Lehnsmannen beurkunden, dass Rickalt von Slijch und seine Frau Gertrud von Hackenbroich dem Erbschenken Heinrich von Vlatten ihre Antheile an dem Gute Copesch in den Aemtern Zülpich und Nideggen gegen ,erffschaffen erffrenten lijfftzucht ind anders' tauschweise abgetreten haben.

728 (Vlatten **18**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 2 Presseln.

Verzeichnet: Richardson a. a. O.

1484 Oktober 5 (dynxstach nyest nae s. Remeisdaghe d. h. conf.). — Emont von Palant überträgt dem Erbkämmerer des Stiftes Köln Joh. von Hemberg und dessen Sohne Joh. tauschweise zwei Stücke Land.

Siegel: Emont, Bernh. von Weverden gen. Bylver.

729 (Hemberg **17**).

Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *Palant,* 2: *laufender Hirsch.*

1484 November 17 (up gunstach na s. Mertyns d. des h. busscops). — Die Schöffen der Dingbank von Bracht und Kaldenkirchen beurkunden, dass Peter von Kessel Heinrichs Sohn den Eheleuten Goirt Derichs und Katharina 1 Malter Roggen Erbrente verkauft und dafür einen 4 Morgen grossen Kamp bei seinem Hofe ter Schuren zu Burcht im Kirchspiel Bracht verpfändet hat.

730.

Orig. Perg. mit Pressel.

1484 November 29 (up s. Andries avent d. h. ap.). — Lutterus Abt und der Konvent des Klosters Knechtsteden nehmen von Junker Scheiffart von Merode Herrn zu Bornheim und dessen Frau Elisabeth 9 Morgen und 3 Viertel Ackerland im Frimmersdorfer Felde nach Walkenberg zu ‚bij Bachelers lande ind zo der andere sijden bij lande des heren van Nuwenart' gegen $4^1/_2$ Malter Roggen Neurather Masses in Erbpacht. 731 (Neurath **3**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: sitzender Mönch mit Buch.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 232 no. 344.

1485 Januar 10 (up mayndach nyest na d. h. druytzien d.). — Lisabeth Witwe des Ritters Steven von Siggenhoyven gen. von Anxstell gelobt Schadloshaltung des Bernt von Aldenbrugge gen. Velbrugge der sich für sie bei Joh. Stail von Holstein zu Lanckwijt verbürgt hat. 732 (Velbrück **10**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1485 Juni 24 (up s. Johanns d. bapt. zo metzsomer). — Herm. Hecgman nimmt von Junker Godart von Harff Amtmann zu Kaster

als einem ‚rechten collator ind gichter der kirchen ind sent Katherinen altars zo Nedermarcke' die zum S. Katharinen-Altare gehörige baulose Hofstatt in Gadickrode nebst 74 Morgen Ackerland (16 Mgn. zu Jackerath ‚by Verren Kempgen', 18 Mgn. ‚an dem Keysskorve bij des schultissen lande von Paffindorp', 2 Mgn. ‚by deme Haene ind Keysskorve', 18 Mgn. am ‚Hantzer acker', 20 Mgn. am Hantzer Hofe angrenzend an die Feldflur von Mündt [Monde]) gegen 10 Postulatsgulden (zu je 3 Mark jülich.) und 10 Malter Roggen Rödinger Masses in Erbpacht.

Siegel: die Schöffen von Titz. **733** (Harff [Morken] **137**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1485 August 19, Altenahr. — Hermann Erzbischof von Köln belehnt Gerhard Blanckart von Ahrweiler mit den Burglehen von Altenahr, bestehend aus Upraide mit den Weingärten, den Höfen zu Entelberg und zu Roide, den Renten und Gerechtsamen zu Vreysmar, in der Sarne, zu Eychen und zu Landzroide gen. ‚dat Heyer gut', dem Gute zu Hamboich, den Einkünften zu Altenahr und Vischel, wie dies alles die von Helfenstein zu Lehen getragen; ferner mit dem Altenahrer Burglehen Wynteren nebst der Fischerei, mit dem Erbe Underkrelingen ‚gainde bis over die Aitgenbach mit der Mittelhart', dem Hofe ‚zu Henxberch boven Kruytzberch mit syme zubehoere', dem Hofsgedinge ‚in dem Muytscheit zu Hilterscheit', dem Hofe Boitscheit und mit der Fischerei in der Ahr ‚van Kruytzberch capellen vynsteren heraff bis tgeen Aldenburger moilen', wie damit Peter Blanckart, Gerhards Vater, belehnt gewesen.

Burgmänner zu Altenahr: Ritter Dietr. und Salentin von Gymnich. **734** (Blanckart **7**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1485 August 24 (up s. Bartholomeus d. des h. apost.). — Die Eheleute Reinhard von Wijs und Katharina von Sechten übertragen dem Erbschenken Heinrich von Vlatten und dessen Frau Anna von Berne den obersten Hof zu Kempen mit Zubehör in den Gerichten Froitzheim und Ginnick indem sie zugleich geloben, ihre auf Coepesch lautenden Verschreibungen dem Erbschenken auszuhändigen und die etwaigen Ansprüche Hermanns von Boelendorp ihrerseits zu befriedigen.

Zeugen: Gerh. von Meckenheim, Ludw. Blanckart von Ahrweiler,

Jak. Brunnyncks ot gyn Graven, Sijb Smytz und die übrigen Schöffen von Meckenheim. 735 (Vlatten 19).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

Verzeichnet: **Richardson**, *Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 234. no. 351.*

1486 Januar 21 (up. s. Agneten d. der h. jonfferen). — Reinhard von Boedberch gen. von Vyngh gelobt, eine auf Wilh. von Drimborn lautende Verschreibung des † Konstantin von Lyskirchen über eine Erbrente von 60 Malter Roggen aus den Gütern zu Froitzheim und zu Soller, weil sie ,unuprechtich doit machtlois gebrechlich besunder an besiegelongen ind na datums uysswysongen me dan ind oever die hondert jare alt' sei, gegen Heinrich von Vlatten nicht mehr geltend zu machen.

Siegel: Reinhard von Boedberg sowie Ritter Werner von dem Bongart und Bernt von Weyffarden Herr zu Drove als jülich'sche Lehnsmannen. 736 (Vlatten 20).

Orig. Perg., beschädigt, mit 3 Presseln.

Verzeichnet: **Richardson** *a. a. O. no. 353.*

1486 Mai 25 (up s. Urbains d.). — Ritter Vincentius von Swanenberg und seine Frau Alveradis von Palant nehmen von den Söhnen der Alveradis Heinr. Joh. Godart, Werner und Thoenis Herrn zu Drachenfels, welche den ihnen übertragenen Palant'schen Hof zu Niedermerz dem Reinhard Bormans Kellner zu Kinzweiler verkauft haben, die (kölnischen) Pfandbriefe über Wolkenburg und Königswinter als Sicherheit für die Pachtzahlung von jährlich 110 Gulden aus dem Herbstschatze zu Königswinter und im Ländchen Drachenfels entgegen.

Siegel: Vincenz, Alveradis und Joh. von Palant Herr zu Wildenberg und zu Berge. 737 (Drachenfels 157).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.; Sign.: Drachenfeltz (und Wolckenburgh) Lit. A. num. 100.

1486 Juni 20 (uff dynstach na s. Vijtz ind Modestus d.). — Die Brüder Georg und Wilhelm Grafen zu Virneburg Herren zu Cronenburg verpfänden Werner von Humpusch um 2000 Gulden das Amt Cronenburg.

Siegel: die beiden Virneburger, Joh. von Hersel und Joh. vom Steyne. 738 (Drachenfels 158).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 1 Pressel und 2 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *sieben Wecken (4:3)*, 3: *ein Sparren in einem mit Lilien bestreuten Felde; Rückaufschrift 16. Jhdts.:* her Clais von Trachenfelz ubergeben.

1486 Juni 21 (uff gudestag na s. Vijtz ind Modestus d.). — Werner vom Huntbusche überträgt dem Ritter Clais Herrn zu Drachenfels, welcher den Junggrafen Georg und Wilhelm von Virneburg 2000 Gulden geliehen hat, einen Pfandbrief über das von ihm verwaltete Amt Cronenburg. 739 (Drachenfels **159**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: gezahntes Andreaskreuz.

1486 Juli 21, Heimbach (uff s. Marien Magdalenen avent). — Herzog Wilhelm von Jülich und Berg belehnt Evert Blijver gen. Hesse, den Sohn Johanns, mit 10 Gulden aus der Kellnerei zu Bensberg. 741*.

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel.

1486 Juli 25 (up s. Jacobs d. apost.). — Ritter Joh. Laner von Breitbach und seine Frau Jutta von Lüppenau geben den Brüdern Heinr., Joh., Godart, Werner und Thoenis Herren zu Drachenfels den Zehnten zu Flammersfeld und den Hof zu Stopberch, welchen diese ihnen wegen der Bürgschaft bei Heinr. von Pirmont auf 10 Jahre verpfändet hatten, wieder zurück, behalten sich jedoch die Erhebung der Einkünfte vor.

Siegel: Joh. Laner, Karl von Monreal Herr zu Malberg und Wilh. Staill von Holstein d. a. 742 (Drachenfels **160**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 80.

1486 Juli 25 (uff s. Jacobs d. des h. apost.). — Ritter Johann Laner von Breitbach ,Cone von Eynenberg Herr zu Landskron und Karl von Monreal Herr zn Malberg erklären, dass die Brüder Heinr., Godart und Joh. Herren zu Drachenfels sie der Bürgschaft bei Heinr. Sohn zu Pyrmont und dessen Frau Metze Walpott durch Zahlung entledigt haben.

Siegel: die Aussteller, Ritter Paul von Breitbach, Heinr. von Roide und Wilh. Stail von Holstein d. a. 743 (Drachenfels **161**).

Orig. Perg. mit 6 anhgdn. Siegeln; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 80.

* 740 (Renesse 4 A) folgt an anderer Stelle.

1486 November 25 (up s. Katharinen d.). — Joh. von Ketgh und sein Sohn Dietrich versprechen, den Erbschenken Heinr. von Vlatten und dessen Frau Anna von Berne wegen der bei Karl von Metternich Herrn zu Zieffel um 600 Gulden geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten; zugleich erklärt Joh., dass der Erbschenk eine auf dem Hofe Stockheim oberhalb Düren ruhende Rente von $15^1/_2$ Kaufmannsgulden, welche nebst dem Hofe Duytwyler und dem Zehnten zu Elvenich zum Heiratsgute seiner Schwester Adelheid, der † Frau Johanns von Ketgh gehörte, mit 220 Gulden abgelöst habe.

743ᴬ (Vlatten **21**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstücke: Adler, ... ettich.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 235 no. 354.

1486 Dezember 6 (up s. Nycolaus d.). — Wilhelm von Mirbach Heinrichs Sohn schliesst einen Ehevertrag mit Fia, der Tochter des † Arnold von Deynspur und der Else von Gymnich; der Bräutigam bringt seinen gesammten Besitz, die Braut 2000 oberl. Gulden ein und zwar: Schuldbriefe des Erzbischofs von Trier über 500 Gulden, der † Herzogin von Jülich Sophia von Sachsen über 300 Gl., Godart Huyste über 400 Gl., Hetzingen 143 Gl., einen ‚papiren breyff' über 40 Gl., Niklas von Esch 237 Gl., Joh. Herr zu Esch $110^1/_2$ Gl., Heinr. von Reuschenberg 154 und 106 Gl.; als Witthum werden bestimmt die Güter zu Immendorf (Emendorp), Udelhofen (Oedelhoeffen), Birgel und Mirbach.

Siegel: Else von Gymnich, Wilh. von Mirbach, Joh. und Clays von Mirbach, Thomas Prynt von Hoyrcheym gen. von dem Broille, Godart Kolve von Vettelhoven, Bernhard von Densborn, Gerlach von Wunnenberg, Wilh. von Mirbach, Richard Krummel von Nechtersheim und Godart von der Heyden. **744** (Mirbach **33**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, 8 Presseln und 1 anhgdn. Siegel: der Gymnich'sche Schild, von einer Frauengestalt gehalten.

1487 Mai 18 (up vrijdach nyest na s. Servais d. des h. busschoffs). — Heinrich, Johann und Godart Herren zu Drachenfels verschreiben ihren Brüdern Werner und Thoenis, die sich ‚in dem Duytschen orden gode van hemel zo dienen ergeven' Leibrenten von je 20 Gulden aus dem Hofe zu Mondorf, zahlbar an das Deutsche Haus zu Köln.

Siegel: die fünf Brüder, Joh. von Palant Herr zu Wildenberg und zu Berge, Heinr. von Oirsbeck Herr zu Oilbruck und Gerh. von dem Heysteren. **745. 746.** (Drachenfels **162. 163**).

Zwei Orig. Perg.: A mit 3 Presseln und 5 anhgdn. Siegeln, 2—5: *Drachenfels,* 7: *Andreaskreuz, in den Winkeln je ein Wecken. Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 80. — *B mit 6 Presseln und 2 Siegeln.*

1487 August 26, Burg (sondach na s. Bartholomeus d.). — Herzog Wilhelm von Jülich und Berg *etc.* belehnt Heinrich Herrn zu Drachenfels mit 20 rhein. Gulden aus dem Schatze zu Honnef.

747 (Drachenfels **164**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt; rechts unter dem Bug: overmitz her Bertram van Nesselrode ritter erfmarsschalck etc. Did. Lunynck. *Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 81.

1487 Oktober 31 (up alre hilligen avent). — Ritter Vincenz von Swanenberg und seine Frau Alveradis von Palant versprechen Schadloshaltung Heinrichs von Drachenfels wegen der bei Everhard von Fischenich gen. von Bell für 150 oberl. Gulden geleisteten Bürgschaft.

748 (Drachenfels **165**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 80.

1487 Dezember 6. — Daem von dem Bongart Kanonikus und Scholaster des Liebfrauen-Münsters in Aachen erklärt, dass ihm die Eheleute Daem von dem Bongart und Enghyn von Etzbach seine ‚lieve oeme ind swegeren' für 300 Kaufmannsgulden versessener Leibrente (jährlich 50 Kaufmannsgulden und 1 Fuder Wein) vor dem Propste [von S. Kassius] zu Bonn ihr Gut zu Gilsdorf verschrieben haben.

Siegel: Andreas Admerinus de Melia Kommissar und Vertreter des Bonner Stiftspropstes Baptista Zeno ‚der h. Roemscher kirchen priesters cardinail des titels sancte Marie in Portico episcopo Tuskolano et Vincentino', Thoenis von Orsbeck und Roprecht vom Steyne als Lehnsmannen der Bonner Propstei, der Scholaster von Bongart, Gerh. von Houltorp, Erbschenk Heinrich von Vlatten und Dietrich vom Steynenhuyse Schöffe zu Jülich. **749.**

Orig. Perg. mit 4 Siegeleinschnitten und 3 anhgdn. Siegeln, 5: *Querbalken, im rechten Oberwinkel ein Adler,* 6: *Vlatten,* 7: *ein Haus mit Säulenhalle* derich van dem steinhu . . .

1488 Februar 24 (up s. Mathias aevent d. h. apost.). — Dietr. Rûter von Siersdorf und seine Frau Katharina verkaufen dem Junker Gerhard von Hulten eine Erbrente von 2 Malter Roggen Aldenhovener Masses und verpfänden dafür ihre Hofstatt zu Siersdorf.

Siegel: die Schöffen von Aldenhoven für die von Siersdorf, welche ‚geynen eygen scheffensegell neit en hadden'. **750.**

Orig. Perg. mit Bruchstücken des anhgdn. Siegels: der jülicher Löwe.

1488 April 22, Hambach (up s. Joeris avent d. h. ritters). — Wilhelm Herzog von Jülich und Berg *etc.* gelobt Schadloshaltung seines Erbschenken Heinr. von Vlatten wegen der bei dem Erbhofmeister Ritter Dietr. von Bourtscheid um 2000 Gulden geleisteten Bürgschaft. **751** (Vlatten 22).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt; rechts unter dem Bug: de mandato domini ducis Wilh. Lunynck.

1488 Juli 5. — Gerh. von Eyck und Arnold von Vucht Schöffen zu Hertogenbosch beurkunden, dass Ritter Joh. von Renesse 20 oberl. Gulden Erbzins von einem Hause in der S. Jorijs-Strasse zu Hertogenbosch, welchen er dem Ritter Joh. von Baexe verkauft hat, mit dem zwölffachen Betrage ablösen könne. **752** (Renesse 5).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und einem anhgdn. Siegel: zwei Pfähle . . olbi de vucht ſcabini in buſcoduc . .

[1488 nach September 8]. Peter von Erkelenz und Herm. von Glesch Schöffen zu Köln bezeugen, dass ihr Mitbürger Godart von dem Wasservasse dem Herrn Heinr. von der Horst Doktor in der h. Schrift und Pfarrer von S. Columba sowie Herm. Rynck, Joh. Engelbrechtz und Jak. von Brugge den Kirchmeistern daselbst zwei kölnische Rentbriefe über 24 und 12 Gulden zur Stiftung einer Erbmemorie in der neuen Kapelle der Kirche S. Columba übergeben habe. **753.**

Orig. Perg., ohne Besiegelung, bricht ab mit ‚duysent vierhundert . . .'

1488 September 29 (up s. Micheils d. des h. engels). — Joh. Loyrghen von Scherffhusen gen. Kypholt und seine Frau Gertrud Scraers verkaufen ihrem Bruder und Schwager Dietr. Loyrghen von Scherffhusen gen. Kypholt und dessen Frau Bela Esels ihren Hof zu Hem-

merden gegenüber der Vikarie nebst einem Garten am Wege von Hemmerden nach der Aachener Strasse, $15^1/_2$ Morgen Acker ebenda, $2^1/_2$ Morgen am Wege nach Kapellen, sowie Erbrenten von $^1/_2$ Malter Weizen ‚an den Camp weder die Nuysser straesse', 30 Hühnern und 4 köln. alb.

Siegel: Peter Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid zur Dyck und zu Alfter, Engelbert von Kolensen und Gerh. von Scherfhusen gen. Kypholt. **754**.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Andreaskreuz* s . . . . van kolsen, 3: *Doppelhaken, zu den Seiten und unten je ein Wecken.*

1488 November 24 (up s. Cathrynen avent). — Die Brüder Thoenis und Heinrich von Oersbeck Herren zu Oilbruck geloben Schadloshaltung ihres ‚neve' Heinr. Herrn zu Drachenfels wegen der bei Thoenis von Vlatten gen. Krockes für 250 oberl. Gulden und das jährliche Handgeld von 25 Gulden geleisteten Bürgschaft.

755 (Drachenfels **166**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 82.

Verzeichnet: ***Richardson****, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 237 no. 365.*

1488 Dezember 20 (uf s. Thomas avent d. h. apost.). — Engelbert von Hemberg und seine Frau Hesgin von Eyll vereinbaren mit ihren Söhnen Arnold, Heinr. und Gerh., dass Hesgin nach Engelberts Tode den vom Erzstifte Köln lehnrührigen Wynmanshof im Lande Kempen, den Hof zu Kardorf nebst dem Tomburger Hofe und, falls sie ihren Oheim Joh. von Eyll überlebt je nach ihrer Wahl den Pannenkoichenhof oder den Wilhelmshof im Lande Geldern als Witwengut erhalten soll.

Siegel: Erzbischof Hermann von Köln, Joh. Quade Herr zu Tomburg sowie Arnold, Engelbert, Hesgin, Heinr. und Gerh. von Hemberg,

756 (Hemberg **18**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten, 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln, 1: *erzbischöfliches kleines Siegel,* 4 *und* 6: *Hemberg.*

1489 Januar 1 (uff den h. nuwen jairs tag). — Gerhard Graf zu Sayn verspricht den Brüdern Heinr., Godart und Joh. zu Drachen-

fels, das ihm übergebene Vidimus eines Vertrages zwischen Heinr. und Clais von Drachenfels geheim zu halten. 757 (Drachenfels 167)

Orig. Perg., das Siegel ausgerissen; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 83.

1489 Januar 28 (up gudessdach na s. Pauwels d. conversion.). — Die Brüder Godart und Arnold von Harff übertragen ihrer Mutter Rikarda von Hoemen das Recht zur Einlösung der an Margareta von der Burg verkauften Erbrente von 45 Malter Roggen aus der Kirchhertener Feldflur, behalten sich selber jedoch den Ueberschuss vor, falls das Malter Roggen zur Zeit der Loese mehr als 1 Gulden kostet. 758 (Harff 138).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1489 Februar 5 (up s. Agathen d.). — Die Brüder Godart und Arnold von Harff ermächtigen ihre Mutter Rikarda von Hoemen *etc.* zur Ablösung der den Minoriten in Köln verkauften Erbrente von 25 Gulden, für welche sich Bürgermeister und Rath der Stadt Kaster verbürgt hatten, die aber bisher stets aus dem Zehnten zu Wanlo gezahlt worden ist.

Siegel: Godart, Arnold und Adolf Noulde. 759 (Harff 139).

Orig. Perg. mit Pressel und 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Godart von Harff,* 3: *drei Querbalken, im rechten Oberwinkel eine Gleve:* ailff noulde van . . arv . .

1489 März 22 (uff den sundach occulij). — Ritter Vincenz von Swanenberg Marschall verspricht Schadloshaltung seines (Stief-)Sohnes Heinr. von Drachenfels wegen der bei Wilh. vom Huiß geleisteten Bürgschaft für 100 Gulden, zahlbar ‚as man dat hillige sacrament zo Colne dreyt'. 760 (Drachenfels 168).

Orig. Perg. mit Pressel; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 83.

1489 April 11. — ‚Joh. de Vos tamquam villicus Anthonii Absoloens mariti et mamburni domicelle Gertrudis van der Lynden' wird von den Schöffen zu Loewen wegen verfallener Erbrenten in den Besitz eines Hauses ‚den Ynghel que olim pistoria esse solebat . . extra exteriorem Castriportam' eingewiesen, nachdem er in drei Fristen und einer Gnadenfrist die Aebtissin der Weissen Frauen, Joh. von Bommale und Egidius Boone vergebens hat laden lassen.

Schöffen: Joh. de Schoonvorst, Gottfried Hermey, Christian Nausnijdere und Joh. van der Donck. **761** (Vorst [Brabant] 7).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

1489 April 1, Brühl (zum Bruil uf gudestag na letare). — Hermann Erzbischof von Köln belehnt Thonis von Plittersdorf mit einem Hofe und 5 Hufen Land zu Gustorf, wie diese Wilh. Schilling zu Lehen getragen.

Lehnsmannen: Philipp von Hairde Landdrost von Westfalen und Evert von Zwivel Amtmann zu Brühl.

762 (Schilling von Gustorf 4).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1489 Juni 9 (dinstach neist nae dem h. pinxstaige). — Ritter Vincenz von Swanenberg Marschall bescheinigt, dass ihm seine Stiefsöhne Heinr. und Godart von Drachenfels die Rente von 160 Gulden für die Jahre 1487 bis 1490 gezahlt haben.

763 (Drachenfels **169**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte; Sign.: Wolckenburgh Lit. A. num. 19.

1489 Juli 12, Frankfurt. — Der apostolische Legat Raimund Peraudi[1] gestattet dem Edeln Bernhard Herrn zu Bourscheit und dessen Gattin den Gebrauch eines tragbaren Altars, an welchem in besonderen Fällen auch schon vor Tagesanbruch die h. Messe gelesen werden darf. **764.**

Raymundus Peyraudi archidiaconus Almsiensis [!] in ecclesia Xanctonensi | magister in theologia sanctissimi domini nostri pape prothonotarius ac referendarius domesticus ad Alamaniam | universaque et singula provincias civitates terras et loca Germanie sacro Romano imperio et illius electoribus necnon illustrissimis principibus dominis Maximiliano Romanorum regi et Philippo eius primogenito archiduci Austrie etc. subiecta eiusdem sanctissimi domini nostri pape et apostolice sedis cum plena potestate legati de latere nuntius et orator dilectis nobis in Christo nobili viro

---

1) Vgl. über ihn J. Schneider, Die kirchliche und politische Wirksamkeit des Legaten Raimund Peraudi 1486—1505 (Halle, Dissert. 1882); A. Gottlob, Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft Bd. 6 (1885) S. 438 ff.

Bernardo domino loci de Bourscheit domicello Treverensis diocesis ac eius impresentiarum uxori salutem in domino. Sincere devotionis affectus quem ad Romanam ecclesiam et apostolicam sedem, cui in legationis munere inservimus, gerere comprobamini non indigne meretur, ut votis vestris, illis presertim per que, sicut pie desideratis, divinis officiis intenti existatis et spiritualis salutis vobis proveniat incrementum ac conscientiarum vestrarum saluti consulatur. Hinc est quod nos vestris precibus inclinati ut liceat vobis et vestrum cuilibet habere altare portatile cum debitis reverentia et honore, super quo in locis ad hoc congruentibus et honestis possitis per proprium vel alium sacerdotem ydoneum, sine tamen alicuius iuris preiudicio missam etiam antequam illucescat dies circa tamen diurnam lucem, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exegerit [facere celebrari], ita quod nec vobis nec sacerdoti taliter celebranti ad culpam valeat imputari, et proviso, quod huiusmodi indulto ante diem celebrandi, parce utaminini, quia cum in altaris offitio immoletur dominus noster Iesus Christus dei filius qui candor est lucis eterne, congruit id non noctis tenebris fieri sed in luce. Et similiter cum ad loca ecclesiastico interdicto ordinaria auctoritate supposita vos declinare contigerit, liceat vobis in illis clausis ianuis, excommunicatis et interdictis exclusis, non pulsatis campanis summissa voce in vestra et familiarium vestrorum domesticorum presentia missam et alia divina officia celebrari facere, dummodo vos vel illi causam non dederitis interdicto nec id vobis contigerit specialiter interdici, libere ac licite valeatis auctoritate apostolica qua quo ad hoc per speciales sanctissimi domini nostri domini Innocentii divina providentia pape VIII. litteras fungimur, devotioni vestre tenore presentium indulgemus. In quorum fidem et testimonium presentes litteras fieri nostrique sigilli fecimus appensione muniri. Datum Francfordie Maguntinensis diocesis anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo nono quarto idus iulii pontificatus eiusdem | sanctissimi domini nostri pape anno quinto.

Orig. Perg. mit Einstichen für die Siegelschnüre; auf dem Bug rechts unten: Registrata. Io. Goyneti, *unter dem Bug links:* gratis de mandato, *rechts:* Io. Chardalli, *auf der Rückseite:* Registrata, *in dem* R: Io. Char*dal*li.

1489 August 1 (up satersdach s. Peters d. ad vinculå). — Joh. vom Steyne gen. Schouff verpflichtet sich, Johann von Eylsich ein

Darlehen von 160 oberl. Gulden in acht Jahresraten zu erstatten und verpfändet ihm dafür einen Brief über 90 Gulden Jahresrente aus dem Ländchen Gudenau.

Siegel: Joh. vom Steyne, Joh. von Schoenberg und Thewys vom Krefftz Wirth zum Bolzen in Köln. **765** (Drachenfels **170**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln, 1: *drei Rosen* (*2 : 1*) s. johan vam stein, 3: *Hausmarke* s. matheus vam crefz.

1489 August 1 (up satersdach s. Peters d. ad vincla). — Joh. von Eylsich erklärt, dass alle Forderungen, welche er an den † Friedrich von Steyne gen. Schouff und an dessen gleichfalls † Bruder Gylbricht gehabt, durch Joh., Friedrichs Sohn, erledigt seien.

766 (Drachenfels **171**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1489 August 15 (zo u. l. frauwen crijweyonge zo halffen auyst). — Katharina, Witwe Johanns von Mauel bescheinigt Heinrich Herrn zu Drachenfels den Empfang von $12^1/_2$ Gulden Erbrente.

767 (Drachenfels **172**).

Orig. Papier mit unkenntl. anhgdm. Siegel, *Sign*: Drachenfeltz Lit. C. num. 81.

1489 November 11 (up s. Merthijns d. des h. buischoffs). — Die Eheleute Simon Micheils von Koninxhoven und Bela nehmen von Junker Arnold von Harff dessen grosses zum Burglehen gehöriges Haus in Kaster ‚alre neist dem cleynen huyse mit deme stalle' gegen $6^1/_2$ Gulden auf 31 Jahre in Pacht.

Siegel: Godart von Harff und Adolf Noulde.

768 (Harff **140**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1489 November 18 (up s. Elizabethten avent). — Godart, der Sohn des † Ritters Heinrich Herrn zu Drachenfels schliesst einen Ehevertrag mit Elisabeth der jüngsten Tochter des † Ritters Johann von Monfort Herrn zu Hasserswoude (Hasserswouwe) Steinkirchen etc.; der Bräutigam bringt ein die Hälfte von Schloss und Herrlichkeit Drachenfels mit dem Steinberg, die Hälfte der bergischen Güter, sein mütterliches Erbtheil und seinen Antheil an der kölnischen Pfandverschreibung über 11000 Gulden aus dem Ländchen Wolkenburg; die

Braut erhält das väterliche Erbe in der Herrschaft Monfort, die Herrschaft Hasserswalde bei Leyden in Holland, ihren Antheil an den Herrschaften Tongerneel, Steinkirchen und Wamfartis im Hennegau, den durch ihre Mutter Elisabeth von Goir ihr zugewiesenen Nachlass ihrer Schwester Beatrix von Wolkenstein, die zum Hause Goir gehörigen Lehngüter im Lande Ysselstein; Godart übernimmt dagegen die Bezahlung einer Schuld von 500 oberl. Gulden und 1000 Gulden ‚current geltz' zur Entlastung der Eheleute Elisabeth von Goir gen. von Monfort und Heinr. von Doynraide gen. Dobbelstein, welchen auch das Haus Goir sowie die Herrschaft Vronenbroich nebst dem Ruytbroicker Hofe im Lande Wachtendonk, ‚die Plen van Henssen' und das Gut bei Tiell vorbehalten wird.

Siegel: Godart, Heinr. und Joh. von Drachenfels, Elisabeth von Goir, Heinr. von Doinrade, Ritter Vincenz von Swanenberg Marschall des Stiftes Köln, Joh. von Palant Herr zu Wildenberg und zu Berge, Joh. von Humpesch Herr zu Poillun, Daem von Myrraede Herr zu Schlossberg, Daem von Harff Herr zu Alsdorf; Ritter Joh. von Boitberg Erbmarschall von Geldern, Reinhard von Wijhe Herr zu Hierven Drost von Geldern und Thomas Heym ‚zor tzijt vaigt in der vadijen'. **769** (Drachenfels **173**).

Orig. Perg., alle Siegel ausgerissen.

1490 Januar 20 (up s. Agneten avent). — Johann von Harff zu Hoeyngen und seine Frau Hermanna erklären, dass die Erbrente von 20 Gulden aus dem Gute Dorseler im Gerichte Blatzheim, welche sie von Heinrich von Bredemar gekauft haben, dem Letztlebenden verbleiben, jedoch nach beider Tode nur an die Erben der Hermanna fallen soll.

Siegel: Joh. von Harff, seine Stiefsöhne Godart und Friedrich von Steproide, Godart Schall von Bell und Wilh. von der Arfft Erbthürwärter des Stiftes Köln. **770** (Harff **141**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln und 1 anhgdn. Siegel: Harff.

1490 Mai 6 (uff s. Johans dach des h. apost. ind ewangelisten zo latine gen. ante portam latinam). — Emont von Palant Herr zu Maubach Frechen und Bachem Amtmann zu Nideggen als Statthalter, Ritter Werner von dem Bongart, Bernhard von Weyrfferden gen. Bulffer Herr zu Drove und Werner von Haemboich als Lehnsmannen des Herzogs von Jülich beurkunden, dass Konrad Lewe von Noerve-

nich als Stiefvater und Verweser, Fritza von Vettweiss als Mutter und Katharina Tochter Fritzas und des † Heinr. von Hackenbroich dem Erbschenken Heinrich von Vlatten ihren Antheil an Copesch übertragen und von diesem dafür eine Erbrente von 18 Malter Roggen aus dem Hofe zu Poll ‚bij der jonfferen hoeve van Füssenich' im Gerichte Hochkirchen erhalten haben. 771 (Vlatten 23).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln, 3: *Wevorden,* 4: *unkenntliche Figur* (*Haken, Spitze?*).

[1491]. — Reinhard von Wijer bescheinigt, dass ihm das auf den Tomberger Hof zu Kardorf angewiesene Heirathsgeld seiner Frau Lysgen von Lessenich im Betrage von 150 Goldgulden durch Arnold von Hemberg gezahlt worden sei.

Siegel: Reinhard und sein Bruder Frambach von Wijer.

772 (Hemberg 19).

Orig. Perg., unvollständig, mit anhgdm. Siegel Reinhards (*unkenntlich*) *und 1 Pressel, woran anscheinend kein Siegel gehangen.*

1491 Januar 21 (1490 Brabanter Stil). — Joh. von Buetsselle und Arnold Vynck Schöffen zu Loewen beurkunden, dass Peter Roelefs der Sohn Gottfrieds dem Joh. Coesman ‚unam clausuram . . continentem unum bonuarium . . extra portam Castri inter viculum dictum Thoerestraetken et campum dictum die Cluyse, bona monasterii de Bethleem *etc.*' gegen 1 ß und 1 Scheffel Roggen in Erbpacht gegeben habe; ‚promisit idem Petrus Roelefs . . privilegiis universitatis studii Lovaniensis et omnibus aliis libertatibus quibuscunque quoad ista renuncians prefato Iohanni Coesman . . . warandizare'.

773 (Vorst [Brabant] 8).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: Sparren beladen mit drei Hämmern . . vincke . . *Hierzu als Transfix no. 776.*

1491 März 20, Pfalzel (1490 uff dem sontag jüdica). — Erzbischof Johann von Trier bestellt den Ritter Clais von Drachenfels zu seinem Amtmanne in Baldeneck; dieser soll u. a. die Eingesessenen bei ihren alten Rechten belassen, ‚das gewelde getruwelich tun hueden und hegen, es nit schedelich verwusten noch verhauwen laissen'; dafür erhält er jährlich 50 Gulden — 14 Gulden mehr als sein Vorgänger Michel Waldecker von Keympt —, ausserdem die bisher abgelieferten Zinshühner *etc.* 774 (Drachenfels 174).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: Kreuz, in dessen Mitte ein Schild mit Rechtsschrägbalken secretum iohannis dei gracia archiepiscopi treverensis.

1491 April 6 (naesten goedestach nae dem h. paeschdaghe). — Die Eheleute Johann von Hanxleden und Elisabeth von Heyden leisten ihrem Bruder und Schwager Godart von Hanxleden Bürgschaft für das Darlehen von 130 rhein. Gulden, das er ihrer Schwägerin und Schwester Margareta von Heyden Aebtissin des Klosters Saarn gegeben hat. 775 (Hanxleden 4).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Johanns: Maueranker.

1491 April 9. — Joh. von Buetsselle und Arnold Vynck Schöffen zu Loewen beurkunden, dass Joh. Coesmans den Schöffenbrief [vom 27. Januar, oben no. 773] und das Werschaftsversprechen des Peter Roelefs dem Joh. von der Lynden übertragen hat.
776 (Vorst [Brabant] 9).

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Transfix zu no. 773.

1491 April 30. — Zander von Gleumont verspricht Vaeß von Eynatten, der sich für ihn bei den Aachener Bürgern Joh. Beyssel, Lambrecht Gebuyrghijn und Heinr. Thijbijs um 415 Gulden ‚eesch geltz' verbürgt hat, bei Strafe des Einlagers in Aachen schadlos zu halten. 777 (Eynatten 3).

Orig. Perg. mit Pressel.

1491 Mai 19 (donrestach nyest nae d. sondage exaudi). — Ritter Vincenz von Swanenberg Burggraf des Landes Limburg Amtmann zu Erproide Marschall verspricht, seinen Schwager Joh. von Palant Herrn zu Wildenberg und zu Berge, der sich für ihn bei Dietr. von Burtscheid Erbhofmeister des Landes Jülich wegen des Jehnten zu Flaisdorf im Amte Niedeggen verbürgt hat, vor allem Schaden zu bewahren.
778 (Drachenfels 175).

Orig. Perg., das Siegel ausgerissen; Sign.: indirecte sub Drachenfeltz Lit. A. num. 85.

1491 September 1 (op s. Ghyelis dach d. h. confess.). — Bruder Joh. von Aabroick Prior des Klosters S. Petersberg gen. S. Odilienberg vom Orden des h. Grabes zu Jerusalem beurkundet, dass Philipp von Eyl die von seinem † Vater Sander dem Kloster zum Jahrgedächtnisse für Johanna von Kessel, Margareta von Havert und Agnes von Scobbendorp zugewiesene Jahrrente von 4 Goldgulden aus dem Gute

Meyswinkel zwischen Wassenberg und (Ruhr-) Kempen mit 100 Gulden (zu je 34 Stüber) abgelöst hat.

Siegel: der Konvent und der Schultheiss Zietze Pijll für die Schöffen von Odilienberg. **779** (Kessel **3**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstücke; zwei Sparren.

1491 November 29 (up s. Andries aevent). — Sander von Gneumont, für den Vaeß von Eynatten bei Joh. Beyssel von Eupen Schöffen zu Aachen, Lambrecht Gebuyrgin und Heinr. Tibis wegen 90 Mark gut gesprochen, während diese sich wieder für ihn bei Tiel von Randerath verbürgt haben, verspricht, seine Bürgen schadlos zu halten, sonst aber in Limburg oder Aachen einzureiten.

780 (Eynatten **4**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels, auf dem von der Umschrift noch zu lesen ist: . . . Henoemo . . .

1492 Februar 14 (up s. Valentijns d. des h. mertelers). — Der Kleriker Gottfried Kelner, welchem Junker Godart von Harff den Allerheiligen-Altar ‚in der moderkirchen zo Nedermarcke gelegen' übertragen hat, verpflichtet sich, den Altar selber zu bedienen, ehrbar und priesterlich zu leben, allwöchentlich am Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Messen für die Familie von Harff zu lesen, den Besitzstand zu wahren, auch ‚eirbar magde ind deynstboden' zu halten.

Siegel: Konrad perpetuus vicarius zu Morken, Adolf Noulde zugleich für Heinr. Noulde als Lehnsmannen.

781 (Harff [Morken] **142**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1492 Februar 14 (wie no. 781). — Der Priester Bartholomaeus Cuychem zu Harff, welchem Junker Gottfried von Harff den S. Katharinen-Altar ‚in der moderkirchen' zu Niedermorken übertragen hat, verpflichtet sich wie in no. 781. **782** (Harff [Morken] **143**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1492 März 5, Morken (indictione decima die lune *etc.*). — Gottfried von Harff praesentirt dem Konrad von Gevelsdorf, derzeitigem Pfarrer (vicarius perpetuus) zu Niedermorken an Stelle des freiwillig zurücktretenden Bartholomaeus Sutor von Kaster als Vikar des Allerheiligen-Altars den Kleriker Johann Kelners ‚nepotem sen consanguineum fundatoris pretacti altaris'.

Zeugen: Tilman von Dülken Altarist zu Königshoven, Ludw. von Lipp Kaplan zu Harff, Johann von Emeroid Officiant und der Laie Gottschalk Gartz. **783** (Harff [Morken] **144**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Herm. Krebs (Cancri) von Deutz.

1492 Mai 25 (up s. Urbaens d.). — Die Eheleute Lorenz Armbrustmecher und Greta verzichten gegen eine Abfindungssumme auf Gretas Erbe bei Scherffhuysen im Lande Dyck zu Gunsten von deren Bruder Gerh. Kypholt und seiner Frau Agnes.

Siegel: Vincenz von Kessel und Engelbrecht von Kuylhuyssen Lehnsmannen zu Dyck. **784** (Kessel **4**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: Andreaskreuz.

1492 September 9 (op sonnendach post nativit. Marie). — Herzog Karl von Geldern *etc.* beurkundet, dass sein Lehnsstatthalter der Protonotar Jakob von Croy den Godart von Drachenfels als Ehemann Lisbets von Monfort (oben no. 769) nach zutfenschem Rechte mit Zoelen und Avesait belehnt habe.

Lehnsmannen: Gerh. Herr zu Weirdenborch Erbhofmeister und Albert von der Lauwyck Kämmerer. **785** (Drachenfels **174**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1492 November 10 (op s. Mertyns aevent d. h. confess.). — Johann Quaide von Raede jüngster Bruder von Adolf Quaide von Raide Vogt zu Mettman verkauft Herm. Krunkell von Büren 4 Gulden Erbrente von seinem Hofe zu Scheven, ablösbar mit 100 Gulden.

Siegel: die Schöffen ‚des lantgerichtz zo Medemen' (Joh. Schob, Herm. tom Sypen, Arnt des Armenhuys, Dytken ymme Broyck, Joh. to Nederswaytzpe) und Adolf Quade Herr zum Vorst. **786.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel und anghdm. Schöffensiegel: ein Heiliger in bischöflicher Kleidung [S. Lambertus, der Patron von Mettman], in der linken den gevierten Schild von Jülich-Berg, sigillum . . . n medeme.

1492 November 11 (op s. Merttens d. des h. busschoffs). — Die Eheleute Gerh. Kyppit und Agnes verschreiben dem Kloster Langwaden (Lanckwaen), in welchem ihre Tochter Elisabeth lebt, eine Erbrente von 6 Malter Roggen Hemmerder Masses und verpfänden dafür

$13^1/_2$ Morgen Acker ,op der Dornenkulen' und 6 Morgen im Kirchspiel Hemmerden, lehnrührig von der Herrschaft Dyck.

Siegel: Gerh., Agnes, Peter Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid *etc.*, Vincenz von Kessel und Heinr. von Slickem. **787** (Kessel **5**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten und 1 Pressel.

1492 November 14 (up gudestach nyest na s. Mertijns d.). — Godart von Harff zu Nierhoven und seine Tochter Agnes verkaufen den Eheleuten Kyrstgin Meus und Byna um 200 Gulden eine Erbrente von 12 Gulden oder 12 Malter Roggen und machen Meus zugleich zum Schultheiss ihres Hofes zu Dernau.

Siegel: Godart, Agnes und die Schöffen von Derne.

788 (Harff **145**).

Orig. Perg., durch 3 Einschnitte kanzellirt, mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln, 2: Turnierkragen, 3: gespaltener Schild, rechts drei Wecken (2 : 1), links ein halber Adler . . . dernauw.

1492 Dezember 6 (up s. Nicolais d.). — Frambach von Haren verkauft seinem Schwager Steven von Breydloe das von seinem † Schwiegervater Wilh. von dem Bierbom ihm vererbte Recht auf 3 Fuder Holz aus dem Ubacher Busche in Gegenwart der Lehnsmannen Wilh. von Yshem Pastor zu Setterich und Dietr. von der Mair Schultheiss der Aebtissin von Thoren zu Ubach.

Siegel: Frambach, Joh. von Palant Herr zu Wildenberg und zu Berg Drost zu Wilhelmstein und zu Herzogenrath Statthalter des Kapitels von Thoren, Wilh. von Ysshem und Dietr. von der Mair.

789.

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 1 Siegelbruchstück (Hausmarke).

1493 Januar 10 (up donressdach na d. h. druytzeindage gen. epiphania). — Die Brüder Godart und Arnold von Harff versprechen, ihrer Mutter Rikarda von Hoemen *etc.* an Stelle der Leibrente von 90 Gulden aus dem Amte Königshoven, welches der Herzog von Jülich jederzeit einlösen kann, die Rente von 130 Malter Roggen zu verschreiben, die bisher ihr Schwager Dreiss von Franckenberg und ihre Schwester Elisabeth bezogen haben; wofür Godart die Mühle zu Harff, Arnold seinen Hof Hohenholz verpfändet.

Siegel: Godart, Arnold, die Schöffen von Kaster.

790 (Harff **146**).

Orig. Perg. mit wohlerhaltenen anhgdn. Siegeln Godarts und der Schöffen und 1 Pressel.

1493 März 3 (des eyrsten sundags in me mertze). — Ever Blijffer gen. Hesse und seine Frau Kuyngen von Hetzongen verkaufen den Eheleuten Joeris Pastoirs und Irmgen zu Frauenberg den Antheil an dem von der Abtei Prüm lehnrührigen Gyncker Gute zu Ayrwichterich und Wichterich, den sie von ihrer Grossmutter Anna von Beeffoirt der Witwe des Ulrich Beyssel von Gymnich ererbt hatten.

Siegel: Evert, Wilh. von Wichterich Reinert Mertesson als ‚bumeister' und Statthalter des Abtes von Prüm, Rembolt von Buyllych und Michel vom Bongart als Lehnsmannen sowie die Schöffen von Wichterich (Wilh. von W. als Vogt, Gerh. Schruedder, Joh. Fulcken, Joh. Elreman, Joh. Berenkoeffen, Thomas von Friesheim und Heinr. Wijrt). 791 (Vlatten 24).

Orig. Perg. mit 1 Siegelbruchstücke und 4 anhgdn. Siegeln, 2: *Monogramm W W,* 3: *drei Pilgermuscheln* (2 : 1), 4: *Querbalken, in der Mitte mit einem Stern belegt,* 5: *S. Johannes der Täufer* [*Pfarrpatron von Wichterich*] s. scabinorum in wic . . . ich.

1493 März 18. — Joh. von Eylsich bekennt, von Joh. vom Styne gen. Schouff, auf die Summe von 100 Gulden, für welche ihm dieser einen Rentbrief ‚sprechende uff . . hern Heinr. und hern Clais beyde herren zo Drachenfeltz und yre undersaissen yres lendtgens Goedenauwe as Curynchoeven Pyssenhem und Gyrmersdorp' verpfändet hatte, eine Abschlagszahlung von 60 Gulden erhalten zu haben.

792 (Drachenfels 177).

Orig. Papier mit Spuren des aufgedrückten Siegels.

1493 Mai 1 (op meydach). — Friedr. Schellart von Obbendorp Herr zu Schinnen, Joh. von Drijpt, Ludolf von Velbruggen, Engelbrecht von Eyll, Dietr. Hillen, Rabot von Dorsdale, Joh. Hillen, Heinr. von der Kraicken und Thijs von Ruremunde vermitteln zwischen Thijs von Kessel einerseits und dessen Verwandten Wilh. von Merwijck andererseits wegen des Amtes Kessel und einer Summe von 1100 rhein. Gulden. 793 (Kessel 6).

Orig. Perg. mit 9 anhgdn. Siegeln, 1: *unkenntlich,* 2: *Rechtsschrägbalken,* 3: *ein Querbalken,* 4: *unkenntlich,* 5: *quergetheilt, unten zwei gekreuzte Schwerter, im Schildeshaupt zwei unkenntliche Figuren, anscheinend durchbrochene Rauten* . . hillen, 6: *drei Querbalken* . . raboit v. dorsda . ., 7: *wie 5* . . hillen, 8: *unkenntlich, anscheinend Seeblätter,* 9: *ein knieender Ritter hält in der rechten eine Keule, in der linken den Schild mit einem Mühleisen* s. matthys van ruremun . .

1493 September 28 (up s. Mychels avent des h. hemelfursten ind ertzenengels). — Dietrich von Ketgh und seine Frau Katharina von Selbach einigen sich mit dem Erbschenken Heinr. von Vlatten und dessen Frau Anna von Berne über die Güter zu Krey, Ketgh, Andernach, Meylheym und Houltzem, welche ihr † Vater und Schwiegervater Joh. von Ketgh seiner nun auch † Witwe Adelheid von Vlatten verschrieben hatte, indem sie zugleich den Empfang von 1800 Gulden Heirathsgeld bescheinigen, für welche der Zehnte zu Elvenich sowie die Höfe zu Dutwyler und Stockheim verpfändet waren.

Siegel: Dietr. von Ketgh, Adam von Bongart Scholaster und Kanonikus am Liebfrauen-Münster zu Aachen, Karl von Metternich Herr zu Tzijffel und Heinr. von Wijlprech Herr zu Arendal.

794 (Vlatten 25).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln, 2: *ein Querbalken mit einem Stern belegt,* 3: *drei Pilgermuscheln* (*2:1*), 4: *gevierter Schild, 1 und 4 je ein Querbalken, 2 und 3 eine Blume oder ein Zweig.*

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode, Bd. 2, S. 240 no. 379.

1493 September 30 (up maendach neist na s. Micheils d.). — Wilhelm von Orsbeck Herr zu Oilbruggen verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Engelbrecht, Johann Kanonikus zu Aachen, Reinhard Professmönch zu Siegburg und Dietrich den Eheleuten Arnt Herrn zu Gymnich und Margareta von Buschfeld als nächsten Erben der † Joh., Friedr. und Wilh. Wolf von Rheindorf die Renten und Einkünfte im Kirchspiel Vilich und zu (Schwarz-)Rheindorf.

Siegel: Wilh. von Orsbeck und seine vier Söhne, Anna von Limburg Tochter zu Styrum Aebtissin von Vilich als Grundherrin und die Schöffen von Vilich. **795** (Schwarzrheindorf 4).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 2 Presseln und 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Andreaskreuz, in den vier Winkeln je ein Seeblatt,* 2: *ebenso* . . gelbrecht va . orsbeck, 5: (*sehr beschädigt*) *Löwe* . . . . abbati . . . .

1494 Februar 5 (op s. Aghaten d.). — Die Eheleute Coen op der Papendaell und Beilgin erklären, dass Alff Quade von Raede Vogt zu Mettman eine Schuld seines † gleichnamigen Vaters bezahlt hat und verpflichten sich zur Auslieferung eines zweiten ebenfalls erledigten, jetzt unauffindbaren Schuldbriefes.

Siegel: Schöffen von Gerresheim (Joh. to der Eren, Hentken Bissekamp). 796.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: gespaltener Schild, rechts und links je ein nach rechts gewandter Löwe, . ſcabinoru . . geriſheym.

1494 März 31, Düsseldorf, (uff den neisten maindach na d. h. paischdage). — Wilhelm Herzog von Jülich und Berg belehnt Berndt von Aldenbrucgen gen. von Velmarcken den Sohn des † Berndt mit 20 Gulden Rente aus dem Lande Löwenburg, wie diese Simon von Aldenbrucgen innegehabt und weist den Rentmeister Heinze Hesse zur Zahlung an. 797 (Velbrück **11**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1494 April 20, Düsseldorf (uff den sondach jubilate). — Wilhelm Herzog von Jülich und Berg *etc.* ernennt Vaiss von Eynatten zu seinem Drost Amtmann und Statthalter in den Herrschaften Diest Zijchen Zelen Meerhout Vorst Holede und in der Burggrafschaft Antwerpen. 798 (Eynatten 5).

Orig. Perg. mit gut erhaltenem anhgdm. Siegel.

1494 April 24 (up den donnressdach na deme sondage neist gen. iubilate deo etc.). — Die Brüder Godart und Arnold von Harff vereinbaren eine Erbtheilung; Godart erhält das Schloss Harff, die Korn- und Oelmühle, Festung und Graben, 11 Hufen Land, die zur Burg gehören, den Ellernbruch und den Antheil am Gemeindebruch, die Weinrente zu Dernau, die Hälfte des Erbbusches zu Loevenich, 33¼ Holzgewalten im Buchholz, die Hälfte des Buchenbusches am Käskorb, das Weidenbruch zu Frimmersdorf und die Hofstatt zu Hostaden, die Hälfte des Erbbusches zu Waldorf, die Renten und Zinsen im Dorfe Harff, die Hälfte einiger näher bezeichneten Renten, den Hof ‚die Hage' zu Königshoven; Arnold erhält den Hof Hohenholz, das grosse und das kleine Haus zu Kaster, den Stall daselbst und das anschiessende kleine Haus, zu Kirchherten 49 Malter 2 Sümmer und 2 Viertel Roggen, zu Königshoven 1 Hufe Land, zu Jüchen 5 Malter Roggen, zu Morken 5 Malter Weizen, zu Lipp c. 3 Malter Roggen, zu Wanlo 20 Malter Weizen *etc. etc.*

Siegel: Godart, Arnold, Ritter Gottschalk von Harff Herr zu Alsdorf Landdrost, Godart von H. zu Nierhoven, Joh. von H. zu Hoengen, Werner von Hompesch, Joh. von Harff zu Lorsbeck, Godart von H. zu Güsten, Konrad von Lach und Adolf Noulde. 799 (Harff **147**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 11 Presseln.

1494 April 24 (wie no. 799). — Godart von Harff verpflichtet sich, seinem Bruder Arnold, dem er von der Erbtheilung her noch 450 Gulden schuldet, jährlich 50 Gulden zu zahlen und verpfändet dafür eine Hufe Ackerland zu Harff.

Siegel: wie no. 799. **800** (Harff **148**).

Orig. Perg. mit 9 Siegeleinschnitten und 2 Presseln.

1494 April 25 (up s. Marx d. des h. apost. ind ewang.). — Gerhard von Merode und seine Frau Katharina von Neukirchen verkaufen dem Ritter Johann von Gymnich Hofmeister des Erzstiftes Köln eine Erbrente von 20 Gulden (ablösbar mit 400 Gulden).

Siegel: Gerhard, Katharina, Eberhard von Fischenich gen. von Bell und Gerhard von den Heisteren. **801** (Gymnich **1**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. der Familie Merode Bd. 2, S. 241 no. 380.

1494 Mai 7 (up unss herrn hemelfartz dach). — Wilhelm von Nesselrode und seine Frau Ariaen von Arendal verkaufen ihrem ‚neve ind swaeger' Wirich von Gertzen den Hof Honsdorf mit Zubehör im Lande Jülich und Randerath unter Zustimmung des Werner von Palant Herrn zu Breitenbend, der eine Verschreibung darauf hat.

Siegel: Herzog Wilhelm von Jülich als Lehnsherr, Dietr. von Burtscheid Erbhofmeister des Landes Jülich und Goswin Brent Herr zu Virnich als Lehnsmannen zu Jülich, Joh. vom Hoerick und Wilh. von Hoesteren als Lehnsmannen zu Randerath; die Schöffen von Randerath für diejenigen von Würm (Joh. Wolff als Vogt, Gobel Roitertz von Beeck und Hein Leersemecher) und Wilh. von Nesselrode **802** (Honsdorf **2**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel des Herzogs, 1 Siegeleinschnitte und 5 Presseln.

1494 Mai 10. — Ritter Joh. von Gymnich Hofmeister [des Erzstiftes Köln] überträgt seiner Schwägerin Agnes von Amerongen eine auf die Eheleute Gerh. von Merode und Katharina von Neukirchen lautende Verschreibung über 400 Gulden (oben no. 801). **803** (Gymnich **2**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel, rechts unter dem Bug: Johan von Geminich rijtter myns selffs hantschrijfft.

1494 Juni 2 (up maendach neist nae d. h. sacramentz d.). — Ritter Heinr. von Humpesch Herr zu Wickrath Amtmann und Statthalter zu Heinsberg sowie die Lehnsmannen Joh. von Leroide und Clais von Zijsse beurkunden, dass Anna und Elisabeth Töchter Wilhelms von Hosteden auf die Erhebung von 60 Mk. Erbrente aus dem Hofe zu [Ruhr] Kempen, welche ihnen Agnes von Schobbendorp Witwe des † Sander von Eil und ihre Tochter Katharina um 1200 Gulden verkauft, Verzicht geleistet haben.

Siegel: Statthalter, Lehnsmannen und Wilh. von Hosteden.

804 (Hostaden **28**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln, 3: *unkenntlich,* 4: *Hostaden.*

1494 August 1 (up s. Peters d. ad vincula des h. apostels Christi unss l. heren). — Die Schöffen von Kaster vidimiren eine Urkunde vom 5. März 1430 (des sondachs . . invocavit in der vasten), durch welche Ritter Johann von Harff und dessen Frau Guitgin von Wevelinghoven ihrem ‚neven ind swager' Godart von Harff mit Genehmigung des Scheiffart von Merode Herrn zu Hemmersbach als Vormund Friedrichs von Merode den Hof zu Hohenholz und den Müllerhof zu Harff verkaufen. **805** (Harff **149**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1494 August 29 (op s. Johans d. decollacion). — Goert von Harff zu Nierhoven Erbkämmerer des Landes Geldern und seine Tochter Agnes Witwe des † Dietrich von Hacfort verkaufen Johann vom Houruck dem Sohne Seitzes um 31 Gulden (zu je $4^1/_2$ Mk.) eine Erbrente von $7^1/_2$ Paar Korn (halb Roggen, halb Hafer) von ihrem Hofe Hugenroede im Lande Wassenberg. **806** (Harff **150**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstücke.

1494 Oktober 9. — Ritter Jan von Renesse von Renouwen bevollmächtigt zusammen mit seiner Frau Kornelia seinen Schwiegersohn Godart von Harff (Goert van Erve) zur Ausführung der Entscheidung, welche Herzog Karl von Geldern etc. wegen des Amtes Bomelerweert und Tielerweert getroffen hat. **807** (Harff [Renesse] **151**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1494 Oktober 9. — Ritter Jan von Renesse von Renouwen und seine Frau Kornelia überweisen ihrem Schwiegersohne (‚swager') Goert von Erve anstatt des Heiratsgutes von 50 rhein. Gulden Rente zu

Gherevliet, 30 Gld. zu Utrecht und 20 Gld. zu Bloemenweerde das ganze Gut Bloemenweerde, dessen Einkünfte sie durch Anweisungen auf die Aemter Tielerweert und Boemelerweert sicher stellen.

Siegel: Jan von Renesse, Jan von Renesse von Renouwen Domscholaster zu Utrecht und Ritter Jan von Zuilen von Mevelt.

808. 809 (Renesse [Harff] **152. 153**).

Zwei gleichlautende Orig. Perg. A: mit 1 Siegeleinschnitte und 2 Presseln; B: mit 3 Presseln.

1494 Oktober 28 (uff denstag nach s. Severins dag). — Peter Rützsch Schultheiss zu Linz überträgt das von dem † Joh. vom Steyne gen. Schouff hinterlassene Erbe im Stifte Köln und in den Ländchen Drachenfels und Gudenau, welches ihm Joh. von Hemmerßhusen Amtmann zu Kalsmidt und dessen Frau Gertrud vom Steyn laut Zeugniss der Schöffen zu Kaub (Cuven) vom 4. Oktober (samstag nach s. Michels d.) 1494, besiegelt durch Karl Steinbock, aufgetragen haben, erblich dem Otto Waldbott von Bassenheim.

Siegel: Peter Rutzsch, Joh. von Hemmerßhusen, Dietr. Honthey von Büllesheim Bürgermeister und Joh. Ferkorn von Lechenich Schöffe zu Linz. **810** (Waldbott 5).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 4 anhgdn. Siegeln, 1: *Rose,* 2: *zwei schreitende Löwen übereinander* . . von himershusen, 3: *gekrönter Löwe,* 4: *ein Hut mit Feder* . . . lechnich.

1494 November 29, Burg (uff s. Andreas avent). — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* verspricht Schadloshaltung Wilhelms von Mirbach wegen der bei Arnt Dobbelstein von Doenraide für 1615 Gulden geleisteten Bürgschaft. **811** (Mirbach **34**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel; rechts unter dem Bug: Van bevell myns genedigen lieven heren hertzougen ind oevermitz hern Henrich van Hompesch her zo Wickraide ritter amptmann *etc.* Wilh. Luinynck.

1495 Januar 8, Andernach (1494[a] indict. duodecima iuxta stilum Treverensem in domo habitacionis sculteti Andernacensis). — Otto Walpot von Bassenheim praesentirt dem Bonner Stiftspropste den Priester Andreas von Seenheim als Pfarrer zu Villip (Vilpich) nachdem Symon von Elrich freiwillig Verzicht geleistet hat.

---

a) quarto *auf Rasur.*

Zeugen: Mathaeus Durant Schultheiss von Andernach und Heinr. Scoissen. **812** (Waldbott 6).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Joh. Hademar von Andernach, Diöz. Trier.

1495 Januar 25 (up s. Pauwels d. conversion.). — Winrich von Gertzen verkauft den Eheleuten Joh. von Leraede und Wilhelma von Breempt den Hof zu Honstorf im Kirchspiel Würm indem er ihnen zugleich den Brief Werners von Palant Herrn zu Breidenbend über 60 Gulden und die Briefe seines Oheims Wilh. von Nesselrode Herrn zu Rheidt übergibt, auch sie von allen Abgaben, mit Ausnahme derjenigen an die Kirchen zu Randerath, Würm und Kraudorf (Kruytorp) und an die Burg zu Randerath, frei zu halten verspricht.

Siegel: Winrich, Joh. Wolff Schöffe zu Würm und die Schöffen der ,stat' Randerath. **813** (Honsdorf 3).

Orig. Perg. mit 3 beschädigten anhgdn. Siegeln, 1: *drei Vögel (2 : 1)* winrich van gertzen, 2: *Doppeladler,* 3: *quergetheilter Schild, unten ein Schachbrett, darüber ein Löwe wachsend* . . de randenrode.

1495 Januar 29, Villip (indict. 13. die iovis . . de mane post missam). — Der Notar Konrad von Hallen führt ,coram domino Henrico Steynwech officiali curie Coloniensis et . . Hermanni archiepiscopi Coloniensis . . in spiritualibus vicario generali atque in negocio permutacionis beneficiorum ecclesiasticorum commissario speciali' den Priester Andreas von Senheim als Nachfolger Simons von Elrich in den Besitz der Pfarrkirche zu Villip ein (,ipsum in dictam ecclesiam parrochialem induxi ac nolam summi altaris et claves dicte ecclesie, librum missale ac alia ornamenta [sibi tradidi], deinde ad baptisterium, tandem ad campanas duxi, funes earundem sibi ad manus tradidi et continuo idem dominus A. et certi parrochiani easdem campanas solempniter pulsaverunt et eundem dominum A. pro pastore eorum recognoverunt, ac eundem ad domum dotis dicte ecclesie duxi in signum vere adepte possessionis et cum eodem domino A. maior pars parrochianorum . . prandium bibendo et comedendo fecerunt').

Zeugen: Joh. von Ludesdorpp Pfarrer zu Oberbachem, Georg von Hachenberg Vicecurat zu Niederbachem, Jak. Hallerbach, Joh. Clockener und Joh., Schultheiss zu Bech. **814** (Waldbott 7).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen, die Unterschrift von anderer Hand als der Text.

1495 Februar 6 [Köln] (13. indictien). — Rickarda von Hoemen Witwe zu Harff errichtet ihr Testament ‚ligende upp bede yrre krengden swach van lyve doch starck ind mechtich van gotz gnaden van reden'; sie wählt ihr Grab in S. Johann-Cordula zu Köln; dem Erzbischof vermacht sie 1 Turnos, der Kölner Domfabrik 1 Gulden, den Minoriten 20 Gld., den Predigermönchen, Augustinern und Karmelitern (‚vrauwenbruderen') je 5 Gld. mit der Verpflichtung, ihr Begängniss zu halten und sie in die Memorienbücher einzutragen; der Komtur von S. Johann-Cordula erhält ‚die nuwe taeffel dat got scheyde van synre liever moeder', ihrem Beichtvater Heinr. Pott Poenitenziar bei den Minoriten zu Köln verschreibt sie 7 Gld. ‚vur eyn cap, ind eyn gulden bildt unser liever vrauwen gebuyrt'; die Ausführung ihres letzten Willens überträgt sie ihrem Sohne Arnold; 15 h. Messen sollen für sie in S. Kunibert, 15 in S. Johann gelesen werden (*es folgt noch eine grosse Reihe frommer Stiftungen und Spenden*); sodann vermacht sie u. a.: ihrer Tochter Elisabeth ‚yre arnsche schuyff myt dem marderen voeder ind den swartzen tabbert myt dem marderen gefoedert ind sess silveren schalen ind eyn groiss krallen paternoster ind eyn taefel da got am cruce henget ind eyn Mergenbilden ind noch yren junfferenwaegen zo Harff steyt'; ihrer Tochter zu Harff ‚yren swartzen tabbert myt dem fenyrden voeder'; ihrer Nichte von Gronsveld ‚eyn silveren schaill ind twe silveren leffel ind dat taefelgen Lazarus'; ihrem Neffen von Hoemen ‚die taeffell Magdalena'; ‚der oeverlensche frauwen yrre fruntinnen Veronike dat angesicht'; ‚item hait sy begert, dy taefell dae got syn cruce dreyt zo hangen boeven yr graff'; ihre Schwägerin von Hoemen erhält ‚unser liever vrauwen botschop van elpenbeynen'; die ‚junffer van Aemegen yrre fruntynne die taefell da sent Katheryn up steyt'; ihre Tochter Tryngen zu Königshoven ‚eyn boich van den vier ind tzwentzich alden ind dat gulden taefelgen' *etc. etc.*

Zeugen: Matthias von Flysten Bürger zu Köln und Michael Schrump aus dem Trierer Sprengel Diener des Johanniter-Komturs.

815 (Harff **154**).

Orig. Perg. mit Zeichen und Unterschrift des Notars Wilh. Vrynck von Ratingen.

1495 November 13. — Herm. von Glesch Greve sowie Heinr. Stoultz und Andreas Overbach Schöffen zu Köln beurkunden, dass Joh. von Elssich Emonds Sohn Gewaltrichter der Stadt Köln auf Stynghyn,

die Tochter von Tilman Stockhem zum Saltkatten, den Drachenfelser Rentbrief vom 12. Juli 1469 [oben no. 611] schenkungsweise übertragen hat. **816** (Drachenfels **178**).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 3 anhgdn. Siegeln.

1495 November 30 (up s. Andreis d. apost.). — Godart und Arnold von Harff einigen sich unter Vermittelung genannter Freunde über die Vertheilung der von ihrer † Mutter Rickarda von Hoemen hinterlassenen Leibrenten und Besitzungen: Godart erhält die Mühle zu Harff, 4 Malter Weizen und $2^1/_2$ Sümmer Roggen von Adolf Noulde, 1 Malter 1 Sümmer Weizen von Theus von Sinsteden, 2 Malter Weizen von Bachelers Gute zu Königshoven, 6 Gulden von der Oelmühle zu Harff, 25 Gulden zu Wanlo, den Weidenaufwuchs zu Harff, den Busch am Käskorb und 2 Morgen Busch gegenüber Eprath; Arnold erhält: 131 Malter Roggen zu Königshoven, 7 Gulden vom Zehnten zu Eprath, den ganzen Hof Curmode, $14^1/_2$ Malter Roggen, c. 5 Malter Weizen und 1 Malter Hafer von Hontz Hofe zu Königshoven, 5 Malter Weizen von Peter von Holz *etc.*, $1^1/_2$ Malter Weizen von Joh. Kelner zu Morken, 33 Malter Roggen und 1 Malter Weizen zu Jüchen, die Hage zu Königshoven, das Weidenbruch zu Frimmersdorf ‚umbtrynt vonff morgen is gemeyn broich', eine Hofstatt zu Hoesteden, die Büsche zu Waldorf, 20 Morgen von den Harffer Benden, 9 Morgen gegenüber dem Merthinsbroich und 11 Morgen gegenüber dem Clockenpütz. **817** (Harff **155**).

Orig. Perg. mit 4 Siegeleinschnitten und 2 Presseln.

1496 März 11. — Thoenis von Pissenheim und seine Frau Metze verkaufen dem Komthur Huprecht von Heinsberg und der Johanniter-Kommende zu Köln eine Erbrente von 2 Malter Weizen und 3 Malter Roggen lieferbar nach Rompstorff auf den Hof der Kommende und verpfänden dafür vor den Geschworenen des Blankenheimer Frohnhofes zu Oberbachem und vor den Schöffen zu Niederbachem eine Anzahl Ländereien.

Siegel: die Schöffen von Mehlem. **818** (Drachenfels **179**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: das kölnische Kreuz: S. SCABINORUM DE MELEHEYM.

1496 September 17 (up s. Lambertz d. des h. busschoffs). — Godart von Harff zu Nierhoven verpflichtet sich, den Brüdern Godart und Arnold von Harff die Summe von 600 Gulden, welche er ihrem

† Vater, seinem Bruder Daem, geschuldet, binnen Jahresfrist nach Kaster zu erstatten oder ihnen eine Rente von 5 Procent zu leisten.

Siegel: Godart von Harff, Konrad von Lach und Arnold von Hostaden. **819** (Harff **156**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 Presseln.

1496 Oktober 8 (uff satersdach s. Dionisius avent). — Peter von dem Kirchhoeve Bürger und Porter zu Diest, welcher wegen seiner Feindseligkeiten gegen Herzog Wilhelm von Jülich *etc.* Herrn zu Diest sowie wegen seiner Theilnahme an der Meuterei Arnolds von Baeckelle und Jakobs von Vogelsang gegen die Stadt Diest gefangen gesessen, nun aber auf Fürsprache des Cornelius von Bergen Herrn zu Grevenbroich freigelassen worden, schwört Urfehde und verspricht insbesondere, kein öffentliches Amt in Diest zu übernehmen ‚id sij burgermeistere scheffen oder raidt'.

Siegel: die Stadt Diest, Arndt van den Balcken Meier zu Loewen und Johann von dem Kirchhoeve.

820 (Herzogthum Jülich **19**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 Siegelbruchstücken; 1: *doppelte gezinnte Stadtmauer, darüber eine Gestalt, welche einen Schild mit zwei Querbalken hält,* 2: *Löwe mit Rechtsschrägbalken* .. rnt van den balcken.

1496 Oktober 10 (up s. Gereoins d. des h. mertelers). — Godart von Harff verpflichtet sich, eine Rente von 8 Malter weniger 1 Sümmer Korn, für welche sein Bruder Arnold die Güter zu Deirauwe verpfändet hat, den Brüdern von Dadenberg regelmässig nach Bergheim zu entrichten.

Siegel: Godart und Adolf Noulde. **821** (Harff **157**).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Harff,* 2: *drei Querbalken* . . . moilde van har . . .

1496 Oktober 11 (altera Gereonis martiris). — Arnt Estis van me Sair verkauft Herm. Colnerportze 1 Malter Roggen Erbrente lieferbar nach Gevenich und verpfändet dafür seinen Hof zu Gevenich.

Zeugen: Gerh. Rummel Arnts Schwager, Gise Spunder und Friedrich, für welche letzteren beiden Goswin von Oessen siegelt.

1497 Mai 14 (up pinxsdach). — Herm. Colnerportze verkauft die Erbrente dem Junker Godart von Harff.

Siegel: Adolf Noulde und Reinert Frinken.

821A (Harff 158).

Orig. Perg., Transsumt, mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *drei Querbalken, im rechten Oberwinkel eine Gleve* ayl|ff noilde . . . . 2: *ein Eichenblatt schräg rechts gelegt.*

1496 Oktober 20 (up der eylff duysent magde avent). — Arnold von Harff verkauft ,matersschen piorssen ind gemeynen conventzsusteren zo Koninxhoven in der clusen vergadert ordens Cistersiensis' eine Erbrente von 12 Malter Roggen und verpfändet dafür vor dem Schöffengerichte zu Königshoven 33½ Morgen Ackerland: 10 Mgn. ,lanx de Soede' begrenzt von dem ,Doemelandt' und Philipp von Holz, 3½ Mgn. ,up der Gassen' neben ,Hontzlandt', 3½ Mgn. ,up deme Hoynrestocke', 4 Mgn. ,up deme Moillenwege' zwischen Harffer Land und Philipp vom Holz, 4½ Mgn. ,up deme Heitcleve', 3 Mgn. ,up der Steynkuylen' begrenzt von Harffer Land, 3 Mgn. ,up deme Moillenwege', 3 Mgn. ,up deme Seitz . . . up deme wege zo deme Heitcleve wart'.

Siegel: Arnold, Godart und die Schöffen von Königshoven.

822 (Harff 159).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 3 Presseln.

1496 Dezember 12. — Schultheiss und Schöffen der Dingbank von der Horst beurkunden das Geständniss, welches der Bastard Daem von Harff auf Befragen Johanns von Odenkirchen über den im Schlosse Harff an dem dortigen Kellner Heinrich verübten Totschlag abgelegt hat. 823 (Harff 160).

Wy Willem van Eisdonck scholtz, Jacop van den Bercken ende Pouwels Groethennen schepenen tugen ende certificieren als | scholtet ende schepenen der dingbanck van der Horst, dat vur onss komen ende erscheynen sijn die eirbair Johan van | Oedenkijrcken ind heefft myt hom oick vur onss scholtz ende schepenen vurschreven bracht Daem van Harve den baistairt, ind dese vurschreven Johan heefft gespraeken tot desen vurschreven Daemen: „Lieff Daem, ghij en sult nyet van my to undanck nemen, dat ick u albyer vur diese vromen mannen scholtz ende schepenen vurschreven vragen sall, want een diener billyck duet, dat hom syn herschap bevelt allet dat vromilick gedain is ind vrede bybrencht.

Soe, lieve Daem, weet ghij waell, dat in desen soemer neest leeden to Harve op't t'huyss een doit geslaegen off erstecken is, een knecht geheiten Henrick ind was kellener op't t'huyss toe Harven. Nû moegen somygen gesacht hebben, Goirt van Harve, die heere tot Harve die dair woenachtichg is, heefft den doitslachg gedain, mer dat gemeyn gerucht gheyt oůver u, Daem, dat ghij't gedaen soldt hebben. Soe is Arnt van Hoemen heere tot Oedenkercken myn joncker, die is maegh ind neve desen vurschreven heere van Harve ind woldt dairom gherne die rechte vierkantte wairheit weeten, off hij des foirder woirt hoirden, dat hij synen oeme van Harve dairinne soe well als billick ende recht weere verantwoirden moicht. Soe, lieve Daem, staet ghij allhier in uwen frijen stracken geleyde ende endoirfft gheen dynck van fruchten off van anxten seggen, dan ghij moicht seggen wat u belieft, dan ick haldt u soe vroem, ghij en suldt die wairheit nyet swijgen um enychgerley dyngen". — Op dese woirden ende vragen dese vurschreven Johans heefft Daem vurschreven aippenbair gespraken: „„Dat gheen dat ick gedaen heeb, dat oick kondich is, dat kan ick qualick op enen anderen brengen. Myn joncker van Harve, joncker Goirt, was in synre koecken ind doe ick my myt Henrick sloegh, dairvan hij doit bleiff, dat was in den brouhuyss; ind doe ick hoirden, dat Henrick sterven moist, halp my een guetd vrûnt, dat ick van den huyss to Harve quam bij der nacht ind ick moest myn harnyss ind wat ick dair haldt, dair laten. Myn joncker van Harve is noch seere tornich op my ende will my myn harnyss nyet volgen laten. Ick were waell koemen bij myn heere van Utricht, hedt ick myn harnyss gehadt. Myt deesen doitslachg en dairff men nymens bethijen dan my alleen. Ick byn oick des synss, soe ba(l)de ick kan dat toe beteren aen unssen heere godt ende aen Henrickes vrunden"". — In oirkonde der wairhait alre punten vurschreven, want wij scholtz ende schepenen vurschreven dese reden ende woirt alsus geschyn ende gehoert hebben ende onsse oirkonde dairvan ontfangen hebben ende ghenen gemeynen gerichtzzegell en hebben, soe hebben wij Willem van Eisdonk scholtz ende Jacop van den Bercken schepen vurschreven onsse eygenen zegelle toe getůgenisse der wairheit beneden aen desen apenen brieff gehangen, deir ich Pauwels schepen vurschreven toe deser tijt mede gebruk om gebrecken will des mynen. Gegeven ende geschiet in't jair ons heren dusent vierhondert sess ind negentich up sent Lucien avont der heiliger joffrouwen.

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Sign. 18. Jhdts.: no. 68, *nebst Inhaltsangabe.*

1497 Januar 26, Köln, S. Johann (in der gherkameren). — Der Notar Arnold Nagell von Camen beurkundet Verhandlungen über Kirchenstühle und Grabstätten in der Kirche S. Johann Baptist zu Köln; genannt sind: Rotger Libler, Bernt Beckers von Dorpmunde Priester und Schulmeister zu S. Johann, Dietr. Byweg Kirchmeister daselbst. 823[A].

Orig. Perg. mit Notariatszeichen, durch Nässe fast unlesbar geworden.

1497 Februar 13, Harff. — Godart von Harff lässt die Aussagen mehrerer Bewohner des Dorfes Harff über die Gerichtsstätte am Galgenberge notariell beurkunden. **824** (Harff **161**).

In goitz namen amen. Kunt sij allen ind eicklichen den ghenen die dijt entghawirdige | offenbare instrument seen off hoeren lesen, dat in deme jair na der geburt unss heren | dusent vierhondert ind seven ind nuyntzich in der vunfftzeinder indictien up den eirsten maindach in der vasten dess druytzeindages dess maindtz spurkel zo eynre oeren na mitdage off umb den trynt dar bij, paijssdomps dess alre hillichsten in goede vaders ind heren heren Allexandri van goitlicher vursichticheit des seesten payss in sijme vünfften jaire in entghawirdicheit myns offenbares notario ind der getzuge herna geschreven in eyrer eychlicher personen komen ind erschenen synt die eirsamen ind vroemen manne Peter Küwener van Harve alt van 70 jairen, Johan Prijntzel van Harve ouch alt van seventzich jairen, Merten Schroeder van Harve alt van vunfftzich jairen, Dederich van Bewe alt van seestzich jairen, Wilhem Mulner van Harve alt van viertzich jairen, Coengen Huelre van Harve alt van vünffindviertzich jairen, Heyn Kerff van Harve alt[a] van vunfftzich jairen ass do eyn eicklich selver ind besonder bekant hait, ind hant die vurschreven eirsame manne sementlichen offenberlichen getzuget ind bekant, so we dat sij alwege ind dickmale van yrer tzijt her der sij gedencken, van yren alderen ind ouch anderen me naberen gehoirt haeven, dat an dem Galchberge, die licht tuschen dem[b] Hoiltz ind ver Teclen heggen ind dar der pat langs geit der van Koninxhoeven kompt ind geit zo dem Hoiltz,

a) *Vorher* van *durchstrichen.* b) dem *über der Zeile.*

eyn gericht gestanden hait ind wer daran gerijcht hait, yss en unkundich noch dessen wijssen sij neit. Ind dartzo so hant die vurgenanten eirbare man vur myr offenbairen notario ind getzugen unden geschreven gesacht ind geloifft, so wilche tzijt off wanne ind up enden ind steden ind so manchmale sich dat geburt off noit were, dat sij asdan dat ghene, dat sij gekoirt, getzuget ind bekant hant, myt yren eijden behalden ind den geloeven dartzo doin willen, sij so we vurgeschreven steit dat alwege also gehoirt haeven. Up wilche vurschreven getzuchnisse ind bekentenijsse ass die egenanten manne gedain haeven, hefft der vroeme ind strenge joncker Godert van Harve eyme van myr offenbairen notario geheischt ind gebeiden, eyn off me offenbair instrument gemacht zo werden in der bester formen man die off dat maichen mach. Ind dijt iss gescheit zo Harve vür der bürch in deme wynhuyss in der nuwer stoeven in dem jair, indictien, maende, dage, oeren, ende ind stede ind paissdomps vurgenant in bijwesen der eirsamen ind vroemen manne Heinrich Noelde van Caster, Heyngen Beirwich van Morcke, Herman Stevens van Koninxhoeven ass gelouffliche getzuge ind leynluede des huyss zo Harve overmitz den vroemen ind strengen joncker Godert van Harve vurschreven darbij geroiffen ind sonderlichen gebeiden, dat sij in urkonde der wairheit sij sulchen konde, getzuchnijsse, gud bekentenijsse vurgenant myt gehoirt, dijt instrument off desen breiff myt willen besegelen; dat wyr Heinrich, Heingen ind Herman bekennen. Ind so asdan dese egenanten leynluede yrer ghenich eygen segel zertzijt gehat enhait, so hait Heynrich Noelde den ersamen Aleff Noelde van Caster, ind Heingen Beirwich den eirsamen her Coenrait pastoir tzo Morck ind Herman Stevens den eirsamen Johan van Brüele woenhafftich zo Caster gebeiden, dat hey sijn segel vur yn an diesen brieff off instrument wil hangen; dat wir Aleff Noelde, Conrardus pastoir ind Johan van Brüele vurschreven bekennen ind umb sonderlicher beiden willen der egenanter Heinrichs, Heingens ind Hermans gherne gedain hant.

[*Notariatszeichen.*] Ind want dan vur myr Hermanno Kreifftz van Duytz prister des stifftz van Coelne offenbairen van keyserlicher maiestait ind zo gelaissen notario *etc. etc.*

Orig. Perg. mit 3 Presseln; Rückaufschriften 17. und 18. Jahrhunderts von mehreren Händen: Galgenbergh, Harff betr., no. 71, B.

1497 Mai 6 (satersdach neist na d. h. cruytz daghe). — Johann zur Linden, Johann Heynen und Godert Smyt Schöffen zu Gierath (Geroide) beurkunden, dass der Hof Muylstorpp nur der Herrschaft ‚Flysteyn' gehört und von Jülich lehnrührig ist.

Siegel: die Schöffen von Grevenbroich.

825 (Harff **162**).

Orig. Perg. mit fast unkenntlichem anhgdm. Siegel.

1497 Juni 28. Poppelsdorf (uff gudestag nach s. Johans tag bapt.). — Hermann Erzbischof von Köln Koadjutor des Stifts Paderborn verwirft die durch Reinhard von Bulich im Namen von Apollonia der Witwe des Otto Walpott von Bassenheim in ihrem Streite mit Styngin Stockheym der Witwe Joh. Schauffs über 90 Mk. Rente aus Kronichhoven Pissenheim und Grimmersdorf gegen das Urtheil des Gerichtes zu Bonn eingelegte Berufung. 826 (Drachenfels **180**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt; *Sign.:* Drachenfeltz Lit. A. num. 88.

1497 Dezember 20 (uff mitwuchen s. Thomas abent d. h. appostel). — Die Eheleute Richmanns Peter und Else erklären, dass Ritter Bernhard Herr zu Burschit ‚richter der edelen des lands Lucemburg' [1] und dessen Frau Elisabeth von Elter einen Zehnten von 1 Gulden und $1/2$ Sester Oel aus dem Kyrsswolde bei dem Hofe Wardenburg im Kirchspiel Kroev jederzeit mit dem Kaufpreise von 29 Gulden wieder einlösen können.

Siegel: Junker Heinrich von Kesselstatt Schöffe zu Kroev.

827.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1497 Dezember 29. — Joh. vom Dauwe und Konrad von Elner Schöffen zu Köln vidimiren auf Ersuchen Johanns von Heimbach einen Vertrag vom 1. April 1495, den Godart Ketzgin ‚durworter' als Vertreter seiner Frau und Joh. von Olmesheim gen. Mulstroe als Vertreter seiner Nichte Lucia von Kinzweiler unter Vermittelung von Ritter Joh. von Gymnich Hofmeister und Stephan von Muntebuyr Zöllner zu Bonn einerseits, Gerh. von dem Wasservass und Joh. von

1) Vgl. N. van Werveke, Das Rittergericht oder le siége des nobles des Landes Luxemburg (Progr. des Athenäums 1887), S. 23 no. 18.

Berchem Rathsrichter zu Köln andererseits mit Joh. von Heimbach d. j. und Herm. von Kleve Bürger zu Köln über den Nachlass des † Johann von Heimbach d. ä. geschlossen haben. 828.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und Bruchstück 1 anhgdn. Siegels: zwei Sterne.

1498 Januar 2, Harff, vor der Burg. — Godart von Harff lässt notariell beurkunden, dass die Insassen des Dorfes ihm versprochen haben, in seinem Rechtsstreite mit dem Herzoge von Jülich ihn nicht durch Geschwätz und Zwischenträgerei zu schädigen.

829 (Harff 163).

In goitz namen amen. Kunt sij allen ind eicklichen den ghenen die dist enghawirdige instrument | off desen breiff seen off hoeren lesen, dat in dem jare na der geburt unss heren dusent vierhondert| ind echt ind nuntzich in der eirster indictien up dynxstag des tzweyden dages des hardenmaendtz zo eynre oeren na mytdage off umb den trynt darby, payssdomps dess alrehillichsten[a] in got vaders ind heren heren Allexandri van gotlicher vursichticheit des seesten payss in sijme seesten jaire in enghawirdicheit myns offenbairs notario in dess eirsamen ind vesten juncker Godert van Harve myt getzugen hee unden geschreven in eyrer eichlicher personen personelich komen ind erschenen synt die eirsamen ind vromen manne ind naberen daselves zo Harve as myt namen: Wilhem in der Moelen, Pauwels van Lewe, Johengen Schroder, Dederich Kuter, Coengen Heucke, meister Heynrich Buissenmeister, Gerart Roesenboem, Peter Cleynmengere, Merten Schroder, Gerrart Arbeider, Hupricht Kerff, Peter Keuwener, Johengen Kuytz, Johan Hillenman, Herman Mettelen ind vort die gantze gemeyn naberen, ind hant asdo die egenanten naberen bekant ind gekondet, we der ersame juncker Godert vurschreven sij hiebevoeren sementlichen byenanderen genomen gehait haeve ind do gesprochen ind gesacht: „Seyt, myn lieve naberen, so ir wist dat ich in tzwist staen myt myme gnedigen heren, so bidden ich uch in dat gemeyn ind eyn ederen besonder, wilt neit tuschen myme gnedigen heren, myr ind den amptlueden kallen off sagen, dat sich zo vorder ungelucke reijden maich, want ure yss eyn deyll de me kallen dan en bevoelen off noeden yss. Dairumb sage ich uch dat: were emans der darboeven tuschen myme gnedigen heren[b] ind myr myt worden off anders eynche meren

a) hillichten. b) heren *über der Zeile.*

dragen were, off myr ouch zoweder were in deynst off ouch anders dess ghenen, dess ich van uch alwege gewoenlich gewest byn, der wyr dan wer hie were, dem en wolde ich myn land dach noch oere langer laissen, dat hie sich myt deme myme generren soelde!" Item doe hant die gemeyn naberen gesprochen, as sij ouch as do sementlichen bekanten overmitz desen worden: „„Lieve juncker, off eyn off tzwene gecklichen claffen woelden ind sulchs deden we vurschreven steit, den nempt ur lant ind last unss arm gemeynde dess neit myt enanderen myssgelden. Ouch were sache, lieve juncker, dat ir dess neit gestrafen en kondet, so woelde wir uch den off die helpen strafen."" Ind hie haeve Peter Larsse zo derselver tzijt bij gestanden ind dese wort gehoirt gelich den anderen naberen. Up wilche vurschreven konde ind bekentenijss die naberen gekont haeven, we Peter Larsse ass do darbij gewest sij ind sulche wort ind reden selver myt gehoirt haeve, hain ich offenbair notarius hernageschreven die vurgenante naberen gefraget, off sij sulchs ouch bij yren eyden behalden willen, dat sulche vurschreven wort also geluet syn off sich dat van noeden geburt. Doe hant sij sementlichen geantwert, wiltzijt, wanne[a] off wa dess noit yss willen sij den geloeven dartzo doin. Dairup hefft der eirsame juncker Godert vurschreven van myr offenbairen notario geheischt ind gebeiden, eyme eyn off me offenbair instrument zo machen in der bester formen man dat off die machen mach. Ind dist yss gescheit zo Harve vur der burch under dem gewulfden bolwercke in dem jair, indictien, maende, dage, oeren ind payssdomps vurgeschreven in bijwesen dess eirsamen her Conraitz pastoir zo Morck ind der anderen vurschreven naberen ass geloifflich getzuge dairbij geroiffen ind sonderlichen gebeiden.

[*Notariatszeichen* H. d. T.] Ind want dan vur myr Hermanno Kreifftz van Duytz prister des styfftz van Coelne offenbair van keyserlicher wijrdicheit ind macht tzogelaissen notario *etc. etc.*

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

1498 Januar 12 (des fridags na der hh. drijer konig dage). — Vincenz Graf zu Moers und zu Saarwerden erklärt, dass er hinsichtlich der Schuldforderung Roilmans vom Geisbusche an Joh. Hoen von dem Broich keine Entscheidung getroffen, vielmehr ersterem den Schuldbrief zurückgegeben habe. 830.

Orig. Perg., S. abgerissen.

a) vanne.

1498 Februar 4, Harff. — Junker Godart von Harff lässt die Aussagen genannter Insassen des Dorfes über die alten Gerechtsame des Hauses Harff notariell beurkunden. **831** (Harff **164**.

In goitz namen amen. Kunt sij allen ind eicklichen den ghenen die dyt offenbair instrument off diesen entghawirdigen breiff seyn off hoeren lesen, dat in dem jaire | nae der geburt unss heren dusent vierhondert echt ind nůntzich in der eirster indictien up sondach des vierden dages des maendtz spurkel zo eynre oeren na middage off umb | den trynt darbij, paessdomps dess alre hillichten in got vaders ind heren heren Allexandri van goitlicher vursichticheit des seesten paiss also genant in syme seesten jaire in entghawirdicheit myns offenbaren notario ind des eirsamen strengen ind fromen jonker Godertz van Harve ind der getzuge hie unden geschreven ind eyre eichlicher personen persoinlich komen ind erschenen synt die eirsame ind frome manne ind naberen wonhaftich zo Harff as mit namen Peter Keuwener alt van seventzich jairen, Merten Schroeder alt van vunftzich jairen, Coengen Hencken alt van vunftzich jairen, Wilhelm Moelner alt van viertzich jairen, Dederich van Lewe alt van seestzich jairen, Pauwels van Lewe alt van 60 jairen, Adam Arbeider alt van viertzich jairen, Johengen Kuytz alt van 40 jaeren, Hupricht Zymmerman ind vort die naberen alda tzo Harff gemeinlich, ind is als do offenberlich vur den egenanten naberen ein ordel gelesen worden gegeven zo Heynsberch van den leinmannen des huyss daselves zo Heynsberch, antreffen die gebrechen ind hoiche hyrlicheit des huyss zo Harff tuschen unseren gnedigen heren van Guilche ind dem egenanten jonker Godert van Harff vurschreven in worden ind formen herna geschreven alsus loedende: „Item na dem vermessen ind bijbrengen Godertz van Harff vurschreven nu bij gelacht hait, so sprechen wir leinmanne vur recht nae unser bester wyt, dat wir in gheyme bijbrengen vur noch nu na befinden konnen, wir dat vur gewijste ordel veranderen moichten ind blijven noch dairbij ind wijsen die hoiche heirlicheit zo Harff vurschreven unserem gnedichten heren, zobeheltelich Godertz van Harff vurschreven sulches gebruchs zo behalden Godertz vurschreven vuralderen an in bracht haeven.“ So dan die vurgenante naberen dat vurschreven ordel gehoirt haeven, do hait der vurschreven jonker Godert die egenante naber gebeiden ind darumb gefraicht, wess in kundich sy ind si gewoenlich gewest sint ind wess si van iren alderen deshalven alwege gehoirt haeven, umb alsulchem ge-

bruchen, vrijheit, aldem herkomen des huyss van Harff alwege gehadt haeve ind syn alderen besessen ind an yn bracht haeven ind wess in darvan kundich sy, dat sij in dairvan underwijsen ind darup bescheiden willen umb dat hee sich dar nae ouch wisse zo halden vur sich ind syne nakomelinge, so dat mallich by syme rechte, ailden herkomen ind gewoenheit blijve. Darup sich die naberen beraeden hant ind gesprochen, sij enhaven nie gesein noch vernomen, dat ee boede uisser Caster, Kyrcherten, Koninxhoeven off Morcke in Harver dorp off buissen Harve so verne as die pele gaent haeve gaen kummeren, penden off ee einichen aengriff off gebot off verbot gedaen haeve, dan derghene der dat huis zo Harve inhadde, ind der da zo doen hadde, der moist einen deinre haeven van dem huis zo Harve der eme pende gaff off kummerde ind bracht de pende up dat huis; waren dat essenpende die stoenden echt dage, waren id ander pende, die stonden 14 dage, ind wanne die tzijt umb war, so nam man tzwene naberen darby ind sloich die pende umb vur den tzwen naberen ind loist man dan die pende neit binnen der tzyt die van den naberen gesat wart, sŏ waeren die pende verloeren. Desselven gelichs bekanten die naberen vurschreven: Off sache wass, dat einich uiswerdich man zo Harff qwam der binnen Harve neit wonhaftich en was ind zo Harve gekummert off gepant wart van emans, derselve en moist neit van Harff gaen hie en hedde dem kummer genoich gedain, ind konde hie des neit gedoin noch ouch gein burgen gesetzen, so leit man den up dat huis bis hie genoich gedaen hadde. Ouch bekanten die vurschreven naberen, off einich uiswerdiche luede qwamen zo Harve ind geleides gesonnen, den gaff man zo Harve geleide. Ouch hait derselve jonker Godert vurschreven die naberen gevragt, off in eit kondich sij off ouch van iren alderen ee gehoirt haeven, dat syn vuralderen emans gegriffen haven umb bruchen wille binnen Harve gevallen off ouch emans aen denselven bruchen verdadingt haeven; darup si sich beraiden hant ind gemeinlichen gesproichen: Id sij en kondich, dat einre genant Peter Pyntpot der gesessen haeve zo Harve in Merten Schroeders huis zo beir ind is unhowst gewest, so dat hie potte ind kannen zobrach, ind do haeve syn vader selige den wirt ind Pyntpot vur sich bescheiden up dat huis zo Harve ind do is der wirt gehoirsam gewest, ind Pyntpot hait neit willen komen ind macht sich uislendich; do leiss syn vader up in warden ind leis in in der nacht in syme huis griffen ind leis en

up dat huis brengen ind sass da so lange bis hie die bruche verdadinck hadde ind moist geven vier overlendsche gulden vur die bruche, as naberkundich is. Ouch hant die vurschreven naber do gesprochen, in sy kondich, dat jonker Godartz vuralderen swanen gehat haeven, dar sich wilde swanen by slogen ind do leissen syne alderen verbeiden in dem dorpe dat nemant die enschusshe; do was einre genant Johengen Heucke, des alden Heucken son, der derselver swanen einen schoess ind leiss den in synes vaders huis koechen ind wart da gessen [1]; as dat vur syne alderen qwam doe deden sij den alden Heucken ind synen son vur sich bescheiden ind die tzwene hant sich do uisslendich gemacht in dat ampt van Hulcheroide ind do hant syn alderen dem egenanten Heucken tzwae koe affgepant ind die so lange up der burch gehalden, bis si die bruche verdadinget hadden, wilche bruche wart verdadinget vur echt overlendsche gulden, as naberkundich is. Vort hant die naberen bekant, dat einre genant Henrich Lorsse der den pastoir zo Morcke vurmails versprochen hadde, dess hie neit bijbrengen en konde ind derselve sich ouch uysslendich machte, ind solle hie weder in Harve komen, moist hie mit synen frunden verbidden, ind qwam ind wedersprach die wort ind sacht, hie hedde sij gedacht ind geloegen up den pastoir vurschreven ind die bruche hait hie ouch verdadinget an synen alderen. Ouch hait derselve jonker Godert die vurschreven naber gefraicht, off sache were dat einich man zo Harff verdrunke off erstochen wurde off we der durch ungelucke van dem leven zo der doit qweme, we man it darmit plege zo halden; dairup sich de naberen ouch beraiden hant ind gesacht, sy enhaeven nie gesein noch gehort van iren vuralderen noch vernomen, as man den doden licham begraven soilde, dat man irgen anders oirloff bede dan an dengenen die Harver huis inhadden [2]. Ouch hant die naberen gesprochen, dat ein fraue genant Druytgen Mysselinx zu Lewe ver-

---

1) Diese in mehrfacher Hinsicht bemerkenswerthe Stelle bietet auch eine willkommene Ergänzung zu dem schönen Aufsatze von A. Kaufmann, Ueber Thierliebhaberei im Mittelalter, Histor. Jahrb. der Görres-Gesellsch. Bd. 5 (1884), S. 399 ff.

2) Zu dem gerichtsherrlichen Rechte an dem gefundenen Leichnam vgl. u. a. Weistum zu Dreis von 1453 bei Grimm, Weistümer Bd. 2, S. 335; Weistum zu Zeltingen von 1460, daselbst S. 815; näheres bei Lamprecht, Deutsches Wirthschaftsleben Bd. 1, S. 223 Anm. 1.

brant in eime koestall, do hant de naberen gegangen up dat huis zo Harve ind da oirloff gebeiden, den doden licham zo begraven. Ouch was einre genant Hencken Steynkop dem ein kint in eime kessel mit schemmerswirtz vele ind verbrant ind starff van stont, dat kind ouch zo begraven hat man oirloff zo Harff an dem huis. Ouch is einre gewest genant Godert Ruters ein deinre up dem huis zo Harff, der verdranck up dem kleynen Broich zo Harve ind den soicht man mit schiff so lang bis man en vant ind droich den up dat huis ind cleit en dar; do man den dan begraven sould, hait man ouch nirgen anders oirloff gebeiden. Ouch hant die naber mir gekondet, we einre erstochen is worden in Růverskampe der nu genant is Aleffs Nolden-Kamp bynnen Harve gelegen, den zo begraven hait man oirloff gesonnen an dem huis zo Harff: dat der rentmeister deytz ind der vait zo Caster vernamen ind leissen den doden man hoeden overmitz die naberen zo Moirck ind si (en) wolden oirloff geven den zo begraven; so bleiff hie drij dage ligen unbegraven, do bestalt der rentmeister ind der vaigt vurschreven, dat hie van den naberen van Morcken in der nacht zo Morcken up den kirchoff gedragen wart. Ouch hant die naberen gemeinlichen bekant, we si nemans schatz noch tzinsse gegeven off ouch deinst geleist haeven noch ouch in mee gebot noch verbot gedain en is as vurgecleirt steit dan van dem genen die Harver huis ingehat haeven. Up wilche bekentenisse konde ind getzuchnisse die eirsame vurschreven naberen dan alsoe bekant haven ind getzuget, han ich Hermannus offenbair notarius in bijwesen der getzuge hie unden geschreven die egenante naberen gefragt, off sij ouch wail darbij blijven willen ind up die vurschreven sachen ind punten also si getzuget hant den geloeven darzo doin ind mit iren eiden behalden willen; do hant si geantwert: wilche tzijt, wanne, up wat enden ind steden ind so mannichmail sich dess noit geburde, dat si asdan datgene dat si gekondet ind gesacht haeven, willen mit iren eiden behalden, dat alle vurschreven sachen binnen iren tzyden ind gedechtenis alwege also we vurschreven steit, gehalden gewest ist, ind ouch van iren alderen also gehoirt hant. Ind up dese konde die naberen vurschreven gekondet ind bekant haeven hait der ersame jonker Godert vurgenant eime van mir offenbairen notario gebeiden ind geheischt, ein off me instrumenten zo maichen in der bester formen (man) dat off die machen mach. Ind dit gescheit zo Harff under der gewolffder portzen die durch

den wall geit in jairen indictien maende dage oeren, stede, paissdomps vurschreven, ind hie sint oever ind an gewest die eirsame ind froeme manne Heynrich Noelde, Aleff Noilde, meister Johan Schomecher van Caster, Heyngin Beyrwyck van Morcke, Herman Stevens van Koninxhoeven as geloeffliche getzuge ind leinluede des huiss zo Harff overmitz den eirsamen vesten ind strengen jonker Godert van Harve vurschreven darbij geroiffen ind sonderlichen gebeiden, dat sij in urkonde der wairheit sij sulchen getzuchnisse ind bekentenisse vurschreven mit gehoirt ind dairoever ind an gewest sint, dit instrument off desen breiff mit willen besegelen. ind desselben gelichen hant ouch die naberen vurschreven die egenanten leinman desen breiff zo besegelen gebeiden, dat wir Aleff, Heynrich, meister Johan, Heyngen ind Herman bekennen. In urkonden der wairheit vurschreven so hain ich Aleff Noelde min eigen segel an desen breiff gehangen mit mynre wist ind wille; so dan Heynrich, meister Johan, Heyngen ind Herman ghene eigen segel en hatten, hait darumb Heynrich gebeiden meister Reynart Frynck van Caster, meister Johan Johan[a] van dem Bruell, Heyngen ind Herman tzosamen her Conrait pastoir zo Morck, dat si ir eigen segel an dit instrument off breiff willen hangen, dat wir Johan van dem Bruell, Reynart ind Conradus vurschreven bekennen ind umb sonderliche beide der egenanten gerne gedaen hain etc.

[*Zeichen* H. d. T.] Ind want dan vur mir Hermanno Kreifftz van Duytz prister des stifftz van Coelne offenbair van keiserlicher maiestait zogelaissen notario *etc. etc.*

Orig. Perg. mit Notariatszeichen, 3 Presseln und 1 Siegeleinschnitte; Sign. 17. Jhdts.: G. no. 6.

1498 Februar 13, Düren (indict. 1 . . in eccl. parrochiali Durensi). — Der Notar Herm. Duyren von Wijlre weist den Priester Jakob Loessgen d. j. auf Grund einer Vollmacht von Ulrich Kruytwijss Professor der Theologie Siegelbewahrer und Domkanoniker zu Köln (besiegelt durch den Offizial und beglaubigt durch den Notar Emmerich Castenhoultz) in den Besitz des S. Nikolaus-Altars in der Pfarrkirche zu Düren ein.

Zeugen: Joh. von Braebell Priester der Diöz. Köln, Konrad von Ridberch Priester der Diöz. Paderborn und Dyonisius Wird Glöckner zu Düren Kleriker der Diöz. Lüttich. 832.

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

a) Johan *über der Zeile.*

1498 Mai 3 (up des h. crus d. inventionis). — Joh. Gryn von Aldenhoven gibt den Eheleuten Koene von Oytwylre und Celije die zu dem Burghofe in Oytwijlre gehörigen 31 Morgen 1 Viertel und $3^1/_2$ Ruthe Acker nebst 3 Heisteren aus dem Baesweiler Busch und einer Hofstatt im Dorfe Oidtweiler gegenüber der Brücke neben dem Falder ($6^1/_2$ Viertel 8 Ruthen 4 Fuss gross) in Erbpacht; (folgt genaue Flurbeschreibung u. a.: ‚yn der Moelden; up den Veyrtzeyndenhalven morgen; in deme Bruylle; up der Graet up den sess morgen .. beneven der domheren veyrhe morgen; up dem Blech . . schuyst up den Vehewech; $1^1/_2$ veyrdell 6 roden eynen schrydt yn Bettenhover velde; an des Junckeren kuylgen; yn der Seyrstorpper soyde; hynder Cranss hoyve; up dem Leyssemer payde; up der Süllere *etc. etc.*)

Siegel: Joh. Gryn und die Schöffen von Aldenhoven für die von Oidtweiler. 833.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: der jülich'sche Löwenschild, daneben im Siegelfelde rechts und links je ein Stern und eine Gleve.

1498 Mai 16 (die veneris). — ‚Freuwe von Crutzbergh‘ die Witwe Peters von Pissenheim praesentirt dem Propste von S. Kassius zu Bonn als zuständigem Archidiakon für den Altar des h. Jakob in der Kapelle zu Pissenheim, der durch den Tod des Rektors Peter von Udenkoeffen erledigt ist, den Pfarrer zu Dernau Peter Jeckell.

834 (Drachenfels **181**).

Orig. Perg., Siegel unkenntlich.

1498 Mai 28. — Der Offizial des Propstes und Archidiakons von Bonn beauftragt den Pfarrer von Berkum (Bercheym) mit der Einführung des Pfarrers von Dernau Peter Jeckell, welchem er den Altar des h. Jakob in der Kapelle zu Pissenheim verliehen hat.

835 (Drachenfels **182**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels, links über dem Text Spuren eines aufgedrückten Siegels, rechts unter dem Text: Scriptum per me Iohannem Plett. notarium communem.

1499 Januar 24 (up s. Pauwels avent conversion., dat is hey bekeirt wart). — Reinhard von Mirbach Sohn der † Eheleute Heinr. von Mirbach und Katharina vom Horuck (Moruck) gen. von Tegelen schliesst einen Heirathsvertrag mit Anna von Hoisteden Tochter Wilhelms von Hoesteden und der † Elisabeth von Barle; der B r ä u t i g a m bringt

in die Ehe das Gut Tegelen, das Haus Niedermerz bei Aldenhoven, den Hof Apweiler, aus welchem sein natürlicher Sohn Cornelis eine Rente von 6 Malter Roggen bezieht, die Besitzungen zu Freilingen (Frelingen) und zu Nohn (Nȏne) sowie seinen Antheil an dem Hause zu Neublankenheim; die Braut erhält als Mitgift die Höfe Woelever[a] und Leiffart[a] sowie 30 Erbmalter Roggen (Greven-) Broicher Masses von dem Hofe Noithausen, dessen andere Einkünfte die Eheleute Hans von Adelesheim und Elisabeth von Hosteden geniessen sollen.

Siegel: Herzog Wilhelm von Jülich, Reinh. von Mirbach und Wilh. von Hosteden; ferner für den Bräutigam dessen Bruder Wilh. von Mirbach, sein ‚neve' Joh. vom Horuck Herr zu Suggenroede, Joh. von Leroede, Heinr. von Verken zu Puffendorf und Joh. Gryn von Aldenhoven; von Seiten der Braut: die beiden Brüder ihres Vaters Herm. von Hosteden Drost zu Kaster und Joh. von Hosteden, Wilh. von Hosteden Herr zu Frechen, Herm. von Randerath, Daem von Rurich, Joh. vom Horuck Herrn zu Suggenroede [!], Joh. von Leroede [!] und Hans von Adelisheim Drost zu Randerath der Schwager der Braut. 836 (Mirbach 35).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 10 Presseln und 6 Siegelbruchstücken, 1: *Jülich,* 2: *Mirbach, das Hirschgeweih erkennbar,* 3: *Hosteden,* 8: *Querbalken, darunter ein, darüber zwei Löwen,* 9: *unkenntlich, 13*: *Randerath.*

1499 Februar 1 (duysent veirhondert nuyn[1] ind nuyntzich up frijdach u. l. frauwen avent purificacionis). — Ritter Arnold von Harff verschreibt seinem Oheim Godart von Harff zu Nierhoven, der ihm das Haus Nierhoven nebst Zubehör im Dingmal Loevenich übertragen hat, als Leibzucht das Wohnhaus seiner † Mutter auf der S. Mavyrenstrasse zu Köln sowie 150 oberl. Gulden, 12 Malter Roggen, 8 Malter Gerste und 5 gute ‚vercken' jährlicher Rente und verpfändet dafür vor Statthalter und Laten zu Loevenich das Haus Nierhoven nebst 300 Morgen Ackerland und der Wassermühle sowie vor Richter und Schöffen zu Jüchen eine Erbrente von 50 Malter Roggen aus deren Bezirk.

---

a) *Beide Namen mit dunklerer Tinte nachgetragen.*

1) nuyn steht auf Rasur. Ich weise hier nur kurz darauf hin, dass diese Urkunde für die Kritik des Harff'schen Reiseberichtes von Bedeutung ist, vgl. E. v. Groote, Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff (Köln 1860), S. X f.; L. Korth, Zeitschrift des Aachener Geschichts-Vereins Bd. 5, S. 193.

Siegel: Herzog Wilhelm von Jülich, Arnold von Harff, die Laten von Loevenich und die Schöffen von Jüchen. 837 (Harff 165).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und anhgdm. Siegel Arnolds: Querbalken, darüber der dreilätzige Turnierkragen, auf dem Helme Adlerflügel, der Schild von zwei Löwen gehalten, Spruchband: ARNT VA HARFF.

1499 März 9 (up saterssdach post oculi)[a]. — Die Eheleute Johann van deme Brole und Reyncken Koxgens übertragen dem Ritter Arnold von Harff in Gegenwart der Lehnsmannen Godart von Reifferscheid zu Amagen und Ailoff Noulden die von dem Herzoge von Jülich lehnrührige ‚Veltportze' zu Kaster mit allen Einkünften.

Siegel: Johann van dem Brole und die beiden Lehnsmannen. 838 (Harff 166).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 Presseln.

1499 April 7, Düsseldorf (uff den sondach quasimodogeniti). — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* gewährt seinem Amtmann zu Kaster Hermann von Hosteden, der sich in seinem Dienste ‚etlige lemmenisse an sijme lijve' zugezogen hat, eine Leibrente von 50 Gulden, 100 Malter Hafer und 100 Hühnern aus demjenigen Viertel des Amtes Kaster, das ihm nach dem Tode seiner Schwägerin Maria von Croy Gräfin von Virneburg zugefallen ist und weist seinen Kellner Hilger von Hoesen zur Zahlung an. 839 (Hostaden 29).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel, Kanzleivermerk rechts unter dem Bug (Bertram von Nesselrode und Heinr. von Hompesch Herr zu Wickrath Hofmeister — Wilh. Lünynck).

1499 Mai 1. — Adolf Noulde zählt die ehemals Merode'schen Güter auf, die er von dem Hause Harff zu Lehen trägt und gibt deren Verpflichtungen an. 840 (Harff 167).

Ich Ailloff Noulde doin kont *etc.*, dat myn vader Heynrich Noulde seliger, sijn ind mijne alderen | van alders her unse heren ind joncheren besitzer des huys ind sloss Harve ind dar zogehorende gehait ind gehanthafft haven as lehn- ind | hoiffsluyde der heirschaff ind besitzer des sloss Harve van den errflichen guedere myn heren ind joncheren vanme Rode etc. genant Scheiffart up yren hoff zo Harve gehorende ind durch eynen erffkouff an den strengen heren Godert van Harve rijtter etc. selige ind im durch ersterffniss an

a) *Datum auf Kasur.*

den vesten jonchern Godert van Harve datum dis breiffs ein lehnhere daselffs komen die guede herna beschreven vulgen: item yrst eyne hoestat beneven Fridrich Schomecher seligen zo Dairschoven an deme Diche; item vier morgen lantz an der selver hoestat tuschen deme lehn van Erensteyn; drij morgen artlantz over den wech da der wech durchgeit, voirgenossen zo zwen sijden Druden vamme Hultze ind Frederich vurschreven; seven morgen elrenbroichs gelegen tuschen Caster ind Darschoven; seess morgen artlantz weder deme broiche, vorgenossen dat selve broich ind der bende; drij morgen bentz bij deme broiche; drij morgen artlantz by Castere valderen, vorgenossen eyne sijde Drude van me Hulze ind Frederich vurschreven, zo der andere sijden der wech der durch datselve lant geit; seess morgen artlantz bij lande dat zome Roitgen gehoirt ind op deme Hoichsten gelegen is. Item van deseme vurschreven lehn, dat der Scheifferde geweist is ind an mynen jonchern den lehnheren etc. komen is as vurschreven, davan gelt man den van Drachenfeltz alle jare drij malder weis, ind dit vurgenant guet is zo Harve an dat huys ind sloss manss- ind kurmedich guet ind gilt nemantz me noch vurder uiss dan we vurschreven. Ind ich, myne erven ader medegedelonge suyllen alletzijt davan doin sich des lehns halven geburt ayn wedersagen ind bekennen ind erkesin dat vur mich, myne erven ind medegedelonge by unsen eyden, rechten truwen ind gelouffen den ich van des vurschreven lehn ind guytz wegen gedain hain ind sich des lehns halven geburt ze doin, dat ich myne erven *etc.* an myme jonchern deme lehnhern ader synen erven doin suyllen, sonder indracht. In getzuchniss aller sachen vurschreven so hain ich Ailloff Noulde gebeden ind bidden Ailloff Noulde mynen oemen ind Herman Stevens, beide lehnman zo Harve, dat sij yre ingesegelen vur mich, myne erven *etc.* an desen offenen breiff willen hangen; dat wir Ailloff ind Herman *etc.* [*Besiegelung*]; ind want ich Herman vurschreven eghin eigen segell en hain, so hain ich gebeden Reynert Frynck burger zo Caster, dat hey synen segell vur mich an desen breiff will hangen; dat ich Reynert Frynck *etc.* Gegeven in den jaren unss heren duysent vierhondert nuyn ind nuyntzich up den meydach.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1499 Juli 13 (up s. Margreten d. der h. jonfferen). — Die Brüder Joh. und Adolf Noulde sowie Konrad Wynwirt und seine Frau

Frijtze sowie Steven Vleischauwer von Königshoven und seine Frau Cona übertragen unter Vermittelung ihrer Verwandten (‚oeme ind swagere') Adolf Noulde und Zelis Scholmester dem Ritter Arnold von Harff zum Ersatz für Pachtbeträge, welche ihr † Vater Heinr. Noulde schuldig geblieben, ihre Hofstatt zu Hohenholz nebst 4 Morgen Acker, von denen erstere der Kirche zu Kaster 4 Mk., letzterer der S. Antonius-Bruderschaft 1 Malter Roggen Erbrente zahlt, ferner den Busch gegenüber Darshoven und die angrenzenden Wiesen.

Siegel: Adolf Noulde und (für Zelis) Reiner Frynken Bürger zu Kaster. **841** (Harff **168**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1499 Juli 29 (maendach na s. Panteleoins d.). — Johann Graf zu Manderscheid und zu Blankenheim belehnt Antonius Walpott Herrn zu Bassenheim als Sohn der Witwe Apollonia zu Drachenfels mit den Blankenheim'schen Gütern im ‚hoegerichte' Drachenfels.

842 (Drachenfels **183**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels: gevierter Schild, 1 *und* 4 *ein dreimal eckig gezogener Querbalken,* 2 *und* 3 *ein Löwe mit Turnierkragen.*

1499 August 5 (up den maindach na s. Peters d. ad vincula). — Die Eheleute Michel Symons und Barbara nehmen von dem Ritter Arnold von Harff dessen zum Burggute gehöriges grosses Haus in Kaster ‚intgain die Burchstraisse ind lanx die gemeyne gasse da man durch in joncher Conraitz huys van Lach geyt' gegen 7 Gulden in Erbpacht und verpfänden dafür eine Rente von 6 Malter Roggen zu Königshoven, sowie 3 Malter Roggen von dem Besitzthum Jak. Vleischauwers.

Siegel: Adolf Noulde und Joh. von dem Bróle als Lehnsmannen zu Kaster sowie die Schöffen von Königshoven.

843 (Harff **169**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 1 Siegelbruchstücke: der jülich'sche Schild, dahinter die Gestalt des h. Petrus . . abinoru . .

1499 August 17 (up s. Helenen avent der h. koninckynnen). — Ritter Arnold von Harff verkauft an Heinr. von Cleirmont gen. von Glesch und dessen Frau Adelheid eine Erbrente von 15 Malter Roggen, lieferbar durch den Halfen zu (Hohen-) Holz, und verpfändet dafür seinen Hof zu Kaster ‚an der Arffportzen ind die garden vur Caster

an deme busche ind den garden vur der Arffportzen' und eine Erbrente von 7 Gulden [vgl. no. 843].

Siegel: Arnold von Harff, für Godart von Reifferscheid zu Amagen Reinert Frynck und Adolf Noulde als Lehnsmannen sowie die Schöffen von Kaster. 844 (Harff 170).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 4 Siegelbruchstücken, 1: *unkenntlich*, 2: *ein schrägrechtsliegendes Eichenblatt* . . eynert frynck, 3: *zwei (?) Querbalken*, 4: *gespaltener Schild, rechts eine dreithürmige Burg, links der jülich'sche Löwe* . . scheffen . . . .

1499 September 20 (up s. Mattheus avent d. h. apost.). — Thijs von Wachendorp wohnhaft zu Kovenbach und seine Frau Anna von Langen verkaufen Everhard Bruwer für 144 Gulden eine Erbrente von 6 Malter Weizen Rödinger Masses.

Zeugen: die Schöffen von Oberembt, für welche die von Roedingen siegeln. 845 (Harff 171).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1500 Januar 16 (s. Anthonis avent). — Dietr. von Romen, Goetzen von Tielroide und Giell Boeck Schöffen zu (Ruhr-) Kempen, beurkunden, dass Nijs Portmans 2 Malter Roggen Erbrente Heinsberger Masses an Dries Piepers verkauft hat; Unterpfand: 4 Morgen ‚zo koeweide ind beendt gelegen tusschen die Beicken'.

Siegel: Schöffen von Heinsberg. **846.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel, nebst 3 Transfixen von 1527 und 1535.

1500 Januar 27, Rom. — Herm. Ovelsusster Propst von S. Johannes und Dionysius zu Herford beauftragt den in Köln residirenden Propst von S. Martin zu Kerpen und den Domdekan von Osnabrück mit der Untersuchung eines Rechtsstreites zwischen Joh. von Nesselrode und der Pfarrkirche zu Dissen, der durch Erwin Alstorp (?) Abt des Benediktinerklosters S. Clemens, Diöz. Osnabrück, bei der Kurie anhängig gemacht ist.

Zeugen: Wedekind Rabelis und Michael Elverdingk.

847 (Nesselrode **4**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Joh. Clare, Diöz. Minden, und anhgdm. Siegel des Ausstellers: Bischof im Ornat auf der Kathedra, darunter ein Wappen: Querbalken mit drei Eicheln belegt.

1500 März 19 (donressdach na . . . reminiscere). — Wilh. von Aspenslach und seine Frau Heyssgen von Barle verkaufen Rutger Kremer von Titz d. j. 5 Gulden und 9 Malter Roggen (Rödinger Masses) Erbrente; Unterpfand: der Hof zu Kalrode im Dingmal Rödingen.

Siegel: Wilh. und die Schöffen von Rödingen.

848 (Harff **172**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1500 März 23 (namendages na oculi). — Wilh. Mod Schultheiss zu Coeten im Gerichte der Dompropstei Utrecht beurkundet die Uebertragung von Besitzungen zu Bloemenweerd an Goert von Harff durch Witwe Gerytgen Everts und Zween Evertsson.

Siegel: Wilh. Mod und Marselis von Bemel ‚lantgenoten ende buere'. **849** (Renesse **6**).

Orig. Perg. mit 2 Siegelbruchstücken, 1: *Sparren und drei Kugeln* (*2 : 1*), 2: *drei Maueranker* (*2 : 1*).

1500 März 29 (sondach letare). — Peter von Adenauwe Schultheiss zu Kaster und seine Frau Celie pachten von Ritter Arnold von Harff dessen kleines Haus zu Kaster gegen 8 Kaufmannsgulden; Pfand: 3 Kaufmannsgulden Zins zu Kaster.

Lehnsmannen: Adolf Noulde und Godert von Reifferscheid.

850 (Harff 173).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 3 Presseln.

1500 März 30 (manendages nae letare Jerusalem). — Ritter Joh. von Renesse von Reynouwen und seine Frau Kornelia verkaufen ihrem Schwiegersohne Junker Godart von Harff und dessen Frau Kornelia den Hof zu Reynouwen gegen eine Leibrente von 100 Gulden.

Siegel: Joh. von Renesse, für Godart von Harff die Ritter Joh. von Zuylen von Nyevelt und Heinr. von Ghent von Rycstell.

851 (Renesse 7).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1500 November 24 (s. Katherinen aevont). — Die Schöffen der Dingbank Breydell und Boeshem beurkunden, dass die Eheleute Peter von Kessel und Elisabeth 1 Malter Roggen Erbrente an Heinr. Roesen verkauft haben; Pfand: 8 Morgen Land ‚in Breidelre schaet ind tehenden'.

Siegel: die Schöffen von Bracht und Kaldenkirchen.

852 (Kessel 6).

Orig. Perg. mit Pressel.

[c. 1500]. — Bruchstück eines Vertrages zwischen dem Stifte Kaiserswerth und Ailff [Quaide?]; erwähnt sind der Stiftsherr Jak. Vullynck und Joh. Quaide. 853.

Perg., hat als Umschlag gedient für ein Zehntregister von Erp.

1500 . . . .[a] Dietr. von Mirbach und seine Frau Merge verpachten $1^1/_2$ Viertel Land gegen 4 Mk. und 2 Kapaunen an Joh. Eyffeler.

854 (Mirbach 36).

Orig. Perg. mit 1 anhgdn. Siegel: Mirbach und 1 Pressel.

1501 Januar 1 (up d. h. nuwen jairs d.). — Joh. von Hoesteden

a) *Tag und Monat unlesbar.*

Pastor zu Gladbach verkauft seinem Bruder Joh. die Renten zu Wanlo und zu Orken (Airken) bei Noithausen im Kirchspiel Elsen, letztere jedoch nur auf 5 Jahre.

Siegel: Joh., Herm. und Wilh. von Hoesteden.

855 (Hostaden 30).

Orig. Papier, die 3 Siegel unter dem Bug aufgedrückt.

1501 Februar. — Die Schöffen von Lombeck und der Meier des Johann von der Vorst Herrn zu Lombeck beurkunden, dass Jan Wittebolle und seine Schwestern den Hof ‚de Camme' zu Lombeck dem Claes Vleeschouwer für seine Nichte Maria Scroven übertragen haben.

856 (Lombeck 6).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchst.: der Vorst'sche Schild von einem Heiligen in Mönchstracht gehalten.

1501 März 19 (frijdach na oculi). — Joh. Smijtz von Holzweiler Stiftsherr von S. Johann Evangelist zu Nideggen gestattet dem Erbschenken Junker Heinr. von Vlatten die Ablösung von 14 Malter Roggen Erbrente, für welche der oberste Hof zu Kempen verpfändet ist, mit 197 Gulden (‚doch 70 gulden an bescheidenen gulden franckforder werongen').

Siegel: Joh. Smijtz und die Schöffen von Froitzheim.

857 (Vlatten 26).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1501 März 25 (donrestag na letare). — Arnold von Hoemen verspricht Schadloshaltung des Ritters Arnold von Harff Herrn zu Nierhoven, der bei Wessel von Loe d. j. für die 3000 Mark Mitgift der Odilia von Hoemen, Arnolds Schwester, Bürgschaft geleistet hat.

858 (Harff 174).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1501 Mai 6. — Daem von dem Bongart Scholaster des Liebfrauenmünsters zu Aachen und Vitztum des Erzbischofs Hermann von Köln als Propstes zu Aachen sowie die Lehnsmannen Joh. Bertholff Schöffe, Joh. Proist, Joh. van der Roidtschen und Joh. Bertholff gen. von Hargenroide beurkunden, dass Reinhard von Binsfeld mit Zustimmung seiner Mutter Elisabeth von Bentzenroide und seines Bruders Bertram von Binsfeld das ‚Kleine Haus' zu Eynatten an Vaeß von Eynatten verkauft und die spätere Einwilligung seiner noch unmündigen Geschwister Joh. und Anna von B. zu erwirken versprochen habe.

Siegel: Daem von dem B. mit seinem Amtssiegel und die Lehnsmannen. **859** (Eynatten **6**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 3 anghdn. Siegeln, 1: *spitzoval, die Muttergottes mit dem Kinde,* 4: *gewellter Schrägbalken,* 5: *Einhorn* S. johan bertolff.

1501 August 10 (up s. Laurentz d.). — Apollonia Tochter zu Drachenfels Witwe Otto Waldbotts sowie ihre Söhne Antonius und Joh. verschreiben Hilger Irmgartz von Ahrweiler für 250 Gulden Darlehen zur Einlösung des Pfandbriefes über Oberbachem, Pissenheim und Girmersdorf $12^1/_2$ Gulden Rente aus den Ländchen Drachenfels und Gudenau. **860** (Drachenfels **184**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschn. und 2 Bruchstücken: Drachenfels und Waldbott.

1501 August 14 (up u. l. frauwen avent assumpcion.). — Peter Zimmermann von Niederbachem, den Joh. Blanckart von Ahrweiler wegen Vergehen gegen seinen Halfen zu Lantershoven gefangen gehalten, schwört Urfehde. **861** (Blanckart **8**).

Bruchstück, Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1502 März. — Die Schöffen von Lombeck *etc.* [wie oben no. 856] beurkunden, dass Anna Keyen dem Meier Johanns von der Vorst 3 Tagwerk Land ‚op Kappellevelt' übertragen habe.

862 (Lombeck **7**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1502 April 14. — Irmgard von Nechtersheim und ihr Mann Joh. von Gemenich einigen sich unter Vermittelung von Godart Schall von Bell, Gauwin vom Huiß, Simon von Velbrück, Pastor Joh. Heyster, sowie Emmerich und Godart Wolters mit Reinhard und Bernhard von Velbrück, Söhnen des † Bernhard von V. und der Irmgard über den Nachlass Joh. Blyvers. **863** (Velbrück **12**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten und 3 Bruchstücken, 4: *drei Linksschrägbalken, darüber ein Querbalken,* 5: *Querbalken,* 6: *drei Kleeblätter (2:1), in der Mitte des Schildes ein Stern, auf der Pressel:* Godert Wolters.

1502 April 28 (donrestagh na s. Marcus d. ew.). — Ritter Arnold von Harff verkauft den Eheleuten Adolf Noulde von Harff

und Jutta Bürgern zu Kaster 10 Gulden Erbrente; Unterpfand: $25^{1}/_{2}$ Morgen Land im Gerichte Königshoven, $10^{1}/_{2}$ Mgn. ‚up dem Moillenwege‘ und 15 Mgn. ebenda begrenzt von der ‚Konraitzhegge ind dem Deitpat‘.

Siegel: Arnold, Godart von H., Schöffen von Königshoven.

864 (Harff **175**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 1 Pressel und 2 Siegeln, 2: *Godart,* 3: *S. Peter mit dem Löwenschilde,* sigillu . ſcabino . . . nxhouen.

1502 April 29 (fridach na s. Marcus d. ew.). — Adolf Nolde von Harff und seine Frau Jutta erklären, dass Ritter Arnold von Harff Herr zu Nierhoven die Erbrente von 10 Gulden (no. 864) mit 200 Gulden einlösen könne. **865** (Harff **176**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 1 Siegeleinschnitte und anhgdm. Siegel der Schöffen von Königshoven.

1502 Mai 16 (maendages na pinxsten). — Gerd und Wilh. von Galen, Söhne Gerds vom Ermelinghove theilen ihr Erbe; Gerd erhält den Ermelinghof im Stifte Münster, Wilh. den Nachlass des Vaters in den Ländern Jülich, Berg und Mark, Briefe der Stadt Köln über 1000 und über 600 Gulden *etc.* und benannte Eigenleute.

Siegel: die Brüder sowie ihr Vetter Gerd von Galen ‚ton Venne‘ und ihr Schwager Joh. von der Recke zu Drensteinfurt.

Zeugen: Evert Holtman Pastor zu Hoevel, Arnd Balke Pastor zu Drensteinfurt, Wilh. Sweerinck Vikar zu Ermelinghoven und Godart Smyt Vikar zu Steinfurt. **866**.

Orig. Perg. mit 4 Siegelbruchstücken, von denen 3 die drei Mauerhaken zeigen (2 : 1).

1502 September 14 (up s. Mathernus d.). — Dietr. von Kechten gen. Rijnschem Statthalter des Herzogs von Jülich *etc.* Herrn zu Millen beurkundet, dass Joh. von Brochoeven und seine Frau Dingen vor ihm und den Lehnsmannen Joh. Spee und Dietr. Mangelmann dem Joeris von Scherpenseel 1 Malter Roggen Erbrente Gangelter Masses lieferbar nach Breberen verkauft haben; Unterpfand: 4 Mgn. Acker bei Broichoven. **867**.

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *ein Hahn,* 2: *ein Kreuz; dazu ein Transfix von 1538 Okt. 8 mit 2 Siegeln, ausgestellt durch Franz von Hanxler Statthalter zu Millen.*

1502 September 20 (up s. Matheus . . avent). — Daem von dem Bongart Scholaster zu Aachen *etc.* [wie oben no. 859] sowie die Lehnsmannen Joh. Bertholff Schöffe, Joh. Proist, Joh. von der Roedtschen, Joh. Vlemynck und Joh. Bertholff gen. von Hargenroide beurkunden die Zustimmung der Anna von Binsfeld zu dem Verkauf vom 6. Mai 1501 [oben no. 859]. **868** (Eynatten **7**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 3 anhgdn. Siegeln, 2: *Einhorn,* 5: *zwei Schwerter (?) schräg gekreuzt* ,Vlemynck', 6: *Einhorn.*

1502 Oktober 3 (montag noch s. Michaels d.). — Gropp von Flegkenboil gen. Birgeln und seine Frau Anna verkaufen um 60 Gulden dem Ludwig von Stege Bürger zu Marburg 3 Gulden Erbrente; Unterpfand: ,die Borgwiese' und ,die Eilenwiese'.

Siegel: Gropp und für dessen Frau Goffred von Treisbach.

869 (Scholley **1**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 2 anhgdn. Siegeln: 1: *Mühleisen,* 2: *Hirschgeweih mit Schädel, auf dem Helme das Geweih wiederholt:* gotfrid dreisbach.

1503 Juni 2 (frijdach nae . . exaudi). — Thijs von Ruremunde und Arnt Daelen Schöffen zu Venlo beurkunden: Ritter Jan die Roever und Katharina von dem Bongart Witwe des † Gerh. von Goir haben von Godart von Drachenfels 264 Gulden $3^1/_2$ Stüber erhalten, für die sich der † Alart von Goir mit Elisabeth Witwe Jans von Monfort bei Sybert von der Hatert verbürgt hatte.

Siegel: Jan die Roever und die beiden Schöffen.

870 (Drachenfels **185**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 86.

1503 Juni 7 (up gudestag na d. h. pynxstdage). — Lyeffart von Breympt Aebtissin des S. Quirinus-Stiftes zu Neuss, Simon von Aldenbruggen gen. von Velbruggen, Dietr. von Dongraide gen. Wetzell Schultheiss zu Neuss, Wilh. von Gherwen Schultheiss der Aebtissin und Goert Wolters entscheiden zwischen Reinhard und Bernd von Aldenbruggen gen. Velbruggen über den Nachlass von deren † Vater Bernd; Reinhard erhält u. a. das Haus Nyenborch, ,dat versterff zo Lynne ind zo Carst mit dem halven hove zo Derikum' mit der Verpflichtung, 150 Gulden an den S. Jakobsaltar im S. Quirinus-Münster zu Neuss und 50 Gulden an ,die Claren' daselbst zu zahlen; Bern-

hard erhält die Güter ,zo Garraide over Ryn gelegen, den hoff zo Meyghen ind den hoff zo Holendaill ind den hoff zo Capellen', belastet mit Zahlungen an die Beginen zu Gerresheim, sowie das Mannlehen zu Leuwenborch; nach dem Tode der Mutter fällt an Reinhard noch das Haus zu Erp mit Zubehör von der Brücke aufwärts, der Hof zu Oberwichterich *etc.* **871** (Velbrück **13**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschn., 3 Presseln und 3 anhgdn. Siegeln, 1: *gespaltener Schild, rechts fünf Kugeln (?), links vier Querbalken,* 2: *drei Greifenklauen* (2:1), 6: *Kugeln am Schildesrande.*

1503 Juli 1 (up u. l. vrauwen avent visitacion.). — Daem von Harff Drost zu Brüggen und seine Frau Katharina von Palant beurkunden, dass ihr ,neeff ind swaiger' Ritter Arnold von Harff die von Godart von Harff und dessen Tochter Agnes ihrem Vater Daem wegen der Bürgschaft bei Ritter Joh. von Gymnich verschriebene Rente abgelöst hat. **872** (Harff **177**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit anhgdn. Siegeln von Daem von Harff und Daem von Hatzfeld Vogt zu Brüggen.

1503 August 5, Köln (III. nonas augusti). — Raymundus miseratione divina sacrosancte Romane ecclesie tituli sancte Marie Nove | presbiter cardinalis Gurcensis ad universam Germaniam Daciam Sueciam Norwegiam Frisiam Prussiam omnesque et singulas illarum provincias *etc.* apostolice sedis de latere legatus dilectis nobis in Christo Ade de Pomerio ecclesie beate Marie Aquensis Leodiensis diocesis scolastico, Heinrico de Flatten archipincerne ducatus Iulie fratribus germanis et Cononi eiusdem Heinrici filio ac ipsorum Heinrici et Cononis uxoribus legitimis eorumque utriusque sexus liberis nobilibus salutem in domino:

Ermächtigung zur Benutzung eines tragbaren Altars, zur Feier der h. Messe vor Tagesanbruch *etc.* Befreiung von der Abstinenz, insbesondere Erlaubniss zum Genuss von Butter und Käse ausser in der Charwoche ,cum, sicut accepimus, in partibus Germanie oleum olivarum non crescat'. **873** (Vlatten **27**).

Orig. Perg. mit Siegelschnüren; von verschiedenen Händen rechts auf dem Bug: Grego. Beler., *links:* placet de interdicto et portatili, *in der Mitte*: pro decano Aquensi, *unter dem Bug links:* Aug. gratis ubique de mandato reverendissimi domini nostri Io. Paelsoll. — Visa Io. Paelsoll. *Auf der Rückseite* Registrata, *darin:* Geor. Fridawer.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 246 no. 405.

1503 August 14 (up u. l. frauwen avent assumption). — Quirin Qwester, Joh. Roemer u. a. Geschworene des Gerichts Metternich beurkunden, dass Herm. Graman 7 Viertel Weizen Erbrente an Servatius vom Zwyvell Stiftsherrn zu S. Georg in Köln verkauft hat.

Für die Schöffen siegelt der Pfarrer Heinrich ‚na alder gewonden'.

874.

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1503 September 2 (op satersdage na s. Johans d. decollacion.). — Egidius Vollis Propst und Sophia von Alpen Priorin des Praemonstratenserklosters Langwaden (Lanckquayn) verkaufen Jost von Epsendorf die 6 Malter Roggen Erbrente von der ‚Brenken' im Kirchspiel Glehn bei Liedberg, womit Reinh. Claetze und Lucia von Soenich ihre Töchter, die Klosterschwestern Maria und Paulina ausgestattet hatten.

Siegel: der Konvent, Scheiffart von Merode Herr zu Hemmersbach und zu Clermont Amtmann zu Liedberg und Heinr. von Slickum.

875 (Epsendorf 18).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten.

1503 September 4 (apostolica sede per obitum quondam Alexandri pape sexti vacante). — Agnes von Daun-Oberstein (de Duna de Lapide Superiori) Aebtissin des Stiftes zu den hh. Elftausend Jungfrauen in Köln verleiht dem Kölner Priester Jak. Hartzevoll den Altar des h. Hippolyt ‚in choro canonissarum' den der † Joh. Meyerinck innegehabt. 876.

Orig. Perg. mit Siegeleinschn. und Notizen 16. Jh.

1504. — Dries Wueck Schöffe zu Holzweiler verkauft Ritter Arnold von Harff sein Drittel der Windmühle zu Holzweiler.

877 (Harff 178).

Orig. Perg. mit Pressel (Schöffen von Holzweiler).

1504 Februar 24. — Die Schöffen von Lombeck beurkunden dass Simon von der Cammen dem Meier Jans von der Vorst etc. 1/2 Bunder Land ‚op Kapellevelt' aufgetragen hat [oben no. 862].

878 (Lombeck 8).

Orig. Perg. mit Pressel.

1504 April 15, Trier (die lune post dominic. quasimodogeniti). —

Richard Greiffenclae von Volraitz Kanonikus und Kantor des Domstiftes zu Trier befiehlt in dem Kurialprozesse Wilhelms vom Steyn gegen Apollonia die Wittwe Otto Walpots zugleich namens seines Nebenrichters des Stiftsherrn Otto von Breitbach Archidiakons von S. Mauritius zu Tholey die öffentliche Aufhebung der über Apollonia verhängten Exkommunikation. 879 (Waldbott 8).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitten.

1504 Juli 9 (up andach visitacion. Marie v.). — Herm. Hayndorn u. a. Schöffen zu Kirsmich und Arnt von Meiderich Vogt zu Millendonk beurkunden Aussagen Ottos des Pastors von Nyekirchen und Herm. Katreffs über den Ehevertrag Gretchen Heinens mit Godart zo Kere. **880.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: S. Andreas, vor ihm ein Schild mit zwei Querbalken.

1505 Mai 9, Brüssel. — Philipp König von Kastilien und Leon Erzherzog von Oesterreich *etc.* Herzog von Brabant beurkundet, dass Johann von der Vorst Herr zu Lombeck Kanzler von Brabant und dessen Frau Johanna von Thielt eine Erbrente von 25 Gulden an Ysabeau de Fontaines die Witwe Antons de Roizin verkauft haben. **881** (Vorst [Brabant] **10**.

Orig. Perg., kanzellirt, mit 1 grossen und 4 kleinen Siegeleinschnitten, links auf dem Bug: Par le roy a la relacion du lieutenant. Middelborch.

1506 Februar 9, Brühl (montag nach Dorothee). — Hermann Erzbischof von Köln belehnt Joh. von Blitterstorf mit dem Hofe und $2^1/_2$ Hufen Land zu Gustorf, die vorher dessen Bruder Thonis innegehabt.

Lehnsmannen: Gerh. vom Steyn Haushofmeister und Kerstgen von der Anxtel. **882** (Schilling von Gustorf **5**).

Orig. Perg. mit anhgdm. kleinstem Siegel des Erzbischofs.

1506 Februar 23 (up s. Matthias avent). — Zeres Smyt Schultheiss und die Geschworenen des Stabloer Hofes (hoiffs van Stavell) zu Remagen beurkunden, dass Emrich von Sechtem und seine Frau Margareta von Edelkirchen den Brüdern Anton und Joh. Walpott von Bassenheim $7^1/_2$ Gulden Erbrente um 150 Gulden verkauft und dafür Ländereien im Kirchspiel Villip verpfändet haben.

Siegel: Emrich, Margareta und die Schöffen von Remagen.
883 (Waldbott 9).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Querbalken, belegt mit vier Andreaskreuzchen,* 2: *das runde Siegelfeld quergetheilt, oben eine dreithürmige Thorburg, unten ein nach links laufendes Reh,* 3: *Ankerkreuz.*

1506 Febua 24 (up s. Matthijs d.). — Die Schöffen der Stadt Wassenberg beurkunden, dass Henne von Scherffhuysen eine Hofstatt nebst Garten *etc.* im Dorfe Effelt von Merten in dem Vehoiff gepachtet hat. 884 (Effelt 5).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel und Transfix vom 30. November 1550.

1506 März 2 (montag noch invocavit). — Ritter Phillip von Bicken belehnt Joh. von Wertdorf mit 28 Kapaunen zu Wynbach und Heydenhain. 885 (Scholley 2).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: zwei Querbalken.

1506 April 27 (mayndach na s. Joris d.). — Daym von Weverden gen. Bulver Herr zu Drove schliesst einen Ehevertrag mit Katharina Hase, Tochter des † Degenhard Hase Herrn zu Türnich und der jetzt mit dem Erbkämmerer Joh. von Hemberg verheiratheten Irmgard von Hunsler; der Bräutigam bringt in die Ehe Haus und Herrlichkeit Drove, wie er sie von seinen † Eltern Bernd von Drove gen. Bulver und Fritze von Thorr ererbt hat, die Braut 35 Gulden Rente aus dem Gute Ravelshoven im Dingstuhl Boisseler, 18 Morgen Benden und $5^1/_2$ Malter Roggen im Lande Heinsberg, Dingstuhl Braickel, 12 Malter Korn aus dem Hofe Ahrem bei Lechenich, das Katzengut daselbst *etc.*

Siegel: Daym, Hillebrand von Weverden gen. Bulver Pastor zu Düren und dessen Bruder Bertram, Joh. von Hemberg (zugleich für Irmgard), Werner Hase Herr zu Türnich, Joh. Hase zu Conradsheim, Heinr. Spiess von Büllesheim zu Loyrsfelt, Gerh. von Bergen gen. Blenß, Joh. Herr zu Elmpt und zu Burgau, Konz von Lach, Heinr. von Verken, Reinhard von Hunsler, Wilh. von Arfft Erbthürwärter des Stiftes Köln, Godart Schall von Bell und Heinr. Schall von Bell.
886 (Wevorden 1).

Orig. Perg. mit 15 Siegeleinschnitten.

1506 Mai 6. — Herm. vom Steenhuys und Ghijsbert Hac Schöffen zu Deyl beurkunden, dass Jan von Rossem und seine Frau Johanna Tochter Peters von Hemert eine ‚boudinge‘ im Gerichte Wadenoeyen dem Junker Wilh. von Rossem Herrn zu Zoelen um 5000 ℔ ₰ verkauft haben. **887** (Rossum **1**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *drei Löwen übereinander,* 2: *drei Adler (2 : 1)* ghijsbert hack.

1506 Juni 22 (maendaichs na s. Albaens d.). — Die Brüder Heinr. und Joh. zu Drachenfels versprechen Schadloshaltung ihres Bruders Godart Herrn zu Dr., der nach dem Tode ihrer Mutter Alveradis von Palant sich ihrem Stiefvater Vincenz von Swanenberg wegen des Pfandbriefes über Wolkenburg zur Zahlung von 110 Gulden jährlicher Leibrente verpflichtet hat. **888** (Drachenfels **186**),

Orig. Perg. mit 1 Pressel und anhgdm. Siegel Heinrichs: Sign.: Wolckenburgh Lit. A. num. 21.

1506 Juni 24 (s. Johans d. zo mydsoemer). — Joh. von dem Hoerych wohnhaft zu Braegelen bescheinigt, dass Margareta von dem Bongart Witwe Arnolds von Harff Kornrenten vom Hofe Huyffenrait abgelöst hat. **889** (Harff **179**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1506 August 24 (op s. Bartholomeus d.). — Joh. vom Horrick Sohn Syetzes verkauft der Margareta von dem Bongart Witwe des † Ritters Arnold von Harff Herrn zu Nierhoven 4 Malter Roggen und 3 Malter Hafer Erbrente von dem Hofe Hughenraide.

Siegel: Joh. vom Horrick, Joh. von Lieck Burggraf zu Nierhoven und Franke Vicecurat zu Loevenich. **890** (Harff **180**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln: 1: *Andreaskreuz in dem mit Kreuzchen bestreuten Schilde,* 3: *vier Querbalken, belegt mit einem Rechtsschrägbalken* . johan van . . eck bastart.

1506 November 23 (maendach neist s. Cecilien d.). — Wilh. Schilling von Gustorf einigt sich unter Vermittelung der [Greven-] Broicher Bürger Joh. von Blittersdorp, Dietr. Arntz, Joh. Roidtkampe, Joh. von Steproede und Dietr. von Goer mit dem Priester Seger, Daem und Adelheid, den Kindern seines Schwiegervaters Vincenz von Kessel. **891** (Schilling von Gustorf **6**)

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 3 anhgdn. Siegeln, 1: *doppeltgezinnter Rechtsschrägbalken,* 2: *unkenntlich,* 4: *Löwe.*

1506 Dezember 21 (uff s. Thomas d.). — Joh. von Leroide, Wilh. von Mirbach, Clais von Zijsse Vogt zu Heinsberg und Dietr. Mangelman als Lehnsmannen zu Heinsberg beurkunden, dass sie am 16. März 1501 (dinstach na oculi) dem Aachener Schöffen Joh. von Drimborn eine Weisung ertheilt haben. 892.

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 1 Siegelbruchstück.

1506 Dezember 21 (up s. Thomas d.). — Kono von Vlatten Erbschenk des Landes Jülich und seine Frau Anna von Velbrück verkaufen dem Priester (her) Joh. von Froitzheim, ehelichem Sohne Joh. von Leyrs und der Petrissa natürlicher Tochter von Vlatten 15 Malter Roggen Erbrente; Unterpfand: der Hof zu Kempen.

Siegel: Kono, sein Schwager Joh. von Velbrück Kanonikus an S. Lambert zu Lüttich und Dietr. von Orssbach Herr zu Olbrück.

893 (Vlatten 28).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten.

Verzeichnet: *Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 247 no. 408.*

1507 Februar 17, Bonn (10. indictie). — Joh. Nachtzraff und seine Frau Agnes, Tochter Joh. Saffenbergs, verkaufen Joh. Webach und Genossen 3 Viertel Weingarten ‚in der Pauwelsflacht'.

Zeugen: Peter Melers von Ruremunde Vikar und Organist an S. Kassius und Konr. Hallen Notar des geistlichen Gerichts.

894 (Waldbott 10).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Joh. Dortenbach von Bonn, Diöz. Köln.

1507 September 16 (donrstag nach des h. crutz d. exaltacio). — Godart von Hatzfeld Herr zu Wildenburg, Karl Boiß von Waldeck, Dietr. von Orßbeck Herr zu Oilbruck und Dietr. von Monreal vereinbaren eine Erbtheilung zwischen Anton und Joh. Waltpod von Bassenheim; Anton erhält u. a. das Haus Bassenheim, die Eigenleute ‚uff dem Hundsrucke', die ‚wynehoiff' zu Burgau und zu Vallendar, Haus Städtchen und Herrlichkeit Königsfeld sowie die Herrlichkeiten Sevenbach und Hereßbach; Johann das Haus Gudenau, die

Weinrenten zu (Königs)Winter und Rhöndorf, die Hälfte der Gefälle im Ländchen Drachenfels mit dem Blankenheimer Lehen *etc.*

895 (Waldbott **11**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 4 anhgdn. Siegeln.

1507 Oktober 10, Hambach (up s. Gereoyns d.). — Wilhelm Herzog von Jülich und Berg belehnt den Erbschenken Kono von Vlatten mit dem Hofe Koepesch.

Lehnsmannen: Rabod von Plettenberg Hofmeister und Daem von Weverden gen. Bulver. 896 (Vlatten 28).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1507 Oktober 10, Hambach (wie no. 896). — Derselbe belehnt denselben mit dem Erbschenkenamte und dem Hause Froitzheim.

897 (Vlatten 30).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 247 no. 410 und 409.

1508 Januar 6 (up den h. druytzien d.). — Die Eheleute Doktor Herbert von Bylssen und Clara Sudermanns übertragen Gerh. von Droistorp und dessen Frau Adelheid von Burick $2^1/_2$ Morgen Acker ‚up dem Bornvelde' von ihrem Rittergute zu Glessen im Kirchspiel Kierdorf im Gerichte des Abtes von Kornelimünster, sowie 2 Mgn. ‚up dem Wijsberge' gegen einen 30 Fuss breiten Streifen Land von dem Baumgarten Gerhards ‚alle unse bungart langs bis an unse moile ind up die groisse wyde beneven der kallen ytzont steit ind ouch dat ort mit da die zegelsteyne up staynt'.

Siegel: Herbert, Aleff von dem Sande Kornelimünsterscher Schultheiss zu Oberaussem, Joh. von Diepenbroiche gen. Roufftesche und Peter Woulff Vogt zu Bergheim. 898.

Orig. Perg. mit 4 anhgdn. Siegeln, 1: *ein Hirsch, auf dem Helme ein Hirschgeweih,* 2: *drei Gleven* (2 : *1*), *getrennt durch einen Querbalken* s. alef van sand, 3: *ein Querbalken belegt mit drei Seeblättern* (?), 4: *unkenntlich* (*Maueranker?*).

1508 Januar 20 (frijtdach na s. Anthonijs d.). — Gerh. von Strijthagen Baumeister der Deutschordensballei Biesen zu Maastricht, Wilh. von Strijthagen gen. von Ursfelt, Werner von Str., Wilh. von Brochuysen und Mewus von Nevelsteyn vermitteln eine Erbtheilung

zwischen den Brüdern Gerh. und Winant von Breiloe; Gerh. erhält den Hof Breiloe, Winant den Hof zu Warden *etc.* **899.**

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 6 anhgdn. Siegeln, 1: *drei Pfähle mit freiem Oberwinkel rechts,* 2: *ebenso,* 3: *unkenntlich,* 4: *Kreuz, im rechten Oberwinkel unkenntliche Figur,* 5: *ebenso,* 6: *vier Pfähle, in der Mitte belegt mit einem Halbmonde.*

1508 Februar 22 (up s. Peters d. ad cathedram). — Engel Swack von Vetwijss gestattet dem Erbschenken Kono von Vlatten und dessen Frau Anna von Velbrück, 8 Gulden Erbrente von dem Hofe Kempen mit 160 Gulden abzulösen. **900** (Vlatten **31**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel (Schöffen von Froitzheim) und 1 anhgdn. Siegel: Mühleisen oder Doppelhafte.

1508 Juni 4 (soendach na u. hern upfartz d.). — Deytzgen von Mirbach, welcher im Streite mit dem † Bernh. von Deynsbur eine Hand verloren, seine Frau Eylgen und sein Sohn Joirgen einigen sich unter Vermittlung von Emont von Palant Herrn zu Maubach und zu Frechen und Wilh. von Gertzen Herrn zu Syntzich mit Junker Godart, dem Sohne Bernhards auf eine Leibrente aus den Gütern zu Enzen.

901 (Mirbach **37**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 unkenntl. anhgdn. Siegeln.

1508 Juni 23 (op s. Johans avent bapt. mytzsomer). — Wilhelm von Mirbach errichtet eine Erbtheilung zwischen seinen Söhnen Heinr. Clais und Arnt aus seiner Ehe mit der † Fijgen von Densburgh einerseits und den Kindern aus seiner Ehe mit Mergen [Kolve von Vettelhoven] andererseits: die Vorkinder erhalten Immendorf, theilen sich jedoch mit ihren Stiefgeschwistern in die bewegliche Habe dort und in Zweibrüggen *etc.*

Siegel: Wilh., sein Bruder Reinhard von Mirbach und sein Oheim Dietr. Kolff Herr zu Vettelhoven und zu Winterberg.

902 (Mirbach **38**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 1 anhgdn. Siegel: drei Hämmer (2:1).

1508 Juli 7. — Die Schöffen von Altenahr geben auf Ersuchen des Junkers Gerhard Blanckart eine Rechtsweisung über die Höhe gerichtlicher Bussen. **903** (Blanckart **9**).

Anno vunfftzynhondert ind eicht deß sevenden dages in dem heumaent do hant joncker Gerhart Blanckartz gerichtz gesworenen myt namen | Hupricht van Freischem, Geil van Freischem, Nesch Johan van Mailberch, Teil van Freischem, Maiß Hantz, Geilgen van Heselinck, all dry scheffen | zo Fischell, Daem van Tongelberch, Meiß van Freischem, Peter Byntzenbach, Johan Heydendrever scholtiss zo Lynde, Petergen van Berge, Tiel van Wynden, Griß Johan van Nerenhoven, Michael Schomecher zo Berge, Pix Johan zo Berge, Steffen van Freischem, Wilhelm Halterborn van Mulbach, Jentgen Tiellen son, Peter Huprichtz eydom iren jonckeren vurgenant gevraigt ind durch Peter Byntzenbach gesprochen, sy haven sich anderwerff myt den scheffen van Aldenar beraden up de manonge de ir joncker an sy in dem beheigden gericht syns dinckstoils gelacht hat als na geschreiffen volcht: ‚Off im geleif, it sy zo Bode, Freischem ader Sarn, willen sy im nu dat recht over syne manonge geven‘. Darna hat joncker Blanckart geantwortet: „He moge lyden dat sy dat befraicht ordell etzunt ertzellen, dardurch sy an den neistlichen dincklichen in irer arbeit bliven mochten, doch mit underscheide, dat sy id in godem gedechteniß behalden, so wanne sy zo vorder zyden an der vurschreven dryer ende eynt richtlich daromb gemant wurden, dat sy asdan wissen ind wisen desgenen sich geburt ind we sy dat van heuffde bracht hant etc.“ Daruff antworden sy gemeynlichen: ‚Ja, sy wulden it waill behalden ind so duck irem jonckeren geleifft an vurgenanten platzen zo irs jonckeren gelegenheit uisseren richtlichen‘. Ind spraichen durch den vurgenanten Byntzenbach: ‚Als da eyner were, der widder alt wisdom ires jonckeren gerichtz ader synre zobehure dede, it were myt worden ader myt werken, in dem he geyn hende ansloge, der wer dem heren als dick vur vunff marck erfallen, ind de wort moechten ouch also luden, dat wett darvan wurde over de vunff marck louffen; ind were emans, der joncker Blanckart als dem heren des gerichtz myt eyden verbonden were, den wisten sy umb den eyt, ind dat wett davan dat en wer neit eichtenhalffen schillinck, it en were ouch neit vunff marck, it were darboven, ind sullde by den heren gaen ind dragen ir goitlichen aff, damyt he des heren genade krige‘[a]. Ind want dan sulch vurgenant ordel zom andermail van onß scheffen van Aldenar gemeynlichen up verbesserong unsers heufftz gegeven ind ouch

a) *Das folgende mit dunklerer Tinte.*

nu vur onß genoichsam den vurschreven joncker Gerhart Blanckart van synen gerichtz gesworen ertzalt ist worden ind ouch vurgenanter joncker Gerhart Blanckart an unß scheffen van Aldenar begert, im sulchß we vurgeroirt versigelt willen geven etc., want wyr dan schuldich synt, de wairheit hilffen zoe zugen, als darumb hant wyr onß gemeyn scheffendomps sigel onden an dissen breiff gehangen; wyr han ouch onß gewonlich orkonde intfangen. Gescheit datum ut supra etc.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel, rechts Schild mit Adler, links mit Kreuz, über beiden ein schreitender Löwe, unter beiden ein Vogel: ‚Sigillum scabinorum de Hare'. *Rückaufschriften 16. Jhdts:* ‚dat tzwier geholt ordell', ‚breiff der scheffen (?) zu Fryschem', *Signaturen*: Num. 4, no. 32.

1508 **Juli 24** (up s. Jacobs avent d. h. ap.). — Reynart von Wyer schenkt der Abtei Schweinheim sein Haus in der Bongasse zu Bonn ‚beheltnisse der stat Bonne yrer leyelicher gewoinden hieran unverlorn'. **904** (Waldbott **12**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1508 **August 8** (dinstagh naich Petri ad vincula). — Vogt und Schöffen des weltlichen Gerichts zu Bonn beurkunden auf Antrag der Kölner Bürgerin Styngen Stockheim das zwischen dieser und Reinh. von Boelich als Vertreter des Otto Walpott von Bassenheim am 17. April 1497 ergangene Urtheil der (erzbischöflichen) Kammer und erklären zugleich, dass die Berufung der Apollonia von Drachenfels zuerst an die Kammer, dann erst an den römischen König zu richten gewesen wäre. **905** (Waldbott **13**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1508 **Dezember 24** (sonnabent nach s. Thomas). — Joh. von Fleckenboel Pastor zu Schönscheth verpflichtet sich, eine Rente, welche seine † Eltern dem Hans von S. Nabor verkauft hatten, weiter zu zahlen.

Siegel: Sittich von Breidenbach Vogt des Deutschen Hauses zu Marburg. **906** (Scholley **3**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: gevierter Schild, 1 und 4: ein Maueranker, 2 und 3: ein Mauerhaken . syttich va. breidenbach.

1509 **Mai 8** (am dinstage nach cantate). — Bürgermeister und

Rath zu Kassel beurkunden, dass Meyncke vom Wulffhagen dem Ludw. Koch $2^1/_2$ Mgn. Acker vor der Neustadt verkauft hat.

907 (Scholley 4).

Orig. Perg. mit Pressel.

1509 Juni 3 (octava h. pinxstdach). — Thijs Hermans von Königshoven und seine [gen.] Geschwister tauschen von Michel Simons 5 Mk. Erbrente von dem ‚kampe vur Caster an deme hoillenwege bij deme tollhuyse ind weitmolen' etc. ein gegen eine Rente von $1^1/_2$ Malter Roggen.

Siegel: Schöffen von Bedburg (Bedber). 908 (Harff 181).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstücken.

1509 Oktober 2 (dinxstag nae s. Remeiss d.). — Die Schöffen zu Waldorf sowie die geschworenen Hofesleute zu Heimerzheim und Metternich beurkunden einen Vergleich zwischen den Eheleuten Heinr. von Hemberg und Wilyncken von Paell einerseits, Bernd von Velbruggen und dessen Frau andererseits. 909 (Hemberg 20).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von 2 anhgdn. Siegeln.

1509 November 17 (saterssdach na s. Merthins d.). — Peter Armbrustmecher Bürger zu Kaster und seine Frau Else verkaufen Tilm. zo den Hulsßen 1 Gulden Erbrente; Pfand: Haus zu Kaster ‚up der Arffstraißen'. 910 (Harff [Kaster] 182).

Orig. Perg. mit 1 Pressel (Schöffen von Kaster).

1510 Februar 23 (up satersdach s. Mathis avent). — Karselis von Palant Herr zu Breidenbend als Vertreter seiner Frau Margareta von dem Bongart und ihres unmündigen Kindes aus der Ehe mit dem † Ritter Arnold von Harff einigt sich mit deren Verwandten Joh. und Daniel von Ghore, Joh. von Wyttum dem Sohne Werners, Reinhard von Gulpen und Reinhard Treill von Woilssbach über das Heirathsgeld der † Alveradis von Wyttum, Gattin des Godart von Harff zu Nierhoven.

Siegel: die Verwandten Margaretas, für Joh. von Wyttum jedoch Lienart van den Elenbant, und die Schöffen von Jülich.

911 (Harff 183).

Orig. Perg. mit 6 anghdn. Siegeln, 1 *und* 2: *drei Hifthörner* (*2* : *1*), 3: *Querbalken, darüber drei Sterne in einer Reihe* (‚Elenband'), 4: *gezahntes Kreuz,* 5: *Adler* (Treil), 6: *Schöffen von Jülich.*

1510 April 8. — Schultheiss und Schöffen des Blankenheimer Fronhofes zu Oberbachem sowie die Schöffen des Hochgerichtes Niederbachem überweisen dem Kustos Andreas Juckhuss als Vertreter der Johanniter-Kommende S. Johann Kordula zu Köln wegen versessenen Zinses genannte Grundstücke des Thoenis von Pissenheim.

Siegel: Junker Joh. von Drachenfels.

912 (Drachenfels **187**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1510 August 5, Düren (13. indiction . . . bynnen Dueren in joncker Bucks somerhuyss). — Der Priester Jakob Slossgin Vikar des S. Nikolaus-Altars in der Pfarrkirche zu Düren verhandelt mit Junker Reinhard Buck von Lichtenberg als Patron des Altars über die gegenseitigen Verpflichtungen [vgl. 1409 Januar 8, Bd. 1 no. 208[a]]. **913.**

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Gerh. Byrboim, Diöz. Köln.

1510 August 7 (goedestach na s. Pieters d. ad vincula). — Liesbeth Witwe Arnolds von Ottenstein mit ihren Töchtern Eva und Liesbeth verkauft ihrem Bruder Herm. von Hoesteden und dessen Frau Adelheid ihren Antheil an der Leibrente ihrer † geistlichen Schwester Katharina zu Laach ‚im griefflichen iande‘ und 2 Gulden von ihrer eignen Erbrente.

Siegel: Albrecht Hoeckynck Vogt zu Dyck für die Schöffen von Fürth. **914** (Hostaden **31**).

Orig. Perg. mit Presseln.

1510 September 20 (up s. Matheus avent). — Die Brüder Joh. und Heinr. Herren zu Drachenfels Amtmänner zu Wolkenburg verpachten dem Gewandmacher Peter von der Duyssel zu Köln auf Lebenszeit ihr Haus Heinsberg auf dem Holzmarkte zu Köln, verpflichten ihn, 200 Gulden daran zu verbauen und bedingen sich Herberge darin aus.

Siegel: Joh., Heinr. und ihr ‚neve‘ der Deutschordensritter Wilh. Quaid. **915** (Drachenfels **188**).

Orig. Perg. mit 3 Presseln; Sign.: Lit. A. num. 91.

1510 Oktober 21 (uff der eylff dusent jonfferen d.). — Godert Duytze und Wilh. Duytze von der Kuylen Vater und Sohn sowie Wilh. von Alphen Vogt zu Bedburg vereinbaren im Namen von Joh. von Blitterstorp und Kirstgin von der Anxstel eine Erbtheilung mit den

Brüdern Friedr. und Joh. von Blitterstorp wegen des Hofes zu Boebekum, der Besitzungen und Einkünfte zu Gohr, Grevenbroich, Gustorf, ,up deme Poeussenberg' und zu S. Leonhard, wegen des Viehstandes und Hausrathes *etc.* **916** (Schilling von Gustorf 7).

Orig. Perg. mit 4 Presseln und Bruchstücken von 4 anhgdn. Siegeln (ausser den Parteien noch Wilh. Schilling und Heinr. vom Luysch).

1510 November 27 (guedesdach neest na s. Cecilien d.). — Die Brüder Joh. und Friedr. vom Roedenbusch verkaufen Reinhard Schultheiss zu Merzenich und dessen Brüdern 5 Malter Roggen Erbrente. **917.**

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1511 Januar 23 (donrestach na s. Agneten d.). — Joh. von Neuss Schmied zu Frimmersdorf verkauft dem Priester Wilh. Zanders Pastor zu Neuenhausen 3 Viertel Acker zwischen Neurath und Frimmersdorf; Unterpfand: 1 Mgn. Land ,an deme Vylschberghe'. **918** (Neurath 4).

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel von Frimmersdorf: ein Adler de scheffen van fremerstorp.

1511 Juli 3. — Der Knappe Joh. von Eynatten meldet allen Rittern Knechten etc., dass er Peter von Havart zu seinem Boten bestellt und als solchen vereidigt habe. **919** (Eynatten 8).

Orig. Perg. mit Pressel.

1511 Oktober 29 (up godestach na s. Cordulen d.). — Joh. Quaede Herr zu Tomburg und zu Landskron belehnt Bernhard von Aldenbrucken gen. von Felbrucken mit dem Tomburger Hofe zu Kardorf nebst Zubehör.

Lehnsmannen: Wilh. von der Arfft Erbthürwärter des Stiftes Köln und Dietr. von Butzfeld. **920** (Velbrück 14).

Orig. Perg. mit Pressel.

1511 Dezember 7 (loymaent). — Godart von Hanxler Drost und Statthalter des Landes Millen beurkundet, dass Maternus von Koilgroven gen. von Broickhoven den Eheleuten Jak. von Hanxler und Kathar. Zavelantz Ländereien bei Brockhoven verkauft hat.

Lehnsmannen: Herm. Offerman von Breberen und Godart Swertscheide (für letzteren siegelt Daem von Hegen).

921 (Hanxler **5**).

Orig. Perg. mit anhgdn. Siegeln, 1: *Hanxler,* 2: *ein aufrechter Schlüssel* s. tomas van breberen, 3: *Ankerkreuz.*

1512 Januar 28, Brühl (gudestagh nach conversion. Pauli). — Philipp Erzbischof von Köln belehnt Wilh. Schilling von Gustorf mit dem Bachelers-Hofe zu Frimmersdorf.

Lehnsmannen: Peter von Lainstein, Vincencius von Laer und der Thürwärter Theus Wolffskele. **922** (Schilling von Gustorf **8**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück.

1512 Januar 28, Brühl (wie no. 922). — Derselbe belehnt Joh. von Blitterstorf mit einem Hofe zu Gustorf nebst 5 Hufen Land.

(Lehnsmannen wie oben.) **923** (Schilling von Gustorf **9**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1512 Januar 29, Brühl (donnerstag nach convers. Pauli). — Derselbe belehnt Joh. Walpott mit dem Hause Gudenau, einem Burglehen zu Altenahr, Kirchengift, Hofgericht, Zehnten und Weinzapf zu Villip, mit den Höfen zu Gyrsberch und Holtzem, der obersten Mühle zu Villip und mit der Mühle zu Hoffgarten.

(Lehnsmannen wie oben.) **924** (Waldbott **14**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1512 März 17 (gudestagh naich oculi). — Derselbe entscheidet zwischen den Brüdern Thonis und Joh. Walpott einerseits, Gerh. Selbach gen. Dorrenbach und dessen Frau Stijngen von Stockhem andererseits wegen des Walpott'schen Rentbriefes. — Räthe: Ritter Vincenz von Swanenberg Hofmeister, Dr. Degenhart Witte Kanzler, Heinr. von Smalkalden Dechant zu Bonn und Werner Holtzadell von Nassenerfurt Amtmann zu Sinzig. **925** (Waldbott **15**).

Orig. Perg. mit anghdn. Siegeln des Erzbischofs und Gerh. Selbachs: drei Wecken schrägrechts, im linken Oberwinkel ein Stern.

1512 August 10, Düsseldorf (uf s. Laurencius d.). — Johann ältester Sohn zu Kleve Herzog von Jülich Berg *etc.* belehnt Joh. Walpod von

Bassenheim Ottos Sohn mit 30 Gulden Rente aus dem Lande Jülich, die der † Ritter Syfart Walpode innegehabt. 926 (Waldbott 16).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel; Kanzleivermerk rechts unter dem Bug.

1512 August 28 (saterstach na s. Bartholomeus d.). — Ailf Herr zu Gymnich Amtmann zu Lechenich Sohn des † Arnold von Gymnich und der Magareta von Buschfeld schliesst einen Ehevertrag mit Marge Tochter der Eheleute Herm. von Hoesteden Amtmann zu Kaster und Grevenbroich und Ailheid vom Horuck (erwähnt sind u. a. das Gut zu Erp, der Gymnich'sche Antheil an dem Schlosse Murmelter im Lande Kleve *etc.*). — Zeugen: Wilh. von Hoesteden Amtmann zu Randerath, dessen Bruder Joh., Joh. vom Horuck d. j., Francis von Hompesch Herr zu Boelhem, Godart von Hanxler Drost zu Millen und Daem von Weverden Herr zu Drove einerseits, Ailf Quaide von Buschfeld Herr zu Oilbruggen, Arnold von Fraentze, Ailf Quaide Herr zu Wickrath, Heinr. Schall von Bell und Joh. Hase Drost zu Linn anderseits. 927 (Gymnich 2).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 13 anhgdn. Siegeln.

1512 September 5, Hambach (sondach na s. Egidius d.). — Johann ältester Sohn zu Kleve Herzog von Jülich *etc.* belehnt Dietr. von Mirbach mit 10 alten Schilden aus dem Erbburglehen zu Euskirchen, mit dem Hofe zu Veustorp sowie mit dem Hause an der Orcheymer Strasse zu Münstereifel, ferner mit der Kirchengift zu Marmagen und 15 Mgn. Land daselbst sowie mit dem Hofe zu Schwerfen nebst Weingärten dort und zu Irnich, welche der † Wilh. von Mirbach, Dietrichs Bruder innegehabt, endlich mit dem zum Burglehen Grevenbroich gehörigen Hofe zu Alderoide, den Joh. von Heimbach besessen. 928 (Mirbach 39).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel; Kanzleivermerk rechts unter dem Bug.

1512 Dezember 14 (loymaent). — Godart von Hanxler Drost *etc.* zu Millen beurkundet, dass Maternus von Koilgroven gen. von Broickhoven Pater der Klosterschwestern dritten Ordens zu Bilsen, Schwester Biele von Diepenbeeck Procuratorin etc. dem Jak. von Hanxler und dessen Frau 6 Bunder Ackerland zu Broickhoven verkauft haben. 929 (Hanxler 6).

Orig. Perg., besiegelt wie no. 921.

1513 Januar 21 (up s. Angerlieten d. der h. jonfferen). — Die Eheleute Herm. von Hoesteden und Ailheid vom Horuck stellen als Unterpfand für die Rente ihrer mit Adolf von Gymnich verheiratheten Tochter Marge den Hof zu Rode im Lande Dyck, 20 Malter Roggen von 40 Mgn. Acker bei Bedber [Bedburdyck] und 46 Schatzgulden zu Eckgendorf in der Grafschaft Neuenahr.

Siegel: Herm. von Hoesteden, sein Sohn Werner, Junker Joh. Graf zu Salm und zu Reifferscheid Herr zu Alfter und zu Dyck Erbmarschall von Köln, Albrecht Hoeckincks und Rabolt von Slickheim. **930** (Hostaden **32**).

Orig. Perg. mit 5 Presseln.

1513 Februar 9. — Jehan de Tulle Bailli und die Mannen der Abtei Villers belehnen Philipp Pinocq Bailli zu Brügge mit 60 Sous und 60 Kapaunen zu Corbecq, die dessen † Vater Jehan Pinocq innegehabt. **931** (Vorst [Brabant] **11**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 unkenntl. anhgdn. Siegeln.

1513 Februar 17 (donrestag na invocavit). — Heinrich ältester Sohn Wilhelms von Mirbach schliesst einen Ehevertrag mit Bela Tochter von Joh. Kiphoult Vogt zu Heinsberg; der Bräutigam bringt in die Ehe 34 Gulden von dem Hofe Kevelbergh, 12 Gulden Manngeld von dem Hause zu Heinsberg, den halben Hof zu Wigeroidt im Lande Valkenburg (24 Gulden und 8 Malter Roggen), das verpachtete Gut zu Mirbach in der Eifel (16 Malter halb Hafer halb Spelt Hillesheimer Mass und ‚eyn moselfart'); die Braut: den ‚Boeffenhoff' zu Bracht im Amte Brüggen, 24 Gulden vom Hofe zur Heggen im Lande Millen und 12 Malter Roggen; Dirich Kipholt, der Oheim ihres Vaters, verschreibt ihr und ihrer Schwester Tryne seinen Antheil am Hofe Sleybach *etc. etc.* — Zeugen: Reiner von Mirbach, Dierich von M., Godart von Denssberg, Dierich Kolff, Claes und Arnt die Brüder des Bräutigams einerseits; Dierich Kiphoult, Joist Kiphoult, Joh. von Harff zu Middeldorf, Thilm. von Wilderoide, Joh. von Thoer und Arnt von Dalen Rentmeister zu Heinsberg anderseits.

932. 933 (Mirbach **40. 41**).

Zwei Orig. Perg. A: mit 2 Presseln und 9 anhgdn. Siegeln, 6: (*Thoer*) *unkenntlich,* 8: (Mirbach), 9: (Densborn) *Schräggitter,* 10: (Kolff) *drei Hämmer,* 11: (Kipholt) *ein Mauerhaken,* 12: Joist Kiphoult: *drei Wecken (2:1) in der Mitte ein Mauerhaken,* 13:

(Harff), 14: (Wilderoide) *drei Querbalken*, 15: Arnt von Dalen, *eine Zange oder zwei gekreuzte Stäbe.* — *B*: *mit 3 Presseln, 5 Siegeleinschnitten und 7 anhgdn. Siegeln.*

1513 Juli 11 (heumant). — Heinr. Klyncken Schultheiss und die Geschworenen zu Schuren beurkunden Aussagen über die Vreischemer Viehtrift (‚in der Dedenbach bis an Franckensyfen ind zo Meylingen by dem gericht hin' *etc.*). 934 (Blanckart **10**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1513 Dezember 6 (up s. Nyclais d.). — Hans Jongen von Pyrn verkauft Joh. Broichman $1^1/_2$ Gulden Erbrente; Unterpfand: 7 Viertel Acker ‚bij Kopskuylen'.

Siegel: Schöffen von Pier (Peter von Zevell Schultheiss *etc.*).

935.

Orig. Perg., beschädigt, mit Siegeleinschnitt.

1514 März 10 (frijdach na deme eschsdage). — Johann Graf zu Manderscheid und zu Blankenheim Herr zu Gerhartstein belehnt Joh. Waltpoede von Bassenheim mit 30 Gulden Rente zu Königswinter.

936 (Waldbott **17**).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück.

1514 Juli 7, Brüssel. — Maximilian erwählter Kaiser *etc.* und Karl Erzherzog von Osterreich *etc.* Herzog von Brabant beurkunden, dass Jan, Sohn des Anthonijs von Rozijn vor dem Lehnshofe von Brabant durch seinen Vertreter Claes von Hansbeke der Isabella von Bossthuysen Witwe des Ritters Wilh. von Fontaines 25 Gulden Erbrente zu Lombeck verkauft hat. 937 (Lombeck **9**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 4 Presseln, 2 Siegeleinschnitten und Kanzleivermerk links auf dem Bug.

1514 September 19 (dynxdach na s. Lambertz d.). — Bruder Joh. von Köln Prior, Joh. von Wijert Subprior, Hupert von Schleiden ‚offt Wijsgen' Kellner und der Konvent des Klosters Mariawald ‚up Berschet bij Heymbach' beurkunden, dass ihnen Junker Karsilius von Palant Herr zu Breidenbend, der Erbschenk Coen von Vlatten und Engel Rektor (regent) der Kirche zu Froitzheim als Testamentsvollstrecker des † Joh. Vasbender Pfarrers zu Froitzheim zu Boslar und zu Linnich 2 Mgn. Weingarten an der ‚Bungasse' von Froitzheim nach

Ginnick nebst Haus und Kelter zur Stiftung eines erblichen Jahrgedächtnisses übergeben haben. **938** (Vlatten 32).

Orig. Perg. mit 1 Siegelbruchstücke und 1 Siegeleinschnitte.

1514 Oktober 6, Köln (in domo habitacionis . . Andree de Venraede apostol. sedis prothonotarii prepositi ecclesie s. Cuniberti). — Joh. Walack von Rheinberg (de Bercka) lässt beurkunden, dass ihn Dr. Wolfgang Steinberger Pfalzgraf *etc.* kraft päpstlicher und kaiserlicher Vollmacht zum Vicepfalzgrafen ernannt habe. **939.**

Orig. Perg., stark beschädigt, mit Zeichen des Notars Joh. ther Goes von Schoeppingen, Diöz. Münster.

1515 Mai 13 (up s. Servais d.). — Die Eheleute Joh. Schraers von Hemmerden und Barbara verkaufen Junker Joh. von Hoesteden 2 Malter Roggen Erbrente; Unterpfand: $3^1/_2$ Mgn. Acker bei Hemmerden begrenzt von der Landwehr *etc.*

Siegel: Junker Joist von Ependorf und Konrad Monitter.

940 (Hostaden 33).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1515 Mai 13 (wie no. 940). — Joh. von Hoesteden gestattet die Einlösung der Rente mit 32 Gulden, zahlbar nach Grevenbroich.

941 (Hostaden 34).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1515 Mai 26. — Joh. von Edelkynt Richter und Konrad von Elner Schöffen zu Köln beurkunden einen Vergleich zwischen Ulrich Suderman und dessen Frau Metzgin von Helmstat einerseits, Dietr. von Schiderich Doktor im Kaiserrecht und seiner Frau Anna Sudermann sowie Heinr. und Joh. Suderman anderseits wegen der von dem † Ulrich von Boechem hinterlassenen Renten aus den Thälern Alzey Bacharach Diepach Manubach Steeg und Kaub. **942.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel, 1 Siegelbruchstücke: Querbalken belegt mit einer unkenntlichen Figur, darunter ein, darüber zwei Ringe.

1515 Dezember 21 (up s. Thomas d.). — Heinr. von Hemberg bescheinigt, dass ihm Bernd von Velbrück und dessen Frau Anna von Hemberg ausgezahlt, was ihm sein Bruder Arnt laut der vor Simon von Velbrück u. a. abgelegten Rechenschaft geschuldet.

943 (Velbrück 15).

Orig. Perg., mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Hemberg*, 2: *Joh. Roilman von Dadenberg* (*Adler*).

1516 Januar 12. — Die Schöffen von Lombeck beurkunden, dass Gillis von der Vorst dem Heinr. Navarre 2 Tagewerk Land übertragen hat. **944** (Vorst [Brabant] **12**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1516 Januar 20 (up s. Agneten avent). — Wilh. Schilling von Gustorf und seine Frau Adelheid verschreiben ihren Töchtern Eva und Kathar. bei deren Eintritt in das Kloster Saarn eine Rente von 6 Gulden und 6 Malter Roggen von dem Hofe zu Gustorf.

Siegel: Wilh. Schilling, Joist von Epsendorf, Joh. vom Luyss, Joh. von Steproid und Heinr. vom Luyss, Mettel Schyrpp Aebtissin von Saarn. **945** (Schilling von Gustorf **10**).

Orig. Perg. mit 6 anhgdn. Siegeln, 1: *unkenntlich*, 2: *Schachbrett*, 3: *drei Reihen Eisenhütlein*, 4: *Löwe*, 5: *Schachbrett*, 6: (*Bruchstück*) *Konvent von Saarn: die Muttergottes mit dem Kinde thronend.*

1516 Januar 26 (satersdach na s. Pauweltz bekerong). — Joh. Koulff Herr zu Vettelhoven verkauft seinem ‚swager' Emont von Metternich und dessen Frau Amleye (seiner ‚nichte') 4 Malter Korn Erbrente. **946** (Mirbach **42**).

Orig. Papier mit 1 Siegeleinschnitte und anhgdm. Siegel des Godert Roist von Werss: *zwei Rechtsschrägbalken.*

1516 Februar 13 (uff guedestach s. Valentijns avent). — Dam von Sygenhoeven gen. Anstell (Sohn des † Heinr. von Sygenhoeven gen. Anstell und der Cuyne von Lyech) schliesst einen Ehevertrag mit Clara Tochter des † Joh. von Vercken und der Kathar. von Slenderen; der Bräutigam bringt in die Ehe das Gut Moichhuyssen im Gericht Rommerskirchen, Amt Hülchrath, die Braut 60 Malter Roggen Erbrente, für welche zwei von den Abteien Siegburg und Brauweiler lehnrührige Grundstücke bei Verken verpfändet werden *etc. etc.*

Siegel: Dam, Cune von Lyeck seine Mutter, Anna von Anstell seine Schwester, Steven von Sygenhoeven gen. Anstell, die Brüder Heinr. und Wilh. von Forst, Joh. Schilling von Stammen, Kartzillis von Verken Bruder der Braut, Heinr. von Verken, Dam von Wevorden Herr zu Drove, Heinr. von Melder und Dreis vom Roide Herr zu Vlysteren. **947.**

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 11 anhgdn. Siegeln, 1: *unkenntlich,* 2: *Löwe, in den Pranken einen Pfahl haltend* (*Lieck*), 3 *und* 4: *Querbalken,* 5 *und* 6: *ein doppeltgezinnter Querbalken* (*Forst*), 8 *und* 9: *Querbalken, darüber ein, darunter zwei Löwen* (*Verken*), 10: *Hirsch* (*Wevorden*), 11: *Rechtsschrägbalken,* 12: *vier Reihen Kugeln* (Dreiß her zo Vlisteden).

1516 April 12 (saterstag nach misericordia domini). — Hermann Erwählter und Bestätigter von Köln belehnt Otto von Metternich mit dem Erbthürwärteramte, das Hupert von Ahrweiler innegehabt. — Lehnsmannen: Vincenz von Laer Amtmann zu Menden, Joh. von Eyll und Theus Wolfskeele Erbthürwärter. **948.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1516 Mai 5. — N.[a] und Floris von Tuyl Schöffen zu Deyl beurkunden, dass Jasper von Merwick als Vertreter seiner Frau Kornelia von Hemert zu Gunsten Wilhelms von Rossem Herrn zu Zoelen auf Grundstücke im Gerichte Wadenoeyen verzichtet hat.

949 (Rossum 2).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *quergetheilt, unten drei Pfähle, oben ein doppeltgeschwänzter Löwe wachsend,* 2: *drei unkenntliche Figuren.*

1516 Juni 10, Marburg (dienstag nach Bonifacii). — Philipp Landgraf zu Hessen *etc.* überträgt die Hälfte des Gerichts Schoenstadt, welche Enders von Fleckenbuel zu Lehen hat, auf dessen Bitten sechs Jahre lang dem Joh. von Hotzfeld. **950** (Scholley 5).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitten.

1516 August 17, Poppelsdorf (sontag nach u. l. frauwen assumption). — Hermann Erwählter und Bestätigter von Köln erlaubt seiner Stadt Ahrweiler, entgegen der durch Erzbischof Philipp aufgerichteten Schöffenordnung, nach welcher unter den Schöffen jedesmal zwei Vertreter der Ritterschaft sein sollen, ausnahmsweise noch zwei Bürger zu wählen, da Dietr. von Orsbach und Phillipp Beissel die Wahl abgelehnt haben und auch kein anderer Ritter sie annehmen will.

951 (Blanckart **11**).

Orig. Perg. mit Pressel.

---

a) Die Schrift erloschen.

1517. — Heinrich de Keysere und die anderen Schöffen der Abtei Corbie in der Pfarrei Nederijssche beurkunden, dass Jan van der Motten gewisse Erbgüter in der genannten Pfarrei dem Jan Mommaert gen. Duerreman übertragen habe. **952** (Vorst [Brabant] 13).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

1517 Januar 26, Kleve — Johann ältester Sohn zu Kleve Herzog von Jülich-Berg *etc.* praesentirt dem Dekan und dem Kapitel des S. Marienstiftes zu Aachen an Stelle des † Dam von dem Bongart (Adam de Pomerio) den Stiftsherrn Johann von Vlatten als Scholaster. **953** (Vlatten 33).

Orig. Perg. mit beschädigtem anhgdm. Siegel; rechts unter dem Bug: de mandato domini ducis Wilh. Lunynck.

1517 Februar 1 (up u. l. vrauwen avent lichtmissen). — Dietr. von Lansberch Sohn der Eheleute Joh. von Lansberch zu Olpe und der † Adelheid von Kobberoide schliesst einen Heiratsvertrag mit Margareta Tochter Adolfs von Steynroide und der † Margareta von Bornhuysen; der Bräutigam erhält nach dem Tode des Vaters als ältester Sohn das Haus Olpe *etc.*, die Braut bringt ein das Rittergut zum Siffen im Kirchspiel Keppel, $^1/_2$ Mgn. Weingarten in dem Girssloch zwischen Lülsdorf und (Rhein)Kassel mit dem Antheile am Vlambusche zu Hasbent im Walde *etc.* — Zeugen: Wilh. Luynynck Kanzler, Joh. von Lansberg, Gerh. Schynckerne, Wilh. von Brambach, Spynder Drost zum Nuwenberg, Herm. von Kobberoide und Joh. von Bellekuysen einerseits, Adolf von Steynroide, Wilh. von Bernsauwe, Joh. von Slebusch, Ailff Quaide zu Unterbach und Roland von Bornhuysen anderseits. **954.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 12 anhgdn. Siegeln, 1: *Querbalken belegt mit drei Wecken* s. johan van lansberch, 2: *drei einem* m *ähnliche Figuren* (2:1), 3: *ein Sperling* (*redend = Wilh. Luyninck*), 5: *wie no.* 2 wilhem van steinroed, 6: *quergetheilt, im oberen Felde ein dreilätziger Turnierkragen* 7: *schräggetheilt, im oberen Felde ein Turnierkragen mit drei abgeschrägten Lätzen* (*Brambach*), 8: *zwei Rechtsschrägbalken,* 9: *Maueranker schrägrechts* (*Bellinghausen*) 10: *quergetheilt* (*Bernsau*), 11: *ein Ring durch einen Pfahl gespalten* 12: *zwei doppeltgezinnte Querbalken* (*Quadt*), 13: *unkenntlich.*

1517 Februar 2. — Magareta von Bichlingen Pröpstin, Y. Belya Schele Dechantin, Nya von Dongelen Küsterin, Gostken von dem Vi-

tinchove, Anna Nortkerche und Elsgen Dobbe Stiftsdamen zu Rellinghausen verpachten den Eheleuten Reinhard von Deyrllauwe und Katharina auf 44 Jahre den Fronhof zu Froitzheim.

955 (Froitzheim 6).

Orig. Perg. mit Bruchstücken des anhgdn. Kapitelsiegels.

1517 Februar 24 (uff s. Mathyss d.). — Konrad Strom Bürgermeister und Albert Broich beide Schöffen zu Düsseldorf beurkunden, dass der Hofmeister Gerhard von Troisdorf und seine Frau Magareta den Eheleuten Joh. Wynen und Gretchen ihre Hofstatt auf der Kottestrasse um 42 Raderalbus in Erbpacht gegeben haben. 956.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhdgn. Siegel: Hausmarke.

1517 März 5 (des irsten donresdaegs in dem mertz). — Reinart von Asspenslach und seine Frau Katharina verkaufen Junker Godart von Harff zu Harff 2 Morgen und 1/2 Viertel ‚ellrenbroichs gelegen tuisschen Harff und Darsshoeven'.

Siegel: Rein. von Asperschlag, Heinr. von Hassell, Godart von Reifferscheid. 957 (Harff 184).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1517 März 6 (frijdach na invocavit). — Joh. Sohn des † Joh. Vassbender Pastors zu Linnich Boslar und Froitzheim überträgt die von seinem Vater ihm vermachten Briefe über den Hof Doetwijlre, von dem der Erbschenk Junker Coene von Vlatten 80 Gld. und Peter von der Rouren Pastor zu Birkesdorf 26 Gld. beziehen, so dass er selber sich ‚neyt zu der schoellen ind leren underhalden kan', gegen 40 Gld. aus dem Zehnten zu Elvenich dem Erbschenken.

Siegel: Reinh. von Oerssbach Propst zu Nijtken [!], Daem von Weverden Herr zu Drove und Joh. Peffersack Pastor zu Drove; der Aussteller unterschreibt mit seinem ‚kristlichen namen'.

958 (Vlatten 34).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: zwei Stäbe schräggekreuzt, in den vier Winkeln je eine Kugel, 2: Wevorden, 3: Mühleisen, darunter ein Stern; die Unterschrift des Ausstellers links am Rande, weil ‚der brieff so viel spacium unden nit enhat.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode, Bd. 2, S. 252 no. 429.

1517 April 15. — Godart von Hanxler Drost *etc.* zu Millen beurkundet, dass Joh. und Dyngen von Broeckhoeven den Eheleuten Jak. von Hanxler und Kathar. 4 Bunder Land beim Hofe Broeckhoeven verkauft haben.

Lehnsmannen: Joh. Spede und Dietr. Mangelmann.

959 (Hanxler 7).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Hanxler,* 2: *ein Hahn* jo . . van spec, 3: *ein Kreuz.*

1517 April 26 (up sundach misericordias domini). — Der Priester Deytlev Rost verkauft dem Bürgermeister Heinr. Brandiss eine Erbrente von 4 Scheffel halb Roggen halb Gerste. — Zeugen: Dietr. Lilien und Arnt Hake.

Siegel: Wilh. Selion gen. Brandiss Richter zu Werl.

960 (Plettenberg **1**).

Orig. Perg mit anhgdm. Siegel: drei umgekehrte Halbmonde (2 : 1) in der Mitte durch eine Kugel verbunden, . wilhelm brandis ; *dazu ein Transfix von 1551 mit anhgdm. Siegel: Querbalken belegt mit drei Rosskämmen, darunter ein, darüber zwei umgekehrte Halbmonde* s. herman brandis.

1517 Juli 29, Schweinheim (goedestaches nae s. Panthaleoins d. — bynnen unsen graßhoeve). — Hilgart von Ryneck Aebtissin, Margarete von Kessel Priorin, Sophia Boelinck Subpriorin, Margarete von Münstereifel Küsterin und Christina von Godesberg Kantorin (sengersse) des Cistercienserklosters Schweinheim verkaufen mit Zustimmung des Abtes zu Heisterbach Peter von Drolshagen dem Werner Houltzadell von Nassenerffort Amtmann zu Sinzich zu Händen seines Bruders Wygant Holtzadell von Nassenerffort Statthalters der Deutschordensballei Sachsen ihr Haus in der Bonngasse zu Bonn.

961 (Waldbott **18**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *Abt von Heisterbach,* 2: *Kloster Schweinheim: die Muttergottes mit dem Kinde thronend* S. CONVENTUS DE SWEINHEYM, 3: *Schöffensiegel von Bonn.*

1517 Oktober 16, Trier (die veneris post Lubencii). — Der Official der Trierer Kurie befiehlt auf Ersuchen des Junkers Philipp von Neuerburg (de Novocastro), die Brüder Bernh. und Dietr. Robyn Herren von Synsfeld zur Eröffnung des von Peter Wyhe errichteten Testamentes binnen 6 Tagen nach Wittlich zu laden. **962.**

Orig. Perg. mit abhgdr. Pressel, links oben Spuren des Signets, unter dem Texte: Bernhardus G. de Kilburg notarius.

1517 Oktober 27 (up. s. Symon u. Judas avent). — Die Eheleute Emmerich von Sechtem und Margareta von Edelenkirchen verkaufen Lutgard Schade der Aebtissin des Stiftes Vilich 17$^1/_2$ Gulden Rente um 350 Gld.; Unterpfand: Haus und Hof zu Vilpich nebst 12 Mgn. Land, ferner 6 Mgn. an der gemeinen Strasse, 7 Viertel ,up dem Ludell', 2 Mgn. ,an dem Veltroide', 4 Mgn. gen. ,der Fuylacker', 22 Mgn. gen. ,die Kumme', 4 Mgn. gen. ,die Hoenshecke', 14 Mgn. ,an dem Boichacker', 6 Mgn. ,in dem Wytfelde', 1 Wiese ,in der Pemelen', ca. 16 Mgn. Busch, endlich das halbe Haus zu Roisdorf nebst dem Weingarten ,upme Ryffenberg', alles lehnrührig von dem Stabloer Hofe zu Remagen. **963** (Waldbott **19**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel (Schöffen von Remagen) und 3 anhgdn. Siegeln, 1: *unkenntlich,* 2: *Ankerkreuz (Margareta von Edelenkirchen),* 3: *Löwe, belegt mit einem dreilätzigen Turnierkragen (Richard von Wijss, Emmerichs ,neve').*

1517 Oktober 28 (uff s. Simon ind Juden d.) — Die Witwe Beilgen Ruyters von Kaster Tochter des † Adolf Noulde von Harff erklärt, dass Junker Karsillis von Palant eine durch den † Ritter Arnold von Harff Herrn zu Nierhoven gekaufte Erbrente abgelöst habe.

Siegel: Schöffen von Kaster. **964** (Harff **185**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 1 Siegeleinschnitte.

1517 Dezember 12, Gereonsweiler. — Der Notar Nikolaus Meyvijschs, Diöz. Köln, führt den von dem Pfarrer Matthias in Gereonsweiler (Wijlre s. Gereonis) nach dem Verzichte des Franz Ullych Pastors zu Setterich ernannten Akolythen Arnold Postghen von Linnich in den Besitz des Altars der h. Anna zu Gereonsweiler ein. **965.**

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

1517 Dezember 26, Brühl (1518 saterstag s. Steffenstag). — Hermann Erzbischof von Köln belehnt Joh. Waltpott mit dem Hause Gudenau, einem Burglehen zu Altenahr *etc.* [wie oben no. 924].

Lehnsmannen: Ambrosius von Virmunde Amtmann zu Bilstein, Werner Haese Erbthürwärter und Vincenz Heseler Thürwärter. **966** (Waldbott **20**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1518. — Die Brüder Bertram und Gerh. von Etzbach geben dem Joh. Wyngel Bruck ihr Gut gen. ‚die Soll' in der Honschaft Reusrath nebst einem Garten an der Düsseldorfer Strasse gegen 9 Mark und 2 Hühner in Erbpacht mit der Verpflichtung, ‚dey spyndebroet [zo] gyffen an dat Hagellcrux up dey tzit inde stunde wannyr dat man dey spijnde pleget zo geven den armen ludden'. 967.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1518 Februar 8. — Joh. von Houltorp Sohn der † Eheleute Gerh. von Houltorp und Adelheid von Burijck schliesst einen Heirathsvertrag mit Margareta Tochter des Joh. von Reuschenberg Herrn zu Setterich und seiner Frau Maria; der Bräutigam bringt in die Ehe das Haus Bolendorf, die Braut den Hof zu Loverich *etc.*

Siegel: Joh. von Houltorp, Gerh. von der Hoirst Herr zu Hurtt, dessen Bruder Wilh. von der Hoirst, Gerh. von Troistorp der [Stief-] Vater des Bräutigams, Heinr. von Reuschenberg, Joh. von Reuschenberg Herr zu Setterich, Konrad von Reuschenberg [Deutschordens-] Komtur zu Siersdorf, Heinr. von Reuschenberg, Emont Johanns ehelicher Sohn und Heinr. von Vercken zu Puffendorf. 968.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 9 anhgdn. Siegeln: 1: *Querbalken, im linken Oberwinkel ein Adler,* 2 *und* 3: *gekrönter Löwe (von der Horst),* 4: *zwei Wecken, darüber ein dreilätziger Turnierkragen (Troisdorf),* 5. 6. 8. 9: *Reuschenberg,* 10: *Heinr. von Vercken.*

1518 Februar 26, Brüssel. — Karl König von Kastilien *etc.* Herzog von Brabant an den Kanzler Hieronymus van der Noot und den Rath von Brabant: den Kindern des † Heinrich Druys (Joh., Wilh. und Peter) wird auf Bitten ihrer Vormünder Wilh. Ghans, Aerde de Rese und Jan de Rese der Verkauf von lehnbaren Renten zu Loewen gestattet. 969 (Vorst [Brabant] **14**).

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhgdn. Siegels ‚welcken die keyser mijn heere ende grootvader ende wij durende onse minoriteit gebruyct hebben'.

1518 Februar 27 (saterdach nae s. Peters d. ad cathedram). — Rutger von Scholler verkauft namens seiner Frau Margareta von Heerd deren väterliches Erbe in der Oberbetuwe an Clais von Greffelinchem sowie an Janß gen. Grijs und dessen Frau Adelheid.

Siegel: Rutger sowie die Erbpächter Gerijt van den Boetseler und Gerijt Stolt. 970.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 anhgdn. Siegeln, 2: drei Mauerhaken (2:1), auf dem gekrönten Helme ein Hundekopf, 3: zwei schräggekreuzte doppelte Mauerbrecher (?).

1518 April 16. — Gauwyn vom Huyß Vogt zu Bonn, Kirstgen zum Oyssen und Bernh. Grumpel Schöffen daselbst beurkunden, dass Joh. von Saffenburg d. j. und seine Schwester Coentgen dem Werner Houltzadell von Nassenerffort Amtmann zu Linz [?] 5 Gld. Erbrente von ihrem Hause in der Bonngasse verkauft haben. **971** (Waldbott **21**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1518 Juli 18. — Meier und Schöffen von Berchem beurkunden, dass Laurenz und Heinr. Loevijs etc. als Vormünder von Sebastian Loevijs ein Stück Land ,op ten Culenberch' dem Robert Moye übertragen haben. **972.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1518 August 17. — Dieselben beurkunden die Uebertragung auf Jak. von Haren. **973.**

Orig. Perg. mit Pressel; Transfix zu no. 972.

1518 September 21 (op s. Mattheus tag). — Gerh. von Berge gen. von Bleenß, Wilh. sein Sohn aus der Ehe mit der † Barbara von Frankenberg, und Eva von Hetzingen seine Frau schenken dem Kloster Mariawald ,op Berschet' ihre Benden bei dem Hofe Brementhal jenseits der Ruhr zwischen den zwei ,Luselbächen' neben ihrem Busche Bocksauel. **974** (Mirbach [Harff] **43**).

Abschrift auf Perg., am 30. Dezbr. 1676 durch Simon Hall Vogteiverwalter zu Kaster und freiherrl. von Mirbach'schen Statthalter der Herrschaft Harff entnommen zum Zwecke eines genealogischen Nachweises für Maria Barbara Freifrau von Mirbach zu Harff, beglaubigt durch den Notar Joh. Pet. Karsch.

1518 Oktober 7, Königsberg (am tage Hedwigis). — Albrecht Hochmeister des Deutschen Ordens Markgraf zu Brandenburg Herzog zu Stettin Pommern der Kassuben und Wenden Burggraf zu Nürnberg und Fürst zu Rügen gibt dem [Deutschenordens-Ritter] Werner von Drachenfels Vogt zu Rastenburg Vollmacht, die nach dem Tode seines Bruders ihm zugefallenen Erbgüter gemäss den Privilegien des Ordens einzuziehen. **975** (Drachenfels **189**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitten; Sign.: Drachenfeltz Lit. A. num. 94.

Auszug bei Strange, Beiträge zur Genealogie Heft 5, S. 14.

1519 Februar 3 (up s. Blesius d.). — Joh. Hellendael verkauft den Eheleuten Dietr. Mirbach und Maria mehrere Benden: 3 Viertel ‚ayn der Beyenbroichsgassen', 1 Mgn. ‚Stegesbendt', 1/2 Mgn. ‚an dem Vronenbusche' etc.

Siegel: die Schöffen von Mehren (Meher).

976 (Mirbach **44**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: ein Bischof, in der Rechten die Mitra s. ſabinorum in merhen.

1519 Juli 8, Hillesheim (12. indiction . . . uff dem raidthuße vur dem gericht). — Die Eheleute Junker Wilh. vom Steyn und Katharina von Dune wohnhaft zu Hillesheim ermächtigen Balthasar Moer vom Walde, Katharinas Sohn aus erster Ehe, zur Einziehung der 100 Gulden ‚dienstgeld und lyddeloen', die der † Ritter Claes von Drachenfels dem Wilh. vom Steyn schuldig geblieben.

Zeugen: Joh. Kremers Schultheiss und Schöffe Junker Johanns von Hillesheim *etc.* **977** (Drachenfels **190**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Pet. Tytetz von Prüm, Diöz. Köln.

1520 Juni 4 (braichmaent). — Woulter von Segenhoven gen. von der Anstell überträgt seinem ‚neven' Daem von S. gen. von der A. und dessen Frau Clara von Vercken seine zum Hofe Müychhusen gehörigen Besitzungen im Gerichte Wevelinghoven, vorbehaltlich der Rechte des Junkers Arnt Grafen von Bentheim und Steinfurt Herrn zu Wevelinghoven.

Notar: Hubert Siberti von Linnich. — Siegel: Woulter, Steven von der Anstell, Winrich von Frenz und die Schöffen von Wevelinghoven (Daem Hont von Lanckwayn und Meister Heinr. von Münster gen. von der Nuwerkirchen). **978.**

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln, 1 *und* 2*: Querbalken.*

1520 Juni 4. — Derselbe überträgt denselben die Besitzungen im Gerichte Rommerskirchen.

Siegel: Wolter, Tyn von Slenderen und Joh. von Steproede als kölnische Lehnsmannen. **979.**

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln.

1520 August 1 (up s. Peters d. ad vincula). — Die Brüder Wilh. und Gerh. von Frankeshoven vergleichen sich mit ihrer Schwester Hellenberg und deren Mann Joh. von Blitterstorp wegen der Güter zu Frankeshoven, Oberembt (Busch ,in dem Mensserloch'), Waldorf etc.

Schiedsleute: Paul Propst zu Hamren [Hamborn?], Korzilius von Vercken, Daem von Anstel, Joh. von Dreyck, Joh. von Blitterstorp d. ä., Wilh. von Linzenich, Winr. von Frentz und Wolter von Anstel. **980.**

Orig. Perg. mit 9 Siegeleinschnitten.

1520 August 31. — Joh. Meyraidt von Reifferscheid schliesst einen Heirathsvertrag mit Fya, Tochter der Eheleute Gerh. von Quernheim und Agnes von Gewnych.

Siegel: Joh. Meyraidt, Rembolt von Aldenroidt, Joh. von der Heyden, Clais von Mirbach, Gerh. von Quernheim, Heinr. von Melre, Wilh. von Kurtenbach und Winrich von Frentz. **981.**

Orig. Perg. mit 2 Siegelbruchst., 2 Presseln und 4 Einschnitten.

1520 November 7, Linnich (guedestag na s. Hupertz d.). — Coen Schenk zu Froitzheim einigt sich mit Junker N. von den Weven und seinem Schwager Thomas von Wijlre über Erbrenten zu Hoengen. **982** (Vlatten 35).

Aus einem Transsumt Reinarts von Gressenich Schultheissen zu Aldenhoven und der Schöffen zu Siersdorf vom 7. August 1561, Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück.

1521 Februar 5, Odenhausen (9. indictien . . . Odenhousen up der freyer straessen entgeghen dem Hijlgenstock). — Katharina von Kuchenheim Witwe von Geysse Kessel nimmt Joh. Walpott Herrn zu Gudenau unter ihre rechten Erben auf. **983** (Waldbott 22).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Arnold Rhoda, Diöz. Köln.

1521 Februar 28 (donnerstach nae s. Mathijs d.). — Heinr. von Reuschenberg zu Rurich erklärt, dass ihm der † Arnold von Harff und Karsillis von Palant zu Breidenbend allen Schaden vergütet haben, den sein † Vater Heinr. von Reuschenberg Herr zu Setterich wegen der

für Godart von Harff bei Joh. von Burtscheid geleisteten Bürgschaft erlitten hatte. **984** (Harff **186**).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück.

1521 März 15 (frijdach na letare). — Godart von Harff vereinbart mit Dietr. von Boitzlar dem Manne seiner Schwester Adelheid, dass dieser das Haus Aldengeel im Stift Utrecht haben soll sowie Antheile an Ländereien zu Meeteren und Beist, an der Fischerei zu Braeckell und an den Forderungen aus dem Amte Bommel in Geldern.

Zeugen: Daem von Harff Landdrost von Jülich, Werner von Palant Landdrost von Wassenberg, Joh. von Palant Herr zu Wildenberg und Berg, Joh. von Haitzfeld Herr zu Wildenberg.

985 (Harff **187**).

Orig. Perg. mit 6 Presseln.

1521 März 15, Jülich (9. indiction . . . in Daemen von Harff des lantdrosten wononge). — Dietr. von Boitzler ermächtigt Joh. von Palant Herrn zu Wildenberg Berg Frechen Bachem und Wachendorf, bei dem Offizial zu Köln eine Gerichtsurkunde in Sachen der Kornelia von Buckhoven Frau von Renesse und der Kinder Godarts von Harff und der Kornelia einzufordern.

Zeugen: Meister Christian zu der Heggen und Wilh. Heuschryver.

986 (Harff **188**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Peter Pauwen.

1521 April 8. — Daem Evertz von Neuenhausen, seine Frau und deren Schwester verkaufen ihrer Schwägerin und Schwester Küen ihr Erbe im Dorfe Neuenhausen.

Siegel: Schöffen von Neuenhausen. **987** (Neurath **5**).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstücken (S. Cyriacus).

1521 April 24. — Luckart von Hairen Meisterin (frauwe) und der Konvent von S. Gertrud zu Köln bevollmächtigten Joh. von Drynborn Schöffenmeister der Stadt Aachen und dessen Sohn Joh., ihre Nichte und Base, die Klosterschwester Guetgin Tochter Martins von Drynborn und Caecilias in allen Vermögensangelegenheiten, besonders binnen Köln und Antwerpen zu vertreten. **988.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel (Godart Eicheister) und 4 Siegelbruchstücken, 1: *Konvent von S. Gertrud,* 2: *Joh. Edelkyndt Greve*

zu Köln, 3 *Konr. von Elner: zwölfmal geständert, in der Mitte Schildchen mit Andreaskreuz,* 4 *Hilger vom Spiegel: drei Spiegel, Kleinod ein Mohrenkopf.*

1521 Mai 29 (mitwoch nach trinitatis). — Tile Wolf von Gudenberg zu Itter belehnt Hennigken Schole Thürknecht des Landgrafen von Hessen mit $^1/_2$ Hufe Land zu Weimar. **989** (Scholley **6**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: gevierter Schild, 1 *und* 4: *ein Löwe,* 2 *und* 3: *ein Hirsch, über dem Schilde* T W.

1521 Juli 1 (maendach na s. Peter ind Pauwels d.). — Godart Sohn der † Eheleute Godart von Harff und Kornelia von Renesse schliesst einen Heirathsvertrag mit Johanna Tochter Wilhelms von Gertzen Herrn zu Sinzich und der † Beatrix von Merode Tochter zu Voelen (Fuelen): Godart bringt das Schloss Harff, Johanna 3000 Gld. baar in die Ehe *etc.*

Siegel: Godart von Harff, Wilh. von Gertzen, Joh. von Harff Herr zu Alsdorf Drost zu Geilenkirchen, Daem von H. Landdrost von Jülich, Wilh. von H. Herr zu Alsdorf, Joh. von Hatzfeld Herr zu Wildenburg, Joh. von Palant Herr zu Wildenburg Berg Frechen Bachem und Wachendorf Drost zu Wilhelmstein, Ritter Joh. von der Aa Freiherr zu Buckhoeven, Ritter Joh. von Baexen Hofschultheiss zu Herzogenbusch; Joh. von Merode zu Schlossberg, Dietr. von Burtscheit Herr zu Clermont Erbhofmeister von Jülich, Ritter Wilh. von dem Bongart Erbkämmerer, Werner Herr zu Binsfeld Amtmann zu Nideggen, Joh. von Nesselrode Herr zu Büllesheim, Arnold von Merode Kanonikus an S. Lambert zu Lüttich Propst des Liebfrauenstiftes zu (Maas-) Tricht, Bernhard von Merode Kanonikus an S. Lambert und Propst von S. Martin zu Lüttich, endlich Rikalt von Merode Herr zu Wariss. **990** (Harff **189**).

Orig. Perg. mit 16 Presseln und Bruchstück des letzten Siegels.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 253 no. 433.

1522 Januar 27 (mayndach vur u. l. frauwen d. presentacionis). — Die Eheleute Eggart von Jülich und Lysbet von Hanxler verpflichten sich gegen ihre Schwiegereltern und Eltern Dietr. von Hanxler und Engel zu einer Zinszahlung für Grundstücke in Langel und Lülsdorf. **991** (Hanxler **8**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück: Löwe . . Egga . . Guilicher.

1522 April 3, Odenhausen. — Katharina von Kuchenheim Witwe des Junkers Gyse Kessel errichtet ihr Testament: sie wählt ihr Grab in der Pfarrkirche zu Berkum, bestimmt Legate für den Dombau zu Köln, für Papst und Erbischof, bedenkt u. a. Joh. Walpott Herrn zu Gudenau, Emont von Metternich zu Vettelhoven *etc.*

992 (Waldbott **23**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Arnold Rhoda.

1522 Mai 1, Saragossa (Alyaferye extra muros Cesaraugustanos kal. maij suscepti apostolatus officii a primo). — Papst Hadrian [VI] meldet dem Bischofe von Caserta, dem Propste des S. Apostelstiftes und dem Offizial zu Köln, dass er die Leibrente von 25 Gld. aus der Propstei S. Plechelm zu Oldenzaal, welche bisher der dortige Propst Sybert von Ryswick innegehabt, dem Wessel up den Kelre Stiftsherrn an S. Maria zu Kleve übertragen habe. 993.

Orig. Perg. mit Siegeleinstichen; unter dem Bug Kanzleivermerke, auf der Rückseite: G. de Prato. R*egistrata.*

1522 September 10 (op godesdage na o. l. frauwen nativitatis). — Godert von Hanxler Drost zu Millen *etc.* beurkundet, dass Jak. von Hanxler Rentmeister daselbst und dessen Frau Kathar. Savelland dem Kloster ‚Gaitzsswerde' zu Roermond 20 Gld. Erbrente verkauft haben; Unterpfand: 4 Bunder Land bei Broeckhoeven.

Lehnsmannen: Clas Spee und Daem von Heggen.

994. 995 (Hanxler **9. 10**).

Zwei Orig. Perg., beide kanzellirt, mit 1 Siegeleinschnitte und 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Hanxler*, 2: *zwei Querbalken.*

1522 November 30 (up s. Andreis d.). — Ailf von Wijenhorst Drost zu Moers und Anna von Hall seine Frau bestätigen dem Gerh. von Troisdorf Amtmann zu Kaster den Empfang aller rückständigen Renten wegen des Hofes zu Glessen bei Brauweiler im Amte Bergheim.

996.

Orig. Perg. mit Pressel.

1523 Januar 17 (up s. Anthonis d.). — Adam von Vetwijß gen. Gulich verkauft den Eheleuten Godart von Haicherbach und Kathar. von Kinzweiler eine Hofstatt nebst 3 Mgn. Busch ‚untgain Unser liever vrauwen boume' und 3 Mgn. am Wege nach Froitzheim *etc.*, vorbe-

haltlich aller Rechte des Stiftes S. Maria ad gradus (‚heren van sent Margreten‘).

Siegel: Schöffen zu Vettweis (Wijs). **997.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1523 Februar 24 (up s. Matthijs d.). — Schultheiss und Schöffen des Gerichts Gladbach beurkunden Verhandlungen zwischen Godart von Haicherbach und Friedr. von Steproide über die Ablösung einer Rente von dem Burghofe zu Luxhem. **998.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück.

1523 Juni 20. — Gauwyn vom Huiß Vogt und die Schöffen zu Bonn beurkunden, dass Werner Holtzaedell von Nassenerffort Amtmann zu Sinzig seiner Frau Gertr. Herler das Haus in der Bonngasse übertragen habe. **999** (Waldbott **24**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1523 Juni 23. — Ritter Jan von Baexen Herr zu Konixvrij Schultheiss zu (Herzogen) Busch schliesst einen Ehevertrag mit Elisabeth der Schwester Godarts von Harff (Herff).

Siegel: Jan von Baexen, Godart von Harff, Junker Wilh. Graf von Neuenahr Herr zu Bedburg etc., Heinr. Massereel von Wynantsroy Herr zu Balgen, Clas von Bochoeven Herr von der Emeler.

1000. 1001 (Harff **190. 101**).

Zwei Orig. Perg. mit 5 Presseln, inhaltlich gleich, jedoch von verschiedenen Schreibern und auch sprachlich von einander abweichend.

1524 Mai 2. — Die Kölner Bürgerin Witwe Tilmans von Betzdorf Ehefrau Ottos von Angermont verkauft Joh. Waltpott zu Bassenheim den vom Stifte S. Gereon in Köln lehnrührigen Betzdorfer Hof zu Girmersdorf im Gerichte Mehlem. **1002** (Waldbott **25**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Schöffen von Mehlem: s. scabinorum de meleheym.

1524 Mai 6. — Hilger vom Spiegel Greve, Peter von Erkelenz und Melchior von Rolynxswerde Schöffen zu Köln bestellen den Brauer Otto von Angermont zum Vormund über die Kinder des † Tilmann von Betzdorf und ermächtigen ihn, die 800 Gulden für den verkauften Betzdorfer Hof zu empfangen. **1003** (Waldbott **26**).

Orig. Perg. mit 3 Siegelbruchstücken, 3: *Mauerhaken.*

1524 Mai 21, Bonn (in ambitu ecclesie s. Cassii). — Der Offizial des Propstes und Archidiakons von S. Kassius zu Bonn bestellt den Pfarrer Kaspar Beckers (Pistoris) in Küdinghoven zum Vormund über die minderjährigen Kinder des Michael Brouwer zu Vilich. — Zeugen: Matthias Paulini Stiftsherr zu Vilich und Michael Brouwer.

1004 (Waldbott **27**).

Orig. Perg. mit anhgdm. unkenntlichem Siegel, Spuren des Signets und Unterschrift des Notars Joh. Hunffer.

1524 Oktober 25, Düren. — Der Notar Georg Boese von Halteren führt den Priester Konrad Crewinckel in den Besitz der S. Nikolaus-Vikarie in der Pfarrkirche zu Düren ein. **1005.**

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

[c. **1525**.] — Das Brigittenkloster Marienforst verkauft dem Bürgermeister Arnold von Brauweiler und den übrigen Provisoren des heil. Geist-Spitals zu Köln 20 Gulden Rente. **1006.**

Bruchstück, Perg., hat als Umschlag gedient für kurkölnische Landtagsabschiede von 1587.

1525 Januar 20. — Die Schöffen von Lombeck beurkunden, dass Heinr. Jupers sein Recht an $^1/_2$ ‚dachmael' Land ‚op der Keyen' der Baece Taverniers übertragen hat. **1007** (Vorst [Brabant] **15**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt.

1529 September 4. — Dieselben beurkunden, dass Beatrix Taverniers und ihr Mann Gerasimus Borremans das $^1/_2$ ‚dachmael' Land dem Jan von der Vorst Herrn zu Lombeck übertragen haben.

1007^A (Vorst [Brabant] **15**^{A}).

Orig. Perg., Transfix zu no. 1007, mit Bruchstück des anhgdn. Schöffensiegels von Lombeck.

1525 März 7, Düsseldorf (dinxstag na invocavit). — Johann ältester Sohn zu Kleve Herzog von Jülich Berg *etc.* belehnt Joh. Walpoede Amtmann zu Schoeneck und Rheinbach mit dem Hofe zu Ruechsem im Lande Drachenfels, nachdem er die 20 Gulden Rente vom Zolle zu Düsseldorf abgelöst. **1008** (Waldbott **28**).

Orig. Perg., mit Bruchstück des anhgdn. Siegels; Kanzleivermerk unter dem Bug.

1525 März 18, Hambach (saterstag na reminiscere). — Derselbe belehnt Dietr. von Leiroede mit dem Hofe zu Honsdorf.

Lehnsmannen: Ritter Rickalt von Merode zu Frenz und Erbschenk Kono von Vlatten. **1009** (Honsdorf **4**).

Orig. Perg. mit schön erhaltenem anhgdm. Siegel; Kanzleivermerk.

1525 April 22 (satersdach vur quasimodogeniti). — Joh. Sohn des Gerit Leuven von Morken gestattet Jengen ayn dem End die Einlösung einer Weizenrente.

Siegel: die Schöffen von Gustorf. (**1010** Harff **192**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück: S. Petrus.

1525 Mai 20 (satersdages na cantate). — Wilh. von Burtscheid zu Büllesheim Bernhards Sohn schliesst einen Heirathsvertrag mit Sophia Tochter der Eheleute Bernhard von Velbrück und Anna; der Bräutigam bringt ein: das Haus Klein-Büllesheim, den Huystenhof zu Büllesheim, die Mühle zwischen Büllesheim und Cleberghe, den Hof zu Soller, die Weingülten zu Schwerfen Irnich und Ahrweiler sowie die halbe Weingülte zu Eller und Egger (letztere von dem Grafen Eberhard von der Mark und Arberg um 1400 Gld. verpfändet), die Braut: 75 Gulden Rente aus den Gütern zu Hemberg im Gericht Waldorf *etc.*

Siegel: Wilh. von Burtscheid, sein Bruder Dietr., Dietr. von Burtscheid Erbhofmeister von Jülich, Wilh. von Gertzen Herr zu Sintzich, Dietr. Huyst Herr zu Ulmen, Wilh. von Berg gen. Blenß Heinr. Roilman von Dadenberg und Thomas von Broell einerseits, Bernh. von Velbrück, Reinart und Rutger von Velbrück, Erbschenk Kono von Vlatten, Joh. Quadt Herr zu Tomburg und Landskron, Wilh. Quadt Erbschenk von Berg, Heinr. von Hemberg und Joh. von Hemberg Erbkämmerer des Stiftes Köln. **1011** (Velbrück **16**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 15 anhgdn. Siegeln.

1525 Juli 9 (sondach na u. l. frauwen d. visitationis) — Karselius Woulff Vogt des Amtes Randerath und die Schöffen von Würm belehnen Dietr. von Lieraede und dessen Frau Anna von Moriames mit dem Honsdorfer Zehnten im Gerichte Würm.

Siegel: Vogt und Schöffen von Randerath (für die von Würm). **1012** (Honsdorf **5**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegelbruchstücken.

1525 Oktober 1 (up s. Remeys d.) — Heinr. vom Sande gibt Joh. Korm von Morken seine Hofstatt zu Hoesteden am Burggraben gegen 6 Hühner jährlich, lieferbar auf das Haus Harff, in Erbpacht.

Siegel: Heinr. vom Sande und Gerit Duxze von der Kulen.

1013 (Harff **193**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegelbruchstücken, 1: *Querbalken, darüber zwei Gleven.*

1525 Oktober 1 (wie no. 1013). — Derselbe gibt Paul Kuyr von Morken zwei Hofstätten zu Hoesteden [1] in Erbpacht, die eine gegen 5 Hühner, die andere gegen 2 Weisspfennige jährlich.

Siegel: Heinr. vom Sande und Churstgin von der Anxstell.

1014 (Harff **194**).

Orig. Perg. mit 2 Siegelbruchstücken.

1525 November 20 (in s. Andrießmaendt). — Gerh. Henxst Schultheiss und Schöffe zu Niederbachen sowie die übrigen Schöffen daselbst beurkunden, dass Michel Pyngel zusammen mit dem Vikar Thewus Pauwelin von S. Kassius, dem Vormunde seiner Kinder aus erster Ehe, deren Erbe im Gericht Niederbachem an Joh. Waltpott Herrn zu Gudenau verkauft. **1015** (Waldbott **29**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Schöffen von Mehlem.

1525 Dezember 20 (uff s. Thomas avent). — Gerh. von Etzbach entleiht von der Bruderschaft zu den vier hh. Marschällen und der h. Barbara in der Pfarrkirche zu Reusrath 13 Gld.; Unterpfand: 1 Viertel freies Erbe in der Gemarkung Rheindorf.

Zeugen: Joh. in der Smytten Schöffe und Gemarke, Dietr. zu Schelthoeffen Vestenbote und Gemarke. **1016.**

Orig. Perg. kanzellirt, beschädigt, mit anhgdm. Siegel.

1526, Köln (in der Dranckgassen zom Helme . . 1526 nae schrijvensrechten des gestifftz Colne *etc.*). — Werner von Hoesteden

---

1) Die erste Hofstatt liegt ‚up der kleyner Arffen dat zweyde vurhoufft vurgenoess der burchgrave . . de zweijde syde der wech der up de burch hayt gegangen; — dat eyrste vorhoufft van der zweijder hoffstat vurgenoess der steinwech der durch de stat hait gegangen, dat zweyde vurhoufft der statgrave‘ *etc.* Die Stelle ist von Bedeutung für die Topographie der alten Burg Hostaden.

Drost zu Grevenbroich schliesst einen Heirathsvertrag mit Anna von Bylandt ältester Tochter zu Rheydt; der Bräutigam bringt in die Ehe das Haus Noithausen, den Hof zu Rade im Lande Dyck, die Fischerei in der Erft bei Gilverath und Kapellen, den Hof Rischmühlen, Eggendorf in der Grafschaft Neuenahr, 100 Gulden ,an deme geschenk zo Caster', die Braut 3000 Gulden ausser ihrer Ausstattung ,na adels gebrouch'.

Siegel: beide Brautleute, Katharina von Nesselrode die Mutter der Braut, Adrian von Bylandt Herr zu Rheydt und Bertram von Bylandt ihre Brüder, Philipp von Boickholtz Abt zu Gladbach, Joh. von Hoesteden, Joh. von dem Horuck, Adolf Herr zu Gymnich, Reinhard von Binsfeld Stallmeister und Heinr. von Hasselt, Roland von dem Bylandt Herr zu Spairop, Wilh. von Nesselrode Marschall und Amtmann zu Windeck, Bertr. von Nesselrode Amtmann zu Bilstein und Wilh. von Bernsau Kammermeister.

1017. 1018 (Hostaden **35. 36**).

Zwei Orig. Perg. mit 3 Presseln und 11 anhgdn. Siegeln, 2: *Kreuz* Anna van Bilant, 3: *Nesselrode,* 4 *und* 5: *Bylandt,* 6: *Bocholtz, drei Grinköpfe,* 8: *unkenntlich,* 9: *Gymnich,* 11: *Löwe in einem anscheinend mit Querbalken belegten Schilde* heinrich van Hassel, 12: *Bylandt,* 13 *und* 14: *Nesselrode.*

1526 Februar 14 (up s. Valentyns d.). — Luckart von Reeß Aebtissin, Bruder Michael von Esslingen Pater und Beichtiger sowie die beiden Konvente des Klosters Marienforst bei Godesberg einigen sich unter Vermittelung von Joh. Praß Pastor zu Villip, Jörg von Muffendorf Schultheiss der Abtei Siegburg und Rutger von Berchem mit Joh. Walpott von Bassenheim über rückständige Renten.

1019 (Waldbott **30**).

Orig. Perg. mit Bruchstücken von den Siegeln beider Konvente, 1: *das Jesuskind als Salvator,* 2: *die h. Brigitta sitzend.*

1526 Juni 15 (uff Viti und Modesti d.). — Heinr. Herr zu Drachenfels verkauft dem Stifte S. Kassius zu Bonn 40 Gld. Rente aus dem Schatz zu Königswinter und der Pfandschaft Wolkenburg.

Siegel: der Erzbischof von Köln, Heinr. von Drachenfels, sein Schwager Dietr. Herr zu Millendonk und zu Meiderich und die Schöffen von Königswinter. **1020** (Drachenfels **191**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit 4 anhgdn. Siegeln, 1: *erzbischöfliches Sekret,* 2: *Drachenfels,* 3: *drei Querbalken,* 4: *Königswinter.*

1526 September 20 (up s. Matheus avent). — Hannes von Wybbeltroyde übergibt, nachdem er das Gut zu Wibbeltroide dem Junker Rutger von Schoeler verkauft, jedoch keine Währschaft geleistet hat, seinen ganzen Besitz genannten Verwandten und behält nur den Armen eine Spende und sich ein Leibgedinge aus.

Siegel: die Schöffen von Wald. **1021** (Quadt **1**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: eine Heilige, wohl die Pfarrpatronin S. Katharina, in der rechten den jülich-bergischen Schild S. scabinorum de walde.

1526 September 24 (mandach na s. Matheus d.). — Herm. Mey und die übrigen Verwandten des Hannes von Wybbeltroide verkaufen den Eheleuten Rutger von Schoeler und Margareta den gesammten Besitz zu Wybbeltroide. **1022** (Quadt **2**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel wie no. 1021.

1526 November 24 (saterdach na s. Zijlghen d.). — Herm. Mey und Genossen bestätigen Rutger von Schoeler den Empfang des Kaufpreises für die Güter zu Wibbeltroide und entsagen allen weiteren Ansprüchen. **1023** (Quadt **3**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel wie no. 1021.

1527 Januar 7, Soest (in domo magistri Everhardi de Coesveldia). — Der Notar Heinr. Averdunck, Diöz. Münster, beurkundet Verhandlungen über die Pfarrkirche zu Froitzheim, geführt durch Joh. Bastwinder Stiftsherrn an S. Patroklus zu Soest im Auftrage des Priesters Joh. Kerckmann Pfarrers von S. Johann zu Rüden und von S. Martin zu Froitzheim. **1024** (Froitzheim **7**).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen, beschädigt und verblasst.

1527 Februar 11, Haudenburg (dornstag nach s. Valentins t.). — Heinrich Koadjutor Erwählter und Bestätigter zu Worms und Utrecht Propst und Herr zu Ellwangen Pfalzgraf bei Rhein *etc.* gestattet, dass Balthasar von Neuhaus seiner Frau Anna von Stetten den Zehnten zu Northeim als Leibzucht bestimmt. **1025.**

Orig. Perg. mit anhgdm. schönem gut erhaltenem Siegel: S. Petrus hält den gevierten Wappenschild 1 *und* 4: *Worms,* 2: *Pfalz,* 3: *Baiern, Herzschild mit Kreuz, Spruchband:* HENRICI D. G. AD. VORM-IEN. PALA. RHE. DV. BAVARIE.

1527 April 2. — Die Eheleute Godart Hochelbach und Kathar. von Kinzweiler verkaufen der Witwe Fychen Vuystgens zu Düren 15 Malter Roggen Erbrente von dem Kapellenhofe zu Lutzem.

Siegel: Godart Hocherbach und die Schöffen von Gladbach.

1026 (Mirbach **45**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1527 April 8 (montag noch indica). — Philipp von Bicken Herr zum Haene belehnt Marquart von Wertorff mit 5 Malter Korn, 3 Malter Hafer, 3 Gld. und 28 Kapaunen zu Weinbach und Heidenhaen.

1027 (Scholley **7**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: zwei Querbalken.

1527 August 4 (sontach na vincula Petri). — Joh. Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid *etc.* belehnt Heinr. Mirbach mit dem Hofe zu Scherffhausen im Kirchspiel Glehn, den Joh. Kipholt innegehabt.

1028 (Mirbach **46**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1528 Januar 2. — Die Eheleute Heinr. von Mirbach und Bela Kipholt einigen sich mit Joh. von Velraidt gen. Mütter und dessen Frau Kathar. Kipholt über den Nachlass der † Eheleute Joh. und Anna Kipholt unter Vermittlung von Joh. von Oilmissen gen. Mulstroe Statthalter zu Heinsberg, Dietr. von Reickhoeven Vogt zu Heinsberg, Clais von Mirbach und Clais von Weessen. **1029** (Mirbach **47**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitten und 5 anhgdn. Siegeln, 1: *Mirbach,* 2: *drei Rauten (2 : 1),* 3: *nur ein Stern im rechten Oberwinkel kenntlich,* 4: *eingebogene Spitze, darüber zwei Seeblätter,* 5: *Querbalken, über dem Schilde* C V W.

1528 Januar 24 (frijdach na s. Agneten d.). — Arnt von Mirbach schliesst einen Ehevertrag mit Lisbeth von Kleve der Witwe Godertz von Bemmel; die Braut bringt in die Ehe 1200 Gld. von dem Roggenzehnten im Craeyenvenn, 1000 Gld. vom Buchweizen- und Weizenzehnten daselbst, 1094 Gld. von der Mühle zu Schraevelen (= 87 Malter 2 Scheffel Roggen), 100 Gld. vom Feldzehnten des Krollenhofes auf dem Craeyenvenn *etc.*, der Bräutigam sein ihm zugefallenes Erbe.

Zeugen: Joh. von Bronckhorst und Batenborg Freiherr zu Remborgh und zu Gronsselt Drost von Kleve, Heinr. und Clais von Mir-

bach, Sibert von Rijswick Propst zu Oldenzaal (Aldenzell) Kanzler von Kleve, Joh. Rutgers gen. Bemmell Pastor ,in der Venne' und Joh. von Smythuysen. **1030** (Mirbach **48**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 4 anhgdn. Siegeln, 1: *Bronckhorst*, 2: *Mirbach*, 3: *Blumenarabeske, Spruchband:* Siberti de Riswick, 4: *unkenntlich.*

1528 Januar 28 (dijnxstach na s. Pauwels d. syner bekerongen). — Die Schöffen von Widdig beurkunden, dass Greta Witwe Jörgen Spichmanns den Eheleuten Joh. Staell und Kathar. von Keppel ihr Haus zu Widdig nebst 20 Mgn. Acker und $2^1/_2$ Mgn. Weingarten verkauft hat. **1031** (Stael von Holstein **7**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte.

1528 Mai 4 (montag nach jubilate). — Die Geschworenen des Stabloer Hofes zu Remagen beurkunden, dass Emmerich von Sechtem dem Joh. Waltpott von Bassenheim 30 Gulden Rente verkauft hat; Unterpfand: die Sechtem'schen Güter im Kirchspiel Villip.

1032 (Waldbott **31**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Emmerich von Sechtem Querbalken mit Andreaskreuzchen belegt*, 2: *Schöffen von Remagen.*

15[2]8 September 2? (der ander aller im 13. jaren). — [Kaiser Karl V.] nimmt Joh. von Vlatten Propst zu Cranenburg, dessen Vater den Erbschenken Kono sowie die Brüder Reinhard, Werner und [?] in seinen besonderen Schutz. **1033** (Vlatten **36**).

Bruchstück, Orig. Perg., die linke Hälfte fehlt, mit Siegeleinschnitten, rechts auf dem Bug: Ad mandatum domini imperatoris in consilio imperiali.

1529 September 18 (satersdages nae Lamberti). — Aerndt Graf von Bentheim und zu Steinfurt Herr zu Wevelinghoven belehnt Joh. von Voerdt mit dem Hofe Wolfhagen im Kirchspiel Kapellen und mit einem Holzbruche hinter Norbisrath. **1034** (Schilling von Gustorf **11**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1529 Oktober 23 (s. Severyns d.). — Rabaidt von Plettenberg Herr zu Drimborn zu Landskron und zu Elm tauscht Büsche und Ackerland [bei Heimersheim und Landskron] mit Petrissa (Petersche) Mutter des Augustinerklosters Weyn. **1035** (Plettenberg **2**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1529 Dezember 3. — Wilh. von Cortenbach Drost zu Bilsen (Bilsten) schliesst einen Heirathsvertrag mit Anna, Tochter des Godart von Hanxler Drost zu Millen; der Bräutigam bringt ein den Hof Hartelt im Lande Valkenburg, den von der Grafschaft Loen lehnrührigen Hof zur Schuyren, den Joh. Propst zu Huy ihm gegen eine Leibrente abgetreten, die Braut 2000 Gld. angewiesen auf den Reyder Hof bei Noithausen *etc.*

Siegel: Wilh. von Cortenbach, Joh. von Cortenbach Kanonikus zu Lüttich und Propst zu Huy (Hoy), Herm. von Horyoen Statthalter von Loen, Rykalt von Merode Herr zu Vermis und zu Waroux, Herm. von Ghoer Statthalter zu Limburg, Joh. von Cortenbach Kanonikus zu Aachen, Peter von Cortenbach Kanonikus zu Tongeren, Nikolaus von dem Lebart Landdechant zu Eyck, Claes von Cortenbach, Godart von Hanxler Drost zu Millen, Franz von Hanxler, Dietr. von Bourschet Erbhofmeister von Jülich, Heinr. von Randerath, Wilh. von der Horst Herr zu Hurt, Wilh. von Schaiffsberg, Ailf Quade Drost zu Monheim, Wilh. von Harff Herr zu Alsdorf, Joh. von Hoenkirchen Drost zu Randerath. **1036** (Hanxler **11**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten, 4 Presseln und 11 anhgdn. Siegeln, 4: *Merode,* 5: *drei Hifthörner* (2 : 1), 6: *drei Rechtsschrägbalken,* 8: *gevierter Schild belegt mit drei Schrägbalken* Clais van Cortenbach, 9: *unkenntlich,* 10: *Maueranker,* Frans van Hanxler, 12: *Randerath,* 14: *geviert, 1 und 4 Hirschgeweih, 2 und 3 drei Kugeln (2:1) über diesen ein Turnierkragen,* 15: *unkenntlich,* 16: *Harff,* 17: *gezahntes Kreuz, im rechten oberen Eckfelde eine Kirche, die Auszahnung verdeckend, Spruchband:* IOHA. VA. HOKIRCHE. SCABI. AQV.

1529 Dezember 18 (sadersdach na s. Lucije d.). — Geillys Moinchs von Virnich verkauft Thonis von Kaldenbach Burggrafen zu Roidt 2 Malter Roggen Erbrente; Unterpfand: Haus und Ackerland zu Virnich.

Siegel: Schöffen von Schwerfen. **1037** (Mirbach **49**).
Orig. Perg. mit Pressel.

1529 Dezember 31, Bologna (regnor. Romani 11. alior. 14). — Kaiser Karl V. ersucht auf Grund der vom Papste ihm zugestandenen preces primariae Aebtissin und Konvent des Klosters Füssenich, dem Kleriker Johannes von Vlatten eine Pfründe zu verleihen und überträgt die Anwendung geistlicher Zwangsmittel seinem Rathe Claude de Boisset Dekan von Polignac. **1038** (Vlatten **37**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitten, links unter dem Bug die Unterschrift des Kaisers, rechts auf dem Bug: Ad mandatum Caesareae et catholicae maiestatis proprium Alexander Schwen . . . *Auf der Rückseite:* Registrata. O. Bernburger.

1530 Mai 3, Köln (in armario ecclesie s. Iohannis bapt.). — Peter Bywech, Jak. Nuwstat *u. a.* praesentiren dem Dr. iur. Joh. Ingenwinkel päpstlichem Protonotar Propst von S. Viktor zu Xanten und von S. Severin an Stelle des † Joh. von Venraidt Professors der Theologie die Priester Eylard Frisius von Emden mag. art. und licent. theol. und Paul von Schwelm zur Wahl als Pfarrer von S. Johann Baptist in Köln. **1039.**

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitten und Unterschrift des Notars Gerh. von der Eme von Bocholt.

1531 Januar 24 (hardtmonadt). — Ehevertrag zwischen Bertram von der Lipp gen. Hoen, Sohn der † Reinh. von der Lipp gen. Hoen und Anna von Kackenbeck [!] gen. Spor einerseits, Beatrix Tochter des † Wilh. von Galen und der Anna von Bungardt anderseits; der Bräutigam bringt ein: Haus Broch bei Windeck nebst Weinzehnten zu Rheinkassel und Rheidt, Haus Dryven bei Uerdingen, den Thebushof im Kirchspiel Hohenbudberg (Averboedberge); die Braut 2000 Gld. *etc.*

Zeugen: Wilh. Graf zu Neuenahr und zu Moers Herr zu Bedbur, Joh. v. Wyttenhorst Herr zur Horst Amtmann von Kessel, Heinr. v. Reuschenberg Herr zu Eicks, Wilh. Hoen Stiftsherr an S. Gereon in Köln und Dietr. v. d. Lipp gen. Hoen Brüder des Bräutigams, Joh. v. Ahr Erbvogt zu Antweiler; Dam v. Galen, Dietr. v. Galen zu Memelkoff, Albrecht v. Ghoer, Dam v. Bungardt, Heinr. v. Hassel und Steffen v. Stummel. **1041*)**

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 13 anhgdn. Siegeln.

1531 März 20. — Die Schöffen von Lombeck: Gielis de Keyser überträgt Joh. von der Vorst Herrn zu Lombeck zu Händen von dessen Bruder Ritter Engelbert Herrn von Vroenhoeven den Busch Crekelwerck. **1042** (Vorst [Brabant] **16**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück.

1531 April 10 (anderen daigs na paischdag). — Arnt Meilsbach von Königswinter, der durch Junker Dietr. Herrn zu Millendonk zu

*) no. 1040 = no. 1074.

Drachenfels und zu Meiderich und durch den Junker von Gudenau Amtleute zu Wolkenburg wegen Gewaltthätigkeit in Haft gehalten worden, schwört bei seiner Begnadigung Urfehde.

1043 (Drachenfels **192**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück: Schöffen von Königswinter.

1531 Mai 20. — Adelheid Witwe Wilh. Schillings von Gustorf, Tochter des † Jost von Epsendorf, Albert ihr ältester Sohn und Friedr. von Schlickum, einziger Sohn Friedr. von Schlickum zu Voerst und der Kathar. von Epsendorf, überlassen Stine, der natürlichen Tochter Josts, die Sailstatt Aebels-Gut zu Niederschlich bei Glehn.

1044 (Schilling von Gustorf **12**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1531 Juli 1 (up u. l. vr. avent visitacion.). — Wilh., Sohn des † Thijs von Wachendorf verkauft Godart von Hanxler seine gesammten Besitzungen und Einkünfte zu Müllenark im Burggerichte und im Gerichte Hambach.

Zeugen: Gerh. von Os Schultheiss, Pet. von Doyffenroide *etc.* Schöffen zu Hambach, Herm. Müller *etc.* Schöffen in der Burg.

1045 (Hanxler **12**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *zwei Schlüssel aufrechtstehend,* 2: *Bruchstück des Schöffensiegels von Jülich (für die Schöffen von der Burg),* 3: *ein Löwe einen Baumzweig haltend* S. scabinorum de Cyrne.

1532. — Otto von Metternich und seine Frau Maria von Oyxhem verkaufen den Eheleuten Heinr. von Metternich und Margareta von Adenau ihren von der Abtei Prüm lehnrührigen Besitz zu Mullem bei Wichterich.

Siegel: Reinh. v. Bulich Manrichter der Abtei Prüm zu Wichterich, Otto v. M., Rembolt von Aldenroed, Godart von Deynsbergh, Gerh., Joh. und Christoph von Metternich. **1046.**

Orig. Perg mit 2 Presseln und 5 anhgdn. Siegeln: sämmtlich Metternich, drei Pilgermuscheln (2 : 1).

1532 Januar 18 (styl [van] Brabant). — Die Schöffen von Lombeck: Mechteld von der Motten verkauft Jan von der Vorst Herrn zu

Lombeck zu Händen seines Bruders Ritter Engelbert drei Tagwerk Land ‚op de Berck'. **1047** (Vorst [Brabant] **17**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1532 Februar 25 (umbtrint s. Mathys d.). — Godart von Hanxler Drost zu Millen *etc.* beurkundet eine Theilung zwischen Martin Savelantz und dessen Schwager Jak. von Hanxler; Lehnsmannen: Jenchen von Honthem, Jan v. d. Duyven und Herm. Beven v. Breberen.

1048 (Hanxler **13**).

Orig. Perg., beschädigt, mit 3 anhgdn. Siegeln.

1532 März 1. — Margareta von dem Bongart Witwe Arnolds von Harff verspricht den Brüdern Heinr. und Dietr. Roilman von Dadenburg eine Zahlung und verpfändet ihnen dafür den Hof Hohenholz.

Siegel: Werner v. Palant (Margaretas zweiter Mann), Joh. v. Palant zu Wildenburg, Heinr. v. Reuschenberg zu Eicks und die Brüder v. Dadenburg. **1049** (Harff **195**).

Orig. Perg., beschädigt, mit 5 Siegeleinschnitten und 1 unkenntlichen Siegel.

1532 Mai 30, Hambach. — Johann Herzog zu Kleve Jülich und Berg *etc.* belehnt Rutger von Metternich für Anton Waltpot von Bassenheim mit dem Hofe zu Königswinter bei der Kirche an Stelle des Hofes zu Ruechsem. **1050** (Waldbott **32**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1533 Juni 1. — Peter von Duyvenraidt Schultheiss und die Schöffen von Hambach: Heinr. von Pier (Pierne) Kanonikus zu Aachen, die Eheleute Franz von Pier und Adelheid, Lambert vom Zeyffel und Caecilie, Figin und Peter von Zeyffel, Friedr. vom Zwyvell und Geirtgin, Franz von Heilraidt und Anna, Goirt von S. Gereonsweiler und Clara, Gobel von Pier und Jenna verkaufen Godert von Hanxler das Pesserholz neben dem Aerholtze jenseits der Ruhr im Kirchspiel Niederzier.

Siegel: die Schöffen von H a m b a c h und Franz v. Pier.

1051 (Hanxler **14**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdn. Siegel: wie no. 1045, also N i e d e r z i e r statt Hambach.

1532 Juni 19, Düsseldorf. — Johann Herzog zu Kleve Jülich und Berg *etc.* belehnt Rutger von Metternich für Anton Walpott von Bassenheim mit 30 Gld. Mannlehen aus dem Lande Jülich.

1052 (Waldbott **33**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1532 Juni 24 (up s. Jans vurlouffers geburt). — Friedr. von Schlickem und Heinr. vom Luyss als Lehnsmannen des Erzbischofs Hermann von Köln: Adelheid von Epsendorf Witwe Wilh. Schillings von Gustorf überträgt ihren Söhnen Albert und Werner sowie ihren Schwiegersöhnen Joh. vom Luiss und Heinr. von Baix $3^1/_2$ Mgn. Acker am Berenbroich. **1053** (Schilling von Gustorf **13**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln.

1532 Juni 29 (up s. Pitters ind Pawels d.). — Joh. Schilling von Stammel und Joh. vom Luyss vermitteln eine Theilung zwischen Adelheid Schilling und deren Kindern, darunter auch die ‚uyss Lijfflant'. (Güter: Benthof im Lande Kempen, Renten zu Frimmersdorf, 40 Mgn. Land am Vorster Busch, Renten zu Walkenberg, Gustorf, Kirsmich etc.) **1054** (Schilling von Gustorf **14**).

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten und 1 Siegelbruchstück.

1532 Juli 10. — Rutger von Scholer verkauft seinem Bruder Joh. das Gut Wibbelrath im Kirchspiel Haan. **1055** (Quadt **4**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: doppeltgezinnter Querbalken.

1532 Juli 14, Poppelsdorf. — Hermann Erzbischof von Köln belehnt Wilh. von Büderich mit der Vogtei zu Büderich.

Lehnsmannen: Dietr. v. Orsbeck, Dam Spies zu Wrechen und Friedr. von Fischenich Thürwärter. **1056** (Büderich **4**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1532 Juli 15 (division. apostolor.). — Herm. Meiger Richter des Domdekans von Münster binnen Essen beurkundet dem Amt der Goldschmiede und Goldschläger zu Köln die eheliche Geburt des Herm. Schroder gen. der Ryke. **1057.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel: ein Baum.

1532 Juli 26 (op s. Anna d. den 26. d. julii). — Ritter Joh. von der Aa Freiherr zu Bockhoefen Statthalter von Gorkum und des Landes Arkel, Joh. von Rossem Herr zu Broeckhuyssen und Rossem, Steess von Hemert Deichgraf von Tielerweert Herr zu Wadeneyen, Magister Gisbert Sas und Magister Ebert von Cordenoirt Licenciaten beider Rechte vermitteln einen Vergleich zwischen Godart Herrn zu Harff und Wilh. von Rossem Herrn zu Soilen als Gemahl von Godarts ältester Schwester Anna. **1058** (Harff [Rossum] **196**).

Entwurf auf Perg. mit Korrekturen.

1532 Juli 26 — Wie no. 1058.

1059 (Harff [Rossum] **197**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln und 2 Siegelbruchstücken.

1532 September 13. — Arndt von Sintruyen Pater, Maria Quetartz Mutter, Franziska Scoefs Untermutter *etc.* des Klosters vom dritten Orden zu Bilsen ermächtigen die Schwestern Maria Scabens und Elisabeth Davids zur vermögensrechtlichen Auseinandersetzung mit Jak. Henselier. **1060** (Hanxler **15**)

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel des Konvents.

1532 September 13. — Godart von Hanxler Drost *etc.* von Millen: Verhandlungen zwischen Bruder Arnt von S. Truyen einerseits, den Schwestern Maria Suebens und Elisabeth Davidtz andererseits über das Erbe der Schwester Maria Savelantz im Tertiarierkloster zu Bilsen.

Lehnsmannen: Dietr. Schinmart Vogt von Millen und Joh. Beeren.

1061 (Hanxler **16**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln.

1532 Oktober 11. — Joh. Koeffer und die ander Schöffen von Oberembt: Wilh. von Wachendorf überträgt seinem ‚neven' Godart von Hanxler zu Müllenark (Molenark) den ‚Huißhof'.

Siegel: die Schöffen von Rödingen und Wilh. Wachendorf.

1062 (Hanxler **17**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegelbruchstück.

1532 Oktober 31 (up alrehilgen avent). — Die Eheleute Werner von Hoesteden Hofmeister und Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach und Anna von Byland Tochter zu Rheydt verkaufen Daem Schouffs zu Volderoede 25 Gld. Erbrente; Unterpfand: 30 Mgn. Benden hinter Kapellen und sonst im Gerichte Wevelinghoven.

Siegel: Daem Hont Vogt und die Schöffen von Wevelinghoven.

1063 (Hostaden **37**).

Orig. Perg., der untere Rand mit den Siegeln abgeschnitten.

1532 Dezember 26 (donnerstach na d. h. cristdage). — Wilh. Wachendorff zu Kouggenbach verkauft den Eheleuten Wilh. Staill zur Sultzen und Katharina 16 Gld. Erbrente; Unterpfand: Haus Kouggenbach mit Zubehör im Lande Berg und Blankenberg.

Siegel: Wilh. Wachendorff, Joh. von Beldekuyssen zu Klein-Bernsau und die Schöffen von Overath. **1064** (Hanxler **18**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln, 1: *zwei Schlüssel (Wachendorff),* 2: *Maueranker* Joh. van Belinckhus.

1533 März 18. — Bürgermeister und Rath von Worms an das Goldschmiede- und Goldschläger-Amt zu Köln: Andreas Hersell hat bei Heinr. Slechbuiscz Goldschmied zu Worms eine 5jährige Lehrzeit bestanden. **1065.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1533 September 8 (up. u. l. frauwen geburt d.). — Gert Boeden verkauft den Eheleuten Godart von Hocherbach und Kathar. von Kinzweiler 9 Viertel Land, die der Kirche zu (Vett-) Weiss verschrieben sind. **1066** (Mirbach **50**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Schöffen von Vettweis: Muttergottes mit dem Kinde, zu ihren Füssen der jülich'sche Schild . . . vetwi . . .

1533 Oktober 10 (am d. Gereonis et Victoris). — Jürgen von Plettenberg einigt sich unter Vermittelung von Gerd von Boelswynge, Dietr. von der Recke zu Senden und Joh. und Dietr. von Westrum mit seinem Bruder über die Höfe zu Westhilbecke, Kurler, Budberg, Sonneren und Burcken nebst den zugehörigen Bäumen.

1067 (Plettenberg 3).

Orig. Perg. Chirograph.

1533 Dezember 20. — Richter und Schöffen von Aachen beurkunden, dass Franz von Meessen Schöffe zu Düren, Paul Garzweiler und Caecilia von Gymnich dem Joh., Sohne des † Schöffen Joh. von Stommeln vier Häuschen in der Hardewynsstrasse am Radermarkt zwischen den Häusern zum Bischofsstab und zur Lilie in Erbpacht gegeben haben.

Schöffen: Gobel Buckynck ‚der des richters stat bewart', Joh. v. Drimborn, Leonh. v. d. Ellenband, Melchior Colijn, Herm. v. d. Weier, Joh. v. Benssenraide, Joh. Elreborn, Simon v. Wylre und Joh. Horpesch. **1068.**

Orig. Perg. mit 9 Siegeleinschnitten.

1534 Januar 31, Bachem (upt huys zo Bachem gen. die Kamereye). — Joh. von Hemberg Erbkämmerer von Köln übergibt auf

dem Krankenbette seinen Neffen Rutger Velbrück und Werner von Vlatten die Briefe über das Haus Thonis-Bachem, das sein † Vater Joh. ohne seine Einwilligung an Emont von Palant verkauft hatte. **1069** (Hemberg **21**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Thom. Thome von Aachen.

1534 Februar 21 (irsten saterdach in der vasten). — Dietr. von der Lippe gen. Hoen Herr zu Gribbenforst und Afferden belehnt Kaspar Hoeveler Vogt zu Venlo und Krickenbeck mit dem Hofe Lüttelforst und dem Zehnten im Kirchspiel Velden. **1070**.

Orig. Perg. mit Pressel.

1534 Februar 27, Mainz. — Der Offizial des Propstes von S. Maria ad gradus zu Mainz verleiht dem Priester Peter Dauwernheym den Altar des h. Johannes Ev. in der Kirche zu Minzenberg. **1071**.

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1534 . . . . . 29. — Verhandlungen zwischen dem Kapitel [von S. Kunibert] und Bernh. von [Velbrück]. **1072** (Velbrück **17**).

Bruchstück, Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte: auf der Rückseite Inhaltsangaben von 1592 Juli 9.

1534 September 24 (donnersdach nach s. Matheustage). — Die Brüder Eberh. Archidiakon, Friedr., Arnold und Ruprecht Grafen zu Manderscheid und Blankenheim Herren zu Gerhartstein vergleichen sich unter Vermittelung von Philipp Grafen zu Virneburg *etc.* mit Anton Waltpott von Bassenheim wegen der Güter zu Bachem im Lande Drachenfels.

Siegel: der Erzbischof v. Köln als Lehnsherr und die v. Manderscheid. **1073** (Waldbott **34**).

Orig. Perg. mit 2 Siegelbruchst. und 3 gut erhaltenen Siegeln.

1535 Januar 17 (uff s. Anthoniuß d.). — Die Eheleute Otto von Metternich und Kathar. von Uxem vertheilen unter ihre Kinder Heinr., Gerh., Joh. und Christoph ihre Güter zu Metternich, Niederberg, Krieschoven, Heimerzheim und Heisten nebst der Fischerei in der Swist, Wiesen in der Herrlichkeit Myhl *etc.* **1074** (Waldbott **35**).

Orig. Perg. mit 5 anhgdn. Siegeln, 1—4: *Metternich* (4: *Joh. v. Metternich zu Pleis*), 5: *Heinr. v. Dadenberg, gekrönter Adler.*

1535 Februar 24 (up s. Mathijs d.). — Wilh., Sohn Wilh. Eissers, verkauft Godart von Hocherbach den Garten und Acker bei Jakobwüllesheim, den er von Curstgen Mol von Vettweis u. a. gegen das Gut Herm. Schröders von Soller eingetauscht hat *etc.*

Siegel: die Schöffen von Vettweis. **1075** (Mirbach **51**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1535 März 13 (satersdach na s. Gregorius d.). — Senior und Kapitel des S. Apostelstiftes zu Köln verpachten Godart Frynck auf 12 Jahre ihren Zehnten in der Feldflur von Kaster.

1076 (Harff **198**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln; Rückaufschrift von der Hand des Dekans Francken von S. Aposteln: ad cap. Amagen.

1535 März 17 (up s. Geirtdruden d.). — Die Eheleute Werner von Nyvenem und Elsa von Eptzendorp verkaufen Dietr. von der Balen gen. Vlecke 2 Bendchen in den Glehner Benden.

1077 (Nievenheim **6**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel.

1535 Oktober 1 (uff s. Remeyß d.). — Heinr. zu Oevenleuwe und die übrigen Schöffen von Liedberg: Joergen Kuylis von Linn Amtsbote zu Liedberg gestattet Albrecht Schilling die Ablösung einer Kornrente. **1078** (Schilling von Gustorf **15**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1536 Februar 15. — Ehevertrag zwischen Werner von Hosteden Hofmeister Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach einerseits und Kathar. Tochter von Joh. von Hatzfeld Herrn zu Wildenburg und Johanna von Harff Witwe anderseits; Vermittler: Werner Herr zu Binsfeld Landdrost von Jülich Amtmann zu Nideggen und Schönforst, Wilh. von Harff Herr zu Alsdorf Erbhofmeister von Jülich, Godart von Hanxler Drost zu Millen und Arnold von Hosteden.

1079 (Hostaden **38**).

Orig. Perg. mit 7 Presseln und 8 Siegelbruchstücken.

1536 Februar 20 (1535 stylo Brabant.). — Die Schöffen von Lombeck: Simon von der Cammen überträgt Meister Peter von der Vorst Bischof von Acqui (Acquiesen) 6 Tagewerk Land zu Händen des Jan de Ridder. **1080** (Vorst [Brabant] **18**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1536 Mai 6, Luxemburg. — Statthalter Praesident und kaiserliche Räthe im Fürstenthum Luxemburg entscheiden zwischen der Gemeinde Eppeldorf und dem Gerichte Beffort über Viehtrift im Busche Esselborn. **1081** (Beaufort **9**).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück.

1536 September 22 (ander daigs na s. Mattheus d.). — Die Eheleute Joh. Wouyst von Ouysheym und Jen von Ansteroidt, Welter von Foerde und Kathar. Spee sowie Christoph von Foerde verkaufen Heinr. von Foeurde das Erbe Wolffhayn in der Herrschaft Dyck nebst 53 Mgn. Land.

Lehnsmannen zu Wevelinghoven: Joh. Molenwech und Heyn vom Bressen. **1082** (Schilling von Gustorf **16**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln.

1536 September 22 (wie no. 1082). — Heinr. von Fürth verkauft das Erbe Wolfhayn dem Junker Philipp Hondt.

1083 (Schilling von Gustorf **17**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 anhgdn. Siegeln.

1536 September 22 (wie no. 1082). — Philipp Hondt gestattet Heinr. von Fürth den Rückkauf des Erbes Wolffhayn.

1084 (Schilling von Gustorf **18**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Joh. Molenwechs: Hausmarke.

1536 Oktober 20. — Drieß zu Rheindorf und Joh. in der Smitten Schöffen zu Hitdorf: die Geschwister Adolf und Anna von Etzbach verkaufen mit Willen des Amtmanns Wilh. Quaidt den Eheleuten Joh. von Erckrade und Bielgen 11 Viertel Wasser in der Zuckdraigh zu Hitdorf. **1085.**

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln, 1: *S. Stephan (Patron von Hitdorf),* 2 *und* 3: *Adlerflügel (Etzbach).*

1537 März 20. — Adelheid von Epsendorf Witwe Wilh. Schillings nebst ihren Kindern und Schwiegersöhnen Wilh. Schilling Deutschordensritter, Heinr. von Baecks und Gertr. Sch., Albert Sch. und Luycke von der Arff und Wern. Sch. verkaufen Joh. von der Arck zu Barrenstein 5 Gld. Erbrente; Unterpfand: $13^1/_2$ Mgn. Acker am Reisdorfer Kirchwege ‚in Goystorper velde an dem Stockelgen'.

Siegel: Joh. v. Merode Herr zu Klermont Amtman zu Liedberg und die Aussteller. **1086** (Schilling von Gustorf **19**).

Orig. Perg. mit 6 Presseln.

1537 April 16. — Vroyffen vor der Gassen verkauft Joh. von Scholer einen ‚bant' und einen ‚ortboysch'.

Siegel: die Schöffen von Wald. **1087** (Quadt **5**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1537 Mai 26 (saterdach nae pynntzten). — Dietr. von dem Boetzeler Erbschenk und Landdrost von Kleve einigt sich namens seiner Frau Adelheid mit deren Bruder Godart von Harff; Schiedsleute: Wilh. v. Gertzen Herr zu Sinzenich Amtmann zu Münstereifel, Daem v. Merode gen. Franckenburg und Joh. v. d. Aa Herr zu Boeckhoeven. **1088** (Harff **199**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 5 Presseln.

1537 Juni 2. — Leonh. von Meer und Heinr. Bailendonck Schöffen zu Wesel: Gottschalk Roenßwinckel Burggraf zu Wissen bescheinigt als Diener von Elisabeth von Wylick Witwe Matth. von Loe und Junker Franz von Loe Herrn zu Wissen, durch Franz von Schönrath Herrn zur Heiden und Kaspar von Eyll 1200 Gld. zur Einlösung des Hofes Matteler bei Holte empfangen zu haben.

1089.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegeleinschnitte.

1537 Juli 9. — Die Schöffen von Lombeck: Heinr. de Cock und Goris Abeluys übertragen Ritter Engelbert von der Vorst ein Stück Wiese zu Händen des Jan de Ridder. **1090** (Vorst [Brabant] **19**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1537 September 14 (in dem evenmaende). — Vogt und Schöffen zu Bonn beurkunden gerichtliche Verhandlungen über das Haus in der Bonggasse, das die Aebtissin von Schweinheim an Werner Holtzadell von Nassenerfurt verkauft hat. **1091** (Waldbott **36**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1537 November 4, Düsseldorf. — Johann Herzog und Maria Herzogin zu Kleve Jülich und Berg etc. verschreiben Anna, der natürlichen Schwester der Herzogin, bei ihrer Verheirathung mit Godart von Hanxler zu Molenarck 75 Gld. Rente aus dem Schatz des Herzogthums Jülich und weisen Paul von der Kuylen Kellner von Kaster zur Zahlung an.

Siegel: Herzog, Herzogin, Werner v. Binsfeld Landdrost und Amtmann zu Nideggen, Wilh. v. Harff zu Alsdorf Erbhofmeister, Go-

dart v. Hanxler zu Müllenark, Stephan v. H., Franz v. H. Amtmann zu Millen, Wilh. Stal zur Sülzen, Gerh. v. Palant zu Gladbach und Joh. Schindekern zu Disternich. **1092** (Hanxler **19**).

Orig. Perg. mit 6 Presseln und 4 abhgdn. Siegeln: Herzog, Herzogin, Binsfeld und Harff.

1037 November 30 (uff s. Andreyß d.). — Herm. Mullener zu Hambach pachtet erblich von Godart von Hanxler $^1/_4$ von 16 Mgn. Busch und Weiden ‚an den Kolfrauwen Ryseren' und $^1/_4$ von 22 Mgn. ‚an dem Slachbusch gelegen an der Lantwer und Stalbusch' zwischen Besitzungen der v. Hetzingen und v. Hammerstein.

Siegel: Schöffen von Hambach. **1093** (Hanxler **20**).

Orig. Perg. mit anhgdm. unkenntlichem Siegel.

1538 Januar 17 (uff s. Anthonis t.). — Wilh. von Gartzen Herr zu Sinzenich Amtmann zu Münstereifel und Reinh. von Bulich Amtmann zu der Hart vermitteln zwischen Clais Mirbach zu Arloff, dessen Mutter Maria von Heimbach, Dietr. Mirbach zu Virnich, Christoph von M. und Lambricht von Benssenroidt nebst dessen Frau Anna von Mirbach. **1094** (Mirbach **52**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 2 Presseln.

1538 Februar 24 (am d. Mathie). — Ehevertrag zwischen Joist Sohn der Eheleute Dietr. Luninck und Anna von Cappell einerseits, Gissele Tochter Ludw. von Etzbach und Adelheids von der Leyen anderseits.

Siegel: Dietr., Joist und Kaspar Luninck, Balthasar v. Plettenberg und Adolf Gruter. **1095.**

Orig. Perg. mit 5 anhgdn. Siegeln, 1—3: Luninck (= Sperling im Wappen), 4: *gespalten, links gegittert,* 5: *zwei Schildchen (?).*

1538 Mai 11. — Die Eheleute Wilh. Quaid Erbschenk von Berg und Elisab. von Plettenberg versprechen Schadloshaltung Steph. von Metternich Herrn zu Burtscheid, dem wegen Bürgschaft bei Christoph und Bernh. von Schauwenberg Herrn zu Prische die von Huffelis lehnrührige Herschaft Nosilh verpfändet ist. **1096** (Quadt **6**).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 anhgdm. Siegel.

1538 Juni 27. — Erzbischöfliches Offizialat zu Köln: Mandat in dem Rechtsstreite um das Schloss Wyer zwischen Dietr. und Heinr. von Buschell einerseits, Richard Krummell anderseits. **1097** (Eynatten **9**).

Orig. Perg. mit Pressel; Unterschrift des Notars Heinr. Averdunck, rückseitig Vermerk über die Zustellung.

1538 Juli 28. — Die Schöffen von Lombeck: Gertr. Elsebeels überträgt Ritter Engelbert von der Vorst für dessen Bruder Peter Bischof von Acqui 1 Bunder Land ‚op den hoeck van der Capellen'.
1098 (Vorst [Brabant] **20**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1538 August 11, [Ruhr-] Kempen (in Kempen Leodiens. dioc. in domo Ioh. Drymborn militis in camera estivali). — Kathar. von Eyll Witwe Joh. von Drimborn macht ihr Testament, worin sie u. a. standesgemässe Beerdigung anordnet. **1099.**

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Joh. Grijn von Heinsberg.

1538 Dezember 17. — Ehevertrag zwischen Govert Sohn des Lubbert Torck Herrn zu Hemert einerseits Kornelia von Harff anderseits.

Zeugen: Floris v. Egmont Graf von Bueren, Wilh. Torck Herr v. Nijenroey, Godart v. Harff Vater der Braut, Joh. v. d. Aa Freiherr zu Buckhoeven, Dietr. Herr zu Millendonk und Drachenfels, Wilh. v. Gertzen Herr zu Sinzenich, der Bischof von Lüttich [Kornelius v. Grimbergen] als Lehnsherr *etc.* **1100** (Harff **200**).

Orig. Perg., beschädigt, mit 7 Siegeleinschnitten und 1 Siegelbruchstück.

1539 März 3, Morken. — Der Notar Christian Carpentarii von Geich führt den Kleriker Joh. von Harff in den Besitz des Personats zu Niedermorken ein.

Zeugen: Joh. Zorn Pfarrer zu Kaster, Mathias Vikar des S. Barbara-Altars daselbst. **1101** (Harff [Morken] **201**).

Orig. Perg. mit Notariatszeichen.

1539 April 8. — Mewys Rosenboum nimmt von den Eheleuten Godart von Harff und Johanna von Gertzen eine Hofstatt zu Harff in Erbpacht.

Siegel: Gerh. v. Merode gen. Franckenberg.
1102 (Harff **202**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1539 August 4 (Harff). — Godart von Harff und Johanna von Gertzen ermächtigen ihren Schwiegersohn Godart Turck, von Heinr.

von Rossum Dechant an S. Antonius zu Bommel eine Schuld von 100 brab. Gld. einzuziehen. **1103** (Harff **203**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Christ. Tzymmermans von Geich.

1539 Oktober 11. — Das Hauptgericht zu Jülich vidimirt den Revers des Klosters Königshoven vom 20. Oktober 1496 (zu no. 822). **1104** (Harff **204**).

Orig. Perg., kanzellirt, mit Siegelbruchstück.

1539 Oktober 20. — Kathar. von der Leyen Aebtissin, Margareta von Köln Priorin und Caecilia Subpriorin des Cistercienserinnenklosters Grau-Rheindorf verzichten mit Genehmigung des Abtes von Heisterbach Joh. von der Leyen auf das Erbtheil ihrer Mitschwester Margareta Tochter der Eheleute Godart und Kathar. von Haicherbach. **1105** (Mirbach 53).

Orig. Perg. mit Pressel.

1539 Dezember 13. — Heinr. Ens Kanonikus an S. Aposteln zu Köln pachtet von dem Stifte ein Klaustralhaus.

Bürgen: Joh. Funck v. Babenhausen und Peter v. Worms (Wormaria?). **1106.**

Orig. Perg. mit 3 Siegeleinschnitten.

1540 Februar 5. — Der Offizial von Bonn verfügt die Einführung des durch Bertram v. Nesselrode Herrn zum Stein und zu Rode und Dietr. v. Millendonk Herrn zu Kirsmich und Drachenfels praesentirten Priesters Bertram Haese als Pfarrer von Winterscheid. **1107** (Drachenfels **193**).

Orig. Perg. mit Pressel, links oben Spuren des Signets.

1540 März 4 (1539 stilo Brabant.). — Die Schöffen von Lombeck: Elsebels de Beecke überträgt Ritter Engelb. v. d. Vorst Herrn zu Vroenhoven für dessen Bruder Joh. Herrn zu Lombeck $1^1/_2$ Bunder Land zu Rueke und in der Haechbosdelle. **1108** (Vorst [Brabant] **21**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1540 März 22. — Wilhelm v. Manderscheid Abt von Prüm und Stablo belehnt Bernh. v. Velbrück als Erben Eberh. Blyffers mit $^1/_3$ des Prüm'schen Gruter-Gutes zu Ahrwichterich. **1109** (Velbrück **18**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel (Prüm): geviert, 1 *und* 4 *Agnus dei,* 2 *und* 3 *Manderscheid.*

1540 April 7. — Melchior v. Kerpen und Peter v. Ercklens Schöffen zu Köln: Verhandlungen der Erben Martins v. Königswinter über 2 Häuser in der Schoiregasse an der Alten Mauer zu Köln. **1110** (Waldbott **37**)*.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1540 April 11. — Johanna v. Gertzen Herrin zu Harff kanzellirt das Siegel ihres irrsinnigen Mannes Goert v. Harff.

Zeugen: Goert v. Hemert, Gerh. v. Merode gen. Frankenberg, Arn. v. Wijck *etc.* **1112** (Harff **205**).

Orig. Perg. mit Unterschrift des Notars Nikol. de Novaterra.

1540 Mai 10. — Winand Rubges *etc.* Schöffen zu Königswinter: Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels Vroenbroich und Meiderich Drost zu Montfort und Amtmann zu Wolkenburg lässt Aussagen über die Zugehörigkeit des Busches ‚Pijtzijt' am Hirtzberge zu der Burg Drachenfels beurkunden. **1113** (Drachenfels **194**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1540 [c. Mai 16] (hart by pinxsten). — Tilm. Kremer verkauft Godart v. Harff und Johanna v. Gertzen 10 Mgn. Land bei Lipp neben dem ‚Uppendorper acker'.

Siegel: Schöffen von Lipp. **1114** (Harff **206**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1540 Mai 31. — Reiner Geyser *etc.* Schöffen zu [Ruhr]kempen: Koengin uff dem Frythaeve verkauft Joh. v. Drinborn einen Rentbrief (vom 24. Februar 1468) [oben no. 589]. **1115.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel, Transfix zu no. 589.

1540 Juni 2 (gudestages na u. h. lichams d.). — Wilh. Benedicti weltlicher Richter des Kurfürsten von Köln zu Werl: Einigung Georgs v. Plettenberg mit der Bauerschaft Holtum über 3 Mgn. Land an der Holtumer Landwehr.

Zeugen: Heinr. v. Plettenberg Domscholaster zu Münster, Anton v. Laer, Friedr. v. Schaphusen, Joh. Elies Dechant von Ueberwasser zu Münster, Dietr. Lilie Bürgermeister von Werl. **1116** (Plettenberg **4**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

*) no. 1111 ist an anderer Stelle eingereiht.

1540 August 25 (mitwoch nach Bartholomei). — Christoph Endel Bürgermeister, Ludw. Koch zum Schwanen *etc.* Schöffen zu Kassel: Hans Gilbrecht verkauft Jorg v. Mornholtze ein Haus auf der Freiheit am Graben. **1117** (Scholley 8).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Stadt Kassel.

1540 Oktober 23. — Johann Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid Dyck *etc.* und seine Frau Elisabeth von Henneberg verkaufen den Eheleuten Albert Schilling Amtmann zu Dyck und Lucke v. d. Arfft 10 Gld. Erbrente aus dem Fruchtzehnten zu Neuenhoven. **1118** (Schilling von Gustorf 20).

Orig. Perg. mit einem Siegelbruchstück und anhgdm. Siegel der Gräfin.

1540 November 23. — Der Archidiakon von Hasbain überträgt dem durch Anna v. Velbrück Witwe des Erbschenken Kono v. Vlatten präsentirten Priester Heinr. Velbrück den Altar der hh. Johann Bapt. und Silvester in der Kirche zu Boelsbeck. **1119** (Vlatten 38).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück.

1540 Dezember 9 (decembr. gnant Andrießmaent). — Jak. Koeninck Richter, Wilh. Hoenredach *etc.* Schöffen zu Düren: God. Hoecherbach und Kathar. v. Kinzweiler einigen sich mit Joh. Rommelsem über ein Haus am Markte zu Düren. **1120.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1541 Februar 26. — Die Schöffen von Lombeck: Gertr. Elsebels überträgt Joh. v. d. Vorst Domdekan zu Utrecht und Herrn zu Lombeck ein Haus an der Kapelle zu Händen von Ritter Engelb. v. d. Vorst. **1121** (Vorst [Brabant] 22).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1541 März 5. — Gielis de Keyser *etc.* Schöffen der Abtei Corbie zu Neerijssche: Agnes Theyen überträgt Ritter Engelb. v. d. Vorst für dessen Bruder Joh. Domdekan zu Utrecht *etc.* 6 Gld. Rente von einem Hause ‚ter Preyt'. **1122** (Vorst [Brabant] 23).

Orig. Perg. mit 3 Presseln und 1 anhgdn. Siegel.

1541 Mai 31 (dingstdach nach ascension. dom.). — Jörg und Kaspar von Plettenberg übernehmen für ihre Mutter den Nachlass von deren † Bruder Heinr. Akenschocken.

Siegel: Jörg, Kaspar, Dietr. v. Westrum und Dietr. Lilie Bürgermeister [von Werl]. **1123** (Plettenberg **5**).
Orig. Perg. mit 1 Pressel und 3 anhgdn. Siegeln.

1541 August 31. — Ritter Goswin v. Strailen und sein Sohn Anton verkaufen den Eheleuten Peter Bywech und Adelh. Kessels, Wilh. Kessel und Elisabeth *etc.* Renten zu Bacharach Diepach Manubach und Kaub sowie zu Roedingen (Roeyngen) Loevenich Holzweiler, Jüchen (Jechenem) Esch Lich und Embt im Amte Kaster.
1124. 1125.
Zwei Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1541 September 11. — Joh. v. Leroid nimmt Honsdorf von Herzog Wilhelm von Jülich zu Lehen. **1126** (Honsdorf **6**).
Orig. Perg. mit Pressel.

1541 September 16, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt Bernd v. Aldenbrucken gen. v. Velmarcken mit 20 Gld. Rente aus dem Lande Löwenburg.

Lehnsmannen: Werner v. Binsfeld Landdrost und Amtmann zu Nideggen und Schönforst, Werner v. Hoesteden Hofmeister und Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach. **1127** (Velbrück **19**).
Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1541 September 16, Düsseldorf. — Derselbe belehnt Christoph v. Mirbach mit dem Hause in der Orcheymer Strasse zu Münstereifel, der Kirchengift zu Marmagen *etc.*
1128 (Mirbach **40**).
Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1541 September 18. — Reinh. v. Vlatten nimmt von Herzog Wilhelm von Jülich *etc.* das Erbschenkenamt nebst Haus Froitzheim *etc.* zu Lehen. **1129** (Vlatten **39**).
Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1541 September 20. — Derselbe nimmt den Hof Koepesch zu Lehen. **1130** (Vlatten **40**).
Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1541 Oktober 2. — Die Brüder Albert Schilling v. Gustorf

und Werner vereinbaren eine Erbtheilung, wobei sie auch vorsehen, dass ihr Bruder Wilh. Hauskomtur zu Wenden aus Livland zurückkehrt.
1131 (Schilling von Gustorf **21**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 2 anhgdn. Siegeln, 1: *Schilling,* 3: *Heinr. v. Luisch: Schachbrett,* 5: *Wilh. v. Loesen: drei Ringe* (*2:1*), *getrennt durch einen Querbalken.*

1541 Oktober 19 (mitwoch nach Luce ev.). — Werner Schilling v. Gustorf schliesst einen Ehevertrag mit Gertrud, Tochter des † Jörg v. Wyderstein und der Mettel v. Oefft.

Siegel: Wern., Albr. Schilling Amtmann zu Dyck, Heinr. v. Welhusen gen. Luisch, Joh. v. Widerstein, Joh. v. Ottenstein Amtmann der Grafschaft Sayn, Wilh. v. Calchem gen. Loesen und Joh. v. Eberfelle.
1132 (Schilling von Gustorf **22**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und 5 anhgdn. Siegeln.

1541 Dezember 28. — Bernh. v. Velbrück zu Garrath und sein Vetter (neeff) Bernh. Sohn des † Reinh. v. Velbrück vereinbaren eine Erbtheilung; Güter: Haus Nuwenboirch, Besitzungen zu Linn und Kaarst, Haus Garrath, die Höfe zum Eychen, zu Hellenthal und Kapellen, Erp und Oberwichterich *etc.* **1133** (Velbrück **20**)

Orig. Perg. mit 2 Presseln und 4 anhgdn. Siegeln.

1541 Dezember 30, Haus Kessel (bynnen den kerspell van Kessel op ten huyse to Kessel). — Wilh. v. Kessel überträgt seinem ‚neeven' Reinh. v. Vlatten seine Ansprüche auf das Amt Kessel und die Herrschaft von der Horst.

Zeugen: Joh., Christoph und Wilh. v. Kessel und Vincenz Praest.
1134 (Vlatten **41**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Franz v. d. Poll, Diöz. Lüttich.

1542 . . . . — Clais Kremer zu Pissenheim *etc.* Schöffen des Landes Gudenau und Drachenfels: Joh. Koelwedder zu Bech überträgt Otto Waldbott zu Gudenau und Bassenheim die Güter bei Gimmersdorf.
1135 (Waldbott **38**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Schöffensiegel von Mehlem.

1542 Februar 12. — Johann Graf zu Salm *etc.* belehnt Albr. Schilling zu Fürth mit dem Schillingshofe zu Fürth im Kirchspiel Glehn.

Lehnsmannen: Heinr. v. Schlickum und Heinr. v. Weissen.

1136 (Fürth **1**).

Orig. Perg. mit 1 Siegelbruchstück und 2 anhgdn. Siegeln.

1542 März 12, Poppelsdorf. — Hermann Erzbischof von Köln belehnt Wilh. v. Blittersdorf mit dem Hofe zu Gustorf.

Lehnsmannen: Bernh. Graf zu Nassau und Herr zu Bilstein Landdrost in Westfalen, Joh. v. Virmundt Amtmann zu Uerdingen und Joh. v. Wachtendunck Thürwärter.

1137 (Schilling von Gustorf **23**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1542 Mai 31 (gudestagh kottertemper zo pinxsten). — Heinr. v. Wysch Witwe Dietrichs v. d. Balen gen. Vleck überlässt Peter dem Sohne Werners v. Nyvenem und der Elsa v. Epsendorf das ‚Throenbendchen' im Kirchspiel Glehn. **1138** (Nievenheim **7**).

Orig. Perg. mit eigenhändiger Unterschrift.

1542 Juni 14. — Die Eheleute Dam v. Galen und Kathar. v. Anxtel einerseits, Magareta, Katharinas Schwester, anderseits vereinbaren eine Erbtheilung.

Siegel: Dam v. G., Heinr. v. Luiß, Godart Stamm v. Glesch, Rutger von Anxtel Abt von Kornelimünster, Dries Herr zu Fliesteden, Wolter v. Anxtel, Wilh. v. Leick; Heinr. v. Raemraidt und Winand v. Sittard Schöffen zu Rommerskirchen, die Schöffen von Wevelinghoven, Peter Voigts und Meus v. Goir Schöffen von [Greven-]Broich, Joh. Montz Voigt und die Schöffen von Aldekerk in der Vogtei Geldern.

1139.

Orig. Perg. mit 6 Presseln und 6 Siegelbruchstücken.

1542 Oktober 3 (dyncztach nahe s. Remeisd.). — Die Eheleute Werner v. Hoisteden Hofmeister Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach und Kathar. v. Hatzfeld einigen sich mit Phil. Hondt und den Erben von Fuirdt über das Gut Wolfshegge.

Siegel: Werner v. H., Wilh. Bock Schultheiss zu Rheydt und Phil. Both Schultheiss zu Neuss. **1140** (Hostaden **39**).

Orig. Perg. mit 3 anhgdn. Siegeln nebst Transfix vom 20. Febr. 1567, ausgestellt durch Joh. Gryn v. Sustern Vogt zu Grevenbroich und Gladbach und durch die Schöffen von Königshoven für Ant. Doecher Bürger zu Hambach.

1542 November 13 (maendach na Martini). — Joh. Porsemann Richter zu Steinfurt ‚upn Dreyne': Gertr. Akenschocke Witwe Joh. Welgendorps überträgt Lilie der Tochter Jürgens v. Plettenberg ihren Theil am Nachlasse Kathar. Plettenbergs. **1141** (Plettenberg **6**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1543 Mai 17. — Die Schöffen von Lombeck: Jan Baren zu Montenaken *etc.* überträgt Paul de Ridder Grundstücke am Langebroeck *etc.* **1142** (Vorst [Brabant] **24**).

Orig. Perg. mit Pressel und Transfix von 1547.

1543 Mai 28, Köln (im Duetzen huys in dem groissen saell). — Joh. v. Harff, welchem Wolthar von Haussenstein Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz namens des Administrators von Preussen Wolfgang Schutzspeir heute ‚cruytz mantel und ritterslach' ertheilt hat, verzichtet gegen eine Leibrente auf sein gesammtes Erbe.

Zeugen: Wilh. v. Harff Herr zu Elstorff Erbhofmeister von Jülich und Emundt v. Reuschenberg Herr zu Setterich.

1143 (Harff **207**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten und Unterschrift des Notars Gottschalk Klarenbach v. Neuss.

1543 Dezember 15 (saterdach nach Luciȩ). — Herm. v. Haitzfeld, Goswin Scholer, Sebastian Pape, Meister Michel Brandis, Wilh. Bock und Herm. Schluter vermitteln zwischen Jörg und Kaspar v. Plettenberg. **1145** (Plettenberg 7) *.

Orig. Perg. mit 4 anhgdn. Siegeln und eigenhändiger Unterschrift Jörgs v. Plettenberg.

1544 . . . . . . — Ehevertrag zwischen Joh. v. Wederstein und Elisabeth Tochter der Eheleute Bernh. v. Velbrück und Anna.

1146 (Velbrück **21**).

Entwurf auf Perg. ohne Tagesdatum und ohne Spuren der Besiegelung.

1544 März 3 (mandaich naich invocavit). — Arnold v. Leyshem Schultheiss und die Schöffen von Drachenfels und Gudenau: Hubert und Reinh. Braemhaes verkaufen Otto Walpott zu Händen von Vol-

*) no. 1144 folgt an anderer Stelle.

part Rytesel Herrn zu Oelbruck und Michel Stauden 19 Mgn. Land ‚in Graverstorper velde'. **1147** (Waldbott 39).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel von Mehlem.

1544 März 18. — Joh. Blanckenhem Schultheiss und die Schöffen von Brühl: Marx Wrede v. Meschenich verkauft Tonis v. Meschenich zu Rodenkirchen seinen Hof zu Meschenich, Ländereien bei Engendorf, ‚am Hoggendorper boum' *etc.* **1148.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1544 Mai 4. — Jörg v. Höngen und Thewis v. d. Kulen Schöffen der Stadt Wassenberg: Peter Bruyn v. Heinsberg Propst, Judith v. Harff Meisterin (frauwe), Maria v. Lieck Subpriorin, Engel v. Trips Kellnerin, Agnes v. Lieck Küsterin, Margar. Gryns ‚schyffemeisterße' des adligen Praemonstratenserinnenklosters zu Heinsberg geben ihren Hof Overbach zu Effelt im Kirchspiel Steinkirchen der Caecilia v. Vlodorpff Herrin zu Schynne Witwe des † Heinrich v. Hachelbaich in Erbpacht. **1149** (Effelt 6).

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 anhgdn. Siegeln.

1544 Mai 4. — Pachtrevers der Caecilia v. Vlodrop. **1150** (Effelt 7).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Schöffen und Caecilias.

1544 Juli 30. — Albert v. Honczeler Sohn von Goswin v. Honczeler und Margareta v. d. Lalwick schliesst einen Ehevertrag mit Anna Tochter von Godart Herrn zu Harff und Johanna v. Gartzen.

Zeugen: Aloff v. Wiehorst Amtmann zu Steinbach, Albert v. Goer, Bertr. v. d. Lipp gen. Hoen Drost zu Moers und Krakau, Wilh. v. Goer Herr zu Emraed, Godart Stam v. Glesch; Wilh. v. Gartzen, Herr zu Sinzenich Amtmann zu Münstereifel und Tomberg, Heinr. Roelman v. Dadenburg und Emund v. Reuschenberg Herr zu Setterich. **1151** (Harff 208).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 8 Presseln und 1 Siegelbruchstück.

1544 Oktober 3 (frijdach nae s. Remys d.). — Joh. v. Malstorp verpfändet Johanna v. Gertzen Herrin zu Harff 2 Mgn. Land bei Malstorp zur Sicherstellung von 20 Gld. **1152** (Harff 209).

Orig. Perg. mit Siegel der Schöffen von Rommerskirchen.

1544 Dezember 10. — Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels Ruland und Meiderich Drost zu Montfort etc. schliesst mit dem Amte der Steinmetzen zu Köln einen Vertrag über die Ausbeutung der Steinbrüche am ‚Meynsberch‘ bei Drachenfels.
1153 (Drachenfels **195**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Dietrichs und des Steinmetzenamtes.

1545 Januar 4 (sontag [nach] des neuwen jars tagh). — Kuno Graf zu Virneburg und Neuenahr Herr zu Saffenburg und Sombreff verpfändet den Erben des Werner Holtzadel von Nassenerfurt für 60 Gld. Erbrente den Virneburger Hof zu Alendorf in der Grafschaft Neuenahr. **1154** (Waldbott **40**).

Orig. Perg. mit schön erhaltenen Siegeln des Grafen und der Schöffen von Ersdorf.

1545 Januar 17. — Joh. v. Hochkirchen Statthalter zu Randerath sowie die Lehnsmannen Joh. v. d. Ruyren und Dietr. v. Prommern: Joh. v. Leraede und seine Frau Lyffart Wijlich geben Wilh. v. Weyrde die Hofstatt Helkamp ‚bynnen der stat Randenroede‘, die Helkampsweide, den Sandberg neben der Waidmühle *etc.* in Erbpacht.
55 (Honsdorf **7**).

Orig. Perg. mit 4 Presseln.

1545 Januar 17. — Die Schöffen von Lombeck: Lisbeth Keyser überträgt Ritter Engelb. v. d. Vorst Herrn zu Vroenhoven und dessen Frau Anna v. Oppem 1 ‚dachmael‘ Land ‚boven de Castaende‘.
1156 (Vorst [Brabant] **25**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1545 März 1. — Joh. und Sander v. Drimborn einigen sich über den Nachlass ihrer † Mutter Kathar. v. Eyll Witwe Johanns v. Drimborn, insbesondere über den Hof zu Müntz (Montz). **1157.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel der Brüder und Joh. v. Hoekirchen Drost zu Randerath.

1545 April 12. — Die Schöffen von Lombeck: Syperen und Hanebal v. Thilt übertragen Ritter Engelbert v. d. Vorst für dessen Bruder Joh. Domdekan zu Utrecht 1 Block Land und 1 Wiese ‚op d' Yssche‘. **1158** (Vorst [Brabant] **26**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel und Transfix von 1546 Mai 24.

1545 Mai 19, Haus Arff (uff dem haus zu der Arfft). — Die Eheleute Gerh. v. d. Arfft und Anna v. Waessem vereinbaren eine Erbtheilung mit Albert Schilling Amtmann zu Dyck und Luckart v. d. Arfft, insbesondere wegen Arff bei Hackenbroich, dem ‚Blomenberg in Vuler herligkheit', Hof Sultz bei Nievenheim, dem Zehnten auf dem Volmerswerth, Renten vom Speprather(!) Hofe zu Boickholtz *etc.*

Zeugen: Gerh. Straelgen v. Mörs Abt zu Knechtsteden, Godart Theutz Amtmann zu Hülchrath.

1159 (Schilling von Gustorf **24**).

Orig. Perg. mit 6 Presseln.

1545 Juni 8 (maendach na des h. sacramentz d.). — Werner Mey Richter zu Stypel kraft Vollmacht Dietr. v. d. Recke zur Kemenaiden Herrn zu Stypel: Rotger Boelhove überträgt Dietr. Suerman den Boelhof zu Stypel. **1160** (Plettenberg 8).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1545 Juni 25. — Wilh. Adam v. Morschhausen jülich'scher Landschreiber und Schultheiss und die Schöffen von Linnich: Verhandlungen zwischen Joh. v. d. Arck zu Barrenstein und Joh. Karß von Linnich über Zahlung für 9 Malter Waid (= $18^1/_2$ Gld.).

1161.

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt; am unteren Rande Gebührenberechnung.

1545 Oktober 2. — Anna v. Harff Witwe des Wilh. v. Rossum und ihr Vormund Joachim v. Voird übertragen Annas Sohne Martin zu Händen des Joh. v. Rossum Herrn zu Broichuysen alle Ansprüche auf Nierhoven. **1162** (Harff **210**).

Orig. Perg. mit 2 Presseln und eigenhändigen Unterschriften.

1545 Oktober 8, Dietkirchen. — Margareta Wolff Aebtissin des Stiftes Dietkirchen belehnt Gerh. v. Felbruck mit 60 Mgn. Busch 5 Mgn. Wiesen und 30 Mgn. Acker in der Herrschaft Antweiler.

1163 (Velbrück **22**).

Orig. Perg. mit anhgdm. unkenntlichem Siegel.

1545 November 11 (Martini). — Thijs Coelgen Schultheiss und die Schöffen von Embken verkaufen dem Erbschenken Reinh. v. Vlatten

Amtmann zu Düren und seiner Frau Johanna v. d. Donck 5 Viertel Weingarten. **1164** (Vlatten **42**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1545 November 16. — Werner v. Poilheim Vogt und die Schöffen von Bonn: Dr. iur. Jak. Omphalius hat als Testamentsvollstrecker von Gertr. Herll Witwe des Werner Holtzadel v. Nassenerfurt der Ehefrau Anna Plaitfuiß geb. Schorn das Haus in der Bonngasse überwiesen. **1165** (Waldbott **41**).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück.

1545 November 19. — Joh. Nickell Schultheiss und die Schöffen von Pier: Kathar. und Magdalena v. Hanxler verzichten zu Gunsten ihrer Brüder Stephan und Godart auf den Nachlass ihrer † Eltern Dietr. v. H. und Engel v. Kaelcken. **1166** (Hanxler **21**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1545 November 21. — Jan de Ridder Lehnsstatthalter der Abtei Corbie: Heinr. v. d. Lynden überträgt Ritter Engelbert v. d. Vorst für dessen Brüder Joh. Herrn zu Lombeck und Peter Bischof von Acqui ein Drittel des Busches beim Hofe ‚ten Tyken'.

1167 (Vorst [Brabant] **27**).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitt und 4 Presseln.

1546 . . . . . . — Wilh. v. Manderscheid Abt zu Prüm und Stablo belehnt Christoph Mirbach, Dietr. Sohn, mit 6 Malter Roggen zu Kesseling. **1168** (Mirbach **55**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegelbruchstück.

1546 Februar 9 (uff s. Applonien d.). — Lamert Collers zu Jackrath verkauft Godart v. Harff und Johanna v. Gertzen eine Rente von 2 Kapaunen; Unterpfand: 5 Viertel Acker an der Kasterer Strasse nach Neuss zu. **1169** (Harff **211**).

Orig. Perg. mit Pressel (Schöffen von Mündt).

1546 November 6. — Rembout Bueremans *etc.* Schöffen von Lombeck: Ritter Engelb. v. d. Vorst Herr zu Vroenhoven Meier zu Halen überträgt seinem Bruder Joh. Domdekan von Utrecht eine Wiese zu Händen des Jan de Ridder.

1170 (Vorst [Brabant] **28**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1547 März 16. — Der Offizial von Köln befiehlt dem Pfarrer von Ahrweiler, die Schuldner des Joh. Blanckart zur Zahlung anzuhalten. **1171** (Blanckart **21**).

Orig. Perg. mit Pressel und Unterschrift des Notars Jak. v. Dülken.

1547 Mai 20, Brüssel. — Kaiser Karl V. ordnet auf Bitten des Peter v. d. Vorst Bischofs von Acqui eine Feststellung der Einkünfte und Rechte in der Herrschaft Lombeck an. **1172** (Vorst [Brabant] **29**).

Orig. Perg. mit abhgdm. Siegelbruchstück.

1547 September 5. — Die Eheleute Kornelius Platzfus Schöffe zu Koblenz und Anna Schorns von Andernach verkaufen den Brüdern Anton, Joh. und Otto Walpott Herren zu Bassenheim Olbrück Königsfeld und Gudenau ihr Haus in der Bonngasse und den Virneburger Hof zu Alendorf. **1173** (Waldbott **42**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel des Verkäufers (drei Herzen), sowie der Schöffen von Koblenz, Bonn und Ersdorf, eigenhändige Unterschriften der Verkäufer.

1547 September 5. — Die Schöffen von Koblenz beurkunden die Vollmacht der Anna Schorns für ihren Mann Kornelius Platzfus. **1174** (Waldbott **43**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1547 September 6, Köln Deutschordenhaus (in dem gepflesterten sal unden im hoff). — Der Deutschordensritter Ulrich v. Holtrop verzichtet im Beisein seines Vaters Joh. Herrn zu Bollendorf gegen eine Leibrente auf sein Erbe.

Zeugen: Emunt v. Reuschenberg Herr zu Setterich, Emerich v. Bell und Meister Joh. v. Alsdorf. **1175** (Holtrop **1**).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Benedikt Hoffmann v. Rothenburg am Tauber, Diöz. Würzburg.

1547 September 16. — Bastian Wilne und Hartman v. Widdig Schöffen zu Bonn vidimiren die Verträge vom 5. September [oben no. 1173 u. 1174]. **1176** (Waldbott **44**).

Orig. Perg. mit 2 anhgdn. Siegeln.

1547 Oktober 31. — Bartholom. Apotheker zu Kaster verkauft Godart v. Harff $6^1/_2$ Gld. Erbrente; Unterpfand: ein Haus an der Erftstrasse zu Kaster. **1177** (Harff **212**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1548 Februar 6 (mandach na purificacion. M. v.). — Kaspar v. Plettenberg zur Burg verspricht seinem Bruder Jörg, 2 ,schepelsede' Land bei Kamen binnen 3 Jahren einzulösen. **1178** (Plettenberg **9**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1548 März 10. — Joh. Nickell Schultheiss und die Schöffen von Pier: die Eheleute Reinh. van me Horick und Klara v. Vercken verkaufen Godart v. Hanxler und seiner Frau Anna v. Jülich $2^1/_2$ Malter Hafer Erbrente, lieferbar von Haus Pesch nach Müllenark. **1179** (Hanxler **22**).

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

1548 April 20 (fridagh na misericordia dom.). — Joh. Lillie überträgt seinem Schwager Jörg v. Plettenberg zur Burg eine Erbrente. **1180** (Plettenberg **10**).

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel.

1548 Mai 16. — Dietr. v. Dinklaw Domherr zu Osnabrück erklärt, dass Wilh. v. Hatzfeld, den er bei dem oberländischen Kriege des kaiserlichen Heeres gegen den Landgrafen von Hessen im Jahre 1546 gefangen genommen, ihm sowie den Herren von Baiern und Barbasann und dem Italiener ,captenn Capita' 750 Kronen ,ransun' gezahlt habe. **1181.**

Orig. Perg. mit anhgdm. Siegel Dietr. (v. Dincklage), Kasp. v. Quern Drost zu Petershagen und Friedr. Schwartz.

1548 Juli 14, Köln. — Heinr., Sohn Werners v. Hosteden und der † Anna v. Bylandt, einigt sich mit seinem Vater, der in zweiter Ehe Johanna v. Hatzfeld heirathet, über die Erbfolge. **1182** (Hostaden **40**).

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten, eigenhändigen Unterschriften der Parteien und Beurkundung des Kölner Offizials.

1548 August 3. — Die Schöffen von Lombeck: Margareta Averaerts und ihr Mann Jan v. Bijgaerden übertragen Ritter Engel-

bert v. d. Vorst *etc.* für dessen Bruder Peter Bischof von Acqui ein ‚dachmael' Land ‚op den Capellen coutere'.

1183 (Vorst [Brabant] **30**).

Orig. Perg. mit Pressel.

1549 März 4. — Fichgen v. Beist verspricht Heinr. Dulman von dem Hause Pedernach im Schreinsbezirk Brigida zu Köln Währschaft zu leisten **1184.**

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt und Unterschrift des Schreinschreibers Heinr. Wickraede.

1549 Mai 26. — Hubert v. Vredenaldenhoven Kanonikus an S. Aposteln nimmt von dem Stifte ein Klaustralhaus in Pacht.

1185.

Orig. Perg., Bruchstück, mit 3 Siegeleinschnitten.

1549 September 17. — Die Schöffen von Lombeck: Jenneken Haens und Wouter de Ridder übertragen Engelbert v. d. Vorst ein ‚beempteken'. **1186** (Vorst [Brabant] **31**).

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück.

[c. **1550**.] — Die Schöffen von Antwerpen: Theilungsvertrag unter den Erben Engelberts v. d. Vorst und Annas v. Ophem.
1187 (Vorst [Brabant] **32**).

Orig. Perg., 2 Siegeleinschnitte, durch überstreichen mit Schwärze unlesbar gemacht.

1550 März 12. — Dam v. Alffen Stellvertreter des Franz v. Hanxler, Drost zu Millen: Joh. v. Hanxler zu Kempen verkauft Sophia Witwe Winrichs v. Mulhem eine Kornrente; Unterpfand: Hof Schaebroich bei (Wald)-Vuecht. **1188. 1189** (Hanxler **23. 24**).

Zwei Orig. Perg., kanzellirt, je 4 Siegelbruchstücke.

1550 März 14, de Veer (1549 stilo curie). — Maximilian v. Bourgoingne Ritter des goldenen Vliesses Herr v. Beveren v. d. Veere Vliessingen Brouwershaven *etc.* Admiral und Generalkapitän zur See Statthalter von Holland *etc.* ernennt Christoph Vrancx zum Kapitän des gegen die Schotten bestimmten Schiffes ‚Jonas'. — *Auf der Rückseite:*

1550 Oktober 2. — Christ. Vrancx wird Kapitän des ‚Vliegenden Arent' von Vliessingen, zum Schutze der Häringsbüsen bestimmt.
1190.

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, Unterschriften.

1550 März 17. — Joh. v. Vlatten Propst zu Aachen Kerpen und Cranenburg für seinen Bruder Erbschenk Reinh. (Elisab. v. Wyenhorst)[1] und Heinr. v. Vlatten verkaufen Heinr. v. Binsfeld (Elisab. v. d. Horst) 50 Gld. Rente zu Boelsbeck Ld. Dalheim.
1191 (Vlatten **43**).

Orig. Perg., 3 Siegeleinschnitte, 2 Pressel, 5 Bruchstücke.

1550 April 12. — Christoph Mirbach (Alverde) zu Vernich verkauft 2 Malter Spelz Erbrente an Emmerich, Halfen zu Kommeren; Unterpfand: Hof zu Vernich. **1192** (Mirbach **56**).

Orig. Perg., Siegel: Schöffen zu Schwerfen.

---

1) In ( ) steht der Name der Ehefrau.

1550 Juni 12, Köln. — Kaiser Karl V. bestätigt Tilm. v. d. Duissel eine Schenkung von Gütern im Amte Nideggen durch Joh. v. Zwivel (Caecilia v. Haimbach). **1193.**

Orig. Perg., Siegeleinschnitt, Unterschriften.

1550 Juli 28 (mandagh nach s. Jacobstagh). — Gerh. v. d. Haer kölnischer Richter und die Schöffen v. Werl: Jörg Plettenberg (Lysa) verkauft $15^1/_2$ Mgn. Land bei Werl an Jaspar Plettenberg zur Burg (Kathar.). **1194** (Plettenberg **11**).

Orig. Perg., 2 Siegel.

1550 August 14. — Anna v. Vlatten Witwe Wirichs v. Gertzen einigt sich mit ihren Brüdern Reinh., Heinr., Werner *etc.* über eine Leibrente. **1195** (Vlatten **44**).

Orig. Perg., beschädigt, 1 Siegel.

1550 August 17. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt Gerh. v. Velbrück mit 20 Gld. Manngeld zu Löwenburg.

Zeugen: Wern. v. Hoesteden Erbhofmeister Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach, Herm. v. Winkelhausen.

1196 (Velbrück **23**).

Orig. Perg., Siegel.

1550 November 10. — Ehevertrag zwischen Martin v. Rossum d. j. und Maria v. Vorst.

Zeugen: Joh. v. Rossum Herr zu Broickhuysen, Martin v. R. zu Poderoyen Marschall v. Geldern, Krien v. R. Schultheiss zu Diel, Jan. v. R. Richter zu Boemelerweert; Alart v. Haefften zu Verwolde, Joh. v. Wyenhorst zu Horst kaiserl. Rath Drost von Kessel, Dietr. v. d. Lipp gen. Hoen zu Gribbenvorst. **1197** (Harff [Rossum] **213**).

Orig. Perg., 5 Siegeleinschnitte, 4 Bruchstücke.

1550 November 11 (Martini). — Wern. v. Hoesteden Hofmeister *etc.* tauscht mit dem Wilhelmiten-Kloster zu Grevenbroich Wiesen und Renten zu Gilverath *etc.* **1198** (Hostaden **41**).

Orig. Perg., 4 Siegelbruchstücke, die Wilhelmiten: Agnus Dei mit der Fahne.

1550 November 30 (s. Andreis d.). — Eva v. Hertzougen (!) gen. Huertt nebst ihren Schwiegersöhnen und Kindern Joh. Kolff v.

Vettelhoven und Agnes v. Blens, Joh. v. Boessenberg und Barbara v. Bl., Rembolt Scharpman v. Lechenich und Maria v. Bl. vererbpachten ihrem Diener Joh. v. Bürvenich den Hof Hetzongen. **1199.**

Orig. Perg., 4 Siegelbruchstücke.

[c. 1550] Dezember. — Johanna Krummell Witwe zu Palant ertheilt Richard Hertze, Claiß uff dem Houffell *u. a.* Vollmacht in Vermögenssachen. **1200** (Eynatten **10**).

Orig. Perg., Bruchstück, 2 Siegeleinschnitte.

1550 Dezember 16 (dinxdach na s. Lucien d.). — Jasper Hartman *etc.* Schöffen zu Geldern: der Schöffensekretär Arn. Vynck verkauft Jungfer Lyffert v. Asselt $2^1/_2$ Thaler Rente. **1201.**

Orig. Perg., 2 Siegeleinschnitte.

1551 Mai 6. — Die Eheleute Joh. Reichart Herr zu Eltz Amtmann zu Montabaur Limburg und Maltsburg und Margar. vom Hagen verkaufen Bernh. v. Velbrück Herrn zu Beffurt Amtmann zu Vianden und dessen Frau Eva v. Beumelberg um 1200 Gld. ihr Achtel der Herrschaft Beaufort und ermächtigen ihren Schwager Bernh. v. d. Veltz Herrn zu Moerstorff Erbbannerherrn von Luxemburg zur Lehnsübertragung vor dem Ritterschaftsrichter Christoph v. Schaumburg Herrn zu Breisig. **1202** (Velbrück [Beaufort] **24**).

Orig. Perg., 2 Siegel, rechts unter dem Bug die eigenhändigen Unterschriften der Verkäufer.

1551 Juni 16, Villip (uff der taffernen). — Zeugenaussagen über den Verkauf des sog. Junker-Emmerich-Gutes an das Haus Gudenau durch Emmerich v. Sechtem. **1203** (Waldbott **45**).

Orig. Perg., Zeichen des Notars Joh. Scheid.

1551 Juli 16. — Wern. Casters und Joh. Horstken Bürgermeister von Hattingen (Hatneggen): Zeugniss ehelicher Geburt für Arnt Brunne. **1204.**

Orig. Perg., Siegel.

1551 Juli 31. — Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und Bürger von Königswinter vertragen sich mit den Herren v. Drachenfels wegen des Busches Pietzeit. **1205** (Drachenfels **196**).

Orig. Perg., Siegelbruchstück.

1551 August 3, Niederbachem (in des Werdtz haiffe). — Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels *etc.* lässt durch Schultheiss Schöffen und Eingesessene der Herrschaft Drachenfels sein Recht auf ‚die hoich- und obergerechtigkeit' daselbst gegenüber den Ansprüchen Otto Waldbotts zu Gudenau beurkunden.

Zeugen: Joh. v. Hasenluyn Pastor zu Bachem *etc.*

1206 (Drachenfels 197).

Orig. Perg., Zeichen des Notars Joh. Broickman v. Anraidt.

1551 August 11, Poppelsdorf. — Adolf Erzbischof von Köln *etc.* belehnt Anton, Joh. und Otto Waltpott mit Gudenau, dem Burglehen zu Altenahr, der Kirchengift zu Villip *etc.*

Zeugen: Wilh. v. Breitbach zu Böreßheim, Wilh. Scheiffart v. Merode zu Bornheim. 1207 (Waldbott 46).

Orig. Perg. mit Pressel.

1551 Oktober 30. — Christoph v. Manderscheid Abt zu Prüm und Stablo belehnt Joh. Blanckart v. Ahrweiler mit dem Gymnicher Hofe zu Ahrweiler, 3 Mgn. Weingarten *etc.*

Zeugen: Joh. v. d. Culen Dechant zu Prüm, Reinh. in dem Hoeff zu Morlebach. 1208 (Blanckart 13).

Orig. Perg. mit Pressel.

1551 November 24, Buckhoven (des bisdoms van Luydick). — Ehevertrag zwischen Floris Sohn Dietrichs v. Grevenbroich Herrn v. Venlo einerseits, Kornelia v. Harff Herrin zu Buckhoven Witwe von Gottfr. Turck Herrn zu Hemert anderseits.

1209 (Harff 214).

Orig. Perg. mit 11 Presseln, Unterschrift des Notars Heinr. Oliverius v. Herzogenbusch.

1552 Januar 6 (epiphaniae). — Die Eheleute Christoph Quade und Kathar. Wredt verkaufen Joh. zu Sybelsen 10 Thaler Rente; Unterpfand: Haus Wredeberg.

Zeugen: Joh. Stail v. Holstein zu Lanckqwitt und Friedr. v. Eller zu Reuschenberg. 1210 (Quadt 7).

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1552 März 1. — Joh. Nickell Schultheiss und die Schöffen von Pier: Peter Rosenbaum v. Schophoven verkauft Godart v. Hanxler zu

Müllenark eine Kornrente; Unterpfand: 5 Viertel am Broichbend, 1/2 Mgn. ebenda, 1 Mgn. ‚up dem Guylger pade‘.

1211 (Hanxler 25).

Orig. Perg. mit Pressel.

1552 März 14. — Albert und Wernh. Schilling vergleichen sich mit Heinr. v. Baexen dem Manne ihrer Schwester Gertrud über den Nachlass ihrer Eltern Wilh. Schilling und Adelh. v. Epsendorf.

1212 (Schilling von Gustorf 25).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte, 4 Siegeln.

1552 April 21. — Engelb. v. Galen und Engelb. Gruiter Bürgermeister zu Kamen vermitteln zwischen Joh. und Evert v. Welpendorp einerseits, Jörg und Kaspar v. Plettenberg anderseits wegen des Heinr. Akenschocken'schen Nachlasses. 1213 (Plettenberg 12).

Orig. Perg. mit 4 Siegeln.

1552 Mai 17. — Theis Wolf v. Birgel Schultheiss und die Schöffen von Lendersdorf: Schaeff Jann zu Ruelstorp verkauft dem Erbschenken Reinh. v. Vlatten und seiner Frau Johanna v. d. Donck einen Garten zu Froitzheim an der Strasse ‚nae der Heyden‘.

1214 (Vlatten 45).

Orig. Perg. mit Siegel: gespaltener Schild, rechts Löwe, links unkenntlich.

1552 August 11 (zo Gripswalde in der stoven). — Wilh. v. Büderich trifft mit Zustimmung seiner Gattin Hildwig Hammerstein letztwillige Verfügungen; er wählt sein Grab bei dem seines † Vaters Dam in der Kirche zu Lank, vermacht den Hausarmen in den einzelnen Hontschaften des Kirchspiels Lank Kornspenden anstatt Seelenmessen u. dgl. zu stiften, die er als ‚eusserliche seremonien‘ verwirft *etc.*

1215 (Büderich 5).

Orig. Perg., Zeichen des Notars Dietr. Beuntgens.

1552 August 29 (s. Johans untheufftung d.). — Die Schöffen von Gustorf: Joh. v. Baer verkauft Peter Winter 5 Sümmer Roggen Erbrente; Unterpfand: 5 Viertel Land ‚im Nonnenacker‘.

1216 (Schilling von Gustorf 26).

Orig. Perg. mit Siegel: Muttergottes mit dem Kinde, rechts und links je ein aufrechtstehender Schlüssel.

1552 September 7, Langendorf (up der kaemeren boven der kuechen). — Anna v. Vlatten Witwe Wirichs v. Gertzen quittirt ihren Brüdern Reinh. und Heinr. über 500 Gld. aus dem Nachlasse ihres † Bruders Kono und über 2000 Gld. Heirathsgeld.

Zeugen: Albert v. Vendloe Licentiat der Medizin, Hans Bartscherer Bürger zu Düren. 1216 (Vlatten 46).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Bernh. Fabri v. Derichsweiler.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. der Familie Merode Bd. 2 no. 497.

1552 September 10. — Thomas v. Scherpenzeel und Hubert v. Baxmeer Schöffen zu Deyl: Joh. die Rowe und Arien Peters verkaufen zum Nutzen der Armen von Malsen gewisse Güter an Wolter Roloffs und Gisbert Hack. 1218.

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

1552 Oktober 17, Brüssel. — Peter v. Wailhem als Vertreter des Lehnsstatthalters von Brabant (d. i. Ritter Heinr. v. Wittham Herr v. Boerssele): Kornelius v. Bruheze Sohn der † Elisab. v. d. Vorst bescheinigt Ritter Engelbert v. d. Vorst die Ablösung von 27 Gld. Erbrente. 1219 (Vorst [Brabant] 32).

Orig. Perg. mit Unterschrift: Middelborch.

1552 November 10 (s. Mertens avent). — Joh. Meirbach Vogt und die Schöffen von Merzenich: Einlösung von Rentbriefen durch Hilla Witwe Peters v. Girbelsrath. 1220.

Orig. Perg. mit Pressel.

1552 November 11, Aldenhoven. — Ehevertrag zwischen Godart Sohn der † Eheleute Godart v. Harff und Johanna v. Gertzen einerseits, Elisabeth Tochter Jakobs v. Reuschenberg und der † Agnes v. Eynatten anderseits. 1221 (Harff 215).

Orig. Perg. mit 13 Siegeleinschnitten und 4 Siegeln.

1553 April 13. — Die Schöffen von Körrenzig: Einlösung von Rentbriefen durch die Brüder Dietr., Daem und Reinh. v. Hoirich.

Zeugen: Heinr. v. Reuschenberg Herr zu Eicks Amtmann zu Boslar, Joh. v. Coeln u. Peter Neuffert. 1222.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegeleinschnitte.

1553 Juni 22. — Joh. Weits Schultheiss und die Schöffen von Hambach: Gerh. v. Hammerstein verkauft Godart v. Hanxler und

dessen Frau Anna v. Jülich Erbrenten zu Krauthausen (‚Kroithosen an den beiden Hoengeren und an dem Kroithoß‘).

1223 (Hanxler 26).

Orig. Perg. mit 1 Siegeleinschnitte und 1 Siegel: drei Kirchenfahnen (2 : 1), auf dem Helme wiederholt.

1553 Juli 15. — Ehevertrag zwischen Otto Waldbott v. Bassenheim Herrn zu Gudenau Sohn der † Eheleute Anton Waldbott v. B. und Elisabeth Greiffenclae v. Volraits einerseits, Johanna Tochter der † Ulrich Scheiffart v. Merode Herrn zu Bornheim Horrem und Neurath und Ursula v. Hampuschs anderseits. 1224 (Waldbott 47).

Orig. Perg., 4 Pressel, 16 Siegel und Transfix vom 31. Mai 1556, laut welchem der Bruder der Braut Ulr. v. Merode zu Neurath an Stelle seines Oheims Joh. Hompesch zu Tetz den Ehevertrag besiegelt.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. der Familie Merode Bd. 2, no. 501.

1553 Juli 25. — Schultheiss Patrone Bürgermeister und Rath sowie die Vorsteher des Hospitals zu Homburg in Hessen verpflichten sich, die Rente von 10 Gld., welche ihnen der † hessische Kämmerer Hennis v. Scholey vermacht, gemäss dessen letztem Willen zum Ankauf von grauem Tuche für die Armen zu verwenden.

1225 (Scholley 9).

Orig. Perg., 2 gut erhaltene Siegel, 1 (*Schultheiss*): *gespaltener Schild, links ein Kleestengel, rechts eine halbe Tuchscheere* Hanns Geilman anno 1516, 2: *ein Einhorn von Hunden verfolgt* sigill. civitatis hoenbo'g.

1553 August 2, Uerdingen (in castro sive arce oppidi Urdingensis). — Kaspar Gropper Dr. iur. Dekan von S. Viktor zu Xanten und S. Maria ad gradus zu Köln Domkanonikus und Offizial daselbst bestätigt eine vermögensrechtliche Erklärung der Eheleute Otto Waldbott und Johanna v. Merode.

Zeugen: Joh. v. Virmundt Herr zu Neersen Drost zu Uerdingen, Otto v. Bylandt Herr zu Rheydt. 1226 (Waldbott 48).

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Gottfr. Alstede v. Bottrop.

1553 September 4. — Albert Schilling Amtmann zu Dyck und

Luckarda v. d. Arfft verschreiben ihren Töchtern Kathar., Irmgard und Adelheid im Kloster Dalheim Kornrenten zu Immerath.

1227 (Schilling von Gustorf 27).

Orig. Perg., Siegel.

1553 September 8. — Schultheiss und Schöffen von Gonterstorff bezeugen dem Erbschenken Reinh. v. Vlatten Amtmann zu Düren und Noervenich, dass Wilh. Habbach dem Erbschenken Kono v. Vl. zur Ablösung einer Weinrente Ländereien bei Junkersdorf übertragen habe.

1228 (Vlatten 47).

Orig. Perg., beschädigt, Pressel.

1553 Oktober 11, Bonn (in ędibus Joh. Zoenß sigilliferi et canonici Bonnensis). — Der Official von Bonn verleiht dem durch Otto Waldbott praesentirten Georg v. Fritzstorff an Stelle des resignirten Dr. iur. Adolf v. Breitbach die Pfarrkirche S. Caecilia zu Villip.

Zeugen: Joh. Zoenß, Tilm. Pfarrer zu Niederbachem.

1229 (Waldbott 49).

Orig. Perg., Siegelbruchstück.

1553 Oktober 24. — Hermann Graf zu Neuenahr und Moers Herr zu Bedburg verkauft dem Hofmeister Wernh. v. Hoesteden Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach und dessen Frau Kathar. v. Hatzfeld 200 Gld. Erbrente; Unterpfand: die Güter zu Morken (Morick) und Königshoven. 1230 (Hostaden 42).

Orig. Perg., 3 Siegel: das schöne Siegel des Grafen Hermann vortrefflich erhalten, Schöffen von Kaster (für die von Morken) und Königshoven.

1553 November 11. — Simon zu Gimmersdorf verkauft Otto Waldbott v. Bassenheim Herrn zu Gudenau 15 Malter Korn Erbrente; Unterpfand: ein Haus am Heiligenhäuschen zu Gimmersdorf, $1^1/_2$ Viertel Acker an der Mehlemer Strasse, $2^1/_2$ Viertel ‚zo Hochem an dem graven der na dem crutz geit', $^1/_2$ Mgn. im Buschfeld *etc.*

1231 (Waldbott 50).

Orig. Perg., unkenntliches Siegel.

1553 November 11 (s. Mertes d.). — Jenne Fleckensteins zu Gymmerstorff verkauft Otto Waldbott von Bassenheim zu Gudenau 4 Malter Roggen Erbrente; Unterpfand: Jungen Heinrichs Hof, 2 Mgn.

im Buschfeld, $^1/_3$ Mgn. ,under Lesemerboum', $^1/_3$ von 5 Viertel ,under dem Abbenstoick', 3 Viertel Busch ,im Hylgenstomp', $1^1/_2$ Viertel vor dem Nassenbroich *etc.* **1232** (Waldbott **51**).

Orig. Perg., Siegel: Schöffen des Landes Drachenfels.

1553 November 30, Ellen. — Friedr. v. Gyltlingen Herr zu Oerr verschreibt seinen beiden ,mutterlosen' Töchtern Johanna und Kathar. im Kloster Ellen Leibrenten von seinen Gütern zu Alfter.

Zeugen: Hieronym. u. Daem Wolff v. Metternich Friedrichs Schwäger. **1233.**

Orig. Perg., 4 Pressel.

1554 . . . . [Monat und Tag nicht ausgefüllt]. — Joh. Nickell Schultheiss und die Schöffen zu Pier: Peter Jackels verkauft Lammert Kuitmans eine Kornrente; Unterpfand: 3 Viertel ,up dem Hoellemwege', $^1/_2$ Mgn. neben Junker Horryck, 3 Viertel ,yn der roirenden Achtermartkamp'. **1234** (Hanxler **27**).

Orig. Perg., Siegel; auf dem Bug Vermerk, dass 1557 Februar 24 die Rente auf God. v. Hanxler übergegangen.

1554 Februar 28. — Heinr. v. Slickomb und Wernh. v. Neukirchen gen. Nievenheim als Lehnsmannen des Grafen Joh. v. Salm Herrn zu Reifferscheid *etc.*: Kath. Witwe Pet. Kremers zu Glehn verkauft den Eheleuten Alb. Schilling Amtmann zu Dyck und Luckarda v. d. Arfft 3 Viertel Land von dem Dyck'schen Afterlehen zu Fürth. **1235** (Schilling von Gustorf **28**).

Orig. Perg., 1 Pressel, 2 Siegel.

1554 März 27 (zinstag nach ostertag). — Thom. Hen zu Schoenstatt verkauft Wilh. v. Hatzfeld (Bilge) 6 Mot Hafer Erbrente, Marburger Mass; Unterpfand: Acker zu Dampertshausen am Fusspfade von Schoenstatt nach dem Rauschenberge *etc.* **1236.**

Orig. Perg., Siegeleinschnitt.

1554 Mai 8, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt seinen Hofmeister Wernh. v. Hochsteden Amtmann zu Grevenbroich *etc.* mit dem Belmer Gut (,Hans Belmans gueder', 28 Mgn. gross = $5^1/_2$ Malter $1^1/_2$ Viertel Roggen, 5 Kapaune, 6 Hühner, 36 Raderalbus jährlich), das laut Aussage der Schöffen von Jüchen erblos geworden. **1237** (Hostaden **43**).

Orig. Perg., Siegel.

1554 Juni 7. — Gerh. Maeß Vogt und die Schöffen von Bonn: Thonis Lambrichtz verkauft Otto Walpott zu Gudenau (Johanna Scheiffartz) 1 Viertel Weingarten in der Pauwelsflachten.
1238 (Waldbott **52**).

Orig. Perg., Siegel.

1554 August 6. — Jak. Tholl Schultheiss zu Königswinter verkauft Otto Waltpott zu Gudenau ([Johanna] Scheiffart v. Merode) $7^1/_2$ Gld. Erbrente; Unterpfand: $^1/_2$ Mgn. Weingarten ,im Modenpick', 3 Viertel Weingarten ,am Hondberg' *etc.* **1239** (Waldbott **53**).
Orig. Perg., Siegel.

1554 Dezember 8. — Gerh. Maeß Vogt und die Schöffen von Bonn: Jak. Schoemecher von Prüm verkauft dem Bonner Zöllner Dietr. Snehagen 3 Pinten Weingarten ,bynnen Bonne an dere Utzelsgassen'.
1240 (Waldbott **54**).

Orig. Perg., Siegel.

1555 Januar 14. — Matth. v. d. Schleiden Schultheiss und die Schöffen v. Drove: Engel Gordt verkauft Jan Henß von Winden 1 Malter Roggen Erbrente. — Siegel: Bertr. v. Weverden Herr zu Drove.
1241 (Vlatten **48**).

Orig. Perg., Siegelbruchstück.

1555 Januar 31, Koblenz (1554 Trier. Stil — in juncker Anthoni behausong in der stuben zur Moseln zu). — Anton Waltpott v. Bassenheim bestreitet die Lehnsherrlichkeit des Bonner Propstes Dr. Joh. Gropper über den Hof zu Merl. **1242** (Waldbott **55**).
Orig. Perg., Zeichen des Notars Jost Rotthusen v. Koblenz.

1555 Februar 1. — Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels und Ruelandt und seine Frau Dietr. v. Bronckhorst und Batenborch gen. Millendonk verkaufen dem Bonner Bürger Joh. Sixti 40 Gld. Erbrente; Unterpfand: der Drachenfelser Hof zu Mondorf.
1243 (Drachenfels **198**).

Orig. Perg., sehr beschädigt, 2 Pressel.

1555 Juli 19, Müddersheim. — Der Notar Wernh. Flell führt den Priester Wern. v. Derichsweiler als Vertreter Konos v. Vlatten in den Besitz der Kirche zu Modersheim ein, welche der † Gottfr. v. Gertzen zu Linzenich innegehabt. **1244** (Vlatten **49**).
Orig. Perg., Bruchstück, Zeichen des Notars.

1555 Juni 20. — God. Deutsch Amtmann zu Hülchrath und Wevelinghoven belehnt den Hofmeister Wernh. v. Hoesteden Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach mit Wolfhagen im Kirchspiel Kapellen (namens der Grafen Walrodt v. Waldeck und Dietr. v. Manderscheid Vormünder der Erben des † Grafen Arn. v. Bentheim *etc.*).

1245 (Hostaden **44**).

Orig. Perg., Siegel.

1555 August 10 (uff s. Laurentzen t.). — Joist v. d. Reven und Melchior Mommersloch Schöffen zu Köln: die Eheleute Joh. vom Judden und Anna v. Schiderich lassen ihr Verfügungsrecht über das Vermögen der † Schwestern Kathar. und Veronika v. Judden beurkunden.

1246.

Orig. Perg., 2 Pressel.

1556, Schloss Wenden. — Heinr. v. Galen Meister des Deutschen Ordens in Livland ermächtigt Godart Kettler Komtur von Dünaburg, bei den Fürsten von Köln Münster und Kleve, der Gräfin von Ostfriesland sowie bei den Städten Lübeck Hamburg Bremen und Lüneburg zum Schutze Livlands Hülfe wider den Markgrafen Wilhelm [v. Brandenburg], angeblichen Bischof von Riga, zu suchen. **1247.**

Orig. Perg., wohlerhalt. Siegel: Flucht nach Aegypten sigillum mgri livonie.

1556 Januar 31. — Vicedechant und Kapitel der Kollegiatkirche S. Johann Ev. zu Nideggen sowie Albrecht Koninck Pastor zu Düren und Prior des Klosters ,zom Gotzhaus' als Vertreter der Karmeliter: Reinh. v. Vlatten hat eine von seinem Vater und Grossvater Kono und Heinr. auf den Hof Kempen verschriebene Erbrente abgelöst.

1248 (Vlatten **50**),

Entwurf auf Perg., ohne Siegel (Schöffen von Froitzheim).

1556 Februar 21, Düren. — Erbtheilung zwischen Margareta Grein Witwe Gerh. Goltsteins und ihrem ältesten Sohne Wilh. Goltstein einerseits, Wilh. Sohn des † Reinh. Goltstein (Bruder des † Gerh. Goltstein) anderseits. **1249** (Goltstein **2**).

Orig. Perg., 3 Siegeleinschnitte, 8 Siegel.

Ausführliches Regest bei Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2, S. 268 no. 508.

1556 April 19. — Die Schöffen von Drachenfels und Gudenau: Kryn v. Gimmersdorf verkauft Otto Waltpot v. Bassenheim Herrn zu Gudenau eine Kornrente. **1250** (Waldbott **56**).

Orig. Perg., Siegel.

1556 Juli 4, Remagen (Udalrici). — Dickes Hertgens verkauft den Eheleuten Otto Walpott v. Bassenheim zu Gudenau und Johanna Scheiffart v. Merode für 1065 Gld. Ackerland und Weingärten in der Gemarkung Remagen [zahlreiche Flurnamen]. **1251** (Waldbott **57**).

Orig. Perg., 2 Siegel und Zeichen des Notars Jak. Moseller v. Heimerschen.

1556 Oktober 26. — Rutgera Sueibertz Witwe v. Eickell verkauft mit Zustimmung ihres Oheims und Stiefvaters Joist v. Norff dem Erbschenken Reinh. v. Vlatten und dessen Frau Johanna v. d. Donck ihre vom Stifte S. Maria [im Kapitol] zu Köln lehnrührigen Besitzungen im Gerichte Wollersheim und Embken.

1252 (Vlatten **51**).

Orig. Perg., 3 Siegel.

1556 November . . ., Xanten (in prepositura). — Kono v. Vlatten Stiftsherr zu [Aachen] und Xanten ermächtigt Nikol. Drill, Ludw. N. und Matthias Pruten Kanoniker von S. Viktor und S. Maria zu Mainz, für ihn Pfründen in Besitz zu nehmen. **1253** (Vlatten **52**).

Orig. Perg., sehr beschädigt, früher Umschlag, Zeichen des Notars Everh. Hagemann.

1556 November 11. — Nelis Kreib Schultheiss des Ländchens Drachenfels und Gudenau sowie die Schöffen von Niederbachem: Steffen zu Grimmersdorf verkauft Otto Waldpott v. Bassenheim zu Gudenau 1 Mgn. Land ‚am Regell under dem Kirchwege', 1 Mgn. ‚uff Hoichem', 1 $^{1}/_{2}$ Mgn. am Broich', $^{1}/_{2}$ Mgn. ‚an Bonner pade langs den Teubellfenger', 1 Mgn. ‚am Rotenforst' *etc.* **1254** (Waldbott **58**).

Orig. Perg., Siegel.

1557 Januar 6 (h. drij koenyngen d.). — Lyns Wouffen als Lehnsstatthalter des Junkers Crommel v. Flammerschaff: Lienart Pappartz verkauft den Eheleuten Lambrecht Bentzenraide und Anna v. Mirbach ‚eyn halff zyll bendts' im Königsbend. **1255** (Mirbach **57**).

Orig. Perg., 2 Siegelbruchstücke.

1557 März 13. — Die Schöffen von Lombeck: Wilh. und Joh. Plattenvoiß bescheinigen Joh. v. d. Vorst Herrn zu Lombeck die Ablösung von 6 Gld. 3 Stüber und 1 ‚plecke‘ Erbrente.
1256 (Vorst [Brabant] 33).
Orig. Perg., Siegeleinschnitt.

1557 (Mai 3). — Wilh. v. Flodrop, Reinh. v. Vlatten, Sibert v. Bernsau und Gottfr. v. Mirbach Herr zu Henneff praesentiren dem Archidiakon von Hasbain für den S. Nikolaus-Altar[a] in der Kirche zu Haneffe an Stelle des † Joh. Gugaven den Priester Nik. Floretenus.
1257 (Mirbach 58).
Orig. Perg., 1 Pressel, 3 Siegel.

1557 Mai 26. — Joh. v. Myrbich Vogt des Amtes Noervenich und die Schöffen von Hambach: Leonh. Hoens verkauft God. v. Hanxler zu Müllenark und dessen Frau Anna v. Jülich 9 Mgn. 1 Viertel und 10 Ruthen Busch ‚up dem Kruithuisser dreisch laux dat Airhultz‘.
1258 (Hanxler 28).
Orig. Perg., 2 Siegelbruchstücke, 1: Mirbach, jedoch in der Umschrift: ARN . . . .

1557 Mai 26. — Joh. Nickell Schultheiss und die Schöffen von Pier: derselbe verkauft denselben $2^1/_2$ Mgn. 2 Ruthen gen. ‚der Steinraidt‘ zwischen dem Krauthauser Dich und den Müllenarker Steinen und 5 Viertel am Krauthauser Dich. **1259** (Hanxler 29).
Orig. Perg., 2 Siegelbruchstücke.

1557 Oktober 28 (Simonis und Judę). — Die Eheleute Christoph Quaede zu des Werdenberg und Kathar. Wrede entleihen von Anna v. d. Reecke Witwe von Hall zu Uphoeven 150 Thaler; Unterpfand: 9 Holzgewalten im Opladener Busch. — Siegel: Wilh. v. Steinen Amtmann zu Meisenloe. **1260** (Quadt 8).
Orig. Perg., 2 Siegeleinschnitte und Unterschriften.

[15 . .]. — Joh. am Ende zu Ossendorf verkauft mit grundherrlicher Genehmigung Justinas v. Lupffen Aebtissin von S. Ursula (S. Revilien) eine Erbrente zu Ossendorf. **1261.**
Bruchstück, Orig. Perg., 1 Siegeleinschnitt.

1557 Dezember 13. — Pet. Abell gen. Haspell zu Remagen ver-

a) sancti Nicolai *steht von anderer Hand über dem durchstrichenen* dive virginis Marie.

kauft Otto Waldbott v. Bassenheim zu Gudenau $2^1/_2$ Viertel Acker im Bezirk Keriss, Bann Remagen. **1262** (Waldbott **59**).

Orig. Perg., Siegeleinschnitt (Janis Dunckhass Schultheiss etc.)

1558 Januar 1. — Heinr. Roilman v. Dadenburg Amtmann zu Seigenburch und Euwenheim als Vormund der Schwestern Gertr. und Anna v. Burtscheid gestattet den Eheleuten Rutger Schoeler zu Viennau und Elisab. Quaede die Einlösung einer Rente zu Euwenheim.

1263 (Quadt **9**).

Orig. Perg., 2 Pressel, Unterschrift des Notars Adolf Hemersbach.

1558 Januar 21 (s. Agneten d.). — Ott v. Aer (Kathar. v. Reinshem) gibt Andr. v. Huemen zu Freishem (Kathar. v. Zweiffel) seine von der Kölner Dompropstei lehnrührige Mühle zu Freishem in Erbpacht. — Dompropst: Georg konfirmirter Bischof von Minden Herzog v. Braunschweig-Lüneburg *etc.* **1264.**

Orig. Perg., 2 Siegelbruchstücke.

1558 März 21. — Nelis Kroib Schultheiss und die Schöffen des Blankenheimer Hofes zu Oberbachem: Herm. Weber zu Pissenheim verkauft Otto Walpott v. Bassenheim zu Gudenau 5 Viertel Acker am Bachemer Wege. **1265** (Waldbott **60**).

Orig. Perg., Siegeleinschnitte.

1558 April 15, Gudenau. — Otto Waltpott v. Bassenheim lässt Aussagen beurkunden über den zwischen ihm und dem jülich'schen Amtmann in Neuenahr und Gelsdorf Wilh. v. Orßbeck Herrn zu Wentzberg streitigen Brand- und Rottzehnten zu Villip.

1266 (Waldbott **61**).

Orig. Perg., Zeichen des Notars Pet. Essenhagen.

1559 Februar 26. — Joh. Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid Dyck *etc.* belehnt Wernh. Schilling zu Fürth mit dem Hofe Fürth. — Z.: Heinr. v. Schlickum, Heinr. v. Weissen.

1267 (Fürth **2**).

Orig. Perg., 1 Siegeleinschnitt, 2 Siegelbruchstücke.

1559 Januar 23, Februar 21/27. — Reinh. v. Gressenich Schultheiss zu Aldenhoven sowie die Schöffen von Gereonsweiler und von Baesweiler (Baistwilre): die Eheleute Joh. v. Holtorff und Veronika Bock v. Lichtenberg verkaufen Peter v. Kirberg und dessen Frau Christine

v. Stommeln 60 Joachimsthaler Erbrente; Unterpfand: 74 Mgn. Land zu Wilre gen. der Rucker Hof und 40 Malter Roggen Erbpacht zu Loverich. **1268** (Holtrop 2).

Orig. Perg., die 3 Siegel sind an den oben bezeichneten Tagen angehängt.

1559 März 6. — Heinr. Zanders Wirth auf dem Büchel zu Schwarzrheindorf sowie die anderen Schöffen zu Vilich und Rheindorf: God. Arntz Schultheiss zu Uda im Lande Jülich verkauft dem jülichschen Marschall Wern. v. Gymnich zahlreiche Grundstücke zu Rheindorf und Vilich. **1269** (Gymnich 3).

Orig. Perg., 2 Siegel.

1559 März 29, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* bestellt Joh. v. Holdtorp zum Amtmann von Münstereifel Tomberg und Euskirchen. **1270** (Holtrop 3).

Orig. Perg., Siegelbruchstück.

1559 April 5. — Joh. v. Zwenbruggen Vogt des Amtes Heinsberg und die Schöffen der Dingbank Karken und Kempen: Joh. v. Drynborn zu Kempen tauscht mit Dietr. Hoyn Grundstücke und Renten. **1271.**

Orig. Perg., 2 guterhaltene Siegel.

1559 April 15. — Die Schöffen von Gustorf: Anna und Kathar. Töchter des † Joh. Schauf geben Wilh. Blitterstorp ihr Haus zu Gustorf in Erbpacht. **1272** (Schilling von Gustorf 29).

Orig. Perg., Pressel.

1559 Mai 31. — Christina v. d. Bungardt Aebtissin, Anna Thorns Kellnerin, Anna Binsfeld Priorin und der Konvent des Klosters Bürvenich tauschen mit den Eheleuten Joh. v. Houltorp Amtmann zu Münstereifel *etc.* und Veronika Bock v. Lichtenberg Grundstücke ‚hynder dem Berghfrydt' und ‚an der Flaistorper Weide' in den Gerichten Bürvenich und Schwerfen. — Z.: Wernh. v. Bürvenich Vogt zu Nideggen und Schöffe zu Bürvenich, Joh. v. Blens Schultheiss *etc.* **1273** (Holtrop 4).

Orig. Perg., 4 Siegel.

1564 Mai 5. — Joh. Krechen v. Honnef Abt zu Heisterbach genehmigt den Tausch. 1273[A] (Holtrop 5).

Orig. Perg., Siegel, Transfix zu no. 1273.

1559 August 26, Hambach. — Wilhelm Herzog zu Jülich *etc.* ernennt den Erbschenken Reinh. v. Vlatten Amtmann in Düren und Noervenich zum Landdrosten von Jülich. **1274** (Vlatten **53**).

Orig. Perg., Siegelbruchstück.

Verzeichnet: Richardson, Geschichte der Familie Merode Bd. 2 S. 271 no. 520.

1559 Oktober 21. — Die Eheleute Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels und Ruelant und Dietr. geb. v. Bronckhorst und Batenborch Tochter zu Remborch und Gronsfeld tauschen mit Rud. v. Boucholt Prior, Wilh. v. Moers Subprior und dem Konvent des Kreuzordens Grundstücke und Renten am Drachenfelser Hofe *etc.* **1275** (Drachenfels **199**).

Orig. Perg., 1 Siegeleinschnitt, 2 Pressel.

1559 November 10. — Erbtheilung der Brüder Wilh. Scheiffart v. Merode Herr zu Bornheim Amtmann zu Bonn Godesberg und Rolandseck (Roloffseck), Ulrich Sch. v. M. Herr zu Haren, Adolf, Adam und Reinh. Sch. v. M. Söhne des † Ulrich Sch. v. M. Herrn zu Bornheim Neurath und Haren. **1276** (Merode **2**).

Orig. Perg., 5 Siegel und Unterschriften; angeheftet ein Schriftstück von Wilh. Albert d'Anneux Marquis de Wargnies Frhr. v. Crevecoeur Gouverneur von Courtrai d. d. 1683 Okt. 26.

1560 Februar 10. — Ulrich Scheiffart v. Merode Herr zu Neurath verkauft dem Kölner Bürger Gerh. Pilgrum 30 Malter Roggen Erbrente aus der Herrschaft Neurath. **1277** (Merode **3**).

Or. Pg., Pressel.

1560 Mai 25. — Joh. v. Zwenbruggen Vogt des Amtes Heinsberg sowie die Schöffen von Karken und Kempen: Joh. uff den Beenden verkauft Jak. Sotermans 3 Malter Roggen Erbrente. **1278.**

Or. Pg., 2 S.

1560 Juni 6. — Theis Wolff v. Birgel Wehrmeister, Joh. v. Moedersheim Schultheiss zu Maubach und die übrigen Erbförster entscheiden zwischen Theis Fischer Schultheiss in der Burg als Pächter Peters v. Kyrberich und Thewes v. Pier als Pächter der Eheleute God. v. Hanxler und Eva v. Hetzingen über Fischereigerechtsame zwischen Hambach und Geuenich. **1279** (Hanxler **30**).

Or. Pg., 3 S.

1560 Juni 8. — Die Schöffen von Lombeck: Ghoert Goosins überträgt Thom. v. Peede Grundstücke ‚in de Verlijsendelle' und ‚opt Brillevelt'. **1280** (Vorst [Brabant] **34**).
Or. Pg., S.

1560 Juni 12. — Gerh. Maeß Vogt und die Schöffen von Bonn: Kirstgin Bollich verkauft Otto Waltpott zu Gudenau das Haus in der Bongasse neben dem des Bürgermeisters Peter zum Rempell. **1281** (Waldbott **62**).
Or. Pg., S.

1560 Juni 14. — Die Schöffen von Loewen: Arn. v. d. Dijcke zu S. Trond, Joh. Sohn des † Engelb. v. d. Vorst Herrn zu Lombeck, Walter Sohn des † Aegid. de Keyser zu Hontheverle und Christian v. d. Dycke zu Huldeberge verkaufen Heinr. v. Hamont 12 Gld. Erbrente. **1282** (Vorst [Brabant] **35**).
Or. P., 1 Pressel, 1 S.

1560 Oktober 27, Oberbachem (uf deme kirchhöbe). — Jörg Schmidt Vogt zu Tüschenbroich, Junker Dietr. v. Doenradt Amtmann zu Drachenfels und Wernh. v. Dülken Vogt zu Millendonk lassen als Bevollmächtigte Dietr. Herrn zu Millendonk Drachenfels und Roelandt zur Heiden und zu Tüschenbroich die Klage der Einwohner des Ländchens Drachenfels über Belästigung durch Otto Waldbott v. Bassenheim beurkunden. **1283. 1284** (Drachenfels **200. 201**).
Zwei Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1560 Dezember 24, Gudenau (uff der underster bruggen des hauses Godenauw). — Dietr. v. Duenroidt Statthalter zu Drachenfels und Wern. v. Dülken Vogt zu Millendonk *etc.* überreichen Otto Waldbott ein Mandat des Erzbischofs von Köln. **1285** (Drachenfels **202**).
Or. Pg., Zeichen des Notars Herm. Sunder, Diöz. Osnabrück.

1561 Januar 1, Gudenau (vor der ersten pforten des borghaus Godenauwe). — Dietr. v. Doinraidt Statthalter zu Drachenfels als Bevollmächtigter Dietr. Herrn zu Millendonk *etc.* überreicht Otto Waldbott ein erzbischöfliches Mandat, wird jedoch auf die bereits an den Kölnischen Hof gesandte Antwort verwiesen. **1286** (Drachenfels **203**).
Or. Pg., Zeichen des Notars Wern. v. Dülken, Diöz. Köln.

1561 Februar 1. — Die Eheleute Dietr. v. d. Hoerich und Anna v. Velraidt gen. Meuther entleihen von Reinh. v. Mirbach 61 Thaler und verpfänden dafür die von Dietrichs Eltern Dietr. v. Hoerich zu Brachelen und Kathar. v. Hall ihnen übertragenen Gerechtsame im Wauricher Busche bei Immendorf. **1287** (Mirbach **59**).
Or. Pg., 2 S.einschn., 1 S.: Geilenkirchen.

1561 Februar 23, Brühl. — Johann Gebhard Erwählter *etc.* zu Köln belehnt Otto Walpott v. Bassenheim mit Gudenau, dem Burglehen zu Altenahr *etc.* **1288** (Waldbott **63**).
Or. Pg., S.

1561 März 1, Bonn (in behausung Joh. Sixti). — Dietr. v. Doenrodt Amtmann zu Drachenfels lässt die Aussagen von Eingesessenen des Ländchens Drachenfels beurkunden, nach denen Otto Waldbott sie durch Gewaltthat und Haft zu Frohndiensten hat zwingen wollen. **1289** (Drachenfels **204**).
Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 März 19. — Ehevertrag zwischen Wilh. v. Wilich zu Bernsau Sohn der † Eheleute God. v. Willich Amtmann zu Porz und Barbara v. Bernsau einerseits sowie Kath. Tochter des † Wernh. v. Hoesteden jülich'schen Hofmeisters Amtmanns zu Grevenbroich und Gladbach anderseits. **1290** (Hostaden **45**).
Or. Pg., 1 Pressel, 17 S. und Unterschriften.

1561 März 21, Brühl (Hof des Observanten-Klosters). — Die Eingesessenen des Ländchens Drachenfels übergeben Dietr. Herrn zu Millendonk *etc.* eine Beschwerdeschrift gegen Otto Waldbott, der sie zu ungewohnten Dienstleistungen zwingen will. — Z.: Wern. v. Dülken Vogt zu Millendonk, Wilh. v. Battenberg. **1291. 1292** (Drachenfels **205**).
Zwei Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 März 23, Brühl. — Johann Gebhard Erwählter *etc.* zu Köln belehnt Dietr. v. Millendonk mit Schloss und Herrschaft Drachenfels. — Z.: Georg v. d. Leyen, Wilh. Scheiffart v. Merode zu Bornheim, Dietr. v. Meschede Thürwärter. **1293** (Drachenfels **206**).
Or. Pg., S.bruchst.

1561 Mai 6, Bonn. — Wern. v. Dülken Vogt zu Millendonk erhebt für Dietr. Herrn zu Millendonk *etc.* Einspruch gegen den Versuch des Otto Waldbott *etc.* die Eingesessenen des Ländchens Drachenfels zur Huldigung zu zwingen. **1294. 1295** (Drachenfels **207. 208**).

Zwei Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 Mai 19, Gimmersdorf (an der dingkbanck). — Joh. Hoeckinck lässt in Gegenwart von Dietr. Doenrodt Amtmann zu Drachenfels *etc.* sowie vor Otto Waldbott beurkunden: Dietr. Herr zu Millendonk hatte die Absicht, das Herrengeding heute abzuhalten, ist jedoch durch den Herzog von Jülich in Lehnsangelegenheiten nach Wassenberg beschieden und ersucht um Vertagung; hiergegen erhebt Otto Waldbott Einspruch und fordert Eröffnung des Gedinges; die Eingesessenen beschliessen, sich in Bonn Raths zu erholen; Joh. Hoeckinck besteht auf der Vertagung. **1296** (Drachenfels **209**).

Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 Mai 20, Bonn. — Joh. Froelich erhebt für Otto Waldbott Einspruch gegen die Verhinderung des Herrengedinges durch Dietr. v. Millendonk. **1297** (Waldbott **64**).

Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 Mai 20, Bonn (uff s. Remeißstraessen [Wohnung des Notars]). — Joh. Frolich Prokurator am hohen Gericht zu Bonn erhebt für Otto Waldbott *etc.* als Mitherrn des Ländchens Drachenfels Einspruch gegen die Aufreizung der Eingesessenen durch die Vertreter des Dietr. v. Millendonk (Dietr. v. Dunraidt, Werner Vogt zu Millendonk, Joh. Hoeckinck). **1298** (Waldbott **65**).

Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 Juni 2, Gimmersdorf. — Dietr. v. Doenrodt *etc.* erhebt Einspruch gegen die durch Otto Waldbott ‚perforß‘ betriebene Abhaltung des Herrengedinges zu Oberbachem trotzdem sein Herr Dietr. v. Millendonk durch den Erzbischof von Köln in Vormundschaftsangelegenheiten nach Nürburg beschieden sei.

1299. 1300 (Drachenfels **210. 211**).

Zwei Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1561 Juni 18, Brühl (im schloß). — Godart v. Millendonk Herr zu Goer und Fronenbroich verhandelt am erzbischöflichen Hofe mit

dem Kanzler Dr. Glaeser zugleich im Namen seines Bruders Dietr. über Massnahmen gegen Otto Waldbott. **1301** (Drachenfels **212**).

Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Scheid, Diöz. Trier.

1561 Juni 27, Brühl. — Johann Gebhard Erwählter und Bestätigter von Köln belehnt Kornelius v. Hontzlar als Vormund der Erben Wilhelms v. Büderich (Joh. v. Holtorp, Adolf, Adelheid und Margareta v. Büderich) mit der Vogtei zu Büderich. — Lehnsmannen: Georg v. d. Leyen und Wilh. Scheiffart v. Merode zu Bornheim Amtleute zu Andernach und Bonn, Dietr. v. Meschede Thürwärter.

1302 (Büderich **6**).

Or. Pg., S.bruchst.

1561 August 13. — Die Schöffen von Lombeck: Heinr. de Muldere wird in den Besitz von Gütern eingewiesen, die ihm wegen rückständiger Renten verfallen sind. **1303** (Vorst [Brabant] **36**).

Or. Pg., S.bruchst.

1561 Dezember 18, Bonn. — Johann Gebhard Erzbischof von Köln *etc.* belehnt Gerh. Blanckart zugleich für die unmündigen Kinder seines † Bruders Konr. Blanckart mit dem Burglehen zu Altenahr, den Höfen Entelberg und Rade, dem Erbe zu Friesheim, Saar, Hambach, Altenahr und Vischel *etc.* **1304** (Blanckart **14**).

Or. Pg., S.bruchst.

1562. — Kathar. v. Hatzfeld Witwe Werners v. Hoesteden verschreibt ihren Töchtern Maria und Agnes im Kloster Grefrath Leibrenten zu [Nieder-]Zier. — Z.: Wern. v. Hatzfeld zu Weisweiler, Wern. v. Gymnich zu Gymnich jülich. Marschall, Otto v. Bylandt zu Rheydt und Brembt Statthalter zu Heinsberg, Heinr. v. Hosteden Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach, Joh. v. Honningen gen. Wassenberg Landrentmeister. **1305** (Hostaden **46**).

Entwurf, Perg. mit nur 1 Pressel.

1562 Januar 19, Oberbachem (daer die dinckbanck von Grimmerstorff hin verruckt und vor den kirchhoff zu Overbachheim gesetzt worden). — Nellis zu Küdinghoven als Schultheiss befragt die Schöffen, wer Herr des Ländchens Drachenfels sei, worauf diese die von Drachenfels und die von Gudenau als gleichberechtigt bezeichnen, während Wern.

v. Dülken namens seines Herrn Dietr. v. Millendonk Einspruch dagegen erhebt *etc.* **1306. 1307**. (Drachenfels **213**).

Zwei Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Theveren v. Bonn.

1562 Februar 2 (Maria leychtmiß). — Clas Loutzems verkauft Neylouss Kromp eine Kornrente; Unterpfand: Grundstücke bei Gimmersdorf. **1308** (Drachenfels **214**).

Or. Pg., Bruchst., 1 S.einschn.

1562 März 12. — Anna v. Velbrück Meisterin, Belia Loesen Priorin, Anna Hausen Subpriorin, Klara v. Velbrück Schreiberin und der Konvent des Klosters Meer: Anna und Klara v. Velbrück verzichten auf ihr Erbe zu Gunsten ihrer Vettern Rutger († Eltern: Herm. v. Velbrück und Kathar. v. Hompesch) und Rutger († Vater: Ludolf v. V., Mutter Maria Lutzenradt). **1309** (Velbrück **25**).

Or. Pg., 1 S.einschn., 2 Pressel.

1562 April 8, Hambach. — Adelheid Tochter der † Eheleute Joh. v. Holtorp d. a. und Marg. v. Reuschenberg überlässt mit Einwilligung ihres Mannes Peter v. Hammerstein [zu Hambach] ihre Erbgüter ihren Brüdern Gerb. und Joh. **1310** (Holtrop **6**).

Or. Pg., Zeichen des Notars Detmar Loerer v. Immenhausen, Diöz. Mainz.

1562 Juni 8. — Engelb. v. Brempt Drost zu Straelen belehnt Joh. v. Weevortt mit Schofmans-Gut in der Vogtei Aldekerk. **1311** (Wevorden **2**).

Or. Pg., 3 Pressel.

1562 August 1. — Wilh. v. Goltstein bescheinigt seiner Schwester Margar. Greyn den Empfang von 600 Thalern gemäss Vertrag vom 21. Februar 1556 [oben no. 1249]. **1312** (Goltstein **3**).

Or. Pg., 3 S.

1562 Oktober 10, Köln (in der Burgerstraissen). — Godart v. Hanxler appellirt in dem Streite um 16 Mgn. Acker zu Müllenark, welche im Jahre 1419 Dietr. v. Langel, dem Schwiegersohne des Joh. Bainritzer v. Müllenark zugefallen, an das Reichskammergericht. **1313** (Hanxler **31**).

Or. Pg., Notar Jak. Wynter v. Niederwesel.

1562 November 3 (s. Hupertz t.). — Schultheiss und Schöffen zu Vettweis: Einigung zwischen den Eheleuten God. v. Hocherbach und Anna v. Giltling als Erben des Joh. v. Hocherbach zu Luxhem einerseits, Arn. v. Myhrbach und Barbara v. Neukirchen gen. Nievenheim anderseits über 3000 Gld. Leibzuchtgelder. **1314** (Mirbach **60**).

Or. Pg., 1 Pressel, 3 S.bruchst.

1562 Dezember 11. — Verkauf von Aeckern und Gärten zu Radenhausen. **1315.**

Or. Pg., S.bruchst. (Wilh. v. Hatzfeld Herr zu Schönstatt).

1562 Dezember 15. — Die Schöffen von Loewen: Heinr. Corenaerts und Joh. Rogiers zu Huldenberghe verkaufen Joh. v. d. Vorst zu Lombeck 1 Mud Korn als Rente für den Kaplan in Lombeck. **1316** (Vorst [Brabant] **37**).

Or. Pg., 2 S.bruchst.

1562 Dezember 31. — Schultheiss und Schöffen zu Pier: Reinh. v. d. Hoirick und Regina v. Gymnich verkaufen Godart v. Hanxler und Anna v. Jülich Kornrenten zu Schobhoeven. **1317** (Hanxler **32**).

Or. Pg., 2 S.bruchst.

1563 Mai 1. — Joh. v. Merode zu Schlossberg Amtmann zu Kaster und die Schöffen zu Kirchherten: Joh. Weits zu Kirchherten verkauft Joh. v. Hohenholz 5 Thaler Rente; Unterpfand: ein Haus neben Tuetgens Gut zu Kirchherten und ein Kamp daselbst. **1318** (Harff **216**).

Or. Pg., 2 Pressel.

1563 Juni 12. — Ehevertrag zwischen Gerh. v. Holtorp zu Bolendorf und Engell Blanckart. — Güter: u. a. der Hof Churmot und das Panhauser Gut bei Glesch *etc.* — Z.: Albert v. Wachtendunck Abt von Kornelimünster, Robert v. Wachtendunck Stiftsherr zu Aachen als Vormund über Gerhards Kinder aus der Ehe mit † Anna v. Wachtendunck, Heinr. v. Reuschenberg Deutschordenskomtur zu Ramersdorf und Joh. v. Holtorp Amtmann zu Münstereifel und Euskirchen. **1319** (Holtrop **7**).

Or. Pg., 4 Pressel, 2 S.bruchst.

1563 Juni 18, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* be-

lehnt Wilh. v. Steinen Amtmann zu Misenloe als Vormund der Kinder Gerhards v. Velbrück mit den 20 Gld. Rente im Lande Löwenburg. — Z.: Wilh. v. Bernsau Marschall und Amtmann zu Solingen, Joh. v. Hoengen gen. Wassenberg jülich. Landrentmeister.

1320 (Velbrück **26**).

Or. Pg., S.bruchst.

1563 Juni 26. — Wilh. Sohn des † Gerh. v. Goltstein und der Margar. Grein einigt sich mit seiner Gemahlin Kathar. Tochter der † Eheleute Friedr. von Sombreff und Johanna v. Zell, welcher der Ehevertrag erst in der Reinschrift vorgelesen worden, nachträglich über den beiderseitigen Besitz, insbesondere über die gegenseitige Erbfolge. **1321** (Goltstein **4**).

Or. Pg., 1 Pressel, 3 S. und Unterschriften, nebst Beglaubigung durch Notar Phil. Esch v. Naunheim Gerichtsschreiber zu Münstereifel.

1563 Juli 15, Burg Stockem. — Robert v. Berghes Bischof von Lüttich *etc.* verleiht Heinr. v. Vlatten das durch den Tod Konos v. Metzenhausen erledigte Kanonikat am Dome zu Lüttich. — Z.: die Stiftsherren Joh. Seffen vom h. Kreuz, Roland de Lannoy von S. Paul, Joh. Grimeau von S. Bartholomaeus. **1322** (Vlatten **54**).

Or. Pg., schön erhaltenes S. und Unterschrift.

1563 September 20. — Barbara v. Neukirchen gen. Nievenheim Witwe von Arn. v. Mirbach Vogt zu Noervenich bescheinigt Godart, dem Bruder ihres † ersten Mannes Joh. v. Hocherbach den Empfang der vertragsmässigen Leibrente vom Hause Luxheim *etc.*

1323 (Mirbach **61**).

Or. Pg., S. Werners v. Neukirchen Vaters der Ausstellerin: Querbalken, darüber schräg im rechten Oberwinkel ein Rosskamm? si. werner gnt. Neiwienum; *1 S.einschn. (Düren).*

1564 Juni 26. — Herm. v. Gymnich Herr zu Vischell Amtmann zu Aremberg und Nürburg vergleicht sich mit Ludw. Blanckart Herrn in der Sahr und zu Freißheim über Grenzen und Weidgang in den Herrschaften Vischell und Freißheim. — Z.: Otto v. Weiß Amtmann zu Rheinbach, Hans Wilh. v. Gartzen gen. Sintzich, Ludw. Blanckart v. Enzen, Arn. Blanckart zu Odenhausen Herr zu Ippendorf, Phil. v. Heimerzheim gen. Kardt Landvogt der Grafschaft Neuenar.

1334 (Blanckart **15**).

Or. Pg., 4 Pressel, 3 S.bruchst. und Zeichen des Notars Dietr. Schnehagen v. Aurich Diöz. Köln.

1564 Juni 28. — Joh. v. Zwenbruggen Vogt des Amtes Heinsberg nebst den Schöffen zu Karken und Kempen: Theis Dammels verkauft Joh. Goetgens $1^1/_2$ Malter Roggen Erbrente von $2^1/_2$ Mgn. Kuhweide am ‚Bloitgraiff'. **1325.**

Or. Pg., 2 S.einschn.

1564 Dezember 16. — Bilia v. Hatzfeld geb. v. Radenhausen verkauft Elsgen Witwe Dewes v. Rost ein Haus zu Schönstatt oberhalb der Kirche. **1326.**

Or. Pg., S.einschn.

1565 Juni 18. — Steph. Quaedt Amtmann zu Randerath und seine Frau Margar. v. Schuller verkaufen Margarethas Schwester Mechtelt, Witwe des † Joh. v. d. Bottelberg gen. Kessel ihre Hälfte des Hofes zu Wibbelrath bei Haan, Amt Solingen. **1327** (Quadt **10**).

Or. Pg., 5 S.bruchst. und 2 Unterschriften.

1565 August 8, Kloster Meer. — Der Kölner Offizial Joh. Kempis v. Bonn lic. iur. *etc.*: Anna v. Velbrück Meisterin, Belia Löser Priorin, Anna Hüsen Subpriorin, Klara v. Velbrück Schreiberin des Klosters Meer erneuern mit Genehmigung des Abtes von Steinfeld den Verzicht vom 12. März 1562 (oben no. 1309) zu Gunsten der beiden Rutger v. Velbrück. — Z.: Wilh. Schildt Stiftsherr an S. Maria ad gradus *etc.* **1328** (Velbrück **27**).

Or. Pg., Pressel.

1565 August 11. — Die Schöffen von Lombeck: Marie Smoels Witwe Walter Everaerts und ihre Söhne übertragen Joh. v. d. Vorst Herrn zu Lombeck 3 Viertel Land ‚aen Deerixvelt' unterhalb Lombeck. **1329** (Vorst [Brabant] 38).

Or. Pg., gut erhalt. S.

1565 Oktober 31. — Werner Graf zu Salm Herr zu Reifferscheid *etc.* belehnt Wern. Schilling mit 1 Hufe Land beim Hofe Fürth. — Z.: Heinr. v. Neukirchen gen. Nievenheim, Heinr. v. Wiesen. **1330** (Schilling von Gustorf **30**).

Or. Pg., S.bruchst.

1566 April 3, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt Otto Waldbott v. Bassenheim mit dem Hofe zu Königswinter. — Z.: Wilh. v. Orsbeck zu Wenßberg Kanzler, Wilh. v. Bernsau Marschall und Amtmann zu Solingen. **1331** (Waldbott **66**).
Or. Pg., S.

1566 April 3, Düsseldorf. — Derselbe belehnt denselben mit 30 Gld. Rente aus der Kellnerei zu Kaster.
1332 (Waldbott **67**).
Or. Pg., S.

1566 April 13. — Kasp. Andreae v. Sittard und Joh. Fabritius Schöffen des hohen Gerichts zu Köln: Ueberweisung eines städtischen Rentbriefes an die Erben des Kaspar Omphalius. **1333.**
Or. Pg., 3 S.einschn.

1566 April 18. — Bürgermeister Schöffen und Rath von Antwerpen: Laurenz Smiet und Gertr. v. Broechuysen ermächtigen Jak. Thijs zu Broeckhoven, von Junker Jan v. Kempen im Lande Jülich 50 Gld. einzuziehen. **1334.**
Or. Pg., S.bruchst.

1566 Juli 20. — Die Richter der Stadt Herzogenbusch beurkunden namens des Herzogs von Brabant die Erbtheilung zwischen Emerentiana, Maria, Jost und Dr. theol. Joh. v. Berkel, Kindern des † Gerh. v. Berkel und der Maria, Tochter von Goyart Sterck.
1335.
Or. Pg., 2 S.einschn.

1566 September 5, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt Christoph und Winand, Söhne des † Joh. v. Lerodt, mit Honstorf. — Z.: Wilh. v. Orsbeck Kanzler, Jost v. Eller Amtmann zu Löwenburg und Lülsdorf. **1336** (Honsdorf **8**).
Or. Pg., S.bruchst.

1566 November 20, Alzei. — Der bischöfliche Offizial zu Worms: Elisabeth Tochter der † Eheleute Wolff v. Gemmingen und Anna geb. Marschall v. Oestheim verzichtet mit Einwilligung ihres Gemahls Hans Erhardt v. Flerßheim, nachdem ihr 3000 Gld. Heirathsgeld ausgezahlt sind, auf ihr anderweites Erbe zu Gunsten ihrer Brüder Dietr. und

Bleickhart. — Z.: Christoph Hundtlin v. Lauterbach Vitztum zu Neustadt, Karsilius Beier v. Bellerhofen Amtmann zu Kreuznach, Heinr. v. Geispitzheim Amtmann zu Bolanden, Laux Arn. vom Riedt Amtmann zu Kirchheim, Christoph v. Neuchingen kurpfälz. Jägermeister, Heinr. v. Kerenheim kurpfälz. Schultheiss zu Alzei. **1337.**

Or. Pg., 1 S.einschn., Zeichen des Notars Phil. Kubler v. Kaiserslautern.

1567 Februar 6. — Joh. Grinn v. Süstern Vogt zu Grevenbroich und Gladbach und die Schöffen von Königshoven: Winand v. Melenbag gen. Briell verkauft Tonis v. Sinsteden zu Vollrath $8^1/_2$ Malter Roggen Erbrente zu Königshoven. **1338.**

Or. Pg., 1 Pressel, 2 S. (Grin: drei Greinköpfe; Königshoven: quergetheilt, unten eine Windmühle, oben ein Löwe wachsend, SIEGEL DER SCHEFFEN ZU KOENINKHOVEN 1564).

1567 Februar 28. — Wilh. v. d. Horst Herr zu Heimersheim köln. Thürwärter erklärt, von dem Landdrosten Reinh. v. Vlatten 525 Gld. für die von Patroklus und Joist v. Norff in den Pfandbesitz seiner † Mutter Gertr. v. Gymnich übergegangenen Güter im Gericht Embken und Wollersheim erhalten zu haben. **1339** (Vlatten **54**).

Or. Pg., S.bruchst. (gekrönter doppeltgeschwänzter Löwe in einem quergetheilten Schilde).

1567 März 30. — Rutger v. Aldenbrück gen Velbrück zu Veldt, Maria v. Lutzenraidt zu Bachum Witwe Ludolfs v. Velbrück, Wilh. v. Breitbach Herr zu Bürresheim Amtmann zu Linz und Neuerburg, Sibert v. Troisdorf Amtmann zu Angermund, Heinr. Schall v. Bell zu Schwadorf Amtmann zu Lechenich, Joh. v. Winkelhausen Herr zu Merl als Vormünder des von Ludolf v. V. hinterlassenen Kindes verschreiben der Christine v. Velbrück, welche am 4. Dezember 1561 auf ihr Erbe verzichtet hat, Leibrenten von 12 Malter Roggen, 12 Ml. Gerste, 6 Ml. Weizen, 6 Ml. Hafer, $^1/_2$ Ml. Rübsamen, $^1/_2$ Ml. Erbsen, ferner 4 Schweine zur Eichelmast ‚uff Herder und Menichrader busch', 4 Hämmel im Herbst, 2 Lämmer zu Ostern, 500 ‚Stutger schantzen' und 2 Fuhren Brennholz *etc.* **1340** (Velbrück **28**).

Or. Pg., 8 S. und Transfix v. gleichen Tage mit Siegeln von [illegible]*mannen der Mannkammer zu Wickrath (Vogt Eberh. Meuter* [illegible]*h. Judde).*

1567 August 27, Müllenark. — God. v. Hanxler und Anna v. Jülich errichten ihr Testament: sie wählen ihr Grab in der Kirche zu Pier, empfehlen, da ihre Söhne God. und Wilh. gestorben sind, ihrem Schwiegersohne Reinh. v. Mirbach, dem Gatten ihrer Tochter Kathar., die Sorge für ihre Tochter Elisabeth, die nach dem Tode der Söhne aus dem Kloster Eppinghoven zu ihnen zurückgekehrt ist *etc.*

1341 (Hanxler 33).

Or. Pg., Zeichen des Notars Bernh. Heusch v. Düren.

1567 September 10, Köln. — Der Kölner Offizial Joh. Kempis v. Bonn überträgt Pet. Bolß Generalvikar des Bischofs von Lüttich, Joh. v. Harff Domkanoniker zu Lüttich und dem Abte von Aniane die Angelegenheit der Beatrix v. Birgel, welche laut eingerücktem Breve Papst Pius V. d. d. Rom 1566 September 27 in früher Jugend durch ihre Verwandten zum Eintritt in das Kloster Burtscheid gezwungen worden, später aber daraus entflohen und zur Ehe geschritten ist.

1342 (Birgel 7).

Or. Pg., S.einschn. und Kanzleivermerke.

1567 November 14, Köln [Immunität von S. Maria ad grad.]. — Der Kölner Offizial: Wern. Schenck lic. iur. und Peter Buschmann Gerichtsschreiber der kölnischen Erbkämmerei verhandeln als Vertreter der Maria v. Lutzeraidt Witwe Ludolfs v. Velbrück und ihrer Mitvormünder mit Anna v. Nesselrode Witwe Adams v. Aldenbrück gen. Velbrück und deren Mitvormündern Walther Kessel v. Nürburg zu Beppenhoven, Bernd Rolman v. Dadenburg zu Cleburgk und Walter Fabritius lic. iur. 1343 (Velbrück 29).

Or. Pg., 1 Pressel, 2 S. und Unterschriften.

1567 Dezember 10, Lüttich. — Joh. v. Harff Domkanoniker zu Lüttich und der Abt von S. Oda zu Aniane übermitteln in dem Prozesse der Beatrix v. Birgel dem Abte von Valdieu und der Aebtissin von Burtscheid ein päpstliches Breve. 1344 (Birgel 8).

Or. Pg., S.einschn.

1567 Dezember 15. — Joh. Zuirß Vogt und die Schöffen der Stadt Wassenberg: Pet. Vliegen d. j. verkauft den Eheleuten Paul v. d. Kuylen Kellner zu Kaster und Sibylla v. Huesen den Rentbrief vom 21. Mai 1468 (oben no. 593). 1345.

Or. Pg., 2 S.einschn., Transfix zu no. 593.

1568 März 11, Wevelinghoven. — Die Landräthe der Grafschaft Steinfurt belehnen namens der verwitweten Gräfin Anna v. Bentheim *etc.* Herrin zu Rheda und Wevelinghoven als Vormünderin des Grafen Arnold den Wern. v. Nievenheim mit 8 Mgn. Benden bei Wevelinghoven. **1346** (Nievenheim **8**).

Or. Pg., S.: ein Schwan SIGILLUM TUTE . . . STEINFORDIENSIS.

1568 März 16, Wevelinghoven. — Dieselben belehnen Joh. v. Hoestedden mit dem Hofe Wulffhagen bei Kapellen und mit dem Holzbroich hinter Norbisrath. **1347** (Hostaden **47**).

Or. Pg., S.

1568 Mai 5, Marburg. — Ludwig Landgraf von Hessen *etc.* belehnt die Söhne des † Joh. v. Hatzfeld mit einem Viertel des Gerichtes Schönstatt unter Ausschluss des Burgsitzes zu Birgeln. **1348.**

Or. Pg., S. ausgerissen.

1568 Juli 25. — Der Erbschenk Reinh. v. Vlatten Landdrost *etc.* und seine Frau Johanna v. d. Donk verkaufen Bernh. Moendenschein v. Gressenich 30 Thaler Erbrente; Unterpfand: der Zehnte zu Ober-Elvenich. **1493** (Vlatten **55**).

Bruchstück, Or. Pg., 2 S.einschn.

1568 Juli 25. — Revers des Bernh. Moendenschein v. Gressenich. **1350** (Vlatten **56**).

Bruchstück, der untere Rand abgeschnitten; no. 1349 und 1350 haben als Umschläge gedient.

1568 August 18, Brühl. — Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels *etc.* belehnt den kölnischen Kanzler Dr. iur. utr. Franz Burckhardt mit dem Drachenfelser Hause zu Bonn in der ‚Wensergasse'. **1351** (Drachenfels **215**).

Or. Pg., 2 Pressel, 1 S.einsch.

1568 August 18, Brühl. — Lehnsrevers des Kanzlers Dr. Burckhardt. **1352** (Drachenfels **216**).

Or. Pg., Pressel.

1569 März 11. — Peter Jeger Vogt zu Nideggen sowie die Schöffen

von Wollersheim und Embken: Erbschenk Reinh. v. Vlatten Landdrost *etc.* ertauscht von Pet. Völler zu Embken $1/2$ Mgn. Land ‚im Lazarus' gegen eine Kornrente. **1353** (Vlatten **57**).

Or. Pg., beschädigt, 2 S.

1569 März 24. — Der Archidiakon von Hasbain an den Pfarrer zu Bolsbeck: Wilh. v. Vlatten als Herr v. Bolsbeck (Bubays) praesentirt für den Altar der hh. Johannes und Silvester daselbst an Stelle des † Bernh. v. Walhorn den Kleriker Kono v. Aldenburg.

1354 (Vlatten **58**).

Or. Pg., S.einschn.

1569 April 2. — Derselbe ordnet die Einführung des Kono v. Aldenburg an. **1355** (Vlatten **59**).

Or. Pg., S.einschn.

1569 April 2. — Derselbe macht bekannt, dass Matthias Cristiani als Vertreter Konos v. Aldenburg in den Besitz des Altars eingeführt sei.

1356 (Vlatten **60**).

Or. Pg., Pressel.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. d. Fam. Merode Bd. 2 no. 565.

1569 April 27. — Peter Jeger Vogt zu Nideggen sowie die Schöffen von Wollersheim und Embken: Erbsckenk Reinh. v. Vlatten ertauscht von Thoenis Keiser zu Pissenheim und von Bertr. Thollmann Land ‚im Lazarus lanß die bach und lanß die arck' gegen Benden ‚uff dem Rieth', ‚am Santher Wege' und ‚uff dem Sande'.

1537 (Vlatten **61**).

Or. Pg., 2 S.

1569 Juni 22. — Vergleich zwischen Heinr. Rovendische, Elisab. Witwe des † Jurg Plettenberg zur Burg einerseits, Adam Beiseler Pastor zu Uentrop und Bürgern zu Werl anderseits über das Gut ‚die Cingell' zu Ostholtum. **1358** (Plettenberg **13**).

Or. Pg., 3 S.

1569 Juli 19. — Die Schöffen von Lombeck: Leoen de Cock überträgt Joh. v. d. Vorst Herrn zu Lombeck die Hälfte des ‚Roostbempt' zwischen der Yssche und dem Mallegijsbosch *etc.*

1359 (Vorst [Brabant] **39**).

Or. Pg., S.bruchst.

1569 Juli 21. — Schultheiss und Schöffen zu Froitzheim: Erbsckenk Reinh. v. Vlatten *etc.* ertauscht von Johanna Witwe Joh. Baumeisters zu Soller und ihren Kindern den Pützhof zu Froitzheim gegen die Hofstatt neben dem Pastoratsgarten daselbst *etc.*

1360 (Vlatten **62**).

Or. Pg., S.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. der Fam. Merode Bd. 2, *no. 566 aus einer Kopie 17. Jhdts.*

1569 August 1. — Dietr. Herr zu Millendonk Drachenfels *etc.* gibt seine lehnsherrliche Einwilligung zu dem Vertrage zwischen dem Kanzler Dr. Franz Burckhardt und dem Brauer Gerh. Mennchen über eine Thoreinfahrt auf der Bruederstrasse zu Bonn.

1361 (Drachenfels **217**).

Or. Pg., S.

1569 August 1. — Gleichzeitige Abschrift von no. 1361, beglaubigt durch den Notar Werner v. Dülken.

1362 (Drachenfels **218**).

Or. Pg.

1569 August 14. — Leonh. v. Elderen Statthalter der Latengüter des Hauses Wijer: Junker Daniel v. Ghoer verkauft den Eheleuten Joh. Hoen v. Herhoensbroeck und Maria Huyn v. Anstenraidt 5 Gld. Erbrente gegen eine auf 90 Gld. geschätzte goldene Kette.

1363.

Or. P., 3 Pressel.

1569 September 30. — Margareta geb. Gräfin v. d. Marck und zu Arburg Freifrau zu Barbansson und Siebenbergen Herrin zu Welschneuburg Mirwa Eggermont *etc.* verkauft zusammen mit ihrem Sohne Karl Grafen zu Arburg, wie es schon ihr † Gemahl Johann v. Ligne gewollt, der Kathar. v. Hatzfeld Witwe Werners v. Hochsteden um 8370 Thaler den freien Erbhof Müllendorf. **1364** (Hostaden **48**).

Or. Pg., 2 S. und ein Transfix vom 6. Oktober 1560 mit Schöffensiegel der Herrlichkeit Kommern.

1569 November 11 (uff Mertini). — Albert zu Weischeit gestattet Wilh. Ningelgen Vogt zu Monheim den Rückkauf seiner Güter zu Wiescheid. **1365** (Velbrück **30**).

Or. Pg., 2 S. (Schöffen von Richrath: der h. Martinus).

[c. 1570]. — Heirathsvertrag zwischen Dam Scheiffart Sohn der † Eheleute Ulrich Scheiffart v. Merode Herr zu Bornheim Haaren und Neurath und Ursula v. Hompesch einerseits sowie Dorothea Witwe Walpott v. Bassenheim Tochter des Joh. v. Nassau Herrn zu Sporckenberg und der Margareta v. Schoeneck anderseits. **1366** (Merode **4**).

Entwurf auf Perg., ohne Datum, mit nur 2 Presseln.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. d. Fam. Merode Bd. 2 no. 568.

1570 Januar 5. — Evert v. Zweiffel verkauft den Eheleuten Otto v. Weiss Herrn zu Vettelhoven und Amelia v. Kolff gen. Weiss 50 Gld. Erbrente von seinem Hofe zu Brüggen im Amte Lechenich, um durch den Erlös von 1000 Gld. seiner Schwester Kathar. Witwe Jakobs v. Harff die Zahlung des Kaufpreises für die Herrschaft Impell zu ermöglichen. — Z.: Dam v. Diepenbroch gen. Roufftesch zu Efferen Amtmann zu Bergheim, Dietr. v. Tomburg gen. Wörmbs Amtmann zu Prummern, die Schöffen von Lechenich. **1367** (Harff **127**).

Or. Pg., 3 S.einschn.

1570 Februar 22. — Schultheiss und Schöffen von Froitzheim: Peter Pütz, Simon und Wilh. Thieck u. a. verkaufen dem Erbschenken Reinh. v. Vlatten ihren Antheil an dem Pützhofe zu Froitzheim. **1368** (Vlatten **63**).

Or. Pg., S.

1570 März 7, Aachen (in der behausungh zum Helm uf dem Mardt). — Joh. v. Hanxler legt (zugleich für den † Joh. v. Drynborn) in seinem Rechtsstreite mit den Erben Klaus Vischer als Klägern Berufung an den Kaiser ein. **1369** (Hanxler **34**).

Or. Pg., Notar Joh. Werdt Stadtschreiber zu Aachen.

1570 Mai 19. — Die Schöffen von Lombeck: Lisbeth, Frau des Joh. Keye, überträgt Joh. v. d. Vorst Herrn zu Lombeck 1 Zehntel (= 46 Ruthen) des Roostbempts am Malegijsbosch. **1370** (Vorst [Brabant] **40**).

Or. Pg., S.bruchst.

1570 Juni 28. — Rutger v. Schöler Amtmann zu Mettman verspricht seinem Schwager Steph. Quaedt Amtmann zu Randerath, die 625 Thlr. Heirathsgeld seiner Schwester Margar. mit 31 Thlr. zu ver-

zinsen; Unterpfand: der Fuyrinckshof bei der Kirche zu Homberg Amt Angermund. **1371** (Quadt **11**).

Or. Pg., 3 S.

1570 Juni 28. — Derselbe überweist demselben zu Sicherstellung von 2000 Gld. Heirathsgeld eine Forderung an Otto Schenck von Nideggen zum Vorst. **1372** (Quadt **12**).

Or. Pg., S.

1570 August 27, Fischeln. — Der Notar Joh. v. Reynen führt den Stiftsherrn Gerh. Pireus von S. Maria ad gradus als Vertreter des durch Erzbischof Salentin ernannten Dr. iur. Gottfr. Gropper Domkanoniker und Dekan v. S. Maria ad gradus in den Besitz des Personats zu Fischeln ein. **1373** (Merode **5**).

Or. Pg., Notariatszeichen.

1570 Oktober 10. — Peter Jeger Vogt zu Nideggen und die Schöffen von Soller: Engel Schurgh verkauft Herm. Meller eine Kornrente; Unterpfand: Grundstücke am Dürener Wege und ‚uff den Woulffsmahr‘. **1374** (Vlatten **64**).

Or. Pg., 2 S.

1570 Oktober 20. — Die Schöffen von Gustorf: Christian v. Blittersdorf und seine Frau Anna de Rode v. Heickeren verkaufen den Eheleuten Joh. v. Sinsteden zu Berge Schultheiss zu Anstel und Lieve v. Rittersbach 15 Thlr. Erbrente; Unterpfand: Schouffs Gut zu Gustorf neben dem Blittersdorfer Hofe, 4 Mgn. Land im Nonnenacker, $^1/_2$ Mgn. an S. Leonardsweg, 3 Viertel am Hagelkreuz, $1^1/_2$ Viertel im Zegelham. **1375** (Schilling von Gustorf **31**).

Or. Pg., beschädigt, Pressel.

1571 Mai 4. — Ehevertrag zwischen Gerh., Sohn des † Gerh. v. Calchum gen. Luchtmar jülich'schen ‚bottalirers‘ und der Margar. v. Neuenhove gen. Ley einerseits, Adelheid Schillings Tochter der † Eheleute Wern. Schilling zu Gustorf und Gertr. v. Widderstein anderseits. **1376** (Schilling von Gustorf **32**).

Or. Pg., S.bruchst.

1571 Mai 23. — Erbtheilung zwischen Wilh. v. Goltstein Herrn zu Muggenhausen Fantzon und Grampten Erbvogt zu Lontzhem, seiner

Gattin Kathar. v. Sombreff und seinem Bruder Walrav v. Goltstein; Wilh. erhält — nach dem Tode der Mutter Margar. Grein —: die Herrschaft Müggenhausen mit 138 Mgn. Acker *etc.*, den Pützhof im Dorfe Müggenhausen, den Neukircher Hof daselbst, Eichelmast und Holzschlag in der Hoheit Metternich, die Büsche bei Kriegshoven und Heimerzheim, 3 Mgn. Acker zu Miel (Meill), den Hof zu Schwartzem bei Müggenhausen, das Freigut zu Derstorp nebst der halben Koningsweihermühle, den Hof Rech bei Schmittem, das Haus zu Bonn ‚zwischen der Freßer- und Wenserpfortzen am Werb', endlich das Burghaus zu Givershem; Walrav: den Hof zu Breill mit $230^1/_2$ Mgn. Acker, den Hof zu Niederaussem nebst dem Pachtlande zu Oberaussem, die Flachsrente zu Vanikum, eine Rente zu Düren, das Gut zu Merzenich bei Zülpich *etc.* **1377** (Goltstein 5).

Or. Pg., 3 Pressel, 5 S.

1571 Juni 3. — Tilman Velraedt gen. Meuther Vogt zu Heinsberg und die Schöffen des Gerichts vor der Hagen: Matth. Dammels verkauft den Töchtern Godart Steintgens eine Kornrente von $4^1/_2$ Viertel Land am Ophover Wege. **1378.**

Or. Pg., 2 S.

1571 September 30, Wien. — Kaiser Maximilian II. begnadigt auf die Fürbitte von Margar. v. Hasselt Witwe v. Efferen, Dietr. v. Hasselt, Wilh. v. Efferen, God. v. Giltlingen, Joh. v. Harff und Adam Spiess die seit 8 bis 9 Jahren verschollenen Brüder Wern. und Balthasar v. Efferen, welche den Kaufleuten Heinr. v. Gent, Dietr. Paduarius *u. a.* am 26. September 1561 bei Maastricht einen Wagen mit Edelsteinen Perlen und anderen Kostbarkeiten geraubt haben sollen, da sie zur Zeit der That noch unmündig waren und durch den langen Aufenthalt im Elende Busse gethan haben.

1379 (Harff [Efferen] **218**).

Or. Pg., der untere Rand abgeschnitten.

1571 November 9, Münstereifel (in edibus scholastrie). — Lambert v. Bentzerait nimmt das Recht der Praesentation zur Pfarrei Marmagen als jülich'sches Lehen für sich in Anspruch, lässt es jedoch jetzt dabei bewenden, dass an Stelle des † Wilh. v. Mirbach auf Vorschlag Bertrams v. Mirbach dessen Vetter Adam Pfarrer wird.

1380 (Mirbach **62**).

Or. Pg., Notar Heinr. Schorn v. Münstereifel.

1572 Januar 15, Klein-Gladbach (uf der kirchpfortzen). — Heinr. Laer v. Beick, Vertreter der Elisabeth v. Buir Witwe v. Eyll, welche als Herrin zu Tüschenbroich Mitbesitzerin der Erbvogtei ‚von Petersholz und des froenhofs zu Kleinengladbach' ist, erhebt bei dem Herrengedinge daselbst vor dem Schultheiss des Domkapitels und den Schöffen Einspruch gegen die Verkürzung der Vogteigebühren um 1 Ohm Wein, worauf der Schultheiss erklärt, dass er für den Wein 10 Gld. an das Kapitel abliefere. **1381.**

Or. Pg., Notar Hans Beick Gerichtsschreiber zu Wassenberg.

1572 Januar 20, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich bestellt Joh. v. Vlatten zum Amtmann der Stadt Düren und des Amtes Noervenich nebst den vier Gerichten Merzenich Arnoldsweiler Derichsweiler und Lendersdorf. **1382** (Vlatten **63**).

Or. Pg., S.

Verzeichnet: Richardson, Gesch. der Fam. Merode Bd. 2, no. 576.

1572 Februar 10, Kaiserswerth. — Salentin Erwählter von Köln belehnt Christian v. Blittersdorf mit dem Hofe zu Gustorf. **1383** (Schilling von Gustorf **33**).

Or. Pg., S.einschn.

1572 März 23, Kaiserswerth. — Derselbe belehnt Reinh. Beissel v. Gymnich zu Schmidtheim sowie dessen Geschwister Joh. Stiftsherrn zu Münstereifel, die verwitwete Eva, Christoph v. Metternich und dessen Frau Eva Beissel mit dem halben Hofe zu Gilgenbach. **1384** (Gymnich **4**).

Or. Pg., Pressel.

1572 März 24. — Heinr. v. Metzenhausen Herr zu Linster und Waldeck bescheinigt seinen Schwägern Anton, Joh. und Otto Waltpott v. Bassenheim den Empfang von 6000 Gld. Heirathsgeld für ihre Schwester Eva. **1385** (Waldbott **68**).

Or. Pg., beschädigt, S.

1572 April 2, Klein-Gladbach (in des froenhofes bongart). — Heinr. Laer v. Beick als Vertreter der Elisab. v. Buir *etc.* [wie oben no. 1381] Herrin zu Tüschenbroich wiederholt auf dem Vogtgedinge seinen Protest gegen die Vorenthaltung eines Theiles der Vogteigebühren.

— Z.: Joh. Zuirß Vogt und Rentmeister zu Wassenberg, Joh. Pyll Gerichtsprokurator daselbst. **1386.**

Or. Pg., beschädigt, Notar Hans Beick Gerichtsschreiber zu Wassenberg.

1572 April 21, Poppelsdorf. — Salentin Erwählter von Köln belehnt Otto Waldbott v. Bassenheim mit Haus Gudenau etc.
1387 (Waldbott **69**).

Or. Pg., S.bruchst.

1572 April 25, Beeck (in Albrecht von Diepenbroichs richteren daselbst behausung). — Joh. v. Hansselar zu Ruhrkempen protestirt gegen die durch Joh. v. Duisbergh beantragte Zwangsvollstreckung wegen angeblich rückständiger Renten, für welche die Güter Angerhausen und Reichshof verpfändet sind. **1388** (Hanxler **35**).

Or. Pg., Notar Arn. Morß v. Xanten Sekretär der Stadt und Grafschaft Moers.

1572 Juli 9, Brühl. — Salentin Erwählter von Köln belehnt Albrecht v. Holtorf mit der Vogtei zu Büderich, behält jedoch den Eheleuten Joh. Steinweg und Margar. v. Büderich ein Sechstel vor.
1389 (Büderich **7**).

Or. Pg., S.

1573 Januar 21. — Bürgermeister Schöffen und Rath von Brüssel: Kathelijne, Tochter des † Steven Diericx, und ihr Mann Ant. le Bisse bevollmächtigen Pet. Joncbouwens, von Joh. dem Sohne des † Ritters Engelbert v. d. Vorst 6 Gld. Erbrente vom Hofe ter Preyt einzuziehen.
1390 (Vorst [Brabant] **41**).

Or. Pg., Pressel.

1573 Februar 16. — Wern. v. Vlatten Scholaster zu Xanten und Aachen, Johanna v. d. Donck Witwe v. Vlatten seine Mutter, Wilh. v. Vlatten zu Vlatten und Joh. Quadt zu Buschfeld für seine Frau Anna v. Vl. verkaufen Joh. zum Hengel v. Moers ‚ein ledig pletzgen' [zu Düsseldorf]. **1391** (Vlatten **66**).

Bruchstück, Pg., mit zahlreichen Korrekturen.

1573 April 9. — Die Eheleute Dietr. v. Hall Amtmann zu Monheim und Margar. v. Wilach gen. Hall verkaufen Margar. v. Koblenz

Witwe des † Kölner Bürgers Dietr. v. Bonn 50 Thaler Erbrente; Unterpfand: Haus und Hof am Markt neben der Kirche zu Opladen, 22 Mgn. Acker ‚im Heddericbsvelde' am Quettinger Wege, 6 Mgn. ‚im Winckel' an der alten Kölner Strasse, 4 Mgn. Weiden *etc.* ‚up der Woleffshort' an der Wupper. **1392** (Hall **1**).

Or. Pg., kanzellirt, 1 S.einschn., 2 S.

1573 April 14. — Ehevertrag zwischen Walrav Sohn des † Gerh. v. Goltstein Herrn zu Muggenhausen und der Margar. Gryn einerseits, Anna Tochter der † Eheleute Joh. v. Holtze gen. Oyst und Margar. v. Eynatten anderseits. **1393** (Goltstein **6**).

Or. Pg., S.einschn., 7 Pressel, 13 S.

1573 Juni 24. — Die Eheleute Dietr. v. Hall Amtmann zu Monheim und Margar. v. Weilach verkaufen Gertr. Pilgrums Witwe des Kölner Bürgers Dietr. Phinxhorn 50 Thlr. Erbrente; Unterpfand: der Ropertshof nebst Ländereien: dat Augen, auf dem Acker, am Krechtzgraben, am Imbacher Mühlenweg, eine Weide gen. die Rolache bis zur Wupper *etc.* **1394** (Hall **2**).

Or. Pg., kanzellirt am 5. April 1632 durch Joh. Degenhard v. Hall, 1 Pressel, 2 S.bruchst.

1573 Juni 25. — Die Schöffen von Lombeck: Jenneken s'Keysers die Frau Pauls de Riddere überträgt Joh. v. d. Vorst 3 ‚dachwanden' Land am Wege von Lombeck nach Duysborch.

1395 (Vorst [Brabant] **42**).

Or. Pg., S.bruchst.

1573 September 18. — Der Erbschenk Joh. v. Vlatten praesentirt dem Bischof von Roermond für das Personat zu Sevenhem an Stelle des † Wern. v. Vlatten den Propst Heinr. v. Vlatten zu Aachen Domherrn zu Lüttich. **1396** (Vlatten **67**).

Or. Pg., S.einschn.

1573 Oktober 26. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt Dietr. v. Bentzeroidt mit dem Hause zu Münstereifel *etc.*, das vordem der † Christoph v. Mirbach, seit 1563 aber dessen gleichfalls † Neffe Lambert v. Bentzenrodt Dietrichs Bruder innegehabt.

1397 (Mirbach **63**).

Or. Pg., S.

1574 . . . ., Ahrweiler. — Bruchstüch eines Schöffenbriefes.
1398.

Pg., war Umschlag für Zinsregister der gefälle von s. Catharinenaltar zu Arweiler ab anno 1430.

1574 März 23. — Die Eheleute Joh. v. Jülich und Brigitta versprechen Marx Biweg und Caecilia ther Laen Währschaft für ein Haus in der Weberstrasse (zu Köln). **1399.**
Or. Pg., 3 Pressel.

1574 Juli 11, Düsseldorf. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* gestattet Winand v. Lierodt einen Landtausch mit der Gemeinde Honsdorf, um an Stelle des ‚versunkenen und ausgelauffenen' Mühlenwegs einen neuen Weg zur Randerather Mühle und zur Gemeindeweide im Lanzenbroich anzulegen. **1400** (Honsdorf 9).
Or. Pg., S.

1574 Juli 15. — Georg v. d. Leyen kölnischer Hofmeister und Amtmann zu Andernach bescheinigt seinen Schwägern Anton, Joh. und Otto Walpott v. Bassenheim den Empfang von 6000 Gld. Heirathsgeld für ihre Schwester Anna. **1401** (Waldbott 70).
Or. Pg., S.

1574 August 17 [Oktober 16]. — Verhandlungen über Dispens von dem Ehehindernisse der Blutsverwandtschaft im dritten Grade für Joh. v. Hoichsteden und Maria v. Lutzenraidt.
1402 (Hostaden 49).
Or., 6 Blätter Perg., fol., mit Zeichen des Notars Joachim Alstede.

1574 Oktober 1 (Remigii). — Kathar. v. Hochsteden Witwe von Wilh. v. Wilach Amtmann zu Steinbach bescheinigt ihrer Mutter Kathar. geb. v. Hatzfeld den Empfang von 2000 Gld. Heirathsgeld. — Z.: Joh. v. Wilach Propst zu Hirzenach, Dietr. v. Hall Amtmann zu Monheim und Joh. v. Wilach Herr ‚int Venn' und Drost zu Holte.
1403 (Hostaden 50).
Or. Pg., 1 Pressel, 2 S.

1574 Oktober 10. — Peter Jeger Vogt zu Nideggen und die Schöffen von Soller: Ablösung einer Kornrente durch Engel Schurgh zu Soller. **1404** (Vlatten 68).
Or. Pg., 2 S.

1574 November 24. — Die ‚eygenoten' des Dorfes Leefdale: Jak. v. d. Hoffstadt verkauft Joh. v. d. Vorst zu Lombeck 3 Viertel Benden im Broeck an der Dijle. **1405** (Vorst [Brabant] **43**).

Or. Pg., S.: fünfblättrige Rose.

1574 November 29 (ahm abendt Andreae). — Die Schöffen des Dingstuhls Widdig: Wilh. v. Etzbach zu Lanckrodt verkauft Herm. Aldenkirchen Stiftsherrn an S. Andreas in Köln 20 Malter Roggen Erbrente; Unterpfand: 119$^1/_4$ Mgn. in der Gemarkung Widdig, $^3/_4$ Mgn. im Uedorfer (Odorffer) Felde, ererbt von Wilhelms Schwiegervater dem † Joh. Stoll v. Holstein. **1406** (Velbrück **31**).

Or. Pg., 2 Pressel, 3 S., 6 Unterschriften.

1574 Dezember 16, Drove (in Jak. Kallertz behausung). — Heinr. v. Vlatten Propst zu Aachen und Domherr zu Lüttich, Arnold v. Coßfeldt Pastor zu Drove, Jak. Kallert Schultheiss daselbst *etc.* lassen einen Vertrag zwischen dem Erbschenken Reinh. v. Vlatten und Degenhard v. Wevorden zu Drove über den Wasserlauf an der Vollsteiner Mühle beurkunden. **1407** (Vlatten **69**).

Or. Pg., Notar Cono Braun zu Froitzheim.

1575 Januar 3. — Die Schöffen von Gustorf: Joh. Goestorps verkauft dem Halfmann Joh. im Fronhofe zu Neuenhausen 12 Thlr. Rente; Unterpfand: Haus und Hof zu Gustorf nebst 2$^1/_2$ Viertel Land am Laacher Wege und 3 Viertel ‚in der Boesaet' an der Kasterer Strasse. **1408** (Schilling von Gustorf **34**).

Or. Pg., S.bruchst.

1575 März 19, Nürnberg. — Phil. Jak. vom Schwartzenstein zu Englburg auf Fürstenstein und Katzenberg bekennt, durch den Rath von Nürnberg 1000 Gld. als Rest des Heirathsgeldes seiner Frau Kathar. geb. v. Schallei erhalten zu haben. **1409** (Scholley **10**).

Or. Papier mit Siegel und Unterschriften.

1575 März 21. — Die Schöffen von Bonn: Jak. zum Rempell Stiftsherr an S. Kassius verkauft Otto Waldbott und Johanna v. Merode zwei Häuser in der Bonngasse. **1410** (Waldbott **71**).

Or. Pg., S.

1575 Juni 28. — Erbtheilung zwischen Anna v. Hochkirchen

Witwe des Reinh. Buck v. Lichtenberg und Veronica Buck v. Lichtenberg Witwe des Joh. v. Holtorf Amtmanns zu Münstereifel; Vermittler: die Brüder Frambich Buck v. L. Deutschordensritter, Reinh. und Michael, ferner Kasp. v. Cortenbach, Wern. v. Hochkirchen zu der Neuerburg, Bernh. v. Reifferscheid gen. Meiraidt, Joh. v. Reuschenberg Herr zu Setterich Amtmann zu Wilhelmstein und Eschweiler und Reinh. Beissel v. Gymnich Herr zu Schmidtheim; Güter: das Haus Irnich, ein Haus zu Düren, Höfe zu Zülpich, der Hof Erbich zu Füssenich und zu Reifeld im Amte Wilhelmstein *etc.* **1411. 1412** (Holtrop 8. 9).

Zwei Or. Pg., 2 Pressel, 6 S.

1575 November 10. — Die Eheleute Dietr. v. Hall zu Ophoven Amtmann zu Monheim und Margar. v. Wilach verkaufen dem Kölner Bürger Heinr. Unkelbach Schultheiss zu Honnef und dessen Frau Maria v. Konincksfeldt 16 Malter Roggen und 16 Reichsthlr. Erbrente; Unterpfand: 10 Mgn. Land im Neukircher Felde an der Falckentzhegge, 10 Mgn. zwischen Quettinger Land und dem Busche Rosengarten, 5 Mgn. auf dem Hoenerberge, 8 Mgn. am Planckamp, $2^1/_2$ Mgn. ‚bei den Noußboumen' *etc.* im Gerichte Schlebusch. **1413** (Hall 3).

Or. Pg., 1 Pressel, 2 S., Schlebusch: quergetheilt, unten ein Schlehdorn, oben ein Löwe wachsend.

1576 Januar 20. — Die Stadt Utrecht verkauft dem Domdekan Joh. v. Bruhesem 100 Gulden Erbrente. **1414.**

Or. Pg., S. einschn.

1576 Februar 15, Prickenich (uff der constituentinnen hause in der kuchen am herde). — Anna v. Mirbach Witwe Lamberts v. Bentzenroidt zu Prickenich im Lande Valkenburg überträgt ihrem Sohne Dietr. v. Bentzenroidt die Verwaltung ihrer Güter in den Ländern Valkenburg, Jülich, Manderscheid, Lommersum, Kerpen *etc.*

1415 (Mirbach 64).

Or. Pg., Notar Willibrord Weidtz v. Kirchherten.

1577 Februar 4. — Eucharius Feige Bürgermeister und die Schöffen von Kassel: Anna Witwe Henning Moegks verkauft dem Kämmerer Georg v. Scholley Oberbefehlshaber der Stadt und Festung Kassel 3 Acker Land vor der Neustadt bei dem Gehege.

1416 (Scholley 10).

Or. Pg., Pressel.

1577 Februar 13. — Ehevertrag zwischen Bernh. v. Aldenbrück gen. Velbrück ältestem Sohne der † Eheleute Gerh. v. A. gen. V. zu Gairraidt und Anna v. Metternich einerseits, Gisela (Geysele) Tochter Wilhelms v. Etzbach zu Lanckquidt und der † Anna Stail anderseits. **1417. 1418** (Velbrück **32. 33**).

Zwei Or. Pg., A: 3 Pressel, 9 S.; B: 1 Pressel, 11 S.

1577 April 24, Heidelberg. — Ludwig Pfalzgraf bei Rhein belehnt Franz Heilesen und die übrigen Nachkommen des † Zollschreibers Nikolaus v. Buchen mit dem Werth im Rhein bei Bacharach. **1419.**

Or. Pg., S.einschn.

1577 Mai 22. — Die Eheleute Franz v. Lonchin Herr zu Flemal und Soyr und Elisab. Tochter des † Hofmeisters Wern. v. Hochsteden und der Kathar. v. Hatzfeld verzichten auf Elisabeths Erbe nachdem diese von ihrer Tante Magdal. v. Hatzfeld Witwe v. d. Marck Herrin zu Neuerburg und deren † Gatten Joh. v. Nassau Herrn zu Reinerstein eine Ausstattungsbeisteuer und von ihrer Mutter Kathar. v. H. 2000 Gld. Heirathsgeld erhalten. **1420** (Hostaden **51**).

Or. Pg., 2 S.einschn., 3 S.

1577 Juni 5. — Ehevertrag zwischen Robert von der Hoeven, Sohn des † Joh. v. d. Hoeven zum Oberhaus und der Kathar. v. Vitinckhove gen. Schell einerseits, Elisabeth Tochter Wilhelms v. Etzbach und der † Anna Stall v. Holstein anderseits. **1421** (Velbrück **34**).

Or. Pg., 10 Pressel, 5 S.bruchst.

1577 Juni 20. — Wilh. Staill Vogt des Amtes Monheim und die Schöffen von Richrath: Heinr. zu Wiescheid und Gelis Becker bestätigen namens der Erben Alberts zu Wiescheid den Verkauf des Erbgutes Leychem zu Wiescheid an Gerh. v. Overheidt zum Graiffen und dessen Frau Joh. v. Pelden gen. Kluit. **1422** (Velbrück **35**).

Or. Pg., 2 S.

1577 November 30. — Godart v. Harff zu Harff und die Nachbarn daselbst: Joh. Kewner und Drutgen v. Blircken verkaufen Laurenz Faber Schultheiss zu Kaster eine Kornrente. **1423** (Harff **219**).

Or. Pg., beschädigt, S.bruchst.

1577 September 31. — God. Saltzfaß licent. iur. verpflichtet im

Auftrage des Kurfürsten Salentin von Köln den Joh. v. Lutzenrodt zum Vorst Amtmann zu Windeck als Vormund über Rutger v. Velbrück Sohn der Maria v. Lutzenrodt gen. Hochsteden und des † Ludolf v. Aldenbrugk gen. Velbrucken zu Bachum. **1424** (Velbrück **36**).

Or. Pg., beschädigt, Pressel.

1578 April 18. — Engelbert Rovendis Bürgermeister zu Werl verkauft Anna Tochter des † Jörg v. Plettenberg zur Burg den halben Beckehof zu Büderich ‚am Kerckhove' im Amte Werl.

1425 (Plettenberg **41**).

Or. Pg., 2 S.

1578 [Juni 4]. — Maria Tochter der † Eheleute Wern. v. Hochsteden Amtmann zu Grevenbroich *etc.* und Kathar. v. Hatzfeld verzichtet unter Vermittelung von Landdrost Wern. Herrn zu Gymnich und Wern. v. Hatzfeld Herrn zu Wildenburg und Weisweiler Amtmann zu Born und Millen zu Gunsten ihrer Brüder Joh., Wilh. und Wern. auf ihr Erbtheil, nachdem ihr das mütterliche Vermächtniss von 6000 Gld. ausgezahlt worden. **1426** (Hostaden **52**).

Or. Pg., 4 Pressel, 2 anh. S., Unterschriften und Transfix von 1578 Juni 4: Bestätigung des Verzichts durch den Kölner Offizial.

1578 Juni 4. — Dieselbe verzichtet nach dem Tode ihres Bruders Heinr. Amtmanns zu Grevenbroich und Gladbach gegen 2000 Gld. auf Haus Noithausen. **1427** (Hostaden **53**).

Or. Pg., 1 S.einschn., 4 S., Transfix des Offizials.

1578 Juni 4. — Kathar. v. Hochsteden Witwe von Wilh. v. Wilach zu Bernsau Amtmann zu Steinbach wie no. 1427.

1428 (Hostaden **54**).

Or. Pg., 5 S., Transfix des Offizials.

1578 Juni 9, (Nieder-)Zier. — Die Brüder Joh., Wilh. und Wern. v. Hoesteden verpflichten sich auf die nach dem Tode ihres Bruders Heinr. am 18. Oktober 1577 und ihrer Mutter am 29. April und am 20. Mai 1578 aufgerichteten Erbtheilungsverträge.

1429 (Hostaden **55**).

Or. Pg., 3 Pressel, 3 S.

1578 Juni 26, Prüm. — Jakob Erzbischof von Trier *etc.* Admi-

nistrator zu Prüm belehnt Ludw. Blanckart in der Sahr mit dem Gymnicher Hofe zu Ahrweiler, Weingärten hinter Weiler, an Alffgenraet und auf dem Scheid sowie mit Garten neben dem Wiedenhof zu Ahrweiler ‚das unser negster vorfar zu behuf gemeiner burger zu Arweiler abgesondert hat von dem Creusselers gut'.

1430 (Blanckart **16**).

Or. Pg., S.

1578 November 30. — Heinr. Vreije licent. iur. fürstlich Münsterscher Rath gestattet den Brüdern Herm. und Gerh. v. Pentlinck zu Hilbach und Westrich und der Anna v. Plettenberg zur Burg den Rückkauf einer Kornrente vom Schillingshofe zu Büderich und von 6 Mgn. Land bei Werl. **1431** (Plettenberg **15**).

Or. Pg., S.

1578 Dezember 9. — Ehevertrag zwischen Adolf v. Ilem zu Meitigkoven Sohn des † Daem v. Ilem und der Maria v. Weverden Tochter zu Drove einerseits, Elisabeth Waldbott Tochter der Eheleute Otto Waldbott v. Bassenheim und Johanna Scheiffart v. Merode.

1432 (Waldbott **72**).

Or. Pg., 15 S., 2 Transfixe: A. 1582 Juni 1: Dam Scheiffart v. Merode siegelt für Herm. Scheiffart v. M., der ‚dieser geferlichen kriegsleuff halber seinen siegel nit haben mag.' *B. 1582 April 5: der erzbischöfliche Offizial zu Köln bestätigt den Ehevertrag* (contractus antenuptialis).

1578 Dezember 17. — Schöffen und Schultheiss von Liedberg: God. Postgens und Genossen verkaufen Joh. v. Hochkirchen und Christina Schilling 2 Mgn. Broich. **1433** (Hochkirchen **2**).

Or. Pg., S.: vgl. unten no. 1442.

1579 Februar 15, Köln. — Der Offizial des geistlichen Gerichts zu Köln transsumirt und bestätigt einen Vertrag, der zwischen den Eheleuten Rutger v. Boddelnberg gen. Kessel und Margar. v. Aldenbrugk gen. Velbrück, Christoph v. Buir und Christina v. Velbrück sowie Hieron. Wolff gen. Metternich zur Gracht einerseits und Bernh. v. Velbrück anderseits errichtet wird, als dieser nach dem Tode der Kathar. Wolff Metternich mit Gisela v. Etzbach zu einer zweiten Ehe schreitet. **1434. 1435** (Velbrück **37. 38**).

Zwei Or. Pg., 2 Blätter gross fol., S.

1579 November 5. — Phil. dele Motte Rentmeister und die Lehnsmannen des Dorfes Bossut: Marie Dailler erklärt, dass ihr † Mann Joh. Cruyplants am 7. Oktober 1578 an Daniel de Bastardt $^1/_2$ Bunder Land ‚en lieu dict Goddenval' verkauft habe.
1436 (Vorst [Brabant] **70**).
Or. Pg., 4 S.einschn.

1579 November 25. — Hub. Blankenheim und Vincenz Kannengiesser Schöffen zu Bonn: Heinr. Schnehagen verkauft Otto Waldbott *etc.* 3 Pinten Weingarten zu Bonn an der Utzelßgasse.
1437 (Waldbott **73**).
Or. Pg., S.einschn.

1579 Dezember 29. — Joh. v. Vlatten Amtmann zu Düren und Noervenich nimmt das Gut Koepesch vom Herzogthum Jülich zu Lehen.
1438 (Vlatten **72**).
Or. Pg., S.einschn.

1579 Dezember 29. — Derselbe nimmt Haus Froitzheim nebst Zubehör zu Lehen. **1439** (Vlatten **73**).
Or. Pg., S.einschn.

1579 Dezember 29. — Gottfried Pauls und die übrigen Lehnsmannen ‚au quartier de Geez et de Bossut': Phil. delle Motte verkauft Daniel de Bastard $^1/_2$ Bunder Land zu Gauwain unterhalb Bossut.
1440 (Vorst [Brabant] **71**).
Or. Pg., 2 Pressel, 2 S.bruchst.

1580 März 30. — Joh. v. Lützenraidt zum Vorst Amtmann zu Windeck (Judith geb. v. Seelbach) verspricht, Joh. v. Hochsteden den zweiten Mann seiner Schwester Maria Witwe Ludolfs v. Velbrück wegen der Schulden, die diese hat machen müssen, allen Schadens zu entheben. **1441** (Hostaden **56**).
Or. Pg., S.

1580 Mai 10. — Die Schöffen von Liedberg (Lydtburgh) und der Schultheiss oder Gerichtsbote daselbst: Heinr. Themers und Genossen verkaufen den Eheleuten Joh. Hochkirchen und Christine Schillings $3^1/_4$ Mgn. ‚beposten broichs' am Forster Busch.
1442 (Hochkirchen **3**).
Or. Pg., S.: ein Bischof mit Buch und Stab, während heute der h. Georg Patron von Liedberg ist, Umschrift: s. scheffen zo leitberch.

1580 Juli 16. — Barbara v. Hetzingen [*in der Unterschrift:* van Blenß] Witwe Johanns v. Reuschenberg sowie ihre Kinder Joh. v. Reuschenberg, Agnes und Elisabeth Erben zu Lüppenau verkaufen den Eheleuten Adam Rulandt und Maria Haastein vor Pet. Renbach Vogt des Amtes Bergheim und den Schöffen in der Lohe 12 Gld. Erbrente; Unterpfand: 8 Mgn. Acker bei Giesendorf am Grünen Wege nach Desdorf. **1443** (Reuschenberg **1**).

Or. Pg., kanzellirt, 1 Pressel, 3 S.

1580 Oktober 1 (s. Remeißtag). — Reinh. v. Holtz und Joh. v. Sande [Schöffen zu Neuss?]: Daem Deutsch zur Horn (Anna v. Franckeshoven) verkauft Gerh. Beuck 14 Mgn. im Koulener Acker am Frimmersdorfer Wege *etc.* **1444** (Neurath **6**).

Bruchstück mit Aenderungen und Nachträgen, 2 S.einschn.

1580 Oktober 6. — Die Schöffen von Gustorf: Neyß Müller verkauft dem Schöffen Martin Craewinckell 1 Mgn. Acker ‚am Peusenbergerwege'. **1445** (Schilling von Gustorf **35**).

Or. Pg., 2 S.einschn.

1580 Oktober 18, Heltorf. — Ehevertrag zwischen Joh. v. Hanxsleiden zu Ruhrkempen Sohn des † Joh. v. Hanxleden und der Kathar. v. Drimborn einerseits, Margareta Tochter des † Sibert v. Trostorff zu Heltorf Amtmann zu Angermund und der Anna v. Winkelhausen anderseits. **1446** (Hanxler **36**).

Or. Pg., 12 S.einschn.

1580 Dezember 12. — Hellenburg Tochter des † Wilh. v. Franckeshoven und der Anna Bondtwolffs verzichtet zu Gunsten ihres Bruders Wilh. auf ihr Erbtheil, wie das ‚sunderlich under den vom adel damit die stem underhalten werden mogten' von alters herkömmlich ist. **1447.**

Or. Pg., 3 Pressel, Unterschriften.

1581 Juni 22, Köln (in behausung zur Harderfuist . . in der Muellengassen). — Anton Volckwein Kanonikus an S. Severin, Heinr. Volckwein (Kathar.) *etc.* verkaufen Barthol. Bartholtz das Haus zum goldenen Löwen neben dem Hause zum Rade in der Neugasse zu Köln. **1448.**

Or. Pg., Notar Herm. Georgicus v. Rondorf.

1581 September 22. — Die Landmänner zu Kapellen: Reinh. Krause zu Wevelinghoven verkauft Joh. v. Hochkirchen zu Fürth und Christ. Schillings 3 Viertel $12^1/_2$ Ruthen Heubenden am ‚reioill' beim Gemeindebroich. **1449** (Hochkirchen **4**).

Or. Pg., 2 *S.*

1581 Oktober 1 (Remigii). — Joh. v. Lützenraidt zum Vorst Amtmann zu Windeck (Judith geb. v. Seelbach) verschreibt seiner Schwester Maria Witwe Ludolfs v. Velbrück nach dem Tode der Kathar. Metzenhausen geb. v. Lutzenraidt 5 Malter Roggen ‚uff der Aefften' und 30 Gld. zu Altorf als Leibrente.

1450 (Velbrück **39**).

Or. Pg., S.

1581 Oktober 1. — Joh. v. Hanxler zu Ruhrkempen und seine Frau Margareta v. Trostorff verkaufen den Eheleuten Wilh. v. Blomendail zu Braichel und Elisab. Claitz 20 Malter Roggen und 30 Gld. Erbrente; Unterpfand: 103 Mgn. Land bei Bedburdyck.

1451 (Hanxler **37**).

Or. Pg., kanzellirt, 2 Pressel, 1 S.bruchst.

1581 Dezember 10, Hambach. — Wilhelm Herzog von Jülich *etc.* belehnt Joh. v. Harff mit dem Hause Loersbeck, welches seit 1565 Dezember 4 Wilh. v. Palant zu Gladbach als Vormund innegehabt.

1452 (Harff **220**).

Or. Pg., Pressel.

1581 Dezember 16. — Die Laten zu Schlich: Wern. Pullen und Genossen verkaufen Joh. v. Nievenheim 58 Ruthen Garten hinter dessen Hause am Fusspfade von Schlich nach dem Planckwege. — S.: Joh. Reichmann Schultheiss des Domkapitels zu Schlich und Notar ‚der archidiaconalischen jurisdiction' zu Neuss.

1453 (Nievenheim **9**).

Or. Pg., S.

1582 April 2. — Der Kölner Offizial gestattet die Vollstreckung des von dem † Kunibert Hamblochs Stiftsherrn an S. Aposteln errichteten Testaments. **1454.**

Or. Pg., S.einschn., Unterschrift: Ludgerus Heresbachius sigillifer maior.

1582 Mai 1, Wassenberg. — Senior Vicepropst und Kapitel des Kollegiatstiftes S. Georg zu Wassenberg präsentiren dem Lütticher Archidiakon Herm. Grafen v. Rennenberg nach dem Verzicht des Heinr. Piscatoris v. Kirchrod den Kleriker Matthias Vischer als Pfarrer von S. Martin zu Steinkirchen. **1455** (Effelt 8).
Or. Pg., S.einschn.

1582 September 1. — Wilh. v. Zweivel zu Wissen (Helena v. Bellinghausen) und Bertram v. Zweivel verkaufen Wilh. v. Flodroff Herrn zu Richkolt Leudt Well Feltz und Muerstorp Erbbannerherrn des Herzogthums Luxemburg und der Grafschaft Chiny (Johanna v. d. Feltz) 100 Malter Roggen Erbrente; Unterpfand: der Hof zu Oberlar Amt Löwenburg, der Steinhof zu Troisdorf in der Vogtei Siegburg und der Hof Frankenforst Kirchspiel Stieldorf Gericht Geistingen Amt Blankenberg. **1456** (Quadt **13**).
Or. Pg., 1 Pressel, 10 S.bruchst.

1582 Dezember 26. (31.), Harff. — Martina v. Rossum Witwe Godarts v. Harff zu Harff lässt die Aussage Jakobs v. Reuschenberg zu Desdorf beurkunden, wonach Jak. v. Harff zu Empel vor etwa 20 Jahren alle auf die Harff'schen Güter im Stifte Utrecht bezüglichen Briefe an sich genommen hat. **1457** (Harff **221**).
Or. Pg., Notar Jak. Loerer v. Immenhausen Diöz. Mainz.

1583 Januar 23. — Georg Diepenbeck Schultheiss zu Steinbach und die Schöffen v. Kürten: Joh. Mengen zur Mühlen und Genossen einigen sich mit Adolf v. Landsberg zu Olpe über den Wiederaufbau einer Nothmühle auf dem Flüsschen Olpe. **1458.**
Or. Pg., 1 Pressel, 1 S.bruchst.

1583 Februar 4. — Entgen Witwe von God. Vrinck und ihre Kinder pachten vom S. Apostelstifte zu Köln auf 12 Jahre dessen Zehnten zu Omagen und Kaster; Bürgen: Quirin Schwiecker v. Kempen und Joh. Immelman Stiftsherren an S. Aposteln.
1459 (Harff [Kaster] **222**).
Or. Pg., 3 Pressel.

1583 April 23, Köln. — Der Offizial von Köln befiehlt, Rutger v. Velbrück im Besitze des Hamhofes bei Neuss zu schützen.
1460 (Velbrück **40**).
Or. Pg., Pressel.

1583 August 8, Brühl. — Ernst erwählter Erzbischof von Köln verspricht, den Burggrafen Dietr. v. Millendonk, welcher ihm das Schloss Drachenfels im Kriege ‚gegen den privirten Truchsess' geöffnet, ‚nach gestilter unruhe und empörung' schadlos zu halten.
1461 (Drachenfels **219**).
Or. Pg., Pressel.

1583 Oktober 1 (Remigii). — Die Schöffen von Gustorf: Phil. Keulers verkauft Martin Kraewinkel 3 Viertel Acker im Gustorfer Felde. **1462** (Schilling von Gustorf **36**).
Or. Pg., S.einschn.

1584 Mai 1. — Joh. v. Westorp Bürgermeister und die Schöffen von Lübbecke: Margar. Witwe von Heinr. Krecken verkauft Ernst v. d. Gloin gen. Sellen [?] ein Haus zu Lübbecke.
1463 (Plettenberg **16**).
Or. Pg., S.bruchst.

1584 Mai 24. — Die Schöffen von Bonn: Gertrud Witwe von Herm. Vassbender und Genossen verkaufen Johanna Scheiffart v. Merode zu Gudenau der Witwe Otto Waldbotts eine Hofstatt ‚an der Eusselsgasse'. **1464** (Waldbott **74**).
Or. Pg., S.

1584 September 7. — Der Erbschenk Joh. v. Vlatten Amtmann zu Düren und Nörvenich nebst Schultheiss und Schöffen zu Düren: Bela v. Hambach Witwe Wilhelms v. Hasenfeld und Genossen verkaufen Magdal. v. Hatzfeld Herrin zu Neuerburg *etc.* ein Haus an der Kölner Strasse zu Düren. **1465.**
Or. Pg., Pressel.

1584 Oktober 25. — Gerh. Questenberg und Adolf Broweiler Schöffen zu Köln: Erbvertrag unter den Nachkommen der † Eheleute Adolf v. Stralen und Sibylla v. Aich gemäss Schiedsspruch der Doktoren der Rechte Aggeus Albada und Joh. Stephan. **1466.**
Or. Pg., S.einschn.

1585 . . . — Belie v. d. Nienhave Dechantin, die Schwestern Kathar. und Anna Mallinckraet, Jaspar v. Bolswinge, Mechtild Aschebroich, Ursula v. Hueß und Anna Staels Kapitularinnen des Stiftes Rellinghausen verpachten ihren Fronhof zu Froitzheim auf 24 Jahre.
1467 (Froitzheim **8**).
Or. Pg., S.

1585 Juni 8. — Der Erbschenk Joh. v. Vlatten Amtmann zu Düren sowie Schultheiss und Schöffen daselbst beurkunden, in welcher Weise Magdal. v. Hatzfeld Herrin zu Neuerburg den Kaufpreis für das am 7. September 1584 gekaufte Haus [oben no. 1465] sicher gestellt hat. **1468.**

Or. Pg., Pressel.

1585 August 30. — ‚Fayth, zentgreff und rathsess' der Stadt Seligenstadt beurkunden die eheliche Abstammung der Margar. Bollemens, jetzt verheirathet mit einem Kannengiesser zu Aschaffenburg. **1469.**

Or. Pg., S. ‚ad causas'.

1585 September 29. — Joh. Schall v. Bell köln. Rittmeister, Sohn der Eheleute Heinr. Schall v. Bell zu Schwadorf Amtmann zu Lechenich und Irmgard v. Velbrück, schliesst einen Heirathsvertrag mit Kathar. Tochter des † Otto Walpott v. Bassenheim zu Gudenau und Drachenfels und der Johanna Scheiffart v. Merode. **1469**[A] (Waldbott 75).

Or. Pg., 1 S.einschn., 8 Pressel, 8 S.bruchst.

1585 Oktober 18. — Nikol. v. Lyntlair, Matth. v. Gratem Senioren und die Vikare von S. Severin bescheinigen den Empfang eines von dem † Stiftsherrn Arnold Beiwegh ihnen vermachten Rentbriefes.

Or. Pg., S. **1470.**

1586 Februar 12, Nechtersheim. — Ehevertrag zwischen Adam v. Efferen zu Sechtem Sohn der † Eheleute Wilh. v. Efferen und Anna v. Metternich einerseits, Eva d. j. von Heyden Tochter des † Philipp Jakob v. Heyden und der Eva Seibricht v. d. Neuerburg anderseits. **1471.**

Or. Pg., 1 S.einschn., 10 Pressel, 5 S.

1586 März 30. — Joh. v. Reuschenberg zu Lüppenau verschreibt seiner Schwester Agnes, welche mit Joh. v. Randerath zum Horrich verheirathet ist, für die von ihrer Mitgift rückständigen 2000 Gld. eine Rente von 100 Gld.; Unterpfand: Ländereien bei Elsdorf, Giesendorf und Grouven. **1472** (Reuschenberg 2).

Or. Pg., 3 S.bruchst.

1586 April 7. — Maria Jakobe gen. Pfaffleppin v. Styl Witwe des Hans Phil. v. Koppenstein Amtmanns zu Dill sowie ihre Söhne Franz v. K. Domscholaster zu Trier Kanonikus zu Brüssel und Konr.

v. K. verschreiben ihrer mit God. v. Hall verehelichten Tochter und Schwester eine Rente von dem zugesagten Heirathsgelde. **1473** (Hall **4**).
Or. Pg., S.bruchst., Unterschriften.

1586 Oktober 2. — Schultheiss und Schöffen von Münstermaifeld: Magister Franz Arthopoeus v. Naunheim aus der Gesellschaft Jesu schenkt dem Jesuiten-Kolleg zu Trier zu Händen des Pet. Bernh. Winands v. Daun (Dunensis) Priesters der Gesellschaft Jesu seine Besitzungen zu Naunheim, und zwar auf der Obergunst: $^1/_2$ Mgn. Land ‚gegen dem Winckell', $^1/_2$ Mgn. mit 2 Apfelbäumen und 5 Eichen auf der Nachtwiese, $^1/_2$ Mgn. am Backartsgraben und am Eselspfad, $^1/_2$ Mgn. am Graißigsten Weg, $^1/_2$ Mgn. im Gierßnacher Felde; auf der Niedergunst: $^1/_4$ am Wasserpoel, $^1/_4$ am Steinborn, $^1/_4$ an Roenendriesch, $^1/_2$ Mgn. zu Schlueß, $^1/_2$ Mgn. zur Leyen, 1 Wiese auf dem Steinborn, 1 Wiese vor den Wingerten mit Apfelbäumen und 2 Nussbäumen *etc.*
Or. Pg., S. **1474.**

1587 März 16. — Die Schöffen von Glehn und Büttgen: Giertgen Witwe Theis Panzers verkauft Joh. v. Hochkirchen (Christ. Schilling) ein Grundstück in den Glehner Benden. **1475** (Hochkirchen **5**).
Or. Pg., 2 S.

1587 Mai 7. — Dechant und Kapitel von S. Andreas zu Köln: der Schultheiss des Stiftes Herm. v. Waldorf belehnt Everh. v. Zweiffell zu Dronstorff und dessen Schwester Kathar. Witwe Godarts v. Harff mit dem Hofe zu Immendorf im Amte Brühl, wie ihn der † Gerh. v. Zweiffel zu Palmersdorf innegehabt. **1476.**
Or. Pg., Pressel.

1587 Juli 2, Giessen. — Gernand v. Schwalbach Domherr und Erzpriester zu Mainz verkauft das von seinem Vetter Volpracht v. Schwalbach Landkomthur der Ballei Franken Komtur zu Ellingen und Nürnberg ererbte Haus in der Burggasse zu Giessen an Melchior Ruell Kellner daselbst. **1477** (Scholley **11**).
Or. Pg., 2 S.bruchst.

1587 November 8. — Herm. Wolff gen. Metternich köln. Rath und Amtmann zu Lechenich, Sohn der Eheleute Hieronym. Wolff gen. Metternich Amtmann zu Bleissem und Kathar. v. Buschfeld, schliesst einen Heirathsvertrag mit Maria, Tochter des † Wern. v. Hochsteden Amtmanns zu Grevenbroich *etc.* und der Kathar. v. Hatzfeld.
1477A (Hostaden **57**).
Or. Pg., 12 S.bruchst., 4 Pressel und Unterschriften.

1587 November 20, Köln. — Der Offizial von Köln: Gerichtsverhandlung zwischen Maria Salome v. Poulheim Witwe Rutgers v. Velbrück und Wilh. v. Poulheim als Vormund ihrer Kinder einerseits, Maria v. Lutzerath anderseits. **1478** (Velbrück **41**).

Or. Pg., S.bruchst.

1587 November 23. — Der Offizial von Köln: Erlass in dem Erbschaftsstreite zwischen Maria v. Lutzerath Witwe des Joh. v. Hochsteden und Joh. v. Aldenbrück gen. Velbrück. **1479** (Velbrück **42**).

Or. Pg., S.bruchst.

1587 Dezember 5, Köln. — Der kölner Offizial Dr. iur. Joh. Kempis von Bonn: Vertrag über den Nachlass des † Rutger v. Aldenbrück gen. Velbrück zwischen Maria v. Lutzeraith Witwe Johanns v. Hochsteden als Vormünderin ihrer Kinder Wilh. und Kathar. einerseits und Maria Salome v. Poulheim als Vormünderin ihrer Kinder Rutger und Kathar. aus ihrer Ehe mit dem genannten Rutger v. Velbrück anderseits. **1479**[A] (Velbrück **43**).

Or. Pg., 10 Pressel.

1588 Juni 6, Lüttich. — Ernst Erwählter zu Köln *etc.* bestätigt den vor seinem Offizial Joh. Kempis von Bonn gethätigten Vergleich zwischen Maria Salome v. Poulheim Witwe des kölnischen Erbkämmerers Rutger v. Velbrück einerseits und Maria v. Lutzerath Witwe Johanns v. Hochsteden anderseits. **1480** (Velbrück **44**).

Or. Pg., S.bruchst.

1588 Juli 12. — Joh. Qwaedt zu Broichhausen verkauft Georg Christoph Ross und dessen Frau Ursula Bolandt vor den Schöffen zu Kreuzberg 70 Thlr. Erbrente; Unterpfand: der Hof zu Huckum im Amte Angermund. **1481** (Quadt **14**).

Or. Pg., 5 S.

1588 Oktober 14. — Erbtheilung zwischen Joh. (Agnes v. Kessel) und Wilh. v. Overheidt, Söhnen Gerhards v. Overheidt zum Graven; Joh. erhält Haus Graven im Kirchspiel Richrath nebst Zubehör in den Honschaften Wiescheid und Hackhausen, Wilh. den Erinchger Hof im Amte Angermund oder den Hof Venraedt nebst Zubehör in Jülich und Geldern. **1482** (Velbrück **45**).

Or. Pg., 2 Pressel, 1 S.bruchst.

1588 November 3. — Margar. v. Gymnich Witwe des Daem

Spieß bescheinigt dem Grafen Heinr. v. Sayn Herrn zu Homburg Monclair *etc.* die Rückzahlung von 9000 Gld., welche der † Graf Adolf von ihr entliehen hatte. 1483 (Gymnich 5).

Or. Pg., beschädigt, 2 Pressel.

1588 Dezember 12, Niederbachem. — Johanna Scheiffart v. Merode Herrin zu Gudenau und ihr Sohn Otto Heinr. Waldbott lassen in ihrem Rechtsstreite mit den Erben des † Konr. Betzdorf über den Betzdorfer Hof zu Gimmersdorf vor den Geschworenen zu Niederbachem ein Schreiben des Stiftes S. Gereon und des Herrn zu Millendonk verlesen. 1483[A] (Waldbott 76).

Or. Pg., Notar Anton Hoedt.

1589 Juni 20. — Joh. Bendell und Peter Hülßmann Schöffen zu Bonn: Gerh. Kannengiesser verkauft Johanna Witwe Waldbott zu Gudenau ein Haus an der Margasse gegenüber dem Marhofe, belastet mit Abgaben an die Kirche S. Gangolf und den Dreikönigen-Altar in S. Remigius zu Bonn. 1484 (Waldbott 77).

Or. Pg., S. .

1589 Juni 24. — Johanna Scheiffart v. Merode Witwe Waldbott zu Gudenau gestattet dem kölnischen Rathe Dr. iur. utr. Joh. Roperts (Gertr. Helmichs) den Rückkauf eines Rentbriefes vom 9. Juni 1582, welcher für 66 Gld. Erbrente ihr verpfändet ist.

1485 (Waldbott 78).

Or. Pg., S.

1589 Oktober 14. — Der kölner Offizial hebt die auf Veranlassung von Mechtild v. Galen Stiftsdame zu S. Maria im Kapitol und Mechtild Lindtloe Witwe Wolters v. Lohe gegen Wilh. v. Polheim und Johanna Witwe Waldbott zu Gudenau verfügte Beschlagnahme auf.

1486 (Waldbott 79).

Or. Pg., abhgd. S.

1590 Mai 16, Blankenheim. — Hermann Graf zu Manderscheid und Blankenheim Herr zu Jünckerath belehnt Otto Heinr. Waldbott v. Bassenheim mit dem Blankenheimer Lehen zu Königswinter.

1487 (Waldbott 80).

Or. Pg., S.

1590 September 12. — Die Eheleute Jürgen v. Velraidt gen. Meuter und Maria Spee verkaufen Joh. v. Hochkirchen zu Fürth und

dessen Frau Christina v. Schilling 11 Mgn. $8^1/_2$ Ruthen Acker im Gerichte Liedberg. 1488 (Hochkirchen 6).

Or. Pg., 2 S.

1590 September 29. — Johanna Scheiffart v. Merode Witwe Waldbott v. Bassenheim sowie ihre Söhne Otto Heinr., Hans Anton und Joh. Christoph verkaufen Joh. v. Brembt Pfandherrn und Drosten zu Geldern Oedt und Rheinbach (Maria v. Palant) 200 Gld. Rente, um ihrem Schwiegersohne und Schwager Joh. Schall v. Bell zu Euskirchen 4000 Gld. rückständigen Heirathsgeldes zahlen zu können; Unterpfand: der Virneburger Hof zu Gross-Aldendorf *etc.*

1489 (Waldbott 81).

Or. Pg., durchstrichen, 5 Pressel und Unterschriften.

1590 November 9, Bonn. — Ernst erwählter und bestätigter Erzbischof von Köln belehnt Otto Heinr. Waldbott zugleich für seine Brüder Hans Anton und Hans Christoph mit dem Hause Gudenau *etc.* — Zeugen: Arn. Blanckart zu Odenhausen, Dr. iur. Michael Glaser.

1490 (Waldbott 82).

Or. Pg., S.bruchst.

1590 November 9, Bonn. — Derselbe belehnt denselben mit Haus Kuchenheim. — Zeugen: wie no. 1490. 1491 (Waldbott 83).

Or. Pg., S.bruchst.

1590 November 28. — Ehevertrag zwischen Bernh. Sohn der † Eheleute Bernh. Meiraidt v. Reifferscheid und Kathar. v. Wolffen einerseits, Kathar. Tochter des † Godart v. Hocherbach zu Vettweis und der Anna v. Giltlingen anderseits. 1492.

Or. Pg., 3 S.einsch., 9 Pressel, 1 S.

1590 Dezember 24, Lüttich. — Ernst erwählter Erzbischof von Köln und Bischof von Lüttich verleiht dem Domkanoniker Heinr. v. Vlatten die Domkustodie zu Lüttich, welche dieser von Joh. Huyn v. Amstenroede gegen sein Aachener Kanonikat eingetauscht hat.

1493 (Vlatten 74).

Or. Pg., S.; auf der Rückseite Vermerk über die am 5. Januar 1591 erfolgte Einführung.

1591 . . . — Joh. Schall v. Bell zu Euskirchen (Kathar. Waldbott) bescheinigt seiner Schwiegermutter Johanna Scheiffart v. Merode

Herrin zu Gudenau den Empfang von 4000 Gld. rückständigen Heirathsgeldes [oben no. 1489]. **1494** (Waldbott **84**).

Or. Pg., mit Unterschrift.

1591 Januar 2, Lüttich. — Ernst erwählter Erzbischof von Köln und Bischof von Lüttich verleiht dem Joh. Amstenroed, welcher zu Gunsten des Heinr. v. Vlatten auf die Domkustodie zu Lüttich verzichtet hat, eine Rente von 50 Goldschilden. **1495** (Vlatten **75**).

Or. Pg., S.bruchst.

1591 März 16, Köln. — Der kölner Offizial Dr. iur. Joh. Kempis: Erbverzicht der Kathar. Waldbott nach erfolgter Auszahlung oder Sicherstellung der bei ihrer Verheirathung mit Joh. Schall v. Bell [oben no. 1469A] zugesagten 8000 Gld. **1496** (Waldbott **85**).

Or. Pg., S.

1591 Mai 10. — Joh. Schall v. Bell zu Euskirchen (Kathar. Waldbott zu Gudenau) quittirt über 5000 Gld. Heirathsgeld und verschreibt für den Fall seines Todes seinen Adelssitz zu Euskirchen. **1497** (Waldbott **86**).

Or. Pg., S.

1591 Mai 10. — Margar. v. Bernsau zu Disternich verschreibt mit Zustimmung ihres Gatten Wilh. v. Frymerschem ihrer Tochter Margar. (aus erster Ehe mit dem † Adolf v. Efferen gen. Hall), Klosterfrau in dem adligen Liebfrauenstifte zu Roermond, 32 Thlr. Leibrente aus den Einkünften zu Bleiberg in der Herrschaft Hardenberg.

Or. Pg., 3 Pressel. **1498** (Harff **223**).

1591 November 11 (s. Martins t.). — Kathar. v. Zweivel Witwe Jakobs v. Harff nebst ihren Kindern Godart und Odilia verkauft dem Kölner Bürger Joh. v. Deutz (Margar. v. Bonn) $57^1/_2$ Malter Roggen Erbrente um 2300 Thlr. (je 52 alb.); Unterpfand: die Hälfte der Mühle zu Harff nebst 5 Mgn. Benden (= 50 Malter Korn, 4 Malter Weizen) und ein Haus zu Kaster am Stadtgraben neben dem des Klosters Frauweiler. **1499** (Harff **224**).

Or. Pg., 2 S.

1591 Dezember 23. — Rutger v. d. Boedlenbergh gen. Kessel zu Hackhausen für sich, Bernh. v. Aldenbrück gen. Velbrück zu Garrath und Wilh. v. d. Boedlenberg gen. Schürp als Vormünder der Kinder Rutgers aus seiner Ehe mit der † Margar. v. Velbrück ver-

kaufen Bertr. v. Metternich auf der Broil Schultheissen des adeligen Gerichts zu Siegburg (Sophia v. Westrum) 180 Thlr. ‚neben drien feisten schwinen‘ Erbrente; Unterpfand: Haus Graven.

1500 (Velbrück **46**).

Or. Pg., 1 Pressel, 5 S., Unterschriften.

1592 Februar 4. — Herm. v. Dadenberg zu Cleeberg Sohn der † Eheleute Bernh. v. Dadenberg zu Cleeberg und Kathar. Spieß v. Büllesheim schliesst einen Ehevertrag mit Kathar. Tochter des † Joh. v. Hoesteden und der Maria v. Lutzenrodt. **1500**[A] (Hostaden **58**).

Or. Pg., 7 Pressel, 5 S.

1592 März 14, Köln. — Der apostolische Nuntius Octavius episcopus Calatinus[1] dispensirt nachträglich Rutger Boedelenberg gen. Kessel und dessen zweite Frau Margar. Quaidt von dem Ehehindernisse der Blutsverwandtschaft im zweiten Grade. **1501** (Velbrück **47**).

Or. Pg., S.einstiche und Unterschrift.

1592 März 31. — Der kölner Offizial Dr. Joh. Kempis absolvirt Rutger v. Bottlenberg und Margar. Quaidt gemäss dem Erlasse des Nuntius vom 14. März 1592 [oben no. 1501]. **1502** (Velbrück **48**).

Or. Pg., Pressel.

1592 April 9/10, Roitzheim bezw. **Kuchenheim.** — Otto Heinr. Waldbott *etc.* Herr zu Roitzheim und Billig Pfandherr zu Weidesheim lässt in dem Rechtsstreite mit seinem Vetter Hans Richard Waldbott Herrn zu Königsfeld die Aussagen der Schöffen über die Hoheitsrechte in den Dörfern Roitzheim (Rüxheim) und Billig beurkunden.

1503 (Waldbott **87**).

Or. Pg., Notar Dietr. Schnehagen d. ä.

1592 August 25, Stotzheim (in Dhamen burggreven behausung in der Zelmißgassen). — Derselbe lässt die Aussage des am 9. April erkrankt gewesenen ältesten Schöffen zu Roitzheim Melchior Stumpfhausen beurkunden. — Z.: Konr. Wedanus Pastor zu Stotzheim.

1504 (Waldbott **88**).

Or. Pg., Notar Dietr. Schnehagen d. ä.

1592 November 11. — Rutger v. Bodlenberg gen. Kessel zu Hackhausen verkauft den Eheleuten Joh. v. Overheiden und Agnes v.

1) Ottavio Mirto Frangipani Bischof von Cajazzo Nuntius in Köln von 1587 bis 1595.

Kessel 72 Thlr. Rente; Unterpfand: die drei Allodialkothen in der Heiden, die halbe Krudershecke *etc.* **1505** (Velbrück **49**).
Or. Pg., 3 S.

1592 Dezember 20. — Joh. v. Overheiden (Agnes v. Kessel) erwirbt das gegen 12,450 Thaler an den kurtrierischen Hofrichter Konr. v. d. Reck (Elisab. v. Krebs) übergegangene adlige Haus Graven im Kirchspiel Richrath wieder zurück und verkauft es an Rutger v. d. Boedlenberg gen. Kessel zu Hackhausen. **1506** (Velbrück **50**).
Or. Pg., 2 *S.einschn.*, 2 *S.bruchst.*

1593 Januar 30, Lipp[stadt]. — Joachim Luerwaldt errichtet sein Testament (Besitzungen zu Lippe, Anröchte [Salz-]Kotten *etc.*).
1507 (Plettenberg **17**).
Or. Pg., Notar Heinr. Sachtleben.

1593 Februar 23. — Ehevertrag zwischen Godart, Sohn der † Eheleute Reinh. v. Mirbach und Kathar. v. Hanxler zu Müllenark einerseits, Elisabeth Tochter des † Kaspar Zweiffel und der Elisabeth v. Lutzenraedt anderseits. **1508** (Mirbach **65**).
Or. Pg., 5 *Pressel, 6 S. und eigenhänd. Unterschriften der Zeugen.*

1593 Februar 28, Kassel. — Moritz Landgraf zu Hessen *etc.* belehnt die Brüder und Vettern Bastian, Herwig, Christoph, Valentin, Hans und Heinr. Rade Bürger zu Duderstadt mit einem Vorwerk, 4 Hufen Land, $10^1/_2$ Acker *etc.* in der Feldmark von Tifferlingenroda.
1509 (Scholley **12**).
Or. Pg., S.einschn.

1593 Mai 1. — Rudolf v. Kamphausen licent. iur. Vogt des Amtes Heinsberg und die Schöffen vor der Hagen: Heinr. Steintgens Schultheiss zu Hambach verkauft Andr. im Farbhaus einen Rentbrief über 2 Malter Roggen. **1510.**
Or. Pg., 2 *S.einschn.*

1593 Juli 29. — Joh. Slaun licentiand. iur. als Siegeler des Bonner Propstes Dr. iur. utr. Kaspar Gropper *etc.* belehnt Otto Heinr. Walpott *etc.* mit dem Gute zu Merl. — Zeugen: Joh. Rorich v. Lohndorf Stiftsherr und Wochenmeister an S. Kassius, Adam v. Ilem zu Meitenkoven Erbschenk der Propstei. **1511** (Waldbott **89**).
Or. Pg., S.

1593 November 23. — Wilh. v. Freimersheim verschreibt seinen Stieftöchtern Anna und Adolfe aus der Ehe seiner Frau Margar. v. Bernsau mit dem † Adolf v. Efferen bei ihrem Eintritte in das Kloster Dalheim je 30 Thlr. Leibrente (unter Zustimmung von Hans Wilh. v. Efferen gen. Hall, Hans Wilh. v. Burtscheid zu Büllesheim, Daem v. Efferen gen. Hall zum Busch und God. Schall v. Bell).
1512 (Harff [Efferen] **225**).
Or. Pg., sehr beschädigt, 1 Pressel, 5 S.bruchst.

1594 Januar 28. — Die Gemeinden Würm Beeck Leiffarth und Honsdorf verkaufen, um die Lasten ‚des unouffhorlichen geschwinden kriegswesens' zu decken, mit landesherrlicher Genehmigung d. d. Düsseldorf 1593 Dezember 23 dem Kämmerer Winand v. Leeraedt Amtmann zu Randerath um 553 Thlr. $6^1/_2$ Alb. in den Gemeinden Honsdorf und Leiffarth ein ‚ort' von 7 Mgn. $1^1/_2$ Viertel ‚von der arck an alle die Beeck auf bis recht gegen die Eick'.
Or. Pg., S.bruchst. **1513** (Honsdorf **10**).

1594 Februar 25. — Wilh. v. Brempt Drost zu Straelen belehnt Hans Degenhard v. Wevorden Herrn zu Drove mit Schopmanns-Gut in der Vogtei Aldekerk. **1514** (Wevorden **3**).
Or. Pg., 1 Pressel, 2 S.bruchst.

1594 November 11. — Rutger v. Boedelberg gen. Kessel zu Hackhausen verkauft Wilh. Velbruggen Vogt zu Siegburg und Kellner zu Lülsdorf (Kathar. v. Heimbach) 60 Thlr. Erbrente.
1515 (Velbrück **51**).
Or. Pg., 1 S.einschn., 2 Pressel, 3 S.bruchst., Unterschriften.

1595 Februar 2. — Robert v. Harff Amtmann und Lehnsstatthalter zu Geilenkirchen nebst den Lehnsleuten Joh. v. Randerath zum Horrich und Joh. Breuer Vogt zu Geilenkirchen: Arnold v. Brempt gen. Lieck zu Donrath verpfändet den Eheleuten Wilh. v. Mirbach zu Zweibrüggen und Barbara v. Holtzum seinen Hof zu Marienberg.
Or. Pg., 3 Pressel. **1516** (Mirbach **66**).

1595 Februar 23, Hackhausen. — Die Erben des Rutger v. d. Bodelenberg gen. Kessel und der Margareta v. Aldenburgk gen. Velbruck einigen sich über die Ausführung der in dem Ehevertrage vom Jahre 1576 und in der Kessel'schen Erbteilung vom 13. September 1571 getroffenen Bestimmungen. **1517** (Kessel Velbrück **52**).
Or. Pg., 6 S.bruchst., 5 Pressel.

1595 März 1, Mettekoven. — Die Ehelente Adolf v. Ilem zu Meutenkoven und Elisab. Waldbott v. Bassenheim zu Gudenau quittiren über 4000 Gld. Heiratsgeld. **1518** (Waldbott **90**).
Or. Pg., unkenntl. S.

1595 Juni 4. — Magdalena v. Efferen gen. Overstolz (Oventels) Aebtissin, Kathar. v. Zweiffel Priorin des Klosters Burbach verpachten Wern. Brudenvel 1 Mgn. Land bei Alsteden an der Strasse nach Hermülheim. **1519** (Harff [Efferen] **226**).
Or. Pg., S.einschn.

1595 Juli 10, Gudenau. — Hans Wolff Schenk v. Schmidtburg Sohn der † Eheleute Hans Michael Schenk v. Schmidtburg und Gertr. v. Buchell schliesst einen Heiratsvertrag mit Agnes jüngster Tochter des † Otto Waldbott v. Bassenheim Herrn zu Gudenau Drachenfels Rüxheim und Billig und der Johanna Scheiffart v. Merode.
1519A (Waldbott **91**).
Or. Pg., 6 Presel, 14 S., mit Transfix d. d. Gudenau 1595 Juli 11: Bestätigung durch den Offizial von Bonn.

1595 August 1. — Schultheiss und Schöffen zu Oberbachem: Wilh. v. Stein genannt Tricht als Vormund über die Kinder des † Friedr. v. Steingen-Tricht (Marcella Fornerin) verkauft Otto Heinr. und Hans Anton Waldbott Grundbesitz zu Gimmersdorf.
1520. (Waldbott **92**).
Or. Pg., 1 Pressel, 1 S.

1595 August 28, Köln (in meiner dechanien zu S. Andreen). — Dr. iur. Peter Gropper Propst zu Bonn Archidiakon des kölner Domstiftes Dechant von St. Andreas *etc.* belehnt Otto Heinr. Waldbott v. Bassenheim sowie dessen Brüder Anton und Hans mit dem Gute zu Merl zwischen Gudenau und Meckenheim. **1521** (Waldbott **93**).
Or. Pg., S.bruchst.

1595 August 31. — Dietr. v. Hall Amtmann zu Monheim (Margar. v. Wilach) verkauft dem Kölner Bürger Wilh. Steffans (Anna Schuiff) einen Rentbrief; Unterpfand: Ländereien bei Ophoven. **1522** (Hall **5**).
Or. Pg., kanzellirt, 1 S.einschn., 2 Pressel, Unterschriften.

1595 August 31, Arnsberg. — Die beiden Brüder Eberhard und Herm. Adolf Grafen zu Solms Herren zu Minzenberg und Sonnenwalde ermächtigen den licent. iur. Reinh. Budelius, den Eheleuten Dr. iur.

Dietr. Bisterveldt und Margar. Angelmacher einen (am 10. Februar 1584 erworbenen) Garten und Weingarten zu Deutz nebst ‚verbrantem platz' und der Gerechtigkeit ‚under Fischer' neben dem Fischkotten mit 4 Mgn. Acker an der Mülheimer Weide nach Schreinsrecht zu überweisen. **1523.**

Or. Pg., 2 S.einschn. und 2 Unterschriften.

1595 Oktober 2 (n. St.). — Krato Krafften Vogt des Amtes Bergheim, Jak. Klockner, Joh. Zehenhalbmann, Adam Morin Halfen auf dem Klein-Münchhofe, Peter Wirt und die anderen Schöffen von Bergheimerdorf beurkunden, dass die Eheleute Joh. v. Overheid und Agnes von Kessel ihr Haus zum Graven im Amte Monheim dem Rutger v. d. Bottelenberg gen. Kessel zu Hackhausen und dessen Frau Margareta Quaid verkauft und ihnen mit Genehmigung des Abtes von Kornelimünster Joh. v. Hammerstein als Währschaft ihr adeliges Gut Widenvelt verpfändet haben. **1524** (Velbrück **53**).

Or. Pg., 2 S.bruchst.

1595 November 10. — Die Eheleute God. v. Mirbach zu Müllenark und Elisab. v. Zweivell verpfänden dem Dürener Bürger Dietr. Hutten (Ida v. Hochkirchen) für 16 Malter Roggen Erbrente das Wuster Gut nebst 40 Mgn. Land zu Eschweiler im Gerichte Golzheim. [Genaue Flurbeschreibung]. **1525** (Mirbach **67**).

Or. Pg., beschädigt, kanzellirt, auf der Rückseite Vermerk über die am 4. August 1600 durch Godarts Witwe erfolgte Einlösung.

1595 November 12, Delle. — Laurens de Willermin Herr zu St. Martin, Helene de Rosemont Herrin zu Grannec, Jean Conradt v. Fourbourg, Thiebault de Rosemont zu Befort und Jak. Curé Bürgermeister zu Boncourt verkaufen dem Joh. Guyot Louy Amtmann zu Delle um 2500 Gld. den Zehnten zu Delle. **1526.**

Or. Pg., 5 S., Unterschriften u. a.: Joh. Konr. v. Vhorburg zue Del; Helena Ipplingerein vrau zu Granneck geborn van Rosenfels.

1595 Dezember 6, Blankenburg [am Harz]. — Martin Graf und Herr zu Reinstein und Blankenburg belehnt Bastian Rode Rathsfreund zu Duderstadt sowie dessen Brüder und Vettern mit Grundstücken zu Immingeroda, Hermeshagen, Berlingeroda, Westeroda *etc.* **1527** (Scholley **13**).

Or. Pg., S.

1596 März 27, Luchtmar. — Wilh. Schilling v. Gustorf vergleicht sich mit seiner Schwester Adelheid Schilling Witwe v. Luchtmar über deren rückständigen Heiratspfennig; Vermittler: Heinr. v. Kalkum gen. Lohausen, Joh. v. Egeren und Wilh. Greuter einerseits, Wilh. v. Kalkum gen. Luchtmar, Arnold v. Hanff gen. Spich und Heinrich Kessel zu Bensberg anderseits.

1528 (Schilling von Gustorf **36**).

Or. Pg., 2 Pressel, 6 anh. S. und Unterschriften.

1596 April 2, Bonn. — Ernst Erzbischof von Köln belehnt Wilh. v. Frankeshofen für dessen Frau Emerentiana v. Blittersdorf mit dem Hofe zu Gustorf und 5 Hufen Land, von denen Wilh. Schilling $2^1/_2$ innehat *etc.* **1529** (Schilling v. Gustorf **37**).

Or. Pg., S.

1596 Juli 23. — Dietr. Knipping Amtmann zum Hamm belehnt namens des Herzogs Johann Wilhelm von Jülich Anton Luerwalt mit dem Hofe zu Suttorp. **1530.**

Or. Pg., S.bruchst.

1596 November 25. — Joh. Becker Bürgermeister und die Schöffen von Kassel: Hans Arnold verkauft an Margar. Katzentrunk ein Grundstück vor der Neustadt neben dem Forste.

1531 (Scholley **14**).

Or. Pg., S.einschn.; Vermerk unter dem Bug.

1596 November 29, Düsseldorf. — Johann Wilhelm Herzog von Jülich *etc.*, belehnt Christoph v. Buir mit Kastein im Amte Mettmann.

1532.

Or. Pg., S.einschn.

1597 August 11, Düsseldorf. — Derselbe *etc.* belehnt Winand v. Leerodt mit dem Gute Honsdorf nebst dem Ortbusche Niederbroich ‚vom Bracheler Diebweg bis auf die bach als vil uns zustendig' sammt 50 Mgn. vom Mönchbusche gegen Abtretung der Gerechtigkeit im landesherrlichen Randerather Busche. Lehnsmannen: Friedr. v. Katterbach Hauptmann, lic. iur. Herm. v. Rintlein Kommissar des Hofgerichts. **1533** (Honsdorf **10**).

Or. Pg., S.bruchst.

1597 August 30, Brühl. — Katharina Ehefrau des Johann Schellart Herrn zu Dheurwerdten, Grämptin *etc.* und ihre Schwester Elisabeth v. Goltstein Erbin zu Müggenhausen, Töchter des † Wilh.

v. Goltstein Herrn zu Müggenhausen Grämptin Fanzon und Meill Erbvogtes zu Lontzen aus seiner Ehe mit der † Katharina v. Sombreff (in zweiter Ehe: Odilia v. Breill Erbtochter zu Fischenich), vereinbaren eine Erbteilung. **1534** (Goltstein 7).

Or. Pg., 6 S., 1 S.bruchst., 2 Pressel und Unterschriften.

1597 Dezember 10, Köln (Jesuiten-Kolleg ‚hinter S. Paul bei S. Marcellenstrassen unden im saal bei dem vorhaus und gedachts collegii gärtlein'). — Bernh. Myron aus Luxemburg Priester der Gesellschaft Jesu und Prokurator des Kölner Kollegs bedenkt letztwillig seine Halbgeschwister, Kinder von Joh. Fontaine und Josefa Langlet. — Zeugen: die Studeten Nikol. Lemayeur aus Luxemburg, Melchior Linck v. Köln. **1535.**

Or. Pg., Zeichen des Notars Joh. Godenau.

1598. — Daem Schellart v. Obbendorf Herr zu Gürzenich Schien Geistern und Durwerdt, Werner Quaedt zu Buschfeld kurkölnischer Küchenmeister und Otto Heinr. Walpott v. Bassenheim zu Gudenau als Vormünder über die Kinder des † Adolf Scheiffart v. Merode Herrn zu Bornheim kölnischen Marschalls und Amtmanns zu Bonn Brühl und Deutz und der Maria Schellart v. Obbendorf verschreiben der Johanna Scheiffart v. Merode Herrin zu Gudenau Roitzheim und Billig um 6000 Goldgulden einen der adligen Sitze Kellenberg oder Barmen. **1536** (Waldbott **94**).

Or. Pg., 5 S.

1598 April 24, Heilbronn. — Raisin Witwe von Gilg Götzen Gemeinsmann zu Flein, Pet. Wischuff *etc.* nehmen von Ludw. v. Frauenberg zu Talheim, der ihren Verwandten Hans Wischuff zwischen Talheim und Heilbronn im Streite erschlagen hat, 300 Gld. Sühnegeld entgegen. — S.: Phil. Ort Bürgermeister von Heilbronn und Vogt zu Flein.

Or. Pg., S. **1536**[A].

1598 März 18, Mecheln. — Philipp König von Kastilien *etc.* Herzog von Burgund Lothringen Brabant *etc.* entscheidet in dem vor seinem grossen Rathe geführten Prozesse zwischen Ritter Gilles de Lens Baron d'Aubigny einerseits, Ritter Florenz v. Merode Herrn zu Rhumen Sohn des † Bernard v. Merode und dessen minderjährigen, unter Vormundschaft des Joh. v. Merode stehenden Brüdern anderseits über Besitzungen und Rechte in der Stadt Mecheln.

1537 (Merode **6**).

Or. Pg., 8 in Buchform geheftete Blätter, mit Pressel und Unterschrift des Rathes, Buysset.

1598 Mai 26, Bonn. — Ferdinand Erwählter *etc.* von Köln belehnt Otto Heinr. Waldbott mit Merl. **1538** (Waldbott **95**).

Or. Pg., S.bruchst.

1598 Mai 30, Bonn. — Derselbe Koadjutor des Erzstifts Köln belehnt als Archidiakon und Propst von Bonn Margar. v. Halveren Meisterin von S. Klara zu Köln mit dem halben Zehnten im Kirchspiel Muech. **1539.**

Or. Pg., S.bruchst.

1598 Juni 7, Köln (‚in testatricis behausung auf dem saal nach dem garten‘). — Elisabeth v. Hanxler Tochter zu Müllenark fügt ihrem Testament vom 2. September 1597 Bestimmungen zu Gunsten ihrer Vettern Godart Mirbach zu Müllenark und Heinr. Mirbach hinzu. — Zeugen: Paul v. Glehn Offermann zu S. Christoph und Dietr. Vogtz ‚bombaseinmaecher‘ in Köln. **1540** (Mirbach **68**).

Or. Pg. m. Zeichen des Notars Joh. Godenau.

1598 Juni 23. — Adelh. Schillings Witwe des † Gerh. v. Calchum gen. Luchtmar und ihr Sohn Hans Friedr. quittiren über 3000 Thlr. Heirathsgeld. **1541** (Schilling von Gusdorf **38**).

Or. Pg., S.

1598 November 20, Endorf. — Ernst erwählter und bestätigter Erzbischof von Köln inkorporirt dem Kollegium der Jesuiten zu Köln, das sich durch Predigten, Spendung der Sakramente und insbesondere durch die Erziehung der Jugend grosse Verdienste erwirbt (‚ex cuius institutione optimus reipublicae status tam in spiritualibus quam temporalibus omnino stabilitur‘) zur Aufbesserung der dürftigen Einkünfte das Personatbeneficium zu Grefrath. **1542.**

Or. Pg., S.einschn. und Unterschrift.

1598 Dezember 18. — Erbschenk Joh. v. Vlatten praesentirt dem Herm. v. Elderen Propst der Praemonstratenserinnen zu Heinsberg als zuständigem Archidiakon an Stelle des † Andr. v. Blaitzem Pastors zu Froitzheim den Kleriker Leonh. Moenen für die Kapelle der hh. Mauren zu Doitweiler und für den S. Nikolaus-Altar zu Hoengen. **1543** (Vlatten **76**).

Or. Pg., Pressel.

1599 Februar 2, Poppelsdorf. — Dr. theol. Joh. Cholinus Domkanoniker zu Köln und kurfürstlicher Rath verzichtet im Namen und

Auftrage des Klerikers Joh. Hertzich auf das Personat zu Hohenbudberg. **1544.**

Or. Pg., Notar Arn. Straus v. Bonn.

1599 April 9, Königswinter. — Der Notar Werner (v.) Dülken beurkundet, dass Joh. Herr zu Millendonk *etc.* gegen die Mitherrschaft derer von Waldbott zu Gudenau im Ländchen Drachenfels Einspruch erhoben und einen von ihnen bei Gimmersdorf errichteten Galgen hat absägen lassen, um ihn sofort durch einen andern zu ersetzen.

1545 (Drachenfels **220**).

Or. Pg. mit Notariatszeichen und Beglaubigung.

1599 August 28, Grevenbroich. — Wilh. Dapper von Düren verkauft den Eheleuten Wilh. v. Blittersdorf zu Königshoven und Dorothea v. Braicheln eine Rente vom Hause Noithausen.

1546 (Hostaden **58**).

Or. Pg., Notar Joh. Schunck zu Grevenbroich.

1599 Oktober 26. — Die Eheleute Godart v. Harff Herr zu Harff und Agnes v. Reuschenberg verpflichten sich, Godarts Mutter Martina geb. v. Rossum, welche mit Daem Schellart v. Obbendorf Herrn zu Gürzenich *etc.* zu einer zweiten Ehe schreitet, eine Leibrente von 225 Gld., $12^1/_2$ Malter Roggen und $12^1/_2$ Malter Weizen nach Gürzenich Düren Jülich Aachen Köln oder Neuss zu liefern.

1547 (Harff **227**).

Or. Pg., 1 S.einschn., 5 Pressel, 7 S.

Verzeichniss der Orts- und Personennamen.

Vorbemerkung.

Die Ziffern beziehen sich auf die Nummern der Regesten.

Den Ortsnamen sind in ( ) die urkundlichen Wortformen beigefügt; die topographischen Erläuterungen stehen in [ ]. Flurnamen u. ä. finden sich in der Schreibweise des Originals. Bei Personen ist in ⟨ ⟩ der Name der Frau oder des Mannes angegeben.

Abkürzungen: Burggf. = Burggraf. — Gem. = Gemarkung. — Gf. = Graf. — Hr., Hrin. = Herr, Herrin. — J. = Junker. — Kan. = Kanonikus. — R. = Ritter. — ö. sd. w. n. = östlich, südl., westl., nördl.

Vornamen.

Ailff, Aloff = Adolf. — Arnt = Arnold. — Beelgin, Bela = Sibylla. — Blytza = Elisabeth. — Celie, Cylie = Caecilia. — Dam = Adam. — Dreis, Driess = Andreas. — Druda = Gertrud. — Elsgin = Elisabeth. — Enghin = Anna. — Enders = Andreas. — Enghebier (frz.) = Engelbert. — Ernut (frz.) = Arnold. — Estas, Estges = Eustachius. — Fia, Fijgin = Sophia. — Gelis, Geilis = Aegidius. — Gerit = Gerhard. — Gertgin, Geirtgin = Gertrud. — Geysse = Giso. — Gilles = Aegidius. — Goert = Godart, Gotthard. — Gosen = Goswin. — Guetgin, Guitgin = Jutta. — Heyva = Eva. — Hen, Henken etc. = Johann. — Joeris, Joris = Georg. — Karda, Carde = Richardis. — Kerstgen, Churstgin = Christian. — Krien = Quirin. — Lucke = Lutgardis. — Mettel, Metze = Mathilde. — Mevis, Mewus = Bartholomaeus. — Neisgin, Nesa, Neta = Agnes. — Nelis, Nellis, Neylous = Kornelius. — Niesgin = Agnes. — Nolde, Noldeken = Arnold. — Paize = Beatrix. — Stass, Statz = Eustachius. — Thewus, Thijwis = Mathaeus. — Thijs = Mathias. — Thonis = Anton. — Teilgen = Tilman [Nebenform von Dietrich], — Zander = Alexander. — Zelis = Aegidius. — Zerres, Zerreis = Servatius.

Berichtigungen und Nachträge.

Alendorf = Gross-Altendorf b. Ersdorf, Kr. Rheinbach.
Avezaat sw. Tiel.
Bech b. Kommern sw. Euskirchen.
Beppenhoven = Peppenhoven b. Rheinbach.
Berzbürne = Berzbuir b. Birgel, Kr. Düren.
Bocholtz = Burg Bocholt b. Lobberich sw. Kempen.
Brunsberg = Braunsberg b. Anhausen, Kr. Neuwied.
Budberg b. Werl.
Bürick = Büderich b. Neuss.
Burtscheid = Burscheid a. d. Sauer nw. Diekirch.
Derikum b. Norf sö. Neuss, nicht Derkum 871.
Dollendorf ehem. Burg b. Schlossdahl sö. Blankenheim.
Dorrenbach = Dörrenbach b. Olpe Kr. Wipperfürth.
Grevenbroek w. Hamont, nicht Grevenbroich 820. 1209.
Hackfort sö. Zutfen.
Hambach im Ahrgebiete = Hambuchshof b. Adendorf Kr. Rheinbach.
Hochkirchen = Sürser und Berger H. b. Laurenzberg nw. Aachen.
Irmentroide = Irmeroth b. Asbach Kr. Neuwied.
Kemenade b. Herdecke Kr. Hagen.
Krakau b. Steckendorf nö. Krefeld.
Stirpenich = Sterpenich sö. Arlon.
Troisdorf am Rahm ehem. b. Angermund.
Useldingen a. d. Attert nw. Mersch.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.







